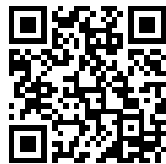

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



600071336Q



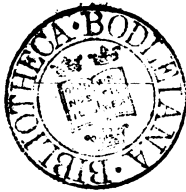
I W E I N

EINE ERZÄHLUNG

VON HARTMANN VON AUE

MIT ANMERKUNGEN

VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN



DRITTE AUSGABE

BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

1868

285. m. 23.

Digitized by Google

V O R R E D E.

Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines ein- undachtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst ein ganz neues verständnifs der mittelhochdeutschen poesie eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stolzen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen, oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das philologische verständnifs, das mit folgsamer hingebung die gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen mussten, rein und voll zu widerholen sucht, alles schöne freudig mit genießend, das unvollkommne oder hüßliche, wo es nicht überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd. zu einem verständnifs dieser art ist freilich niemand zu führen, der nicht besondere anlagen und mancherlei kenntnisse mit bringt, vor allem aber unbefangenheit und den guten

wollen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwirken zu lassen: denn auch die gewaltigste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumstößliches kunsturtheil, maßt die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntniß der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfachen aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrug zu dieser vorrede mitgetheilt hat.

“Was Hartman von Ouwe als dichter war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als mensch war, können wir nur aus äusserungen in seinen gedichten schliessen: aber sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählenden gedichte und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, lebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlebenden gewis um so eifriger gesucht wurde je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wufste: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.”

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende

menschliche auffassung der alten schriftsteller, ein anschauen der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das vergegenwärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem alterthum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus wider natürlich ist, eben sowohl bedürfnis als die hingebung an die gegenwart und bescheidenes einwirken auf die zeitgenossen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum aufschwung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor allem aber zu sorgfältiger treue, zum eifer für die wahrheit und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl bewusstes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige muß dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder einzelne wirklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu richten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende strenge sorgfalt kann uns fördern.

Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft, so hoffen wir dem bedürfnis und dem urtheil unserer zeitgenossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser mühselig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleiß und unsere geistige anstrengung nicht genug ehren: dafür haben wir die herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt.

Die worte des dichters habe ich so genau und ursprünglich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so daß ein etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht, um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und sicher zeigen. und wenigstens den vorwurf 'einer durchaus schwachen und matten form', der 'unbeholfenheit in der dar-

stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), der dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er muſs durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschickten wiederherstellung von Sommer angenehmer zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder auftauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkür und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lägen dann vielleicht offner da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht dafs sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur muſs er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen: und er muſs beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel dafs vor dem nachsatz immer ein komma

steht, das das semikolon ein großes komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmäßiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl scherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gänzlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubniß, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen, habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen das sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. das zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht das um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-

gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmässiger ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich kannte er noch nicht was Haupts ausgabe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen Chevalier au lion nur die alten ungenügenden auszüge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons Ancient English metrical Romances (1802). das wälische märchen 'die frau des brunnens', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kennnifs gemachten sammlung die unter dem titel The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts, von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1-129. das französische gedicht Chretiens von Troyes ist eben daselbst 1, 134-214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schlufs, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so mufs man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt San-Marte) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die Arthursage', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit Chretien von Troyes und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dafs der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar

langwierig aufhaltenden erzählung verleiten lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82-84, bei Schulz s. 124 f.) einen unnütz scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergibt sich aus der vergleichung mit dem wälischen märchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder dafs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunns von einem räuberischen gemahl befreite, und zu ihrer undankbaren härte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunns und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines gröfsen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den lebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet: aber er weifs gegen Wolframs herbe tugenden

*

viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äusserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.

Berlin, den 28. april 1843.

K. L.

In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glaubte einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.

Berlin, den 18. merz 1868.

M. Haupt.

I W E I N.

- s. 9 **S**wer an rehte güete
wendet sîn gemüete,
dem volget sælde und êre.
des gît gewisse lêre
künec Artûs der guote, 5
der mit rîters muote
nâch lobe kunde strîten.
er hât bî sînen zîten
gelebet alsô schône
daz er der êren krône 10
dô truoc und noch sîn name treit.
des habent die wârheit
sîne lantliute:
sî jehent er lebe noch hiute:
er hât den lop erworben, 15
ist im der lîp erstorben,
sô lebt doch iemer sîn name.
er ist lasterlicher schame
- s. 10 iemer vil gar erwert,
der noch nâch sînem site vert. 20

ein rîter, der gelêret was
 unde ez an den buochen las,
 swenner sîne stunde
 niht baz bewenden kunde,
 daz er ouch tihtennes pflac 25
 (daz man gerne hœren mac,
 dâ kêrt er sînen vlîz an:
 er was genant Hartman
 und was ein Ouwære),
 der tihte ditz mære. 30

Ez het der kûnec Artûs
 ze Karidôl in sîn hûs
 zeinen pfingesten geleit
 nâch rîcher gewonheit
 ein alsô schœne hôchzit 35
 daz er vordes noch sit
 deheine schœner nie gewan.
 deiswâr dâ was ein bœser man
 in vil swachem werde:
 wan sich gesament ûf erde 40
 bî niemens zîten anderswâ
 sô manec guot ritter alsô dâ.

s. 11 ouch wart in dâ ze hove gegeben
 in alle wîs ein wunschlebn:
 in liebte den hof unde den lîp 45
 manec maget unde wîp,
 die schœnsten von den rîchen.
 mich jâmert wærlîchen,
 und hulfez iht, ich woldez clagen,
 daz nû bî unseren tagen 50
 selch vreude niemer werden mac
 der man ze den zîten pflac.

- doch müezen wir ouch nû genesn.
 ichn wolde dô niht sîn gewesen,
 daz ich nû niht enwære, 55
 dâ uns noch mit ir mære
 sô rehte wol wesen sol:
 dâ tâten in diu werc vil wol.
 Artûs und diu künegin,
 ir ietwederz under in 60
 Sich ûf ir aller willen vleiz.
 dô mân des pfingestages enbeiz,
 mánlich im die vreude nam
 der in dô aller beste gezam.
 dise sprâchen wider diu wîp, 65
 dise banecten den lip,
 dise tanzten, dise sungên,
 dise liefen, dise sprungen,
 dise schuzzen zuo dem zil,
 dise hórten seitspil, 70
 dise von seneder arbeit,
 s. 12 dise von grôzer manheit.
 Gâwein ahte ûf wâfen:
 Keiû legt sich slâfen
 ûf den sal under in: 75
 ze gemache ân êre stuont sîn sîn.
 der künec und diu künegin
 die heten sich ouch under in
 ze handen gevangen
 und wâren gegangen 80
 in eine kemenâten dâ
 und heten sich slâfen sâ
 mê durch geselleschaft geleit
 dan durch deheine trâkheit.

- sie entsliefen beidiu schiere. 85
 dô gesâzen ritter viere,
 Dodines und Gâwein,
 Segremors und Îwein,
 (ouch was gelegen dâ bî
 der zuhtlôse Keiï) 90
 Ūzerhalp bî der want:
 dez sehste was Kâlogrêant.
 der begunde sagen ein mære,
 von grôzer siner swære,
 von cleiner siner vrûmekheit. 95
 dô er noch lützel het geseit,
 do erwachte diu künegin
 und hôrte sîn sagen hin in,
 und lie ligen den künec ir man
 unde stal sich von im dan, 100
 s. 13 und sleich zuo in sô lise dar
 daz es ir kein wart gewar,
 unz si in kom vil nâhen bî
 und viel enmitten under sî.
 niuwan ein, Kâlogrêant, 105
 der spranc engegen ir zehant,
 er neic ir unde enpfenc sî.
 do erzeicte aver Keiï
 sîn alte gewonheit:
 im was des mannes êre leit, 110
 unde beruoft in drumbe sêre
 unde sprach im an sîn êre.
 er sprach 'her Kâlogrêant,
 uns was ouch ê daz wol bekant
 daz undr uns niemen wære 115
 sô hõfesch und als êrbære

- als ir wænet daz ir sît.
 des lâzen wir iu den strit
 von allen iwern gesellen,
 ob wir selbe wellen: 120
 Iuch bedunkt man sûln iu lân.
 ouch solz mîn vrouwe dâ vür hân:
 sî tæte iu anders gewalt:
 iwer zuht ist sô maneevalt,
 und ir dunket iuch sô volkomen. 125
 deiswâr ir hât iuch an genomen
 irne wizzet hiute waz.
 unser kein was sô laz,
- s. 14 heter die künegin gesehn,
 im wær diu selbe zuht geschehn 130
 diu dâ iu eime geschach.
 sît unser keiner sîne sach,
 od swie wir des vergâzen,
 daz wir stille sâzen,
 dô möht ir ouch gesezzen sin.' 135
 dô antwurt im diu künegin.
 sî sprach 'Keiî, daz ist din site,
 und enschadest niemen mê dâ mite
 danne dû dir selbem tuost,
 daz dû den iemer hazzen muost 140
 deme dehein êre geschiht.
 dû erlâst dîns nîdes niht
 daz ingesinde noch die geste:
 der bæste ist dir der beste
 und der beste der bæste. 145
 eins dinges ich dich træste,
 daz man dirz immer wol vertreit.
 daz kumt von dîner gwonheit,

- daz dus die böesen alle erlâst
 und niuwan haz ze den vrumen hâst. 150
- D**in schelten ist ein prisen
 wider al die wisen.
 dune hetest ditz gesprochen,
 dû wærst benamen zebrochen;
 wand wir daz wizzen vil wol 155
 daz dû bist bitters eiters vol,
- s. 15 dâ din herze inne swebt
 und wider dinen êren strebt.’
 Kei den zorn niht vertruoc,
 er sprach ‘vrouwe, es ist genuoc. 160
 ir habt mirs joch ze vil geseit:
 und het irs ein teil nider geleit,
 daz zæme iuwerm namen wol.
 ich enpfâhe gerne, als ich sol,
 iwer zuht und iwer meisterschaft: 165
 doch hât sî alze grôze kraft.
 ir sprechet alze sêre
 den rittern an ir êre.
 wir wârens von iu ungewon:
 ir werdet unwert dervon. 170
 ir strâfet mich als einen kneht.
 gnâde ist bezzer danne reht.
 ichn habe iu selhes niht getân,
 ir möhtet mich wol leben lân:
 und wær mîn schulde grœzer iht, 175
 so belibe mir der lîp niht.
 vrouwe, habet gnâde mîn,
 und lât sus grôzen zorn sîn.
 iwer zorn ist ze ungenædeulich:
 nien brechet iwer zuht durch mich. 180

- Mîn laster wil ich vertragen,
 daz ir rnochet gedagen.
 ich kume nâch mînen schulden
 gerne ze sînen hulden:
 nû bitet in sîn mære, 185
 des ê begonnen wære,
- s. 16 durch iuwer liebe volsagen.
 man mac vil gerne vor iu dagen.
 sus antwurte Kâlogrêant.
 'ez ist umb iuch alsô gewant 190
 daz iu niemen merken sol,
 sprecht ir anders danne wol.
 mir ist ein dinc wol kunt:
 ezn sprichet niemannes munt
 wan als in sîn herze lêret. 195
 swen iuwer zunge unêret,
 dâ ist daz herze schuldec an.
 in der werlde ist manec man
 valsch und wandelbære,
 der gërne biderbe wære, 200
 wan daz in sîn herze enlât.
 swer iuch mit lêre bestât,
 deist ein verlorn arbeit.
 irn sult iwer gewonheit
 durch nieman zebrechen. 205
 der humbel der sol stechen:
 ouch ist reht daz der mist
 stinke swâ der ist:
 der hornûz sol diezen.
 ichn möhte niht geniezen 210
 Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:
 wan iuwer rede hât niht kraft:

- oueh wil ich niht engehen
 swaz ir mich muger sehelen.
 war umbe solt ir nihts erlân? 215
- s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.
 doch sol man ze dirre zit
 und iemer mære swâ ir sit
 mines sagesnes enbern:
 min vrouwe sol mich des gewern 220
 daz ichs mir hulden über sit.
 dô sprach der herre Kün
 in enlân disen herren
 mine schulde niht gewerren:
 wan dien hân wider inch niht getân. 225
 min vrouwe sol inch niht erlân
 irs sages inwer mære:
 wan ez niht reht wære.
 engebens alle samer min.
 dô sprach die guote künegin 230
 Herre Künigekân.
 niht ist ir selben wîl erkân.
 und sit erwâren ir mîr.
 daz in sin boese site
 ir dike hân enlân: 235
 und daz sit niemen kân:
 ez behelben sines spân.
 ez ist ir niht bære niht ir gebân
 daz ir sages inwer mære:
 wan ir sit vrouwe wære. 240
 Herre was die rehte erwân.
 ir sprach Künigekân:
 s. 18 swaz ir gebieren, dâsin genân.
 sit ir nihts niht wîl erkân.

- so vernemet ez mit guotem site, 245
 unde mietet mich dâ mite.
 ich sag iu desten gerner vil,
 ob manz ze rehte merken wil.
 man verliuset michel sagen,
 man enwellez merken unde dagen. 250
 manec biutet d'ôren dar:
 ern nemes ouch mit dem herzen war,
 sone wirt im niht wan der dôz,
 und ist der schade alze grôz:
 wan sî vliisent beide ir arbeit, 255
 der dâ hœrt und der dâ seit.
 ir mugt mir desten gerner dagen,
 ichn wil iu keine lûge sagen.
 ez geschach mir, daz ist wâr,
 (es sint nû wol zehen jâr) 260
 daz ich nâch âventiure reit,
 gewâfent nâch gewonheit,
 ze Breziljân in den walt.
 dâ wâr die wege manecvalt:
 dô kêrt ich nâch der zeswen hant 265
 ûf einen stîc den ich vant.
 der wart vil rûch und enge:
 durch dorne und durch gedreng
 sô vuor ich allen den tac,
 daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270
 Daz ich sô grôz arbeit
 s. 19 nie von ungeverte erleit.
 und dô ez an den âbent gienc,
 einen stîc ich dô gevienc:
 der truoc mich ûz der wilde, 275
 und kom an ein gevilde.

- dem volgte ich eine wile,
niht vol eine mîle,
unz ich eine bure ersach:
dar kêrt ich durch min gemach. 280
ich reit engegen dem bûrgetor:
dâ stuont ein rîter vor.
er hete, den ich dâ stênde vant,
einen mûzerhabech ûf der hant:
ditz was des hûses herre. 285
und als er mich von verre
zuo ime sach rîten,
nûne mohter niht erbîten
und liez mir niht die muoze
daz ich zuo sîme gruoze 290
volleclîche wære komen,
erne hete mir ê genomen
den zuom unde den stegereif.
und alser mich alsô begreif,
do enpfîenc er mich als schône 295
als ime got iemer lône.
nû hienc ein tavele vor dem tor
an zwein ketenen enbor: 300
s. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal
und daz ez in die burc erschal.
Dar nâch was vil unlanc
unz daz dort her vûr spranc
des wirtes samnunge, 305
schône unde junge
junkherren unde knehte,
gecleidet nâch ir rehte:
diu hiez mich willekomen sîn.
mînes rosses unde min 310

- wart vil guot war genomen.
 und vil schiere sach ich komen,
 dô ich in die burc gienc,
 eine juncvrowen diu mich enpfieuc:
 ich gihe noch als ich dô jach, 315
 daz ich nie schœner kint gesach.
 diu entwâfente mich.
 und einen schaden clage ich
- s. 21 (des enwunder niemen),
 daz der wâfenriemen 320
- s. 22 alsô rehte lützel ist,
 daz sî niht langer vrist
 mit mir solde umbe gân.
 ez was ze schiere getân:
 ichn ruochte, soldez iemer sîn. 325
 ein scharlaches mântelin
 daz gap sî mir an.
 ich unsæligier man,
 daz sî mîn ouge ie gesach,
 dô uns ze scheidenne geschach. 330
 wir zwei beliben eine.
 do verstuont sich wol diu reine
 Daz ich gerne bî ir was:
 an ein daz schœneste gras
 daz diu werlt ie gewan, 335
 dâ vuorte sî mich an,
 ein wê nec von den liuten baz.
 daz liez ich weizgot âne haz.
 hie vant ich wisheit bî der jugent,
 grôze schœne und ganze tugent. 340
 sî saz mir gütlichen bî:
 und swaz ich sprach, daz hôrte sî

- und antwurt es mit güete.
 ezn betwanc mîn gemüete
 unde bekumbert mînen lîp 345
 nie sô sêre magt noch wîp
 und entuot ouch lîhte nimer mê.
 ouwê immer unde ouwê,
- s. 23 waz mir dô vreuden benam
 ein bote der von dem wirte quam! 350
 der hiez uns beidiu ezzen gân:
 dô muose ich rede und vreude lân.
 dô ich mit ir ze tische gienc,
 der wirt mich anderstunt enpfîenc.
 ezne gebôt nie wirt mêre 355
 sîme gaste græzer êre.
 er tet den stîgen und den wegen
 manegen gütlichen segen,
 die mich gewiset heten dar.
 hie mite sô übergulterz gar, 360
 daz er mich ir nie verstiez
 und mich sô gütlichen liez
 Mit der juncvrouwen ezzen.
 ouch enwart dâ niht vergezzen
 wirn heten alles des die kraft 365
 daz man da heizet wirtschaft.
 man gap uns spise, diu was guot,
 dâ zuo willigen muot.
 dô wir mit vreuden gâzen
 und dâ nâch gesâzen, 370
 und ich im hâte geseit
 daz ich nâch âventiure reit,
 des wundert in vil sêre,
 und jach daz im nie mêre

- dehein der gast wære komen 375
 von dem er hæte vernomen
 daz er âventiure suochte,
 und bat daz ich des geruochte,
 swenn ich den wec dâ wider rite,
- s. 24 daz ich in danne niht vermite. 380
 dâ wider het ich keinen strît:
 ich lobet ez und leitez sît.
 dô slâfennes zit wart,
 do gedâht ich an mine vart.
 und dô ich niene wolde 385
 noch beliben solde,
 dô wart der rîterlichen magt
 von mir gnâde gesagt
 ir guoten handelunge.
 diu sûeze und diu junge 390
 diu lachet unde neic mir.
 seht, dô muose ich von ir.
 Daz gesinde daz bevalch ich gote:
 ze mînes wirtes gebote
 dâ bôt ich mich vil dicke zuo. 395
 dan schiet ich und reit vil vruo
 ze walde von gevilde.
 dâ râmet ich der wilde
 und vant nâch mitten morgen
 in dem walde verborgen 400
 ein breitez geriute
 âne die liute.
 dâ gesach ich mir vil leide
 eine swære ougenweide,
 al der tiere hande 405
 die man mir ie genaude,

- vehten unde ringen
 mit eislichen dingen.
 dâ vâhten mit grimme
 s. 25 mit griulicher stimme 410
 wisente und ûrrinder.
 dô gehabt ich hinder,
 und rou mich daz ich dar was komen.
 und heten sî mîn war genomen,
 sone triut ich mich niht erwern, 415
 wan ich bat mich got genern.
 vil gerne wold ich von dan.
 do gesach ich sitzen einen man
 in almitten under in:
 daz getrôste mir den sin. 420
 dô ich aver im nâher quam
 und ich sîn rehte war genam,
 Dô vorht ich in alsô sêre
 als diu tier, ode mêre.
 sîn menschlich bilde 425
 was anders harte wilde
 er was eim Môre gelich,
 michel unde als eislich
 daz ez niemen wol geloubet.
 zwâre ime was sîn houbet 430
 grœzer danne eim ûre.
 ez hete der gebûre
 ein ragendez hâr ruozvar:
 daz was im vast unde gar
 verwalken zuo der swarte 435
 an houbet unde an barte,
 s. 26 sîn anlütze wol ellen breit
 mit grôzen runzen beleit.

- ouch wâren ime diu ôren
 als eime walttôren 440
 vermieset zewâre
 mit spannelangeme hâre,
 breit alsam ein wanne.
 dem ungevüegen manne
 wâren granen unde brâ 445
 lanc rûch unde grâ;
 diu nase als eim ohsen grôz,
 kurz, wît, niender blôz:
 daz anlütze dürre, vlach;
 (ouwî wie eislîcher sach!) 450
 diu ougen rôt, zornvar.
 der munt hât ime gar
 Bêdenthalp der wangen
 mit wîte bevangen.
 er was starke gezan, 455
 als ein eber, niht als ein man:
 ûzerhalp des mundes tür
 ragten sî im her vür,
 lanc, scharpf, grôz, breit.
 im was dez houbet geleit 460
 daz ime sîn rûhez kinnebein
 gewahsen zuo den brüsten schein.
 sîn rûke was im ûf gezogen,
 hoveroht und ûz gebogen.
 s. 27 er truoc an seltsæniu cleit: 465
 zwô hiute het er an geleit:
 die heter in niuwen stunden
 zwein tieren abe geschunden.
 er truoc ein kolben alsô grôz
 daz mich dâ bi im verdrôz. 470

- ouch wil ich niht engelten
 swaz ir mich muget schelten.
 war umbe solt ir michs erlân? 215
- s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.
 doch sol man ze dirre zit
 und iemer mêre swâ ir sît
 mînes sagennes enbern:
 mîn vrouwe sol mich des gewern 220
 daz ichs mit hulden über sî.
 dô sprach der herre Keii
 'nû enlânt disen herren
 mîne schulde niht gewerren:
 wan dien hânt wider iuch niht getân. 225
 mîn vrouwe sol iuch niht erlân
 irn saget iuwer mære;
 wan ez niht reht wære,
 engultens alle sament mîn.
 dô sprach diu guote künegin 230
 'herre Kâlogrêant,
 nû ist iu selbem wol erkant,
 und sît erwahsen dâ mite,
 daz in sîn böese site
 vil dicke hât entêret 235
 und daz sich niemen kêret
 an deheinen sînen spot.
 ez ist mîn bete und mîn gebot
 daz ir saget iuwer mære;
 wandez sîn vreude wære, 240
 Heter uns die rede erwant.
 dô sprach Kâlogrêant
- s. 18 'swaz ir gebietet, deist getân.
 sît ir michs niht welt erlân,

- so vernemet ez mit guotem site, 245
 unde mietet mich dâ mite.
 ich sag iu desten gerner vil,
 ob manz ze rehte merken wil.
 man verliuset michel sagen,
 man enwellez merken unde dagen. 250
 manec biutet d'ôren dar:
 ern nemes ouch mit dem herzen war,
 sone wirt im niht wan der dôz,
 und ist der schade alze grôz:
 wan sî vliesent beide ir arbeit, 255
 der dâ hœrt und der dâ seit.
 ir mugt mir desten gerner dagen,
 ichn wil iu keine lûge sagen.
 ez geschach mir, daz ist wâr,
 (es sint nû wol zehen jâr) 260
 daz ich nâch âventiure reit,
 gewâfent nâch gewonheit,
 ze Breziljân in den walt.
 dâ wâr die wege maneevalt:
 dô kêrt ich nâch der zeswen hant 265
 ûf einen stîc den ich vant.
 der wart vil rûch und enge:
 durch dorne und durch gedrenge
 sô vuor ich allen den tac,
 daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270
 Daz ich sô grôz arbeit
 s. 19 nie von ungeverte erleit.
 und dô ez an den âbent gienc,
 einen stîc ich dô gevienc:
 der truoc mich ûz der wilde, 275
 und kom an ein gevilde.

- und antwurt es mit güete.
 ezn betwanc mîn gemüete
 unde bekumbert mînen lîp 345
 nie sô sêre magt noch wîp
 und entuot ouch lîhte nimer mê.
 ouwê immer unde ouwê,
- s. 23 waz mir dô vreuden benam
 ein bote der von dem wirte quam! 350
 der hiez uns beidiu ezzen gân:
 dô muose ich rede und vreude lân.
 dô ich mit ir ze tische gienc,
 der wirt mich anderstunt enpfîenc.
 ezne gebôt nie wirt mêre 355
 sîme gaste grœzer êre.
 er tet den stîgen und den wegen
 manegen gûetlichen segen,
 die mich gewîset heten dar.
 hie mite sô übergulterz gar, 360
 daz er mich ir nie verstiez
 und mich sô gûetlichen liez
 Mit der juncvrouwen ezzen.
 ouch enwart dâ niht vergezzen
 wirn heten alles des die kraft 365
 daz man da heizet wirtschaft.
 man gap uns spîse, diu was guot,
 dâ zuo willigen muot.
 dô wir mit vreuden gâzen
 und dâ nâch gesâzen, 370
 und ich im hâte geseit
 daz ich nâch âventiure reit,
 des wundert in vil sêre,
 und jach daz im nie mêre

dehein der gast wære komen	375
von dem er hæte vernomen	
daz er âventiure suochte,	
und bat daz ich des geruochte,	
swenn ich den wec dâ wider rite,	
s. 24 daz ich in danne niht vermite.	380
dâ wider het ich keinen strit:	
ich lobet ez und leistez sit.	
dô slâfennes zit wart,	
do gedâht ich an mine vart.	
und dô ich niene wolde	385
noch beliben solde,	
dô wart der riterlichen magt	
von mir gnâde gesagt	
ir guoten handelunge.	
diu sÛeze und diu junge	390
diu lachet unde neic mir.	
seht, dô muose ich von ir.	
Daz gesinde daz bevalch ich gote:	
ze mines wirtes gebote	
dâ bôt ich mich vil dicke zuo.	395
dan schiet ich und reit vil vruo	
ze walde von gevilde.	
dâ râmet ich der wilde	
und vant nâch mitten morgen	
in dem walde verborgen	400
ein breitez geriute	
âne die liute.	
dâ gesach ich mir vil leide	
eine swære ougenweide,	
al der tiere hande	405
die man mir ie genande,	

- vehten unde ringen
 mit eislichen dingen.
 dâ vâhten mit grimme
 s. 25 mit griulicher stimme 410
 wisente und ûrrinder.
 dô gehabt ich hinder,
 und rou mich daz ich dar was komen.
 und heten sî mîn war genomen,
 sone triut ich mich niht erwern, 415
 wan ich bat mich got genern.
 vil gerne wold ich von dan.
 dô gesach ich sitzen einen man
 in almitten under in:
 daz getrôste mir den sin. 420
 dô ich aver im nâher quam
 und ich sîu rehte war genam,
 Dô vorht ich in alsô sêre
 als diu tier, ode mêre.
 sîn menneschlich bilde 425
 was anders harte wilde
 er was eim Mône gelich,
 michel unde als eislich
 daz ez niemen wol geloubet.
 zwâre ime was sîn houbet 430
 grœzer danne eim ûre.
 ez hete der gebûre
 ein ragendez hâr ruozvar:
 daz was im vast unde gar
 verwalken zuo der swarte 435
 an houbet unde an barte,
 s. 26 sîn anlûtze wol ellen breit
 mit grôzen runzen beleit.

- ouch wâren ime diu ôren
 als eime walttôren 440
 vermieset zewâre
 mit spannelangeme hâre,
 breit alsam ein wanne.
 dem ungevüegen manne
 wâren granen unde brâ 445
 lanc rûch unde grâ;
 diu nase als eim ohsen grôz,
 kurz, wit, niender blôz:
 daz anlütze dürre, vlach;
 (ouwî wie eislicher sach!) 450
 diu ougen rôt, zornvar.
 der munt hât ime gar
 Bêdenthalp der wangen
 mit wite bevangen.
 er was starke gezan, 455
 als ein eber, niht als ein man:
 ûzerhalp des mundes tür
 ragten si im her vür,
 lanc, scharpf, grôz, breit.
 im was dez houbet geleit 460
 daz ime sîn rûhez kinnebein
 gewahsen zuo den brüsten schein.
 sîn rûke was im ûf gezogen,
 hoveroht und ûz gebogen.
 s. 27 er truoc an seltsæniu cleit: 465
 zwô hiute het er an geleit:
 die heter in niuwen stunden
 zwein tieren abe geschunden.
 er truoc ein kolben alsô grôz
 daz mich dâ bi im verdrôz. 470

dô ich im alsô nâhen quam
 daz er mîn wol war genam,
 zehant sach ich in ûf stân
 unde nâhen zuo mir gân.
 weder wider mich sîn muot

475

wære übel ode guot,
 desn weste ich niht die wârheit,
 und was iedoch ze wer bereit.
 weder erne sprach noch ich.
 do er sweic, dô versach ich mich
 daz er ein stumbe wære,
 und bat mir sagen mære.

480

Ich sprach 'bist übel ode guot?'

er sprach 'swer mir niene tuot,
 der sol ouch mich ze vriunde hân.'

485

'mahtû mich danne wizzen lân,
 waz créatiure bistû?'

'ein man, als dû gesihest nû.'

'nû sage mir waz din ambet sî.'

'dâ stên ich disen tieren bi.'

490

'nû sage mir, tuont sî dir iht?'

'sî lobtenz, tæt ich in niht.'

'entriuwen vürhtent sî dich?'

'ich pffige ir, und sî vürhtent mich.'

s. 28 als ir meister unde ir herren.'

495

'sage, waz mac in gewerren
 dîn meisterschaft und din huote,
 sîne loufen nâch ir muote
 ze walde und ze gevilde?

wan ich sihe wol, sî sint wilde,
 siue erkennent man noch sîn gebot.

500

ich wânde niht daz âne got

- der gewalt iemen töhte
 dêr sî betwingen möhte
 âne sloz und âne bant.' 505
 er sprach 'mîn zunge und mîn hant,
 mîn bete unde mîn drô,
 die habent mirs gemachet sô
 daz sî bibende vor mir stânt
 und durch mich tuont unde lânt. 510
 swer ouch anders under in
 solde sîn als ich bin,
 Der wære schiere verlorn.'
 'herre, vürhtents dinen zorn,
 so gebiut in vride her ze mir.' 515
 er sprach 'niene vürhte dir:
 sine tuont dir bî mir dehein leit.
 nû hân ich dir vil gar geseit
 swes dû geruochtest vrâgen:
 nune sol dich niht betrâgen 520
 dûne sagest mir waz dû suochest.
 ob dû iht von mir geruochest,
 daz ist allez getân.'
 ich sprach 'ich wil dich wizzen lân,
 ich suoche âventiure.' 525
- s. 29 dô sprach der ungechiure
 'âventiure? waz ist daz?'
 'daz wil ich dir bescheiden baz.
 nû sich wie ich gewâfent bin:
 ich heize ein rîtr und hân den sîn 530
 daz ich suochende rîte
 einen man der mit mir strîte,
 der gewâfent sî als ich.
 daz priset in, ersleht er mich:

- gesige ich aber im an, 535
 sô hât man mich vür einen man,
 und wirde werder danne ich sî.
 sî dir nû nâhen ode bî
 kunt umb selhe wâge iht,
 daz verswic mich niht, 540
 unde wîse mich dar,
 wand ich nâch anders nihte envar.'
- Alsus antwurt er mir dô.
 'sît dîn gemüete stêt alsô
 daz dû nâch ungemache strebest 545
 und niht gerne sanfte lebest,
 ichn gehôrt bî mînen tagen
 nie selhes niht gesagen
 waz âventiure wære:
 doch sag ich dir ein mære, 550
 wil dû den lip wâgen,
 sone darftû niht mê vrâgen.
 hie ist ein brunne nâhen bî
 über kurzer mile dri:
 zwâre unde kumestû dar 555
- s. 30 und tuostû ime sîn reht gar,
 tuostû dan die wider kêre
 âne grôze dîn unêre,
 sô bistû wol ein vrum man:
 dâne zwîvel ich niht au. 560
 waz vrumt ob ich dir mêre sage?
 ich weiz wol, und bistû niht ein zage,
 so gesihestû wol in kurzer vrist
 selbe waz diu rede ist.
 noch hœre waz sîn reht sî. 565
 dâ stêt ein capelle bî:

diu ist schœne und aber cleine.

kalt unde vil reine

ist der selbe brunne:

in rüeret regen noch sunne, 570

nochn trüebent in die winde.

des schirmet im ein linde,

Daz nie man schœner gesach:

diu ist sîn schate und sîn dach.

si ist breit hôch und alsô die 575

daz regen noch der sunnen blic

niemer dar durch kumt:

irn schadet der winter noch envrumt

an ir schœne niht ein hâr,

sine stê geloubet durch daz jâr. 580

und ob dem brunne stêt ein

harte zierlicher stein,

undersatzt mit vieren

marmelinen tieren:

der ist gelöchert vaste. 585

s. 31 ez hanget von eim aste

von golde ein becke her abe:

jane wæn ich niht daz iemen habe

kein bezzer golt danne ez si.

diu ketene dâ ez hanget bi, 590

diu ist ûz silber geslagen.

wil dû danne niht verzagen,

sone tuo dem becke niht mê,

giuz ûf den stein, der dâ stê,

dâ mite des brunnen ein teil: 595

zwâre, sô hâstû guot heil,

gescheidestû mit êren dan.'

hin wiste mich der waltman

- einen stîc ze der winstern hant:
 ich vuor des endes unde vant 600
 der rede eine wârheit
 als er mir hâte geseit,
 Und vant dâ grôz ère.
 man enhœret nimer mêre,
 diu werlt stê kurz ode lanc, 605
 sô wûnneclîchen vogelsanc
 als ich ze der linden vernam,
 dô ich derzuo geriten quam.
 der ie gewesen wære
 ein tôtriuwesære, 610
 des herze wære dâ gevreut.
 sî was mit vogelen bestreut
 daz ich der este schîn verlôs
 und ouch des loubes lützel kôs.
 s. 32 dâ wâren niender zwêne gelîch: 615
 ir sanc was sô mislich,
 hôch unde nidere.
 die stimme gap hin widere
 mit gelîchem galme der walt.
 wie dâ sanc sange galt! 620
 den brunnen ich dar under sach,
 und swes mir der waltman jach.
 ein smâreides was der stein:
 ûz iegelîchem orte schein
 ein alsô gelpfer rubîn, 625
 der morgensterne möhte sîn
 niht schœner, swenner ûf gât
 und in des luftes trûebe lât.
 dô ich daz becke hangen vant,
 dô gedâht ich des zehant, 630

- sit ich nâch âventiure reit,
 ez wære ein unmanheit
 Obe ich dô daz verbære
 ichn versuochte waz daz wære;
 und riet mir mîn unwiser muot, 635
 der mir vil dicke schaden tuot,
 daz ich gôz ûf den stein.
 do erlasch diu sunne diu ê schein,
 und zergiene der vogelsanc,
 s. 33 alss ein swarz weter twanc. 640
 diu wolken begunden
 in den selben stunden
 von vier enden ûf gân:
 der liehte tac wart getân
 daz ich die linden kûme gesach. 645
 grôz ungnâde dâ geschach.
 vil schiere dô gesach ich
 in allenthalben umbe mich
 wol tûsent tûsent blicke:
 dar nâch sluoc alsô dicke 650
 ein alsô krefteger donreslac
 daz ich ûf der erde gelac.
 sich huop ein hagel unde ein regen,
 wan daz mich der gotes segen
 vriste von des weteres nôt, 655
 ich wær der wile dicke tôt:
 daz wart alsô ungemach
 daz der walt nider brach.
 was iender boum dâ sô grôz
 daz er stuont, der wart blôz 660
 und loubes alsô lære
 als er verbrennet wære.

Swaz lebte in dem walde,
 ez entrünne danne balde,
 daz was zehant tôt. 665

ich hete von des weteres nôt
 s. 34 mich des libes begebun
 unde enaht niht ûf mîn lebn;
 und wære sunder zwivel tôt:
 wan der hagel und diu nôt 670
 in kurzer wile gelac,
 und begunde lichten der tac.

dô diu vreise zergienç
 und ez ze wetere gevienc,
 wær ich gewesen vür wâr 675

ðî dem brunnen zehen jâr,
 ichn begüzze in nimer mê:
 wan ich hetez baz gelâzen ê.
 die vogele kômen widere:
 ez wart von ir gevidere 680

diu linde anderstunt bedaht:
 sî huoben aber ir süezen braht
 und sungen verre baz dan ê.
 mirn wart dâ vor nie sô wê,
 desn wær nû al vergezzen. 685

alsus het ich besezzen
 daz ander pardise.
 die selben vreude ich prise
 vür alle die ich ie gesach.
 jâ wând ich vreude ân ungemach 690

unangestlichen imer hân:
 seht, dô trouc mich mîn wân.

Mir nâhte laster unde leit.
 nû seht wâ dort her reit

- ein riter: des geverte 695
- s. 35 was sô grimme und alsô herte
 daz ich des wânde ez wære ein her.
 iedoch bereite ich mich ze wer.
 sin ros was starc, er selbe grôz;
 des ich vil lützel genôz. 700
 sin stimme lûte sam ein horn:
 ich sach wol, ime was an mich zorn.
 als ab ich in einen sach,
 mîn vorhte und mîn ungemach
 wart gesenftet iedoch, 705
 unde gedâht ze lebenne noch,
 und gurte mîme rosse baz.
 dô ich dâ wider ûf gesaz,
 dô was er komen daz er mich sach.
 vil lûte rief er unde sprach, 710
 do er mich aller verrest kôs
 'riter, ir sit triuwelôs.
 mirn wart von iu niht widerseit,
 und habent mir lasterlichez leit
 in iuwer hôchvart getân. 715
 nû wie sihe ich mînen walt stân!
 den habent ir mir verderbet
 und mîn wilt ersterbet
 und mîn gevügele verjagt.
 iu sî von mir widersagt: 720
 ir sult es mir ze buoze stân
 ode mir den lîp lân.
- s. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,
 daz muoz wol weinen unde clagen:
 alsus clag ich von schulden. 725
 ichn hân widr iuvern hulden

- mit mînem wîzzen niht getân :
 âne schulde ich grôzen schaden hân.
 hien sol niht vrides mêre wesn :
 wert iuch, ob ir welt genesn.' 730
 dô bôt ich mîn unschulde
 und suochte sîne hulde :
 wan er was merre danne ich.
 done sprach er niht wider mich,
 wan daz ich mich werte. 735
 wand ich mich gerne nerte,
 dô tete ich daz ich mohte;
 daz mir doch lützel tohte.
 ich tjostierte wider in :
 des vuort er mîn ros hin. 740
 daz beste heil daz mir geschach,
 daz was daz ich mîn sper zebrach.
 vil schône satzte mich sîn hant
 hinderz ros an daz lant,
 daz ich vil gar des vergaz 745
 ob ich ûf ros ie gesaz.
 er nam mîn ros und liez mich ligen.
 mir was gelückes dâ verzigen.
 s. 37 done muot mich niht sô sêre,
 ern bôt mir nie die êre 750
 daz er mich wolde ane gesehn.
 dô ime diu êre was geschehn,
 Do gebârter rehte al diu gelich
 als im aller tâgêlich
 zehenstunt geschæhe alsame. 755
 der pris was sîn, und mîn diu schame.
 swaz ich doch lasters dâ gewan,
 dâ was ich ein teil unschuldec an.

mir was der wille harte guot:
done mohten mir diu were den muot 760
an im niht volbringen:
des muost mir misselingen.

dô mir des rosses wart verzigen,
ichn moht niht imer dâ geligen:
dô geruoht ich gên von dan 765
als ein êrlôser man

unde gesaz ab zu dem brunnen.
der unzuht sult ir mich verkunnen,
swie niugerne ich anders si,
und sæz ich iemer dâ bi, 770
ichn begüzze in nimer mêre:
ich engalt es ê sô sêre.

dô ich gnuoc lange dâ gesaz
unde betrahte daz
waz mir ze tuonne wære, 775

s. 38 mîn harnasch was ze swære
daz ichz niht gênde enmohte getragen:
nû waz mag ich mêre sagen?
wan ich schuttez abe und gienc dan.
ich gnâdelôser man 780

gedâhte war ich kêrte,
unz mich mîn herze lêrte,
Daz mir an minen wirt geriet,
von dem ich des morgens schiet.
swie ich dar kom gegangen, 785

ichn wart niht wirs enpfangen
danne ouch des âbents do ich dâ reit:
daz machet aber sîn hovescheit.
wære mir diu êre geschehn
als in dem lastr ich wart gesehn, 790

- mîn handelunge wær gnuoc guot.
 alsus trôstens minen muot,
 er und mîn juncvrouwe.
 daz sî got iemer schouwe!
 ich hân eim tôren glich getân, 795
 diu mære der ich laster hân,
 daz ich diu nien kunde verdagen:
 ichn wolts ouch ê nie gesagen.
 wære mir iht baz geschehen,
 s. 39 des hôtent ir mich ouch nû jehen. 800
 sî iwer deheime geschehen baz,
 ob er nû welle, er sage daz.
 dô rechente der herre Îwein
 ze künneschaft undr in zwein:
 er sprach 'neve Kâlogrêant, 805
 ez richt von rehte mîn hant
 swaz dir lasters ist geschehn.
 ich wil ouch varn den brunnen sehn,
 und waz wunders dâ sî.'
 dô sprach aver Keiï 810
 ein rede diu im wol tohte;
 wan ers niht lâzen mohte,
 Geschach ie man kein vrûmekheit,
 ezn wær im doch von herzen leit.
 'ez schînet wol, wizze Krist, 815
 daz disiu rede nâch ezzen ist.
 irn vastet niht, daz hœr ich wol.
 wînes ein becher vol
 der gît, daz sî iu geseit,
 mære rede und manheit 820
 dan vierzec unde viere
 mit wazzer ode mit biere.

- sô diu katze vrizzet vil,
 zehant sô hevet sî ir spil:
 herre Îwein, alsô tuot ir. 825
 rât ich iu wol, sô volget mir.
 iu ist mit der rede ze gâch:
 slâft ein lützel dernâch.
 troume iu danne iht swâre,
 s. 40 sô sult irs iu zwâre 830
 nemen eine mâze.
 ode vart iuwer strâze
 mit guotem heile,
 und gebt mir niht ze teile
 swaz iu dâ êren geschîht, 835
 und enzelt mir halben schaden niht.
 'her Keiû,' sprach diu künegin,
 'iwer zunge müez gunêret sîn,
 diu allez guot gar verdagt
 und niuwan daz bæste sagt 840
 daz iuwer herze erdenken kan.
 doch wæn ich dar an
 Der zungen unrehte tuo:
 iwer herze twinget sî derzuo.
 dazn dunket keiner schalkheit vil: 845
 nû muoz sî sprechen swaz ez wil.
 ichn mac sî niht gescheiden,
 wan übel geschehe in beiden.
 ich wil iu daz zwâre sagen,
 dem ir den vater het erslagen, 850
 dern vlizze sich des niht mêre
 wie er iu alle iuwer êre
 benæme, danne sî dâ tuot.
 iu habt ez eine, werde iuz guot.

- her Îwein lachet unde sprach 855
 'vrowe, mirn ist niht ungemach
- s. 41 swaz mir her Keiû sprichet:
 ich weiz wol daz er richet
 an mir mîn ungewizzenheit.
 im ist mîn ungevüege leit: 860
 dien wold er mich niht verdagen.
 ouch kan erz mir wol undersagen
 mit selher vuoge als er ie pflac,
 die niemen wol gezürnen mac.
 mîn her Keiû der ist sô wîs 865
 und hât selh êre und selhen pris
 daz man in gerne hoeren sol;
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.
 ich wil des iemer sîn ein zage
 daz ich im sîniu wort vertrage. 870
 ouch enhebt er niht den strît
 der den êrsten slac gît
 Und in der ander vertreit:
 sô ist der strît hin geleit.
 ichn wil mich mit dem munde 875
 niht glichen dem hunde,
 der dâ wider grînen kan,
 sô in der ander grînet an.'
- hie was mit rede schimpfes vil.
 ouch hete der künec ûf sîn zil 880
 geslâfn und was erwachet sâ,
 s. 42 unde enlac niht langer dâ.
 er gienc hin ûz zuo in zehant,
 dâ er sî sament sitzen vant.
 sî sprungen ûf: daz was im leit. 885
 er zurnde durch gesellekheit:

- wander was in weizgot verre
 baz geselle danne herre.
 er saz zuo in dâ nider.
 diu künegin seit im her wider 890
 Kâlogrêandes swære
 und elliu disiu mære.
 nû hete der künec die gwonheit
 daz er nimmer keinen eit
 bî sînes vater sêle swuor 895
 wan des er benamen volvuor.
 Utpandragôn was er genant.
 bî ime swuor er des zehant
 (daz hiez er über al sagen)
 daz er in vierzehen tagen 900
 und rehte an sant Jôhannes naht
 mit aller sîner maht
 Zuo dem brunnen wolde komen.
 dô sî daz hâten vernomen,
 daz dûhtes rîterlichen guot: 905
 wan dar stuont ir aller muot.
 ichn weiz wem liebe dran geschach:
 ez was hern Îwein ungemach,
 s. 43 wand er sich hâte an genomen
 daz er dar eine wolde komen. 910
 er sprach 'ich mac daz niht bewarn,
 und wil der künec selbe varn,
 mir wirt mîn rîterschaft benomen.
 mir sol des strîtes vürkomen
 mîn her Gâwein: 915
 des ist zwîvel dehein,
 alsô schiere so er des gert,
 ern werdes vür mich gewert.

- entriuwen ez sol anders varn:
 ich kan daz harte wol bewarn, 920
 swer vierzehen tage erbitet,
 daz er vor mir niht enstritet.
 wan ich sol in disen driu tagen
 des endes varn, und niemen sagen,
 in den walt ze Breziljân, 925
 suochen unz ich vunden hân
 den stic den Kâlogrêant
 sô engen und sô rûhen vant.
 und dâ nâch sol ich schouwen
 die schœnen juncvrouwen, 930
 des êrbæren wirtes kint,
 diu beidiu alsô hœvesch sint.
 So gesihe ich, swenne ich scheidē dan,
 den vil ungetânen man
 der dâ pfligt der tiere. 935
 dar nâch sô sihe ich schiere
 den stein unde den brunnen:
 des mûezen sî mir gunnen
 s. 44 daz ich in eine begieze,
 ich engeltes oder genieze. 940
 desn wirt nû niemen zuo gedâht
 unz ichz habe volbrâht:
 bevindent siz sô ez ergât,
 des wirt danne guot rât.
 alsus stal er sich dan 945
 und warp rehte als ein man
 der êre mit listen
 kunde gevrîsten,
 und kom dâ er die knappen vant.
 den besten nam er dâ zehant, 950

den er niht verdagte.

vil stiller ime sagte

daz er im sîn gereite

ûf sîn pfert leite:

er wolt ze velde riten

955

und sîn dâ ûze bîten

unz erm sîn harnasch bræhte nâch.

er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,

und sich daz duz wol verdagest.

zwære ob duz iemen sagest,

960

so ist iemer gescheiden

diu vriuntschaft undr uns beiden.'

Sus reit er ûz und liez in dâ.

vil schiere brâhter ime nâ

sîn ros und sîn isengwant.

965

s. 45 nû wâfent er sich zehant,

er saz ûf unde reit

nâch wâne in grôz arbeit,

und erstreich grôze wilde,

walt unde gevilde,

970

unz er den engen stîc vant

den sîn neve Kâlogrêant

alsô kûme durch gebrach.

ouch leit er grôzen ungemach

unz daz er ûz ze velde quam.

975

die guoten herberge er dô nam,

daz im von wirte selch gemach

eines nahtes nie geschach.

des morgens schiet er von dan

und vant den griulichen man

980

ûf jeneme gevilde

stên bî sînem wilde:

- und vor sîn anblicke
 segent er sich vil dicke,
 daz got sô ungehiure 985
 deheine créatiure
 geschepfen ie geruochte.
 der bewist in des er suochte.
 vil schiere sach her Îwein
 den boum, den brunnen, den stein, 990
 und gehôrte ouch den vogelsanc.
 dô was sîn twelen unlanc
 Unz daz er ûf den stein gôz.
 s. 46 dô kom ein siusen unde ein dôz 995
 und ein selch weter dar nâch
 daz in des dûht daz im ze gâch
 mit dem giezen wære gewesn:
 wan er entriut nimê genesn.
 dô daz weter ende nam,
 dô hôrter daz geriten quam 1000
 des selben waldes herre.
 der gruozt in harte verre
 als vient sînen vient sol:
 ouch verstuont her Îwein wol
 daz er sich weren solde, 1005
 ob er niht dulden wolde
 beide laster unde leit.
 ir ietweder was gereit
 ûf des anderen schaden:
 sî hete beide überladen 1010
 grôz ernst unde zorn.
 sî nâmen d'ors mitten sporn:
 sus was in zuo ein ander ger.
 ir ietweder sîn sper

- durch des andern schilt stach 1015
 ûf den lip daz ez zebrach
 wol ze hundert stücken.
 dô muosens beide zücken
 diu swert von den siten.
 hie huop sich ein striten 1020
 daz got mit êren möhte sehn,
 solt ein kampf vor im geschehn.
 Über die schilte gienc diu nôt,
 die ir ietweder vür bôt,
 s. 47 die wile daz die werten: 1025
 sî wurdn ab mit den swerten
 zehouwen schiere alsô gar
 daz si ir bêde wurden bar.
 ich machte des strites harte vil
 mit worten, wan daz ich enwil, 1030
 als ich iu bescheide.
 sî wâren dâ beide,
 unde ouch niemen bî in mê
 der mir der rede gestê.
 spræche ich, sit ez niemen sach, 1035
 wie dirre sluoc, wie jener stach,
 ir einer wart erslagen:
 dern mohte niht dâ von gesagen:
 der aber den sige dâ gewan,
 der was ein sô hovesch man, 1040
 er hete ungerne geseit
 sô vil von sîner manheit
 dâ von ich wol gemâzen mege
 die mâze ir stiche und ir slege.
 wan ein dinc ich iu wol sage, 1045
 daz ir deweder was ein zage

- (wan da ergienc wehslslege gnuoc),
 und daz der gast dem wirtc sluoc
 durch den helm einen slac
 zetal unz dâ daz leben lac. 1050
 und alser der tôtwunden
 rehte het enpfunden,
- s. 48 Dô twanc in des tôdes leit
 mêre dan sîn zageheit
 daz er kêrte und gap die vlucht. 1055
 her Îwein jagt in âne zuht
 engegen sîner burc dan.
 ez hete der halptôte man
 ze vlihenne ein gereiten muot:
 ouch was sîn ros alsô guot 1060
 daz er vil nâch was komen hin.
 do gedâhter Îwein, ob er in
 niht erslüege od vienge,
 daz ez im danne ergienge
 als im her Keiû gehiez, 1065
 der niemens ungespottet liez:
 und waz ime sîn arbeit tôte,
 so er mit niemen enmôte
 erzingen dise geschicht
 (wan dâne was der liute niht), 1070
 sô spræcher im an sîn êre.
 des begunder im vil sêre
 ze slage mite gâhen,
 unz sî die burc sâhen.
 nû was diu burestrâze 1075
 zwein mannen niht ze mâze:
 sus vuoren si in der enge
 beide durch gedrenge

- unz an daz palas. dâ was vor
gehangen ein slegetor: 1080
- s. 49 dâ muose man hin durch varn
unde sich vil wol bewarn
Vor der selben slegetür,
daz man den lip dâ niht verlür.
sweder ros od man getrat 1085
iender ûz der rehten stat,
dazz ruorte de vallen und den haft
der dâ alle dise kraft
und daz swære slegetor
von nidere ûf habte enbor, 1090
sô nam ez einen val
alsô gâhes her zetal
daz im niemen entran.
sus was beliben manec man.
dâ reit der wirt vor im in. 1095
der het die kunst und den sin
daz im dâ von niht arges war:
wander meistert ez dar.
ez was swære unde sneit
sô sêre daz ez niht enmeit 1100
ezn schriete isen unde bein.
nune kunde sich der herre Îwein
niht gehüeten dâ vor
unde valte daz tor,
und sluoc zen selben stunden 1105
dem wirte eine wunden,
unde genas als ich iu sage.
er hete sich nâch dem slage
hin vür geneiget unde ergebn:
s. 50 alsus beleip im daz lebn, 1110

- dô daz tor her nider sleif,
 deiz im den lip niht begreif.
 Ez sluoc, als ich vernomen habe,
 daz ros ze mittem satel abe,
 und schriet die swertscheide 1115
 und die sporn beide
 hinder der versenen dan:
 er gnas als ein sælec man.
 dô im daz ros tôt lac,
 done mohter, als er ê pflac, 1120
 niht vürebaz gejagen:
 ouch het er den wirt erslagen.
 der vlôch noch den ende vor
 durch ein ander slegetor
 und liez daz hinder ime nider: 1125
 done mohte der gast vür noch wider.
 sus was mîn her Îwein
 zwischen den porten zwein
 beslozzen unde gevangen.
 swie sêre im missegangen 1130
 an der vancnüsse wære,
 doch was sîn meistiu swære
 daz er im vor dan
 alsô lebendec entran.
 ich wil in von dem hûse sagen 1135
 dâ er inne was beslagen.
- s. 51 ez was, als er sît selbe jach,
 daz er sô schœnez nie gesach
 weder dâ vor noch sît,
 hôch vest unde wît, 1140
 gemâlet gar von golde.
 swer drinne wesen solde

- Âne vorhtliche swære,
 den dûhtez vreudebære.
 dô suochter wider unde vür 1145
 und envant venster noch tür
 dâ er ûz möhte.
 nu gedâhter waz im töhte.
 dô er mit selhen sorgen ranc,
 dô wart bi ime niht über lanc 1150
 ein türîn ûf getân:
 dâ sach er zuo im ûz gân
 eine riterliche magt,
 hete sî sich niht verclagt.
 diu sprach zem êrsten niht mê 1155
 wan 'ouwê, riter, ouwê!
 daz ir her komen sît,
 daz ist iuwer jungeste zît.
 ir habet mînen herrn erslagen.
 man mac sô jâmerlichez clagen 1160
 an mîner lieben vrouwen
 und ame gesinde schouwen,
 s. 52 und sô grimmeclichen zorn,
 daz ir den lip hânt verlorn.
 daz si iuch nû niht hânt erslagen, 1165
 daz vristet niuwan daz clagen
 daz ob mîme herren ist:
 sî slahent iuch ab an kurzer vrist.'
 er sprach 'so ensol ich doch den lip
 niht verliesen als ein wîp: 1170
 michn vindet niemen âne wer.'
 sî sprach 'got sî der iuch ner:
 Ern beschirme iuch eine, ir sît tât.
 doch gehabte sich ze grôzer nôt

- nie man baz danne ir tuot: 1175
 ir sit benamen wol genuot.
 des sol man iuch geniezen lân.
 swie leide ir mir habt getân,
 ichn bin iu doch niht gehaz,
 und sage iu mêre umbe waz. 1180
 mîn vrouwe het mich gesant
 ze Britanje in daz lant.
 dô sprach ich den künec von ir:
 herre, daz geloubet mir,
 ich schiet alsô von dan 1185
 daz mir dâ nie dehein man
 ein wort zuo gesprach.
 ich weiz doch wol daz ez geschach
 s. 53 von mîner unhövescheit.
 alsô het ich ûf geleit, 1190
 ich wære ir grüeze wætlich wert,
 als man dâ ze hove gert:
 ich weiz wol, des engalt ich.
 herre, dô gruoztet ir mich,
 und ouch dâ niemen mêre. 1195
 do erbutet ir mir die êre
 der ich iu hie lônên sol.
 herre, ich erkenn iuch wol:
 iwer vater was, deist mir erkant,
 der künec Vrîên genant. 1200
 ir sult vor schaden sicher sîn:
 her Îwein, nemet ditz vingerlîn.
 Ez ist umben stein alsô gewant:
 swer in hât in blôzer hant,
 den mac niemen, al die vrist 1205
 und er in blôzer hant ist,

gesehen noch gevinden.
 sam daz holz underr rinden,
 alsame sît ir verborgen:
 irn durfet niht mê sorgen.' 1210

alsus gap siz im hin.
 nû stuont ein bette dâ bi in:
 daz was berihtet alsô wol
 als ein bette beste sol,
 daz nie künec bezzer gwan: 1215
 dâ hiez sî in sitzen an.
 und dô er was gesezzen,

s. 54 sî sprach 'welt ir iht ezzen?'
 er sprach 'gerne, der mirz git.'
 sî gienc und was in kurzer zît
 her wider komen unde truoc 1220
 guoter gâchspise gnuoc: .

des sagterr gnâde unde danc.
 dô er gaz unde getranc,
 dô huopz gesinde grôzen schal 1225
 ze bêden porten über al,
 als si imz niht wolden vertragen
 der in den herren hete erslagen.

sî sprach 'her Îwein, hœret ir?
 sî suochent iuch. nû volget mir, 1230
 und enkumt niht ab dem bette.

iu stêt ditz dinc ze wette
 Niuwan umbe daz lebn.
 den stein den ich iu hân gegeben,
 den besliezt an iuwer hant. 1235
 des sî mîn sêle iuwer pfant
 daz iu niht leides geschiht,
 wande iuch nieman ensiht.

- nû wâ mite möht iu wesen baz?
 dan dazs iu alle sint gehaz, 1240
 und ir sî seht bî iu stân
 unde drônde umbe iuch gân,
 und sî doch sô erblindent
 daz si iuwer niene vindent,
 und sît doch rehte under in. 1245
 ouch tragent sî in vür iuch hin,
- s. 55 sine liebe gesellen,
 als si in begraben wellen,
 mînen herren, ûf der bâre.
 sô beginnent sî iuch zwâre 1250
 in manegen ende suochen:
 desn durft ab ir niht ruochen.
 tuont alsus und sît genesen:
 ichn tar niht langer bî iu wesn.
 und vunden sî mich hinne, 1255
 daz kœme uns zungewinnc.
 sus hete sî urloup genomen.
 die liute die dâ wâren komen
 zuo dem vordern bûrgetor,
 die vunden dâ vor 1260
 daz ros halbez abe geslagen.
 wer moht in daz widersagen?
 Wan sî wolten daz gewis hân,
 und wurde de porte ûf getân,
 daz si in drinne vunden. 1265
 in vil kurzen stunden
 brâchens beider pote dan,
 und vunden doch dâ nieman
 wanz halbe ors innerhalp der tür
 voñ mitteme satele hin vür. 1270

do begunden sî vor zorne toben
und got noch den tiuvel loben.

sî sprâchen 'warst der man komen,

s. 56 ode wer hât uns benomen

diu ougen und die sinne?

1275

er ist benamen hinne:

wir sîn mit gesehnden ougen blint.

ez sehent wol al die hinne sint:

ezn wær dan cleine als ein mûs,

unz daz beslozzen wær ditz hûs,

1280

sone möht niht lebendes drûz komen:

wie ist uns dirre man benomen?

swie lange er sich doch vriste

mit sînem zouberliste,

wir vinden in noch hiute.

1285

suochent, guote liute,

in winkeln und under benken.

erne mac des niht entwenken

erne müeze her vür.'

sî verstuonden im die tür.

1290

ein dinc was ungewârlîch:

sî giengen slahende umbe sich

Mit swerten sam die blinden.

solden si in immer vinden,

daz heten sî ouch dô getân.

1295

daz bette wart des niht erlân

sîne ersuochtenz undr im gar.

bi sîner gnist nim ich war,

unz der man niht veige enist,

so erneret in vil cleiner list.

1300

dô er in disen sorgen saz,

nû widervuor im allez daz

- s. 57 daz im sîn vriundin diu magt
 vordes hâte gesagt.
 er sach zuo im gebâret tragen 1305
 den wirt den er hete erslagen.
 und nâch der bâre gienc ein wîp,
 daz er nie wîbes lîp
 alsô schœnen gesach.
 von jâmer sî ûz brach 1310
 ir hâr und diu cleider.
 ezn dorft nie wîbe leider
 ze dirre werlde geschehn:
 wand sî muose tôten sehn
 ein den liebesten man 1315
 den wîp ze liebe ie gewan.
 ezn möhte nimmer dehein wîp
 gelegen an ir selber lîp
 von clage selhe swære,
 der niht Ernest wære. 1320
 ez erzeieten ir gebærde
 ir herzen beswærde
 An dem libe und an der stimme.
 von ir jâmers grimme
 sô viel sî dicke in unmaht: 1325
 der liehte tac wart ir ein naht.
 sô sî wider ûf-gesach
 und weder gehôrte noch ensprach,
 sone sparten ir hende
 daz hâr noch daz gebende. 1330
- s. 58 swâ ir der lîp blôzer schein,
 da'rsach sî der herre Îwein:
 und dâ was ir hâr und ir lich
 sô gâr dem wunsche gelich

- daz im ir minne 1335
 verkêrte die sinne,
 daz er sîn selbes gar vergaz
 und daz vil kûme versaz
 sô sî sich roufte unde sluoc.
 vil ungerne er ir daz vertruoc: 1340
 sô wolder dar gâhen
 und ir die hende vâhen,
 daz sî sich nien slüege mê.
 im tete der kumber alsô wê
 an dem schœnen wîbe 1345
 daz erz an sime libe
 gerner hæte vertragen.
 sîn heil begunder gote clagen,
 daz ir ie dehein ungemach
 von sînen schulden geschach. 1350
 sô nâhen gienc ime ir nôt,
 in dûhte des daz sîn tôt
 Unclâgeliçher wære
 dan ob sî ein vinger swære.
 nû ist uns ein dinc geseit 1355
 vil dicke vür die wârheit,
 swer den andern habe erslagen,
 und wurder zuo ime getragen,
 swie langer dâ vor wære wunt,
 er begunde bluoten anderstunt. 1360
- s. 59 nû seht, alsô begunden
 im bluoten sîne wunden,
 dô man in in daz palas truoc:
 wan er was bî im der in sluoc.
 dô daz diu vrouwe gesach, 1365
 sî rief sêre unde sprach

- 'er ist zwäre hinne
 und hât uns der sinne
 mit sime zouber âne getân.'
 die ê daz suochen heten lân, 1370
 die begunden suochen anderstunt.
 daz bette wart vil dicke wunt,
 und durch den kulter, der dâ lac,
 gienc manec stich unde slac:
 ouch muoser dicke wenken. 1375
 in winkeln, under benken,
 suochten sin mitten swerten,
 wande si sins tôdes gerten
 alsam der wolf der schâfe tuot:
 vor zorne tobet in der muot. 1380
 ze gote huop diu vrouwe ir zorn.
 si sprach 'herre, ich hân verlorn
 Vil wunderliche mînen man:
 dâ bistû eine schuldec an.
 dû hetest an in geleit 1385
 die kraft und ouch die manheit
 daz im von gehiuren dingen
 s. 60 niene mohte misselingen.
 ez ist niuwan alsô komen:
 der im den lip hât genomen, 1390
 daz ist ein unsihtiger geist.
 got herre, wie wol dû weist,
 swer ez anders wære
 niuwan ein zouberære,
 des heter sich vil wol erwert. 1395
 im was ouch dirre tôt beschert.
 daz hœret er und ist uns bi.
 nû kieset ouch wie küener si:

sit er minen herren hât erslagen,
 wie mac er ouch dar an verzagen 1400
 ern lâz sich ouch ein wip sehn?
 wand waz möht im von der geschehn?'

dô sî gesuochten genuoc
 und in sîn stein des übertruoc
 daz im niht arges geschach, 1405
 wand in dâ nieman ensach,
 do gelac daz suochen under in.

ir tôten truogen sî hin
 ze münster, dâ manz ambet tete
 mit vollem almuosn unde gebete. 1410
 dar nâch truogen si in ze grabe.

von ir grôzen ungehabe
 Wart dâ ein jâmerlicher schal.
 diu juncvrouwe sich dô stal
 von deme gesinde dan 1415

s. 61 und gruozte den verborgen man
 und trôst in als ein hovesch magt.
 ouch enwas der herre niht verzagt:
 im hete diu minne einen muot
 gegeben, als sî manegem tuot, 1420

daz er den tôten niht entsaz.
 doch hal er die maget daz
 daz er sîner viendinne
 truoc sô grôze minne.

er dâhte 'wie gesihe ich sî?' 1425
 nû was im sô nâhen bî
 diu stat dâ man in leite,
 daz er sam gereite
 hôrte alle ir swære
 sam er undr in wære. 1430

- mit listen sprach er alsô.
 'ouwê, ditz volc ist starke unvrô:
 mir gêt ze herzen ir clage
 nâher danne ich iemen sage.
 möht ez mit vuoge geschehen, - 1436
 sô wolt ich harte gerne sehen
 ir gebærde und ir ungehabe,
 die ich dâ høre bîme grabe.'
- die rede meinder niender sô:
 wan ern gæbe drumbe niht ein strô, 1440
 ob sî mit glîchem valle
 dâ zehant alle
 Lægen ûf den bâren,
 die dâ gesinde wâren,
- s. 62 âne diu vrouwe eine. 1445
 diu nôt enwas niht cleine,
 daz er sî hôrte und niene sach.
 nû buozte si im daz ungemach,
 wande sî nâch sîner bete
 ein venster ob im ûf tete, 1450
 und liez si in wol beschouwen.
 nû saher die vrouwen
 von jâmer lîden michel nôt.
 sî sprach 'geselle, an dir ist tôt
 der aller tiureste man, 1455
 der rîters namen ie gewan,
 von manheit und von milte.
 ezn bereit nie mit schilte
 kein rîter alsô volkomen.
 ouwê wie bistû mir benomen? 1460
 ichn weiz war umbe ode wie.
 der tôt möhte an mir wol hie

- büezen swaz er ie getete,
 unde gewert mich einer bete,
 daz er mich lieze varn mit dir. 1465
 waz sol ich, swenn ich dîn enbir?
 waz sol mir guot unde lip?
 waz sol ich unsæligez wip?
 ouwê daz ich ie wart geborn!
 ouwê wie hân ich dich verlorn? 1470
 ouwê, trûtgeselle.
 got versperre dir die helle
 Und gebe dir durch sine kraft
 der engel genôzschafft:
- s. 63 wan dû wær ie der beste.' 1475
 ir jâmer was sô veste
 daz sî sich roufte und zebrach.
 dô daz her Îwein gesach,
 dô lief er gegen der tür,
 als er vil gerne hin vür 1480
 zuo ir wolte gâhen
 und ir die hende vâhen.
 dô daz diu juncvrouwe ersach,
 sî zôch in wider nude sprach
 'saget, wâ wolt ir hin, 1485
 ode wâ habt ir den sin
 genomen der iu ditz geriet?
 nu ist vor der tür ein michel diet:
 diu ist iu starke erbolgen.
 irn wellent mir volgen, 1490
 sô habt ir den lip verlorn.'
 alsus erwant in ir zoru.
 sî sprach 'wes was iu gedâht?
 wær iwer gedanc volbrâht,

- sone hetent ir niht wol gevarn. 1495
 ichn trûwe iun lip niht bewarn,
 ezn sî dan iuwer wille.
 durch got sitzent stille.
 er ist ein vil wiser man
 der tumbe gedanke verdenken kan 1500
 mit wislicher tât:
 swes sin aber sô stât
- s. 64 Daz er an allen dingen
 wil volbringen
 mit den werken sînen muot, 1505
 daz enist niht halbez guot.
 gedenkt ir keiner tumpheit,
 der muot sî gar hin geleit:
 habt ir ab keinen wîsen muot,
 den volvüeret, daz ist guot. 1510
 herre, ich muoz iuch eine lân
 und vil drâte wider gân
 hin zuo dem gesinde.
 ich vürhte, man bevinde
 daz ich zuo iu gegangen bin. 1515
 vermissent sî mîn under in,
 sô verdenkent sî mich sâ.
 hin gienc sî unde liez in dâ.
 swie im sîne sinne
 von der kraft der minne 1520
 vil sêre wæren überladen,
 doch dâht er an einen schaden,
 dazer niht überwunde,
 den spot den er ze hove vunde,
 sô er sînen gelingen 1525
 mit keinen schînlichen dingen

- niht erziugen möhte,
waz im danne töhte
elliu sîn arbeit.
er vorhte eine schalkheit: 1530
- s. 65 er weste wol daz Keiû
in niemer gelieze vrî
Vor spotte und vor leide.
dise sorgen beide
die tâten ime geliche wê. 1535
vil schiere wart des einen mê:
vrou Minne nam die obern hant,
daz sî in vienc unde bant.
• si bestuont in mit überkraft,
und twanc in des ir meisterschaft 1540
daz er herzeminne
truoc siner viendinne,
diu im ze tôde was gehaz.
ouch wart diu vrouwe an im baz
gerochen danne ir wære kunt: 1545
wan er was tœtlichen wunt.
die wunden sluoc der Minnen hant.
ez ist der wunde alsô gewant,
sî wellent daz sî langer swer
dan von swerte ode von sper: 1550
wan swer von wâfen wirt wunt,
der wirdet schiere gesunt,
ist er sîm arzâte bi:
und wellnt daz disiu wunde sî
bî ir arzâte der tôt 1555
unde ein wahsendiu nôt.
- s. 66 ê hâte sich Minne
nâch swachem gewinne

- geteilet an manege stat,
 da es sî nieman enbat: 1560
 von danne nam sî sich nû gar
 unde kêrte sich dar
 Mit aller ir kraft,
 ze diu daz ir meisterschaft
 dâ deste merre wære. 1565
 ein dinc ist clagebære:
 sît Minne kraft hât sô vil
 daz sî gewaltet sweme sî wil
 und alle kûnege die nû sint
 noch lihther twinget danne ein kint, 1570
 sô ist sî einer swachen art,
 daz si ie sô deumüete wart
 daz sî iht bæses ruochet
 und sô swache stat suochet,
 diu ir von rehte wære 1575
 smæhe unde unsmære.
 sî ist mit ir sîeze
 vil dicke under vîeze
 der Schanden gevallen,
 als der zuo der gallen 1580
 sîn sîezez honec giuzet
 und der balsem vliuzet
 s. 67 in die aschen von des mannes hant:
 wan daz wurde alswâ baz bewant.
 doch enhât sî hie niht missetân: 1585
 wir sulen sî genesen lân.
 si erwelte hie nû einen wirt
 deiswâr von dem sî niemer wirt
 geswachet noch gunêret.
 si ist rehte zuo gekêret: 1590

si belibet hie mit êren:
sus solde sî zuo kêren.

Dô man den wirt begruop, dô schiet
sich diu riuwige diet.

leien unde pfaffen 1595

die vuoren ir dinc schaffen:

diu vrouwe beleib mit ungehabe
al eine bî dem grabe.

dô sî her Îwein ab ersach,
unde ir meinlich ungemach, 1600

ir starkez ungemüete

unde ir stæte güete,

ir wîpliche triuwe

und ir senliche riuwe,

dô minnet er sî deste mê, 1605

und ime wart nâch ir alsô wê

s. 68 daz diu Minne nie gewan

grœzern gewalt an keinem man.

er gedâhte in sinem muote

eiâ herre got der guote, 1610

wer gît sô starke sinne

daz ich die sô sêre minne

diu mir zem tôde ist gehaz?

od wie möhte sich gevüegen daz

daz sî mir gnædec würde 1615

nâch alsô swærer bürde

mîner niuwen schulde?

ich weiz wol daz ich ir hulde

niemer gewinnen kan:

nû sluoc ich doch ir man. 1620

ich bin ouch ze sêre verzagt,

daz ich mir selbe hân versagt.

- Nû weiz ich doch ein dinc wol,
 des ich mich wol trœsten sol:
 wirt mîn vrouwe Minne 1625
 rehte ir meisterinne
 als sî mîn worden ist,
 ich wæne sî in kurzer vrist
 ein unbilliche sache
 wol billich gemache, 1630
 ezn ist nie sô unmügelich,
 bestêt sî sî alsô mich
 unde geræt ir her ze mir,
 swie gar ich ir hulde enbir,
 und het ich ir leides mê getân, 1635
- s. 69 sî müese ir zorn allen lân
 und mich in ir herze legen.
 vrou Minne muoz sî mir bewegen:
 ichn triut mit mîner vrûmekheit
 ir nimmer benemen ir leit. 1640
 weste sî ouch welch nôt
 mich twanc ûf ir herren tôt,
 sô wurdes deste bezzer rât,
 und westes wie mîn muot stât,
 daz ich ze wandel wil gebn 1645
 mich selben unde mîn lebn.
 sit nû Minne unde ir rât
 sich mîn underwunden hât,
 sô hât sî michel reht dâ zuo
 daz sî der zweier einez tuo, 1650
 daz si ir râte her ze mir
 ode mir den muot beneme von ir:
 Wan ich bin anders verlorn.
 daz ich ze vriunde hân erkorn

- mine tôtvriendinne, 1655
 dazn ist niht von mîme sinne:
 ez hât ir gebot getân:
 dâ von sol sî mich niht lân
 als unbescheiden under wegn.
 ouwî wan solde sî nû pflegn 1660
 gebærde nâch ir güetel
 vreude und guot gemüete
 daz zæme mîner vrouwen baz
 dan dazs ir selber ist gehaz.
 die marter und die arbeit 1665
 s. 70 die sî an sich selben leit,
 die sold ich billicher enpfân.
 ouwê waz hât ir getân
 ir antlütze unde ir schœniu lich,
 der ich nie niht sach gelich? 1670
 ichn weiz waz sî zwâre
 an ir goltvarwen hâre
 und an ir selber richet,
 daz sî den lîp zebrichet.
 dâ ist sî selbe unschuldec an: 1675
 ouwê jâ sluoc ich den man.
 disiu zuht unt dirre gerich
 gienge billicher über mich:
 ouch tæet sî got erkennen daz
 mir an mîn selbes lîbe baz. 1680
 ouwê daz diu guote
 in selhem unmuote
 Ist sô rehte wünnedich!
 nû wem wære sî gelich,
 enhete sî dehein leit? 1685
 zwâre got der hât geleit

- sine kunst und sine kraft,
 sinen vliz und sine meisterschaft,
 an disen loblichen lip:
 ez ist ein engl und niht ein wip.' 1690
 her Îwein saz verborgen
 in vreuden unde in sorgen.
 im schuof daz venster guot gemach,
 des er genôz daz er sî sach:
 dâ wider vorhter den tôt. 1695
 sus heter wünne unde nôt.
- s. 71 er saz dâ und sach sî ane
 unz an die wile daz sî dane
 wider durch daz palas gie.
 ouwî wie kûme er daz verlie, 1700
 dô er sî vür sich gên sach,
 daz er niht wider sî sprach!
 dô muoserz doch durch vorhte lân.
 die porte wurden zuo getân,
 dâ sî durch was gegangen: 1705
 unde er was alsô gevangen
 daz im aber de ûzvalt
 anderstunt versperret wart.
 daz was ime alsô mære:
 wan ob ietweder porte wære 1710
 ledeclichen ûf getân,
 und wærer dâ zuo ledec lân
 Aller siner schulde
 alsô daz er mit hulde
 vüere swar in dûhte guot, 1715
 sone stuont doch anders niht sin muot
 niuwan ze belibenne dâ.
 wær er gewesen anderswâ,

- sô wolder doch wider dar.
 sîn herze niender anderswar 1720
 stuont niuwan da er sî weste:
 diu stat was ime diu beste.
 sus was mîn her Îwein
 mit disen noeten zwein
 sêre bedwungen. 1725
 swie wol im was gelungen,
 sô wærer doch gunêret,
 s. 72 wær er ze hove gekêret
 âne geziuc sînre geschiht:
 wand man geloupt imes niht. 1730
 dô begunde in dô an strîten
 zuo den anderen sîten
 daz im gar unmære
 elliu diu êre wære
 diu im alswâ möhte geschehn, 1735
 ern müese sîne vrouwen sehn,
 von der er was gefangen.
 schiere kom gegangen
 diu guote maget diu sîn pflac.
 sî sprach 'ich wæne ir swæren tac 1740
 und übele zit hinne tragt.'
 er sprach 'daz sî iu widersagt:
 Wan ichn gwan liebern tac nie.'
 'liebern? sagent, herre, wie
 mac sich daz gevüegen? 1745
 wan die iuch gerne slüegen,
 die seht ir hie umbe iuch gân:
 mac ein man danne hân
 guoten tac und senfte zit
 der ûf den lip gefangen lit, 1750

- ern wære danne des tôdes vrô?'
 er sprach 'mîn muot stêt niender sô
 daz ich gerne wære tôt,
 und vreu mich doch in mîner nôt,
 und habe daz hiute getân 1755
 und hân ouch noch ze vreuden wân.'
- s. 73 dô ez ir halbez wart gesagt,
 do erkante wol diu wise magt
 daz er ir vrouwen meinde,
 als si im sît bescheinde. 1760
 sî sprach 'ir mugt wol wesen vrô:
 wan ich gevüegez wol alsô
 mit etlichem dinge
 daz ich iuch hinnen bringe
 noch ode vruo verholne.' 1765
 er sprach 'vüer ich ver stolne
 ze vüezen von hinnen,
 des müese ich wol gewinnen
 laster unde unêre:
 swenn ich von hinnen kêre, 1770
 daz bevindet al daz lant.'
 sî sprach, und nam in bî der hant,
 'Deiswâr ichn heize iuch niender varn
 und wil iu gerne bewarn
 den lîp sô ich beste kan. 1775
 mîn her Îwein, nû gêt dan
 dâ iwer gewarheit bezzer sî:'
 und vuorte in nâhen dâ bî
 dâ im allez guot geschach.
 sî schuof im allen den gemach 1780
 des im zem libe nôt was.
 sî pflac sîn daz er wol genas.

- s. 74 dô er guot gemach gewan,
 dô gienc sî von ime dan
 und tete daz durch allez guot: 1785
 vil starke rane dar nâch ir muot
 daz er herre wurde dâ.
 zuo ir vrouwen gienc sî sâ:
 der was sî heimlich genuoc,
 sô daz sî gar mit ir truoc 1790
 swaz sî tougens weste,
 ir næhest und diu beste.
 ir râtes unde ir lêre
 gevolget sî mære
 dan aller ir vrouwen. 1795
 sî sprach 'nû sol man schouwen
 alrêrst iuwer vrûmekheit
 dar an daz ir iuwer leit
 rehte und redeliche tragt.
 ez ist wîplich daz ir clagt, 1800
 und muget ouch ze vil clagen.
 uns ist ein vrumer herre erslagen:
 Nû mac iuch got wol stiuren
 mit einem alsô tiuren.'
 'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.' 1805
 'wâ wære der?' 'eteswâ.'
 'dû tobest, ode ez ist dîn spot.
 und kêrte unser herre got
 allen sinen vliz dar an,
 ern gemachte niemer tiurern man. 1810
 dâ von sol sich mîn senediu nôt,
- s. 75 ob got wil, unz an mînen tôt
 nimmer volenden:
 got sol mir den senden,

- daz ich nâch mime herren var. 1815
 dû verliusest mich gar,
 ob dû iemer man gelobest
 neben im: wan dû tobest.
 dô sprach aber diu magt
 'iu sî doch ein dinc gesagt, 1820
 daz man iedoch bedenken sol,
 ir vervâhetz übel ode wol.
 ezn ist iu niender sô gewant,
 irn wellet brunnen und daz lant
 und iuwer êre verliesen, 1825
 sô müezt ir etswen kiesen
 der iun vriste unde bewar.
 manec vrum riter kumt noch dar
 der iuch des brunnen behert,
 enist dâ niemen der in wert. 1830
 und ein dinc ist iu unkunt.
 ez wart ein bote an dirre stunt
Mîme herren gesant:
 dô er in dô tôten vant
 und iuch in selher swære, 1835
 do versweic er iuch dez mære
 und bat ab mich iu daz sagen
 daz nâch disen zwelf tagen
 unde in kurzerme zil
 s. 76 der künec Artûs wil 1840
 zem brunnen komen mit her.
 enist dan niemen der in wer,
 so ist iuwer êre verlorn.
 habt ab ir ze wer erkorn
 von iwern gesinde deheinen man, 1845
 dâ sît ir betrogen an.

- und wære ir aller vrûmekheit
 an einen man geleit,
 dazn wær noch niht ein vrum man.
 swelher sich daz nimet an 1850
 daz er der beste sî von in,
 dern tar niemer dâ hin
 dem brunnen komen ze wer.
 sô bringt der kûnec Artûs ein her,
 die sint zen besten erkorn 1855
 die ie wurden geborn.
 vrouwe, durch daz sît gemant,
 welt ir den brunnen und daz lant
 niht verliesen âne strit,
 sô warnet iuch der wer enzit, 1860
 und lât iuwern swæren muot.
 ichn râtez iu niuwan durch guot.'
 Swie sî ir die wârheit
 ze rehte hete underseit
 und sî sich des wol verstuont, 1865
 doch tete sî sam diu wîp tuont:
 s. 77 sî widerredent durch ir muot
 daz sî doch ofte dunket guot.
 daz sî sô dicke brechent
 diu dine diu sî versprechent, 1870
 dâ schiltet sî vil manec mite:
 doch dunketz mich ein guot site.
 er missetuot, der daz seit,
 ez mache ir unstætekheit:
 ich weiz baz wâ von ez geschiht 1875
 daz man sî alsô dicke siht
 in wankelm gemüete:
 ez kumet von ir güete.

- man maes ûz übelem muote
 bekêren wol ze guote 1880
 unde niht von guote
 bringen ze übelem muote.
 diu wandelunge diu ist guot:
 ir dehein ouch anders niht entuot.
 swer in danne unstæte giht, 1885
 des volgære enbin ich niht:
 ich wil in niuwan gotes jehn.
 allez guot müez in geschehn.
 diu vrouwe jæmerlichen sprach
 'nû clag ich gote mîn ungemach, 1890
 daz ich nû niht ersterben mac.
 daz ich iemer keinen tac
 Nâch mîme herren leben sol,
 dâ mite enist mir doch niht wol.
 und möht ich umben tôt mîn lebn 1895
 âne houbetsünde gegeben,
 s. 78 des wurd ich schiere gewert,
 od ichn vunde mezzet noch swert.
 ob ich des niht gerâten kan
 ichn müeze mit eim andern man 1900
 mînes herren wandel hân,
 sone wilz diu werlt sô niht verstân
 als ez doch gote ist erkant:
 der weiz wol, ob mîn lant
 mit mir bevidet wære, 1905
 daz ichs benamen enbære.
 nû rât mir, liebe, waz ich tuo,
 hœret dehein rât dâ zuo.
 sît ich ân einen vrumen man
 mîn lant niht beviden kan, 1910

- so gewinn ich gerne einen,
 und anders deheinen,
 den ich sô vrumen erkande
 daz er mîme lande
 guoten vride bæere 1915
 und doch mîn man niht wære.'
- sî sprach 'daz sî iu widerseit.
 wer wær der sich sô grôz arbeit
 iemer genæme durch iuch an,
 erne wære iuwer man? 1920
 ir sprechet als ein wîp.
 gebt ir im guot unde lîp,
 Ir mugt ez dannoch heizen guot
 oberz willeclîchen tuot.
 nû habent ir schœne unde jugent, 1925
 geburt rîcheit unde tugent,
- s. 79 und mugt ein alsô biderben man
 wol gewinnen, obes iu got gau.
 nûne weint niht mêre
 und gedenkt an iuwer êre: 1930
 zwâre, vrouwe, des ist nôt.
 mîn herre ist vûr sich einen tôt:
 wænt ir daz elliu vrûmekheit
 mit im ze grabe sî geleit?
 zwâre des enist sî niht, 1935
 wand man noch hundert ritter siht
 die alle tiurre sint dan er
 ze swerte schilte unde sper.'
 'dû hâst zwâre misseseit.'
 'vrouwe, ich sage die wârheit.' 1940
 'der zeige mir doch einen.'
 'liezt ir iuwer weinen,

- Deiswâr ich vunde iun harte wol.
 'ichn weiz waz ich dir tuon sol:
 wan ez dunket mich unmügelich. 1945
 sich, got der gebezzet dich,
 ob dû mir nû liegest
 und mich gerne triegest.'
- 'vrouwe, hân ich iu gelogen,
 sô bin ich selbe betrogen. 1950
 nû bin ich ie mit iu gewesn
 und muoz ouch noch mit iu genesn:
- s. 80 Verriet ich iuch, waz wurde mîn?
 nû müezet ir mîn rihtære sîn:
 nu erteilet mir (ir sît ein wîp), 1955
 swâ zwêne vehtent umbe den lip,
 weder tiurre sî der dâ gesiget
 ode der dâ sigelôs geliget.'
 'der dâ gesigt, sô wæn ich.'
 'vrouwe, ez ist niht wænlich: 1960
 wan ez ist gar diu wârheit.
 als ich iu nû hân geseit,
 rehte alsô hât ein man
 gesiget mîneme herren an.
 daz wil ich wol mit iu gehaben: 1965
 wan ir hânt in begraben.
 ich geziuges iu genuoc,
 der in dâ jagte unde sluoc,
 der ist der tiurer gewesn:
 mîn herre ist tôt und er genesn.' 1970
 daz was ir ein herzeleit,
 daz sî deheiner vrûmekheit
 iemen vür ir herren jach.
 mit unsiten sî zir sprach

- und hiez si enwec strichen: 1975
sine woltes nemelichen
nimmer mêre gesehn.
sî sprach 'mir mac wol geschehu
von mînen triuwen arbeit
- s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit, 1980
wan ich sî gerne liden wil.
zwâre ich bin gerner vil
Durch mîne triuwe vertriben
dan mit untriwen beliben.
vrowe, nû gên ich von iu hin: 1985
und sô ich hin vertriben bin,
sô nemt durch got in iuwern muot
waz iu sî nütze unde guot.
daz ich iu gerâten hân,
daz hân ich gar durch guot getân: 1990
und got vüege iu heil und êre,
gesehe ich iuch nimmer mêre.'
- sus stuont sî ûf und gienc dan
zuo dem verborgen man.
dem brâhtes bœsiu mære, 1995
daz ir vrouwe wære
unbekêriges muotes:
- sine kunde sî deheines guotes
mit nihte überwinden:
sine möhte dâ niht vinden 2000
niuwan zorn unde drô.
des wart der herre unvrô.
diu maget und her Îwein
begunden ahten undr in zwein
daz siz noch versuochten baz, 2005
ob sî ir vrouwen haz

- s. 82 bekêrte mit guote
ze senfteren muote.
dô diu vrouwe ir magt vertreip
und sî eine beleip, 2010
do begundes sêre riuwen
daz sî ir grôzen triuwen
Wider sî sô sêre engalt,
wand si ir vlnochet und sî schalt.
sî gedâhte 'waz hân ich getân! 2015
ich solte sî geniezen lân
daz sî mir wol gedienet hât.
ich weiz wol daz sî mir den rât
niuwan durch alle triuwe tete.
swâ ich gevolget ir bete, 2020
daz enwart mir nie leit,
und hât mir ouch nû wâr geseit.
ich erkenne lange wol ir muot:
sî ist getriuwe unde guot.
ich hân sî übele lâzen. 2025
ich möhte wol verwâzen
mîne zornige site:
wan dâ gewinnet niemen mite
niuwan schande unde schaden.
ich solte sî her wider laden: 2030
daz kœme mir vil lihte baz.
ich was ir âne schult gehaz.
mîn herre was biderbe gnuoc:
aber jener der in dâ sluoc,
s. 83 der muose tiurre sîn dan er: 2035
erne het in anders her
niht mit gewalt gejagt.
sî hât mir dar an wâr gesagt.

- swer er ist der in sluoc,
 wider den hân ich schulde gnuoc 2040
 daz ich im vïent sî:
 ouch stêt unschulde dâ bi,
 Der ez rehte wil verstân:
 er hât ez werende getân.
 mîn herre wolt in hân erslagen: 2045
 heter im daz durch mich vertragen
 und het in lâzen genesn,
 sô wær ich im ze liep gewesn:
 wan sô wærer selbe tôt.
 daz ern sluoc, des gie im nôt.' 2050
 sus brâht siz in ir muote
 ze suone und ze guote,
 und machte im unschult wider sî.
 dô was gereite dâ bi
 diu gwaltige Minne, 2055
 ein rehtiu sïenærinne
 under manne und under wibe.
 si gedâhte 'mit mîme libe
 mac ich den brunnen niht erwern:
 mich muoz ein biderbe man nern, 2060
 ode ich bin benamen verlorn.
 weizgot ich lâze mînen zorn,
 ob ez sich gevüegen kan,
 s. 84 und enger niuwan des selben man
 der mir den wirt erslagen hât. 2065
 ob ez anders umb in stât
 alsô rehte und alsô wol
 daz ich im mîn gunnen sol,
 sô muoz er mich mit triuwen
 ergetzen mîner riuwen, 2070

und muoz mich deste baz hân
daz er mir leide hât getân.'

- Daz sî ir magt ie leit gesprach,
daz was ir alsô ungemach
daz siz vil sêre clagte. 2075
morgen, dô ez tagte,
dô kom sî wider gegangen
und wart baz enpfangen
danne sî verlâzen wære.
ir benam diu vrouwe ir swære 2080
mit guotem antpfange.
sine saz bî ir niht lange
unz sî sî vrâgen began.
sî sprach 'durch got, wer ist der man
den dû mir gester lobtest? 2085
ich wæne dû niht tobtest:
wan ez entohte deheime zagen
dêr mînen herren hât erslagen.
hât er die burt und die jugent
und dâ zuo ander tugent, 2090
daz er mir ze herren zimt,
s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,
daz sî mirz niht gewîzen kan
ob ich genomen habe den man
der mînen herren hât erslagen, 2095
kanstû mir daz gesagen
daz mir mîn laster ist verleit
mit ander siner vrûmekheit,
und rætestû mirz danne,
ich nim in zeinem manne.' 2100
sî sprach 'ez dunket mich guot
und gan iu wol daz ir den muot

- Sô schône hât verkéret.
 ir sît mit im gêret
 und endurft iuchs niemer geschamen.' 2105
 sî sprach 'nû sage mir sinen namen.'
 'er heizet, vrouwe, Îwein.'
 zehant gehullen sî in ein.
 sî sprach 'jâ ist mir kunt
 sîn name nû vor maneger stunt: 2110
 er ist sun des künec Vriênes.
 entriuwen ich verstênes
 mich nû alrêrst ein teil:
 und wirt er mir, sô hân ich heil.
 weistû aber, geselle, 2115
 rehte ob er mich welle?'
 'er wolte wærez nû geschehn.'
 'sage, wenne mag ich in gesehn?'
 'vrouwe, in disen vier tagen.'
- s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen? 2120
 dû machest mir den tac ze lanc.
 nim daz in dînen gedanc
 daz ichn noch hiute od morne gesehe.'
 'wie welt ir, vrowe, daz daz geschehe?
 ich entrœst iuch niht dar an: 2125
 sô snel ist dehein man
 noch niht âne gevidere
 daz hîn und her widere
 möht kômen in sô kurzer vrist.
 ir wizzet wol wie verre ez ist.' 2130
 'sô volg et mîme râte.
 mîn garzûn loufet drâte:
 Im endet ie ze vuoz ein tac
 daz einr in zwein geriten mac.

- ouch hilfet im der mânschîn: 2135
 er lâze de naht ein tac sîn.
 ouch sint die tage unmâzen lanc.
 sag im, er hâts iemer danc,
 und daz ez im lange vrunt,
 ob er morgen wider kumt. 2140
 heiz in rüeren diu bein,
 und mache vier tage ze zwein.
 er lâz im nû wesen gâch,
 unde ruowe dar nâch
 swie lange sô er welle. 2145
 nû liebe imz, trûtgeselle.'
- s. 87 sî sprach 'vrowe, daz sî getân.
 ouch sult ir ein dinc niuwet lân:
 besendet iuwer liute
 morne unde hiute. 2150
 ir næmet übele einen man,
 dâne wære ir rât an.
 swer volget guotem râte,
 dem misselinget spâte.
 swaz der man eine tuot, 2155
 enwirt ez dar nâch niuwet guot,
 sô hât er in zwei wis verlorn:
 er duldet schaden und vriunde zorn.'
 sî sprach 'trûtgeselle, ouwê,
 ich vürht ez mir niht wol ergê: 2160
 ezn ist lihte niht ir rât.'
 'vrouwe mîn, die rede lât.
 Irn habet niender selhen helt
 ern lâze iuch nemen swen ir welt,
 ê er iu den brunnen bewar. 2165
 diu rede ist ûz ir wege gar.

- ouwî sî sint des vil vrô
 daz sî der lantwer alsô
 über werden müezen:
 sî bietent sich zuo iuvern vüezen, 2170
 swenne si iuwer rede vernement,
 und bitent inuch daz ir in nement.
 sî sprach 'nû sende den garzûn hin:
 die wîle wil ouch ich nâch in
 s. 88 mînen boten senden, 2175
 daz wir die rede verenden.'
 sî het in schiere besant:
 wan er was dâ zehant.
 der garzûn tete als si im beschiet,
 er hal sich als sî im geriet: 2180
 wander was gemachet unde gereit
 zaller guoter kûndekheit,
 er kunde ir helfen liegen
 und âne schalkheit triegen.
 dô sich diu vrouwe des versach 2185
 daz dâ niender geschach,
 daz der garzûn wære under wegen,
 do begunde de magt des rîters pflegen
 als ir got iemer lône.
 sî bât in harte schône. 2190
 ouch was dâ gereit
 wol drier hande cleit,
 Grâ, härmin, unde bunt:
 wan des was der wirt zaller stunt
 gewarnet als ein hövesch man 2195
 der wol des libes pflegen kan
 und ders ouch guote state hât:
 dô welte si ime die besten wât

- unde leit in die an.
 des andern âbents giene sî dan 2200
 dâ sî ir vrouwen eine vant,
 unde machte sî zehant
 von vreuden bleich unde rôt.
 sî sprach 'gebent mirz botenbrôt:
 iuwer garzûn ist komen.' 2205
- s. 89 'waz mære hâstû vernomen?'
 'guotiu mære.' 'sage doch, wie?'
 'dâ ist ouch mîn her Îwein hie.'
 'wie mohter komen sô vruo?'
 'dâ treip in diu liebe derzuo.' 2210
 'sage durch got, wer weiz ez doch?'
 'vrouwe, ezn weiz niemen noch,
 niuwan der garzûn unde wir.'
 'wan vüerstun danne her ze mir?'
 gene enwec, ich beites hie.' 2215
 dô diu maget nâch im gie
 alsô gemeliche,
 do gebârte sî geliche
 als sî mit bæsem mære
 zuo im gesendet wære. 2220
 sî hienc daz houbet unde sprach
 trûrecliche, dô si in sach
 'Ichn weiz waz ich tuon sol.
 mîn vrouwe weiz iuch hinne wol:
 ir ist ûf mich vaste zorn, 2225
 ich hab ir hulde verlorn,
 daz ich iuch hie behalten hân,
 und enwil mich doch des niht erlân
 sîne welle iuch gesehn.'
 'ê des niht ensüle geschehn, 2230

- s. 90 ich lâze mir ê nemen den lip.
 'wie möhte iu den genemen ein wîp?'
 'sî hât doch volkes ein her.'
 'ir geneset wol âne wer:
 ich hân des ir sicherheit; 2235
 daz iu deheiner slahte leit
 nû von ir mac geschehn.
 sî wil iuch niuwan eine sehn.
 ir müezet ir gefangen wesn:
 anders lât si iuch wol genesn.' 2240
 er sprach 'sî vil sælce wîp,
 ich wil gerne daz mîn lip
 immer ir gefangen sî,
 und daz herze dâ bi.'
 sus stuont er ûf und gie dan 2245
 mit vreuden als ein sælec man,
 und wart doch undâre enpfangen:
 dô er kom gegangen,
 weder si ensprach noch enneic.
 dô sî alsô stille sweic, 2250
 daz begund im starke swâren,
 unde enweste wie gebâren,
 Wan er saz verre hin dan
 und sach sî bliuclîchen an.
 dô sî beidiu swigen, dô sprach diu magt 2255
 'her Îwein, wie sît ir sô verzagt?
 lebt ir ode habt ir munt?
 ir sprâchet doch in kurzer stunt:
 wenne wurdent ir ein stumbe?
 saget durch got, war umbe 2260
- s. 91 vliht ir ein sô schœnez wîp?
 got hazze iemer sînen lip

- der âne danc deheinen man,
 der selbe wol gesprechen kan,
 ze schœnem wibe ziehe, 2265
 der sî sô sêre vliehe.
 ir môhtent sitzen nâher baz:
 ich geheize iu wol daz,
 mîn vrouwe enbîzet iuwer niht.
 swem von dem andern geschiht 2270
 sô leide als ir ir habt getân,
 und sol man des genâde hân,
 dâ zuo hœret bezzer lôn.
 ir habt den kûnec Ascalôn,
 ir vil lieben man, erslagen: 2275
 wer solt iu des gnâde sagen?
 ir hât vil grôze schulde:
 nû suochet ouch ir hulde.
 nû bite wir sî beide
 daz sî ir leide 2280
 geruoche vergezzen.
 dô wart niht mê gesezzen:
 Er bôt sich drâte ûf ir vuoze
 und suochte ir hulde unde ir gruoze
 als ein schuldiger man. 2285
 er sprach 'ichn mac noch enkan
 iu gebieten mêre
 wandels noch êre,
 wan rihtet selbe über mich:
 swie ir welt, alsô wil ich.' 2290
- s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'
 'jâ, michn dunkets niht ze vil.'
 'sô nim ich iu lihte den lîp.'
 'swie ir gebietet, sælec wîp.'

- 'nû waz hulfe danne rede lanc? 2295
 sît ir iuch âne getwane
 in mîne gewalt hât ergebn,
 næme ich iu danne dez lebn,
 daz wære harte unwîplich.
 her Îwein, niene verdenket mich, 2300
 daz ichz von unstæte tuo,
 daz ich iuwer alsus vruo
 gnâde gefangen hân.
 ir hât mir selch leit getân,
 stüende mir mîn ahte und mîn guot 2305
 als ez andern vrouwen tuot,
 daz ich iuwer niht enwolde
 sô gâhes noch ensolde
 gnâde gevâhen.
 nû muoz ich leider gâhen: 2310
 wandez ist mir sô gewant,
 ich mac verliesen wol mîn lant
 Hiute ode morgen.
 daz muoz ich besorgen
 mit eim manne der ez wer: 2315
 der ist niendr in mîme her,
 sît mir der künec ist erslagen:
 des muoz ich in vil kurzen tagen
 mir einen herren kiesen
 ode daz lant verliesen. 2320
 nune bit ich iuch niht vûrbaz sagen
 s. 93 (sît ir mînen herren hânt erslagen,
 sô sît ir wol ein sô vrum man,
 ob mir iuwer got gan,
 sô bin ich wol mit iu bewart 2325
 vor aller vremden hôchvart.

- und geloubet mir ein mære:
 ê ich iwer enbære,
 ich bræche ê der wibe site:
 swie selten wîp mannes bite, 2330
 ich bæte iuwer ê.
 ichn nœtliche iu niht mê):
 ich wil iuch gerne: welt ir mich?'
 'spræch ich nû, vrouwe, nein ich,
 sô wær ich ein unsælec man. 2335
 der liebste tac den ich ie gwan,
 der ist mir hiute widervarn.
 got ruoche mir daz heil bewarn,
 daz wir gesellen müezen sîn.'
 dô sprach diu künegin 2340
 'ouwi, mîn her Îwein,
 wer hât under uns zwein
 Gevüeget dise minne?
 es wundert mîne sinne,
 wer iu geriete disen wân, 2345
 sô leide als ir mir hât getân,
 daz ich immer wurde iuwer wîp.'
 s. 94 'mir rietz niuwan mîn selbes lip.'
 'wer rietz dem libe durch got?'
 'daz tete des herzen gebot.' 2350
 'nû aber dem herzen wer?'
 'dem rieten aber diu ougen her.'
 'wer riet ez den ougen dô?'
 'ein rât, des mugt ir wesen vrô,
 iuwer schoene und anders niht.' 2355
 'sît unser ietwederz giht
 ez sî des anderen vrô,'
 sprach diu küneginne dô,

- 'wer ist der uns des wende
 wirn geben der rede ein ende? 2360
 dazn vüeget sich niht undr uns drin:
 nû gên wir zuo den liuten hin.
 ich habe gester besant
 die besten über mîn lant:
 vor den suln wirz niht stillen. 2365
 ich hân in mînes willen
 ein teil dar umbe kunt getân.
 die suln wir an der rede hân:
 zwâre ez vüeget sich diu baz.'
 nû tâten sî ouch daz. 2370
 dô sî sich ze handen viengen
 unde in daz palas giengen,
 Und sî hern Îwein gesâhen,
 benamen sî des jâhen,
 sine sâhen nie sô schœnen man. 2375
 dâne lugen sî niht an.
 ouch enwart nie rîter anderswâ
 s. 95 baz enpfangen dan er dâ.
 si besâhn in als ein wunder
 und sprâchen alle besunder 2380
 'wer brâhte disen rîter her?
 ob got wil, ez ist der
 den mîn vrouwe nemen sol.'
 in behagt nie rîter alsô wol.
 alsus vuorten sî in 2385
 durch die liute enmitten hin,
 und gesâzen beide an einer stat.
 diu vrouwe ir truhsæzen bat
 daz er ir rede tæte
 und sî des alle bæte 2390

- daz sî ez liezen âne zorn:
 sî het ir disen man erkorn.
 sî sprâchen, ez wær âne ir haz
 und in geveile dehein baz.
 ein ros daz willeclichen gât, 2395
 swer daz mit sporn ouch bestât,
 sô gêt ez deste baz ein teil.
 sî mohtn ir willen unde ir heil
 ir lîhte gerâten.
 ich wæn sî rehte tâten: 2400
 wan dûht siz alle missetân,
 sî wolt in doch genomen hân.
 Dô der truhsæze getete
 sîner vrouwen rede nâch ir bete,
 und dô sî ouch hôrten sagen, 2405
 ez kœme inner zehen tagen
 s. 96 der kûnec Artûs dar mit her:
 vund er den brunnen âne wer,
 sô wærer benamen verlorn:
 wan er hete der vart gesworn; 2410
 und als in rehte wart geseit
 des riters burt und vrûmekheit
 zuo der schœne die sî sâhen,
 von rehte sî des jâhen,
 ez wære vrume und êre. 2415
 waz sol der rede mêre?
 wan ez was michel vuoge.
 dâ wâren pfaffen gnuoge:
 die tâten in die ê zehant.
 sî gâbn im vrouwen unde lant. 2420
 vrou Laudine hiez sîn wîp.
 sî kund im leben unde lîp

wol gelieben mit ir tugent.
 dâ was diu burt unt tiu jugent,
 schœne unde rîcheit. 2425

an swen got hât geleit
 triuwe und andern guoten sin,
 volle tugent, als an in,
 und den eins guoten wîbes wert,
 diu niuwan sînes willen gert, 2430
 suln diu mit liebe lange lebn,
 den hât er vreuden vil gegeben.

Daz was allez wænlich dâ.

s. 97 hie huop sich diu brútlouft sâ.
 des tôten ist vergezzen: 2435

der lebende hât besezzen
 beidiu sîn êre und sîn lant.
 daz was vil wol zuo im bewant.
 ezn wart vordes noch sît
 volleclicher hôchzit 2440
 ime lande nie mêre.

dâ was wünne und êre,
 vreude und michel rîterschaft,
 und alles des diu überkraft
 des man zem libe gerte. 2445

ir rîterschaft diu werte
 unz in daz lant vuor
 der künec Artûs, alser swuor,
 zuo dem brunnen mit her.
 dô bedorfter guoter wer: 2450

im entoht ze herren niht ein zage.
 ezn kom dar nie in eime tage
 sô manec guot rîter alsô dô.
 nû was der herre Keiû vrô

- daz er ze spottenne vant. 2455
 er sprach 'her Kâlogrêant,
 wa ist iuwer neve her Îwein?
 ez schînet noch als ez dô schein
 und ich wænez immer schîne:
 sîn rede was nâch wîne, 2460
 dô er iuch hie mit Worten rach.
 wie er sluoc und wie er stach!
- s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,
 er hete zwelf risen erslagen.
 sîner manheit der ist vil. 2465
 zwâre ober iuch rechen wil,
 sô sûmet er sich.
 der iuch dâ richet, daz bin ich.
 ich muoz et aver die nôt bestân,
 als ich vil dicke hân getân 2470
 dâ ich vür minen vriunt stuont.
 ichn weiz war umbe sî ez tuont,
 ode waz sî an in selben rechent,
 die alsô vil gesprechent
 von ir selber getât, 2475
 sô ins nieman gestât.
 ez ist ze vehtenne guot
 dâ nieman den widerslac tuot.
 nû ist er uns entwichen,
 im selben lasterlichen. 2480
 er vorhte, wærer her komen,
 wander sichz het an genomen,
 er müese de nôt vor bestân.
 ich hetes in doch vil wol erlân.
 ez swachet manéc bæse man 2485
 den biderben swâ er iemer kan:

- ern begêt deheine vrûmekheit,
 und ist im gar ein herzeleit
 sweme dehein êre geschicht,
 nû seht, des entuon ich niht, 2490
- s. 99 wan ich eim iegelichen man
 sîner êren wol gan:
 Ich pris in swâ er rehte tuot,
 und verswîg sîn laster. daz ist guot.
 ez ist reht daz mir gelinge: 2495
 wan ezn sprichet vonme dinge
 niemen miure danne ich.
 iedoch sô vûrdert er sich,
 swâ sich der böese selbe lobt;
 wand niemen vûr in gerne tobt, 2500
 dêr sîne bôsheit prise.
 her Îwein ist niht wise:
 er möhte swîgen als ich.
 diu rede dûht sî gemelich,
 daz er sich dûhte alsô guot: 2505
 wan alsô schalclîchen muot
 gewan nie rîter dehein.
 dô sprach mîn her Gâwein
 'wie nû, mîn her Keiî?
 nû sprechent ir doch, ir sît vri 2510
 valscher rede: wie schinet daz?
 ir zeigt doch iezuo grôzen haz
 diseme guoten knehte.
 nû tuot ir im unrehte.
 ern gedâhte iuwer nie wan wol, 2515
 als ein riter sandern sol:
 und daz er nû niht komen ist,
 daz hât im lîhte an dirre vrist

- ein selch unmuoze benomen
daz er niht mohte komen. 2520
- s. 100 durch got ir sult die rede lân.
her Kei sprach 'daz si getân:
Ich wând ich reite rehte dran.
alsô gerne mac ein man
übele tuon alsô wol: 2525
sit ez niemen reden sol,
ichne gewehenes niemer mêre.
nû, daz sîn iuwer êre.'
- der künec Artûs nam in die hant
daz becke dêr dâ hangen vant, 2530
und schuof ez vol des brunnen,
und wolde rehte erkunnen
ob daz selbe mære
wâr ode gelogen wære
durch daz er was komen dar, 2535
unde begôz den stein gar.
dô wart daz weter alsô grôz
daz es alle die verdrôz
die dar komen wâren:
und daz si genâren, 2540
des heten si verzwivelt nâch.
dô wart hern Îweine gâch
gewâfent von der veste;
wander sâ wol weste,
ern beschirmte sînen brunnen, 2545
er wurd im an gewinnen.
ouch habte her Kei
alsô gewâfent dâ bi.
- s. 101 der hete der êrsten tjost gegert:
der hete ouch in der künec gewert. 2550

- nû kom her îwein balde
dort ûz jenem walde
Ze velde gewalopieret,
in engel wîs gezieret.
in enirte ros noch der muot: 2555
wan diu wâren beidiu guot.
sîme herzen liebe geschach,
dô er jenen halden sach
der allez guot verkêrte,
dô in got sô gêrte 2560
daz erm solte gelten
sîn ungevüegez schelten
und sînen tægelichen spot.
des lobet er got.
ouch sag ich iu ein mære: 2565
swie schalkhaft Keiî wære,
er was iedoch vil unervorht.
enheten sîn zunge niht verworht,
sone gwan der hof nie tiurern helt.
daz mugent ir kiesen, ob ir welt, 2570
bî sînem ampte des er pflac:
sîn hete niht einen tac
geruochet der kûnee Artûs
ze truhsæzen in sîme hûs.
nû wârens undr in beiden 2575
s. 102 des willen ungescheiden:
ir ietweder gedâhte 'sêre
ûf des andern unêre:
ir gelinge was ab mislîch.
diu tjost wart guot unde rîch, 2580
unde der herre Keiî,
swie bæse ir wænet daz er sî,

- Er zestach sîn sper unz an die hant.
 dâ mite wart ouch er gesant
 ûz dem satele als ein ¹sac, 2585
 daz ern weste wâ er lac.
 dochn wolter ime niht mêre
 tuon dehein unêre,
 wan daz er schimpflichen sprach,
 dô er in vor im ligen sach 2590
 'war umbe ligt ir dâ durch got?
 nû wârn sî doch ie iuwer spot
 den âne ir schulde misselanc.
 vielt ir sunder iuwers dan?
 michn triege danne mîn wân, 2595
 ir habt ez gerne getân:
 ezn mohte iu anders niht gescehn.
 ir woltet niuwan gerne sehn
 welch vallen wære.
 ez ist doch lasterbære.' 2600
 er nam daz ors, dô erz gewan,
 und vuortez vûr den kûnee dan.
 er sprach 'ditz ros hân ich genomen:
 heizet eteswen komen
 von iuwerme gesinde, 2605
 der sichs underwinde.
- s. 103 ich enger niht iuwer habe,
 ichn gewinne ius anders abe.'
 des gnâdet er im verre.
 er sprach 'wer sît ir, herre?' 2610
 'ich bin ez Îwein.' 'nû durch got.'
 'herre, ich bin ez sunder spot.'
 Nû saget er im mære
 wie er worden wære

- herre dâ ze lande. 2615
 sîner êrn und Keiî schande
 vreuten sî sich alle dô:
 dochn was dâ niemen alsô vrô
 alsô mîn her Gâwein:
 wan ez was ie undr in zwein 2620
 ein selleschaft âne haz,
 und stuont vil verre deste baz
 ir ietweders wort.
 noch lac der herre Keiî dort
 gar ze spotte in allen: 2625
 wander was gevallen
 ûf den lip vil sêre.
 und wære ein selch unêre
 an eim biderben man gesehn
 der im vil manegiu was geschehn, 2630
 der sich lasters kunde schamen,
 der hæte benamen
 die liute gevlohen iemer mê.
 ez tete im an dem libe wê,
 ez was im anders sam ein bast: 2635
 wandez hete der schanden last
 sînen rûke überladen.
- s. 104 ez enkund im niht geschaden
 an sînen vreuden alsô
 daz er iender unvrô 2640
 gegen eime hâre wurde dervon:
 wan er was lasters wol gewon.
 Sus hete der strît ende
 mit sîner missewende
 und mit lasterlichem schalle. 2645
 die andern muosen alle

hern Îwein wol gunnen
 sîns landes und sîns brunnen
 und aller sîner êren:
 sine môhtens im gemêren, 2650
 in was anders niht gedâht.
 sus het erz umb sî alle brâht.

nû reit der kûnec Artûs
 durch sîne bete mit im ze hûs.
 dazn irte unstate noch der muot 2655
 dane wurde handelunge guot;
 daz er âne sîn lant
 nie bezzer kurzwîle vant:
 wan dem was et niht gelich,
 unde ist ouch unmügelich 2660
 daz im ûf der erde
 iht geliches werde.

diu kûnegin was des gastes vrô:
 ze hern Îweine sprach sî dô
 'geselle unde herre, 2665
 ich gnâde dir vil verre

s. 105 unsers werden gastes hie.
 zwâre dû hâst ie
 mêre lôn wider mich.'
 von schulden vreute sî sich: 2670
 wan sî was unz an die zît
 niuwan nâch wâne wol gehît:
 Nu enwas dehein wân dar an.
 alrest liebet ir der man.
 dô ir diu êre geschach 2675
 daz sî der kûnec durch in gesach,
 dô hete sî daz rehte ersehn
 daz ir wol was geschehn,

- und hete ouch den brunnen
mit manheit gewonnen 2680
und wert ouch den als ein helt.
si gedâhte 'ich hân wol gewelt.'
der gast wirt schiere gewar,
enist er niht ein tôre gar,
wie in der wirt meinet; 2685
wander im bescheinet
an etelicher swære,
ist er im unmære:
und geherberget ein man
dâ ims der wirt wol gau, 2690
deme gezimet deste baz
sîn schimpf unde sîn maz.
ouch enwirt diu wirtschaft nimmer guot
âne willigen muot.
nû vant der künec Artûs 2695
werc und willen dâ ze hûs.
unde mîn her Gâwein,
an dem niht tes enschein
s. 106 ern wære hovesch unde guot,
der erzeiete getriuwen muot 2700
hern Îwein sîme gesellen;
als ouch die wîsen wellen,
Ezn habe deheiniu grœzer kraft
danne unsippiu selleschaft,
gerâte sî ze guote; 2705
und sint sî in ir muote
getriuwe undr in beiden,
sô sich gebuoder scheiden.
sus was ez under in zwein:
der wirt und her Gâwein 2710

wârn ein ander lieb genuoc,
 sô daz ir ietweder truoc
 des andern lieb unde leit.
 hie erzeigte sine hövescheit
 her Gâwein der bescheiden man, 2715
 unde ich sage iu war an.

diu maget hiez Lûnete,
 diu sô bescheidenlichen tete
 daz si von grôzer herte
 hern Îweinen nerte 2720
 mit ir vil guoten witzen.

zuo der gienc er sitzen
 und gnâdet ir vil sêre,
 daz si sô manige êre
 hern Îwein sime gesellen bôt: 2725
 wan daz er mislicher nôt
 âne kumber genas

s. 107 und dâ ze lande herre was,
 daz ergienc von ir schulden.
 des gnâdet er ir hulden. 2730

wan zwâre ez ist guot,
 swer gerne vrûmeclîchen tuot,
 Daz mans ime gnâde sage,
 daz er dar ane niht verzage
 (wan dâ hoert doch arbeit zuo); 2735

und swer ouch dankes missetuo,
 daz man dem erbolgen si:
 der ziuhet sich ouch lihte derbi.

her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,
 iuwer rât und iuwer bete 2740
 hât mir liebes vil getân
 an dem besten vriunde den ich hân.

- er hât mirz allez wol geseit,
 wie im iuwer hövescheit
 dise êre hât gevüezet, 2745
 der in durch reht genüezet.
 er hât von iu ein schoene wip
 ein rîchez lant unde den lip
 und swes ein man zer werlte gert.
 wær ich sô biderbe und sô wert 2750
 daz mîn gêret wære ein wip,
 ichn hân niht liebers danne den lip:
 den gæbe ich iu ze lône
 um mîns gesellen krône,
 die er von iuwarn schulden treit.' 2755
 hie wart mit stæter sicherheit
 ein selleschaft undr in zwein.
- s. 108 vrou Laudine und her Îwein
 die buten in ir hûse
 dem künige Artûse 2760
 selh êre diu in allen
 muose wol gevallen.
- Dô sî dâ siben naht gebiten,
 dô was ouch zît daz sî riten.
 dôs urloup nemen wolden, 2765
 die dâ riten solden,
 her Gâwein der getriuwe man
 vuorte hern Îweinen dan
 von den liuten sunder.
 er sprach 'ezu ist niht wunder 2770
 umb einen sæligen man
 der dar nâch gewerben kan
 und dem vrûmkheit ist beschert,
 ob dem vil êren widervert.

- doch ringet dar nâch allen tac 2775
 manec man sô er meiste mac,
 deme doch dehein êre geschiht:
 der hât der sælden niht.
 nû ist iuwer arbeit
 sæleclîchen an geleit: 2780
 iu hât erworben iuwer hant
 ein schœne wîp unde ein lant.
 sît iu nû wol geschehen sî,
 sô bewaret daz dâ bî
 daz iuch iht gehœne 2785
 iuwers wîbes schœne.
 geselle, behûetet daz enzît
 daz ir iht in ir schulden sît
 s. 109 die des werdent-gezigen
 daz sî sich durch ir wîp verligen. 2790
 kêrt ez niht al an gemach;
 als dem hern Êreke geschach,
 Der sich ouch alsô manegen tac
 durch vrowen Ênîten verlac.
 wan daz er sich erholte 2795
 sît als ein rîter solte,
 sô wære vervarn sîn êre.
 der minnet et ze sêre.
 ir hât des iuch genüegen sol:
 dar under lêr ich iuch wol 2800
 iuwer êre bewarn.
 ir sult mit uns von hinnen varn:
 wir suln turnieren als ê.
 mir tuot anders iemer wê
 daz ich iuwer kûnde hân, 2805
 sol iuwer rîterschaft zergân.

- vil manec beschirmet sich dâ mite:
 er giht ez si des hûses site,
 ist er êliche gehit,
 daz er danne vür die zit 2810
 sül weder riten noch gebn:
 er giht er sül dem hûse lebn.
 er geloubet sich der beider,
 vreuden unde cleider
 die nâch rîterlichen siten 2815
 sint gestalt ode gesniten:
- s. 110 und swaz er warmes an geleit,
 daz giht er ez si wirtes cleit.
 er treit den lip swâre,
 mit strûbendem hâre, 2820
 barschenkel unde barvuoz.
 und daz ist ie der ander gruoz
 Den er sime gaste git:
 er sprichet 'sit der zit
 daz ich êrste hûs gewan 2825
 (daz geloubt mir lützel ieman)
 sone wart ich nie zwâre
 des über ze halbeme jâre
 ichn müese koufen daz korn.
 hiure bin ich gar verlorn 2830
 (mich müet daz ichz iu muoz elagen):
 mir hât der schûr erslagen
 den besten bû den ich hân.
 ich vürhte ich müeze dez hûs lân.
 etswie ernert ich den lip, 2835
 wan daz ich sorge um mîn wîp:
 diene weiz ich war ich tuo.
 dâ høeret grôz kumber. zuo,

- swer daz hûs haben sol:
 jane mac niemen wizzen wol 2840
 waz ez muoz kosten.
 ich wære wol enbrosten
 der werlt an andern dingen,
 möht ich dem hûse geringen.'
- sus beginnt er trûren unde clagen 2845
 unde sime gaste sagen
 sô manec armez mære
- s. 111 daz im lieber wære
 wærer nie komen dar.
 der wirt hât wâr, und doch niht gar. 2850
 daz hûs muoz kosten harte vil:
 swer ez ze rehte haben wil,
 Der muoz diu dicker heime sîn:
 sô tuo ouch under wîlen schîn
 ob er noch rîters muot habe, 2855
 unde entuo sich des niht abe
 ern sî der rîterschaft bî
 diu im ze suochenne sî.
 ich rede als ich erkennen kan.
 nû durch wen möhte ein vrumer man 2860
 gerner werden sînen lip
 danne durch sîn biderbez wîp?
 hât er sich êren verzigen
 und wil sich bî ir verligen,
 unde giht des danne, 2865
 gelîch eim böesen manne,
 daz erz ir ze liebe tuo,
 dâne gezieh sî niemer zuo:
 wan ir ist von herzen leit
 sîn unwirde und sîn verlegenheit. 2870

swie rehte liep er ir sî,
 sî müet, ist err ze dicke bî.
 manec zihet sich daz an,
 durch die vorhte des man,
 daz sis niht verdrieze: 2875
 swaz er ab des genieze

s. 112 ober sich bî ir verlît,
 daz haber eine âne nît.

iu hât verdienet fuwer hant
 eine künegin unde ein lant: 2880

sult ir nû dâ verderben bî,
 sô wæn ich daz noch rîcher sî
 Âne huobe ein werder man.
 her Îwein, dâ gedenket an,
 und vart mit uns von hinnen, 2885

und gwinnet mit minnen
 der küneginne ein urloup abe
 zeime tage der vuoge habe,
 und bevelhet ir liut unde lant.
 ein wîp die man hât erkant 2890

in alsô stætem muote,
 diun darf niht mêre huote
 wan ir selber êren.

man sol die huote kêren
 an irriu wîp und an diu kint, 2895
 diu sô einvaltec sint
 daz sî eins alten wibes rât
 gebringen mac ze missetât.

ir hât alsô gelebt unz her
 daz ich an iu niht wandels ger, 2900
 nâch êren als ein guot kneht:
 nû hât ir des êrsten reht

- daz sich iuwer êre
breite unde mêre.
- s. 113 irte iuch etswenne dez guot 2905
michel harter danne der muot,
nû mugt ir mit dem guote
volziehen dem muote.
nû sît biderbe und wol gemuot:
sô wirt diu riterschaft noch guot 2910
in manegem lande von uns zwein.
des volget mir, her Îwein.'
- Nû versuochter zehant
an die vrouwen daz er vant:
wan dô sîn bete was getân, 2915
done hete sî des deheinen wân
daz er ihtes bæte
wan daz sî gerne tæte.
daz geweren rou sî dâ ze stat,
dô er urloubes bat 2920
daz er turnieren müese varn.
sî sprach 'daz sold ich ê bewarn:.'
done mohte sis niht wider komen.
sus wart dâ urloup genomen
zeime ganzen jâre. 2925
ouch swuor sî des, zwâre,
unde beliber iht vûrbaz,
ez wære iemer ir haz.
ouch swuor er, des in diu liebe twanc,
in dûht daz eine jâr ze lanc, 2930
unde ern sûmde sich niht mê,
er kœme wider, möhter, ê,
esn latzte in êhaftiu nôt,
- s. 114 siechtuom vancnüsse ode der tôt.

- sî sprach 'iu ist daz wol erkant 2935
 daz unser êre und unser laut
 vil gar ûf der wâge lit,
 enkumt ir wider niht enzît,
 daz ez wol geschaden mac.
 hiute ist der ahte tac 2940
 nâch sunewenden:
 dâ sol daz jârzil enden.
 Sô kumt benamen oder ê:
 ode ichn warte iwer niht mê.
 unde lât ditz vingerlîn 2945
 ein geziuc der rede sîn.
 ichn wart nie manne sô holt
 dem ich ditz selbe golt
 wolde lîhen ode gebn.
 er muoz wol deste baz leb'n 2950
 der ez treit und an siht.
 her Îwein, nune verliesetz niht.
 sînes steines kraft ist guot:
 er gît gelücke und senften muot:
 er ist sælec der in treit.' 2955
 nû was der kûnec Artûs gereit:
 der schiet mit urloube dan.
 nû reit diu vrouwe mit ir man
 s. 115 wol drî mîle ode mê.
 daz scheiden tete ir herzen wê, 2960
 als wol an ir gebærden schein.
 daz senen bedahter Îwein
 als er dô beste kunde:
 mit lachendem munde
 truobet'n im diu ougen. 2965
 der rede ist unlougen,

er was geweltes künneken.
 was daz er sîn muose schinden
 ze lade rîc der künec Artûs.
 diu vrouwe wîdere ze lîc. 2970

dô trâte nîch vron Minne
 der ich von minere sinne
 Nîht geantwurten kan.
 sî sprach 'sage ane, Hartman,
 gibestú daz der künec Artûs 2975

hern Íweinen vuort ze hûs
 und liez sîn wîp wider varn?'
 done kund ich mich nîht baz bewarn,
 wan ich sagt ez vür die wârheit:
 wand ez was mir vür wâr geseit. 2980

sî sprach, und sach mich twerhes an,
 'dune hâst nîht wâr, Hartman.'
 'vroue, ich hân entriuwen.' sî sprach 'nein.'
 der strît was lanc undr uns zwein,
 unz sî mich brâhte úf die vart 2985
 daz ich ir nâch jehude wart.

s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,
 und volget ime dewederz dan;
 als ich iu nû bescheide.

sî wehselten beide 2990
 der herzen under in zwein,
 diu vrouwe und her Íwein:
 im volgte ir herze und sîn lip,
 und beleip sîn herze und daz wîp.

dô sprach ich 'vrou Minne, 2995
 nu bedunket mine sinne
 daz mîn her Íwein sî verlorn,
 sît er sîn herze hât verkorn:

- wan daz gap im ellen unde kraft.
waz touc er nû ze rîterschaft? 3000
er muoz verzagen als ein wîp,
sît wibes herze hât sin lip
Und sî mannes herze hât:
sô üebet sî manliche tât
und solde wol turnieren varn 3005
und er dâ heime dez hûs bewarn.
mir ist zwâre starke leit
daz sich ir beider gwonheit
mit wehsel sô verkêret hât:
wan nune wirt ir dewederes rât.' 3010
dô zêch mich vrou Minne,
ich wære kranker sinne.
sî sprach 'tuo zuo dînen munt:
dir ist diu beste vuore unkunt.
dichn ruorte nie mîn meisterschaft: 3015
ich bin ez Minne und gibe die kraft
- s. 117 daz dicke man unde wîp
habent herzelôsen lip
und hânt ir kraft doch deste baz.'
done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020
wan swâ wîp unde man .
âne herze leben kan,
daz wunder daz gesach ich nie:
doch ergienc ez nâch ir rede hie.
ichn weiz ir zweier wehsel niht: 3025
wan als diu âventiure giht,
sô was her Îwein âne strît
ein degen vordes und baz sit.
her Gâwein sîn geselle
der wart sin ungevelle. 3030

- durch nôt bescheid ich iu wâ von:
 wan diu werlt ist des ungewon,
 Swer vrumen sellen kiese,
 daz er dar an verliese.
 zwâre geschach ez ê nie, 3035
 ez geschach doch ime, und sage iu wie.
 her Gâwein was der höfischste man
 der rîters namen ie gewan:
 engalt er sîn, daz was im leit;
 wan er al sîn arbeit 3040
 ime ze dieneste kêrte,
 wier im sînen prîs gemêrte.
 swâ sî turnierens pflâgen,
 s. 118 des sî niht verlâgen,
 dâ muost selch rîterschaft geschehn 3045
 die got mit êren möhte sehn:
 dâ vürdert er in allen wis
 und alsô gar daz im der prîs
 aller ofttest beleip;
 unz er der tage ze vil vertreip. 3050
 im gienc diu zît mit vreuden hin.
 man sagt daz mîn her Gâwein in
 mit guoter handelunge
 behabte unde betwunge
 daz er der jârzal vergaz 3055
 und daz gelübede versaz,
 unz ez ein ander jâr gevienc
 und vaste in den ouwest gienc.
 nû wâren sî beide
 mit vreuden sunder leide 3060
 von eime turneie komen
 und het her Îwein genomen

- Den pris ze beiden sîten.
 nû was mit hôchzîten
 ir herre der kûnec Artûs 3065
 ze Karidôl in sîme hûs.
 dô sluogens ûf ir gezelt
 vûr die bure an daz velt.
 dâ lâgen sî durch ir gemach,
 unz sî der kûnec dâ gesach 3070
- s. 119 und die besten alle
 mit vrœlichem schalle:
 wand im was komen mære
 wie in gelungen wære:
 er sagt in gnåde unde danc, 3075
 daz in sô dicke wol gelanc.
 swer gerne vrûmeclichen tuot,
 der deme gnâdet, daz ist guot:
 in gezimt der arbeit deste baz.
 swâ man mit worten hie gesaz, 3080
 diu rede was von in zwein.
 nû kom min her Îwein
 in einen seneden gedanc:
 er dâht, daz twelen wær ze lanc,
 daz er von sînem wîbe tete: 3085
 ir gebot unde ir bete
 diu heter ûbergangen.
 sîn herze wart bevangen
 mit senlicher triuwe:
 in begreif ein selch riuwe 3090
 daz er sîn selbes vergaz
 und allez swigende saz.
 Er überhôrte und übersach
 swaz man dâ tete unde sprach,

- als er ein tøre wære. 3095
ouch nâht im böese mære.
im wissagte sîn muot,
als er mir selbem dicke tuot:
- s. 120 ich siufte, sô ich vrô bin,
mînen künftegen ungewin: 3100
sus nâht ime sîn leit.
nû seht wâ dort her reit
sîns wîbes bote, vrou Lûnete,
von der râte und von der bete
daz von êrste was komen 3105
daz si in hâte genomen.
sî gâhte über jenez velt
unde erbeizt vür diu gezelt.
als schiere sî den künec sach,
dô kom sî vür in unde sprach 3110
'künec Artûs, mich hât gesant
mîn vrouwe her in iwer lant:
unde daz gebôt sî mir
daz ich iuch gruozte von ir,
und iwer gesellen über al; 3115
wan einen: der ist ûz der zal:
der sol iu sîn unmære
als ein verrâtære.
daz ist hie der herre Îwein,
der niender in den siten schein, 3120
dô ich in von êrsten sach,
daz untriuwe ode ungemach
Ieman von im geschæhe
dem er triwen verjæhe.
sîniu wort diu sint guot: 3125
von den scheidet sich der muot.

- ez schinet wol, wizze Krist,
 s. 121 daz mîn vrouwe ein wip ist,
 daz sî sich gerechen niene mac.
 und vorht er den widerslac, 3130
 sô heter sis vil wol erlân
 daz er ir lasters hât getân.
 in dûht des schaden niht genuoc
 daz er ir den man sluoc,
 erne tæte ir leides mære 3135
 unde benæme ir lîp und êre.
 her Îwein, sît mîn vrouwe ir jugent,
 schœne, rîcheit, unde ir tugent,
 wider iuch niht geniezen kan,
 wan gedâht ir doch dar an 3140
 waz ich iu gedienet hân?
 und het sî mîn genozzen lân;
 ze welhen staten ich iu quam,
 dô ich iuch von dem tôde nam.
 ez wære umb iuch ergangen, 3145
 het ichz niht undervangen.
 daz ichz ie underviene,
 daz iuwer ende niht ergiene,
 des wil ich iemer riuwee sîn:
 wan diu schult ist elliû mîn; 3150
 wan daz ichz durch triuwe tete.
 ez vuocte mîn rât und mîn bete
 Daz sî leit und ungemach
 verkôs daz ir von iu geschach:
 s. 122 wand ich het ir ze vil geseit 3155
 von iuwer vrûmekheit;
 unz sî iu mit vrîer hant
 gap ir lîp unde ir lant,

- daz ir daz soltet bewarn.
 nû hânt ir sô mit ir gevarn 3160
 daz sich ein wîp wider die man
 niemer wol behüeten kan.
 zwâre uns was mit iu ze gâch.
 dâ stüende bezzer lôn nâch
 danne uns von iu geschiht: 3165
 ouch gehiezt irs uns dô niht.
 mîner vrouwen wirt wol rât,
 wan daz ez lasterlichen stât
 zwâre unde ist unbillich:
 sî ist iu ze edel und ze rîch 3170
 daz ir sî kebsen soldet,
 ob ir erkennen woldet
 waz rîters triuwe wære.
 nû ist iu triuwe unmære.
 doch sulent ir in allen 3175
 deste wirs gevallen
 die triuwe und êre minnent
 und sich des versinnent
 daz nimmer ein vol vrumer man
 âne triuwe werden kan. 3180
 nû tuon ich disen herren kunt
 s. 123 daz sî iuch haben von dirre stunt
 Vür einen triuwelösen man
 (da ir wurdet, dâ was ich an
 ensament meineide 3185
 und triuwelôs beide);
 und mac sich der künec iemer schamen,
 hât er iuch mære in rîters namen,
 sô liep im triuwe und êre ist.
 ouch sulent ir von dirre vrist 3190

- miner vrouwen entwesen:
 sî wil ouch ân iuch genesen.
 und sendt ir wider ir vingerlîn:
 daz ensol niht langer sîn
 an einer ungetriuwen hant: 3195
 sî hât mich her dernâch gesant.
 von herzeleide geschach im daz
 daz er verdulte unde versaz
 daz siz im ab der hant gewan.
 sî neic dem kûnege und schiet von dan. 3200
 daz smæhen daz vrou Lûnete
 dem herren Îweine tete,
 daz gæhe wider kêren,
 der slac siner êren,
 daz sî sô von ime schiet 3205
 daz si in entrôste noch enriet,
 daz smæhliche ungemach,
 dazs im an die triuwe sprach,
 diu versûnde riuwe
 und sîn grôziu triuwe 3210
 sînes stæten muotes,
 s. 124 diu verlust des guotes,
 Der jâmer nâch dem wibe,
 die benâmen sîme lîbe
 beide vreude unde den sîn. 3215
 nâch eime dinge jâmert in,
 daz er wære etswâ
 daz man noch wîp enweste wâ
 und niemer hôrte mære
 war er komen wære. 3220
 er verlôs sîn selbes hulde:
 wan ern mohte die schulde

- ûf niemen anders gesagen:
 in het sîn selbes swert erslagen.
 ern ahte wedder man noch wîp, 3225
 niuwan ûf sîn selbes lîp.
 er stal sich swigende dan
 (daz ersach dâ nieman)
 unz er kom vûr diu gezelt
 ûz ir gesichte an daz velt. 3230
 dô wart sîn riuwe alsô grôz
 daz im in daz hirne schôz
 ein zorn unde ein tobesuht,
 er brach sîn site und sine zuht
 und zarte abe sîn gewant, 3235
 daz er wart blôz sam ein hant.
 sus lief er über gevilde
 nacket nâch der wilde.
 dô diu juncvrouwe gereit,
 dô was dem kûnege starke leit 3240
 s. 125 hern Îweines swære,
 und vrâgte wâ er wære
 (Er wold in getrœstet hân)
 unde bat nâch ime gân.
 und als in nieman envant, 3245
 nû was daz vil unbewant
 swaz man ime dâ gerief,
 wander gegen walde lief.
 er was ein degen bewæret
 und ein helt unerværet: 3250
 swie manhaft er doch wære
 und swie unwandelbære
 an lîbe unde an sinne,
 doch meistert vrou Minne

- daz im ein krankez wip 3255
 verkêrte sinne unde lip.
 der ie ein rehter adamas
 riterlicher tugende was,
 der lief nû harte balde
 ein tôre in dem walde. 3260
- nû gap im got der guote,
 der in ûz sîner huote
 dannoch niht vollecliche enliez,
 daz im ein garzûn widerstiez,
 der einen guoten bogen truoc: 3265
 den nam er im und strâlen gnuoc.
 als in der hunger bestuont,
 sô teter sam die tôren tuont:
 in ist niht mêre witze kunt
- s. 126 niuwan diu eine umbe den munt. 3270
 er schôz prislichen wol:
 ouch gienc der walt wildes vol:
 Swâ daz gestuont an sîn zil,
 des schôz er ûz der mâze vil.
 ouch mouse erz selbe vâhen, 3275
 âne bracken ergâhen.
 sone heter kezzel noch smalz,
 weder pfeffer noch salz:
 sîn salse was diu hungernôt,
 diuz im briet unde sôt 3280
 daz ez ein sûeziu spîse was
 und wol vor hunger genas.
 dô er des lange gepflac,
 er lief umb einen mitten tac
 an ein niuweriute. 3286
 dane vander nie mê liute

- wan** einen einigen man:
 der selbe sach im daz wol an
 daz er niht rehtes sinnes was.
 der vlôch in, daz er genas, 3290
 dâ bi in sîn hiuseîn.
 dane wânder doch niht sicher sîn
 unde verrigelt im vaste de tûr:
 dâ stuont im der tôre vûr.
 der tôre dûht in alze grôz: 3295
 er gedâhte 'tuot er einen stôz,
 diu tûr vert ûz dem angen,
 s. 127 und ist um mich ergangen.
 ich arme wie genise ich?'
 ze jungest dô verdâhter sich 3300
 'ich wil im mines brôtes gebn:
 sô lât er mich vil lihte leb'n.'
 Hie gienc ein venster durch die want:
 dâ durch rahter die hant
 und leit im ûf ein bret ein brôt: 3305
 daz suozt im diu hungers nôt;
 wand er dâ vor, daz got wol weiz,
 sô jâmerliches nie enbeiz.
 waz welt ir daz der tôre tuo?
 er az daz brôt und tranc dâ zuo 3310
 eines wazzers daz er vant
 in einem einber an der want,
 unde rûmtez im ouch sâ.
 der einsidel sach im nâ
 und vlêget got vil sêre 3315
 daz er in iemer mêre
 erlieze selher geste;
 wand er vil lützel weste

- wie ez umbe in was gewant.
 nu erzeicte der tôre zehant 3320
 daz der tôre und diu kint
 vil lihte ze wenenne sint.
 er was dâ zuo gnuoc wise
 daz er nâch der spîse
 dar wider kom in zwein tagen, 3325
 und brâhte ein tier ûf im getragen
 s. 128 und warf im daz an die tür.
 daz machte daz er im her vür
 deste willeclîcher bôt
 sîn wazzer unde sîn brôt: 3330
 erne vorht in dô niht mê
 und was im bezzer danne ê,
 Und vant ditz ie dâ gereit.
 ouch galt er im die arbeit
 mit sînem wiltpræte. 3335
 daz wart mit ungeræte
 gegerwet bî dem viure.
 im was der pfeffer tiure,
 daz salz, unde der ezzich.
 ze jungest wenet er sich 3340
 daz er die hiute veile truoc,
 unde kouft in beiden gnuoc
 des in zem libe was nôt,
 salz unde bezzer brôt.
 sus twelte der unwise 3345
 ze walde mit der spîse,
 unze der edele tôre
 wart gelîch eim môre
 an allem sîme libe.
 ob im von guotem wîbe 3350

- ie dehein guot geschach,
 ob er ie hundert sper zebrach,
 gesluoc er viur ûz helme ie,
 ob er mit manheit begie
 deheinen loblichen pris, 3355
 wart er ie hovesch unde wis,
 wart er ie edel unde rich,
 s. 129 dem ist er nû vil ungelich.
 er lief nû nacket beider,
 der sinne unde der cleider, 3360
 unz iu zeinen stunden
 slâfende vunden
 Drie vrouwen dâ er lac,
 wol umb einen mitten tac,
 nâ ze guoter mâze 3365
 bî der lantstrâze
 diu in ze riten geschach.
 und alsô schiere do in ersach
 diu eine vrouwe von den drin,
 dê kêrte sî über in 3370
 und sach in vlizeclichen an.
 nû jâch des ein ieglich man
 wie er verloren wære:
 daz was ein gengez mære
 in allem dem lande: 3375
 und daz sî in erkande,
 daz was des schult; und doch niht gar.
 sî nam an im war
 einer der wunden
 diu ze manegen stunden 3380
 an im was wol erkant,
 unde nande in zehant.

- sî sprach her wider zuo den zwein
 'vrouwe, lebt her Îwein,
 sô lit er ânê zwîvel hie, 3385
 oder ichn gesach in nie.'
- s. 130 ir höfscheit unde ir güete
 beswârtten ir gemüete,
 daz sî von grôzer riuwe
 und durch ir reine triuwe 3390
 vil sêre weinen began,
 daz eim alsô vrumen man
 Diu swacheit solte geschehn
 daz er in den schanden wart gesehn.
 ez was diu eine von den drin 3395
 'der zweier vrouwe under in:
 nû sprach sî zuo ir vrouwen
 'vrouwe, ir mugt wol schouwen
 daz er den sin hât verlorn.
 von bezzern zühten wart geborn 3400
 nie rîter dehein
 danne mîn her Îwein,
 den ich sô swache sihe lebn.
 im ist benamen vergebn,
 ode ez ist von minnen komen 3405
 daz im der sin ist benomen.
 und ich weiz daz als mînen tôt
 daz ir alle iuwer nôt,
 die iu durch sînen übermuot
 der grâve Âliers lange tuot 3410
 und noch ze tuonne willen hât,
 schiere überwunden hât,
 ober wirdet gesunt.
 mir ist sîn manheit wol kunt:

- wirt er des libes gereit, 3415
 er hât in schiere hin geleit:
- s. 131 und sult ir ouch vor ime genesn,
 daz muoz mit siner helfe wesn.
 diu vrouwe was des trôstes vrô.
 sî sprach 'und ist der suht alsô 3420
 daz sî von dem hirne gât,
 der tuon ich im vil guoten rât,
 Wand ich noch einer salben hân
 die dâ Feimorgân
 machte mit ir selber hant. 3425
 dâ ist ez umbe sô gewant
 daz niemen hirnsûhte lite,
 wurd er bestrichen dâ mite,
 erne wurde dâ zestunt
 wol varende unde gesunt.' 3430
 sus wurden sî ze râte
 und riten alsô drâte
 nâch der salben alle dri:
 wand ir hûs was dâ bi
 vil kûme in einer mile. 3435
 nû wart der selben wile
 diu juncvrouwe wider gesant,
 diu in noch slâfende vant.
 diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,
 dô sî ir hâte gegeben 3440
 die bûhsen mit der salben,
 daz si in allenthalben
 niht bestriche dâ mite.
 wan dâ er die nôt lite,
 dâ hiez sî sî strichen an: 3445
- s. 132 so entwiche diu suht dan,

under wær zehant genesn.
 dâ mite es gnuoc möhte wesn,
 daz hiez sî an in strichen,
 und daz si ir nâmelichen 3450
 bræhte wider daz ander teil:
 daz wære maneges mannes heil.

Ouch sante sî bî ir dan
 vrischiu kleider, seit von gran
 und cleine lînwât, zwei, 3455
 schuohe und hosen von sei.

nû reit sî alsô balde
 daz sî in in dem walde
 dannoch slâfende vant,
 und zôch ein pfert an der hant, 3460

daz vil harte sanfte truoc
 (ouch was der zoum rîche gnuoc,
 daz gereite guot von golde),
 daz er rîten solde,
 ob ir daz got bescherte 3465
 daz sî in ernerte.

dô si in ligen sach als ê,
 nûne tweltes niuwet mê,
 sî hafte zeinem aste
 diu pfert beidiu vaste, 3470
 und sleich alsô lise dar
 daz er ir niene wart gewar.

s. 133 mit ter vil edelen salben 3475
 bestreich si in allenthalben
 über houpt und über vüeze.
 ir wille was sô süeze
 daz sî daz alsô lange treip
 unz in der bühsen niht beleip. 3480

des wær doch alles unnôt,
 dá zuo und man irz verbôt;
 wan daz si im den willen truoc,
 esn dûhtes dannoch niht genuoc,
 Und wær ir sehsstunt mê gewesn: 3485
 sô gerne sach si in genesn.

und dô siz gar an in gestreich,
 vil drâte si von im entweich,
 wand si daz wol erkande
 daz schemelichiu schande 3490
 dem vrumen manne wê tuot,

und bare sich durch ir höfschen muot,
 daz si in sach und er si niht.
 si gedâhte 'ob daz geschiht
 daz er kumt ze sinnen, 3495
 und wirt er danne innen
 daz ich in nacket hân gesehn,
 sô ist mir übele geschehn:
 wan des schamt er sich sô sêre
 dazer mich nimmer mêre 3500
 willeclichen an gesiht.'

s. 134 alsus enoucte si sich niht
 unz in diu salbe gar ergienc
 und er ze sinnen gevienc.

dô er sich ûf gerihte 3505
 und sich selben ane blihte
 und sich sô griulichen sach,
 wider sich selben er dô sprach
 'bistuz Îwein, ode wer?
 hân ich geslâfen unze her? 3510
 wâfen, herre, wâfen,
 sold ich dan nimmê slâfen!

wand mir mîn troum hât gegeben
ein vil harte rîchez lebn.

Ouwî waz ich êren pflac 3515

die wil ich slâfende lac!

mir hât getroumet michel tugent:

ich hete geburt unde jugent,

ich was schœne unde rich

und diseme lîbe vil unglich, 3520

ich was hœvesch unde wis

und hân vil manegen herten pris

ze rîterschefte bejagt,

hât mir mîn troum niht missesagt.

ich bejagte swes ich gerte 3525

mit sper und mit swerte:

mir erwaht mîn eines hant

s. 135 ein schœne vrowen, ein rîchez lant;

wan daz ich ir doch pflac,

sô mir nû troumte, unmanegen tac, 3530

unze mich der kûnec Artûs

von ir vuorte ze hûs.

mîn geselle was her Gâwein,

als mir in mîme troume schein.

sî gap mir urloup ein jâr 3535

(dazn ist allez niht wâr):

do beleip ich langer âne nôt,

unz sî mir ir hulde widerbôt:

die was ich ungerne âne.

in allem disem wâne 3540

sô bin ich erwachet.

mich hete mîn troum gemachet

zeime rîchen herren.

nû waz môhte mir gewerren,

- Wær ich in disen êren tôt? 3545
 er hât mich geffet âne nôt.
 swer sich an troume kêret,
 der ist wol gunêret.
 troum, wie wunderlich dû bist!
 dû machest rîche in kurzer vrist 3550
 einen alsô swachen man
 der nie nâch êren muot gewan:
 swenner danne erwachet,
 s. 136 sô hâstû in gemachet
 zeime tôren als ich. 3555
 zwâre doch versihe ich mich,
 swie rûch ich ein gebûre sî,
 wær ich rîterschefte bî,
 wær ich gewâfent unde geriten,
 ich kund nâch rîterlichen siten 3560
 alsô wol gebâren
 als die ie rîter wâren.'
 alsus was er sîn selbes gast,
 daz im des sinnes gebrast:
 und ober ie rîter wart 3565
 und alle sîn umbevert
 die heter in dem mære
 alss im getroumet wære.
 er sprach 'mich hât gelêret
 mîn troum: des bin ich gêret, 3570
 mac ich ze harnasche komen.
 der troum hât mir mîn reht benomen:
 swie gar ich ein gebûre bin,
 ez turnieret al mîn sîn.
 Mîn herze ist mîme lîbe unglich: 3575
 mîn lîp ist arm, mîn herze rîch.

ist mir getroumet mîn lebn?
 ode wer hât mich her gegeben
 sô rehte ungetânen?

ich möhte mich wol ânen 3580
 riterliches muotes:

s. 137 lîbes unde guotes

der gebrist mir beider.'
 als er diu vrîschen cleider
 einhalb bî im lîgen sach, 3585

des wundert in, unde sprach
 'ditz sint cleider der ich gnuoc
 in mîme troume dicke truoc.
 ichn sihe hie niemen des sî sîn:
 ich bedarf ir wol: nû sints ouch mîn. 3590

nû waz ob disiu sam tuont?
 sît daz mir ê sô wol stuont
 in mîme troume rîch gewant.'
 alsus cleiter sich zehant.
 als er bedahte de swarzen lîch, 3595
 dô wart er eime rîter glich.

nu ersach diu juncvrouwe daz
 daz er unlasterlichen saz:
 sî saz in guoter kûndekheit
 ûf ir pferit unde reit, 3600

als sî dâ vür wære gesant
 und vuorte ein pfert an der hant.
 weder si ensach dar noch entsprach.
 dô er sî vür sich rîten sach,
 Dô wærer ûf gesprungen, 3605

wan daz er was bedwungen
 mit selher siecheite
 daz er sô wol gereite

- niht ûf mohte gestân
 sô er gerne hete getân, 3610
 unde rief ir hin nâch.
- s. 138 dô tete sî als ir wære gâch
 und niht umb sîn geverte kunt,
 unz er ir rief anderstunt.
 dô kêrte sî sâ 3615
 unde antwurt ime dâ.
 sî sprach 'wer ruofet mir? wer?'
 er sprach 'vrouwe, kêret her.'
 sî sprach 'herre, daz sî.'
 sî reit dar, gehabt im bî. 3620
 sî sprach 'gebietet über mich:
 swaz ir gebietet, daz tuon ich,'
 und vrâget in der mære
 wie er dar komen wære.
 dô sprach her Îwein 3625
 als ez ouch wol an im schein
 'dâ hân ich mich hie wunden
 des libes ungesunden.
 ichn kan iu des gesagen niht
 welch wunders geschiht 3630
 mich dâ her hât getragen:
 wan daz kan ich iu wol gesagen
 daz ich hie ungerne bin.
 nû vüeret mich mit iu hin:
 Sô handelt ir mich harte wol, 3635
 und gedienez immer als ich sol.'
 'rîter, daz sî getân.
 ich wil mîn reise durch iuch lân:
 mich het mîn vrouwe gesant.
- s. 139 diu ist ouch vrouwe über ditz lant: 3640

zuo der vüer ich iuch mit mir.
 ich râte in wol daz ir
 geruot nâch iuwer arbeit.
 sus saz er ûf unde reit.

nû vuorte sî in mit ir dan 3645
 zuo ir vrouwen. diu nie man
 alsô gerne gesach.

man schuof im guoten gemach
 von cleidern spîse unde bade,
 unz daz im aller sîn schade 3650
 harte lützel an schein.

hie het her Îwein
 sîne nôt überwunden
 unde guoten wirt vunden.

diu vrouwe ouch des niht vergaz 3655
 sine wolte wîzen daz
 wâ ir salbe wære.

mit eime lûgemære
 bereite sich diu wîse magt.
 sî sprach 'vrouwe, iu si geclagt 3660
 wie mir zer bühsen ist geschehn.

ez hât der rîter wol gesehn
 wie nâch ich ertrunken was.
 ez was wunder daz ich gnas.

Ich kom in michel arbeit, 3665
 dô ich über daz wazzer reit
 die hôhen brûke hie bi.

s. 140 daz dez ros unsælec sî!
 daz strûchte vaste an diu knie,
 alsô daz ich den zoum verlie 3670
 unde der bühsen vergaz
 und selbe kûme gesaz.

- do enpfels mir in den wâc zetal,
und wizzet daz mich nie kein val
starker ennuote. 3675
- waz hilfet elliu huote?
wan daz man niht behalten sol,
daz verliuset sich wol.'
- swie vil gevüege wære
ditz guote lügemære, 3680
doch zurnte sî ein teil.
sî sprach 'heil und unheil
diu sint uns nû geschehn:
der mac ich beider nû wol jehn.
den schaden suln wir verclagen, 3685
des vrumen gote gnâde sagen.
ich hân in kurzen stunden
einen rîter vunden
und mîn guote salben vlorn.
der schade sî durch den vrumen verkorn. 3690
niemen habe seneden muot
umb ein verlornez guot
- s. 141 des man niht wider müge hân.'
hie mite was der zorn ergân.
- Sus twelte mîn her Îwein hie 3695
unz in diu wilde varwe verlie,
unde wart ein schoene man.
vil schiere man im dô gewan
daz beste harnasch daz man vant
und daz schoenest ors übr al daz lant. 3700
sus wart bereitet der gast
daz im nihtes gebrast.
dar nâch eines tages vruo
sach man dort rîten zuo

- den grâven Âliern mit her: 3705
 ouch satzten sich ze wer
 die riter vonne lande
 unde ir sarjande,
 unde min her Îwein,
 der zaller vorderste schein. 3710
 si wârn ê vaste in getân,
 und heten joch die wer verlân,
 und alsô gar überraen
 daz sî von vrevellîchen siten
 vil nâch ê wâren komen: 3715
 nû wart der muot von in genomen,
 dô si den gast sâhen
 s. 142 zuo den vînden gâhen
 und sô manliche gebâren.
 die ê verzaget wâren, 3720
 die sâhen nû alle ûf in
 und geviengen manlichen sin.
 dô liez er sine vrouwen
 ab der were schouwen
 Daz dicke kumet diu vrist 3725
 daz selch guot behalten ist
 daz man dem biderben manne tuot.
 sine rou dehein daz guot
 daz sî an in hete geleit:
 wand sîn eines manheit 3730
 diu tetes unstedelîchen
 an einen vurt entwîchen.
 dâ erkoverten sî sich.
 hie slac, dâ stich.
 nû wer möhte diu sper 3735
 elliu bereiten her

- diu mîn her Îwein dâ brach?
 er sluoc unde stach,
 und die sine alle,
 daz jene mit maneges valle 3740
 muosen unstatlichen
 von dem vurte entwichen
 und in den sige lâzen.
 die der vluht vergâzen,
 die wurden âne zagen 3745
 alle meisteil erslagen
- s. 143 und d'andern gefangen.
 hie was der strit ergangen
 nâch hern Îweines êren.
 si begunden an in kêren 3750
 den lop unde den pris,
 er wære biderbe hôvesch unde wis,
 unde in môhte niht gewerren,
 heten sin zeime herren
 Ode einen im gelichen. 3755
 sî wunschten vlizeclichen
 daz sî des beidiu zæme
 daz in ir vrouwe næme.
- sus wart dem grâven Âliere
 ungenædeclichen schiere 3760
 gefangen unde erslagen sîn her.
 dannoch entwelter ze wer
 mit einer lützelen kraft,
 und tete selhe rîterschaft
 die nieman gevelschen mohte. 3765
 dô daz niht langer 'entohhte,
 dô muoser ouch entwichen,
 und vlôch dô werlichen

- gein einer siner veste
 die er dâ nâhen weste. 3770
 dâ er zuo dem hûse vlôch,
 dâ was der burcberc sô hôch,
 beidiu sô stechel und sô lanc,
 s. 144 daz in sunder sinen danc
 her Îwein ergâhte an dem tor: 3775
 dâ vienc er in vor
 und nam des sine sicherheit
 daz er gevangen wider reit
 in der vrouwen gewalt,
 diu sîn dâ vor sô dicke engalt 3780
 und ir verwüestet hête ir lant.
 er satzte ir gisel unde pfant
 daz er al sîn schulde
 buozte unz ûf ir hulde.
 Ezn wart nie riter mêre 3785
 erboten grœzer êre
 dan mime hern Îweine geschach,
 dô man in zuo rîten sach
 und sinen gevangen man
 eneben ime vuorte dan. 3790
 dô in diu grævinne enpfie
 unde enegen ime gie
 mit allen ir vrouwen,
 dô mohte man schouwen
 vil vriuntliche blicke. 3795
 si besach in dicke und dicke:
 und wolter lônnes hân gegert,
 des wærer dâ gewert:
 sine versagt im lip noch guot.
 sone stuont ab niender sîn muot: 3800

- ern wolde dehein ander lôn.
- s. 145 dô diu vrowe von Nârisôn
 ir nôt überwant
 von gehülfiger hant,
 do begunder urloubes gern. 3805
 desn wolte sî in niht gewern:
 wan an im stuont al ir muot.
 si bedûhte des, er wære guot
 ze herren in ir lande:
 und endûhtez sî niht schande, 3810
 sî hete geworben umb in.
 und mich entriege mîn sin,
 swie ez doch deheiniu tuo,
 dâ hœret grœzer wisheit zuo
 Dazs umbe den wurben 3815
 von deme sî niht verdurben,
 dan sî sich den liezen erwerben
 von deme sî müesen verderben.
 sî bat in mit gebærden gnuoc;
 daz er doch harte riuge truoc. 3820
 beide gebærde unde bete
 die man im durch belîben tete,
 daz was verlorn arbeit:
 wan er nam urloup unde reit,
 unde suochte dâ zehant 3825
 den nêhsten wec den er vant,
 und volget einer strâze.
 lûte âne mâze
 hôrter eine stimme
- s. 146 clâgeliç und doch grimme. 3830
 nune weste mîn her îwein
 von wederm sî wære von den zwein,

von wurme ode von tiere :

er bevandez aber schiere.

wan diu selbe stimme wist in 3835

durch michel waltgevelle hin

dâ er an einer bløeze sach

wâ ein grimmer kampf geschach,

dâ mit unverzagten siten

ein wurm unde ein lewe striten. 3840

der wurm was stanc unde grôz:

daz viur im ûz dem munde schôz.

im half diu hitze unde der stanc,

daz er den lewen des betwanc

Daz er al lûte schrê. 3845

hern Îwein tete der zwivel wê

wederm er helfen solde,

und bedâht sich daz er wolde

helfen dem edelen tiere.

doch vorhter des, swie schiere 3850

des wurmes tôt ergienge,

daz in daz niht vervienge,

der leu bestüend in zehant.

wan alsô ist ez gewant,

als ez onch undern liuten stât: 3855

sô man aller beste gedienet hât

dem ungewissen manne,

s. 147 sô hüeter sich danne

daz ern iht beswiche.

dem was ditz wol geliche. 3860

doch dâhter als ein vrumer man,

er erbeizte und lief den wurm an

und sluoc in harte schiere têt

und half dem lewen ûz der nôt.

- dannoch do er den wurm ersluoc, 3865
 dô heter zwivel genuoc
 daz in der lewe wolde bestân:
 daz wart im anders kunt getân.
 sich bôt der lewe an sinen vuoz
 und zeict im unsprechenden gruoz 3870
 mit gebærde und mit der stimme.
 bie liez er sine grimme
 und erzeict im sine minne
 als er von sime sinne
 Aller beste mohte 3875
 und eime tiere tohte.
 er antwurt sich in sine pflege,
 alser in sit alle wege
 mit sime dienst êrte
 und volgt im swar er kêrte 3880
 und gestuont im ze aller siner nôt,
 unz si beide schiet der tôt.
 der lewe und sin herre
 die vuoren unverre
 unz er ein tier ersmahte. 3885
- s. 148 nû twanc in des sin ahte,
 beidiu der hunger und sin art,
 dô er des tieres innen wart,
 daz er daz gerne wolde jagen.
 dazn kunderme anders niht gesagen, 3890
 wan er stuont und sach in an
 und zeicte mit dem munde dan:
 dâ mite teterz im kunt.
 dô gruoztern als ein suochhunt
 und volgt im von der strâze 3895
 wol eines wurfes mâze,

- dâ er ein rêch stênde vant,
unde vienc ouch daz zehant
und souc im ûz daz warme bluot:
dazn wær sîn herren doch niht guot. 3900
nû schant erz dâ erz weste
veizt und aller beste,
und nam des einen brâten dan.
nû gienc ouch diu naht an.
Er schurft ein viur und briet daz 3905
und az ditz ungesalzen maz
âne brôt und âne win:
ezn moht et dô niht wæher sîn.
daz ime dâ überiges schein,
daz az der lewe unz an diu bein. 3910
- s. 149 her Îwein legt sich unde slief:
der lewe wachet unde lief
umb sîn ros unde umb in.
er hete die tugent und den sîn
daz er sîn huote alle zit, 3915
beidiu dô unde sit.
daz was ir beider arbeit,
daz er nâch âventiure reit
rehte vierzehen tage,
und daz mit selhem bejage 3920
der wilde lewe disem man
sîne spise gewân.
dô truoc in diu geschiht
(wandern versach sichs niht)
vil rehte an sîner vrouwen lant, 3925
dâ er den selben brunnen vant,
von dem im ê was gesoehn,
als ich iu hân verjehn,

- grôz heil und michel ungemach.
als er die linden drobe sach, 3930
und dô im dâ zuo vor erschein
diu kapelle unde der stein,
dô wart sîn herze des ermant
wie er sîn êre und sîn lant
Hete verlorn und sîn wip. 3935
des wart sô riuwec sîn lîp,
von jâmer wart im sô wê,
daz er vil nâch als ê
von sîme sinne was komen,
s. 150 unde im wart dâ benomen 3940
des herzen kraft alsô gar
daz er zer erde tôtvar
von dem orse nider seic.
und als er vür sich geneic,
daz swert im ûz der scheide schôz: 3945
des güete was alsô grôz
deiz im durch den halsperc brach
und eine grôze wunden stach,
daz er vil sêre bluote.
des wart in unmuote 3950
der lewe, wânde er wære tôt,
und was im nâch dem tôde nôt.
er rihte dez swert an einen strûch
und wolt sich stechen durch den bûch,
wan daz im der herre Îwein 3955
dannoch lebende vor schein.
er riht sich ûf unde saz
unde erwante dem lewen daz
daz er sich niht ze tôde stach.
her Îwein clagte unde sprach 3960

'unsælec man, wie verstû nû!
 der unsæligeste bistû
 der ie zer werlde wart geborn.

s. 151 nû wie hâstû verlorn

Diner vrouwen hulde! 3965

jane wær diu selbe schulde
 zer werlde niemens wan dîn,
 ezn müese sîn ende sîn.

er ist noch baz ein sælec man

der nie deheine gewan 3970

dan der êre gewinnet
 und sich sô niht versinnet
 daz ers behalten künne.

êre unde wünne,

der hât ich beider alsô vil 3975

daz ichz gote clagen wil
 daz ich ir ie sô vil gewan,
 ichn solte stæte sîn dar an.

wær mir niht geschehen heil

und liebes ein vil michel teil, 3980

sone west ich waz ez wære:

âne senede swære

sô lebt ich vriliche als ê:

nû tuot mir daz senen wê.

daz mir daz solte geschehn 3985

daz ich muoz an sehn

schaden unde schande

in mîner vrouwen lande!

ditz ist ir erbe und ir lant:

daz stuont ê in mîner hant, 3990

daz mir des wunsches niht gebrast:

s. 152 des bin ich alles worden gast.

- ich mac wol clagen mîn schœne wîp:
 war umbe spar ich den lîp?
 Mîn lîp wære des wol wert 3995
 daz mich mîn selbes swert
 zehant hie an im ræche
 und ez durch in stæche.
 sît ich mirz selbe hân getân,
 ich solts ouch selbe buoze enpfân 4000
 (nû gît mir doch des bilde
 dirre lewe wilde,
 daz er von herzeleide sich
 wolde erstechen umbe mich,
 daz rehtiû triuwe nâhen gât); 4005
 sît mich mîn selbes missetât,
 mînêr vrouwen hulde,
 unde dehein ir schulde,
 ân aller slahte nôt verlôs,
 und weinen vür daz lachen kôs.' 4010
 dô disiu grôze clage geschach,
 daz gehôrte unde sach
 ein juncvrouwe, diu leit
 von vorhten grœzer arbeit
 danne ie dehein wîp, 4015
 wand sî gevangen ûf den lîp
 in der kapellen lac.
 und dô er dirre clage pflac,
 dô sach sî hin vür
 durch eine schrunden an der tür. 4020
- s. 153 sî sprach 'wer claget dá? wer?'
 'wer vrâget des?' sprach aber er.
 sî sprach 'herre, daz hie clagt.
 daz ist ein alsô armiu magt

- Daz von deheiner sache 4025
 von manegerm ungemache
 deheiniu armer möhte leb'n.
 er sprach 'wer möhte iu gebn
 sô grôzen kumber als ich hân?
 ir mugt wol iuwer clage lân: 4030
 wan der vervluochte daz bin ich.'
 sî sprach 'daz ist unmügelich
 daz iuwer kumber müge sîn
 des endes iender sam der mîn.
 ich sihe wol daz ir stêt 4035
 unde rîtet unde gêt
 swar iuch iuwer wille treit:
 sô ist mir daz vür geleit,
 ich bin alsô gevangen,
 verbrant ode erhangen 4040
 wird ich morgen an dem tage.
 nieman ist der mich übertrage
 mirne werde der lîp benomen.'
 er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'
 sî sprach 'hab ich deheine schulde, 4045
 got welle daz ich sîne hulde
 niemer gewinne.
 vür eine verrâtærinne
 s. 154 bin ich dâ her in geleit:
 daz lantvolc hât ûf mich geseit 4050
 eine schult sô swære:
 und ob ich schuldec wære,
 sô wær ich grôzer zûhte wert.
 ez nam in dem jâre vert
 Des landes vrouwe einen man: 4055
 dâ missegienc ir leider an:

- die schulde legent sî ûf mich. .
 nû herre got, waz moht ich
 daz ir an im missegie?
 zwære geriet ich irz ie, 4060
 daz tet ich durch ir êre.
 ouch wundert mich ie mêre
 daz ein alsô vrumer man
 sô starke missetuon kan:
 wander was benamen der beste 4065
 den ich lebende weste.
 ouch enist ez von den schulden sîn:
 ez ist von den unsælden mîn.
 alsus ring ich mit sorgen.
 sî beitent mir unz morgen; 4070
 sô nement sî mir ouch den lip.
 wan ich bin leider ein wip,
 daz ich mich mit kampfe iht wer:
 so enist ouch niemen der mich ner.'
 er sprach 'sô lâze ich iu den strit, 4075
 daz ir angesthafter sît
 dan ich, sît ez sô umbe iuch stât
 daz ez iu an den lip gât,
 ob ir iuch niht mugt erwern.'
 sî sprach 'wer möhte mich ernern? 4080
- s. 155 der joch den willen hæte
 daz erz gerne tæte,
 wer hete dannoch die kraft
 ern dulte dirre meisterschaft?
 Wan ez sint dri starke man 4085
 die mich alle sprechent an.
 ich weiz ir zwêne, und ouch niht mê,
 an den sô volleclichen stê

- diu tugent und diu manheit,
 die sich sô starke arbeit 4090
 durch mich armen næmen an.
 daz sint ouch zwêne selhe man,
 ir ietweder slüege âne wer
 disses volkes ein her;
 und weiz ez ouch als minen tôt, 4095
 west ir ietweder mine nôt,
 er kœme und væhte vür mich.
 der dewedern mach ich
- s. 156 ze disen ziten niht hân,
 und muoz mir an den lip gân: 4100
 ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.
 dô sprach her Îwein
 'nû nennet mir die drî man
 die iuch mit kampfe sprechent an:
 und nennet mir danne mê 4105
 die zwêne umbe diez sô stê,
 der ietweder sô vrum sî
 daz er eine væhte wider dri.'
- sî sprach 'ich nennes alle wol.
 die drî der gewalt ich dol, 4110
 der ein ist truhsæze hie,
 und sine bruoder, die mir ie
 wâren nidec unde gehaz,
 wand mich min vrouwe hâte baz
 Danne sî mir iht gunden, 4115
 und habent sî des überwunden
 daz sî nû wol übersiht
 swaz mir leides geschiht.
 dô min vrouwe ir man nam,
 der ir nâch wâne wol gezam 4120

- und si dar nâch niht wol enlie,
dô begâben si mich nie
- s. 157 mit tæglicher arbeit,
sine zigen mich der valscheit
daz ez schüefe niuwan min list 4125
daz ez ir sus missegangen ist.
und swaz ouch mir dâ von geschiht,
sône lougen ich des niht
ezn vuocte min rât und min bete
daz siz ie umb in getete; 4130
wand ich mich wol umb in versach,
geschæhez als ez doch geschach,
si hetes vrume und êre.
nû velschent si mich sêre,
ich habe si verrâten. 4135
wand si mir dô tâten
michel unreht unde gewalt,
dô wart min leit vil maneevalt,
unde ich arme verlorne
vergâhte mich mit zorne. 4140
wan daz ist gar der sælden slac,
swer sime zorne niene maç
gedwingn, ern überspreche sich.
leider alsô tet ich mich.
Ich hân mich selben verlorn. 4145
ich sprach durch minen zorn,
swelhe dri die tiursten man
sich von dem hovē næmen an
daz siz bereiten wider mich,
einen rîter vund ich 4150
der mit in allen drin strite,
s. 158 ob man mir vierzec tage bite.

- der rede giengen si dô'nâchr:
 wand mir was gewesen ze gâch:
 man liez mich ir niht wandel hân, 4155
 und enwart ouch des niht erlân
 ichn schüef in rehte sicherheit
 daz ich der rede wære gereit
 als ich dâ hete gesprochen,
 daz ich in sehs wocheu 4160
 mich mit kampfê löste.
 die zwên der ich mich trôste,
 die reit ich suoehende in diu lant,
 daz ich ir dewedern vant.
 dô suocht ich den künec Artûs, 4165
 und envant dâ nieman zê hûs
 der sich ez wolde nemen an:
 sus schiet ich âne kempfen dan.
 des wart ich sô ze spotte hie
 daz ez mir an mîn herze gie. 4170
 sus wurfen si mich dâ her in,
 als ich des beitende bin
 daz sich mîn lip sol enden:
 wan die mirz hulfen wenden,
 Die sint mir nû vil ungerreit. 4175
 mir hulfe von dirr arbeit
 sweder ez weste von in zwein,
 her Gâwein ode her Îwein.'
 'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.
 si sprach 'herre, daz ist der 4180
 s. 159 durch den ich lîde disiu bant.
 sîn vater ist genant
 der künec Vrîên.
 der kumber dâ ich inne stên,

- der ist von sinen schulden. 4180
 mir was ze sinen hulden
 alze liep und alze gâch,
 und ranc starke dar nâch
 daz er herre wurde hie
 leider als ez ouch ergie. 4190
 er behagte mir ze gâhes wol:
 wan swer den man erkennen sol,
 dâ hoeret langer wile zuo.
 ich liept in leider alze vruo:
 ich wânde er kunde lônên baz. 4195
 mîn rât vuoct ime daz
 daz sichs mîn vrœuwe underwant
 und gap im lip unde lant.
 nû hât er uns beswichen
 im selben schedelichen. 4200
 ez ist sîn unsælekeit:
 wan des swüer ich wol einen eit,
 mîn vrouwe ist ein sô edel wip
 daz er niemer sinen lip
 Bestätet uf der erde 4205
 s. 160 ze hôheren werde:
 sî ist sô schoene und sô rîch,
 wær sî sime libe gelich,
 sô vreuter sich daz siz tete.
 dô sprach er 'heizt ir Lûnete?' 4210
 sî sprach 'herre, jâ ich.'
 er sprach 'sô erkennet mich:
 ich bin Íwein der arme.
 daz ez got erbarme
 daz ich ie wart geborn!
 nû wie hân ich verlorn 4215

- miner vrouwen halde!
 sit diu selbe schulde
 niemens ist wan min,
 der schade sol ouch mîn eines sîn: 4220
 ichn weiz wem ich sî mære gebe.
 jane müet mich niht wan daz ich lebe:
 ouch sol ich schiere tôt ligen.
 zwäre ich trûwe wol gesigen
 an den rîtern allen drin, 4225
 die iuch geworfen hânt her in:
 und swenn ich iuch erlæset hân,
 sô sol ich mich selben slân.
 mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:
 wander sol vor ir geschehn. 4230
 ichn weiz waz ich nû mære tuo
 wan daz ich ir morgen vruo
 s. 161 über mich selben rihte
 und zuo ir angesiht
 Durch ir willen lige tôt: 4235
 wand ez muoz doch mîn senediu nôt
 mit dem tôde ein ende hân.
 ditz sol allez ergân
 daz sî niht wizzen wer ich sî,
 unz ich erstirbe und die dri 4240
 an den ich iuch rechen sol:
 sô weiz mîn vrouwe danne wol,
 bevindet siz, wer ich bin
 und daz ich lîp unde den sîn
 vor leide verlorn hân. 4245
 diu râche sol vor ir ergân.
 ê ist recht daz ich iu lône
 der êrbæren krône

- die ich von iuvern schulden truoc.
 ich hete êren genuoc: 4250
 waz half mich daz ich golt vant?
 ez ist et vil unbewant
 ze dem tôren des goldes vunt:
 er wirfet ez doch hin zestunt.
 swie ich zuo mir selben habe getân, 4255
 ir sult iedoch gewis hân,
 ichn lâze iuch niht under wegen.
 wan dô ich tôt wære gelegen,
 dô hulft ir mir von sorgen:
 s. 162 alsô tuon ich iu morgen.' 4260
 nu entwâfent er sin houbet:
 nû wartz im ouch geloubet
 daz er her Îwein wære.
 geringet wart ir swære:
 Von vreuden sî weinde 4265
 und sprach als siz ouch meinde
 'mirn mac nû niht gewerren,
 sit daz ich minea herren
 lebende gesehen hân.
 ez was mîn angest und mîn wân 4270
 daz ir wæret erslagen.
 ichn hôrte dâ ze hove sagen
 von iu dehein daz mære
 daz iuwer iht wære.'
 er sprach 'mîn vron Lûnete, 4275
 wâ was der noch ie tete
 des alle vrouwen ruochten
 die sîn dienst suochten,
 mîn lieber herre Gâwein,
 der ie nâch vrouwen willen schein, 4280

ie ranc und noch tuot?

het ir im gesaget iawern muot,

er hete iuch alles des gewert

des ir an in hetet gegert.'

sî sprach 'het ich den vunden,

4285

sô het ich überwunden

s. 163 mine sorgen zehant.

daz ich sîn dâ niene vant,

daz was wunderliche komen.

in was diu künegin genomen.

4290

daz hete ein rîter getân:

den woltens alle gelastert hân,

und was in den selben tagen,

dô ich dar kom durch clagen,

Her Gâwein nâch gestrichen.

4295

ich liez dâ wêrlichen

umb die vrouwen grôz clagen,

unde ouch umb sîn nâch jagen.

sî vorhten daz sî daz wîp

verlûrn, und dâ zuo er den lîp;

4300

wand er niht wider wolte komen,

er ervüere wie sî wære genomen.'

nû was im daz mære

durch sînen sellen swære.

er sprach 'nû müez in got bewarn.

4305

vrouwe, ich muoz hinnen varn

und mich bereiten dar zuo.

und wartet mîn morgen vruo:

ich kume ze guoter kampfzit.

und alsô hövesch sô ir sît,

4310

sone saget niemen wer ich sî.

zwære ich slahe sî alle dri,

- ich hilfe iu von dirre nôt,
ode ich gelige durch iuch tôt.’
- sî sprach ‘lieber herre, 4315
- s. 164 sô stüendez iuch ze verre
ze wâgen ein als vordern lîp
umb ein alsus armez wîp.
mir wær der rede gar ze vil:
und wizzet daz ich immer wil 4320
den willen vür diu werc hân:
ir sult der rede sîn erlân.
iwer lebn ist nützer danne dez min.
und möht ez ein wâge sîn,
Sô torst ich iuch wol biten: 4325
ditz ist gar wider den siten
daz ein kempfe drî man.
diu liute habent sich joch dar an
daz zwêne sîn eines her:
sô wære ditz gar âne wer. 4330
verlürt ir durch mich den lîp,
sone wart nie kein armez wîp
sô unsælec als ich,
und slüegen ouch danne mich.
so ist bezzer mîn verderben 4335
danne ob wir beidiu sterben.’
- er sprach ‘diu rede sol bezzer wesn:
wan wir sulen beidiu gnesn.
zwære ich wil iuch trösten wol,
- s. 165 wan ichz ouch bewæren sol. 4340
ir hât sô vil durch mich getân:
ob ich deheine triuwe hân,
sone sol ich daz niht gerne sehn
daz iu kein schade mac geschehn

- dâ ichz kan erwenden. 4345
- diu rede sol sich enden:
 sî müezen iuch lâzen vri,
 ode ich erslahe sî alle dri.
 nû was ir durch ir vrûmekheit
 ir êre unde ir vrume leit. 4350
- sî wære gerne genesn,
 und möht ez alsô sîn gewesn
 daz er den lip niht verlür.
 sit ab er mit vrîer kûr
 Den kampf wolde bestân, 4355
 sô lie siz sîn und muosez lân.
- nû entwelter dâ niht mê
 (sîn lewe volget im als ê)
 und reit unz er ein hûs sach.
 dâ was guot rîters gemach. 4360
- diu burc was harte veste
 und alle wîs diu beste
 vür stürme und vür mangel:
 den berc hete bevangen
 ein burcmûre hôch unt dic. 4365
 doch sach vil leiden anblic
 der dâ wirt was genant:
 im was diu vorburc verbrant
 unz an die burcmûre gar.
- s. 166 nû kom min her Îwein dar, 4370
 als in der wec lêrte.
 dô er ze dem hûse kêrte,
 dô wart diu brûke nider lân,
 und sach engegen im gân
 sehs knappen wætliche: 4375
 sî zæmen wol dem rîche

- von aller ir getât
 an ir libe und an ir wât.
 von den wart er wol enpfangen.
 vil schiere kom gegangen 4380
 der wirt als ein bescheiden man:
 der gruozt in unde vuort in dan
 ûf daz hûs an guot gemach,
 da er rîter unde vrouwen sach
 Eine süberliche schar. 4385
 dô nam er ir beider war,
 ir gebærde unde ir muotes:
 dône vander niht wan guotes.
 swer ie kumber erleit,
 den erbarmt des mannes arbeit 4390
 michel harter dan den man
 der nie deheine nôt gewan.
 der wirt het selbe vil gestriten
 und ûf den lîp vil geriten,
 und geloupte dem gaste vil diu baz; 4395
 wander allez bi ime saz
 unz daz er entwâfent wart.
 der wille was dâ ungespart
 s. 167 von manne und von wibe,
 er wart sîme libe 4400
 ze dienste gekêret
 und über state gêret.
 sî wurden vil vaste
 ze liebe deme gaste
 alle wider ir willen vrô: 4405
 wand ir herze meindez niender sô.
 in hete ein tâgêlich herzeleit
 vil gar ir vreude hin geleit;

dâ er niht umbe enweste,
er als ander geste. 4410

ouch enhet ir vreude unde ir schimpf
deheiner slahte gelimpf.
diu trügevreude ist ein niht,
diu sô mit listen geschiht,
Sô der munt lachet 4415

und daz herze krachet
vor leide und vor sorgen.
ouch ist ez unverborgen,
ezn kiese listvreude ein man
der sich iht versinnen kan, 4420

und welch vreude des herzen ist.
ouch half sî unlange ir list:
diu vorhte und die sorgen
die ûf ten tac morgen
heten wîp unde man, 4425

die sigten ir vreuden an.
daz trûren behapte den strit,
s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zît
danne iu iemen kan gesagen,
in ein weinen unde ein clagen 4430

diu vreude der man ê jach.
als daz her Îwein ersach,
er vrâgte den wirt mære,
waz im geschehen wære.

er sprach 'sagt mir, herre, 4435
durch got waz iu werre,
und waz dirre wehsel diute:
daz ir und iuwer liute

sô niuweliche wâren vrô,
wie hât sich daz verkêret sô?' 4440

dô sprach der hûsherre
 'waz uns arges werre,
 der mære endurfet ir niht gern.
 iedoch enwelt irs niht enbern,
 Sag ich iu unser arbeit, 4445
 so beswært ez iuch: daz ist mir leit.
 ez ist iuch nützer verswigen,
 und vrent iuch mitten sæligen.
 ich bin der Unsælden kint:
 mit ten die unsælec sint 4450
 muoz ich leider sîn unvrô:
 wan ez geziuhet mir alsô.'

dô bat der gast unz an die stunt
 daz im der wirt tete kunt
 s. 169 alle sine swære. 4455
 er sprach 'mir ist unmære
 der lip immer mære:
 wand ich alte ân êre,
 und mir wære bezzer der tôt.
 ich lîde laster unde nôt 4460
 von einem sô gewanten man
 daz ich mich gerechen niene kan.
 mir hât gemachet ein rise
 mine huobe zeiner wise
 und hât mich âne getân 4465
 alles des ich solde hân,
 unz an die burc eine;
 und sag iu doch wie cleine
 alle mine schulde sint.
 ich hân ein tochter, ein kint: 4470
 daz ist ein harte schoeniu magt:
 daz ich ime die hân versagt,

dar umbe wüestet er mich.

zwäre ê verlius ich

Daz guot und wâge den lip, 4475

ê si immer werde sîn wip.

dâ zuo hab ich sehs kint,

die alle ritter sint:

die hât er gar gevangen,

und hât ir zwêne erhangen 4480

daz ichz ane muose sehn.

wem möhte leider geschehn?

er hât ir noch viere:

die verlius ich aber schiere.

wan die selben vüeret er 4485

s. 170 vür die burc morgen her:

die wil er vor mir tœten

und mich dâ mite noeten

daz ich im ir swester gebe.

got welle daz ichz niht gelebe 4490

und sende mir hînaht den tôt.

er giht (daz ist mîn meistiu nêt),

swenn er mirs an beherte,

mit selhem ungeverte

weller ir ze wibe haben rât, 4495

und dem bœsten garzûn den er hât

dem weller sî gebn.

mac mir danne mîn lebn

niht wol unmære sîn?

der rise heizet Harpîn. 4500

hab ich den lasterlîchen spot

verdîenet iender umbe got,

wold er daz rihten über mich

unde lieze den gerich

- Über mîn unschuldigen kint, 4505
 diu biderbe unde guot_sint!
 dô der gast sîn ungemach
 beidiu gehôrte unde gesach,
 daz begund im an sîn herze gân.
 er sprach 'wie habt ir daz verlân 4510
 irn suochtet helfe unde rât
 dâ sî iu ze suochen stât,
 in des künec Artûses lande?
 s. 171 ir habet dise schande
 âne nôt sô lange erliten. 4515
 ir soltet dar sîn geriten:
 er hât gesellen, under den
 ir het vunden eteswen
 der iuch des risen belôste.'
 er sprach 'der mir ze trôste 4520
 dâ wære der beste
 und kœme, oberz weste,
 und hete ich in dâ vunden,
 dern ist ze disen stunden
 niht dâ ze lande. 4525
 der künec treit ouch die schande
 der er vil gerne enbære.
 welt ir ein vremde mære
 hoeren, daz wil ich iu sagen.
 ez kom in disen selben tagen 4530
 ein riter geriten dar
 und nam des vil rehte war
 daz er zer selben stunde
 die von der tavelrunde
 Umbe den künec sitzen sach. 4535
 er erbeizte unde sprach

- 'ich bin uf gnâde her komen.
 herre, ich hân von iu vernomen
 die milte und die vrûmekheit,
 ich gedinge mir sî unverseit 4540
 ein gâbe der ich von iu ger:
 nâch der bin ich komen her.'
 dô sprach der kûnec Artûs
 s. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,
 des sît ir alles gewert, 4545
 ist daz ir betelîches gert.'
 er sprach 'daz sult ir an mich lân.
 als ich von iu vernomen hân,
 sô müese iu daz missezemen,
 woldet ir iht ûz nemen. 4550
 swaz ez nû sî des ich bite,
 dâ êret mich mite
 und lât die bete her ze mir,
 wand ich ir anders gar enbir.'
 daz widerreite der kûnec Artûs. 4555
 alsus schiet er ûz sîme hûs
 vil harte zornliche dan.
 er sprach 'ez ist vil manec man
 an disem kûnige betrogen:
 diu werlt hât vil von im gelogen. 4560
 man sagt von sîner vrûmekheit,
 ezn wurde rîter nie verseit
 swes er in ie gebæte.
 sîn êre sîn unstæte,
 Dem er wol gevalle.' 4565
 ditz bâgen hôrten alle.
 die von der tavelrunde.
 sî sprâchen mit eim munde

- 'herre, ir habet missetân,
welt ir den riter alsus lân. 4570
weme habt ir ouch iht verseit?
- s. 173 lât ez an sîne hövescheit.
er gelichet sich wol einem man
der betelîche biten kan.
scheidet er von hinnen 4575
mit selhen unminnen,
ern sprichet nimmer mêre
dehein iuwer êre.'
- der künec sich bedâhte
und schuof daz man in brâhte, 4580
unde gelobet im des stæte,
ze leistenne swes er bæte.
ouch endorfter mêre sicherheit:
wan sîn wort daz was ein eit.
dô bat er als ein vrâvel man 4585
daz er müese vüeren dan
sîn wîp die küneginne.
daz hete die sinne
dem küneger vil nâch banomen.
er sprach 'wie bin ich überkomen! 4590
die disen rât tâten,
die hânt mich verrâten.'
- dô in der riter zürnen sach,
dô trôster in unde sprach
'Herre, habent guote site, 4595
wand ich ir anders niht enbite
niuwan mit dem gedinge,
ob ich sî hinnen bringe;
ir hât der besten ein her:
ob ich si in allen erwer 4600

- die mir durch si rîtent nâch.
 ouch ensol mir niuwet wesen gâch,
 s. 174 niuwan ala alle mine tage;
 und wizze wol swer mich jage
 daz ich sin wol erbîte 4605
 und nimmer gerfite
 deste drâter umb ein hâr.
 nû muose der künec lâzen wâr
 daz er gelopte wider in:
 er vuorte de küneginne hin. 4610
 unde dô si schiet von dan,
 dô sach si jâmerlichen an
 alle die dâ wâren,
 und begunde gebâren
 als ein wip diu sêre 4615
 sorget umb ir êre,
 unde mantes als si kunde
 mit gebærde und mit munde,
 daz man si ledeget enzit.
 der hof enwart vor noch sit 4620
 sô harte nie beswæret:
 doch wârens unerværet
 die si dâ vüeren sâhen.
 dâ wart michel gâhen:
 Ez rief dirre und rief der 4625
 'harnasch unde ros her:'
 und swer ie gereit wart,
 der jagte nâch ûf die vart.
 si sprâchen 'es wirt guot rât,
 sit erz uns sô geteilet hât: 4630
 er vüeret si unverre,
 s. 175 ezn si daz unser herre

- mit im wider uns sî.
 dô sprach der herre Keiû
 'in beschirmt der tiuvel noch got, . 4635
 der uns disen grôzen spot
 an mîner vrouwen hât getân,
 ezn müez im an sîn êre gân.
 ich bin truhsæze hie ze hûs,
 unde ez hât der künec Artûs 4640
 verschuldet umbe mich wol
 daz ich gerne ledegen sol
 mîne vrouwen sîn wîp.
 zwære ez gêt im an den lîp:
 ern vüert sî sunder mînen danc 4645
 nimmer eines ackers lanc.
 weizgot, wester mich hie,
 ern wære her ze hove nie
 ûf sus getâne rede komen:
 ich sol sim schiere hân benomen. 4650
 iu solte versmâhen
 daz gemeine nâch gânhen.
 waz sol dirr ungevüeger schal,
 daz dirre hof über al
 Durch einen man wil rîten? 4655
 ich getrûw im wol gestriten:
 ich eine bin im ein her.
 ern gesetzt sich nimmer ze wer,
 swenn er daz siht daz ich ez bin:
 unde waz hulfez in? 4660
 ir mugt wol alle hie bestân,
 sît ichz mich an genomen hân:
 s. 176 ich erlâze iuch aller arbeit.
 hie mite was ouch er bereit

unde was der êrste an in: 4665

ouch geriet der êrste ungewin
ze sînen unêren,

als er den gast bat kêren.

daz was in einem walde.

ouch kêrter alsô balde: 4670

mit grôzen kreften stach er in
enbor ûz dem satele hin,
daz im ein ast den helm gevienc
und bî der gurgelen hienc.

und wan daz in sîn geverte 4675

der übele tiuvel nerte,
sô wær er benamen tôt:

doch leit er hangende nôt.

er wart doch leider ledec sît:

doch hienc er dâ unz an die zît 4680

daz er vor in allen leit

laster unde arbeit.

der nêhste was Kâlogrêant

der in dâ hangende vant

Niht anders wan als einen diep: 4685

dern lôst in niht, ez was im liep.

der gâhte ouch an den gast:

vil lützel doch des gebrast

daz im niht same geschach,

wandern ouch dernider stach. 4690

die in sît hangen sâhen,

den benam daz gâhen,

s. 177 der unwille, und sîn schalkheit,

daz dâ mênlich vür reit.

in erreit ûfme gevilde 4695

Dodines der wilde

- unde brach ûf im sîn sper:
 dâ mite wart ouch er
 gesetzt ûf daz gras
 als lanc sô daz sper was. 4700
 Segremors erreit in dô:
 dem geschach rehte alsô.
 dar nâch erreit in Hênete,
 demer alsam tete.
 Pliopleherîn und Millemargot 4705
 die wurden beide ir selber spot
 mit selhem ungevelle,
 und Îdêrs ir geselle.
 daz ich sî alle nenne
 die ich dâ erkenne, 4710
 daz ist alsô guot vermiten:
 wan alle die im nâch riten
 die streuter nâch ein ander.
 nieman envander
 Der die vrouwen lôste. 4715
 ir wære komen ze trôste
 mîn her Gâwein,
 der ie in riters êren schein:
 done was er leider niender dâ.
 er kom aber sâ 4720
 morgen an dem nêhsten tage,
 unde durch des kûneges clage
 s. 178 sô ist er nâch gestrichen
 und wil im nâmelichen
 wider gewinnen sîn wip 4725
 ode verliesen den lip.
 ich suocht in in den selben tagen,
 als ich ez gote wil clagen.

- daz ich in dâ niht envant.
 ez ist mir sô umb in gewant 4730
 daz er mir müese gestân
 ze mîme kumber den ich hân:
 mîn wîp ist sîn swester.
 ich kom alrest gester:
 und sît ich sîn âne komen bin, 4735
 so ist aller mîn trôst hin.
 enmuoz ich niht wol sorgen?
 wan nû verlius ich morgen
 alle mîn êre.
 nû erbarmt ez sêre 4740
 den rîter der des lewen pflac.
 er sprach 'ich sol um mitten tac
 morgen komen an eine stat
 dar mich ein vrouwe komen bat
 Diu mir vil gedienet hât, 4745
 und der ez an den lip gât,
 enkum ich dar niht enzît.
 ob ir des gewis sît
 daz uns der rise kume vruo,
 s. 179 swenn ich mîn reht getuo 4750
 daz ich im an-gesige,
 ob ich vor im niht tôt gelige,
 daz ich umbe den mitten tac
 dânoch hin komen mac
 dar ich mich gelobet hân, 4755
 sô wil ich in durch iuch bestân
 und durch iuwer edel wîp:
 wan mir ist mîn selbes lip
 niht lieber danne ir bruoder ist.'
 nû kom gegangen an der vrist 4760

des wirtes tohter und sin wip.

nu gesach er nie kindes lip

schœner dan diu selbe magt,

enhete sî sich niht verelagt.

nu enpfiegen sî in beide wol,

4765

als man lieben gast sol.

dô sprach der wirt mich dunket guot:

daz ir vil dienesthaften muot

traget iwerme gaste.

er hât sich alsô vaste

4770

unser swære an genomen,

wir suln sî mit im überkomen,

geruochets unser trehten.

er spricht er welle vehten,

s. 180 Er welle durch uns tôt ligen

4777

ode dem risen an gesigen,

dem ich sô vil vertragen muoz.

nû gnâdet im ûf sinen vuoç:

4780

daz ist mîn bete und mîn gebot.'

her Íwein sprach 'nu enwelle got

daz mir diu unzuht geschehe

daz ich ze mînen vüezen sehe

diu mîns hern Gâweins swester ist.

4785

jâ wære des, wizze Krist,

dem künige Artûs ze vil.

ich sol unde wil

gedienen immer mêre

daz sî der grôzen êre

4790

mich armen man erlâze:

mich gnüeget rehter mâze.

ich sag iu wie ich in bestê.

als ich iu gelobte ê,

- kumt er vruo ze selher zit, 4795
 swenne sich endet der strit,
 daz ich umbe mitten tac
 ir ze helfe komen mac
 der ichz ê gelobet hân,
 sô wil ich in durch inuch bestân, 4800
 durch mîner vrouwen hulde,
 und durch iwer unschulde.
 des trôstes wurden sî vrô
 s. 181 unde machten im dô
 beide vrende unde spil. 4805
 und sine dûhte niht ze vil
 Deheiner der êren
 die sî mohten kêren
 im ze sinen hulden:
 sî dûhte ez wær von schulden. 4810
 sî pristen sêre sinen muot:
 er dûhtes biderbe unde guot
 und in alle wis ein hovesch man.
 daz kurn sî dar an
 daz der lewe bi im lac 4815
 und anders sites niene pfac
 niuwan als ein ander schâf.
 guot spise und dar nâch senfter slâf
 diu wâren im bereit hie,
 und erwachte dô der tac uf gie, 4820
 und hôrte eine messe vruo
 unde bereite sich derzuo
 als er kempfen wolde
 den der dâ komen solde.
 als er dô niemen komen sach, 4825
 daz was im leit, unde sprach

- 'herre, nû wær ich iu gereit:
iu ist der lip unverseit:
wâ ist der dâ komen sol?
mîn tweln enkumet mir niht wol: 4830
ich sûme mich vil sêre.
ez gêt an al mîn êre
swaz ich nû hie gebîte:
ez ist zit daz ich rîte.'
- s. 182 diu drô tet in wê, 4835
und wurden trûrec als ê.
Vil muelich was in ein dinc:
sîne westen welch gerinc
in aller beste êrte,
der im den muot bekêrte. 4840
wan der wirt bôt im sîn guot:
er sprach 'sone stât niht mîn muot
daz ich ûf guotes miete
den lip iht veile biete,'
und widersaget im dô gar. 4845
des wurden harte riuwevar
der wirt und daz gesinde,
diu vrouwe mit ir kinde.
ez wart vil dicke von in zwein
sîn bester vriunt her Gâwein 4850
an der bete genant
und er bî ime gemânt;
und manten in sô verre,
daz got unser herre
im sælde und êre bære 4855
der barmherze wære:
erbarmet er sich über sî,
dâ stüende gotes lôn bî.

- daz beweget im den muot:
 wan er was biderbe unde guot. 4860
 man sagt daz in bedwunge
 diu tiure manunge,
 dô er ir dürfte rehte ervant
 s. 183 und im sô dicke wart genant
 got under Gâwein: 4865
 wan swederm er under den zwein
 Grœzern unwillen truoc,
 dem dinter gerne genuoc.
 des wart sîn muot zwivelhaft.
 er dâhte ich darf wol meisterschaft, 4870
 sol ich daz wægest ersehn.
 mir ist ze spilne geschehn
 ein gâch geteiltez spil:
 ezn giltet lützel noch vil,
 niuwan al mîn êre. 4875
 ich darf wol guoter lêre.
 ich weiz wol, swederz ich kinse,
 daz ich an dem verliuse.
 ich möht ir beider gepflegn,
 ode beidiu lâzen under wegn, 4880
 ode doch daz eine,
 sô wær mîn angestleine:
 sus enweiz ich mîn dcheinen rât.
 ich bin, als ez mir nû stât,
 gunêret ob ich rîte 4885
 und geschendet ob ich bîte.
 nune mag ichs beidiu niht bestân
 und getar doch ir dewederz lân.
 nû gebe mir got guoten rât,
 der mich unz her geleitet hât, 4890

- daz ich mich beidenthalp bewar
 a. 184 sô daz ich rehte gevar.
 ichn wil benamen die niht lân
 der ich mich ê geheizen hân
 und diu ir angest und ir leit 4895
 niuwan von minen schulden treit:
 Wan liez ich die danne,
 wie zæm daz guotem manne?
 doch wære diu eine magt
 dâ wider schiere verclagt, 4900
 wider dem schaden der hie geschiht,
 gieng ez mir an die triuwe niht.
 sô wære ouch dirre wirt wol wert,
 der ouch miner helfe gert,
 und hern Gâweins swester kint, 4905
 diu mir ze herzen gênde sint
 durch die selben und durch in
 dem ich wol schuldec bin
 daz ich im nihtes abe gê
 daz im ze dieneste stâ. 4910
 muoz ich si under wegen lân,
 sô habent si des immer wân
 daz ich des libes si ein zage.
 nû schiet den zwivel und die clage
 der grôze rise des si dâ biten: 4915
 der kom dort zuo in geriten
 und vuorte sine gevangen.
 an den het er begangen
 grôze unhövescheit.
 s. 185 in wâren aller hande cleit 4920
 ze den ziten vremde,
 niuwan diu böesten hemde

diu ie küchenkneht getruoc.
 si treip ein warc, der si sluoc
 mit siner geiselruoten 4925
 daz si über al bluoten.

Die herren riten ungeschuoch:
 ir hemde was ein sactuoch,
 gezerret, swarz, unde grôz:
 die edelen riter wâren blôz 4930
 an beinen unde an armen.

den gast begunde erbarmen
 diu grôze nôt die si liden.
 ir pfert wâren, diu si riten,
 tôtmager unde kranc: 4935

ir ietwederz strûchte unde hanc.
 die vûeze wârn in unden
 zesamene gebunden
 und die hende vaste
 ze rûke mit baste. 4940

den gurren die si truogen hin,
 den wârn die zagele under in
 zesamene gevlohten,
 daz si niene mohten
 ein ander entwichen. 4945

dô si sô jâmerlichen
 ir edel vater riten sach,

s. 186 daz im sîn herze niene brach
 von jâmer, des wundert mich:
 wandez was wol jâmerlich. 4950

sus vuorters vûr daz bûrgetor:
 dâ hórten si in ruofen vor,
 er hienges alle viere,
 ob man si niht vil schiere

- mit ir swester löste. 4955
 dô sprach der si dá trôste,
 Der rîter der des lewen pflac
 'zwäre, herre, ob ich mac,
 ich ledige unser sellen.
 got sol disen vellen: 4960
 er ist ein unbescheiden man.
 mich sterket vaste dar an
 iwer reht, und sin hôchvart,
 daz diu ie sô grôz wart.
 ern kan sich lasters niht schamen, 4965
 daz ers ir burt unde ir namen
 niht kan geniezen lân,
 swaz si ime joch hâeten getân.
 ichn sol kein rîter schelten:
 iedoch sold er engelten 4970
 sîner ungewizzenheit.
 zwäre, mac ich, ez wirt im leit.'
 er hete in kurzen stunden
 den helm ûf gebunden
 und was vil schiere gereit: 4975
 daz lêrt in diu gewonheit.
- s. 187 sîn ros saher bi im stân,
 er hiez die brûke nider lân.
 er sprach 'ditz sol sich scheiden
 unser eime ode uns beiden 4980
 nâch schaden und nâch schanden.
 ich getrûwes mînen handen
 daz ich sîn drô genidere.
 zwäre er muoz iu widere
 iuwer süne gesunde gebn, 4985
 ode er nimt ouch mir daz lebn:

Und sweder der sol geschehn,
 daz hât man schiere gesehn.
 sus was im an den risen gâch:
 sîn lewe volgt im allez nâch. 4990

dô in der rise komen sach,
 daz was sîn spot, unde sprach
 'ouwê, ir vil tumber man,
 waz nemet ir iuch an
 daz ir sô ungerne lebt 4995
 und sus nâch tem tôde strebt?

daz ist ein unwiser rât:
 und swer iu daz gerâten hât,
 dem ist iuwer leben leit,
 und wil sich mit der wârheit 5000

vil wol an iu gerochen hân
 swaz ir im leides habt getân,
 und hât sich ouch gerochen wol,
 wand ich daz schiere schaffen sol
 daz ir im niemer mê getuot 5005
 enweder übel noch guot.'

a. 188 des antwurt im her Îwein sô.
 'riter, waz touc disiu drî? -
 lât böese rede und tuot diu were:
 ode ich entsitze ein getwerc 5010

harter dan iuwarn grôzen lip.
 lât schelten ungezogeniu wîp:
 dien mugen niht gevehten.
 und wil sîn unser trehten
 nâch rehtem gerichte pflegn, 5015
 sô sît ir schiere gelegn.'

Nû hâte dem risen geseit:
 sîn sterke und sîn manheit

- waz im wâfen töhte
 und wer im geschaden möhte: 5020
 in dûhte er hete wâfens gnuoc
 an einer stange die er truoc.
 nû vreute sich her îwein
 daz er ungewâfent schein.
 undern arm sluoc er 5025
 mit guotem willen daz sper
 und nam daz ors mitten sporn,
 und het in ûf die brust erkorn
 und stach im einen selhen stich
 daz daz îsensper sich 5030
 löste von dem schafte
 und ime libe hafte.
 ouch sluoc ime der rise einen slac,
 daz ich daz wol sagen mac,
 het in daz ors niht vür getragen, 5035
 daz er im hæte geslagen
 ab einen slac als er dô sluoc,
 s. 189 es wær ze dem tôde genuoc:
 dô truoc in daz ors dan
 unz daz er daz swert gewan. 5040
 sâ kërter wider ûf in,
 unde gestiurt in des sîn sin
 sîn kraft und sîn manheit,
 dô er wider ûf in reit,
 daz er im eine wunden sluoc. 5045
 dô in daz ros vür truoc,
 Dô sluoc ime der rise einen slac,
 daz er dâ gar gestraht lac
 vor ûf dem rosse vür tôt.
 dô sach der lewe sîne nôt 5050

- und lief den ungevüegen man
vil unsitelichen an
und zart im cleit unde brât
als lanc sô der rûke gât
von den ahseln her abe, 5055
unz daz der michel knabe
als ein ohse erluote,
und wancte diu ruote
die er dâ ze were truoc.
und dô er nâch dem lewen sluoc, 5060
do entweich im der lewe dan,
und entraf den lewen noch den man.
im wart ze dem slage sô gâch
daz er sich neicte dernâch
und ouch vil nâch dernider lac: 5065
ê er erzüge den andern slac,
s. 190 dô hete sich her Îwein
mit vil grôzen wunden zwein
an im vil wol gerochen
und daz swert durch in gestochen 5070
dâ vor dâ daz herze lit.
dô was verendet der strît,
und viel von der swære
als ez ein boum wære.
von des risen valle 5075
vrenten sî sich alle,
Den wol dar an was geschehn.
sî heten heiles gesehn
den rîter der des lewen pflac:
wand sî lebten vür den tac 5080
ân angest unde ân nôt,
dô der rise gelac tôt:

- des gnâdeten si ime gnuoc,
dem hern Îweine der in sluoc.
ouch gerter urloubes sâ: 5085
wander hete sich dâ
niht ze sûmen mêre,
ob er sîn êre
an ir behalten wolde
der er dâ komen solde 5090
ze helfe umbe mitten tac,
diu dâ durch in gefangen lac.
der wirt begund in starke biten
(daz wær alsô guot vermiten)
daz er dâ ruowen wolde: 5095
ern mohte noch ensolde.
- s. 191 dô antwurt er und sîn wîp.
beidiu guot unde lîp
beide in sîne gewalt.
daz gnâden wart vil manecvalt, 5100
daz er dâ hôrte von in zwein.
dô sprach mîn her Îwein
'welt ir mich geniezen lân
ob ich iu iht gedienet hân,
sô tuot ein dinc des ich bite: 5105
dâ ist mir wol gelônnet mite.
Hern Gâweinen minn ich:
ich weiz wol, alsô tuot er mich:
ist unser minne âne kraft,
sone wart nie guot geselleschaft. 5110
den ernst sol ich im niuwen
swâ ich mac entriuwen.
herre, zuo dem ritent ir
unde grüezent in von mir,

- und vüerent mit iu iweriu kint 5115
 diu dâ hie erledeget sint,
 und daz ir swester mit in var,
 und vüert ouch daz getwerc tar,
 des herre dâ hie hit erslagen,
 und sult im des gnâde sagen 5120
 swes ich iu gedienet hân:
 wan daz hân ich durch in getân.
 vrâger iuch wiech si genant,
 sô tuot im daz erkant
 s. 192 daz ein lewe mit mir si: 5125
 dâ erkennet er mich bi.
 daz gelobte der herre,
 und bat in des vil verre,
 swenn er ze dem brânnen gestrite,
 daz er dar wider rite: 5130
 er schüef im guoten gemach.
 mîn her Iwein dô sprach
 'mîn rîten ist mislich.
 ich kume iu gerne, lânt si mich
 mit ten ich dâ strîten sol: 5135
 ich getrûwe abe in des wol,
 Mûgen si mirz ane strîten,
 sine lânt mich niender rîten.'
 dô bat dâ man unde wip
 daz got sin êre und sinen lip 5140
 vriste unde behuote:
 mit lîbe und mit guote
 stüenden si ime ze gebote.
 alsus bevalch er si gote
 im wârñ die wege wol kunt, 5145
 und was ouch deste kurzer stant

- zuo der kapellen kômen.
 dô was diu juncvrouwe genomen
 her ûz dâ sî gevangen lac
 (wand ez was wol um mitten tac), 5150
 und wârn ir in den stunden
 die hende gebunden,
 ir cleider von ir getân
 und niuwan ir hemde an verlân.
 und diu hurt was bereit 5155
- s. 193 untz viur dar under geleit,
 unde stuont vrou Lûmete
 ûf ir knien an ir gebete
 und bat got der sêle pfegn
 und hete sichs libes bewegn. 5160
 dô sî sich missetrôste
 daz sî nû niemen lôste,
 dô kom ir helfære,
 und was im vil swære.
 ir laster unde ir arbeit 5165
 die sî von sineu schulden leit.
 Ouch hete min her Îwein
 grôzen trôst ze den zwein,
 daz got und ir unschulde
 den gewalt niene dalde 5170
 daz im iht missegienge,
 und daz in ouch vervienge
 der lewe sîn geverte
 daz er die magt ernerte.
 nâ gâhte er sêre mitten spora: 5175
 wâr sî wære verlorn,
 wâr er iht langer gewesn.
 er rief und sprach lât genesn,

- übelin diet, dise magt.
 zwaz man hie uf si clagt, 5180
 des wil ich in ir schulden stân:
 und sol si dâ zuo kempfen hân,
 sô wil ich vehten vür si.
 dô daz gehörten dise dri,
 daz versmâhet in vaste: 5185
 doch entwichen si dem gaste
 s. 194 und machten im der wec dar.
 nû namer umbe si war,
 und suchtes mitten ougen,
 die sin herze tougen 5190
 zallen ziten an sach
 unde ir ouch ze vrouwen jach.
 schiere saher si sitzen,
 und was von sinen wîzen
 vil nâch komen als ê: 5195
 wand si sagent, ez tuo wê;
 Swer sime herzenliebe si
 alsô gastlichen bi.
 nu begunder umbe sehouwen
 und sach vil juncvrouwen, 5200
 die ir gesindes wâren:
 die hörter gebâren
 harte clâgelichen.
 si bâten got den richen;
 si sprâchen 'got herre,' 5205
 wir biten dich vil verre
 daz dû uns rechest an deme
 der uns unser spilen neme.
 wir heten ir vrume und êre;
 nune habe wir niemen mere. 5210

- der dâ ze kemenâten
 umbe uns türre râten
 daz uns mîn vrouwe iht guotes tao,
 als beide spâte unde vruo
 diu vil getriuwe Lûnete 5215
- s. 195 unser liebiu spile tete.
 ditz machet im sinen muot
 ze vehten starc unde guot,
 und reit dar dâ er sî sach.
 er hiez sî ûf stên unde sprach 5220
 'vrouwe, zeiget mir die
 die iuch dâ kumbernt, sint sî hie:
 und heizt iuch drâte ledec lân,
 ode sî müezen von mir hân
 den strît den ich geleisten mac.' 5225
 und sin leu, der sîn dâ pfiac,
 Der gesach vil schiere sinen haz
 unde gestuont hin nâher baz.
- nú was diu reine guote magt
 von vorhten alsô gar verzagt 5230
 daz sî vil kûme ûf gesach:
 do gevienc sî kraft unde sprach
 'herre, daz vergelt iu got:
 der weiz wol daz ich disen spot
 und dise schande dulde 5235
 ân alle mine schulde;
 und bites unsern herren
 daz si iu müezen werren
 niuwan als ich schuldec sî,
 und zeicte sî im alle dri. 5240
 dô sprach der truhseze
 'er ist gnuoc tumpreze

- der her kumt sterben durch dich.
 nû ist ez gnuoc billich,
 swer selbe des tôdes ger, 5245
 daz mans ouch den gewer,
 s. 196 und der ouch danne vehte
 sô gar wider dem rehte.
 wan ez hât allez ditz lant
 ir untriuwe wol erkant, 5250
 wie si ir vrouwen verriet
 daz si von ir êren schiet.
 zwære, herre, ich râte iu daz
 daz ir iuch bedenket baz.
 ich erban iu des vil sêre 5255
 daz wir iu iuwer êre
 Mûezen nemen untten lip
 umb ein sô ungetriuwez wip.
 nû seht daz unser dri sint:
 und wært ir niuwet ein kint, 5260
 ir môhtet wol die rede lân
 diu iu an den lip muoz gân.
 dô sprach der riter mitten leun
 ir muget harte vil gedreun:
 ir müezet mich bestân 5265
 ode die juncvrouwen lân.
 mir hât diu unschuldige magt
 bi dem eide gesagt
 daz si wider ir vrouwen si
 aller untriuwen vr? 5270
 und daz si ir nie getæte
 deheine misseræte.
 waz von diu, sint iuwer dri?
 wænt ir daz ich eine si?

- got gestuont der wârheit ie: 5275
mit ten beiden bin ich hie.
- s. 197 ich weiz wol, si gestênt mir:
sus bin ich selbe dritte als ir.
dar an lit, wæn ich, grœzer kraft
danne an iwer geselleschaft.' 5280
dô sprach der truhsæze
'swes ich mich vermæze
wider unsern herren got,
des gevieng ich schaden unde spot.
herre, zuo dem drôt ir mir: 5285
ich getrûw im helfe baz dan ir.
Ich sihe iuch ein geverten hân,
den sult ir hôher heizen gân,
iuwern lewen der hie stât:
der andern wirdet guot rât. 5290
hien vihtet niemen mit in zwein!
dô sprach min her îwein
'der leu vert mit mir alle zît:
ichn vüere in durch deheinen strit,
ichn trib in ouch von mir niht: 5295
werent iuch, tuot er in iht.
dô riefens alle under in,
ern tæte sînen lewen hie,
mit im envæhte niemen dâ,
unde zwære er müese ouch sâ. 5300
die juncvrouwen brinnen sehn.
er sprach 'desn sol niht geschehn.'
sus muose der lewe hôher stân:
dochn mohter des niuwet lân
ern sæhe über dan rûke dan 5305
sînen herren wider an.

- s. 198 sus sint diu wort hin geleit,
 und wurden ze strite bereit.
 si wâren alle viere
 ze orse komen schiere 5310
 und liezen von ~~er~~ ander gân,
 dazs ir puneiz möhten hân,
 und triben alle dri dan
 wider ûf ten einen man,
 swaz d'ors mohten gevarn. 5315
 dar under muoser sich bewarn
 Dar nâch als ein wiser man
 der sine rîterschaft wol kan
 und sine kraft mit listen
 ze rehten staten vristen. 5320
 si brâchen ûf im alle ir sper:
 daz sin behielt aber er
 unde warf daz ros von in
 unde leisierte hin
 von in eines ackers lanc, 5325
 und tete schiere den wanc
 und limte vaste sin sper:
 vor ûf sine brust her,
 als in diu gwonheit lërte.
 und dô er zao in kërte, 5330
 dô muot in mittem swerte
 der truhsæze, als er gerte,
 von sinen bruodern zwein.
 dô nam ern underz kipnebein,
 s. 199 rehte vliagent stach er in 5335
 eabor über den satel hin,
 daz er ûf dem sande gelac
 unde alles des verpfac

- des im ze schaden mohte komen.
 der trôst was den zwein benomen: 5340
 wand er lac lange âne sin.
 nû riten wider ûf in
 die zwêne die noch werten,
 und pflâgens mitten swerten
 als guote rîter solten. 5345
 daz wart in wol vergolten,
 Wande ie sîn einer slac
 vaste wider ir zwein wac.
 er bedorfte wol kraft unde wer:
 wan zwên sint immer eines her. 5350
 die vrouwen bâten alle got
 daz sîn gnâde und sîn gebot
 in ze helfe kêrte,
 und ir kempfen êrte,
 daz er in ze trôste 5355
 ir gespîln erlôste.
 nu ist er sô gnædec und sô guot
 und sô reine gemuot
 daz er niemer kunde
 sô manegem sîezen munde 5360
 betelichiu dinc versagen.
- s. 200 ouch wâren sî niuwet zagen
 die dâ mit im vâhten,
 wande sî in brâhten
 in vil angestliche nôt. 5365
 unde zwâre âne den tôt
 bekumberten sî in sêre:
 dochn mohten si ime dehein êre
 vûrnames an gewinnen.
 nû kom ze sinen sinnen 5370

der truhſæze widere
 und enlac niht mê dâ nidere:
 er bürte schilt unde swert
 und gienc ze ſinen bruodern wert.

dô dûhte den man er hete zit 5375

sich ze hebenne an den ſtrit,
 Und lief ouch ſâ den gênden man

vil unbarmeclichen an

unde zarte dez iſen.

man ſach die ringe riſen 5380

ſam ſi wæren von ſtrô.

ſus entworhter in dô,

wand er in gar zevuorte,

ſwaz er ſin bernorte.

vor im gewan vrou Lûnete 5385

vride von des lewen bete.

diu bete was niuwan der tôt:

des vrent ſi ſich, des gienc ir nôt.

hie lac der truhſæze:

nû wart der lewe ræze 5390

s. 201 ze ſinen kampfgênôzen,

die manegen ſlac grôzen

heten enpfangen unde gegeben.

werten ſi nû wol daz lebn,

daz was in guot vür den tôt: 5395

wand ſi beſtuonden michel nôt.

nû wæren zwêne wider zwein:

wand ezn mohte her Iwein

den lewen niht vertriben:

dô liez erz ouch beliben. 5400

er hete ſin wol enborn;

und lie'z ouch âne grôzen zorn

daz er in sine helfe spranc:
 ern sagtes ime danc noch undanc.
 sî vâhtens bêdenthallen an, 5405
 hie der lewe, dort der man.

Ouch enesparten sî lip noch den muot:
 soltens dâ von sîn behuot
 sî wâren werhaft genuoc:
 unde ir ietweder sluoc 5410

dem lewen eine wunden.
 dô er der hete enpfunden,
 dô wart er ræzer vil dan ê.
 ouch tete hern Îweine wê
 daz er den lewen wunden sach. 5415

daz bescheinter wol: waander brach
 sine senfte gebærde,

s. 202 von des leun beswærde
 gewan er zornes alsô vil
 daz er sî brâhte ûf daz zil 5420
 daz sî gar verlurn ir kraft
 und gehabt vor im zagehaft.

sus wârens überwunden
 iedoch mit vier wunden
 die si ime hâten geslagen. 5425

dochn hôt in dâ niemen clagen
 deheinen der im geschach,
 niuwan des lewen ungemach.

nû wasez ze den zîten site
 daz der schuldegære lite 5430
 den selben tôt den der man
 solte liden den er an
 mit kampfe vor gerihete sprach,
 ob ez alsô geschach

- daz er mit kampfē unschuldec wart. 5435
 dazn wart ouch hie niht gespart:
 Sī wurden uf den rôst geleit.
 vrou Lûneten wârn gereit
 die juncvrouwen alle,
 mit manegem vuoꝛvalle 5440
 gnâdeten si ime sêre
 unde buten im al die êre
 der er von in geruohte
 und vûrbaz danne er suochte.
 vrou Lûnete was vil vrô: 5445
 wand ez gezôch ir alsô.
 s. 203 si gewan ir vrouwen hulde
 und hete âne schulde
 erliten kumber unde nôt:
 des ergatzte sis unz an ir tôt. 5450
 noch erkand in dâ wip noch man,
 und schiet al lîhte von dan;
 niuwan eine vrou Lûnete,
 diu daz durch sîn gebot tete
 daz si in nieman ennante. 5455
 daz in diu niht erkante
 diu doch sîn herze bi ir truoc,
 daz was wundêrs genuoc.
 doch bat si in vil verre,
 sî sprach lieber herre, 5460
 durch got belîbet hie mit mir:
 wand ich weiz wol daz ir
 und iuwer leu sît starke wunt:
 lât mich iuch machen gesunt.
 sus sprach der namelôse dô. 5465
 'ichn gwinne gemach nochn wirde vrô

- Niemi mē unz ûf ten tac
daz ich wider haben mac
mīner vrouwen hulde:
der mangel ich ân schulde.' 5470
sī sprach 'wie selten ich daz wip,
beide ir muot und ir lip,
immer geprīse
(wand si enist niht wise)
diu einem alsô vrūmen man 5475
als iu noch hie schīnet an
ir hulde iemer widerseit,
s. 204 ob sī niht grōz herzeleit
ûf in ze sprechene hât.'
'niemi werde mīn rât, 5480
ir wille enwære ie mīn gebot:
und gebiet ir unser herre got
daz sī mich bedenke enzīt.
den kumber der mir nâhen lit,
den sag ich niemen, wizze Krist, 5485
wan dem er doch gewizzen ist,
swie nâ er mīme herzen gē.'
sī sprach 'ist er dan iemen mē
gewizzen ân iu zwein?'
'nein ez, vrowe,' sprach her Iwein. 5490
sī sprach 'wan nennet ir sī doch?'
er sprach 'vrouwe, nein ich noch:
ich muoz ir hulde ê haben baz.'
sī sprach 'nû saget mir doch daz,
wie sīt ir selbe genant?' 5495
er sprach 'ich wil sīn erkant
Bī mīme leun der mit mir vert.
mirn werde ir gnâde baz beschert,

- sô wil ich mich iemer schamen
 mîns lebennes und mîns rehten namen: 5500
 ich wil mich niemer gevrenn.
 ich heize der rîter mittem leun:
 und swer iu von disem tage
 iht von eime rîter sage
 s. 205 des geverte ein lewe sî, 5505
 dâ erkennet mich bi.
 diu vrouwe sprach 'wie mac daz komen
 daz ich von iu niht hân vernomen
 und daz ich iuch nie mê gesach?
 der rîter mittem leun dô sprach 5510
 'daz iu von mir niht ist geseit,
 daz machet mîn unwerdekheit.
 ich möhte mittem muote
 mit libe und mit guote
 gevrumet hân diu mære 5515
 daz ich erkander wære.
 wirt mîn gelücke alsô guot
 sô mîn herze unt der muot,
 ich weiz wol, sô verdien ich daz
 daz ir mich erkennet baz.' 5520
 'irn sît danne ein böser man
 danne ich an iu gesehen kan,
 sô sît ir aller êren wertr
 und des ich ê hân gegert,
 des bæt ich aber, hulfez iht. 5525
 mich dunkt, ichn überwînde niht.
 Daz laster unt tie schande,
 swer iuch ûz mîne lande
 alsô wunden siht varn.
 er sprach 'got mîez iuch bewarn' 5530

- unde gebe iu sælde und êre :
 0035 ichn belibe hie niuwet mêre.
 diu vrouwe aber dô sprach
 'sît ir versprechet mîn gemach, 5470
 so ergib ich iuch in gotes segn:
 5535 der kan iuwer baz gepflegn
 0035 und ruoche iu durch sîne güete
 iuwer swærez ungemüete
 vil schiere verkêren
 5475 ze vreuden unde ze êren.
 5540 von danne schiet er trûreç dô
 0165 und sprach wider sich selben sô:
 'vrowe, wie lützel dû weist
 daz tû den slüzzel selbe treist!
 5480 dû bist daz sloz und daz schrim
 5545 dâ êre unt tiu vreude mîn
 0165 inne beslozzen lît.'
 nû heter rîtennes zît:
 im envolget von dan
 5485 weder wip noch man,
 5550 niuwan eine Lûnete,
 0255 diu ime geselleschaft tete
 einen guoten wec hin.
 dâ gelobtes wider in
 5490 daz sî allez wâr liez:
 5555 mit ir triuwen sî gehiez
 0255 Daz sî sîn wol gedæhte
 und ez ze rede bræhte
 umbe sîne swære.
 5495 so getriuwe und sô gewære
 5560 was diu guote Lûnete
 0255 daz sî daz willeclichen tete.

- des gnâdet er ir tûsentstunt.
 nû was der leu sô starke wunt
 daz er michel arbeit 5565
- s. 207 ûf dem wege mit ime leit.
 dô er niht mêre mohte gân,
 dô muoser von dem rosse stân,
 und las zesamne mit der haut
 mies und swaz er lindes vant: 5570
 daz legter allez under in
 in sinen schilt und huop in hin
 ûf daz ros vür sich.
 daz leben was gnuoc kumberlich.
 sus leit er arbeit genuoc, 5575
 unz daz in der wec truoc
 dâ er eine burc sach.
 dar kêrt er durch sîn gemach,
 und vant beslozen daz tor,
 und einen knappen dâ vor. 5580
 der erkante wol sîns herren muot:
 sîn herze biderbe unde guot
 daz wart wol an dem knappen schîn:
 er hiez in willekomen sîn
 ze guoter handelunge. 5585
 ouch wæn ich in betwunge
 Diu vil wegemüediu nôt
 daz er nam daz man im bôt.
 man mac den gâst lîhte vil
 geladen der beliben wil. 5590
 im wart daz tor ûf getân:
 dô saher engegen ime gân
 rîter unde knehte,
 die in nâch sinem rehte

- enpfiegen unde gruozen 5595
 und im vil gerne buozten
 kumber unde sîne nôt,
 s. 208 als in ir herre gebôt,
 der selbe engegen ime gienc
 unde in vrœliche enpfienc 5600
 unde schuof im selch gemach
 daz er wol an den werken sach
 daz sîn wille und sîn muot
 was reine unde guot.
 im wart vil harte drâte 5605
 ein heimlich kômenâte
 ze sîner sunder gereit,
 sîn leu dar in zuo im geleit.
 dar inne entwâfent man in,
 und sante der wirt hin 5610
 nâch zwein sînen kînden,
 daz niemen mohte vinden
 schœner juncvrouwen zwô:
 den bevalch er in dô,
 dazs im sîne wunden 5615
 salbetn unde bunden.
 Ouch wonte in ir gemûete
 ze schœner kunst dîn giûete
 daz sî in schier ernerten
 unde sînen geverten. 5620
 dô twelter vierzehen naht,
 unz daz er sînes libes maht
 wol widere gewan,
 ê daz er schiede von dan.
 do begunde der tôt in den tagen 5625
 einen grâven beclagen

- und mit gewalte twingen
s. 209 ze nôtigen dingen,
den von dem Swarzen dorne.
des was er der verlorne: 5630
wand er muos im ze suone gebn
beide gesunt und sin lebñ,
dêr dannoch lebendige hie
zwô schœne juncvrouwen lie.
nú wolde diu alte 5635
die jungen mit gewalte
von dem erbe scheiden,
daz dienen solt in beiden;
dâ zuo diu junger sprach
'swester, ditz ungemach 5640
daz sol dir got verbieten.
ich wânde mich genieten
grœzers liebes mit dir.
swester, dû bist mir
ze ungnädiges muotes. 5645
wil dû mich mînes guotes
Und mîner êren behern,
des wil ich mich mit kampfē wern.
ichn vihte niht, ich bin ein wip:
daz als unwerhaft ist mîn lip, 5650
dâne hâstû niht an:
zwâre ich vinde wol den mân
der mir durch sine hovescheit
die gnâde niemer widerseit
ern beschirme mich vor dir. 5655
swester, dû muost mir
s. 210 mîn erbeteil lân
oder einen kempfen hân.

- ich suoche den künec Artûs
 und vinde ouch kempfen dâ ze hûs 5660
 der mich vor dîner hôchvart
 durch sîn selbes tugent bewart.
 ditz gemarhte diu unguote
 unde ahte in ir muote
 waz sî dar umbe tæte: 5665
 und durch ir karge ræte:
 sô sweic sî derzuo
 und kom ze hove vor ir sô vruo
 daz ir mîn her Gâwein wart.
 diu junge greif die nâchvart: 5670
 daz machet ir kintheit,
 dazs ir ir willen hete geseit.
 dô diu junge kom hin nâ,
 dô vant sî die alten dâ.
 diu was ir kempfen harte vrô: 5675
 doch gelobet ez her Gâwein sô
 Daz si ez niemen solte sagen.
 nû was in den selben tagen
 diu küneginne wider komen,
 die Meljaganz hete genomen 5680
 mit michelre manheit.
 ouch was in niuweliche geseit
 von dem risen mære,
 s. 211 wie er erslagen wære,
 den der riter mitten lewen sluoc. 5685
 des genâdet er im gnuoc
 mit worten und mit muote,
 Gâwein der guote,
 wand erz durch sînen willen tete.
 ouch was des riters bste. 5690

daz manz in wizen solte lân:

daz hete sîn niftel getân:

und dô siz im gesagte,

wie tiurer clagte

daz er sîn niht erkandel

5695

wand er sich niht ennande.

er erkant in bi dem mære,

und enweste doch wer er wære.

dô ze hove kom diu magt,

als ich iu hân gesagt,

5700

und einen kempfen suochte,

des niemen sî beruochte,

dô clagtes harte sêre

ir guot und ir êre:

wan an dem ir trôst lac,

5705

der sprach 'vrouwe, ich enmac

Iu ze staten niht gestân,

wand ich grôz anmuoze hân

von anderen dingen:

diu muoz ich volbringen.

5710

wæret ir mir ê komen

ê ich mich hete an genomen

ander hande arbeit,

iu wær mîn helfe gereit.'

s. 212 dô sî dâ kempfen niene vant,

5715

dô kom sî zehant

vür den künec Artûs.

sî sprach 'sît ich hie ze hûs

niht kempfen mac gewinaen,

dochn wold ich niht von hinnen

5720

ichn næme urloup von iu.

ouch ensol ich von diu

- mîn rehtez erbe niemen lāu
 daz ich hie niemen vunden hān.
 mir ist sô grôziu manheit 5725
 von dem rîter geseit
 der den lewen mit im hât:
 vind ich den, sô wirt mîn rât.
 tuot mîn swester wider mich
 gnāde, daz ist billich: 5730
 sô mac sî mit minnen
 vil wol von mir gewinnen
 swaz si des mînes ruochet,
 swâ siz ze rehte suochet:
 nimt sî mir dar über iht, 5735
 dazn lâze ich âne clage niht.
 Wan diu alter weste
 daz sî der aller beste
 von dem hove wolte wern,
 do begunde sî vil tiure swern, 5740
 sine teilte ir niemer niht mite.
 dô sprach der kûnec 'sô ist hie site,
 swer ûf den anderen clage,
 s. 213 daz er im wol vierzec tage
 kampfes muoz biten.' 5745
 sî sprach, wolt iemen striten,
 daz er dâ zehant strite,
 wand sis niht langer enbite.
 dô daz den kûnec niht dûhte guot,
 dô bekêrte sî ir muot: 5750
 wand sî was des ân angest gar
 daz sî iemen bræhte dar
 der ir kempfen überstrite,
 ob sî joch ein jâr bite.

- nû wart der kampf gesprochen 5755
über sehs wochen:
daz geschuof der künec Artûs.
nû nam sî urloup dâ ze hûs
und bat ir got ruochen
und vuor ir kempfen suochen. 5760
sus reit sî verre durch diu lant,
daz sî dewederez envant,
den man noch diu mære
wâ er ze vinden wære,
und muote sî ir irrevart 5765
daz sî dâ von siech wart.
Sus kom sî nâch vrâge
zeinem ir mâge
und begund im ir geverte sagen,
ir kumber und ir siecheit clagen. 5770
dô er ir arbeit ersach,
er behabtes dâ durch ir gemach,
unde sante, als sî in bat,
s. 214 sîn selbes tochter an ir stat,
diu vür sî suochende reit 5775
und gewannes michel arbeit.
sus reit sî allen einen tac,
daz sî geverten niene pfac,
unz daz ez an die naht gienc.
einen wec sî dô gevienc: 5780
der truoc sî in einen walt.
diu naht wart vinster unde kalt,
ez kom ein regen unde ein wint,
ich wil geswigen umb ein kint
daz ê nie kumber gewan: 5785
ez wære ein wol gemuot man

- erværet von der arbeit.
 selhes kumbers den sî leit,
 des was ir lîp sô ungewon
 daz sî verzagte dâ von. 5790
 der wec wart vîenster unde tief,
 daz sî got ane rief.
 daz er ir nôt bedæhte
 und sî zen liuten bræhte.
 und dô sî wânde sîn verlorn, 5795
 dô hôrte sî ein horn
 Blâsen von verre:
 des gestiurtes unser herre,
 daz sî des endes kêrte
 dar nâch als sî lêrte 5800
 von dem horne der schal.
 hin wiste sî ein tal
 s. 215 des endes dâ diu burc lac.
 der wahter, der der were pflac,
 der ersach sî vil drâte. 5805
 ein gast der alsô spâte
 und alsô müeder kumt geriten,
 den mac man lihte des erbiten,
 ob er niht grôze unmuoze hât,
 daz er des nahtes dâ bestât. 5810
 sus beleip sî ouch mit kurzer bete.
 dô man ir ze gemache tete
 swaz man guotes mohte,
 daz ir ze nemenne tohte,
 und nâch ezzenne wart, 5815
 den wirt wundert umb ir vart,
 und vrâgte sî mære
 waz ir gewerp wære.

- diu juncvrouwe dô sprach
 'ich suoche den ich nie gesach 5820
 und des ich niht erkeune.
 ichn weiz wie ichn iu nenne:
 wandern wart mir nie genant.
 ern ist mir anders niht erkant
 wan daz er einen lewen hât. 5825
 nune hab ich sîn deheinen rât:
Man sagt von im die manheit,
 und sol ich mîn arbeit
 iemer überwinden,
 sô muoz ich in vinden.' 5830
 der wirt sprach 'ir sit unbetrogen:
 ern hât iu niht von im gelogen
 s. 216 der iu tugent von im seit,
 wande mich sîn manheit
 von grôzem kumber lôste. 5835
 got sant in mir ze trêste.
 wie gern ich dem stîge
 iemer mêre nîge
 der in her ze mir truoc!
 wand er mir einen rîsen sluoc. 5840
 der hâte mir mîn lant
 gar verwüestet unde verbrant,
 und sluoc mir zwei mîniu kint:
 und vieriu, diu noch lebende sint,
 diu heter mir gefangen 5845
 und woldes hân erhangen.
 ich was et niuwan sîn spot.
 dô sante mir in got,
 daz er mich an ime rach.
 er sluoc in, daz ichz an sach, 5850

hie vor min selbes bürgetor:
 dá lit noch sîn gebeine vor.
 er schuof mir michel ère:
 got pflêge sîn swar er kêre.'

der mære vreute sich diu magt. 5855

sî sprach lieber herre, sagt,
 Dô er hie von iu ledec wart,
 wizzet ir war dô sîn vart
 wurde? des bewiset mich.'

er sprach 'vrouwe, nein ich 5860
 zwâre, und ist mir daz nû leit.

s. 217 aber uf ten wec den er dá reit,
 dar wis ich inuch morgen vruo.

nû waz ob iu got dá zuo
 selbe sînen rât gît?' 5865

nû was ouch sláfennes zit.

morgen, dô ez was ertagt,
 dô bereite sich diu magt

nâch im uf die strâze,
 rehte nâch der mâze 5870

dâ ir der wec gezeiget wart,
 und was ouch uf der rehten vart,

diu sî zuo dem brunnen truoc,

dâ er den truhsæzen sluoc

und sîne bruoder überwant. 5875

liute die sî dá vant,

die sagten ir daz,

unde rite sî vûrbaz,

wolt sî wizzen mære

war er gekêret wære, 5880

daz kund ir lihte diu gesagen

durch die er sî het erslagen.

- sî sprach 'nû sagt mir wer diu sî.'
sî sprâchen 'si ist hie nâhen bi,
ein juncvrouwe, heizt Lûnete: 5885
diu stêt an ir gebete
In der kappeln hie bi:
dar rîtet unde vrâget sî.
- s. 218 swes iu diu niht gesagen kan,
des bewîset iuch hie nieman.' 5890
dô sî sî vrâgende wart
ob sî iht weste sîne vart,
dô hiez ir vrou Lûnete,
diu gerne höveschlichen tete,
ir pfert gewinnen. 5895
sî sprach 'ich wil von hinnen
mit iu rîten an die stat
dar er mich mit im rîten bat,
dô er vür mich gestreit
unde ûz diseme lande reit.' 5900
alsus bewîste sî sî dar
und sprach 'vroue, nû nemet war,
an dirre stat dâ liez ich in:
war ab stüende sîn sin,
des enwolter mir niht sagen. 5905
und ein dinc wil ich gote clagen:
er und sîn lewe wâren wunt
sô sêre daz er zuo der stunt
mohte gevarn unverre.
daz in unser herre 5910
vor dem tôde bewar!
ez ist an sîme libe gar
swaz ein rîter haben sol.
zwâre ich gan iu beiden wol

- daz ir in gesunden vindet, 5915
 wand ir danne überwindet
 Mit im alle iuwer nôt.
- s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tôt,
 wær er mir niht ze helfe komen:
 alsus werde iu benomen 5920
 al iuwer swære.
 swaz ich guoter mære
 von iu vernime, des vreu ich mich.
 hie mite schieden sî sich.
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925
 der rehten strâze reit sî nâch,
 unz sî die burc ane sach,
 dâ im vil michel gemach
 ûffe geschehen was,
 wan er dâ lac unz er genas. 5930
 nû reit sî gegen dem bûrgetor.
 dâ mohte sî wol vor
 von rîtern und von vrouwen
 ein selch gesinde schouwen
 daz wol den wirt êrte; 5935
 zuo dem sî drâte kêrte
 und vrâget in mære
 ob im iht kunt wære
 umb in den sî dâ suochte.
 der wirt dô des geruochte 5940
 daz er engegen ir gienc
 und sî vroeliche enpfienec,
 und bôt sî die herberge an.
 sî sprach 'ich suoche einen man,
 unz ich den niht vunden hân, 5945
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:

- s. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.
 'wie ist des nam?' sprach aber er.
 si sprach 'ich bin nâch im gesant,
 und wart mir anders niht genant, 5950
 wan daz ein lewe mit im ist.'
 er sprach 'der hât an dirre vrist
 von uns hie urloup genomen.
 ichn kunde in nie des überkomen
 daz er hie langer wolde wesn. 5955
 er und sîn leu siut wol genesn.
 si lâgn ê beide sêre wunt:
 nû varent si vrô und wol gesunt.
 welt ir in schiere erriten,
 sone sult ir ouch niuwet biten. 5960
 setzt iuch rehte uf sine slâ:
 und gerâtet ir im rehte nâ,
 sô habt ir in vil schier erriten.'
 done wart ouch dâ niht mê gebiten:
 sine mohte zeltens niht gehalten, 5965
 si begunde schiuften unde draben,
 unz daz si in ane sach.
 sô liebe als ir dar an geschach,
 als liebe mûeze uns noch geschehn,
 daz wir uns also liebe gesehn. 5970
 si gedâhte in ir muote
 'richer got der guote,
 s. 221 wie sol ez mir nû ergân,
 sît ich den man vunden hân?
 nû hân ich michel arbeit 5975
 an ditz suochen geleit:
 Ich dâhte ê niüwan dar an,
 ob ich vunde disen man,

- wie sælec ich wære,
 und daz ich mîne swære 5980
 gar hete überwunden.
 nû hân ich in vunden:
 alrêrst gêt mir angest zuo,
 wie er wider mich getuo.
 ob er mir helfe widerseit, 5985
 waz touc dan mîn arbeit? '
- disen segen tete sî vür sich.
 'herre got, nû lêre mich
 die rede der ich genieze,
 daz in mîn niht verdrieze 5990
 und daz er mich niht entwer.
 ob mir verliuset des ich ger
 mîn ungelücke ode sîn zorn,
 sô hân ich mîn vinden vlorn.
 got gebe mir sælde unde sin.' 5995
 zehant reit si eneben in.
- sî sprach 'got grüeze iuch, herre.
 ich hân iuch harte verre
 ûf gnâde gesuochet:
 got gebe daz irs geruochet.' 6000
 er sprach 'ichn habe gnâden niht:
 swem mîns dienstes nôt geschiht
 und swer guoter des gert,
 s. 222 dern wirt es niemer entwert.'
- wand er ir daz wol an sach 6005
 daz sî nâch im ungemach
 Ûf der verte hete erliten,
 do begunde ouch er ir heiles biten.
 er sprach 'vrouwe, mir ist leit
 al iuwer arbeit: 6010

- und swâ ich die erwenden kan,
dâne wirret in niht an.
6000 dô neic sî im unde gote
und bôt sich ime ze gebote
und gnâdet ime vil verre.
6015 sî sprach 'lieber herre,
diu bete enist niht umbe mich:
6020 sî ist verre werder danne ich
diu mich nâch iu gesendet hât.
ich sag iu wie ez umb sî stât.
6025 sî lidet von gewalte nôt,
ir vater ist niulîche tôt,
6030 und wil si ir swester enterben
und dâ von verderben,
daz sî ein lützel alter ist.
6035 des hât sî kûme gewonnen vrist:
über sehsthalbe wochen
6040 sô ist ein kampf gesprochen
zwischen in beiden:
6045 sô wil sî sî scheiden
von ir erbeteile,
6050 ezn stê dan an ir heile
daz sî den kempfen bringe dar
6055 der sî gewaltes bewar.
nû hât sî des gewîset
s. 223 diu werlt diu iuch priset,
6060 Daz si iuch ze trôste hât erkorn;
6065 unde enhât daz niht verlorn
durch hôchvart noch durch trâkheit
6070 daz si niht selbe nâch iu reit:
6075 sî was ûf ten wec komen:
êhaftiu nôt hât irz benomen,

- wan sî leider ûf der vart
 von der reise siech wart,
 unde ist alsô under wegn 6045
 mit mînem vater belegn.
 der sante mich her an ir stat:
 nû bit ich iuch als sî mich bat.
 sî hiez mich iuch, herre,
 manen harte verre. 6050
 sît daz iuch got sô gëret hât
 daz alsô gar ze prise stât
 vür manegen rîter iuwer lip,
 sô êret got und diu wîp:
 sô sît ir hövesch unde wîs. 6055
 nû geruochet iuwers pris
 an iu beiden mêren,
 den iuwers an den êren
 und den ir anme guote.
 swes iu nû sî ze muote, 6060
 des bewiset mich bi gote.
 er sprach 'dane hât sich der bote
 niht versûmet umb ein hâr.
 der alte spruch der ist wâr:
 swer guoten boten sendet, 6065
 s. 224 sînen vrûmen er endet.
 Ich kiuse bi dem boten wol
 wie man die vrouwen weren sol.
 ich tuon vil gerne swes sî gert,
 sô verre mich der lip gewert. 6070
 nû ritet vür und wiset mich:
 swar ir mich wiset, dar var ich.
 sus wart der bote enpfangen,
 und was gar zergangen

- ir zwivellichiu swære. 6075
vil manec wehsele mære
sagtens uf ter heide:
sus vertriben si beide
mit niuwen mæren den tac.
nû sâhen si wâ vor in lac 6080
ein burc uf ter strâze,
den liuten wol ze mâze
die herbergen solden,
als ouch si gerne wolden.
diu burc stuont besunder, 6085
und ein market drunder:
dâ kômen si in geriten.
do enpfiegen si mit unsiten
al die in den strâzen
stuonden unde sâzen. 6090
si môhten wol erschriken
von ir twerhen blicken.
si kêrten in den rûke zuo,
si sprâchen 'ir kumt her ze vruo:
man hât iuwer wol rât. 6095
s. 225 und westet ir wiez hie stât,
Ir wæret vür gekêret.
ir werdet hie lützel gêret.
weme sît ir hie willekomen,
ode waz hât ir iuch an genomen. 6100
mit iuwer reise dâ her?
nû wer ist hie der iuwer ger?
ir wæret anderswâ baz.
iuch hât rehte gotes haz.
dâ her gesendet beide 6105
zalles iwerme leide.

- ir sît uns unwillkomen.
 dô sî ditz hâten vernomen,
 dô sprach der rîter mitten leun
 'waz touc ditz schelten unde dreun, 6110
 ode war an verschult ich daz?
 verdient ich ie iuvern haz,
 daz ist unwizzende geschehn.
 unde ich wil iu des bejehn
 bî der rehten wârheit: 6115
 ichn kom nie her durch iuwer leit:
 mac ich, ich scheidē von hinnen
 mit iuwer aller minnen.
 aller liute beste,
 enpfâht ir iuwer geste 6120
 alle sament also mich,
 daz ist untrœstlich
 einem her kōmen man
 der iuwer niht gerâten kan.'
 nu gehôrte ein vrouwe disen zorn: 6125
 s. 226 diu was ûz der stat geborn;
 Vûr die sîn strâze rehte gienc,
 als er den burewec gevienc.
 diu wintc ime von verre.
 sî sprach 'lieber herre, 6130
 die rede die man hie tuot,
 die tuot man niuwan durch guot.
 niene zûrnt sô sêre.
 sî riuwet iuwer êre
 und ditz rîterliche wîp. 6135
 ir mûezet vliessen den lîp
 (daz enkunt ir niemer bewarn),
 welt ir ûf die bure varn.

- jane redent siz durch deheinen haz,
 wan dazs iu des gunden baz 6140
 daz ir dise burc mitet
 unde noch fürbaz ritet.
 wand uns ist ein gebot gegeben
 über guot und über lebn,
 daz sich hie vor wip noch man 6145
 neme deheinen gäst an
 úzerhalb dem búrgetor:
 hien herberget niemen vor.
 got sol iuch dervor bewarn:
 ich weiz wol, sult ir volvarn, 6150
 daz ez iu an den lip gât.
 erwindet noch, daz ist min rât,
 unde ritet vürbaz.
 er sprach 'mich hulfe lihte daz,
 volgt ich iwerme râte: 6155
 nú ist ez aber ze späte.
 s. 227 War möht ich nú geriten?
 ich muoz des tages hie biten.
 si sprach 'mües ich iuch danne sehn,
 leider des niht mac gescheln; 6160
 her wider úz kéren
 nâch iuvern éren,
 sô helf mir got, des vrent ich mich.'
 alsus reit er vür sich,
 unz in der torwarte sach. 6165
 der winet im dar unde sprach
 'wol her, riter, wol her!
 wand ich iuch des zwäre gewer
 daz man iuch hie vil gerne siht:
 ezn hilfet iuch aber niht.' 6170

- nâch disem antpfange
 sûmtern unlange,
 ern tæť im ûf die porte.
 mit manegem drôworte
 enpfie'n der portenære.: 6175
 daz was im unmsere.
 er sach in schallichen an
 als ein ungetriuwer man:
 er sprach 'ich hân daz wol bedâht
 daz ich iuch hân her in brâht: 6180
 ahtet selbe umb de ūzvalt.'
 nâch im was daz tor bespart.
 ern ruochte waz er im sprach,
 dô er deheine vreise sach
 s. 228 weder in der burc noch dervor. 6185
 nû saher inrehalp dem tor
 Ein witez wercgadem stân:
 daz was gestalt unde gêtân
 als armer liute gemach;
 dar in er durch ein venster sach 6190
 wurken wol driu hundert wip.
 den wâren cleider untter lip
 vil armecliche gestalt:
 irn was iedoch deheiniu alt.
 die armen heten ouch den sin 6195
 daz gnuoge worhten under in
 swaz iemen wurken solde
 von siden und von golde.
 gnuoge worhten an der rame:
 der werc was aber âne schame. 6200
 und die des niene kunden,
 die lâsen, dise wunden,

- disiu blou, disiu dahs,
 disiu hachelte vlahs,
 dise spinnen, dise nâten;
 und wâren doch unberâten: 6205
 in galt ir arbeit niht mê
 wan daz in zallen zîten wê
 von hunger und von durste was
 und daz in kûme genas 6210
 der lip der in doch nâch gesweich.
 sî wâren mager unde bleich,
 sî lîten grôzen unrât
 an dem lîbe und an der wât.
 ez wâren bî ir viure 6215
 s. 229 under wilen tiure
 Fleisch mitten vischen.
 sî muosen verwischen
 wirtschaft und êre:
 sî rungen mit sêre. 6220
 ouch wurden sî sîn gewar.
 wârens ê riuwevar,
 ir leides wart nû michel mê.
 in tete diu schame alsô wê
 daz in die arme enpfîelen, 6225
 wan in die trehenê vielen
 von den ougen ûf die wât.
 daz ir grôzen unrât
 iemen vremder hete gesehn,
 dâ was in leide an geschehn. 6230
 in viel daz houbet zetal,
 und sî vergâzen über al
 des werkes in den henden,
 von den êllenden

- wolt er den portenære 6235
gerne vrâgen mære,
wand er dâ niemen anders sach:
der schalc dô schalclichen sprach.
dô er engegen dem tor gienc,
der schalc in schalcliche enpfenc: 6240
er sprach ûz schalkes munde
so er schalclichest kunde.
'her gast, ir woldet vür daz tor.
niht: dâ ist ein nagel vor.
- s. 230 ez ist iu anders undersehâ: 6245
iu sol hie iuwer reht geschehn,
Ê iu din porte werde enspart.
man muoz iuch ziuwer ûzvalt
anders beleiten:
man sol iuch ê bereiten 6250
maneger unêren:
man sol iuch ê lêren
dise hovezuht baz.
wie gar iuwer got vergaz,
daz ich iuch brâhte her in! 6255
ir scheidet mit unêren hin.
dô sprach der rîter mittem leun
'ir mugt mir harte vil gedreun:
michn bestê grœzer nôt,
zwâre, sô lige ich niemer tôt. 6260
wan besliuzstû vaste din tor?
zwâre, wær ich dâ vor,
ich wolde doch her wider in.
daz ich zuo dir gegangen bin,
daz ist durch vrâgen getân. 6265
vriunt, dû solt mich wîzzen lân,

- wie stêtz um disiu armwip?
 in sint die siten und der lip
 gestalt vil wol dia gelich,
 wærens vrô unde rich, 6270
 si wæren harte wol getân.
 der vrâge hiez er sich erlân,
 s. 231 er sprach 'ich sag in ein bast.
 wænet ir, her gast,
 daz mich niht betrâge 6275
 iuwer müezegen vrâge?
 Ir vliuset michel arbeit.
 der rîter sprach 'daz ist mir leit'
 und gienc lachende dan,
 als der sich mittem böesen man 6280
 mit worten niht beheften wil:
 er hete sin rede vür ein spil.
 er ersuochte want unde want,
 unz er die hûstüre vant,
 unde gienc zuo in dar in. 6285
 swie gar von armuot ir sin
 wære beswæret,
 doch wærens unerværet.
 im wart al umbe genigen,
 und liezen ir were ligen 6290
 die wile daz er bi in saz:
 ir zuht von art gebôt in daz.
 ouch nam er war daz lützel hie
 überiger rede ergie,
 der doch gerne vil geschiht 6295
 dâ man vil wibe ensament siht:
 wan dâ wonte in armuot
 bescheiden wille unde guot.

- si wurden dieke schamerôs,
 dô er in zinen dienst bôt, 6300
 diu ougen trüebe unde naz,
 s. 232 die wiler under in saz.
- ouch muot in sêre ir arbeit.
 er sprach 'enwærez in niht leit,
 sô het ich gerne vräge 6305
 iwer ahte unde der mâge.
 Ist iuch diu armuot an geborn,
 sô hân ich minen wân verlorn.
 ich sihe wol daz iu wê tuot
 diu schame der selben armuot: 6310
 und ich versihe michs dâ von:
 swer ir von kinde ist gewon,
 dern schamt sich ir sô sêre niht
 als man hie an iu gesiht.
 nune sagt mir minre noch mê 6315
 wan rehte wiez dar umbe stê.
 weder hât iu ditz lebn
 geburt ode unheil gegeben?'
 ditz was der einer antwurt.
- 'unser lebn und unser burt 6320
 diu suln wir iu vil gerne sagen,
 gote und guoten luten clagen
 wie uns grôz êre ist benomen
 und sîn in disen kumber komen.
 herre, ez ist unser lant 6325
 der Junevrouwen wert genant
 und lit von hinnen verre.
 des selben landes herre
 gewan den muot daz er reit
 s. 233 niuwan durch sîne kintheit. 6330

suchen aventiure:

und von des weges sture

leider uns sô kom er

rehte alsam ouch ir dâ her,

und geschach im als ouch iu geschicht. 6335

wan dâne ist widerrede niht

Irn müezet morne vehten

mit zwein des tiuvels knechten.

die sint alsô manhaft,

und hetet ir sehs manne kraft, 6340

daz wære ein wint wider in.

got eine mæc iu helfen hin,

ober imz enblanden wil:

wand im ist nihtes ze vil:

ezn kan ouch âne in niht gesehn. 6345

wir müezen morne an iu gesehn

den jâmer unz an dise vrist

an manegem hie gesehen ist.

sus kom mîn herre her geriten

und solte mit in hân gestriten. 6350

sîn wille unde sîn muot

der was gereit unde guot:

done was sîn alter vür wâr

ninwan ahtzehen jâr,

und was des libes alsô kranc 6355

daz er des siges âne danç

und ungestriten muose jehn,

s. 234 und wær dâ tôter gesehn,

wan daz er sich von disen

unsæligen risen

6360

lôste als ich iu wil sagen.

sî heten in anders erslagen,

- wan daz er in über den eit
 gap gisel unde sicherheit
 daz er in zinste sîn lebn. 6365
 er muoz in elliu jâr gebn
 Drizec mägde dâ her
 die wile sî lebent und er.
 unde gesigte ab dehein man
 iemer djsen beiden an, 6370
 sô wæren wir aber erlâst.
 diu rede ist leider âne trôst:
 wan zuo aller ir kraft
 sô sint sî ze manhaft
 daz in iemer dehein man 6375
 den sige müge behaben an.
 wir sîn die selben zinsgebn
 und hân ein kumberlichez lebn.
 wir leiten riuwecliche jugent:
 wan sî sint ân alle tugent. 6380
 den wir dâ sîn undertân:
 sine kunnen uns niht geniezen lân
 aller unser arbeit.
 swaz uns vür wirt geleit,
 daz müez wir allez liden. 6385
 von golde und von siden
 wurken wir die besten wât
 s. 235 die iemen in der werite hât:
 nû waz hilfet uns daz?
 wirne lebn niht deste baz. 6390
 wir müezenz starke enblenden
 den armen unde den handen,
 ê wir sô vil erwerben
 daz wir niht hungers sterben.

- man lônnet uns als ich iu sage: 6395
 nû sprechet wer von dem bejage
 Rîche wesen kunde.
 man gît uns von dem pfunde
 niuwan vier pfenninge.
 der lôn ist alze ringe 6400
 vür spise und vür cleider:
 des sîn wir ouch der beider
 vil rehte dürftiginne.
 von unserme gewinne
 sô sint sî worden rîche, 6405
 und wir leben jâmerliche.
 nu erbarmet in ir ungemach:
 er siufte sêre unde sprach
 'nû sî got der sîeze
 der iu vrouwen bîeze 6410
 iuwer unwerdez leb, n,
 und ruoche iu sælde und êre gôn.
 mir ist iuwer kumber leit:
 und wizzet mit der wârheit,
 sô sêre erbarmet ir mich, 6415
 ich benâme iun gerne, môht ich.
 ich wil gên unz ich vinde
 s. 236 des hûses irgesinde,
 wie daz gebâre wider mich.
 diu rede ist nie sô angestlich, 6420
 und wil mir got gnædec wesen,
 sô trûwe ich harte wol genesn.
 sus bat er ir got pflegen:
 ouch gâben si im vil manegen segên.
 sus begunder suochende gân 6425
 und sach ein schœne palas stân:

- Dar úf giene er schouwen
 mit einer juncvrouwen,
 und envant dar úffe wip noch man.
 nú volget er eim wanke dan, 6430
 der in einen wec leite
 über des palases breite:
 wan dó het erz ersuochet gar.
 uú nam er einer stiege war:
 diu selbe stiege wist in 6435
 in einen boumgarten hin:
 der was sô breit und sô wit
 daz er ê noch sit
 deheinen schœnern nie gesach.
 dar in hete sich durch gemach 6440
 ein altherre geleit:
 dem was ein bette gereit,
 des wære gewesen vrô
 diu gotinne Júnô,
 dô si in ir besten werde was. 6445
 diu schœne bluot, daz reine gras,
 s. 237 die bâren im vil sùezen smac.
 der herre hêrlîche lac.
 er hete ein schœnen alten lip:
 und ich wæne wol, sî was sîn wîp, 6450
 ein vrouwe diu dâ vor im saz.
 sine mohten beidiu niht baz
 nâch sô alten jâren
 getân sîn noch gebâren.
 und vor in beiden saz ein magt, 6455
 diu vil wol, ist mir gesagt,
 Wâlhisch lesen kunde:
 diu kurzte in die stunde.

- ouch mohte si ein lachen
 vil lihte an in gemachen: 6460
 ez dûht si guot swaz si las,
 wand si ir beider tochter was.
 6461 ez ist reht daz man si kröne,
 diu zuht unde schœne,
 hôhe geburt unde jugent,
 6465 richeit und kiusche tugent,
 güete und wise rede hât.
 6466 ditz was an ir, und gar der rât,
 des der wunsch an wibe gert,
 ir lesen was et dâ vil wert. 6470
 dô si den gast ersâhen,
 dô begundens gâhen,
 6471 diu vrouwe unde der herre,
 engegen im guoc verre
 unde enpfingn in alsô wol 6475
 als ein wirt den gast sol,
 s. 238 der im willekomen ist.
 6476 dar nâch het in in kurzer vrist
 entwâfent diu junge.
 6477 sô guoter handelunge
 was guoc eim ellenden man. 6480
 6478 dâ nâch gap si im an
 wize linwât reine,
 6479 geridieret cleine,
 und ein sâmites mantellin: 6485
 dar under was hârmin,
 Als ez ob hemde wol stât.
 6486 des rockes heter wol rât,
 wand ez ein warmer âbent was.
 6487 an daz schœneste gras 6490

daz er in dem boumgarten vant,
 dar vuorte sin bi der hant,
 und sâzen zuo ein ander:

alrêrst dô bevander

daz bi ir wûneclîcher jugent 6495
 wonte gûete und michel tugent.

ich wæne man an kinde

niemer mêre vinde

sûezer wort noch rehter site:

sî mohte nâch betwingen mite 6500

eines engels gedanc,

daz er vil lihte einen wanc

durch sî von himele tæte;

wand sî sîner stæte

ein selhen minnen slac sluoc, 6505

s. 239 die er in sime herzen truoc;

môht die ûz sime gemûete

deheines wîbes gûete

iemer benomen hân,

daz hete ouch sî benamen getân. 6510

und het er sî nie gesehn,

sô wær im vil baz geschehn:

wand im tete daz scheiden wê.

ern erkunte sît noch ê

âne sin selbes wîp 6515

nie stûezer rede noch schœnern lip.

Dô sich die viere

gesunderten sô schiere,

dô mohtens ûndr in beiden

wol glîche sîn gescheiden 6520

des muotes sam der jâre.

ich versihe mich wol zwære,

- ir herze wâren mislich.
 diu zwei jungen senten sich
 vil tougen in ir sinne 6525
 nâch redelicher minne,
 unde vreuten sich ir jugent,
 und reiten von des sumers tugent,
 und wie sî beidiu wolten,
 ob sî leben solten, 6530
 guoter vreude walten.
 dô reiten aber de alten,
 sî wâren beidiu samt alt
 und der winter wurde lihte kalt:
 sô soltens sich behüeten 6535
 mit rûhen vuhshüeten
 vor dem houbetvroste.
 sus schuofen sî ir koste
 ze gevüere und ze gemache:
 sî ahten ir sache 6540
 nâch dem hûsrâte.
 nû wasez ouch alsô spâte
 daz im ein bote seite
 sîn ezzen wære bereite.
 nû giengen sî ouch ezzen, 6545
 und enwart des niht vergezzen,
 Sî buten deme gaste
 volleclichen vaste
 alsô grôz êre
 daz ez nie wirt mære 6550
 sime gaste baz erbôt.
 des was er wert und was im nôt.
 dâ was mit volleclicher kraft
 wirde unde wirtschafft.

- dar under dâhter iedoch 6555
 'ez vert allez wol noch:
 nû vürht ich aber vil sêre
 daz ich dise grôz êre
 vil tiure gelten müeze
 (der antifanc ist ze süeze), 6560
 als mir der arge schalc gehiez,
 der mich in die burc liez,
 des wirtes portenære,
 unde ouch nâch dem mære
 als mir die vrouwen hânt gèsagt. 6565
- s. 241 gehabe dich wol, wis unverzagt:
 dir geschiht daz dir geschehen sol,
 und anders niht, daz weiz ich wol.
 dô sî vol gâzen
 unde unlange sâzen, 6570
 dô bette man in,
 den gesellen allen drin,
 durch ir gemach besunder.
 swer daz nû vür ein wunder
 iemer ime selben sagt 6575
 daz im ein unsippiu magt
 Nahtes alsô nâhen lac
 mit der er anders niht enpfac,
 dern weiz niht daz ein biderbe man
 sich alles des enthalten kan 6580
 des er sich enthalten wil.
 weizgot dern ist aber niht vil.
 diu naht diu gienc mit senften hin:
 got der müeze vüegen in
 des morgens bezzer mære 6585
 danne er getrœstet wære.

- morgen, dô ez tac wart
 0590 und sîn êrste vart
 dem heiligen geiste
 mit einer messe leiste, 6590
 dô wolter urloup hân genomen.
 dô sprach der wirt die her sint komen
 und rîter wâren als ir,
 die habent alle sament mir
 geleistet mine gewonheit; 6595
 s. 242 daz in grôzer arbeit
 aller dickest ergie.
 0600 zwêne risen die sint hie:
 desn ist dehein mîn gast erlân
 erne müese sî bestân; 6600
 daz sî noch niemen überwant:
 und ist iedoch alsô gewant:
 0600 wære dehein sô sælec man
 der in beiden sigte an,
 dem müese ich mine tochter gebn. 6605
 und solte mich der überlebn,
 Der gwünne michel ère
 (ichn habe niht Kindes mêre)
 und wurd im allez ditz lant.
 ouch ist ez leider sô gewant: 6610
 die wil sî unerwunden sint,
 sône mac ich mîn kint
 deheinem manne gegeben.
 wâget, riter, daz leb. 6615
 243 nû ist iu lîhte guotes nôt:
 werdet rîche, od liget tôt.
 waz ob iu sol gevallen
 0620 der pris vor in allen?

- ja gelinget eime dicke an zwein.
 des antwurte im her Iwein 6620
 diu geliche als er wære verzagt.
 Iwer tochter ist ein schœniu magt
 unde ist edel unde rich:
- s. 243 sone bin ich niender dem gelich
 daz ich ir möhte gezemen. 6625
 ein vrowe sol einen herren nemen:
 ouch vind ich ein wip wol,
 swenn ich wip nemen sol,
 dâ mir min mâze an geschiht.
 ichn ger iwer tochter niht. 6630
 ouch enwil ich niemer minen lip
 gewâgen umbe dehein wip
 sô gar ûzer mâze
 daz ich mich slâhen lâze
 sô lasterliche âne wer: 6635
 wan zwêne sint eines her.
 Sold ich joeh einen bestân,
 dâ müeze ich angest zuo hân.
 dô sprach der wirt Iir sît verzagt.
 daz ir mir iwer krankheit sagt, 6640
 ich weiz wol wâ von daz geschiht.
 irn wert iuch minner tôchter niht,
 niuwan durch iwern verzagten muot.
 nû vehtent: daz ist alsô guot:
 wan ezn sî daz iuch diu ner, 6645
 sî slahent iuch âne wer.
 dô sprach der gast I ditz ist ein nôt,
 herre, daz man iwer brôt
 mit dem lîbe zinsen sol.
- s. 244 nû kumet mir daz alsô wol 6650

daz ich enzit strite
 sô daz ich iemer bite,
 sît mir ze stritenne geschiht.
 nûne sûmter sich niht
 ern wâfente sich zehant, 6655

und nâch dem orse wart gesant.
 daz was die naht sô wol bewart
 daz ez nie bî im enwart
 gekunrieret alsê schône.
 daz ims doch got niht lône 6660
 der daz sô vlizeclichen tete!
 wand ez was ân des gastes bete.

der dinge verkêret sich vil,
 daz ein dem andern schaden wil
 und daz er im vil gar gevrumt: 6665
 swelch dienest sô ze staten kumt

Daz erm liep unde guot
 sô wider sînen willen tuot,
 des lôn wirt von rehte kranc.
 ern darf nieman gesagen danc 6670

umb sînes rosses gemach,
 wand ez im ûf den wân geschach
 daz ez in dâ solte bestân:
 und ist daz sî betrouc ir wân,
 zwâre, dazn wirt mir niemer leit: 6675

nû was der gast wol bereit:
 ouch kômen die risen mit wer,
 sî mohten ervehten wol ein her.

s. 245 sî wârû gewâfent sêre
 sô daz an in niht mêre 6680
 blôzes wan daz houbet schein,
 und die arme unt tiu bein.

die kolben die sî truogen,
 swelhes endes sî die sluogen,
 dane mohte niht vor bestân, 6685
 und heten grôzen mort getân.

unde als sî den grôzen leun
 mit sinen witen keun

bî sinem herren sâhen stân
 und mit sinen langen clân 6690

die erde kratzen vaste,

dô sprâchen sî ze dem gaste

'herre, waz wil der leu?

uns dunket daz er uns dreu

mit sinem zornigen'site. 6695

jane vihtet iu hie niemen mite,

Der leu enwerde in getân.

solt ir uns mit im bestân,

sô wæren zwêne wider zwein.'

dô sprach her Îwein 6700

'mîn leu vert mit mir durch daz jâr:

ich enheiz in vür wâr

niemer von mir gân

und sihe in gerne bî mir stân.

iehn vûer in ûf deheinen strit: 6705

sît ab ir mir erbolgen sît,

s. 246 von swem iu leide mac geschehn,

daz wil ich harte gerne sehn,

von manne ode von tiere.'

do bewâgen sî sich schiere, 6710

sine væhten niemer wider in,

ern tæte sinen lewen in.

dô muoser sinen lewen lân:

der wart dâ in ein gadem getân,

- dâ er wol durch die want sach 6715
den strit der in dem hove geschâch.
die zwêne ungevüegen man
die huoben ime den strit an.
got müeze des gastes pflegn:
der strit der was ungewegn: 6720
ern bestuont nie sô grôze nôt.
den schilt den er vür bôt,
der wart schiere zeslagen.
ern mohte niuwet an getragen
daz im wol geschirmen möhte 6725
unde vür die kolben töhte.
Man sach den helm risen
und anders sîn isen
als ez von strô wære geworht.
dem edeln riter unervorht 6730
vriste sîn manheit und sîn sîn
daz er sô lange vor in
unerslagen werte:
ouch galt er mittem swerte
s. 247 under wîlen einen slac 6735
der vil wol ze staten lac.
dô dise slege herte
der lewe sîn geverte
beide gehôrte unde gesach,
dô muot in sîn ungemach. 6740
dône vant er loch noch tür
daz er koeme hin vür,
und suochte al umbe unz er vant
bî der erde an der want
eine vûle swelle. 6745
der getriuwe hergeselle

der kratzet unde beiz dan
 holz und erde, unz er gewan
 ein vil gerûme ûzvar, 6750
 diu vil harte drâte wart
 ir eime ze leide.

got velle si beide!
 sines herren arbeit,
 die er ie durch in geleit,
 der lônder im dâ. 6755

er begunde sine scharfen elâ
 In sinen rûke heften
 und warf in mit kreften
 rûkelingen under sich.
 über den gienc der gerich, 6760
 wand er in beiz unde brach
 swâ er in blôzen sach,
 unz er nâch helfe schrê.

s. 248 done twelt sin selle niuwet mê,
 wan er geloupte sich des man 6765
 und lief drâte den lewen an,
 und wolt in gerne haben erslagen,
 hetez im sin herre vertragen.

sit er in erlôste,
 kom er im nû ze trôste, 6770
 zwâre, des heter michel recht.
 als schiere so im des tiuvels knecht
 sinen rûke kêrte,
 daz in got sô gêrte,
 dô sluoc er in kurzen stunden 6775

im vil manege wunden:
 in die arme und in diu bein
 und dâ er ungewâfent schein,

- dâ gap er im vil manegen slac.
 wan jener der dâ nider lac, 6780
 dern moht im niht ze staten komen:
 wand im hete der leu benomen
 6780 sô gar die kraft untten sin
 daz er vür tôt lac vor in.
 dô vâhten si in dô an, 6785
 beide der lewe untter man,
 Und heten in vil schier erslagen,
 6780 und doch ungleich eime zagen:
 wander gap in manegen herten streich,
 s. 249 sît daz im diu helfe entweich, 6790
 der ander lebte dannoch:
 der muose sich in iedoch
 6780 gar in ir genâde gebn:
 dô liez er in durch got leb'n.
 daz sich des portenæres drô 6795
 unde sîn spot alsô
 ze vreuden hât gekêret,
 6780 des sî got iemer gêret.
 dô er den sige dâ gewan,
 dô bôt in der wirt an
 sîne tohter und sîn lant.
 dô sprach er 'wære iu daz erkant
 6780 wie gar mîne sinne
 eins andern wibes minne
 in ir gewalt gewonnen hât, 6805
 sô hetent ir des gerne rât
 daz ich iemer wurde ir man,
 6780 wand ich niemer werden kan
 stæte deheinem wibe
 wan ir einer libe 6810

- durch die mîn herze vreude enbirt.
 'ir müezet sî nemen,' sprach ter wirt,
 'ode ir sit gevangen;
 und wære iu wol ergangen
 daz ich ir iu sô willec bîn. 6815
 hetet ir sælde unde sin,
 Sô bæt ir mich des ich iuch bite.'
 er sprach 'jâ wærent ir dâ mite
 beswichen, daz wil ich iu sagen,
 wand ich nû in disen tagen 6820
 s. 250 einen kampf muoz bestân,
 den ich alsô genomen hân
 daz in der künec Artûs muoz sehn:
 er sol in sîme hove geschehn.
 wurde sî danne mîn wîp 6825
 unde verlür ich den lip,
 sô wurde sî gunêret.'
 der wirt sprach 'swar ir kêret,
 daz ist mir gar unmære,
 und muoz mir wesen swære 6830
 daz ichs ie iuch an gebôt,
 wand ich iuch unz an minen tôt
 ir harte gerne erlâzen sol.'
 der gast vertruoc den zorn wol.
 er sprach 'lieber herre, 6835
 nû man ich iuch vil verre,
 bedenket iuwer hêrschaft,
 daz iwer gelübde habe kraft.
 sit ich hie gesiget hân,
 sô sult ir iwer gevangen lân 6840
 alle ledec durch mich.'
 der wirt sprach 'daz ist billich'

- und liez sî ûz den banden sâ,
 und behabte den gast bi im dâ
 unz an den sibenden tac, 6845
 daz man ir dô vil schône pfiac
 Und sî vil rîche cleite
 unde pfert bereite,
 daz sî wol mohten rîten.
- s. 251 in den sô kurzen zîten 6850
 gewunnens wider ir lip
 und wurden diu schoensten wip
 diu er ie mê gesach.
 daz schuof in daz kurze gemach.
 dô reit er mit in von dan 6855
 und brâhtes als ein hovesch man
 vil rehte an ir gewarheit.
 und dô er wider von in reit,
 vil tiure sî got bâten,
 als sî von rehte tâten, 6860
 umbe ir herrn und umbe ir trôst,
 der sî dâ hete erlôst
 von michelme sêre,
 daz er im sælde und êre
 und rehtes alters ein lebn 6865
 und sîn rîche müese gebn.
- nû wer moht im gedreun,
 dô er gesunden sînen leun
 von dem strîte brâhte?
 dar er dâ vor gedâhte, 6870
 dar kêrter nû zehant,
 dâ er die juncvrouwen vant,
 die ir niftel siech liez,
 der er den kampf vür sî gehiez:

- diu wiste in die vil rehten wege, 6875
s. 252 und vundens in ir vater pflēge.
- Nune twelten sî niht lange dâ:
wan in was diu kampfzît alsô nâ
daz in der tage zuo ir vart
enweder gebrast noch über wart, 6880
und kômen ze rehten ziten.
ir swester, ir widerstriten,
vundens an der kampfstât.
her Gâwein, der sich helen bat,
der hete sich selben sô verholn 6885
und hete sich vor enwec gestoln,
und hôrten in des alle jehn,
ern môhte den kampf niht gesehn
vor ander unmüezekheit.
alsus heter sich entseit, 6890
und hete sich wider gestoln dar
mit vremen wâfen. alsô var
daz in dâ niemen ân die magt
erkante: der het erz gesagt.
nû saz der künec Artûs 6895
unde von sime hûs
sîn massenîe gar,
diē gerne wolden nemen war
wie dâ wurde gestriten.
nû kom ouch dort zuo geriten. 6900
dîu juncvrouwe und her Îwein.
der lewe envuor niht mit ir zwein
(den heter under wegen lân:
ern wolt in niht zem kampfe hân),
und enwas ouch niemen dâ bekant 6905
s. 253 wie der riter wære genant.

- Nû riten sî beide in einen rine.
 0160 ez dûht sî alle sament ein dinc
 vil harte clagebære,
 ob es niht rât wære 6910
 ir einer enwurde dâ erslagen:
 den müese man wol iemer clagen;
 0100 wand sî nie gesâhen,
 des sî alle jâhen,
 zwêne rîter gestalt 6915
 sô gar in Wunsches gewalt
 an dem lîbe und an den siten;
 0000 und begunden den kûnec biten
 daz er die altern bæte
 0100 daz siz durch got tæte 6920
 unde der jungern teilte mite.
 daz verzêch sî im mit selhem site
 0000 daz er die bete muose lân.
 sî wolte daz gewis hân,
 ir kempfe wurde sigehaft, 6925
 wande sî wol sîne kraft
 erkande und sich des trôste
 0000 daz er sî gar erlôste.
 dô der kûnec Artûs ersach
 daz niemen an die suone sprach, 6930
 dô hiez er rûmen den rine.
 s. 254 nû was ez doch ein starkez dinc
 0000 ze sehenne ein vehten
 von zwein sô guoten knechten
 (wandezn tuot dem biderben man niht wol, 6935
 der sandern tôt sehen sol);
 0100 Daz doch dem einem wæge was,
 ob joch der ander genas.

- machet ich ditz vehten
 von disen guoten knehten 6940
 mit worten vil spæhe,
 waz töhte diu wæhe?
 wand iu ist ê sô vil geseit
 von ietweders vrûmekheit
 daz ich iu lihte mac gesagen 6945
 daz si niender zwein zagen
 des tages gelich gebârten
 und daz als ê bewârten
 daz diu werlt nie gewan
 zwêne strîtiger man 6950
 nâch werltlichem lône.
 des truogens ouch die krône
 riterlicher êren,
 die ietweder wolde mêren
 mit dem andern an dem tage, 6955
 daz ich ez gote immer clage
 s. 255 daz die besten gesellen
 ein ander kempfen wellen
 die iender lebten bî der zit.
 sweder nû tût gelît 6960
 von des anderen hant,
 und im dâ nâch wirt erkant
 wen er hât erslagen,
 daz wirt sîn êwigez clagen.
 möhten sî nû beide gesigen 6965
 ode beide sigelôs geligen
 Ode abe unverwâzen
 den strit beide lâzen,
 sô sî sich erkennennt beide,
 daz wær in vür die leide 6970

daz liebest und daz beste.

jane wâren sî niht geste
des willen, sam der ougen.

ir ietweder was tougen

daz in kempfen solde ein man 6975
der liebest den er ie gewan.

sît daz der kampf wesen sol,
sô zimet in daz beiden wol
daz sî enzît strîten.

wes mugen sî iemer biten? 6980

dâ ist diu state unde der muot.
ouch wâren d'ors alsô guot
daz sî daz niht ensûmde.

s. 256 ir ietweder rûnde

dem andern sînen puneiz 6985

von im vaste unz an den kreiz:
der was wol rosseloufes wît.
ze rosse huop sich der strît.

sî mohten wol strîten,
wand sis ze den zîten 6990
niht êrste begunden.

wie wol sî strîten kunden
ze rosse und ze vuoze!
ez was ir unmuoze

von kinde gewesen ie: 6995
daz erzeigten sî wol hie.

Ouch sî in daz vür wâr geseit:

ez lêret diu gewonheit
einen zagehaften man

daz er getar unde kan 7000

baz vehten danne ein küener degn
der es niht hât gepflegn.

- dô was hie kunst unde kraft:
 sî mohten von rîterschaft
 schuole gehabet hân. 7005
 zwâre man muose in lân
 von rîterscheffe den strît,
 swaz rîter lebte bî der zit.
 nune sûnden siz niht mære:
 diu ros wurden sêre 7010
- s. 257 mit den sporn genomen.
 man sach sî dort zesamne komen
 und vîentliche gebâren,
 die doch gesellen wâren.
 ez dunket de andern unde mich 7015
 vil lîhte. unmûglich
 daz iemer minne unde haz
 alsô besitzen ein vaz
 daz minne bî hazze
 belibe in einem vazze. 7020
 ob minne unde haz
 nie mê besâzen ein vaz,
 doch wonte in disem vazze.
 minne bî hazze
 alsô daz minne noch haz 7025
 gerûnden gâhes daz vaz.
- 'Ich wæne, vriunt Hartman,
 dû missedenkst dar an.
 war umbe sprîchestû daz
 daz beide minne unde haz 7030
 ensamt bûwen ein vaz?
 wan bedenkestû dich baz?
 ez ist minne und hazze
 zenge in einem vazze.

- wan swâ der haz wirt inuen 7035
 s. 258 ernstlicher minnen,
 dâ rûmet der haz
 vroun Minnen daz vaz:
 swâ abe gehûset der haz,
 dâ wirt diu minne laz. 7040
 nû wil ich iu bescheiden daz,
 wie herzeminne und bitter haz
 ein vil engez vaz besaz.
 ir herze ist ein gnuoc engez vaz:
 dâ wont ensamt inne 7045
 haz unde minne.
 sî hât aber underslagen
 ein want, als ich iu wil sagen,
 daz haz der minne niene weiz.
 sî tæte im anders alsô heiz 7050
 daz nâch schanden der haz
 müese rûmen daz vaz;
 und rûmetz ouch vroun Minnen,
 wirt er ir bî im innen.
 diu unkûnde was diu want 7055
 diu ir herze underbant;
 Daz sî gevriunt von herzen sint
 und mit gesêhnden ougen blint.
 sî wil daz ein geselle
 den anderen velle: 7060
 und swennern überwindet
 s. 259 und dâ nâch bevindet
 wen er hât überwunden,
 sone mac er von den stunden
 niemer mêre werden vrô. 7065
 der Wunsch vluochet im sô:

- im gebrist des leides niht,
 swenn im daz liebest geschiht.
 wan sweder ir den sige kôs,
 der wart mit sige sigelôs. 7070
 in hât unsælec getân
 aller sîner sælden wân:
 er hazzet daz er minnet,
 und vliuset so er gewinnet.
 ir ros diu liefen drâte. 7075
 ze vruo noch ze spâte
 sô neiceten sî diu sper
 und sluogens ûf die Brust her,
 daz sî niene wancten.
 sine bürten noch ensancten 7080
 enweder ze nider noch ze hô,
 niuwan ze rehter mâze alsô
 als ez wesen solde
 und ir ietweder wolde
 sînen kampfgesellen 7085
 ûf den sâmen vellen;
 Daz ietweders stich geriet
 dâ schilt unde helm schiet:
 s. 260 wan dâ râmet er des man
 der den man vellen kan. 7090
 daz wart dâ wol erzeiget:
 wandez was geneiget
 ir ietweder alsô sêre
 daz er dâ vor nie mêre
 sô nâhen kom dem valle, 7095
 ern viele ouch mit alle.
 daz ir ietweder gesaz,
 daz enmeinde niht wan daz

- daz diu sper niht ganz beliben:
 wand sî kômen dar getriben 7100
 mit alsô manlicher kraft
 daz ir ietweders schaft
 wol in hundert stücke brach,
 und daz mánlich dá jach
 ern gesæhe schœner tjost nie. 7105
 ez lief kreierende hie
 behender garzûne gnuoc,
 der ietweder truoc
 driu sper ode zwei.
 man hôrte niht wan ein geschrei, 7110
 'wâ nû sper? wâ nû sper?
 ditz ist hin, ein anderz her.'
 dá wart vil gestochen
 und gar diu sper zebrochen
 diu sî dá haben mohten. 7115
 heten sî dô gevohten
- s. 261 Ze rosse mitten swerten,
 des sî niene gerten,
 daz wære der armen rosse tôt:
 von diu was in beiden nôt 7120
 daz sî die dörperheit vermiten
 und daz sî ze vuoze striten.
 in heten diu ros niht getân:
 sî liezenz an den lip gân.
 ich sage iu waz sî tâten, 7125
 dô sî zesamne trâten,
 die zwêne kampfwisen.
 sî sparten daz isen
 dá mit ir lip was bewart:
 diu swert wurden niht gespart. 7130

- sî wâren der schilte
 ein ander harte milte:
 den schilten wâren sî gehaz.
 ir ietweder bedâhte daz,
 'waz touc mir mîn arbeit? 7135
 unz er den schilt vor im treit,
 sô ist er ein sicher man.'
 die schilte hiuwen sî dan.
 sine gernochten des nie
 daz sî niderhalp der knie 7140
 deheiner slege tæten war,
 dâ sî der schilte wâren bar.
 si entlihen kreftiger slege
 mê dan ich gesagen mege,
 âne bürgen unde pfant, 7145
 s. 262 und wart vergolten dâ zehant.
 Swer gerne gîltet, daz ist guot:
 wan hât er borgennes muot,
 sô mac er wol borgen.
 daz muosen sî besorgen, 7150
 swer borget und niht gulte,
 daz er des lihte engulte:
 borgtens âne gelten,
 des vorhten sî engelten;
 wand ers dicke engiltet 7155
 swer borc niene gîltet.
 sî hetens dâ engolten,
 dane wurde borc vergolten;
 dâ von ir ietweder galt
 daz ers an lobe niht engalt. 7160
 sî muosen vaste gelten
 vür des tôdes schelten

und vür die scheltære
bæser geltære.

si entlihen bêde ûz voller hant, 7165

und wart nâch gelte niht gesant:

wand sî heten ûf daz velt

beide brâht ir übergelt

unde vergulten an der stat

mê und ê dan man sî bat. 7170

verlegeniu müezekheit

ist gote unde der werlte leit:

dane lât sich ouch niemen an

niuwan ein verlegener man.

swer gerne lebt nâch êren, 7175

der sol vil starke kêren

s. 263 Alle sîne sinne

nâch eteslichem gwinne,

dâ mit er sich wol bejage

und ouch vertribe die tage. 7180

alsus heten sî getân:

ir leben was niht verlân

an deheine müezekheit.

in was beiden vil leit

swenne ir tage giengen hin 7185

daz sî deheinen gewin

an ir koufe vunden,

des sî sich underwunden.

sî wâren zwêne mære

karge wehsekære 7190

und entlihen ûz ir varende guot

ûf einen seltsænen muot.

sî nâmen wuoçher dar an

sam zwêne werbende man:

- sî pflâgen zir gewinne 7195
 harte vremder sinne.
 dehein koufman hete ir site,
 ern verdurbe dâ mite:
 dâ wurden sî rîche abe.
 si entlihen niemen ir habe, 7200
 in enwære leit, galt er in.
 nû sehent ir wie selch gewin
 iemen gerîchen mege.
 da entlihen sî stiche unde slege
 beide mit swerten und mit spern: 7205
 desn moht sî nieman gewern
 s. 264 Vol unz an daz halbe teil:
 des wuohs ir êre und ir heil.
 ouch was ir wehsel sô gereit
 daz er nie wart verseit 7210
 manne noch wibe,
 sine wehselten der libe
 arbeit umb êre.
 sine heten nie mêre
 in alsô kurzen stunden 7215
 sô vollen gelt vunden:
 si entlihen nie einen slac
 wan dâ der gelt selb ander lac:
 die schilte wurden dar gegeben
 ze nôtpfande vûr daz lebû: 7220
 die hiuwens drâte von der hant.
 done heten sî dehein ander pfant
 niuwan daz isen alsô bar:
 daz verpfanten sî dar.
 ouch enwart der lip des niht erlân 7225
 ern müese dâ ze pfande stân:

- den verzinzen sî sâ.
 die helme wurden eteswâ
 vil sêre verschrôten,
 daz die meilen rôten 7230
 von bluote begunden,
 wande sî vil wunden
 in kurzer stunt enpfiegen,
 die niht ze verhe giengen.
 die sich huop wider morgen 7235
 mit manlichen sorgen
 Dirre angestlicher strit,
 und werte harte lange zit,
 unz vol nâch mittem tage, 7240
 daz von ir deweders slage
 dehein schade mohte kômen
 in hete diu müede benomen
 sô gar den lip und die kraft
 daz sî des dûhte ir rîterschaft
 diu wære gar ân êre, 7245
 und envâhten niuwet mêre.
 ez wart dâ von in beiden
 ein vil gemüetlich scheiden,
 und satzten sich ze ruowe hie
 unz sî diu müede verlie. 7250
 diu ruowe wart vil unlanc
 unz ietweder ûf spranc
 und liefen aber ein ander an.
 sî wâren zwêne vrische man
 beide des willen untter kraft. 7255
 ezn wac ir erriu rîterschaft
 engegen dirre niht ein strô,
 der sî begunden aber dô.

- ir slege wâren kreftec ê,
 nû krefftiger, und wart ir mê. 7260
 ouch sach disen kampf an
 manec kampfwise man:
- s. 266 ir deheines ouge was vûr wâr
 weder sô wise noch sô clâr,
 heter genomen ûf sînen eit 7265
 ze sagenne die wârheit
 Weder ir des tages ie
 gewonnen hete bezzer hie
 alsô grôz als umb ein hâr,
 desne mohter vûr wâr 7270
 ir dewederm nie gejehn:
 ezn wart nie glicher kampf gesehn.
 nû sorget man unde wip
 umb ir êre und umb ir lip:
 und möhten siz in beiden 7275
 nâch êren hân gescheiden,
 daz heten sî gerne getân,
 und begunden rede drumbe hân.
 wand wer möhte daz verclagen,
 sweder ir dâ wurde erslagen 7280
 od gekrenket an den êren?
 der künec begunde kêren
 bete unde sinne,
 ober deheine minne
 vunde an der altern magt, 7285
 diu sô gar hete versagt
 der jungern ir erbe.
 diu bete was unbederbe:
 si versagt im sô mit unsiten
 daz er sis niht mê wolte biten. 7290

- s. 267 dô aber diu junger ersach
 der guoten riter ungemach,
 6287 daz truobte si in ir sinnen:
 und dô sî mit minnen
 nieman gescheiden mohte,
 7295 dô tete sî als ir tohte.
 Diu edele und diu schœne,
 6687 diu gewizzen, diu unhoene,
 diu sœuze, diu guote,
 diu suoze gemuote, 7300
 diu niuwan sœuzes kunde,
 mit rôtsœuzem munde
 6287 lachte sî die swester an.
 sî sprach ê ein sus gêret man
 den tôt in mîneme namen kûr 7305
 ode sîn êre verlûr,
 mîn lîp und unser beider lant
 6287 wæren bezzer verbrant.
 ziuch dich mit guoteme heile
 ze mînem erbeteile. 7310
 dir sî verlâzen âne nît
 beide lant unde strît.
 6287 deiswâr sît ichs niht haben sol,
 ichn gan es niemen alsô wol.
 heiz den kampf lâzen sîn: 7315
 ir lebn ist nûtzer danne dez mîn.
 ich bin noch baz ein armwîp
 6687 danne ir deweder den lîp
 durch mich hie sül verliesen.
 ich wil ûf dich verkiesen. 7320
- s. 268 ir willen dâ nieman ensach
 wan der ir guotes drumbe jach.

- den künec sî alle bâten
 und begunden râten
 daz erz durch got tæte 7325
 unde ir swester bæte
 Daz sî der jungeren doch
 daz dritte teil od minre noch
 ir erbeteiles wolde gebn:
 ez gienge den rîtern an daz lebn, 7330
 ir einem ode in beiden,
 sine wurden gescheiden.
 daz hete sî lihte getân,
 wold es der künec verhenget hân.
 done wolt ers niht volgen: 7335
 er was sô sêre erbolgen
 der altern durch ir herten muot:
 in dûht diu junger alsô guot
 daz er sî nôte verstiez,
 wand sî sich vil gar verliez 7340
 ze sinem hoverehte.
 dise guoten knehte
 die heten deme langen tage
 mit manegem rîterlichen slage
 nâch êren ende gegeben, 7345
 und stuont noch ûf der wâge ir lebn,
 unz daz diu naht ane gienc
 s. 269 und ez diu vînster undervienc.
 sus schiet sî beide diu naht,
 und daz ir ietweders maht 7350
 wol dem andern was kunt,
 daz sî beide dâ zestunt
 an ein ander genuoete.
 und sit ez sich wol gevuoete

- daz siz mit êren mohten lân, 7355
 sô liezen siz wol understân
 Unz an den anderen tac,
 sî tâten als er ie pflac,
 der ie rehten muot gewan:
 swie leide dem biderben man, 7360
 von dem andern geschicht,
 kumt ez von muotwillen niht,
 ober den willen trüege,
 daz er in gerne slüege,
 sone ist er im doch niht gehaz, 7365
 unde behaget im baz
 dan dâ bi ein böeser man
 des er nie schaden gewan.
 daz wart wol schîn an in zwein.
 sich verkunde mîn her Îwein, 7370
 wider sînen kampfgênôz,
 wan deiz vür eine gâbe grôz
 ir ietweder haben wolde,
 ober wizzen solde
 wer der ander ware, 7375
 sîniu wehselmære
 s. 270 begunder wider in hân.
 er sprach wir haben et verlân
 unser hâzlichez spil:
 ich mac nû sprechen swaz ich wil, 7380
 ich minnet ie von mîner maht
 den liechten tac vür die naht:
 dâ lac vil mîner vreuden an,
 und vrent noch wîp unde man,
 der tac ist vrelîch unde clâr, 7385
 diu naht trüebe unde swâr,

- Wand sî diu herze trüebet.
 sô der tac üebet
 manheit unde wâfen,
 sô wil diu naht slâfen. 7390
- ich minnet unz an dise vrist
 den tac vür allez dazder ist:
 deiswâr, edel riter guot,
 nû habet ir den selben muot
 vil gar an mir verkêret. 7395
 der tac sî gunêret:
 ich hazz in iemer mêre,
 wand er mir al mîn êre
 vil nâch hete benomen.
 diu naht sî gote willekomen: 7400
 sol ich mit êren alten,
 daz hât sî mir behalten.
- nû seht ob ich von dem tage
 niht grôzen kumber unde clage
 s. 271 wol von schulden haben mege. 7405
 und wærer langer drier slege,
 die heten iu den sige gegabn
 und mir benomen daz lebn:
 des erlât mich disiu liebiu naht.
 diu ruowe gît mir niuwe mâht: 7410
 dâ nâch gêt ein swære tac;
 daz ich den aber vehten mac.
 nû muoz ich aber sorgen
 ûf den tac morgen.
 got enwelle michs erlân, 7415
 sô muoz ich aber bestân
 Den aller tiuresten man
 des ich ie künde gewan.

- dâ hœret weizgot sorge zuo:
 got si der sine gnâde tuo.
 den ich dâ meine, daz sît ir.
 got der bewar mir
 minen lip und min êre:
 ichn vorhte ir ê nie sê sêre.
 und wizzet daz ich nie gewan
 ze tuonne mit deheinem man
 den ich sô gerne erkande.
 ir möhtent âne schande
 mir wol sagen iuwern namen.
 'ichn wil mich wider iuch niht schamen,'
 sprach min her Gâwein.
 'wir gehellen beide in ein.
 herre, ir habent mir des verdigen:
 unde hetent ir geswigen,
 die rede die ir habent getân
 die wold ich gesprochen hân.
 daz ir dâ minnet, daz minn ich:
 des ir dâ sorget, des sorg ich.
 ez ist hiute hin ein tac
 den ich wol immer hazzen mac:
 wand er hât mir die nôt getân
 der ich ie was erlân.
 mir benam deiswâr nie mêre
 ein man alsô sêre
 mine werliche maht:
 und möhtet ir vor der naht
 Ze zwein slegen hân gesehn,
 sô müese ich iu des siges jehn.
 ich hân der naht kûme erbiten.
 swaz ich noch hân gestriten,

7420

7425

7425

7430

7435

7440

7445

- so gewan ich nie sô grôze nôt.
 ich vürhte laster ode den tôt
 von iu gewinnen morgen.
 wir sîn in glichen sorgen.
 und sî iu daz vür wâr geseit 7455
 daz ich iu durch iuwer vrûmekheit.
 al der êren wol gan
 der ich niht sêre engelten kan.
 mîn herze ist leides überladen,
 daz ich ûf iuweren schaden 7460
 immer sol gedenken.
 swa ez mich niht sîle krenken,
 da geschehe iu allez des ir gert.
 des sît ir weizgot wol wert.
 ich wolde daz ez wære alsô 7465
 s. 273 daz dise juncvrouwen zwô
 heten swaz sî dûhte guot,
 und daz wir diensthaften muot
 ein ander mîesen tragen.
 ich wil iu minen namen sagen. 7470
 ich bin genant Gâwein.
 'Gâwein?' 'jâ.' wie wol daz schein
 disen unsenften tac!
 manegen vîentlichen slac
 hân ich von iu empfangen. 7475
 iwer haz ist gegangen
 Über iuvern gwissen dienstman.
 unde ichn zwîvel niht dar an,
 swaz ir mir leides hânt getân,
 des wær ich altes erlân, 7480
 het ich mich enzit genant.
 wir wâren wilenz baz erkant.

- 6167 herre, ich bin ez Îwein.
 dô wonte under in zwein
 liebe bi leide. 7485
 si vreuten sich beide
 daz si zesamme wâren komen:
 6267 daz ir dehein hete genomen
 des andern dehein arbeit,
 daz was ir beider herzeleit. 7490
 beide trûren unde haz
 1. 276 rûnten gâhes daz vaz,
 6267 und richseten drinne
 vrende unde minne.
 daz zeiceten si wol under in: 7495
 s. 274 diu swert wurfen si hin
 und liefen ein ander an.
 6267 ezn gelebte nie kein man
 deheinen lieberen tac,
 und enweiz ouch niht ob iemen mac 7500
 alsô lieben gelebn
 als in dâ got hete gegeben.
 6267 si underkusten tûsentstunt
 ougen wangen unde munt.
 dô der kûnec die minne 7505
 und diu kûneginne
 Von in zwein gesâhen,
 6267 und vriundes umbevâhen,
 des wundert si sêre,
 und entwelten niht mêre, 7510
 si begunden dar gâhen,
 wand si si gerne sâhen
 6267 sô vriuntliche gebâren.
 und wer si beide wâren,

- dazn was dâ nieman erkant, 7515
wan als man ez sit bevant.
ouch heten die helme unt tiu naht
ir gesiune bedaht
unttes kampfes grimme
verwandelt ir stimme, 7520
daz si dâ wæren unerkant,
enheten si sich niht genant.
'ei,' sprach min her Îwein,
'der tac der dâ hiute schein,
daz swert daz den slac truoc 7525
s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,
diu müezen gunêret sin.
her Gâwein, lieber herre min,
waz mac ich sprechen mêre.
wan daz ich iuch êre ● 7530
als iuwer ritr und iuwer kneht?
daz ist min wille und min reht.
ir hânt mich ofte gêret
und ze guote gekêret
min dinc sô volleclîchen 7535
daz man mir in den riehen
Mêre guotes hât gejehn
danne es âne iuch wære geschêhn.
ob ich dâ wider möhte
iuch gêren als ez töhte, 7540
des wold ich iemer wesen vrô:
nune mac ich anders wan alsô
daz ich iuwer Îwein
iemer schine, unde ie schein,
niuwan hiute disen tac, 7545
den ich wol heizen mac

- die gallen in dem järe:
 wand ezn wart zwäre
 weder mîn hant noch mîn swert
 nie der unmâzen wert 7550
 daz sî iu ie geslüegen slac.
 ich verwâze swert untten tac:
 sô sol mîn ungewizzen hant
 ir geltes selbe sîn ein pfant,
 dazs iu daz ze wandel gebe 7555
 s. 276 dazs iu diene unz ich lebe.
 her Gâwein, doch enmôhtent ir
 niht baz gerochen sîn an mir:
 wand sî hât mich gunêret
 und iuwern pris gemêret. 7560
 sî hât sich selbe sô gewert
 daz iu der sige ist beschêrt.
 ich sichr in iuwer gebot:
 wan daz weiz unser herre got
 daz ich sigelôs bin. 7565
 ich scheidē iwer gevangen hin.
 'Herre und lieber selle, nein,
 sprach mîn her Gâwein.
 'daz sich dēhein mîn êre
 mit iuwerm laster mêre, 7570
 des prises hân ich gerne rât,
 des mîn vriunt laster hât.
 waz tōhte ob ich mich selben trüge?
 swaz êren ich mich ane züge,
 sô habent sî alle wol gesehn 7575
 waz under uns ist geschēhn.
 ich sicher unde ergibe mich:
 der sigelôse der bin ich.'

- her Îwein sprach aber dô
 'ir wænet lih̄te daz alsô 7580
 disiu sicherheit geschehe
 daz ich ir iu ze liebe jehe.
 wært ir mir der vremdest man
 der ie ze Riuzen hûs gewan,
 ê ir mich sô bestüendent mê, 7585
 s. 277 zwære ich sichert iu ê.
 von rehte sicher ich von diu.'
 'nein, herre geselle, ich sicher iu,'
 sprach mîn her Gâwein.
 sus werte under in zwein 7590
 âne lösen lange zit
 dirre vriuntlicher strit,
 unz daz der künec unt tiu diet
 beide vrâgten unde riet
 waz under disen liuten 7595
 diu minne möhte diuten
 Dem hazze alsô nâhen
 den si ê dâ sâhen;
 des man im schiere verjach.
 sîn neve her Gâwein der sprach 7600
 'herre, wir sulnz iu gerne sagen,
 daz ir uns niene habent vür zagen,
 ode daz des iemen wân habe
 daz wir mit dirre vuoge iht abe
 des strites komen wellen. 7605
 wir wâren ê gesellen:
 daz was uns leider unkunt
 hiute unz an dise stunt:
 nune wont niht hazzes bi uns zwein.
 ich iuwer neve Gâwein 7610

- hân gestriten wider in
 dem ich diensthafter bin
 danne in der werlte ieman,
 unz er mich vrâgen began
 wie ich wære genant. 7615
 dô im mîn name wart erkant,
 dô nanter sich sâ,
 s. 278 und rûmte vientschaft dâ,
 und gehellen iemer mêre in ein.
 ez ist mîn geselle Îwein. 7620
 und geloubet mir daz ich iu sage:
 het erz gehabt an dem tage,
 mich hete brâht in arbeit
 mîn unreht und sin vrûmekheit.
 diu juncvrowe hât rehtes niht, 7625
 vür die man mich hie vehten siht:
 Ir swester ist mit rehte hie.
 sô half ouch got dem rehten ie:
 des wær ich tût von siner hant,
 het ez diu naht niht erwant. 7630
 sît mir geviel daz unheil,
 sô ist mir lieber ein teil
 nâch grôzem ungevelle
 daz mich mîn geselle
 habe überwunden danne erslagen. 7635
 die rede begunder Îwein clagen
 und wart von leide schamerôt,
 daz er im der êren bôt
 ein lützel mêre danne gnuoc.
 daz êren er im niht vertruoc. 7640
 wan reit er wol, sô reit er baz.
 hie was zorn âne haz.

- der rede vil dâ geschach,
 daz man ir ietwedern sach
 des andern prîs mêren 7645
 mit sîn selbes êren.
- s. 279 des vreute der kûnec sich
 er sprach 'ir müezent ane mich
 disen strît lâzen beide,
 durch daz ich iu bescheide 7650
 daz iuch des wol gnüeget
 und ez ouch mir wol vüeget.'
 diu rêde wart im bevolhen gar.
 die juncvrouwen lâter dar.
 er sprach 'wâ ist nû diu magt 7655
 diu ir swester hât versag
 Niuwan durch ir übermuot
 ir erbeteil unt taz guot
 daz in ir vater beiden lie?'
 dô sprach sî gâhes 'ieh bin hie.' 7660
 dô sî sich alsus versprach
 und unrehtes selbe jach,
 des wart der kûnec Artûs vrô:
 ze geziuge zôch ers alle dô.
 er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn. 7665
 daz ist vor sô vil diet geschêhn
 das irs niht wider muget komên:
 und daz ir ir habt genomen,
 daz müezet ir ir wider gebn,
 welt ir nâch gerihte lebn.' 7670
 'nein, herre,' sprach sî, 'durch got.
 ez stêt úf iuwer gebot
 beide guot unde lip.
 já gesprichet lihte ein wip

- des sî niht sprechen solde. 7675
- s. 280 swer daz rechen wolde
daz wir wîp gesprechen,
der müese vil gerechen.
wir wîp bedurfen alle tage
daz man uns tumbe rede verträge; 7680
wand sî under wîlen ist
herte unde ân argen list,
geværlich und doch âne haz:
wan wirne kunnen leider baz.
swie ich mit worten habe gevarn, 7685
sô sult ir iuwer reht bewarn,
Daz ir mir niht gewalt tuot.
er sprach 'ich lâze in iuwer guot,
und iuwer swester habe daz ir.
der strit ist lâzen ze mir: 7690
ouch hât sich diu guote
mit einvaltem muote
sô gâr her ze mir verlân:
diu muoz ir teil ze rehte hân.
gehellen wir zwêne in ein 7695
(ez giht mîn neve Gâwein
daz er den sige verlorn habe),
sô kument ir des strites abe
mit schanden unde ân êre.
sus ist ez iemer mêre 7700
iuwer pris und iuwer heil,
lât irr mit minnen ir teil.
ditz reiter, wander weste
ir herze alsô veste
an hertem gemüete, 7705
durch reht noch durch güete

s. 281 enhete siz nimmer getân.

sî muose gewalt od vorhte hân:

nu gewan sî vorhte von drô,

'nû tuot dermite,' sprach sî dô,

7710

'weder minre noch mê

wan daz iu rehte stê.

beide ich wil und muoz sî wern,

sît daz irs niht welt enbern.

ich teile ir liute unde lant:

7715

des sît ir bürge unde pfant.'

Dê sprach der künec 'daz sî getân.'

wandez an in was verlân,

sô wart ez wol verendet,

verbürget unde verpfendet,

7720

daz sî ir erbeteil enpfenc.

der künec sprach, dô ditz ergiene

'neve Gâwein, entwâfen dich:

so entwâfen ouch her Îwein sich:

wan iu ist beiden ruowe nôt.'

7725

dô tâten sî daz er gebôt.

nû was der leu ûz komen,

als ir ê habent vernomen,

dâ er dâ in versperret wart,

und jagte ûf sînes herren vart,

7730

unz si in zuo in sâhen

dort über velt gâhen.

do bestuont dâ niemen mêre:

sî vorhten in sô sêre.

dâ vlôch man unde wip

7735

s. 282 durch behalten den lip,

unz daz her Îwein sprach

'ern tuot iu dehein ungemach:

er ist mîn vriunt und suochet mich.'

dô verstuondens alrêrst sich 7740

daz ez der degen mære

mittem lewen wære,

von dem sî wunder hôrten sagen

und der den risen het erslagen.

'geselle,' sprach her Gâwein dô, 7745

'ich mac wol iemer sîn unvrô,

Daz ich iu sus gedanket hân

des ir mir guotes hânt getân.

den risen sluogent ir durch mich:

des ruomte mîn niftel sich: 7750

wand ir enbutet mirz bî ir.

ez het durch mich, seit sî mir,

der riter mittem leun getân:

irn woltet sî niht wizzen lân

wie ir wærent genant. 7755

dô neic ich umbe in elliu lant,

ichn weste war ode wemè,

wan ich meintez hin ze deme

der durch mich bestuont die nôt:

unde esn letze mich der tât, 7760

ich verdienez als ich sol.

ich erkenne iuch bî dem lewen wol.'

sus lief ter lewe zuo im her:

s. 283 sime herren zeicet er

vreude unde vriuntschaft 7765

mit aller der kraft

als ein stumbez tier dem man

vriuntschaft erzeigen kan.

zehant wart in beiden

eîn ruowe beseiden, 7770

- dâ in gnâde unde gemach
 zuo ir wunden geschach:
 arzte gewan her Gâwein,
 im selben unde in zwein,
 ze heilenne ir wunden. 7775
 ouch pfac ir zallen stunden
 Diu künegin untter künec Artûs.
 des biuten sî daz siechhûs
 vil unlange stunt
 ê daz sî wâren gesunt. 7780
 dô hern Îweine wart gegeben
 kraft unde gesundez lebn,
 noch wâren im die sinne
 von sîner vrouwen minne
 sô manegen wîs ze verhe wunt, 7785
 in dûhte, ob in ze kurzer stunt
 sîn vrouwe niene lôste
 mit ir selber trôste,
 sô müeser schiere sîn tôt.
 s. 284 in twanc diu minnende nôt 7790
 ûf disen gâhen gedanc.
 'ich trîbez kurz ode lanc,
 sone weiz ich wiech ir minne
 iemer gewinne,
 wan daz ich zuo dem brunnen var 7795
 und gieze dar und aber dar.
 gewinne ich kumber dâ von,
 sô bin ich kumbers wol gewon
 und lid in gerner kurzer tâge
 danne ich iemer kumber trage. 7800
 doch lid ich kumber immer mê.
 ir getete der kumber ouch sô wê

- 0687 daz ich noch ir minne
 mit gewalt gewinne.
 mit sîme leun stal er sich dar, 7805
 daz des niemen wart gewar
 Dâ ze hove noch anderswâ,
 0687 und machte kumbers weter dâ.
 daz wart als ungehiure
 daz in dem gemiure 7810
 niemen triute genesn.
 'vervlochet mûezer iemer wesn,'
 0687 sprach dâ wip unde man,
 'der ie von êrste began
 0687 bûwen hie ze lande. 7815
 ditz leit und dise schande
 tuot uns ein man, swenner wil.
 0687 bceser stete der ist vil:
 s. 285 iedoch ist ditz diu bœste stat
 dar ûf ie hûs wart gesat. 7820
 daz waltgevelle wart sô grôz,
 untter sûs untter dôz
 0687 werte mittem schalle,
 daz er die liute alle
 gar verzwivelen tete. 7825
 dô sprach vrou Lûnete
 'vrouwe, kumt vil drâte
 0687 der dinge ze râte,
 wâ ir den man vindet
 mit tem ir überwindet 7830
 disen schaden und ditz leit.
 der ist iu weizgot ungeret,
 0687 man ensuoch in danne verre.
 irn môhtet schande merre

- niemer gewinnen, 7835
 swenn er scheidet hinnen
 Alles strîtes erlân,
 der iu ditz laster hât getân.
 ditz geschiht aber morgen:
 irn wellet besorgen 7840
 dise selben sache,
 man enlât iuch mit gemache
 niemer mêre gelebn.'
 'mahtû mir nû rât gegeben?'
 sprach diu vrouwe zuo der magt. 7845
 'nû sî dir mîn nôt geclagt,
 wan dû mînes dinges weist
 alsô vil sô iemen meist.'
- sî sprach 'vrouwe, ir habt den rât
 s. 286 der iu wol baz ze staten stât. 7850
 ich bin ein wîp: nœm ich mich an
 ze râtenne als ein wiser man,
 sô wær ich tumber daune ein kint.
 ich lîde, unt t'andern die hie sint,
 daz mir ze lidenne geschiht, 7855
 unz man noch dirre tage siht
 wer iu rât vinde
 von iuwerme ingesinde,
 der dise bürde an sich neme
 und der uns ze schirme zeme. 7860
 ez mac wol sîn daz ez geschiht:
 iedoch verwæn ich mich es niht.'
- sî sprach 'dû solt die rede lân:
 ichn habe gedingen noch wân
 daz ich in iemer vinde 7865
 in mînem gesinde:

- Und rât dar nâch daz beste.
 sî sprach 'der danne weste
 den rîter der den risen sluoc
 und der mich lasters übertruoc, 7870
 dêr mich von dem rôste
 hie vor iu lôste,
 der iu den selben suochte,
 ob er ze kômenne ruochte,
 sone wærez niender baz bewant. 7875
 doch ist mir ein dine wøl erkant:
 ezn hulfe niemannes list,
 s. 287 unz im sîn vrouwe ungnædec ist,
 daz er vüere durch in
 weder her ode hin, 7880
 ern tæte im danne sicherheit
 daz er nâch rechter arbeit
 mit allen sinen dingen
 dâ nâch hulfe ringen,
 ober durch in iht tæte, 7885
 daz er wider hæte
 sîner vrouwen minne.'
 diu vrouwe sprach, 'die sinne
 der mir unser herre gau,
 die kêr ich alle dar an, 7890
 beide lip unde guot,
 daz ich im ir zornmuot
 vertribe, ob ich iemer mac.
 des enpfâh et mînen hantslac,
 dô sprach aber vrou Lûnete 7895
 'ir sît sîeze und iuwer bete.
 Welch guot wîp wære von den siten,
 die ir ze vlize begundet biten,

- diu iht versagen kunde
 eim alsô sÛezen munde? 7900
 ob es iu âne valschen list
 ernest wirt oder ist,
 sô muoz er wol ir hulde hân.
 ichn mac iuch des niht erlân
 irn geheizet imz mit eide 7905
 ê daz ich von iu scheide.
 des eides was sî vil gereit.
- s. 288 vrou Lûnete gap den eit,
 und wart vil gar ûz genomen
 daz im ze staten mohte kômen 7910
 nâch dem sî dâ solde varn.
 sî sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn
 mit selhen witzen den eit
 daz mich deheiner valscheit
 iemen zihe dar an. 7915
 er ist ein harte stæter man
 nâch dem ich dâ riten sol,
 und bedarf dâ stæter rede wol.
 welt ir nâch im senden,
 diu wort mit werken enden. 7920
 der ich zem eide niht enbir,
 sô sprechet, vrouwe, nâch mir.
 die vinger wurden ûf geleit:
 alsus gap sî den eit.
 'ob der riter her kumt 7925
 und mir ze mîner nôt gevûnt,
 Mit tem der leu varend ist,
 daz ich ân allen argen list
 mîne maht und mînen sin
 dar an kêrende bîn 7930

- daz ich im wider gewinne
siner vrouwen minne.
ich bite mir got helfen sô
daz ich iemer werde vrô,
und dise guote heiligen. 7935
dône was niht verswigen
des er bedurfen solde
s. 289 den sî bringen wolde.
sich underwant vrou Lûnete
der reise die sî gerne tete. 7940
hin reit diu guote
mit vrolichem muote;
und was ir dô ze der stunt
lützel dar umbe kunt,
dô sî der vart begunde, 7945
wâ sî in vunde;
und wart ir kurzliche kunt
ir vil sæliger vunt,
wan si in bî dem brunnen vant.
er was ir bî dem leun erkant, 7950
ouch erkante sî ir herre,
dô er sî sach von verre
mit guotem willen gruofter sî.
sî sprach 'daz ich iuch alsô bî
vunden hân, des lob ich got.' 7955
'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:
Ode hât ir mich gesuochet?'
'jâ, herre, ob irs geruochet.'
'waz ist daz ir gebietet?'
'dâ habt ir iuch genietet, 7960
ein teil von iuvern schulden,
und von ir unhulden

- von der iu diente ditz lant
 und diu mich ûz hât gesant,
 einer langen arbeit: 7965
 sine welle brechen, ir eit;
- s. 290 diu mich dâ ûz gesendet,
 sô hân ich ouch volendet
 die rede alsô verre
 daz ir aber mîn herre 7970
 werden sult in kurzer vrist,
 also sî mîn vrouwe ist.
- hie was grôz vreude von in zwein.
 dône wart mîn her Îwein
 vordes nie alsô vrô. 7975
 von grôzen vreden kuster dô
 sîner juncvrouwen muot
 hende und ougen tûsentstunt.
 er sprach 'ir habt bescheinot.
 vil wol wie ir mich meinet. 7980
 ich vürhte sêre, und ist mîn clage,
 daz mir des guotes ode der tage
 ode beider zerinne
 ê ich die grôzen minne
 ze rehte umb iuch verschuldên müge 7985
 als ez dem diêneste tûge
 Den ir mir nû habt getân.
 sî sprach 'die angest muot ir lân:
 ir gewianet tage und daz guot,
 het, ich verdienet den muot, 7990
 daz mir gnâde wurde sehîn
 und sweme ir gnædec woltet sîn.
 ichn hân niht baz widr iuch getân,
 irn wolletz danne baz enpfân,

- dan der des andern guot entniemt, 7995
- s. 291 swenn ez ze geltenne gezimt,
daz er im geltes ist gereit.
ir entlihet mir michel arbeit,
dô ich wære verbrant,
ob irz niht hætet erwant. 8000
vür minen lip was iuwer lebni
ûf die wâge gegeben:
dô gâbet ir mir disen lip.
ez verdienten niemer tûsent wip
die gnâde dier mir habt getân. 8005
er sprach 'die rede sult ir lân.
ir habt vaste überzalt:
mir ist vergolten tûsentvalt
swaz ich ie durch iuch getete.
nû sagt mir, liebe vrou Lûnete, 8010
weiz sî doch daz ich ez bin?
sî sprach 'daz wære der ungewin.
sine weiz von iu, geloubet mirz,
zer werlde mêre wan daz irz
der rîter mitten lewen sît. 8015
si bevindetz noch ze guoter zit.
Dô riten sî ze hûse dan,
und in bekom dá wip noch man
daz envuocte ouch anders niht
niuwan ein wunderlich geschiht, 8020
daz sî dá niemen rîten sach
unz sî ergriffen ir gemach.
dô giene vrou Lûnete
dá sî an ir gebete
ir vrouwen alters eine vant, 8025
s. 292 unde saget ir zehant

- daz er komen wære.
done hete si dehein mære.
alsô gerne vernomen.
si sprach 'nû si er willekomen. 8030
ich wil in harte gerne sehn,
swie daz mit vuoge mac geschehn.
genc hin zuo im unde ervar,
wil er her, od sol ich dar?
daz si: wan ich bedarf sin. 8035
er gieng nâch mir, bedorfter min.'
vil schiere brâht in vrou Lûnete.
er vuor swie in diu varen tete,
gewâfent daz im nihts gebrast.
si enpfie den wirt vür einen gast. 8040
und bi dem êrsten gruoze
viel er ir ze vuoze
und enhete doch deheine bete.
dô sprach vrou Lûnete
'vrouwe, heizt in ûf stân: 8045
und als ich im geheizen hân,
Sô sult ir loesen den eit.
ich sag iu mitter wârheit
daz diu helfe untter rât
niuwan an iu einer stât.' 8050
si sprach 'nû bewis et mich:
durch sinen willen tuon ich
swaz ich mac unde sol.'
si sprach 'vrouwe, ir redent wol:
nûne hulfe im niemen baz. 8055
sîn vrouwe, diu im ist gehaz,
gebietent ir, diu hât ir zorn:
s. 293 gebietet ir, er ist verlorn,

- und möht iu daz wol wesen leit.
 irn habt mitter wârheit 8060
 keinen bezzern vriunt dan er ist.
 ez wolde unser herre Krist,
 und wiste mich uf die vart,
 daz er sô gâhes vunden wart,
 daz diu vremde von iu zwein 8065
 wurde gesamenet ein.
 sone sol iuch dan kein ander nôt,
 gescheiden nimmer âne der tôt,
 nû haltet iwer gewârheit 8070
 unde lœsent den eit.
 vergebent im sine missetât,
 wand er kein ander vrouwen hât,
 noch gewinnet noch gewan.
 ditz ist her Îwein iuwer mah.
 diu rede dûht si wunderlich, 8075
 und trat vil gâhes hinder sich.
 Si sprach 'hâstû mir wâr geseit,
 sô hât mich dîn karkheit
 wunderlichen hin gegeben.
 sol ich dem vürdermâle leb'n 8080
 der uf mich kein ahte enhât?
 deiswâr des het ich gerne rât.
 mirn tete daz weter nie sô wê
 ichn woltez hân geliten ê
 s. 294 danne ich ze langer stunde 8085
 mines libes gunde
 deheinem sô gemuoten man
 der nie kein ahte uf mich gewan;
 und sage dir mitter wârheit,
 entwunge mich niht der eit, 8090

6618 nû begêt genåde an mir.
 von mînen schulden habet ir
 grôzen kumber erliten : 8125

nû wil ich iuch durch got biten,
 daz ir ruochet mir vergebn,
 6618 wand er mich, unz ich hân daz lebn,
 iemer mêre riuwen muoz.
 hie viel sî ûf sînen vuoz 8130

und manet in vil verre.
 'stêt ûf,' sprach der herre.
 6618 'irn habt deheine schulde :
 wan ich het iuwer hulde
 niuwan durch mînen muot verlorn.' 8135
 sus wart versüenet der zorn.

Hie gesach vrou Lûnete
 die suone diu ir sanfte tete.

s. 296 swâ man unde wîp,
 habent guot unde lîp, 8140
 schœne sinne unde jugent,
 ân ander untugent,
 werdent diu gesellen
 die kunnan unde wellen
 ein ander behalten, 8145

lât diu got alten,
 diu gwinnent manege sûeze zît.
 daz was hie allez wænlich sît.
 hie was vrou Lûnete mite
 nâch ir dienesthaften site. 8150
 diu hete mit ir sinne
 ir beider unminne
 brâht zallem guote,
 als sî in ir muote

lange hâte gegert. 8155
 ir dienest was wol lônnes wert:
 ouch wæn ich daz sis alsô gnôz
 daz sî des kumbers niht verdrôz.
 ez was guot leben wænlich hie:
 ichn weiz ab waz ode wie 8160
 in sît geschæhe beiden.
 ezn wart mir niht bescheiden
 von dem ich die rede habe:
 durch daz enkan ouch ich dar abe
 in gesagen niuwet mære, 8165
 wan got gebe uns sælde und ère.

ANMERKUNGEN.

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagem über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeitgenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem ein-drucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die dar-stellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sælde und ère leuchtet als unwan-delbarer leitstern in den ersten zeilen des gedichtes, sælde und ère in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cor-tois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (Gregor 1331) zeigt, war Hartmannes aussprache. [vergl. die lesarten zu z. 42.]

7. nâch lobe auf lobes werthe weise.

10. dô truoc und noch sin name treit: so ist die zeile zu sprechen. Erec 8933 die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seine landsleute recht. Hartman gibt dem allen glauben, das Artus noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm Chretien voran. s. 134^b si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramentéu li boen chevalier esléu qi à ennor se travaillèrent.]

21. geléret hiefs wer lesen konnte. sô geléret daz er an den buochen las a. Heintr. 1. selbe er den brief las, wande er wol gelé-ret was pf. Kuonr. 77, 7. Karl 30^a.

22. ez bezieht sich auf mære in z. 30, alles ührige von swenner bis Ouwære ist zwischenrede.

wir können es uns nicht versagen, den leser sogleich bey dieser ersten veranlassung auf die meisterhafte gewandtheit aufmerksam zu machen, durch die sich der vortrag unseres dichters auszeichnet. seine rede bewegt sich immer frey, leicht und natürlich. er liebt es nicht nur, einzelne bestimmungen des satzes umzustellen, sondern öfter geht er auch von einer construction in die andere über ohne dadurch im mindesten dunkel zu werden. die zeilen 21 bis 30 bieten das erste bey-spiel eines solchen anmuthigen hingleitens dar, andere finden sich 1246, wo die ann. zu vergleichen, 2305, 3140, 4853, 5113 . . . 20, 5527, 6505, 6601, 7868 . . . 75 und an mehreren stellen. — er z. 25 schließt sich an gelëret was an und müßte in strengerer ordnung nach las folgen: so dafs er auch, wenn er seine zeit nicht besser d. h. auf sper und schwert, die eigentliche beschäftigung des ritters, verwenden konnte, vom lesen zu eigenen arbeiten fort ging, stüts beflissen zur veredlung und erheiterung anderer alles beyzutragen was in seinen kräften stand; Hartman hiefs er und dienstmann der herren von Aue war er. — vergleicht man diese zeilen mit dem anfange des armen Heinrich, so spricht die einfachere und leichtere wendung, die ursprünglicher aussieht, dafür, dafs der arme Heinrich früher gedichtet wurde als der Iwein.

26. daz man gerne hœren mac das man vielleicht mit vergnü-
gen hœren kann. eben diese bedeutung hat gerne in dem epischen aus-
druck nû muget ir hœren gerne, welt ir nû hœren gerne, wofür auch
kürzer nû muget ir hœren steht.

32. Karidól oder Karidœl ward wohl in Deutschland der name
ausgesprochen; nur schlechte dichter reimen ihn auf kurzes ol. Wolf-
rams weise zeigt Parz. 336, 6. im französischen wird der vocal vor dem
mouillierten l, welches freylich im deutschen ein einfaches wird, ab-
wechselnd ue und oi geschrieben; bezeichnet dies einen mittellaut zwi-
schen beiden, oder ein kurzes ö (Cardeuil)? vgl. Ritson's metrical ro-
mances. Vol. III. 244. zufolge der aus dem Iwein zu entnehmenden
bestimmungen lag Karidól nahe bey dem walde ze Breziljân, etwa an-
derthalb tagereisen von dem wunderbrunnen. vgl. ann. zu z. 263.

33. zeinen pñgesten, so wie zeinen ziten, zeinen stunden 3361,
zeinen êrn Parz. 336, 28. — auch das zahlwort ein kommt im plu-
ral vor, mit einen sachen Parz. 152, 26.

34. nâch richer gewonheit herrlich und prachtvoll, wie er zu thun
gewohnt war.

35. vordes vgl. die ann. zu z. 1304.

37. deheine schœner keine schönere höchzit.

38. ein böeser man ein mensch, den weder edle geburt noch edle
gesinnung auszeichnet. alter und neuer sprachgebrauch müssen in

hinsicht auf dieses wort sorgfältig unterschieden werden. vgl. anm. zu z. 5009. a. *Heinr.* 412. *Kl.* 1140. 1859.

44. ein wunschleben, ein leben dem wunsche gelich 1334. 6915: so *Gregor.* 615 wunschwind.

45. in liebte den hof die schönsten frauen machten ihnen *Artus hof und das leben an demselben angenehm.*

53. woltest du só manegen tac dâ sîn gewesen als nû dîn leben gewesen mac, daz dîn nû niht enwære? *MS. II.* 134 a.

55. da wo uns jetzt die erzählung wohl thut, da thaten ihnen die werc wohl.

60. ir ietwederz under in beide zusammen vgl. 5297. da ir sich auf den kôning und die kônigin bezieht, so steht das neutrum, so wie unser ietwederz 2356, dagegen 2575 ir ietweder.

62. enbeiz gegessen hatte] so wie noch im englischen, so steht auch in der ältern deutschen sprache sehr oft das einfache präteritum da, wo die heutige das mit 'hatte' oder 'war' zusammen gesetzte gebrauchen muſs. es ist nöthig, dafs der anführer sich dieses einpräge, und er wird daher wohl thun die folgenden zeilen im *Iwein* 622, 656, 708, 744, 773, 1098, 1440, 2375, 2448, 3283, 3780, 3803, 4677, 5129, 5332, 6091. 6587, 6590, 6678, 7521, genau anzusehen und in heutiges deutsch zu übersetzen.

65. dise sprächen wider die wip diese unterhielten sich mit den frauen [*Lanz.* 257. *Parz.* 29, 13. *Ulrich von Liechtenstein* 9, 15. *H.*]; diese suchten leibesbewegung und zerstreung. — über baneken s. *Gramm. II.* 1000. *Schmoller I.* 178; die gl. a. 79 erinnert an *Nyerup symb.* 205^a exercens, pononter.

71. von seneder arbeit von noth und mühsal. vgl. *Gregor.* 658. 679. *Nith. XII.* 4. sendiu mære *Trist.* 104. 1432. senlich gebende *Parz.* 438, 9. 449, 28. senlich stât die linde *MS. II.* 81^a. dar umbe sich die sêle sent wofür die seele die qualen des fegefers oder der hêlle leidet *Parz.* 291, 30. sich senen ûf sich grâmen über *MS. II.* 168^b. — senen ohne sich *Walth.* 42, 14. *MS. II.* 22^b. *troj.* 107 c. *Ausw.* 293.

75. ûf den sal] wenn man sich erinnert, dafs der sal gegrêdet was (*Parz.* 186, 15) d. h. dafs man stufen hinauf zu steigen hatte, so wird man das ûf eben so wenig befremdend finden als unser 'auf das schlofs, auf das rathhaus' u. a.

78. under in gegenseitig. vgl. 2371.

86. do gesâzen ritter viere dann setzten sich vier ritter; *Keti*, der zuhtlöse, der sich schon hingestreckt hatte, ehe noch *Artus* und die kônigin weg gegangen waren, lag noch da ûzerhalb aufserhalb des kreisces, den jene vier bildeten, bi der want des gemaches in dem *Ar-*

tus schlief; den sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht: so hat man sich die malerische gruppe zu denken. dafs Kalogreant steht, ist vollkommen der sitte gemüfs; der marcrave al eine stuont *W. Wh.* 297, 5. — ob daz sehste oder der sehste zu lesen sey, läfst sich schwer entscheiden: des der *hs. A* scheint für der zu sprechen, wenn man das folgende s in anschlag bringt. übrigens ist daz keinesweges gegen den sprachgebrauch. *Iwein* 4023. 4031. Schiänatulander ist daz eine, dez ander ich *Parz.* 440, 19. daz sehste, der sibente, daz ahte *Dietr. A.* 7^b. *Roseng.* 3^a. daz eilfte was Sansón *W. Wh.* 151. 25. [*g. frau* 654. *H.*] auch in beziehung auf mehrere ich vrägete wer die möhten wesen, daz der getouften wære genesen *W. Wh.* 258, 16. — bei *Chretien* heifst der sechste ritter Calogrenanz, im engl. *Iwein* Colgrevence.

97. künegin] *Hartman* sagt küneginne, künegin und künegin; aber er setzt für hinein in 1095. 6285. und so ist auch hier in wohl das rechte.

101. und sleich zuo in sô lise dar nicht um sie zu überraschen — ein spafs der einer künigin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. *Walth.* 19, 12. im sleich ein höch geborniu küneginne näch.

104. und viel emmitten under si und stand plötzlich in ihrer mitte.

111. beruoft in schalt ihn. die begunde er sträfen und beruofen umb ir släfen *Erec* 2524. starke er in berief. von siner unzuhte *Lampr. Alex.* 3941. auch besagen, besprechen hat gleiche bedeutung.

116. hövesch und erbære verbindet auch *Gotfrit*, *Trist.* 419. erbære ist derjenige, der immer das, was der ehre gemüfs ist, vor augen hat. — bern heifst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrucken, und daher bezeichnen alle zusammensetzungen mit bære hinzielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit bernde, das dem activen bern angehört, durchaus verschieden. die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische -fer übersetzen. dafs die schreiber bisweilen bernde und bære verwechseln haben, läfst sich nicht läugnyn. vgl. das englische intransitive to bear und die ableitungen davon.

118. des läzen wir in den strit darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt diêfs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähliches spottendes ob im *Roseng.* 1742 daz tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô volkomen. hiermit schliest die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit sô anzuhängen ist ganz in *Hartman*nes weise; s. 616. 772. 7734. a. *Heinr.* 349.

126. 127. *ihr seyd in euere[n] augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein großer meister feiner lebensart.*

130. mir geschieht diu zuht ich bin ein mann von feinen sitten; das gegenheil mir geschieht diu unzuht 4783. mir geschieht diu ere ich bin sieger 752. 789. mir geschieht diu schande ich entehre mich Erec 828. mir geschieht diu swacheit ich werde erniedrigt Iw. 3393. geschach ieman kein vrümekeit zeigte sich jemand als braver mann 813. aber mir geschieht nôt eines d. ich bedarf es 6002. mir geschieht ere mir widerfährt ehre 3787. — anstatt mir geschieht der sin konnte man auch sagen mir geschieht sinnecliche Gregor. 1932.

135. dô möht ir ouch gesezzen sîn da hättet ihr auch sitzen bleiben können.

137. daz ist dîn site] dafs die königin Keii du nennst, macht ihre strafrede noch härter; z. 837 redet sie ihn ir an. die verschiedenen pronomen in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthümlichen vorzug: man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parzial du; so bald sie erfährt dafs er vrägens verzagt ist, brauchst sie ihr. Parz. 255, 2. vgl. auch Parz 749, 22. 29. 814, 19.

144. der böeste der beste gewöhnliche alliteration, Parz. 375, 7. Walth. 26, 29. MS. II. 122^a. 147^b. vgl. J. Grimm, Rechtsa. 10.

146. eins dinges ich dich tröeste eines dinges kannst du gewis seyn.

154. benamen drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw. 3942. Erec 2450. Parz. 148, 1. 276, 24. Barl. 11, 28. — es ist ein lieblingswort Hartmannes.

155. unt wir daz wizen vil wol] diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreibern unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden. unde bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b. 6962, auf andere weise bedingt ist) ungeachtet. vgl. Nib. 1725, 3 unde ir daz wol erkandet MS. I. 1^b und ich mich ie mit dienste in ir genåde bôt 8^b und ez mich leider kleine vervât 11^a und ich mit stæte nâch ir minne ringe 34^b undich ir mit triuwe nie vergaz 57^a undich in sô herzeclichen minne 70^b unt mir leit dâ von geschieht MS. II. 71^a undich herzeliche gir nâch ir stæten minne hân 158^a unt ich ir gedienet hân Barl. 392, 16. u. m. — die königin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hättest, so wärest du wûrklich geborsten, ungeachtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst [?], in dem deine gedanken (dîn herze) zu deiner schande umher treiben.

158. wider dinen ären strob *die handschriften schwanken zwischen dem dative und accusative; den ersten casus bestätigten Frid. 176, 7. Trist. 11638. 14051. Barl. 316, 7. Amur 1482.*

162. nider geleit *vgl. Athis (Diat. I. 11) dâ lege wir die rede nider.*

207. daz der mist stinke *im enyl. Iwein (97) It es ful semeli, als me think, a brok (badger) omang men forto stynk. [bei Chretien s. 135^b tous jors doit puir li fumiers.] ohne zweifel enthalten diese zeilen sprichwörtliche ausdrücke.*

210. ichn möhte niht geniezen, mir künnte euer lob und euere freundschaft nichts helfen.

213. ouch wil ich niht engelten *auch glaube ich nicht dafs es mir schaden wird.*

238. min bete und min gebot] *gewöhnliche alliteration vgl. Grimm's Rechtsn. 6.*

247. deste gerner vil *um so viel lieber. vgl. 1982. 5589. er vernam nie gerne mër Bit. 92^b.*

260. zehen jâr *im enyl. Iwein sex yer, aber bei Chretien auch zehen.*

263. ze Breziljân *bei Chretien la forêt de Brecehande, im Pars. Prizljân, Tit. XV. 19. 114 Precilie. der wald ze Breziljân lag in Bretagne. Wace im Roman de Rou gedenkt seiner T. 2. s. 143 in folgenden zeilen.*

E maint Breton (i vint) de maint chastel,
 E cil de verz Brecheliant,
 Dunc Bretunz vont sovent fablant,
 Une forest mult lunge è lée,
 Ki en Bretagne est mult loée.
 La Fontaine de Berenton
 Sort d'une part lez le perron;
 Aler i solent venëor
 A Berenton par grant cholor,
 Et o lor cors l'ewe puisier
 Et li perron de suz moillier.
 Por ço soleient plüée avoir:
 Issi soleit jadis plüveir
 En la forest tut environ,
 Maiz jo ne sai par kel raisun.
 Là solt l'en li fées véir,
 Se li Bretunz disent véir,
 Et altres merveilles plusors;

Aigres solt avéir destors
 E de granz cers mult grant plenté,
 Mais li vilain ont deserté.
 Là alai jo merveilles querre,
 Vis la forest, è vis la terre:
 Merveilles quis, maiz nès trovai;
 Fol m'en revins, fol i alai,
 Fol i alai, fol m'en revins,
 Folie quis, por fol me tins.

hieraus ergibt sich nun auch wo Karidöl zu suchen ist.

267. der wart vil rüch und enge der bald sehr rauh und enge wurde.

284. man muß zweyerley vögel unterscheiden, den mūsar, mūsære, mūser, auch mūse arn genannt (Bert. 58) und den mūzære, mūzære, der mūzære (mūsari der mons. gl.) bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II. 146^b und Amgb. 31^b zeigt, eigentlich ein mauser, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der mūzære, mūzer dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel; so Erec 1965. pf. Kuonr. 69, 20. 99, 27. Karl 13^a. 28^a. Parz. 163, 8. Trist. 2204. (im S. Galler Parzival und in der hs. A des Iwein wird der name zwar muozer geschrieben: allein in jener hs. steht häufig uo st. ü, und dasselbe ist zuweilen in A der fall). mūzære, mūzer ist von mūzen maufsen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits sine mūze gerert hāt (Parz. 469, 11.) und im strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemaufset hat, also ein jahr alt ist. vgl. Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109. nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der lex Ripuar. zu 12 solidi angeschlagen während ein anderer nur 6 solidi beträgt. — das wort mūzer steht theils allein theils wird ein mūzervalke, mūzerhabech, mūzersprinzelin, mūzersperwære erwähnt, Parz. 544, 3. 13. 605, 4. so wie man mūzerhabech sagte, so auch habechmūzære Bit. 71^a; eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.

der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht bloß zur jagd sondern auch als böte gebraucht. wenn man ihn los ließ, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). so steht auch hier der ritter mit seinem falken auf der hand vor dem brythor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),

sondern nur um sich zu ergeben. da er aber noch ganz nahe ist, so schickt er nicht den falcken zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. Ducange gibt beispiele von dem manigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch Bertold gedenkt ihrer s. 229; auch im Morolf 999 wird sie erwähnt.

311. vil guot war sehr gute sorge. guot ist adj. so wie guote war *Walth.* 44, 19.

320. der wäfenriemen] *genit. des plurals von dem folgenden lützel registert. vgl. Diut. I. 4.*

326. scharlaches] *vgl. Gramm. II. 607.*

331. wir zwei] *vgl. Gramm. III. 315.*

340 ganze tugent] *das feinere gefühl, aus welchem wohl wollende theilnahme und äufserung derselben hervor geht, heist tugent im engern sinne des wortes. vgl. 6380. Gregor. 1645. si täten im ir tugende schön, si stuonden uf und gruozten in Trist. 11163. über den misbrauch des wortes spottet Bert. s. 187. sô einer ein botschaft hövelichen gewerben kan, oder ein schüzzel tragen kan, oder einer einen becher hövelichen gebieten kan, unt die hende gezogenliche gehaben kan oder vür sich gelegen kan: sô sprechent eteliche liute 'wech, welch ein wol gezogen kneht daz ist (oder man oder vrouwe)! das ist gar ein tugentlicher mensche! wê, wie tugentliche er kan gebären!'*

354 anderstunt] *ein adverbialer accusativ, abermahls: Barl. 144, 10. 330, 19. — der erste empfang ist z. 295 erwähnt.*

355. ezn gebôt nie wirt mère] *nie mère (374) durch das dazwischen gesetzte wirt getrennt: so Iw. 3785. 6550. MS. II. 23^b des dörfte niemer arzât mē gehüeten ist sogar mēr wiederholt.*

360. übergulderz] *dieses vollwort, so wie das substantiv übergulde, weiset bald auf golt bald auf gelten, gelden (MS. I. 150^a II. 143^a) zurück. stammt es von golt, so kann bey der übergulde es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn. goldes übergulde Erec 10132. MS. II. 102^b. heist ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für übergulde als betrug zeugt ein spruch, der in der Heidelb. hs. 350 steht [Hagen III. 439^a.]*

Man sol der vrouwen minne ervlêhen.

von ir scheidel uf ir zêhen

so ist niht an minnelichen wîben wan des wunsches blic.

Man sol ir minne niht gewalten;

man sol sich in ze dienste valten

mit triwen: daz stricket zwischen herzen zwein der minne stric.

Waz solte ein virtegelich glanz
 ern wære al durch die wochen ganz?
 swer werder vrouwen hulde
 erwerben wil mit der gastere,
 daz ist niht rehter minne lere.
 übergulde

verkoufet dicke valsch vür golt: daz ist untriuwen schulde,
 valsch bedeutet hier falsches geld wie *Walth.* 82, 4. *Frigid.* 45, 4. —
 für weitere prüfung möge noch verglichen werden *Graff's sprachsch.* IV.
 194. *pf. Kuonr.* 61, 19. *Genes. Fundgr.* II. 29, 38. 49, 20. *Litan.* 450.
Herb. 3142. *Walth.* 8, 16. 37, 24. *Nith.* V. 8. *MS. I.* 13^a. 28^b. 170^b.
MS. II. 34^b. 53^a. 66^a. 96^b. 109^a. 142^b. 201^b. *Wigul.* 3795. *Trist.* 16901.
 17555. vgl. 17546. (*Barl.* 295, 14 ist nach der hs. des freyh. von Lafs-
 berg und der von Oberlin 1698 angeführten Strafsb. hs. überguot zu
 lesen.) *troj.* 2079. 13904. 17269. *guld. sm.* 252.

361. einen verstößen eines d. es ihm entziehen, ihn davon ver-
 stoßen. *Parz.* 271, 1. *Bert.* 262.

365 die kraft in menge, vollauf.

367. man gap uns] *Calogreant* gefällt sich seine schöne freundin
 und sich in einem 'uns' zu vereinen.

368. willigen muot von seiten des wirthes. vgl. 2694. *Gregor.* 944.
 liute, diu in willic sint.

383. dô släfennes zit wart] *Calogreant* beurlaubt sich des abends,
 da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.

398. dâ rāmet ich der wilde sah ich mich nach der wildnis um:
 so *MS. II.* 205^a. sit begunder rāmen.

403. āne di liute die doch hier wohnen mußten, weil ein geriute,
 ein ausgerodetes feld, du war.

405. aller der tiere hande die] vgl. *Gramm III.* 78 und nachtr.
 773. *Lachm.* zu den *Nib.* 415, 3. 633, 3. aller slahte poume wahset
Gen. Fundgr. II. 16, 24. vergl. din tröst vierhande liuten (*christen,*
ketzern, heiden, juden) zuo rinnet unt zuo vliuzet *y. smitte* 540 liuten
 von vier arten, classen. aller der hande steine *cod. vindob.* 428
 n^o. 136.

408. vehten mit eislichen dingen steht eben so wie in der näch-
 sten zeile vehten mit grimme, so dafs eislichiu dinc dabey waren.
 dieser gebrauch von dinc ist nicht selten. vgl. *Barl.* 6, 25. 10, 33. 45,
 35. *MS. II.* 89^b. und das noch 'gewöhnliche 'mit rechten dingen.'

419. in almitten] vielleicht besser zu schreiben inalmitten als dop-
 pelt zusammen gesetztes adverb.

426. was anders war übrigens, das allgemeine menschliche anse-

hen ausgenommen. vgl. 2240. — ein ähnliches bild ist Wolframs Malcréatiure Parz. 517, 16.

430. græzer] die ältere sprache braucht nicht selten gröz für das heutige 'dick': so heist der kolbe 469, die nase 447 gröz und Gregor 3272 ê gröz ze den liden allen, daz vleisch nû zuo gevallen unze an daz gebeine.

434. vast unde gar das erste wort ist als adv. für vaste zu nehmen, und eben so wie gar mit gewachsen zu verbinden.

440. walttöre, waltman, waltschrate scheinen gleichbedeutend zu seyn.

441. mies bedeutet so wohl mos als mosartiges haar. daz mies lockehte hienc ir üz den ören En. 2708.

445. granen] so wie in B steht auch Parz. 244, 10. W. Wh. 2, 31^a. MS. II. 233^b gran in starker form.

453. bédenthalp der wangen beide seiten der wangen. bédenthalp ist adv., das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen genitiv regiert. das t ist wie in ähnlichen füllen anderthalp, innert halben, oberthalben (MS. II. 74^b), úzerthalben (MS. II. 168^a), winsterthalben (Görres meisterl. 15. 170), eingeschoben. Barl. 229, 30 hat die Lafsb. hs. beidenhalb. vgl. Gramm. III. 217.

458. ragten si] das substantiv, auf welches sich si bezieht, liegt in dem adv. gezan: eine freyheit der rede von der sich öfter beyspielt finden. so a. Heinr. 273. die wirs geherröt wären und si dâ niht verbären, die schlimmere herren hatten, welche ihre bauern nicht verschonten: Parz. 807, 12. der palas wol gekerzet was, die harte liehte brunnen als hiefse es der palas voller kerzen was; MS. I. 52^a ê muost ich sorgen (trüren), die wil ich nû län. [Ulrich von Liechtenstein 12, 24 turnieren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des sumers vil in den landen dort unt hie, der ich versaz zwâr einen nie. H.] weit häufiger ist eine ähnliche freyheit, der zufolge in einem vörher gehendes casus ein anderer casus steckt, wie z. b. 3206. 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dâ bi im verdröz dafs ich gern je eher je lieber von ihm weg gewesen wäre. oft mit dem object im genitive MS. II. 39^a.

480. dô versach ich mich da kam ich auf den gedanken, er könne vielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, richtete ich eine frage an ihn.

490. dâ stên] solcher dâ im anfrage der antwort finden sich eine menge, z. b. Iw. 2208. 2210. Nib. 713, 1. 1109, 1. Trist. 3972. 8696. Barl. 189, 40. 190, 13. [in Hartm. 1 büchlein 1208.]

492. si lobtenz sie würden gott danken.

504. *dër dafs, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wäre dafs er u. w. dafs man nicht der lesen und es auf gewalt beziehen darf, zeigen deutlich An, die gewalt als weibliches substantiv brauchen, und doch der setzen.*

512. *sô mitten so mitten (in almitten 419) unter ihnen.*

522. *so wie Trist. 7881. swaz ir dar über gerochet (statt swep) in einer art von attraction steht, so hier iht.*

523. *daz ist allez getân] gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'*

531. *suochende participialadv. mit seinem accus. einen ritter vgl. 4163.*

537. *danne ich si vielleicht bin.*

538. *nâhen ode bi in der nâhe, oder hier zur stelle. vgl. 7954.*

554. *über kurzer mile dri in einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als' über min lant Wigal. 2506.) — man sagte so wohl dri mile als drie mile, oder man setzte den genitiv, wie hier: so drier tage Gregor. 683. der wile Iw. 656. miner krefte dri MS. I. 57^b. diner hulde dri MS. II. 210^r.*

562. *ein zage ein unentschlüssener mensch. vgl. âne zagen 3745. ein zage des guotes MS. II. 164^a. er was gnædic dâ er wolde, ein zage dâ er solde Gregor. 1079. (nach dem Veesenmeyerschen pergament-blatte).*

567. *auch der auszug aus Chretien erwähnt einer petite chapelle; im Engl. Iwein steht that nobil es and ful lufely. [Chretien s. 183^b et d'autre part une chapele, petite, mès el est molt bele.] — unde aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': Iw. 1837. Trist. 748. 1170. 10317. Frid. 144, 7. MS. II. 193^b. — Iw. 6369 Bart. 72; 37 hat aber eine andere bedeutung. — In Willeram finden sich viele stellen, welche die gegebene erklärung bestätigen.*

568. *bey Chretien wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber beygesetzt, dafs er woge und walle wie kochendes wasser. [s. 138^b la fontaine verras, qui bout; s'est ele plus froide que marbre. s. 139^a de la fontaine poez croire qu'ele boloit com eve chaude. das becken ist erst s. 138^b de fer, dann s. 139^a del plus fin or, bei Keller s. 11 auch das erste muhl d'or fin. Hartmanns linde ist eine fichte.]*

578. *irn schadet der winter, noch envrunt an ir schoene niht ein hâr sine stê. envrunt darf weder mit irn verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einflufs auf die lade, dafs sie nicht das ganze jahr grün bliebe. in gleicher*

bedeutung steht vrumen a. Heinr. 717. [irn schädēt noch envrūmt ist zu verbinden. nicht das für sich stehende frumen, sondern die verbindung desselben mit schaden hat den von Benecke angegebenen sinn. da maht niht vil uns geschaden noch gefrumen Urstende 107, 68. er schadet hie noch enfrumt Ulrich vom Türlein 88^b Cusp. es g in schaden noch gefrumen Lieders. 2, 213, 141. sie mügen in jeder schaden noch frumen Fastnachtsp. 466, 19. ezn schät mir noch ennützet mich fabel in Jac. Grinms Reinh. 361, 1912. der im mohte wöl dar an gefrumen unde gewerren Hartm. Greg. 1904. H.]

581. *derselbe reim a. Heinr. 1215. — brunne in starker form auch 595 B und Maria s. 104 (Fundgr. II. 176, 32).*

583. *mit vieren tieren] ohne zweifel ist vieren das zahlwort, und nicht das franz. vier (Parz. 155, 24); das es aber, dem subst. vorge- setzt, flectiert wird, ist zu bemerken. an allen vieren enden MS. II. 148^a. mit drin orten W. Wh. 406, 20. vor drin jären Gregor. 1001. dise kunige drte Maria 202 (Fundgr. II. 204, 10).*

598. *der waltman, 440. der walttöre, waldmensch, satyr. bey Chretien ist es ein riese, [s. 137^b grant et hydeus à desm sure. s. 138^r s'ot bien XVII (XVIII) piez de lonc.] und auch Hartman nennt ihn 444 ungevüege.*

610. *ein tötriuwesære einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büßungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist, a mortified man, Shakspeare im Macbeth act V, scene 2. auch Gregor 2608 heist ein büßender ein riüwesære. wær ich ein klösenære, ich müese werden ungemuot Karl 30^b. — über die bildung des wortes s. Gramm. II. 272.*

625. *ein gelpfer rubin] eben so Erec 1561. gelf bedeutet keine farbe, und ist von gel, gelwer durchaus verschieden; jede farbe kann gelf d. h. feuerig, lebhaft seyn, ieglich varwe ist gelfer in ir blüenden niuwe MS. II. 168^r. wiz, brün, gel, röt, grüene unde blâ was der wase von gelpfer blüete Troj. 16211. liehte bluomen unde gras hänt ir gelpfen und ir wunneclichen schin verlorn MS. II. 201^b. im Gregor 3221 und 3266 heissen funkelnde augen gelpf, und Erec 8166. 8104 blühende gestalt gelpfer lip, froher sinn gelpfer muot. [gelpfer sanc im ersten büchlein 1713.]*

620. *wie dâ sanc sange galt! vgl. MS. II. 50^b. die süezen dæne dænent vogel ir singen, sanges gelt.*

628. *undin des luftes trüebe lât] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen schône sin: wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so 4281 ie ranc st. ie ranc ze schinen. andere beyspiele solcher infinitive s. Iw. 201. 4856. 5134. Walth.*

103, 23. *Trist.* 11259. *Dietr.* 4120. — *Chretien sagt* Si ot quatre rubis [un rubi s. 139^a, une rubis *Keller* s. 13] dessous, plus flamboians et plus vermax que n'est al matin li solax quant il peret [apert] en orient.

638. *die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnere sich an den see auf dem Pilatusberge. — Pontus. Augspury* 1498. *bl. d. vj.* Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vnd schöpft damit wasser aufs dem wunderlichen brunnen, und besprengt damit die weissen wisen. vnd als bald daz wasser auff die erden kam, do feng es an zuo donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. *für die vermuthung, dafs als sis zu lesen sey, spricht auch, dafs Hartman sanc als masc. braucht; s. 991. (wobey jedoch daz der hs. B nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein z in s: als iz, alsis. swart in A ist wohl blofs eine dem schreiber entschlüpfte niederd. form. zwar übersetzt Kero gl. 202 nimbosus kinuore und nichts wird leichter verwechselt als c und t. auch ist swaro (Frisch II. 242) eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.*

644. *wart getân wurde so verwandelt: das 'wart' ist nicht zu übersehen.*

646. *gröz unguâde dâ geschach ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterluch zum Iwein gegebene ableitung des wortes gnâde von einem verlornen stamme ich nide, nad, nâden, zu welchem auch das adv. niden nieden u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden; sich die manigfachen, aus der heutigen sprache grôstentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln. gnâde heifst dem zufolge auch gemach, ruhe, und ungenâde das geyentheil d. k. vreise, drohende gefahr, ungemach, noth. — so geht die sonne, wie schon Hultaus bemerkt hat, ze gnâden wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruhetage bestimmt, damit die armen die sich die ganze wochen geplagt haben gnâde unt reste haben Genes. Fundyr. II. 16, 14, ze den himelischen gnâden varn zur ewigen ruhe eingehen das. 17; 17. daz ir mit gnâden in disme gouwe muget råwen das. 72, 38. die fürsten rathen Alexander, als er das paradies erobern will, dafs er mit gnâden lebete unde wider gode niht ne strebete Lampr. Al. 69^b. sage diner frouwen daz si mit gnâden si und von allen sorgen fri das. 69^a. lâs si mit gnâden lust sie in ruhe, quält sie nicht, Nith. XXX 30, 3. si vuoren ze hoye dan die niwen gnâde schouwen zu sehen wie ruhig und frah es sich in jetzt lebe Erec 9764. só muoz ich gnâde und ruowe lân Iw. 5946. gnâde unt gemach das. 7771. gnâde was im tiere, dar zuo sælde*

unde guot *Wigal.* 5689. — *beyspiele von ungenåde in solchem sinne s. Genes. Fundgr. II.* 69, 4 faren zungnäden *Lampr. Al.* 70^b ungenåde irliden *das.* 71^b nach ungenäden streben *MS. I.* 204^b. *personificiert erscheint ungenåde Kl.* 1080 ir het der ungenäden vār oberhant gewonnen und *Bit.* 24^b diu ungnåde ist mir só holt, daz si mich nimmer wil verlän. — *auch genädeler wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.*

648. in allenthalben auf allen seiten; *dat. des plurals. vgl. anm. zu 419 und 453. Lampr. Al.* 1839. 4277. *pf. Kuonr.* 157, 11. *Otfr. IV.* 2, 38 steht der *accusant. des sing.* in alahalba, *IV.* 9, 43 der *dat. des plur.* in alahalbôn und *III.* 14, 50 sogar in allên alahalba. — über in s. eine reiche sammlung von beyspielen in *gr. Ruod. s.* 12. 13.

649. tūsent tūsent tausend mahl tausend.

656. ich wære der wile dicke töt mehr als hundert mahl tott gewesen, erschlagen worden.

674. ze wetere gevāhen besseres wetter werden. so 3504 ze sinen gevāhen. ze etwiu gevāhen *O. I.* 23, 16. 21. *N.* 77, 9.

687. daz ander paradise] dieses ander gehört zu den eigenthümlichkeiten der ältern sprache, die sich in der neuern nicht vollkommen ausdrücken lassen, hat aber, je nachdem der eins oder der andere artikel oder pronomen davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'du zweyte' am nächsten: *vgl. 4817. Parz.* 60, 6. 167, 17. 438, 8. *W. Wk.* 254, 3. 318, 30. *Karl* 92^b. und noch *Simplic. s.* 337 'wie ein anderer bürenhüter'. — auch die alten sprachen, so wie die altn. altfranz. setzen in solchen fällen 'ander'. wie geläufig übrigens der ausdruck unserm dichter war zeigt *Erec* 9541 wir haben hie besezen' daz ander paradise.

696. geverte *vgl. Genes. Fundgr. II.* 63, 9. *Maria* 110. *Gregor.* 1164. *Wigal. s.* 589.

700. des ich vil lützel genöz was mir freylich wenig half: die gewöhnliche ironie.

722. da die busse, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden kann, so wäre es bequemer mit A zu lesen unde mir den lip dar umbe län. ode pafst dagegen mehr zu der lesart *BDD* ode ez muoz mir an den lip gän. [*vergl. die lesarten.*]

731. dô bôt ich min unschulde stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. *vgl. Genes. Fdgr. II.* 62, 41. *Joseph* sin unschulde bôt *Maria* 147. dô vür só biute ich min unschulde *MS. II.* 53^a. an ein erbliten zum eide ist nicht zu denken.

736. wande: dô, vordersatz und nachsatz: *vgl. die im wörterb.*

s. 534 angemerktten stellen, *Lachmann zu den Nibelungen* 852, 1. G. Gerh. 3362. *Lieders III.* 5, 5.

748. in *A* liegt vielleicht die zeile mîn hâte gelücke sich verzingen, und dann würde sie vorzuziehen seyn.

749. do enmuote mich niht sô sêre, ern bôt als dafs er mir nicht bot, so wie 593 sone tuo dem becke niht mê, giuz uf den stein. *MS. II.* 134^b so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande scheint das ne fehlerhaft.

753. al diu gelich ganz dem gleich. *Hartman braucht für adv. so wohl als adj. drey formen gelich gelich geliche.*

754. aller tãgeliç] vgl. *Gramm. II.* 570.

763. man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche *Calogreant* sein schmähliches abenteuer erzählt: da man mich der mühe zu reiten überhoben hatte, so geruhte ich zu fusse davon zu gehen.

768. der unzuht sult ir mich verkunnen solche ungezogenheit, rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlassen können abermahls wasser auf den stein zu gießen, müßt ihr mir nicht zutrauen. — das intransitive verkunnen bedeutet den muth verlieren, verzweifeln *N.* 73, 16. 90, 5. das transitive einen verkunnen eines d. nicht glauben, dafs es sich bey ihm finde *N.* 105, 1. wofür auch verkunnen an einem eines d. *Litaney* 793. sich verkunnen eines d., aus muthlosigkeit oder mistrauen darauf, verzichten *Kchron.* 10^a. vielleicht auch 73^b des hâte ich (mich?) verkunnet das hatte ich verloren gegeben *MS. I.* 31^b. 151^b. 152^a. *Beytr. zur kennntn. der altd. lit.* 127. 129. *Karl* 3^a. — beynahe in demselben sinne sayte man einen eines d. verwizzen *Maria* 157. vgl. *Lachm. anm. zu Nib.* 2241, 4.

777. gënde participialadv. wie werende 2044 u. u.

785. swie ich dar kôm gegangen ungeachtet ich zu fusse ankam. vgl. reit 787.

789. diu êre ist, wie bereits oben 130. 752, die ehre, die der sieg verleiht, so wie laster, schände das was den besiezten trifft (*Wigal.* 566. 489. 592). vgl. *W. Grimm gr. Ruod* s. 9. die êre hin vüeren = den sige heim vüeren pf. *Kuonr.* 185, 6. 203, 11. die êre haben das. 203, 18. wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die varianten zeigen, schon frühe anstofs nahm, 'wäre ich damahls, als ich so schmählich besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser aufgenommen werden können'. diu ist weiter nichts als artikel, der in dieser redensart nicht fehlen darf.

794. daz sî got iemer schouwe dafür segne sie gott, schaue gnädig auf sie. so *Parz.* 696, 1 got müeze ir wiplich êre sehn. auch

bei Chaucer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see ein gewöhnlicher segenswunsch.

795. ichn woltes ouch é nie gesagen] das si hinter wolte bezieht sich auf den plural diu mære.

803. dô rechente der herre Iwein die künneschaft] vgl. Grammat. II. 168. ähnlich Parz. 759, 16. é wir gerechenten ze künde. Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Marguf, der mutter Guweins. vgl. anm. zu 3424.

813. geschach ieman kein vrümekeit zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann: Keii will immer alle ehre für sich allein haben. s. anm. zu 130.

816. näch ezzene nach der tafel, bey der man gut getrunken: näch wine 2460. — näch ezzens, wie D hat, kommt noch in der sprache des 17. jahrh. vor; bey tags, vor nachts hört man noch heutzutage.

821. vierzec unde viere] die zahl 4, 40, 400, 4000 so wie der vierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. Nib. 2014, 1. Altd. wälder III. 2, 6. MS. I. 73^b. vier túsent das. 87^b. viere das 143^a. 177^b. 168^b. Boner 3, 8. MS. II. 193^b, überz vierde lant Friged. 96, 16. vierzec unde viere ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn muß, zeigen die volkslieder aus dem Kuhländchen: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — meilen — köpfe s. 79. 85. 104. 247. 287.

848. wan übel geschehe in beiden sondern ich verwünsche beide, sondern sage 'übel geschehe in beiden'.

854. iu habt ez eine was euch das gutes bringt, das mögt ihr für euch allein behalten. eine steht hier als adv.

859. ungewizzenheit, unverstand, beschränkte einsicht. vgl. 4971. Wigal. s. 603 diu gewizzene (so zu lesen), und Gramm. II. 162.

862. ouch kan er mirz wol undersagen her Keii straft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weifs dieß auch auf eine so glympfliche weise zu thun, dafs wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie. — er kan er versteht es. beispiele für undersagen s. Gregor. 1693. W. Wh. 265, 26. Flore 42^b. zürnen mit acc. Nib. 117, 1. 766, 4. 1072, 4. 1516, 3. 1823, 4.

868. unt hân ich nû wâr, daz wizzt ir wol] schärfung des vorher gehenden ironischen lobes.

877. grinen] MS. II. 228^b. auch das pferd grinet Parz. 155, 30. — grinen kan bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.

897. Uterpandragôn] vgl. *Erec* 1786. bei *Chretien* Pentragon. [s. 142* steht urpandagron.]

900. in vierzehn tagen] *da ostern auch nach dem alten (Julianischen) calender nicht später fallen kann als den 25. April, und pfingsten alsdann auf den 13. Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den 24. Junius fallen muß, 11 tage. wenn also die vierzehn tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so daß pfingsten auf den 10. Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade (rechte) vierzehn tage. die hohe bedeutung dieser Johannis nacht, der nacht vor Johannis (midsummer night), für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der macht der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, liefs sich in der Johannis nacht erwarten.*

907. ichn weiz wem liebe dran geschach wem das lieb war, daß Artus mit aller seiner macht zu dem brunnen kommen wollte, so daß mancher gewifs seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.

924. des endes] vgl. 4034. 5799. 5803. und den ende 1123: adverbiale genitive und accusative.

926. suochen] der von varn abhängige infinitiv. vgl. 808.

938. des müezen si mir gunnen Artus und seine ritter.

943. só ez ergât wenn es vorbei ist: *Iw.* 3694. 3748, *Nib.* 548, 1. 980, 1.

954. das pferð (im *Engl.* *Iwein* 567 palfray) soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das ors (*streitros*, im *Engl.* *Iwein* stede) und daz harnasch heimlich nachgebracht werden. [nach *Chretien* s. 142 f. reitet *Iwein* auf dem palefroi hinaus: der escuiers kommt mit der rüstung auf dem cheval zu ihm, und führt, nachdem *Iwein* gewaffnet und aufgesessen ist, den palefroi heim. also wie bei *Hartmann* nach der aufgenommenen lesart.]

976. die guoten herberge] die ihr schon kennt: vgl. 280.

993. dô der stolze *Iwân* sinen guz niht wolde lân uf der äventiure stein *Parz.* 583, 29.

1002. der groozt in harte verre der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes grüezen war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. *Graff sprachsch.* IV. 337. einen mit dem sper, mit dem swerte grüezen ist keine herausforderung, sondern heifst so viel als auf einen stoßen, hauen, so wie einen des libes grüezen (*Gudr.* 5718) ihn erlegen; sinem grüezen bieten mit urlinge *Nib.* 2065, 1.

1010. si het beide überladen gröz ernest unde zorn] beide ist

nicht mit *si* zu verbinden, sondern mit *ernest* und *zorn* und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für 3048. vgl. *Walth.* 26, 4. 39, 15. *MS. I.* 168^b alsus zürne ich unde süene beide.

1021. daz got mit êren möhte sehn] vgl. 3046. den slac scolte got selbe haben gesehen *pf. Kuonr.* 198, 18. *Karl* 72. ez mag ein punreiz hie geschehen, daz in got selbe möhte sehen *Fraueud.* 84, 15.

1043. die mâze gemâzen sie bestimmt angeben.

1073. ze slage] diu slage bedeutet erstlich nach *cod. sangall.* 184 s. 255 *malleus*; sodann, den weg den ein anderer vor mir gemacht hat diu tanze uf mîner slâ *Nith.* 42, 1 doch vuor im der heiden uf sîner slage nâch *Ortn.* 73; in besonderer anwendung den abdrnck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läßt *Parz.* 379, 20. *Trist.* 18860. die kürze des a folgt unwidersprechlich aus dem vollworte ich slahe und *Gotfrit* reimt also richtig tage auf slage; ein langes a entsteht erst in der abgekürzten form slâ wie z. b. in *tâlanc.* *Wolframs reime* auf vrâge, gemâge *Parz.* 663, 8. *W. Tit.* 95 dürfen hier nicht irren. — diu slage bedeutet aber zweytens auch das schlagen im allgemeinen: so *N.* 2, 12. in *ictu oculi*, in *slago dero brâwo.* — endlich kann drittens slage auch der *dativ* von der slac seyn. das schwanken der *hs.* zeigt, dafs schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist slage als der *dativ* von slac anzusehen, und der ausdruck ze slage, gleich den bey *Ottaker* mehrmahls vorkommenden *genitiven* slags slags schlag auf schlag, als *adv.* zu nehmen (*Ottak.* 103. 262. 505. 238. 828). *Iwein* jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her, gâhet im ze slage mite d. h. so dafs die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstrafse ist dieses um so weniger möglich; da der weg enge und verwachsen ist; erst unter dem fallthor gelingt es.

1079. was man sich unter palas zu denken hat, ist *Wigal.* s. 672 ausführlich erklärt. vgl. *Ernst* 24^b. 25^a. *Geo.* 28^a. ein palas mitten in dem turne wird *Flore* 6400 erwähnt; in der regel war aber das palas ein einzeln stehendes gebäude.

1098. er meistert ez dar er hatte diese einrichtung dahin machen lassen. vgl. *Wigal.* 655. *Lampr. Alex.* 5619 ein umbehanc den meisterte *Candactis.*

1100. daz ez niht enmeit ezn schriete dafs es unfehlbar durchschnitt. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b. ez kunde niht beliben ezn *si* ouch noch bekant *Kl.* 10. sie verdienen gesammelt zu werden.

1105. zen selben stunden *also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdrück.*

1107. als ich iu sage oder als ich iu bescheide *folgender mafsen: ein lieblingsausdruck des dichters; s. 1030. 2989. 3036. a. Heinr. 614.*

1109. sich ergeben sich *vorwärts beugen Heinr. Trist. 1753.*

1116. im Engl. Iwein (683) his spores of his heles it schare. [Chretien s. 145^a si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. *die schwertscheide fehlt; auch im Englischen.*]

1138. zwischen den porten zwein, die in jedem der beiden fallthore waren: 1226. 1264. 1269.

1131. an der vancnüsse s. *Gramm. II. 326.*

1136. beslahen wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vogel auf einem vogelherde gebraucht: s. *En. 5611. Parz. 40, 27. Docen's misc. II. 115. Ausw. s. 269.*

1135. ez was . . . daz er vollständig ez was sô schœne daz er nie sô schœnez sô diz gesach *vgl. 1308.*

1141. gemâlet gar von golde] dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd. von vorgesetzt: dar an er gemâlet sach von lāsüre und von golde einen trachen vreislich *Wigal. 7365. manic palas gemâlet gar von golde Ernst 2167.*

1144. den düht ez] es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. B hat sogar hier so wie 2401 dvhte ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthonge.

1151. ein türlin] das hūs 1135 oder das palas (1363) hat aufser den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite, in a wall wie es im Engl. Iwein (696) heisst. [d'une chambre delez Chretien s. 145^b.]

1512. dâ sach er zuo ime üz gån] üz ist mit dâ zu verbinden: aus dieser trat . . .

1153. ein ritterlichiu magt eine schöne jungfrau. dâ vor was si ritterlich: si wirt nâch jâmer nu gevar sagt *Wolfram Parz. 104, 20. vgl. die anm. zu Iw. 6135.*

1154. verclagt durch weinen entstellt, *vgl. 4764 und Wigal. s. 570.*

1183. von ir zupolge eines auftrages von ihr.

1190. alsô het ich uf geleit] dieses uf geleit verdient eine gröfsere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im Tristan: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens nach einer erklärung um. — man könnte auf den gedanken kommen uf geleit in mehreren fällen auf das vollwort

leiten zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch (Trist. 18331 und an mehreren stellen, Flore 57^a, Wolfr. Tit. 72) und die zusammensetzungen swertleite, lantleite, leiteschrin und andere lehren, ehemals von weiterem umfange war als in der heutigen sprache. auch bietet uns das angels. (das nord. uppleita ist das angels. vlatjan) ein vollwort up lædan dar, während im ahd. so wie im mhd. der infinitiv ûf legen eben so selten ist als ûf leiten. allein es scheint, das leitet unverkürzt gebraucht wurde, Jun. 209. Hrub. 953^a. Herrad 198^b. Parz. 185, 28. Trist. 18277. troj. 63^b, zumahl im reime, wo wir es nicht einmahl bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn Amges. 581 ist nicht deutlich. — kehren wir zu dem worte legen zurück, so muß vor allen dingen die bedeutung von ûf fest gestellt werden. dieses adv. mit legen verbunden läßt sich schwerlich so verstehen, wie es bei tuon, sliezen gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, das ûf legen bedeute etwas offen darlegen; noch weniger paßt ûf in dem sinne aufwärts, in die höhe legen. ûf legen kann nur heißen auf etwas legen. nun kann aber ein ding auf das andere gelegt werden, 1) um dieses zu decken, 2) um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem paßt, 3) um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von ûf legen betrifft, so hat sie keine schwierigkeit; nur ist zu bemerken, das in diesem sinne, besonders wenn von perlen, steinen oder anderm schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr in als ûf gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint ûf legen unserm jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches überlegen kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. Trist. 11439 ein tranc von minnen, mit alsô kleinen sinnen ûf geleit und vor bedäht. in der dritten bedeutung endlich heißt ûf legen, ûf gelegen fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als adverbium gewöhnliche 'ufyleid' (Stalder II. 163) zu verstehen. so sagt Lünete, das kam von miner unhövescheit. alsô het ich ûf geleit, so bestimmt hatte ich durch sie ausgesprochen, ich sey des grusses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn muß, den man an Artus hofe des grusses werth achtet: das mußte ich — das weiß ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld. vgl. Maria s. 163. Herb. 4119. anm. Erec 5678. Vriyed. 76, 1. Geo. 12^b. troj. 16^b. 23^a. Barl. Ls. I. 166. 180. — Trist. 15688 wird der eid der königin ûf geleit, nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen, gestellet, wie sie gleich darauf (15702) sagt. — zu weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mögen noch

folgende stellen aus dem *Tristan* hier stehen 6633. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13738. 13744. 13859. 14171. 14654. 14733. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [vergl. die lesarten.]

1200. dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel; so nennt ihn auch Chretien von Troyes [Urien s. 159. 177. Hurien s. 146. 155.] und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das u für ein v zu nehmen. A kann nichts entscheiden, da sie auch uriunt (freund) u. dergl. schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der Titulur (16, 36) haben frien.

1208. sam daz holz under der rinden] auch das Englische gedicht (741) sagt als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: das gleichnis stand also wohl im urtexte. [s. 146 lors li a l'enelet mostré. si li a dit qu'il a cel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] so verschwindet Elberich in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, Ortnit s. 25; so fand Jason an dem vingerlin, das ihm Medea gab, eine tugent: swenne erz beslöz in der hant sô daz des vingerlînes stein deheinez licht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach Herb. 1031. darauf bezieht sich auch die zeile 1206 in unserm Iwein.

1213. berihtet] wie so ein bette, das eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht war beschreibt Ulrich im Frauendienste s. 79^b. (übersetz. s. 160). [daz nie künec bezzer gwan. bei Chretien s. 146^b covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant stecket den ring an den finger: so noch bei Suochenw. 25. 160. 164. 349. die ausdrücke daz vingerlin an der hant, in der hant tragen sind gleichbedeutend.

1248. als si in begraben wellen dann wann sie anstalt machen werden: für diesen gebrauch der partikel als vgl. waz uns din kunst fröide git als diu heide in grüne lit MS. I. 178^b. übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen anmuthigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm Hartman gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden ouch fängt die rede an; an tragent schließt sich ganz zu letzt uf der bare an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte minen herren sich eben so gut auf das in in der ersten als auf das in in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der eilfer-

tigen *Lunete* nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprache handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende nach allen richtungen hin. manegen enden wird als *adv.* gebraucht (*Erec* 3003. *Gregor.* 1515.) und diesem die präposition vorgesetzt. vgl. *anm.* zu 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälfte des rosses fanden.

1263. si wolten daz gewis hân] vgl. 4256. 6924. *Wigal.* 1987. *Amis* 1106. *Karl* 9^b. und schon *O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brächen si beide porten dan rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von aussen, in daz palas, wo sie nun die vordere hälfte des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallthores fanden. — dafs das wort brechen hier nicht zerstören bedeutet, zeigt z. 1704.

1272. got noch den tiuvel loben scheint eine sprichwörtliche redensart zu seyn, so wie z. 4635 in beschirmet der tiuvel noch got und *Friged.* 158, 25. got noch man. [*Chretien* hat s. 147^a z. 31. 32 nichts dergleichen.]

1293. Partot ferent de lor bastons com avngles qui à tastons va alquene cose querant *Chretien* [s. 147^b].

1304. vor des hâte zn bessern, verlangt das versmafs: denn vor des schreiben die hschriften *Willeram*s 38 (2, 10) und das e ist tonlos, wie aus der von *Graff* (*ahd. präpositionen* s. 281) angemerkten form *fordis* erhellet, und wie *Notkers* indes in *Maria* s. 184 auf gesindes reimt. darum mußte auch z. 4620 das schon äusserlich verdächtige des wegfallen.

1328. weder gehörte noch ensprach scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. *Walth.* 37, 21.

1333. ir hâr undir lich] so *Maria* s. 67. auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdrück hût und hâr erscheint schon *En.* 13146. u. m.

1334. dem wunsche gelich so schön man es nur irgend wünschen konnte: anders erklärt es *Gramm. IV.* 748.

1338. versaz vgl. *Nib.* 1857, 3 nach *C*, *Bit.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegentheil': vgl. *MS. I.* 199^b. sost mîn wunne. sô fröit mich kein sumertac.

1348. sîn heil den unglücklichen zufall, der es so gefügt hatte. vgl. *troj.* 22059.

1360. er begunde bluoten anderstunt] dieser glaube, auf den man noch im anfange des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen

abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch Nibel. 986, 1 (vgl. Lachmann zu Nib. 981-987) und un mehreren stellen. in einem altfranz. fabliau (Le-grand III. 407. Paris 1779) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestossen hatte. Shaksp. Richard III. act 1. sc. 2. blutet Heinrichs VI. leiche als Richard ihr naht: vgl. Drake I. 372. — ähnliches bieten Jac. Grimm's Rechtsalt. s. 930.

1379. tuot statt gert, so wie 1420 tuot st. git vgl. Wigal. 1353 (welche zeile zu lesen ist alsô min vater her in tet st. in reit) und s. 726.

1381. ze gote huop diu vrouwe ir zorn sie fing an mit gott zu hodern.

1391. daz ist ein unsichtiger geist] solchen gedoppelten die wurzelsylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participle mit un: unsæligez wip 1468, unschuldige magt 5645, ungnædiges muotes, unsæligeste 3962, unbilliche 1629, únsprechenden 3870. Karl. 259 diu unvertige Vênus — der het ein unvertigez leben ir sinne unrechten muot gegeben; si lebete unwiplichen gar; ir muot was schamender sinne bar (so ist die stelle nach der handschrift des freyh. von Lafsberg zu lesen) 260, 27. 263, 27 u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbares kind' u. a.

1325. im was et dirre tót beschert gott wollte es so. in demselben sinne braucht Hartman beschert MS. I. 168^a. a. Heinr. 1252. eben so Biter. 5490. 11529.

1400. dar an verzagen] vgl. a. Heinr. 534. 1010. 1205. MS. II. 254^a. Wigal. s. 574. (hete gar verzagt Kolocz. s. 231). an einem d. verzagen oder verzagt sin heisst anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl. 2734; eines d. verzaget sin nichts davon hoffen, nicht dadurch getröstet werden, MS. II. 103^a diner kunst wære ich verzaget. verzaget sin oder verzagen bange seyn, muthlos werden 1418. 2256. 3001. a. Heinr. 1115. MS. II. 103^a. ich muoz vil gar verzagen. vgl. anm. zu z. 562.

1404. übertruoc] vgl. z. 7870. a. Heinr. 278.

1410. mit vollem almuosen] vgl. Nib. 993, 3. 1003, 3.

1416. gruozte besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.

1432. unvrô betrübt, scheint ein lieblingswort von Hartman zu seyn: s. Erec 3134. a. Heinr. 508. 528. 824. 1011. und das wörterb. zu Iwein.

1455. der aller tiureste man] tiure war der gewöhnliche titel des ritters. vgl. 7417. Gregor. 701. und Wigal. s. 721.

1457. milte *grofsartige freygebigkeit, wie sie dem reichen ziemt.*

1476. *vgl. Gregor. 665 sin jâmer wart sô vester nâch siner lieben swester.*

1500. *tumbe gedanke verdenken mit wislicher tât ihnen durch vernünftiges handeln ein ende machen.*

1537. *die obern hant] vgl. Lampr. Alex. nement dise di uberin hant.*

1548. *ez ist der wunde alsô gewant] die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, das wunde der nominativ ist, der der genitiv, der sich auf Minne bezieht.*

1551. *wer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nâhe hat; liebeswunden werden oft gerade dadurch tödtlich (der töt), das man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.*

1557 . . . 1592. *diese zeilen enthalten eine versteckte wehklage des dichters über leiden, die er selbst von der Minne zu erdulden hatte. was er MS. I. 179^a. sagt 'mir hât ein wip genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stâtekheit sit der stunde daz ich uf mime stabe reit' geht von herzen, so gut als die klage über den tod seines herrn. wenn die Minne, sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und seyn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen künige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt, wo kein glänzender sieg für sie zu holen war (nâch schwachem gewinne), und wo man sie gar nicht haben wollte (dâ es si nieman enbat). hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Iwein, damit ihre gewalt da um so grösser erschiene. eines ist zu beklagen: während die Minne so grosse macht besitzt, das nichts ihr widerstehen kann, und das die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angeerbet ist (sô ist si einer schwachen art), das sie von jeher so demüthig wurde, das niemand ihr zu gering ist (daz si iht bösses ruochet), und das sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmâhen und nicht eines blickes würdigen müfste. dadurch beschimpft sie sich selbst. sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle gösse, oder balsam in die asche schüttete. — für dieses mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen.*

1568. *gewaltet] gewalten wird theils intransitive gesetzt: MS. II.*

32^a er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (*wo in der florent. hs. wir steht*), in einem ungedruckten liede ist ez — ein übermündic ros — des mundes ungehalten, so enmaht dū niht mit im gewalten, theils transitive und zwar mit dem accusative (so hier nach *D*), aber auch mit dem dative (so hier nach *Bb* und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der anm. zu z. 360 mitgetheilten liedes). das starke vollwort walten, gewalten aber (*MS. II.* 120^b) erfordert den genitiv.

1571. vielleicht könnte man nach art ein punct setzen, und nach unmaere ein ausrufungszeichen.

1579. der Schanden] die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätigt *MS. II.* 172^b swā vrō Ere wol gevert daz ist vrō Schanden leit. so Türheim im *Wilhelm* 222^d ob diu Ere müge gesigen an der schamelösen Schanden, diu vil nāch in allen landen diu riche hāt betwungen. *Beyträge von Benecke* s. 91 der Sælden schibe, troj. 2347 der Sælden aneenge.

1581. galle unde honec] sprichwörtlicher gegensatz: *a. Heinr.* 107. *Walth.* 25, 18. 124, 36. *Vriged.* 31, 1. *Ls. III.* 48.

1595. der welt lauf: und wäre es auch der könig *Ascalon*, gestorben, begraben, und leien unde pfaften varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mit] das auslautende b ist hier nicht nur dem kritischen grundsatzte gemäfs, weil alle *hs.* mit *A* überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil b vor m so sehr hafet, dafs man selbst gim mir st. gib mir findet. der *Münchner Parzival* enthält mehrere beispiele der art, s. 154, 4. auch in der *Heidelb. hs. der Kaiserchron.* 40^b. gim mir. *Bamberg st. Babenberg* beruht auf gleichem grunde.

1617. minner niuwen schulde die ich so neuerdings mir aufgelauden habe.

1621. diese ganze stelle bis zu z. 1636 hat der dichter des got Amur z. 1139 1154 fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z. 1067—1075 dem *Wirnt* abgeborgt, vgl. *Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenliche under wegen lān mich nicht auf eine so unbillige weise (so dafs sie nicht der zweier einez tuo 1650) im stiche lassen. vgl. *MS. I.* 179^b. *II.* 253^a. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [vergl. die lesarten.]

1660. wan, früher wanne (*Genesis. Fundgr. II.* 67, 40) mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. *Ulf.* übersetzt ὄφελος durch váinei (*Gr. III.* 303): bisweilen wird dem wan ein wē, ōwē, hei, wolt et got vorgesetzt. *Walth.* 12, 28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tit.* 155. *MS. I.* 3^a. 31^b. 51^a. 70^b. 184^b. 194^a. *Wigal.* 4918. *Müller III.* XXI^b. — im nachsatze steht wan *Parz.* 812^b

ob ich è pris erwarp mit sper, wan wær daz gar durch si geschehn, mit der verbindenden wortfolge Maria 136 ówi wan ich tót wære, mit dem imperative (*Utr. Trist.* 3535 *muß erst besser bestätigt werden: s. die ausgabe von Groot.*) *MS. II.* 70^b wan sagent ir mir vró Minne sagt mir doch. — über andere wan *s. zu z.* 1818 u. 2214.

1670. der ich nie niht sach gelich] der ist der *dativ* und bezieht sich auf lich, welches in dieser verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet: *vgl. Trist.* 4011. 8148. 11910. 17591. 17615. *troj.* 23^a. — gelich und gelich wechselt bei *Hartman* nach maßgabe des reims. aber welcher casus ist hier gelich? doch wohl der *accusativ*, ich sach nie niht der gelich, so wie *MS. II.* 152^b daz in uf erde iht si gelich der *nominativ*. es für den flexionslosen *genitiv* zu nehmen, möchte kaum sprachgemäfs seyn.

1671. ichn weiz waz si zwäre] dieses nachgesetzte zu ichn weiz gehörige zwäre verdankt seine stelle nicht dem reime sondern einem trennen auffassen der lebendigen rede.

1677. zuht und gerich strafe und rache: *vgl.* 4053.

1679. ouch tæte si got erkennen daz mir an min selbes libe baz] einem etwaz erkennen es ihm ertheilen, zuerkennen: *Parz.* 707, 21. *W. Wh.* 363, 6. *MS. II.* 110^b. *Wigal.* 2806. — gott würde besser thun, wenn er sie mir eine so grausame behandlung zuerkennen ließe.

1688. [sinen] vliz *vgl. z.* 3138.

1690. ez ist ein engel] *vgl. U. Wh.* 137^b hie stuont ein engel niht ein wip.

1701. vür sich vorwärts: sich geht auf die königin. *vgl.* 3604. [*vergl. dort die lesarten.*]

1707. da A und B einstimmig die uzvart schreiben, so möchte man eine von beiden schreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem u nicht diu zu setzen. das 1710 in A stehende die läßt sich freylich auf diese weise nicht rechtfertigen, und sich nur aus einer verwechslung der zwey wörtchen begreifen, die der *hs. A* öfter zu last fällt. übrigens kann diu porte nicht befremden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu seyn brauchte, welche aus der burg führte.

1709. *vergl. die anm. zu Herbort* 2103.

1711. ledeclichen uf getân völlig, ganz und gar aufgesperri. so *Parz.* 323, 12. 440, 7. — auch ledic wird in diesem sinne gebraucht: iwer ledic reht *Parz.* 523, 29. *MS. II.* 182^b. 127^b. — *Schild. III.* 104^b. lidecliche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] ein ähnliches gedoppeltes dô *z.* 6785, und eine vermuthung darüber *Gramm. III.* 278.

1745. wie mac sich daz gevüegen *wie lüfst sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.*

1756. noch noch immer: vgl. 1765 noch heute noch.

1760. sit bescheinde *wie sie ihm gleich darauf (sit) zu erkennen gab.*

1765. verholne . . . verstolne *beides participial-adverbe.*

1777. dâ iwer gewarheit bezzer sî *wo ihr sicherer seyð. vgl. 6857.*

Erec 4258. ungewarheit das. 2715 — mit gewarheit hiez er bringen sî (*die in der schlacht geblieben waren*) haim ze Karlingen pf. Kuomr. 261, 9. da er gewarheit möhte hân *Kniserchr. 46^b. En. 6820. 11440. Lampr. Al. 50^b. Kl. 1743.* — (gewarheit *Genes. Fdgr. II. 63, 22* ane gewarheit ne chomet ir fone mir nicht scheint zu gewäre zu gehören).

1785. durch allez guot *in der besten absicht: vgl. durch guot*
1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.

1790. só daz sî (*Lunete*) gar mit ir truoc swaz sî (*Laudine*) tougens weste *die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl. 2713.* dir heizet mîn vrouwe sagen sî welle dîn leit mit dir tragen *Dietr. 54^a.*

1803. *Wolframs urtheil über Lunete s. Parz. 436, 5.*

1816. dâ verliusest mich gar ich werde dir ganz und gar büse. einen verliesen ist eben so viel als sine hulde verliesen, vgl. *Grægor. 270. 2258. En. 4921. Parz. 428, 18. 28. Karl 31^a.*

1818. *bey einem worte wie wan, über dessen erstes erscheinen und almähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s. 334 und nachträglich s. 427 zu lesen ist darf auch hier nicht vermisset werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre 1833 erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rücksicht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s. 115 darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachschr. I. s. 554 u. f.) in ungleich größerer vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.*

Zu Iw. 1818 wan dâ tobest wurde einer möglichkeit gedacht das befremdende wan vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, das vielleicht aufser dem wan mit kurzem a ein zweytes dem substantive wân oder dem vollworte wânen mhd. wænen angehöriges wân mit langem â an-

zunehmen sey, worauf schon die verglichung der zwey zeilen wan dū tobest (*Iw.* 1818) und ich wæne dū niht tobtest (*Iw.* 2086) — beide von der künigin, und bey gleicher veranlassung, gesprochen — hinweisen dürfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die 'wan' *Nib.* 852, 3. *W. Tit.* 49, 2. *MS. I.* 40^a (wan helt) als wân zu nehmen seyen.

Mittler weile war das vermuthete wân durch die zeile in der *Genesis Diut. III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 35 bestätigt worden, und nun wurde in den 'Nachträgen zu den anmerkungen zum Iwein' s. 427 beigefügt.

'Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig wæn statt ich wæne für unser heutiges 'meine ich, sollte ich meinen, traun' gebraucht wird, so früher wân. *Diut. III.* 57 hirs unt ruobe, wân, er ouch uopte. vgl. ich wane *Diut. III.* 50. wane ich *Maria* 10, 14, 17. so wane *Diut. III.* 166.*) so sich wane *Diut. III.* 46, 51.)**) dieses zu einer art von interjection gewordene wân dauerte neben wæn noch fort. *Wenzel* braucht es in einem liede drey mahl wan es ist zit, wan er wolte sin bespinnen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2^b. 3^a; eben so *MS. I.* 73^b wan ane si, *MS. I.* 188^a wan man si niht wan blicket an; *Nib.* 852, 3. *Parz.* 99, 19. — ob auch wach, wanu (s. unten zu 7111) in wân *verkürzt wurden, mag ferneres aufmerken lehren; *En.* 10898 scheint dafür zu sprechen, und wan helt *MS. I.* 40^a, wan brich *Uhr. Trist.* 3535 wohl auch.' — (über die letzte stelle vgl. was oben zu z. 1660 gesagt ist.)

Dagegen bemerkte *Lachmann* (*Zu den Nibelungen* 852, 3) 'das von *Benecke* (zum *Iwein* s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich.' und der weitem ausführung zufolge darf man dieß nicht bloß auf die stelle in den *Nibelungen* beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht wæn geschriebenen wan gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von *Lachmann* gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen, und muß dem leser überlassen werden. ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, daß ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beytrete; aber im allgemeinen muß ich dabey beharren, wan findet sich nichts weniger als selten für wân, wæne: so selbst im *Iwein*, wo z. 2660 die *hs. D* wan ich, die

*) st. 166 l. 106.

**) was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauche des â und a waren. *MS. I.* 161^b steht wenne ich st. wæne ich. *Grammat. I.* 947.

hs. d wane unmügeleich hat; so pf. Kuonr. 83, 14 wane ich uober wurde, *Genes. Fundgr. II.* 15, 16 so sich wane, das. 19, 23. das. 18, 30 ich wane, das. 53, 37 doch sprach er ime zuo etteuaz rafsliche 'wane ich und din muoter iouch dine brudere noch hie in erde din durftig werden.' (diese zeilen, die schon in den Nachträgen s. 427 der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das 'sprach etteuaz rafsliche' um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des 'wane' als ein bitter ironisches 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach wane muß ein comma gesetzt werden. vgl. die anm. zu 6403.) das. 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; so im *Biterolf* der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinde 10667, ich wan er des niht liesse 12663, der wan wir inder dreyszig han 11686. — zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den *Nibelungen* 2081, 1 von s. 261 ... 264 gesagt ist.

1824. brunnen unt daz lant] so z. 5597 kumber unde sine nôt, z. 6192 cleider unt ter lip.

1829. der iuch des brunnen behert der sich mit gewalt in den besitz cueres brunnen setzt. vgl. z. 5647. behert rehter sinne *Erec* 7710.

1836. do versweic er iuch dez mære] verswigen nimmt eben so wie verdagen zwei accusative zu sich. *Barl.* 80, 12. 96, 15.

1839. in kurzerme zil] durch A ist der comperativ angedeutet, durch d bestätigt, und die sache fordert ihn. Iwein entschlieft sich zu seinem ritte am pfingstsonntage. er will in disen drin tagen (923) das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gastfreundlichen ritter (976), und jetzt (an dirre stunt) dinstag abends, nachdem er den könig *Ascalon* besiegt hat, kommt der bote von *Artus* auf der burg an. — *Artus* wollte in vierzehnen tagen (900), sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölf tagen. z. 2076 ist von dem morgen der mitwoche die rede, z. 2200 von dem donners-tag abend. vgl. die anm. zu z. 900 und z. 2406. — fragt man übrigens warum *Lunete* den ausdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt nâch disen einlif tagen, so ist die antwort: weil wichtige zeitpunkte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische würde verlöre. in disen zwelf tagen konnte auch nicht stehen, denn das hiesse nur vor sonntag abend.

1845. von iwern gesinde] die schwache form in iwern ist so gut bestätigt, das sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. *Vrid.* s. 389.

1850. nimet an s. anm. zu z. 126.

1852. *dâ hin] hinter den mauern würde er vielleicht euere burg vertheidigen, aber in offenem kampfe es mit den rittern aufzunehmen würde er sich nicht getrauen. sô bringet dagegen, von der andern seite, bringt artus ein heer . . .*

1869. *brechent diu dinc diu si versprechen das thun was sie versprâchen d. h. weit von sich warfen.*

1877. *vgl. die anm. zu z. 3145.*

1885. *wer ihnen danne deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stimme ich nicht bey.*

1908. *hœret dehein rât dâ zuo wenn sich etwas rathen läfst. vgl. a. Heinr. 198^b dâ hœrte arzenie zuo. Iw. 2273. 2838:*

1913. *den ich sô vrumen erkande] so MS. I. 42^b daz mans erkennetz beste wip für das beste.*

1921. *ir sprechet als ein wip ihr kennet die männer nicht, beurtheilt sie nach euch.*

1927. *alsô biderben man einen eben so braven wie euer verstorbener mann war. biderbe, tiure, vrum von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl. 2033. 2035 und anm. zu z. 3752.*

1938. *ze swerte] vgl. W. Wilh. 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer milte ân riuwe, und zer stæte diu niht wenken kan.*

1946. *sich; got gebezzet dich] dieses sich, das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in Hartmannes Gregor vor 2177, sich, jâ was ez ie dîn site.*

1953. *waz wurde mîn was würde aus mir. waz sol nu werden der armen vrowen Didôn En. 1357. ich enweiz waz mîn werden sol Trist. 11594. MS. I. 161^b.*

1955. *ir sit ein wip, aber so viel versteht ihr doch vom zweikampfe.*

1965. *daz wil ich wol mit iu gehaben das könnt ihr mir nicht läugnen.*

1980. *kein herzeleit] arbeit (mühe und noth), die man gerne leidet, ist also kein herzeleit.*

1991. 1992. *zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.*

2025. *läzen entlâsen, so wie 2079 verlâzen.*

2026. *ich möhte wol verwâzen] verwâzen bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. Gr. II. 75), daher si verwâzen als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes einen, etwas verwâzen, ein si verwâzen darüber aussprechen; so hier und z. 7552. für die erste bedeutung spricht Erec 876 und eine stelle in Barlaam 142, 15 . . . 24, für die zweyte Erec 7900 und*

die zeilen in einem ungedruckten Barlaam got kan die sünde wol verwäzen und äne räche läzen.

2034. aber jener. *dieses adversative aber im anfang des satzes ist keinesweges so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es Hartman Iw. 5862 aber uf ten wec und Greg. 276 aber daz kint: so auch Trist. 146. Genesis Fdyr. II. 24, 37 ave ne mach ich wizen.*

2070. ergetzen mīner riuwen] *eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes 'ergetzen' würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. Wignl. s. 559. MS. II. 180^b uns hät vuch unvrœliche ergetzet loubes uf den boumen der gräwe tuft. Graf Ruodolf s. 7 daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns letdes hät getân.*

2071. unt muoz mich deste baz hân, daz = des diu baz, daz deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die Walther von der Vogelweide zugeschrieben wird, mac ieman deste wiser sin, daz er an siner rede vil liute hât, daz ist an mir cleine schin. — vgl. Walther s. 121 z. 24. 25. — dester baz, daz um so viel besser, damit Nib. 102, 1. 2.

2084. dû niht tobtost du urtheiltest richtig, als der fischer (Gregor. 3135) den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, dafs der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey, dô erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.

2125. ichne trœste iuch niht daran] *einen an etw. trœsten ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in Barlaam nach s. 294, 22 des druckes daz sî (diu wip) dich (herze) machen vri von ungemüete unde dich an vreden trœsten. — eben so mit daz MS. I. 158^a ich entrœste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).*

2127. noch niht äne gevidere noch iryend etwas das nicht flügel hat.

2157. in zwei wis] *man nehme zwei für den genitiv, althd. zweiö Gr. I. 761. der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. Gr. III. 154 und 775. — Amis 992 (in Beytr. zur kenntn. der altd. sprache) s. 541 z. 992 und die dabey bemerkten varianten. want si vil mangan wis die ê übergangen hat Roth, altd. predigten 53.*

2166. diu rede ist ûz ir wege gar so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so *Marin* s. 117 ez ist harte ûz minem wege.

2171. vernement: nement, stumpfe rührende reime. über ent in der zweyten person des plur. vgl. *Gr. I.* 932.

2190. si bāt] dieses bāt wird vorzüglich durch die lesart het=hät *Bd* bezeugt. dafür ist auch der reim *Koloc.* s. 151 getätet: gelätet (ladetet) und s. 172 bâte: entlâte. *MS. II.* 158^b

Wan sol

ûf guot gedinge gerne kumber doln:
erst sælic swer
gedinge hât.

Vil wol

mac sich ein man der langen swære erholn,
und ist daz er
unstæte lât.

Unstæter man

nie liep gewan
dâ von ein herze wurde erfröit.
unstæter muot
der ist niht guot
wan daz er stæte minne stöit
und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte gesetzt werden nach *Nib.* 7550 *Lafsb.* (gestatte *Karl* 64^a.) s. anderes der art *Karl* 71^a. *Ernst* 32^b. gesat für gesatet *Kl.* 3596 *Lafsb.* = 3601 *Müll.* der sich bösheit ninder sat *Koloc.* 74. aber at auslautend für adet findet man kaum. stat: gelat *Lieders.* III. 74. so ist auch im reim rette für redete nicht ganz selten; reite hat im reime *Türh.* im *Wilh.* 131^c. 194^c. 212^b; für redet haben zwar gute reimer auch reit *Freyd.* 80, 14. *Geo.* 34^b. *Wilh.* 3, 115^a (und läzen wâr swaz er gereit: den eit), aber geret nur solche wie *Ottok.* (29^b. 51^b.) und der verf. des *Staufenb.* 982.

• 2193. grâ, härmin unde bunt] grâ mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert; härmin mit harm, härmelin, also gelblich weiß; bunt mit buntwerk, vehwammen, die in der mitte weiß, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seiten grau sind, daher bunt heißen.

2197. ders ouch guote state hât] state bezeichnet, aufer seiner allgemeinern bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so *Amis* 1590 daz man dar an sæhe wes (so zu lesen) im sin state jælie was für ein großes capital er habe.

2208. 2210. vgl. die anm. zu s. 490.

2214. wan vüerestun warum führest du ihn nicht? die bedeutung dieses wan scheint keinem weitem zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beyspiele zeigen, bisweilen auch wanne, und ein 'niht' kann beygesetzt werden oder wey bleiben. vgl. wanne sagest tu mir vrouwe? *Genesis Fundgr. II.* 18, 26. wan gedenkest du an sin gebot? *a. Heinr.* 638. *Iw.* 3140. 5491. 7032. waz klag ich der vogeleschal! wan klag ich niht minen pin *MS. I.* 25^b. — *MS. I.* 44^b. *Parz.* 315, 26. *W. Wilh.* 390, 6.

2230. ê des niht ensüle geschehn ich wollte eher mein leben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.

2238. si wil iuch niuwan eine sehn sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.

2247. unt wart doch undäre empfangen] dieselben worte stehen *Utr. Trist.* 675, und wir wissen dafs sie einen kalten empfang bezeichnen, dafs sie mit *Wolframs* träge, swache empfangen (*W. Wilh.* 164, 6. 165, 21) wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was *Gr. I.* 340. *II.* 31. 625 gesagt ist, fügen wir hinzu *pf. Kuonr.* 250, 32. sie gruozten den küninc undäre; *Herbort* 1397 undäre enpfân; *Nith.* 31, 2. diu wert sich des ersten vil undäre *Wilh.* 3, 169^d. gebârt niht sô undäre: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wërnde geben; aus dem *Lanzelet* 5552 er gebârte untäre, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzer wære ein mæzlich man mit fuoge danne grôzer manne (*andere Tene*) gennoge: also unansehlich, klein, unwert. die stelle aus *Rudolfs weltchronik*, die im zweyten theile des von *Schütze* heraus gegebenen abdruckes s. 166 steht, lautet nach der besten handschrift swie er danne gebâre, vrœliche oder undäre, daz machet mir herwider kunt. was die stelle *Gudrun* 5536 betrifft, sa bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, dafs in einigen exemplaren undære in andern swäre steht, undäre aber in den anmerkungen s. 10^b. aufgeführt ist: die dort gegebene ableitung und erklärung bedarf keiner widerlegung. — In *Notker* sind die undarlichen stérnen wohl kleinere, gewöhnliche sterne. dafs das a kurz sey, folgt daraus dafs *Notker* kein längezeichen setzt in tiefenigen sylben nicht sicher.

2253. wan er saz] schon der zusammenhang und eine vertrautere bekanntschafft mit der partikel wan lehren, dafs in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für wande stehende wan (denn, weil) zu denken

sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu z. 779.

2257. habt ir munt? vgl. nu hân ich mundes niht ze dir daz ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2263. got hazze iemer sinen lip . . . im *englischen Iwein* (1137) Sho sayd, Mawgre have that knyght, That have of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [vergl. *Chretien* s. 157^{ab}, mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.]

2273. dâ zuo hœret bezzer lôn das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so muſs diese gnade besser erkaufst werden. lôn bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. *N.* 43, 13.

2274. den künic Ascalôn] *Tit.* XV. 19. der künic Ascalône von dem rich Precilje vgl. XV. 114. 115. XVI. 36. vgl. das wörterb. zu *Iwein*. [bei *Chretien* s. 157^b Elcadoc le rous, im *Englischen* 1146 Salados the rouse.]

2279. nû biten wir si laſt uns sie bitten. vgl. *Wigal.* s. 434.

2283. er bôt sich drâte uf ir vuoze er warf sich ihr zu füſen. vgl. 2170. 3869. 4780. 8042. 8130. die präpositionen uf an vür zuo scheinen in dieser redensart gleich gebräuchlich zu seyn. — im *Gregorius* (z. 365) fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu füſe.

2276. ichn mac noch enkan ich kann nicht und weifs nicht.

2314. daz muoze ich besorgen mit eim manne ich muſs dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so *Hartman MS. I.* 181^a wie sêre ich daz mit dienste iemer mê besorgen muoze.

2321. das schwanken der handschriften verrüth, wie wenig die schreiber verstanden, dafs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen lage fühlen muſste, bis sie am ende rasch ihr 'welt ir mich?' ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z. 2323 bis 2331 eine parenthese anzunehmen, die zeile 2333 zu lesen ich wil iuch gerne, welt ir mich? — dafs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind zeigt *Iweins* antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglimpfte königin unserm *Hartman* für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.

2330. swie selten wip mannes bite um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen *Hartmannes*, *Erec* 5887 daz ich alsô ver-

kêre den site daz ich wip mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez sî wider dem site daz dehein wip mannes bite. *der genitiv bey biten bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. MS. I. 135^a daz ich ir bæte ist entweder sî zu lesen, wie MS. I. 63^a wo dieselbe strophe steht, oder ir bezieht sich auf hulde.*

2332. ichn nôtliche iu niht mê] *vollwörter gleich diesem nôtlichen sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd. (s. Gr. II. 585); es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelstellen umsieht, so willkommen sie auch wären. sich einem heimlichen heisst sich ihm heimlich machen (Barl. 162, 2); einem etw. billichen es ihm billich machen d. h. es ihm angemessen finden (Trist. 5675. 13063). aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also ich nôtliche iu wohl nur heissen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will (2293). [vergl. die lesarten.]*

2365. so wie hier so werden auch im *a. Heinr.* 1466 mâge unde man zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. *vgl. Erec* 6193. und *Grimm's Rechtsalt.* s. 433.

2394. dehein baz] *eben so 4327 daz ein kempfe dri man.*

2406. in vierzehen tagen] *in dem engl. Iwein sagt der steward [seneschaux bei Chretien] (z. 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl Hartmannes in zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstricken waren, um seyen. vielleicht ist aber vierzehen ein alter schreibfehler und die echte lesart ez kôeme in in zehen tagen. vgl. die ann. zu z. 900 und 1839. [ferner die lesarten.]*

2419. die tâtên in die ê trauten sie. *a. Heinr.* 1512. dâ wâren pfaffen gnuoge, die gâben si im ze wibe.

2463. ein trinken] *es war sitte nach dem essen ein trinken zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der Barl. 140, 15. erzählt wird, ihrem manne ein liehtez glas dar inne im bereitet was sin trinken. in gleichem sinne wird Diut. III. 466. poculum übersetzt trinken. auch Belacâne bietet Gahmureten sin trinken Parz. 33, 13. — feyerliche gesellschaften wurden mit einem trinken entlassen: schenken ie vertreib die ritter Parz. 29, 12. daz trinken gap in urloup Parz. 641, 9. 15. — das trinken, von dem Keii hier spricht, schloß das festmahl, das Artus am pfingstage gegeben hatte (Iw. 42), nach welchem Iwein erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle (805).*

2469. ich muoz et aver die nôt bestân] *wer mit den südent-*

schen mundarten vertraut ist; wird kein bedenken haben, dieses aver für das adv. 'abermals, wieder' zu nehmen, und eben so Nib. 1728, 2. 2043, 3. 2068, 2. Mafsmann's denkm. 146^a. 147^a. — die im Wörterb. zum Iwein und Gr. III. 279 gegebene erklärung erscheint unangemessen. et aver laulet schwäbisch 'übe wieder', d. h. 'so wie immer so auch jetzt wieder'. — Erec 6606 ist aber wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geläufig es dem schreiber war. — et aver und ot aver sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im frauendienst: 35, 10. 15. 36, 17. 30. 43, 25 etc.

2473. 74. das beste wird wohl seyn jeder dieser zeilen vier he- lungen zu geben.

2477. 78. eine sprichwörtliche redensart: der keiser Otte kunde nie den widerslac verbieten Nith. 32, 6. ich weiz wol, daz niemen mac verbieten wol den widerslac Frid. 127, 16.

2476. só ins nieman gestät während ihnen niemand beystimmt. vgl. Nib. 1137, 4.

2485. ez swachet manec böese man 'mancher unbedeutende mensch, der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringschätzig von braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit bewiese, und erwirbet ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm diefs der größte gram. so etwas thue ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heifst gut handeln; so gehört es sich. es ist billig und recht das mich das glück begünstige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich. indess, so geht es; unbedeutende menschen wissen allenthalben durch selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich, weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.'

Keis ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeichnet. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den grosssprecher wie er leibt und lebt. doch ist Hartman überlegsam und milde genug, ihm auch seine guten seiten zu lassen; man sehe Iwein 2565 und Erec 4635.

2498. só vürdert er sich. vgl. 3067. Flore 4699. 5240. Wigl. 23. 1432. — auf das wörtchen só ist durchaus kein nachdruck zu legen (vgl. 1325); es steht gern nach doch, z. b. MS. I. 70^a.

2526. st ez niemen reden sol] vgl. Nib. 2041, 4. só red ich nâch der suone. — ob sol mit der vorher gehenden oder mit der folgenden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.

2528. nû daz sîn iuwer êre] *der conjunctiv in A wird durch Enbcd bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stillschweigen) sey was euch ehre bringe!' ich suche meine ehre darin dafs jedermann von mir spricht; sucht ihr die eurige darin dafs niemand von euch spricht.* — daz sint mine ere *das macht mir ehre: daz sint och unêre* Parz. 171, 12. swaz dîn êre sîn Parz. 267, 5. daz sint sîn êre MS. I. 83^a. *Beyträge von Benecke s. 244. daz sint dîn selbes êre altd. wâld. III. 218.*

2540. genâren] *wie lützel der genâren Keiserchr. 46^a. die liute die dâ genâren Kl. 854 v. d. Hagen.*

2583. er zestach sîn sper unz an die hant *er zersplitterte es bis an die hand (Trist. 6863); er verstach ez unz an die hant er stach es bis an die hand in den schild des gegners.*

2611. ich bin ez Iwein] *dieses ez vor dem prædicte ist im mhd. höchst gewöhnlich. beyspiele, die Hartman bietet, finden sich aufser diesem im Iwein z. 3016. 3509. 5073. 7383. 8014, im Gregor 3319. daz erz Grêgorjus wære. so auch Genes. Fundgr. II. 69, 31 ich pin iz ioseph. das z. 36 er chod iz ioseph ware. Fundgr. I. 182, 12 si wante zeware er wær iz ein gartnære. Walth. 15, 8 sô bist duz ir aller êre. Walth. 26, 30. 32. ich binz der sun . . . sit irz der beste. W. Wilh. 335, 13 ich pinz der schachteliur von Cler. MS. II. 29^a ich wurde ez lichte der. MS. II. 105^a da woldich gerner wesen gast danne ichz der hoveherre selbe wære. Frauend. s. 50, 12 ich wunscht daz ichz du solde sîn. — in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' unerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Esau sey'; Jacob sprach 'ich bin es': dafür heifst es Genes. Fundgr. II. 38, 34. er fragote in ouch, daz ez er ime sagete zeware, ob er esau ware: Jacob sprach 'ich pin'. — bemerkt mufs jedoch werden, dafs jenes ez nicht unumgänglich nothwendig ist: MS. I. 94^b steht auf einer seite sô bin ich ez doch der man und daz ich sî der man.*

2622. unt stuont vil verre deste baz ir ietweders wort jedermann sprach um so viel besser von ihnen: *vgl. 3080 und Wigal. s. 757, wo statt lobredner vürspreche zu lesen ist.*

2645. mit lasterlichem schalle mit lautem hohngelächter.

2650. sine möhtens im gemêren *diese ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wære, sie zu mehren: vgl. 7645 des andern pris mêren mit sîn selbes êren.*

2652. sus het erz umbe si alle brâht] *prinkan, piprinkan bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. Notk. 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. Otfr. II. 22, 6. daz ir ouch megit*

bringen. so auch hier. umbe si vgl. z. 4120. 31. und die redensart ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es fehlte weder an dem guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den könig so wie es sich gehörte aufzunehmen. muot, williger muot z. 368. 2694. state, die lage in der man ist etwas zu thun (z. 6981), besonders einen gewissen aufwand zu machen, vgl. 2197.

2692. sin schimpf unde sin maz was für die unterhaltung und aufheiterung des gastes so wohl als für seine bewirthing von dem wirthe geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht gethan.

2717. der Tanhuser nennt MS. II. 62^a. Luneten vater Willebrant. woher weifs er das?

2734. daz er dar ane niht verzage dafs er nicht muth und lust verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. anm. zu 1400 und 1908.

2746. der in durch reht gnüeget mit der er wahrhaftig alle ursache hat zufrieden zu seyn.

2756. hie wart mit stæter sicherheit . . . hier wurde unter ihnen ein bündnis ewiger freundschaft geschlossen.

2775. Gawein spricht anders als Hartman z. 1 . . . 3. beide haben recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine spanne eines einzelnen lebens: dem auge des dichters erscheint eine aussicht ohne grenzen.

2811. weder riten noch gebn . . . sich weder durch kämpfe noch durch freygebigkeit (milte) als ritter beweisen.

2838. dâ hæret grôz kumber zuo so zu leben, wie es einem manne ziemt der haus und hof hat, das ist eine grofse last. was daz hûs haben heifst, lehrt MS. II. 255^a. der kumber, wahrscheinlich aus dem romanischen combre und dieses aus cumulus, bezeichnet ursprünglich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den weg sperrt. zuo einem dinge hæren mit demselben verbunden seyn: vgl. anm. zu 1908.

2842. ich wære wol enbrosten] einem enbresten, enbrosten sin kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des anspruches, den der andere machen möchte, ledig seyn: vgl. Schmeller bayer. wörterb. I. 246. — Parz. 94, 9. 282, 17. Wagn. 1706. 3724. Gudr. 285. — eines Kindes enbristet eine gebärende, die ihrer leibesbürde los wird, Keiserchron. 21^a. — 'ich würde manchen aufwand, den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen nahrungssorgen nicht wären.' — dem huse geringen den häuslichen

ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen. — Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner charactere ist ausgezeichnet.

2847. armez mære erbärmliches, widertliches klagen. vgl. daz vil arme klagen *Trist.* 198.

2852. ére scheint hier weniger angemessen als ez der hs. D. vgl. z. 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] ein solches erkennen ohne object findet sich auch *Walth.* 35, 33 und 66, 17. vgl. das. s. 184. es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ich spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.

2868. dane geziehe si niemer zuo] das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesamt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in *Gaweins* rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vorliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb *Hartman* daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sin unwirde unt sin verlegenheit. — 'lafst euch jetzt' sagt *Gawein* 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der königin verleiten euch bey ihr zu verligen, sondern zeigt vor wie nach euern eifer für das edle ritterleben. legt nicht gerade der besitz eines trefflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, dafs er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte *Gawein* nie in den sinn kommen, und eine solche würde in 'geziehe si' liegen, das schon wegen des gleich folgenden ist durchaus nicht paßt. — über ziehen, geziehen vgl. *Lackmanns* auswahl s. 305; über *Erecks* verlegenheit, *Erec* 2923. [vergl. die lesarten.]

2873. manegiu ziuhet sich daz an manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen, daz si sin niht verdrieze dafs sie ihn nie genug bei sich haben könne.

2907. 08. eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in *Hartmannes Greyor*, wo (447) dieselben worte stehen.

2938. esn lazte in êhaftiu nôt. letzen hemmen, hindern, engl. to let, wozu auch das subst. latz, widerlatz gehört. in *Martina* kommt mehrmahls verletzen umringen, umgeben vor. einen letzen eines d. einen davon ausschliessen *MS. II.* 92^a. *Gr. Ruod.* s. 13. das wort mußt schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z. 7760.

2934. vgl. *Rechtsalterth.* 849. doch ist der töt, schon des artikels wegen, wohl besser auf *Lwein* zu beziehen als auf einen verwandten.

2963. als er dô beste kunde so gut er konnte.

bringen, so auch hier, umbe si vgl. z. 4120. 31. w
ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es
guten willen noch an irgend etwas was sons
könig so wie es sich gehörte aufzunehmen. m

2694. state, die lage in der man ist etwa
ders einen gewissen aufwand zu machen

2692. sîn schimpf unde sîn maz
aufheiterung des gastes so wohl al
wirthe geschieht, mit essen und
than.

2717. der Tanhuser nennt
woher weifs er das?

2734. daz er dar ane
verliere: denn er hat g
1400 und 1908.

2746. der in dr
sache hat zufriede

2756. hie v
ein bündnis er

2775. look where sich noch erhalten hat.
recht, jed
nach im Lieders. I. 519. (dâ sach er wâ dort
spanne
selher gast) wâ und dort verbunden.

aussic?
als und dō bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf
vgl. 1051 : 1053. 3930 : 3933. 3368 : 3370. 6772 : 6775.

3129 diese zeile muss ohne zweifel gelesen werden wie sie in der
note unter dem texte [der ersten ausgabe] wieder hergestellt ist. [daz
sich (für sî) gerechen niene mac.] wir sagen wieder her gestellt und
erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note
vielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfang des vier-
zehnten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem h ähnliche figur des z.
in der vorrede zum Wigalois s. XXXIV ist diese figur abgebildet. —
ein solches z wurde schon frühe oft für h genommen, und konnte so die
abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.

3131. sô heter sis vil wol erlân] erlâzen hat den accus. der per-
son und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch
vermittelst der conjunction daz ein ergänzender satz angefügt werden,
in welchem das vollwort im conjunctive steht, das selbe gilt für niht
erlâzen, dem der ergänzende satz mit dem einfachen ne angefügt wird,
(MS. I. 35^b ist ohne zweifel ichn betrachte zu lesen). mithin kan daz
in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht

der *hs. D.* folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz für die conjunction nahm. Hartmannes daz ist dagegen das pronomen, welches, so wie *Iw.* 3909 daz . . . überiges 7748 des . . . guotes *W. Wilh.* 215, 15 daz lebehaftes mit dem genitive verbunden wird, das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher das sie nachgesetzt sind; daz er ir lasters hâte getân des heter si vil wol erlân würde keinem leser anstößig seyn.

3140. wan gedâht ir] vgl. die anm. zu 2214.

3142. unt het si min genozzen lân] genozzen ist durch die handschriften so begründet, das die kritik nicht erlaubt es mit *DEacd* in geniezen zu ändern. das die infinitive sin, wesen, werden, beliben und ähnliche nach dem vollworte lâzen wegsfallen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs. dâ hâst vil übele lâzen schîn, daz ich wiener *Kchron.* 7834. lât iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. so *Iwein* 1511. 1066. 4121. auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden. vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens. ne lâtad iu silobar nec gold wihti thes wîrdig *Heliand* 56, 8. sô liazun in io umbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. ni lâz thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lâz thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: daz liez er in gnozzen; daz begunder dulden *Hartm. vom gl.* 2085. kint lât iu den reien wol enblanden (*partic.*) *Nith.* 19, 4. si liezn in strît enblanden *Rabensl.* 28^b. si liez inz enblanden *das.* 38^b. 42^b. ahay er liez imz wol enblanden *das.* 51^a. (nach der *riedegger hs.*). die liezen inz enblanden *das.* 54^a. der künic von Morlanden lât imz alsô sêre enblanden *Gudrun* 2874. lât iu niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28. 535, 22. lâtz iu von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lâz dir eine witze bi *Parz.* 626, 19. in disser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; außer ihr wird es im ahd. flectiert: er thâr niheina stigilla ni firiaz unfirslagina *O. II.* 4, 9. Rômânî iz italaz lâzent *O. III.* 25, 16. — eine ellipse anderer art, die öfters bey lâzen statt findet ist oben in der anm. zu z. 628 erwähnt. — für genozzen vgl. *pf. Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23. 300, 24. *Walth.* 40. 33. *Lampr. Alew.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. Wilh.* 43, 23. *MS. II.* 221^a. der Stricker sagt ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu tribe und des ouch gnozzen blibe. — (diese anmerkung wurde bereits 1833 in den 'Nachträgen'

zu der ersten ausgabe des Iweins abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegbleiben. eine verweisung auf s. 126. 133. 948 des kurz vor ende des jahres 1837 erschienenen vierten bandes der Grammatik würde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)

3145. ez wære umbe iuch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie underviene, daz iuwer ende niht ergiene] an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefäll^t sich besonders Hartman gar sehr. schon 2905 und 1877 haben wir proben davon gehabt; 3815. 7017. 7151 finden sich andere; Gregor. 241. 437 bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen MS. I. 82^b lesen ohne die tündeley lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen MS. II. 42^b? oder in den Beyträgen von Benecke s. 19 das VI. lied? oder das. s. 52 das XXVI?

3184. dâ ir wurdet dâ was ich an ensament meineide unt triuwelôs beide zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so MS. I. 168^b, alsus zürne ich unde süene beide. Walth. 39, 14 dâ mugent ir vinden schöne beide gebrochen bluomen unde gras. vgl. oben zu z. 1010.

3198. verdulte unt versaz ohne es zu bemerken geschehen liefs.

3206. daz si in entröste noch enriet] aus dem accusative in ist der dativ im vor enriet zu verstehen. vgl. die anm. zu z. 458.

3209. diu versümde riuwe die verspätete betrübniß. vgl. 3389.

3216. nâch einem dinge jâmert in sein einziger wunsch war.

3224. in het sîn selbes swert erslagen] so in einem liede Hartmanns MS. I. 179^a. mich sleht niht anders wan min selbes swert.

3225. 26. das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indefs scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig, er brütete nur über sich selbst.' gerade diefs ist der wahre weg den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar, dafs man in solchem wechsel sich gefiel: man nam dâ lützel war eines lîhtes baldekin und uf ein kateblatn und uf ein verblichen gewant En. 12738. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten san unt zal der massente Parz. 179, 6. bereit ze bēden siten zer minne und gein dem zorne Parz. 467, 7. diu mich roubet nu lange uf fröude und an frölichem sinne W. Tit. 107, 4. muotes unde an vreden gar verzaget MS. I. 152^b. vorhte die si ze dem swerte hæ-

ten und an den küenen man *Nib.* 96, 3. sie was sulher wisheit und von sulhen sinnen *Herb.* 669. andere beyspiele s. *Gramm.* IV. 940.

3233. ein zorn ein wildes rasen. auf den unterschied des wortes zorn in der alten und in der neuen sprache ist bereits *Wigal.* s. 765 aufmerksam gemacht.

3236. blöz sam ein hant] *vgl.* nacket sam min hant *Erec* 651. blöz sam ein hant *Erec* 5400. *MS.* I. 69^a reht als ein hant blöz und *Nib.* 1066, 3 hendeblöz; denn dafür hemdeblöz zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen.

3238. näch der wilde um die wildnis aufzusuchen. daz ich der werlde verpflac und allez näch der wilde gie *Gregor.* 2790. — näch einem gen (3244) heist nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen 'nach etwas suchen.'

3243. er woldin getröestet hân] nach dem präteritum muß der infinitiv mit hân oder sîn folgen, wie noch im englischen; *vgl.* 4292. 5846. 6350. 6767.

3350. ein helt unerværet] erværen, das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, muß verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären (*vgl.* *Gramm.* II. 56). triegen unde væren *MS.* I. 132^b ist klar genug, und eben so ist es das ays. âfæran in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl. afeard erhalten hat, so wie das niedersächsische verværen, sich verværen *Diut.* I. 412. *Brem. wörterb.* I. 348. 349. bei Hartman scheint erværen (4622, 5787. 6288. *Erec* 2777) gleichfalls zu bedeuten 'aufser fassung bringen, bestürzen.' andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind *Herb.* 17102. *Parz.* 424, 3. *MS.* I. 17^b. 96^a. *Kolocz.* 77. *Müller* 3. XX. 447. *Ruod. weltchr.* 58^a von den söhnen Jacobs, die das geld, das ihnen Joseph heimlich in die säcke gesteckt hatte, wieder zurück bringen, daz si dâ mite erværet niht wurden noch beswæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; *Martina* 131. 160 an vröuden erværet. *vgl.* auch *Schmeller. bayersch. wb.* I. 549.

3272. der walt gienc wildes vol] eben so diu bette säzen edler frouwen vol *Wigal.* 10855.

3282. unt wol statt unde er wol. *vgl.* anm. zu z. 458.

3286. einigen man] dafs dem worte einec; einzeln, der artikel ein schon im 13. jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die hs. A. [*vgl.* *Alexander* 2671 (3021). *Nib.* 1884, 2. a. *Heinr.* 885.] dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset *Nib.* 1598, 8. *Bert.* 281.

2297. üz dem angun] *vgl.* *MS.* II. 253^a. der ange ist nicht was

wir jetzt angel nennen, sondern die hülse, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem angen fahren kann, muſs man den angen nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.

3303. hie gienc] eben solches hie z. 3872 hie liez.

3304. rahter] so oben z. 681 bedaht.

3308. der genitiv jæmerliches hängt von enbeiz ab: vgl. MS. I. 172^b nu enbeiz ich doch des trankes nie. Trist. 11462 daz es ie man enbize. *alttd. w. III.* 226 wines enbizen.

3313. rûmdez] auch rûmen, so wie bringen (2652) gehört zu den vollwörtern, von denen schon Wigal. s. 564 die rede war, und die seitdem Gram. IV. 333 und 956. 57 ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses ez auch fehlen, s. anm. zu z. 7618.

3321. ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. a. Heinr. 332.

3326. ein tier ein reh: Parz. 64, 19. W. Wilh. 369, 26. Barl. 164 165. *gr. Ruod.* ja gienc verwenentliche in zelt Bontharte (das ros) rehte alsame ein tier. -

3332. was im bezzer der einsidel that mehr für ihn, sorgte besser für ihn: den hiez er vil guot wesen Lampr. Al. 3180. Walth. 73, 12. Nib. 2133, 1. Trist. 5029. auf ähnliche weise sagte man ez ist mir guot Notk. 118, 71. 72. Nib. 1159, 4. unser heutiges 'einem gut seyn' hiefs im holt sin Walth. 26, 8.

3333. unt vant Iwein, auf den sich das unmittelbar vorher gehende im bezieht, fand.

3336. mit ungeræte gegerwet ohne die gehörige zuthat gar gebraten.

3345. sus twelte vgl. Lachmann's auswahl s. 297.

3346. mit der spise, nicht mitter spise sondern mit der, dieser art speise, so wie 3483 den willen 3716 der muot 5340 der tröst.

3354. ober mit manheit begie] etwas begen bedeutet 1. für etwas sorgen: so Erec 319. 352. begenc daz phärt ze vlize. dô der küninc sinen sun alsô hete begangen En. 8295. MS. II. 109^a. des meiers hof si gar begât 2. um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: MS. I. 181^b. pris begân MS. II. 33^a. minne unde friundes gruoz begân (wenige zeilen vorher habedanc erwerben). 3. etwas thun.

3370. dô kërte si] këren in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr. (vgl. z. 5353) und wird nie mit sich verbunden, wohl aber in der metaphorischen sich an etwas këren Iw. 1562. Barl. Wigalois.

3400. von bezzern zühten wart geborn] dieses die eigenschaft bezeichnende von ist nicht zu übersehen: vgl. z. 1457.

3415. wirt er des libes gereit erhält er seine gesundheit wieder.

3424. Feimorgân] in dem deutschen Erec heisst sie 5155 Fämurgân; in dem französischen wird, nach dem auszuge in der Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. ein sehr kräftiger wundbalsam der Fée Morgain erwähnt. [s. 169^a car d'une oignement me sovient, que me dona Morgant la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] sie war die jüngste der drey stiefschwestern des königs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,
and said, als i sal tel to the.
he sayd 'this unement es so gode
that, if a man be brayn wode
and he war anes anoynt with yt,
smertly sold he have his wit'.

3454. vrischiu kleider] seit von gran unt cleine linwât ist apposition von kleider, wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese kleider zwei gemacht waren, der rock aus seit von gran, das hemde aus feiner leinwand. — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) mittelalt. sagetum (vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s. 379. Helmbrecht z. 140.) ein leichtes zeug von feiner wolle. seit von gran ist, so wie panni grana, vestes de grana (s. Ducange) ganz dem französischen nachgebildet. [Chretien s. 169^b de soie en graine.] das grosse G in Gran mag, wie Haupt zu Erec 9866 bemerkt, auf einem missverständniss beruhen. Fischart sagt (Rab. cap. XI.) karmensin sammet wol in grân gedunckt. Hartman und Wirnt gehen dem worte gran kurzes a; Gotfrit reimt im Trist. 15881 grân: safrân (safferon Müller III. XXIX. a.), Frauenlob MS. 2, 217 bi gestân: grân, im Lieders. 2, 203 spænet: ge-grænet. — bey den schuhen wird der stoff nicht angegeben; die hosen waren von sei, auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutive des französischen wortes bezeichnete sayette: s. bei Ducange sagum, saga, sagia, saia. auch Wolfram sagt Wîlh. 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [Chretien s. 169^b chemise et braies deliées; et chaucees noires bien taillées.]

3473. 74. da man Hartman schwerlich zutrauen kann, dafs er bestreich und sweic zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar [das jetzt unter die lesarten verwiesen ist] als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen z. 3475. 76. versetzt und so die ungeschickte besserung veran-

lafst haben. mag seyn auch dafs ein wohlmeinender leser sich gedrun- gen fühlte am rande einzuschärfen dafs so etwas ja stillschweigend geschehen müsse.

3482. dâ zuo unt man irz verbôt besonders, da man ihr es ver- boten hatte: ein eingeschobener satz. die causale bedeutung von unt ist durch die wortfolge angegeben.

3483. den willen, (s. anm. zu 3346) dafs es sie selbst nicht ge- nug gedücht hätte, wenn es sechs mahl mehr gewesen wäre.

3503. unz in diu salbe gar ergienc ihn ganz durchdrang: Trist. 7275. 13327.

3504. under ze sinnen gevienc] vgl. die anm. zu z. 674.

3517. mir hât getroumet michel tugent] so alle handschriften aber z. 3577 ist mir getroumet min leben? so wie Walth. 124, 2 ist mir min leben getroumet, oder ist ez wâr? Bb lesen zwar 3577 wie stet ez sus umbe min leb, aber 3568 mit den übrigen als ez im ge- troumet wäre. ein gewisser unterschied zwischen haben und sin läßt sich in solchen fällen nicht verkennen.

3538. widerbôt s. Wigal. s. 751.

3539. die was ich ungerne âne vgl. Genes. Fundgr. II. 22, 7. Parz. 27, 19. 61, 11.

3544. nû vaz möhte mir gewerren was hätte ich länger für noh.

3545. ungaffet : schaffet MS. II. 124^a. geaffet : geklaffet alt- wüld. 3, 201. geaffet : geschaffet Stricker 7, 79. effen : treffen troj. 17^c. 18^c.

2572. min reht meinen stand, hat mich aus einem bauern zum ritter gemacht: vgl. Wigal. s. 687.

3601. als si dâ vür wäre gesant voraus geschickt: Nib. 725, 1.

3604. vür sich rîten gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm. zu z. 1701.

3613. dafs Hartman schrieb wie hier gedruckt ist, leidet keinen zweifel: die bedeutung der wörter geverte, ungeverte u. w. aber muß mit genauer aufmerksamkeit aufgefaßt werden. so gewöhnlich sie in der ältern sprache sind, so gänzlich verschwunden sind sie in der heutigen: 'das gefert eines weines', das in der gerichtssprache Obersachsens noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den frühern sprachgebrauch.

3620. si reit dar, gehabt im bi] unde verträgt der vers nicht, weil man nicht réit dar betonen darf; es ist aber auch nicht nöthig, wie die vergleichung folgender stellen zeigt. O. V. 7, 2 stuant ûzana thes grabes, rôz; siu stuant thoh weinôta thâr; Parz. 262, 27 diu hielt dâ, want ir hende; Parz. 323, 3 der spranc uf, sprach zehant.

vgl. *anm.* zu 3950. — *was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven: da man im in leite zem libe volleclichen rät, spise, sin golt, sine wät Gregor. 1640.*

3642. ich räte iu wol ich werde euch gewis dazu verkhelfen: vgl. *Trist. 1555.*

3681. doch zurnde si] damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung 'siz' etwa *Barl. 16, 30* anführe, so mag hier bemerkt werden, dasz auch dort die treffliche handschrift des *freyh. von Lasberg 'zurnetz'* hat.

3694. ergân ergangen, vorbe. diese form des particips, die man bey *Wolfram, Gotfrit, Walther, Reimar, dem Stricker, Konrad Flecke, und Konrad von Würzburg* vergebens sucht (hingegen findet man sie in der *Klage, dem Biterolf, den Nibelungen* und in *Gudrun, bey Ulrich von Zetzighofen, Ulrich von Lichtenstein, Rudolf von Ems*) ist in den lesarten zu 3694 und 7183 unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte vervân gebraucht; diesz findet sich sonst selten: *MS. I. 7^b. 185^a. II. 114^a. Ernst 27^b. eben so unhäufig ist das particip gestân Nib. 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. Kl. 559. 1875. Bit. 129^b. u. m. Otnit 267. Dietr. 94^b. Maria 21. Kolocz. 240. meistersges. 69. MS. I. 7^a: bey kunstmäßigen dichtern unerhört. der verfasser von *Dietrichs ahnen* wechselt s. 38^b. in zwey auf einander folgenden zeilen mit ergân und ergangen: dô der strit nû was ergân, Unt nâch sinem willen ergangen.*

3705. den grâven Alieren, bey *Chretien le comte Ailier*. [li cuens Aliers.]

3715. für die vermuthung, dasz dem nager A nâch ê zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses ê mit dem folgenden nû macht.

3716. der muot s. die *anm.* zu z 3346.

3784. ab der wer, bey *Chretien* [s. 171. 172.]

et la dame fu en la tor
de son castel montée halt,
et vit la mellée et l'asalt.

3786. elliu bereiten her her rechnen, aufzählen. oben z. 803 liest D, statt rechente, bereite in gleicher bedeutung: vgl. *Barlaam.*

3745. âne zagen ohne langes bedenken.

3752. er wære hövesch, biderbe unde wîs] diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen scheine. ohne grund versuchten die abschreiber in *BDab* sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen: er wære hövesch biderbe unt wîs,

weil das verkürzte unt in der vorletzten sylbe stumpfreimiger verse höchst selten ist: vgl. zu Nib. 307, 1. 1793, 1. 1900, 4 und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der aufstact er trägt in dem freyern verse des erzählenden gedichts nicht nur recht gern zwey sylben, hêr Iwêin ergâhte ân dem tôr (doch so, dafs die erste höher als die zweytle betont seyn mus), sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdruck der raschheit beabsichtigt (vgl. Vofs zeitmessung s. 179 f.): denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.

si begûnden ân in kêren
 dén lop únde dén pris,
 er wære hovesch biderbe únde wís. —
 si sâgeten klâgende ir hêrren tót:
 des kóm frou Hêrzelôyde in nôt,
 si viel hin únversûnnen.
 die ritter sprâchen: wíest gewûnnen
 mîn hêrre in síme hârnâs,
 sô wól gewápent sô er wâs?

ob man in biderbe die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig [wenn hovesch biderbe gelesen wird, nicht in biderbe hovesch]: andre beweisen dafs Hartman biderbe sprach, wie lw. 6935. diese betonung ist sprachrichtiger (s. Gramm. II. 718. 719) und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III. 1, 79 liest man leichter thoh dúat ermo áfur bitherbi als áfur einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren accente überhaupt keiner beachtung werth sind, auár bidérbe sêtzet: die pfälzische hat ohne zweifel bitherbi [nein, bithérbi, wie die zu Wien]; so auch Willeram überall biderbe. später hin wird aber eben durch diese betonung das e der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr. 276, 5 biderbe: wídere, Maria s. 35. Gudr. 3028. 3871, und in schlechteren handschriften findet man bidirve, sogar birve. gleichwohl ist auch die andere betonung bedérbe (mit offenem e in der zweyten sylbe) nicht abzuleugnen: sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes kurzeylbiges bí mehr gab (Gramm. II. 721). Ottok. 38^a Cecilie sínes erbes: er wíst niht sô bedérbes Ulrich MS. II. 42^a bedérbe man guot wíp bedenken sol. MS. II. 239^b daz in kein bedérber schelte, wiewohl in der letzten stelle der vers einen fuß weniger und mithin die form biderber ver-

langt. in *Bertholds predigten* steht oft genug *bider man*, *biderber ritter*, aber mit *bedérben* dingen s. 294 und die *bedérbe* s. 333. bey *Boner* findet man 62, 85 auch *gedérbe*: *erbe*. wird die *negation* un *vorgesetzt*, so verliert bi durch sie seinen *accent*. in *Otfrids versen* I. 18, 57. II. 2, 44. IV. 5, 29. 26, 102 dürfte man zwar eben so wohl *umbithérbi* lesen als *umbithérbi*, *dafs* aber nur das letztere richtig ist, zeigt *Notkers e*, ps. 54, 3 *úmbederbe*, wie *Hartmannes* und *Ulrichs* rein *erbe*: *unbederbe* *Iw.* 7287. *Lanz.* 4699. auch das *schwache verbum* *bedérben* wird auf der *mittelsten sylbe* betont: *Barl.* 82, 17. *Mart.* 98. *amgb.* s. 15, 350 (I. alle kunst ist guot dá man ze guote ir *bederbet*: *unverderbet*).

in dem *verbum* *bederben*, welches schon *Kero* braucht (*biderban*) und in *unbederbe* erhielt sich die *ursprüngliche bedeutung*: *nütze seyn*, *nützlich machen*, *benutzen*, *unnützlich*. auch das *adjectivum* heifst bey *K. T.* und *O.*, *desgleichen* *bederbe* bey *Ottokar* *nützlich*: so auch noch bey *Walther* 28, 19 *biderbe* mit *für* (wie 'gut für eine krankheit') *verbunden*. aber weit *häufiger* hat es die *abgeleitete bedeutung* *brav*, *bieder* (schon *Williram* übersetzt damit *fortis*), und dann *vornehm* im *gegenetze* zu *böese* *niedrig*, von *gemeinem stande*, *wobey* der *begriff* von *wirklicher trefflichkeit*, so wie bey *böese* der *begriff* von *schlechtheit*, *ganz verschwinden kann*: s. *Walth.* 28, 26 (die *selben* *machent* uns die *biderben* *áne schamen* = die *herren*) *MS.* II. 130^b. a. *Heinr.* 412. vgl. *anm.* zu z. 1927. 7360.

3757. *daz* si des *beidiu zæme*, *Iwein* sowohl als die *grævinne*.

3763. mit einer *lützelen kraft* mit *wenig mannschaft*.

3771. *dá* auf der *seite*, auf welcher er zu seiner *burg* *floh*.

3773. *sô* *stechel*] für das *ch* in *stechel* spricht *N. Cap.* 147, wo zwar *stéecheliu* *geschrieben* war, aber das *erste c* *ausradiert* ist.

3780. *undir verwüestet het ir lant*] statt *unde* der er *verwüestet* *het*: eine *gewöhnliche art* das *persönliche pronomem* statt des *relativen* zu *brauchen*.

3785. nie *ritter mére* vgl. die *anm.* zu z. 355.

3796. ofte *unt dicke* oft und *schnell* hinter *einander*: *gevedere* *schächblicke* die *flügen* da *snêdicke* *Trist.* 10961.

3820. *daz* er doch *harte ringe* *truoc* das aber nicht den *mindesten eindruck* auf ihn *machte*: so *wellent* si die *niht* *nâhen* *tragen* *Barl.* 87, 30 (nach der *hs.* des *freyh.* von *Lafsberg*) vgl. *Auswahl* s. 281.

3836. das *wort waltgevolle* steht *aufser* *dieser zeile* auch noch z. 7821. *vor allem* ist die *frage*, ob es nicht *zwey verschiedene wörter* 'gevelle' gab, deren *eines* von *fel*, woraus sich *felis*, *fels* bildete, das *andere* von dem *vollworte* *fallen* *stammt*, und *mithin* *gevelle* zu

unterscheiden ist von gevelle. die reime können, schon nach dem was *Gramm. I. 334 und II. 269* bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der *Kchron. 85^a*, wo von *Stre (Steiermark)* die rede ist, heisst es duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge un enge. wilt duo sam mir riten? gevach dir die wite. Rome gemache dir undertan. hier wird gevelle durch gebirge unde enge erklärt und der wite entgegen gesetzt. eben so *Maria s. 35* var üz disem steingevelle, heve dich üz diser kläuse, und *Iwein z. 3836* diu selbe stimme wiste in durch michel waltgevelle hin durch wal-dige bergschluchten. *Iw. z. 7821* ist hingegen offenbar von dem krachenden niederstürzen der bäume die rede.

3857. dem ungewissen manne dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann: swer inme sacke koufet, unt sich mit tören roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klage-liet *Frid. 85, 5 und W. Grimms anmerkung. in anderm sinne steht ungewisser Parz. 91, 4.*

3860. dem was diz wol geliche] dieses adj. zweyter decl. ist zu bemerken, vgl. *MS. II. 50^a*. gewöhnlich lautet das adj. bey *Hartman gelich, bisweilen auch gelich. (s. das wörterbuch zu Iwein, und die ann. zu z. 753).*

3861. doch teter] dieses teter ist höchst verdüchtlich, und wahr-scheinlich ist dāhter das echte. vgl. [wislichen denken *Alex. 4041 (4391). 4730 (5080).*] wol denken *Gudr. 4364.* anders denken *MS. I. 87^a.*

3869. ähnliche erzählungen von löwen im *Heldenb. und von dem löwen Heinrichs d. I. (Mafsmann's denkm. heft 1. s. 128).*

3879. unsprechenden auszusprechen unsprechenden s. ann. zu z. 1391. auffallender noch ist im *Erec 2198* wól sprechender und im *armen Heinrich 298* wól werbēndez. es ist dabey nicht zu übersehen dafs *Hartmann im Erec 1457* weinende: ellende als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem e statt des alten ö. wäre das erste e der participialendung nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaugt, noch konnte der nebenaccent darauf fallen.

3886. sin ahte sein zustand, seine lage: vgl. z. 2305. 6306.

3894. nū gruozt ern als ein suochhunt] diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in *B* findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch *Nib. 899, 2* nicht unterstützt werden, denn da ist von dem gehūnde nicht von einem suochhande die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn anzuzeigen dafs er ein wild wittere, ist bereits in den unmittelbar vorher

gehenden zeilen gesagt; das er nach gruozte schliesst sich an das letzte im an, und der grüßende ist der herr, ein (st. einen, wie oft im Iwein) ist der accusativ; volgete hat dasselbe subject wie gruozte, und im schliesst sich wieder an das letzte pronomem in an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht; 3901 schliesst sich er wieder an das zuletzt stehende simo herren. (auf die folge der pronomem darf freylich nicht immer ein grosses gewicht gelegt werden, wie — um nur ein beyspiel anzuführen — z. 2371 und 2373 zeigen.) — der jäger grüßt den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die fährte zu verfolgen. dafs dieses ansprechen vormahls grüßen hiefs, zeigt eine stelle im Sackensp. buch 2 art. 61. §. 4. Jaget ên man ên wilt bûten deme vorste, vnde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne grute. eben so im Schwabensp. 232, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sinem willen, und fluhet ez in des herren bônvorst, er sol den winden wider ruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sîn horn niht blâsen in dem vorste noch die hunde niht grûezen. — dafs der löwe eine so gute nase hat, die ihm sonst abgeprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.

3905. er schurft ein viur] der ausdruck viur schürfen feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur BDEbd haben schurft. dafs es in Oberdeutschland gebrüchlich war, beweist N. 28, 11.

3909. vgl. z. 7748 und anm. zu 3131.

3931. im vor erschein so wie 3956 im vor schein.

3944. unde als er vol sich geneic] eine zeile die mehrfaches bedenken erregt: erstlich durch die starke form geneic, zu der sich nicht paßt; dann durch die partikel ge, die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint (sô wil ich mich neigen sagt Walther 116, 21); endlich durch das schwanken der lesarten. dieß alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte unde als er vollecliche neic, was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das l für ein f ansah und dann dem verse durch g helfen wollte.

3945. man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften AEab das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwey zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu vieren erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.

3950. des wart in unmuote der lewe, wände er wäre töt darüber

wurde der löwe tief beträbt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814, 4 steht in C do wurden in unmuote und Kchron. 9^b in unmaht werden. s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV. 814 und Reinh. f. s. 272. — über das so natürliche wände vgl. die anm. zu Iw. 3620.

3953. er rihte daz swert an einen sträch] im engl. Iwein (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald himself have slane. allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes sträch. [bei Chretien s. 175^b nimmt er zwei stücke holz à ses denz l'espée li oste, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apnie, qu'ele ne guenchise ne fuie, quant il i hurtera dou piz.]

3970. der nie dehein ère gewan wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman der nie deheine gewan, so das aus der folgenden zeile ère zu verstehen ist, so wie z. 5427. 28 ungemach.

3991. des wunsches niht nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfän so müfste ich auch selbst mir dafür genugthuung leisten. der gedanke kann kaum anders als spitzfündig seyn.

4007. mīner vrouwen hulde die erlaubnis, die sie mir gab.

4009. verlös in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in mich liegende subject ich.

4025. die grammatisch merkwürdige form unsaligerin der hs. D bitten wir nicht zu überschen und verweisen übrigens auf die anm. zu z. 5642.

4034. des endes sin dafs cure noth so weit gehe: adverbialer genitiv.

4038. sô ist mir daz vür geleit dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein 6384. Trist. 10785. 17655.

4053. zühte strafe: vgl. 1677.

4058. waz moht ich was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw. 287. Boner 440.

4070. si beitent mīn] ob beiten mit dem genitive und beiten mit dem dative gleich viel bedeute und beides heiße 'frist geben', ist bedenklich. MS. I. 178^a stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander wolt ir mir ein lützel beiten, ich löste iuch schiere üz arebeiten: junkherreln, durch rehte minne beite mīn, aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur beiten oder biten mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl. im wirt gearbeitet MS. I. 157^a; mir scheint

demnach das richtige. *bīten* und *beiten*, so wie *grifen* und *greifen* u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des präter. des starken vollwortes gebildet wird, *diu bite* *W. Wilh.* 38, 17. 215, 4. *Biterolf* 133^a (*diu bita bey Otfr.* meistens stark decliniert, aber auch schwach), *diu gebite* *Parz.* 15, 7. *Biterolf* 81^a. *MS. I.* 40^b. 67^a. II. 228^b. *Geo.* 11^b. *Wilh.* 3. 129^c. *diu bite troj.* 8511. 16652. *Wilh.* 3, 133^a. *Trist.* 8860. 9979. (das glossar setzt diese stellen unter das *bey Gotfrit unerhörte bite*, mit der bemerkung 'immer verkürzt bite' und macht aus *gebitelôs* sogar *gebite lôs*). um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger massen gut zu machen, erinnern wir bey dieser gelegenheit daran, das im ahd. zwey schwache vollwörter *peitan* (antreiben) und *peitôn* (warten) zu unterscheiden sind, und das auch das erste noch im mhd. vorkommt: *Dietr.* 41^a. mit *clage si sich beiten*; *Dintiska I.* 11. *ungebeitet*, a. *Heinr.* 295 u. m. vgl. *Lachmann zu Walther* s. 154.

4073. *angesthafter*] *angesthaft* bedeutet durchaus nicht angstvoll, sondern von noth und gefahr umringt: der unerschrockenste mann kann *angesthaft seyn*. dasselbe gilt von *angestlich*.

4107. *der ietweder sô vrum si]* es ist schwer zu entscheiden; ob diese zeile nur als erklärung der vorher gehenden *die zwêne umbe diez sô stê anzusehen*, und mithin *der als genitiv des plurals zu nehmen sey*, oder ob *der sich auf das vorher gehende sô beziehe und für daz ir stehe*. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemässer zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die *daz ir oder daz geben*. — *Lunete* beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: *sie will nicht prahlen*. eine *beyläufige antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur*, und auch da sagt sie nicht, *dafs Gauwein und Iwein die ritter seyen, die sie gesucht habe*. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und über-raschender. [*die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. Chretien* s. 177^a. 'coment?' *fet il*, 'sont il donc troi?' 'oil, sire, en la moie foi. troi sont qui traître me claiment.' 'et qui sont cil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, por vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire Gauvains, et li autre me sire Yvains, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.']

4121. in der durch *ABd* bestätigten lesart ist niht mit *enlie* zu verbinden und nach wol der infinitiv wesen oder *beliben* zu verstehen: vgl. die *anm.* zu z. 3142.

4122. *dô begâben si mich nie]* die bedeutung des wortes *bege-*

ben, eigentlich zur seite geben (so wie behalten u. a.) d. h. läzen (wo mit es En. 1994 verbunden ist), sich lossagen, ist bekannt: ein in jedem falle dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache (MS. II. 46^b. Maria 23. 155) oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genit. der sache verbunden (Maria 87. MS. I. 47^b. 65^b. Barl.). begeben einen mit etw. kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in Hartmannes freyer, natürlicher rede öfters zeigt: etwa si muoten mich mit tegetlicher arbeit unde begäben mich des nie. eben so verbern mit, a. Heinr. 274 und si dâ niht verbären mit stiuere unde mit bete.

4130. daz siz ie umbin getete dafs sie ihn zum manne nahm, so wie z. 4209. daz siz getete. umbe scheint zu unseres dichters lieblingswörtchen zu gehören: vgl. 2652. 4131. 4730.

4133. diu vrume, das starke substantiv, und der vrume das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.

4136. vgl. die anm. zu z. 736.

4140. vergähte mich mit zorne] im engl. Iwein (2167) and sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [im französischen s. 177^b nur si respondi come effrée, tot mein tenant, sanz conseil prendre.]

4142. sîme zorne gedwîngen seine heftigkeit beherrschen. der dativ bey dwîngen verdient bemerkt zu werden; man vgl. dem orae gûrten, einem wibe binden, einem gewalten z. 1568.

4144. alsô tet ich mich] tete für übersprach.

4149. daz siz beretten wider mich dafs sie den beweis ihrer anklage unternâhmen, sie durch einen gerichtlichen kampferhârteten: vgl. Trist. 13245. bewæren und bereden Trist. 5447.

4152. ob man mir vierzec tage bite vierzig tage frist gâbe: vgl. die anm. zu z. 4070. — die vierzigtägige frist, die auch z. 5744 vorkommt, ist eine sehr alte rechtssitte. s. Lex Ripuar. tit. 30. cap. 2. tit. 31. cap. 1. 2. Lex Sal. tit. 52. cap. 1.

4153. der rede giengen si dô nâch sie nahmen meinen vorschlag an.

4163. die reit ich suochende, participialadverb mit accusativ: vgl. z. 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] steckt in der vorletzten sylbe ein en? vgl. 5762.

4172. als ich des bitende bin so, wie ich nun hier zu sterben erwarten muofs. als so wie: vgl. Trist. 14862.

4186. mir was ze gâch ze sînen hulden heifst ohne zweifel 'ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen' nicht 'ihm die huld, ver-

zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde ist das verhältnis zwischen herrn und man, mithin ze sinen hulden genau so viel als z. 4189 daz er herre wurde. konnte man aber auch sagen mir was ze liep ze sinen hulden ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl. 4809)? oder lüfst sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von ze gâch und ze liep entschuldigen? da man sagt mir liebet uf die vart (Flore 7658), so wird man ja auch mit dem adv. sagen können mir ist liebe dar uf, dar zuo, dar näch.

4204. daz er niemer sinen lip bestätet uf der erde ze höherme werde. der sinn dieser zeilen ist ktr: dafs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen bestäten, das auch MS. I. 72^a vorkommt, und der lesart bestaten ist nicht schwer zu entscheiden. auch Gregor. 2817 scheint für das erstere zu sprechen ich hân ein isenhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze stiure geben, daz dâ bestätet din leben uf dem selben steine. troj. 137^a bestätet an ritterlichen êren. das 135^c daz riche mac niht veste sin, daz milte niht bestätet.

4206. ze höherme werde] über diese starke form des comparatives s. anm. zu z. 5642.

4208. wære si sime lîbe gelich, so vreut er sich daz siz getete] die letzten worte können nur bedeuten 'dafs sie ihn zum manne nahm' (vgl. 4130); getete kann nicht stehen für gelich wære, so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes tuon ist; denn sollte dies seyn, so müfste es getæte heifsen: tete für tæte sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in B, eben nicht sehr glücklich, in 'wære er sinem lîbe gelich' verändert ist? wir glauben wære si sime lîbe gelich heifst gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wäre, die zû einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besitzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu ungleich sind. alles gefallen beruht auf diesem glichen, wie schon das alte erst seit dem vierzehnten jahrhunderte verlorne gelichen aussagt. [vergl. die lesarten.]

4231. waz ich tuo vielleicht thun kann. bey wenig wörtern tritt der conjunctiv so deutlich auf.

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten ihm zu seinem rechte verhelfen: Walth. 12, 12 ir muget im gerne rihten, er rihtet iu. zu rihten über mich vgl. z. 4503.

4236. wandez muoz doch min senediû nôt mit dem tôde ein

ende hân denn ein anderes ende für meine leiden als den tod gibt es doch nicht.

4243. sô bevindet sî] diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmung der vorher gehenden sô weiz sî ansehen: so weifs sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und dafs ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevindet siz (oder sô siz bevindet), wer ich bin. diese besserung ist unstreitig der in *Rabd* vorzuziehen, bey welcher, durch weglassung des folgenden unt, die hauptsache, dafs ihn *Laudine* nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne dafs sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben: sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, bin ich dann todt so erkennt sie mich wohl: sô bevindet sî wer ich bin unt daz ich lip unt den sin vor leide verlorn hân.

4247. ez ist] die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich dafs ein ursprüngliches eist zu grunde liegt, das ê ist gelesen werden mufs.

4253. goldeſ vunt wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so *MS. II.* 102^b. waz touc tôren golt ze vinden.

4260. als tuon ich iu so helfe ich euch: so wie 4281 tuot statt ringt.

4262. nû — nû] diese wiederholung des wortes nû ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl. 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.

4269. lebende wie släfende 3362. 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her sind vor dergleichen örtlichen bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z. 5211. 5660. 5758. 4648. 4553. 4525. 4545. *Rab.* 730 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4280. ie ranc] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen ze schinen. vgl. anm. zu z. 628.

4292. den wolten si alle gelastert hân. vgl. anm. zu z. 3243.

4296. ich liez dâ gröz clagen ich hörte, als ich sie verliefſ, nichts als jammer und klage um die künigin und um *Gawein*.

4302. er ervüere wie sî wære genomen wie, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey. ervarn, durch varn zum ziele kommen, gleichbedeutend mit vreisichen.

4316. sô stüendez iuch ze verre ihr würdet es euch zu viel kosten lassen. ez stêt mich hôhe, verre, wohl auch tiure, da verre und tiure in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das korn

steht hoch' und 'es kommt mich theuer zu stehen', ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. ez enstuont in (ihn) niht vergebene sin dröun Parz. 443, 28. daz ez in (ihn) böhe stät Nib. 329, 3. (in mehreren hs. ein dativ) mich muoz iuwer reise höhe gestân Flore 5357. ganz verschieden davon ist Nib. 1486, 2 vil müelich ez iu stät; ein ähnlicher accusativ aber zeyt sich in den redensarten ez wigt mich höhe, ringe; ez hebet mich höhe, kleine; ez kostet mich.

4317. ein als vordern lip] ob Hartmannes vordern positiv oder comparativ seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der positiv wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische hindar, ufar, wo kein comparatives z oder s sondern r erscheint. — vorder habe Gregor. 1499. ein alsó vorder man Erec 3169. manic vorder man Kchron. 61^b. er ist näch mīner küste ein der vorderstē man, des ich ie künde gewan Lanzelet 1332. noch dó nieman wesse dehein só vorder mære, daz man offenbære dem wirtē sagen solte daseibst 5695.

4319. rede steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetziges das, die sache von der die rede ist. s. das wörterb. zu Iwein.

4323. iwer leben ist nützer dan daz mīn. dieselbe zeile a. Heinr. 924.

4328. diu liute] nicht druckfehler, sondern treue befolgung der handschriften A und B. es gab einen singular daz liute Kl. 428 in Lachmann's ausgabe.

4329. daz zwēne sin eines her] ein sprichwort: einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. Reinh. f. s. XCII duo sunt exercitus uni.

4330. âne wer] nach mhd. sprachgebrauch ist etwas âne wer, âne alle wer, wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren kann. — Lunette sagt 'es heisst im sprichworte zwēne sint eines her; also wäre es ganz offenbar, dafs ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im Wigalois, wo dieser ausdrück mehr als irgend wo vorkommt, und MS. I. 36^a. 156^b. Barl. 343, 5. — übrigens kann âne wer auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so lw. 5645. Wigal. 7100. Barl. 61, 14 (wo nach der Lasberg. hs. zu lesen ist âne alles mannes wer); denn diu wer heisst 1. die vertheidigung, 2. die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage (Wigal. 10739. 10745. 10878), 3. die rüstung, das was den kämpfer schützt (Wigal. 10658. 10827. 10925), 4. die kriegesleute (Wigal. 10727. 10980); daz wer hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe (Wigal. 10670. 10680). diesem gemäfs ist das wörterbuch zum Wigalois zu berich-

tigen. (*Barl.* 227, 12 ist st. niht wer, niht wan zu lesen). ganz davon verschieden ist der wër, derjenige der etwas gewährt, verbürgt.

4349. nû was ir] sie war ein so braves mädchen, dafs ihr das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vorthail gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren vertheidiger allzu grofser gefahr aussetzte. ir ère unde ir vrume ist nominativ.

4363. vür mangel] s. *Wigal.* s. 651.

4376. si gezæmen wol dem rîche der kaiser hätte sich ihrer nicht zu schämen brauchen: vgl. a. *Heinr.* 312. pf. *Kuonr.* 49, 10. 167, 11. auch *plattd.* Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil sconre vnde vil bat geboren. Dat tomet deme rike wol, sprach de trierere. *ungedruckte hälfte des chron. Luneb.* s. 30.

4377. von aller ir getât nach der art wie sie getân beschaffen waren.

4386. ir beider wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl. 4879.

4388. niht wan guotes] über den genitiv nach niht wan s. *Lachmann's ausw.* s. 288. vgl. *Iw.* 7301.

4414. vreude diu mit listen geschicht erheuchelte freude, listvreude z. 3473.

4431. pflach statt pflac: eine freyheit, zu der *Hartmann* sich schwerlich durch den reim verführen liefs. dieses pflac: ersach oben z. 3473 bestreich: sweic, *Lanz.* 5509 durch: bure, *altd. wälder II.* 1 eich: steic, und *Bit.* 7361 widerwac: sach sind die einzigen noch einiger mafsen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechslung des k und ch im reime, von denen wir doch nur eins zugoben: nämlich durc wird wie dürkel selc dekeiner der vermuthlich thurgäuischen mundart *Ulrichs* wohl anstehen [doch vergl. die lesarten.]: für steic lese man streich, für widerwac widersprach. *Wolfram hat Wilh.* 100, 19 slac nicht auf sprach sondern auf pflac gereimt; *Geo.* 14^b reimt auf recken noch immer besser quëcken als frëchen. der alte *Friedrich von Hausen* (der auch von dem von *Gliers MS. I. 43^b* unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am 6. may (sonntag) 1190 von den Türken getödtet ward, s. *Godefridi ann.* vgl. v. *Lafsberg lieders. II. XXXII ff. MS. I. 43^b. Heidelb. katalog s. 433*) durfte noch tac eben so wohl auf sach als auf erschrac reimen *MS. I. 94^a*; die verfasser von *str.* 270. 493 im jenaischen meistergesangbuch sind Niederdeutsche.

4433. er vrâgete den wirt mære] mære ist der genitiv des pluralis: *Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist iuch nützer verswigen] man erinnere sich dafs ver-

swigen einen doppelten accus. bey sich hat. — verschieden von dieser zeile ist Kl. 989 in Lachmanns ausg. daz mir bezzer wære begraben, so auch Nib. 232, 4. 841, 4. — vgl. En. 2542. 3713. Herb. 15142. 16515. 7788 und anm. zu Reinh. f. s. 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsó] vgl. Lachmann's ausw. s. 306.

4464. mine huobe zeiner wise auf meinen feldern wüchset gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im Frauend. s. 475 sin acker ofte trugen klé.

4473. wüestet er mich] vgl. Gregor. 2629 wüestet die liute.

4478. kint die alle ritter sint] nach kint, kindeln steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: Dietr. anen 481.

4498. swenner si mir an beherte wenn er sie auf eine so feindselige wise in seine gewalt bekomme. — beherten kann von dem adj. herte gebildet seyn und heisst alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet Dietrich auf die worte des keisers 'sol ich mln ére nd verlorn haben?' ich beherte dir din ére Keiserchr. 85^b. vgl. pf. Kuowr. 67, 14. 129, 19. 134, 11. Karl 86^b. 88^b. Maria 96. 154. 205. En. 12292 und Iw. 5089 nach der hs. D. es kann aber auch von herte kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. Trist. 6505. Eree 1300.

4519. der iuch des risen belöste] belösen wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: Kl. 515. L. ja bin ich alles des belöst daz ich zer werlde ie gewan; Maria 140 der elliu herze wol mac von sorgen belösen.

4530. in disen siben tagen] man sollte denken früher. denn Lunette, die eine frist von sechs wochen hatte (4160), wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an Artus hofe hülfe suchte. als sie aber hin kam, war Gawein abwesend: und es wird nicht seine abwesenheit vor und bey dem raube der königin gemeint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt (4721) und dann Meljnganz und der königin nachgeeilt (4295): und während derselben abwesenheit Gaweins, aber später als Lunete (4734), war sein schwanger bey Artus (4727). dafs Hartman sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für siben keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, dafs man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fehlers, lesen müsse in disen selben tagen, wie 4727, mit beziehung auf das vorher gehende und hete ich in dá vunden.

4564. sin ére sin unstæte, hony soit . . . ére ist plural so wie in z. 4577. Parz. 173, 11 und an vielen andern stellen.

4578. dehein iuwer ére] vgl. anm. zu z. 2528.

4581. stæte] das substantiv von welchem der genitiv des abhängt.

4585. als ein vrävel man] vrävel tapfer, unerschrocken: vgl. troj. 3849. 4054. 14477. z. 5681 heist es *Meljaganz habe die königin weggeführt mit michelre manheit*. — für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes vrevel, übermüthig, trotzig vgl. MS. II. 206^b. ze vrevel unt ze dol.

4590. wie bin ich überkomen wie schmähhlich sehe ich mich überwunden. ich überkum bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch gründe nnd beweiße, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z. 4772. troj. 19^c. MS. I. 10^a. 27^a. Trist. Barl. und so kann man allerdings hier auch übersetzen 'überlistet'.

4595. habent guote site gebürdet euch nicht so übel. vgl. unsitlichen z. 5052 ergrimmt. Maria 133 sô die winde unsiten begunden zu stürmen begannen.

4600. ob ich] für solche ob vgl. Parz. 454, 26. 502, 11. Nib. 1341, 4. Kl. 1787 L. MS. I. 164^a ob sî mich hazzet? nein sî, niht. Bil. 9745. Amis 154.

4604. unt wizze wol swer mich jage und wer immer mir nachjage, der wisse.

4615. als ein wip diu] das pronomem richtet sich nach wip und ähnlichen wörtern, in der mhd. so wie in der jetzigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: Parz. 76, 1. 732, 2. 750, 24. 827, 30. ja es findet sich sogar das weibliche adj. vor wip. vil zarte süeze unde iemer wol gewünschte wip MS. I. 2^a, ein offen, süeze (a. offeniu süeziu) wirtes wip Wolfr. Lieder 6, 9. eben dies gilt von tohterlin. Parz. 372, 15. liep MS. I. 24^a. trät Wigal. 6576. Parz. 130, 2. — so muß nun auch lauten was Wigal. s. 754 z. 8 bis 16 steht.

4620. der hof enwart vor noch sit] vgl. die anm. zu z. 1304.

4622. unerværet] vgl. die anm. zu z. 3250.

4630. sit erz uns sô geteilet hât] jede wahl setzt voraus daß mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder muß. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert, teilet, teilet daz spil, sin spil MS. I. 37^a. 198^a. Nib. 411, 2 Kolocz. 198. dieses ordnen und sondern heist der teil MS. I. 153^b. — gewöhnlich sind der teilende und der welnde zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: MS. I. 37^a. 55^a. II. 57^a. — lege ich mir selbst die wahl vor, so teile ich mir; lege ich sie einem andern vor, so teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: Iw. 4630. Barl. 223, 13. 18. Nib. 442, 5. 402, 2 CD. W. Wîlh. 110, 3. MS. I. 184^b. 153^b. II. 184^a. Erec 3152. Ecke 131 Lafsb. — die theile sind gegen einander geteilet und heißen

geteiltiu spil *W. Tit. 142. Tit. X. 22. Nib. 408, 2. Parz. 523, 19.* daz geteilte *Parz. 215, 13. Frid. 102, 24.* und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: *W. Wilh. 110, 3. MS. II. 134^a.* — das wählen steht dem andern entweder frey, oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er die geteiltiu spil bestän oder niht bestän *Nib. 411, 2* kann daz spil spiln oder niht spiln: *Iw. 4873*; oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen dem teile widersprechen *MS. II. 135^b*, verlangen dafs anders, besser getheilt werde: *pf. Kuonr. 31^b. Rit. 12936.* — die absicht desjenigen, der dem andern teilet, ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder musz, oder durch ein solches spil eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: *Nib. 402, 4* — bey freyer wahl muszten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es muszte ein gleich geteiltes spil seyn: *Gregor 1860*, und der wählende nimmt daz bezzer spil: *Walth. 46, 26*; oder ist ouch ein teil ungleich, er bestetzt af einen guoten val (der würfel) *Gregor. 1863*; sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein ungeteiltes spil *Frid. 102, 24* und die varianten, ein ungeteiltes *Bert. 245. Kl. 806 Lachm.* daz spil ist ungeteilet *Martina s. 205*; sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es ein gäch geteiltes spil *Iw. 4872*. übrigens kann von einem ungeteilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind: wan mir ein unsentzes spil ze gâhes vor geteilet ist *Erec 3152*. so erklärt sich die stelle *Kl. 806*: der könig hatte geglaubt, sein leiten könne nicht gröfser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und diefs versetzt ihn in die tiefste betrübnis. — auf gleiche weise wird der ausdruck *partir le jeu, jeu parti* im altfranzösischen gebraucht. so erzählt *Joinville*, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe (*partit le jeu*) entweder im blofsen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden, oder sein ros und seine waffen zu verlieren.

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] man vgl. die anm. zu z. 1272.

4645. für den sinn ist es einerley, ob man sunder oder under minen danc liest; beides heifst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zufrieden bin: und die frage ist also nur, was *Hartmannes* gebrauch war. *Iw. 2594. 3744* steht sunder; *Gregor 2824* wider, in einer andern hs. sunder. ahd. ist wohl keines von beiden, und *suntar* als präpos. scheidet

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich höchst verdächtige spur von under in dieser verbindung findet sich in der beichtformel, die Docen (Misc. I. 13) bekannt gemacht hat: wizzente oder unwizzente, danches oder under undanches. die worte sind offenbar verderbt, und entweder under, das dem schreiber durch das vorher gehende oder und das nachfolgende undanches in die feder kam, auszustreichen (und so steht in Oberlins bihtebuoch 'danches undanches'); oder es sind zwey formen, undanches und under danch verwirrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. — was wir auſser den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist MS. I. 192^a man siht under sinen danc vil richer wât (gegen des winters willen). Frid. 140, 10 nach Bb esels stimme unt gouches sanc erkenne ich under iren danc (wenn sie es auch nicht wollen), Von der minne (Müller I. 208) unde schouwes under dinen danc, Ottok. 64^a. 398^b. 424^b. — so wie man sagte under sinen danc, so auch über sinen danc Frid. 178, 15 nach Bde. — die bedeutung, die under in dieser redensart hat, läßt sich nur aus den zusammensetzungen underkomen, andersagen u. m. aufklären.

4653. daz gemeine näch gâhen dafs jeder von euch ihm nachjagen will. MS. I. 124^a 'gemeine liep' daz dunket mich gemeinez leit.

4674. bi der gurgelen hienc] vgl. Parz. 357, 22.

4677. sô wær er benamen tôt so wære er entschieden todt gewesen; s. die anm. zu z. 62.

4678. doch leit er hangende nô] hangende ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z. 7790 minnende nô, bebende nô, Stolle IV. (Müller II. 146^b) u. dergl.

4692. den benam ir gâhen . . . daz menneclich vüre reit] freye rede wie Hartman sie liebt. nach strenger regel müſste der satz schliesſen den muot in ze löſenne. vgl. 2517.

4696. Dodines der wilde] auch Erec 1636 der wilde Dodines, französisch Dodinez le sauvages. heist er so als fremder? sein bruder Tauriân heist auch der wilde Parz. 271, 12.

4701. vgl. Parz. 421, 21. Segramors, den man durch vehten binden muoz.

4705. Pliopleherin, wahrscheinlich derselbe, der Parz. 134, 28 Plihopliheri heist, und von Orilus aus dem sattel gestochen wird.

4832. ze mime kumber den ich hân] dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beyzufügen liebt die alte sprache: vgl. z. 4934.

4735. sit ich sîn âne komen bin da ich ohne ihm gekommen bis: Nib. 507, 2. des küneges kom er âne.

4741. dem ritter] *der dativ bey erbarmen findet sich bestätigt*
 unz iz ime maht erbarmen *Genes. Fundgr. II. 23, 33. er begunde ime*
 erb. *das. 48, 31. daz irbarne dir trehten herre das. 68, 46, so dafs*
also, wenigstens die grammatik, gegen Nib. 2135, 2 nichts einzuwen-
den hat.

4760. über das wiederkehrende nū vgl. die anm. zu z. 4262.

4780. gnädet im uf sinen vuoz fallt ihm zu fusse und danket
 ihm: vgl. die anm. zu z. 2283.

4782. nu enwelle got] *im englischen Iwein (2323) A, god for-*
bede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other
of his blode born, Sold on this wise kael me byforn. [vergl. Chre-
tien s. 181^a.]

4801. durch miner vrouwen hulde] *miner vrouwen Gaweins schwe-*
ster, ganz gleich dem französischen madame, so wie MS. I. 183^b min
her Salatin.

4817. niuwan als ein ander schäf: vgl. die anm. zu z. 687.

4830. min tweln enkumet mir niht wol pafst mir nicht, does not
 well become me: so *Trist. 5695* einem baz komen.

4838. weleh gerinc was sie aufbieten sollten.

4844. harte riuwevar] *wir würden vielleicht sagen 'leichenblas';*
wie riuwe betrübnis aussehen macht.

4851. an der bete genant] *man vergesse nicht in versen, wie die-*
ser und der gleich folgende ist, hebungen, denen die senkung fehlt, auf
lange sylben zu legen: an dér, bi ime. bété, ime würde ein grober
verstoffs seyn.

4853. unt maaten in sô verre] *ir dorftet mich niht hân gemant*
sô verre Trist. 3660. manen flehentlich bitten, manen bi beschwören:
s. Wigalois. — die angefangene construction wird nicht beendigt: ge-
nau genommen, sollte z. 4859 stehen daz ez im bewegte den muot.

4863. ir dürfte] *diu dürfte Walth. 5, 16.*

4867. græzern unwillen truoc *es würde schwer zu sagen seyn,*
ob Iwein seinen gott oder seinen Gawein lieber hatte; aber so viel ist
wahr, auch dem, dem er vielleicht den minnern willen truoc, diente
er gerne genuoc. vgl. die anm. zu z. 5238.

4870. ich bedarf wol meisterschaft dazu gehört meisterliche kunst.

4873. ein gâch geteiltez spil] vgl. die anm. zu z. 4630.

4874. ezn giltet lützel noch vil niuwan al min êre] *alles nur*
eine starke hervorhebung des al min êre: so Parz. 742, 21 ir strit galt
niht mêre wan vreude sælde unde êre.

4879. ich möhte ir beider gepflegen u. w. wenn nicht alles an
 einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (sô) wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von *Ad* bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstießen. *D* setzt moht ich ir beder nu gepflegen, wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. *a* macht ihn negativ: ich enmack yr beider nyt gepflegin ader (d. h. noch) beider lasin underwegin ydoch daz eyne. *Bb* verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wähle, ich verliere, ichn mohte ir beider (oder ich möhte ir beider danne) gepflegn, wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann. bey der letzten lesart ist aber der ausdruck ungenau: ode doch daz eine paßt nicht dazu. [vergl. die lesarten.]

4897. wan liez ich die danne] dieses danne wird keinen anstoß geben, wenn man es auf ð geheizen bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen (eben so *Trist.* 11620); aber wie oft braucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische then verglichen mit unserm 'jetzt'.

4909. daz ich im nihtes abe gê vgl. *Erec* 4962 und *Gramm. IV.* 677.

4913. daz ich des libes si ein zago dafs ich mit meinem leben kunge.

4923. kuchenkneht auch *Herb.* 1580 spricht von bösen (gemeinen) kuchenknehten, und *Reinmar von Zwet.* bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche die zu küchen sint gedigen *MS. II.* 140^b.

4924. ein warc] dieses seltene wort wird durch das der in *Ad* genuy bezeichnet, und es ist nicht bloß niederdeutsch (*En.* 1131. 3254), sondern findet sich zwey mahl im *Lanzelet*: 1134 mîn kint (tochter), ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswichen *Falerin* den kargen mit allen sinen wargen. ein zwerg war es übrighens wirklich. s. 5118. auch im englischen *Iwein* heißt es a dwergh. [uns neins *Chretien* s. 182^b.]

4929. gezerret, swarz unde grôz zerrissen, schmutzig und grob.

4936. ir ietwederz] es waren je zwey gurren mit den schwänzen zusammen gebunden, und so kamen die vier söhne (4483) paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig ir ietwederz; ja z. 7108 braucht er ietweder sogar von mehrern, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich *Trist.* 2206 ietwedere auf die beiderley arten von fulken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrighens ist schon im mhd. ietweder nicht immer auf zwey beschränkt.

4961. ein unbescheiden 'man ein unvernünftiger mensch: dasselbe

sagt nachher ungewizzenheit, wozu die anm. zu z. 859 zu vergleichen ist.

5009. böse rede drohungen, hinter denen nichts ist. lät schelten ungezogeniu wip heifst es gleich nachher: vgl. diu rede zæme einem wibe. durch böse rede noch durch drô Wigal. 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er den sper, so dafs er es mit der sperschibe (Lieders. II. 274. Müller III. XXIX. c.) gegen seine brust ansetzte oder, wie es z. 5327 heifst, uf sine brust limte: vgl. z. 7078 und Wigal. 6631.

5032. hafte] von dem infinitiv haften, nicht von heften. nach der [in den lesarten] bey z. 881 angegebenen regel erlaubt sich Hartman das præt. hafte für haftete wie bluote 3949. 4926. hingegen kann das particip gehaft nur von heften herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum Gotfrit von Strafsburg gehaft von haften abgeleitet würde.

5035. vür getragen vorwärts, eben das was z. 5039 dan ist: vgl. z. 5046.

5058. die ruote das selbe was z. 5022 stange heifst.

5074. als ez ein boum wære] im englischen Iwein als it had been a hevy tree. [Chretien s. 184^b et se uns granz chesnes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fist au chéoir.]

5078. si heten heiles gesehen] heiles, mit heile, zu ihrem glücke. so pf. Kuonr. 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen zu cuerem verderben; Erec 5939 unheiles wart ich geborn. [büchl. 1, 1053 sô sîn wir unheiles geborn. H.] ein s, das aus dem adject. ein adverbium macht, ist nicht selten. anders, gâhes, schlehtes, twerhes, widerhœeres (Trist.), unweiles (Lanz. 5251 mit weinlicher stimme wunschens alle heiles der künegin, diu unweiles umb êre nie kein guot gewan niemahls ehre um gut verkaufte), unlûtes Trist. 17257, leides Nib. 965, 3, offenbares MS. II. 87^a, heiles Dietr. 7261. aber auch von substantiven findet man dergleichen adverbien. dankes ist bekannt, und alters eine gehört auch hierher, falls es mit eo'n aldre zu vergleichen ist. stapfes und drabs W. Wilh. 390, 10, unmuotes Nib. 2089, 3, vil unmuotes Nib. 16837 Lufsb. = 7884 Müller. ob höhclûtes W. Tit. 132, 3 vom adj. oder subst. abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses genitivische s sogar, wo die vorgesetzte präposition dem wirklichen genitive widerstreiten würde: zeteiles Müller III. XXIII^a. (ze teile XXI^b), en allen gâhes Maria 103, wider sinnes und entwerhes G. schm. 994. vgl. Gramm. III. 129.

5096. ern mohte noch ensolde er konnte es nicht und durfte es nicht.

5111. den ernst sol ich im niuwen ich werde ihm, wo ich nur kann, neue beweise geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.

5120. unt sult im des genåde sagen] was nach der zeile 5114 steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey einer construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die wärkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.

5126. dâ erkennet er mich bi in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z. 7740.

5129. gestrite] vgl. die anm. zu z. 62.

5133. mislich mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.

5138. sine lânt mich niender rîten gar nicht reiten: eine bedeutung, die niender öfters hat, vgl. Iw. 1752. MS. I. 17^a. ez ist noch niender tac, 171^b. ez ist niender gegen dem tage.

5141. vriste unt behuote] es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.

5155. über einen rihten mit der hurde ihn zum scheiterhaufen verurtheilen. ausb. str. s. 65 der ausg. des freyh. von Freyberg.

5157. stuont uf ir knien] so wie stên hier gebraucht wird so auch z. 5886. Karl 5^a. stuont uf sinen knien.

5160. si het sich des libes erwegen es aufgegeben; eben so findet sich, und häufiger, bewegen.

5177. wær er iht langer gewesn ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen had he been any longer: MS. I. 42^a. daz du als lange wære.

5181. des wil ich in ir schulden stân das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles das leisten was sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.

5194. unt was von sinen witzen vil nâch komen als ê und war sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren. wære würde hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn: nâch hat immer den indicativ bey sich.

5221. Vrouwe zeigt mir die] Chretien [s. 186^a]: Et dit, ma dameiselle où sont Cil qui vos blasment et acusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie (angeramet).

5231. daz si vil kûme uf gesach dafs sie nur mit der grôfsten mühe die augen aufschlug.

5238. daz si iu müezen werren *dafs ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige ähnlichkeit mit der z. 4867 gebrauchten. werren mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s. 303.*

5250. daz si von ir êren schiet *dafs die künigin that was sie unêrte.*

5272. deheine misseræte wohl der plural von der misserât: *vgl. Gramm. I. 677.*

5273. was von diu? *eben so viel als waz dâ von, waz dar umbe, waz danne, wie denn auch spätere abschreiber diese wörter statt diu setzen.*

5276. mit den beiden mit gott und der gerechten sache (der wårheit).

5285. ze deme drôt ir mir] *dieses zuo ist zu merken.*

5288. höher gân, stân (5303) *weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal. 1500. 7476: (daselbst z. 7825 und s. 621 ist höhe st. höch, zu setzen).*

5293. der leu vert mit mir alle zit) *im englischen Iwein (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other foteknave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [Chretien s. 187^a]*

5297. *vgl. z. 60.*

5311. unde liezen von ein ander gân] *s. Wigal. s. 585, der accusativ ors wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist. er lie hine gân 9113. 16048. 16181. er lie hin gân punieren 9167. er lie her gân punieren 6751. er lie hin riten gân mit sporn 9198. si liezen von ringe gân 5054. si liezen üz den porten gân 18888. sie liezen uf ir rücke gân 5494. er lie striten gân 5593. — bey Wolfram, er liez näher strichen Wilh. 324, 20. Parz. 679, 25. — eben so das schiff: Trist. 7419; sich: Trist. 13530.*

5312. daz si ir puneiz möhten hân: si rumden ein ander ir puneiz, *wie es z. 6986 heifst. s. Wigal. s. 633 und Auswahl 289.*

5324. leisierte hin] *s. Wigal. s. 643. leisiernde den zoum kürzen Parz. 738, 25. 611, 9. das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz. 678 steht es aber als activ daz ors leisierien.*

5326. und tete schiere den wanc bog *schnell um. wanc ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstausdruck: in anderer bedeutung steht es z. 6430.*

5328. unt limte vaste sin sper vor uf sine Brust her er drückte sein sper fest gegen seine Brust her. *vgl. die anm. zu z. 5025, und Trist. 710. — es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort ich*

lime, leim, limen, das ursprünglich wohl bedeutete zähle kleben: s. *Diut. I.* 450 dō sī der rede niht enleim (so ohne zweifel zu lesen) und die von Schmeller im *Bayer. wörterb.* angeführten glossen; zweitens ein schwaches transitives ich lime, limte mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogelleim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so gelimte ougen *Trist.* 11908, rime limen *Trist.* 4714; endlich ein drittes, von dem substantive lim gebildetes wort daz gelimte zwī, diu gelimte minne *Trist.* 844. 865. — ob dem schönen adverbium gelime (*Gregor* 203) langes oder kurzes i zukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.

5331. dō muote in mit tem swerte] dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift *A* zum grunde: ihr motim (man übersche der dativ nicht) nehmen wir für das präter. des niederd. moeten. gegent im in *D* so wie begegnet im in *b* zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl gemeinte aber übel gerathene besserungen. *Hartman* sagt, der truchsäfse rannte seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem schwerte einzuhaueu. davon ist eines muoten in sinn und construction verschieden, und eines mit dem swerte gern (*Rabensl.* 436) heifst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon wirklich auf ihn einhaueu, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch muote nicht, wie der schreiber von *B* that, für das präter. von müejen genommen werden. allerdings müfste, dem lautverhältnisse gemäfs, das t, das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in z übergehen, und so findet sich auch wirklich *Alt meistersges.* CCCXVIII. (s. 11^a) sēde liute die giengen im ze muoze, wogegen daselbst CCCCLXXIII (s. 29^a) der sumer kumpt tzu mpte auf bluote reimt. allein in einem kunstworte der rittersprache, wofür unser muoten anzusehen ist, wird das beybehaltene t niemand befremden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das *Brem. wörterb.* III. 190. zum schlusse belegen wir das substantiv diu muote, so wie das vollwort ich muote, wofür sich in den handschriften auch hin und wieder ich entmuote findet, mit beyspielen theils aus *Hartman selbst*, theils aus andern dichtern. *Erec* 773 diu just wart sō krefteclich daz diu ros hinder sich an die hähsen gesāzen. der muote was erlāzen der rittr Ydērs unz an die stunt: dō wart sī im gar kunt. *Parz.* 812, 13 der dritte (stich beym turnieren) ist zentmuoten ze rehter tjost den guoten. *W. Wilh.* 29, 13 Arofel der Persān dem was in mangan lāden lān pris ze muoten und zer tjost. *das.* 361, 22 man sah ouch

manegn an der kür der ze muoten widr geworfen hât. *Tit.* 27, 247 die ellenthaften gerten ze muoten wider werfen. *Bit.* 8692 dâ muot ouch gën im Ortwein. *das.* 11901 gën dem begunde muoten der truh-
sæze Sindolt. auch *das zweymahlige muoti im Hildebrands liede.*

5332. als er gerte] er bezieht sich auf den truchsässen, und gerte steht statt 'verlangt hatte' (*anm.* zu z. 62). — der wille des truchsässen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.

5339. des im ze schaden mohte komen] des vermöge der attraction st. daz: *vgl.* z. 7748.

5340. der tröst] der ist zu betonen: *vgl.* die *anm.* zu 3346.

5343. die noch werten die noch bey kräften waren. so ist auch *n. Heinr.* 759 zu lesen unde uns mîn lieber herre wer, unde alsó lange lebe (*s. Ausw.* s. 26). *vgl.* z. 6733. *Stricker* 5, 206. *Lanz.* 84 daz der künec só lange werte.

5350. zwêne sint eines her] dasselbe sprichwort oben z. 4329.

5366. âne den tót abgerechnet dafs er das leben behielt.

5369. vürnamens] aus vür namen, das mit bi namen, benamen gleich bedeutend ist (*s. anm.* zu z. 154), bildete sich ein adverb. vürnamens, das dann auch in vürnames, vürnams verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im *Gregor.* 775 in der *Wiener handschrift* vor tags, *Lieders.* I. 637 widerbachs st. wider dem bache. in der *Keiserchron.* lautet das adverb vernemis, vernemes: 37^b dem uleiske mach duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden. 47^b do sprac der kunic constantin der rede nemac uernemes nicht sin. 60^d die richtære sprachen dar beide zuo ir ne sult is uernemes nicht tuo. *was Gramm.* III. s. 90. 91. 105. 773 über vürnamens gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine be-
theuerung zu denken, die in vürnames oder vürnamens eben so wenig enthalten seyn kann als in benamen.

5374. ze sinen bruodern wert] so *Erec* 6146 gegen ir brüsten wert. *Bit.* 82^a hin entgegen werte. *das.* 109^a si drungen vaste darewert. *Karl* 101^b nâch Rulande wert. *troj.* 22882 hin ze stade wert. *Diut.* I. 404 zu gode wert *das.* 438 gein hüse wert *vgl.* *Fundgr.* I. 397.

5375. er hete zit es sey die höchste zeit (*s. Wigal.* z. 6035): *gerad:* das gegentheil von dem was diese worte jetzt bedeuten.

5382. sus entworht er in machte er ihn zu nichte: *Trist.* 9093. *Barl.*

5388. des gienc ir nôt dazu hatte sie ursache. *Wigal.* s. 669.

5427. deheinen der im geschach] aus der folgenden zeile ist zu verstehen ungemach: deheinen ungemach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. *vgl.* z. 3970. — der *engl. dichter* sagt z. 2655.

by his sar (*sore*) set he noght a stra,
but for his lioun was him wa.

[*Chretien s* 188^e mès de tout ce tant ne s'esmaie com de son lyon qui se deut.]

5429. nū was ez ze den ziten site] *Chretien* [s. 188^e]
ce est reisons de justice
que cil qui autrui juge à tort
doit de cele meïsmes mort
morir, que il li a jugiée.

5452. unt schiet alsó, lihte, dan] *diese zeile ist zwischengesetzt, und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach z. 5455 folgen müssen. — man hüte sich alsó mit lihte zu verbinden; alsó ist unerkant; lihte er hatte gar keine schwierigkeit so unerkant weg zu gehen: vgl. 5808. [vergl. die lesarten.]*

5486. wan dem er doch gewizzen ist *aufser demjenigen der ihn bereits weifs (Lunete).*

5491. wan nennet ir si doch] *vgl. die anm. zu z. 2214.*

5492. noch jetzt noch nicht.

5521. 22. *die lesart, die den falschen reim man: gesehen hân verbessert, danne iu noch hie schinet an, hat nicht mehr sicherheit als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach Hartmanes art, wiederholung eines andern verses (5476) mit kleiner veränderung. — einen andern vorschlag, statt hân, kan zu lesen s. zu den Nib. 1066, 2. — ein böeser man ein minder braver biderber man.*

5527. daz laster unt tie schande, die von jedem mich trifft swer u. w. so ist die rede zu ergänzen: *vgl. z. 5612.*

5546. dâ er unt tiu vreude min] *in jeder handschrift lautet diese zeile anders. A da her untie uroude sin E da er vñ div vrowe min d da er und die fraw mein D da elle di vreude min n do dy synne und dy freude myn B da daz herce min b da vil gar das hertze myn die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare versuche der schreiber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien, sinn zu geben. von unserm texte [in der ersten ausgabe] kann man das gegentheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthält das, was sich aus den lesarten ergibt als das echteste, worin also die sicherste spur der wahrheit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüngliche lesart zu kommen: entweder nehme man an das sin der handschrift A sey richtig, so dafs Iwein von sich — in solchem falle gar nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein, in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch*

nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trügst den schlüssel, der schloß und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min ist, nehme man er für êre und beziehe die worte êre unt tiu vreude min auf Laudinens letzten wunsch (z. 5540), gott möge ihm sein swærez ungemüete vil schiere verkehren ze vreuden unde ze êren. — im Englischen Iwein heisst es ganz kurz (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [Chretien s. 189^a puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'escrin avez, où ma joie est: si nel savez.] dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch braucht das schloß deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der schlüssel ist wenigstens deutsch. in der Münchner handschrift der epistolae Werinheri f. 230 findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei Petz fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer Wernher (diese verse hat Docen uns mitgetheilt)

du bist min ih bin din
des solt du gewis sin
du bist beslossen (sic)
in minem herzen
verlorn ist daz sluzzellin
du möst och immer dar inne sin.

auch Singenberg (MS. I. 152^b) sagt wer kan nû den schlüssel vinden, der mir vreude entsliezen sol? wolde si sichs underwinden, daz kunde ir genåde wol.

5548. nû het er ritennes zît] vgl. die anm. zu z. 5375.

5553. einen guoten wec hin ein gutes stück weg, wie wir noch sagen.

5555. daz si allez war liez was sie auch treulich hielt.

5558. undez ze rede bræchte] wir würden jetzt sagen 'alles was seine traurige lage beträfe in ordnung brächte'. rede hat hier ganz die bedeutung, die Wigal. s. 447 entwickelt ist.

5560. sô getriuwe und sô gewære was diu guote Lünete] nicht nur wort, urkunde, mære können gewære seyn, sondern auch der mensch, in dem kein falsch ist, eine gute treue seele, wie wir jetzt sagen würden, heisst gewære, und heisst so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. Gregor 848. Maria 78. 109. Trist. 4288. Karl 37^a.

5587. diu vil wegemüediu nôt die noth, die einen wegemüeden an gêt. dafs wegemüede von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyerer gebrauch des wortes ist hier zu lernen.

5589. lihte vil gar leicht. s. die anm. zu z 247.

5594. näch sinem rehte seinem stande gemäfs: s. die anm. zu z. 3572.

5607. ze siner sunder gereit es wurde ihm eine sunderkamer, wie Wolfram sagt (Wilh. 63, 14) zu rechte gemacht, wo er allein seyn konnte. — diu sunder gehört zu den seltenen wörtern. — ist gereit adjectiv, oder particip von gereiten (En. 9555)? die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemäfs: vgl. Erec 367. 375. Gregor. 538. 827.

5618. ze schöener kunst diu güete] bey ihrer kunst wunden zu heiten waren sie auch wohlwollend und gut. ze deutet häufig das bey-sammen seyn an, und vertritt unde: Gregor. 55. Klage 138. L.

[5621. Chretien 189^b jors i sejorna ne sai quanz.]

5626. beclagen der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm sin leben ze suone muose geben. Barl. 395, 8 gebietet der tod eine hervart, und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.

5628. ze nötigen dingen d. h. ze grözer nöete. was den plural von dinc betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu z. 408 bemerkt ist. nôtéc heifst derjenige der sich in noth befindet: iuch sol erbarmen: nôtéc her Parz. 107, 25.

5629. den von dem Swarzen dorne] bey Chretien [s. 190^a] li si-res de la noire espine; im englischen Iwein (2746) a grot lord of the land. auch Tit. XV. 115 wird der von dem Swarzen dorne erwähnt, ist aber ein fürst.

5642. ich wände mich genieten grözers liebes mit dir] was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I. 757 und 758 so wie Gramm. III. 566 gesagt wird, und zweytens vergleiche man im Iwein die anm. zu z. 4024 und die zeile 4206 und 7256. die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II. 6, 90 bezziremo ha', und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl grözern liebes aber schwerlich im femininum grözern liebe. übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bhd haben, nicht unpassend. den bey-spielen, welche die starke form belegen, kann man noch beyfügen Genes. Fundgr. II. 53, 26 vone grozzerer ère; Trist. 1749 dâ man mit leiderome leide siht leidere ougenweide. — das vollwort nieten, genieten verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie (s. Gramm. II. 50) als bedeutung und gebrauch, eine ausführlichere untersuchung als hier ongestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II. 19, Schmeller II. 715, Graff II. 1048, Gramm. IV. 234. 243. 663. 951 verweisen. mehreres wird fortgesetzte aufmerksam-

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die eben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: *pf. Kuonr. 84, 17. Notk. ps. 102, 5. Windberg. interlinearv. s. 43 Maria s. 38. Parz. 33, 21. 444, 16. 545, 16. Wolfr. Tit. 141, 4. 165, 4. W. Wilh. 134, 2. MS. I. 38^b. Kl. 3306 (v. d. Hagen). troj. 130^a. Kolocz. 163. 170. — erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läßt sich an sichten und ordnen denken. — bey Hartman findet sich das wort nur Gregor 1284 und Iw. 5642 und 7960.*

5666. durch ir karge ræte hinterlistig wie sie war.

5670. greif die nächvart kam hinter ihr her. grifen so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen; *vgl. z. 8022. ze tôde grifen Bert. 229.*

5678. nû was diu küneginne wider komen] Lanzilot hatte sie mit strite geholt *Parz. 387, 8. [Chretien s. 190^a s'avoit trois jors que la reine estoit de la prison venue, où Meléaganz l'ot tenue, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traïson estoit remés dedenz la tor. et en celui meïmes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]*

5737. wande . . . dô] *s. die ann. zu z. 736.*

[5761. *Chretien 191^a et trespasse meinte journée, c'onques novelles n'en aprist.]*

5787. erværet von der arbeit hätte in solcher noth muth und besinnung verloren: *s. die ann. zu z. 3250.*

5791. wart vinster unde tief es wurde finster, und sie mußte durch tiefen koth reiten: *vgl. z. 267.*

5802. hin wiste si] *dafs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl. 3835 diu selbe stimme wiste in. [vergl. die lesarten.]*

5827. man sagt von im die manheit d. h. sô grôze manheit. das folgende unt ist für die jetzige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. *vgl. Wigal. s. 729. MS. II. 140^a. unt solde ich mâlen, 145^b unt hæte ich.*

[5836. *Chretien s. 191^a car à un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]*

5838. nige] *dieses nigen ist ausdrück eines frommen segenswünschtes: vgl. Parz. 375, 26. 392, 29. Trist. 11532 und Iw. 6013. 7755. so wie hier dem stige genigen wird, so Iw. 357 er tete den stigen unt den wegen manegen gütlichen segen. eben so Wigal. 4019. MS. I. 4^b. 7^a. 24^b.*

5862. aber uf ten wec] *vgl. die ann. zu z. 2034.*

5886. diu stêt an ir gebete] *dafs auch von knieenden stên gesagt wird, zeigt die oben bemerkte z. 5157.*

5875. unt sine bruoder] *die unumgelauteete form des plurals verbürgt B, und noch bündiger W. Wilh. 453, 17. troj. 169^c. Lieders. III. 391.*

5922. swaz ich guoter mære] *wie artig die hövische Lünete sich auszudrücken weifs!*

5946. gnåde unt ruowe, die ihr mir bietet: *vgl. z. 7771 und die anm. zu z. 646*

[5952. Chretien 193^b il parti orendroit de nos. encor ennuit l'ateindroiz vos, se le chemin savez garder: mès gardez vos de trop tarder.]

5962. gerätet ir im rehte nâ *wenn ihr seine spur nicht verliert. — nâ steht statt nâch, der präposition: vgl. Nib. 660, 3.*

5966. si begunde schiufften galop zu reiten: *s. Lachm. ausw. s. 292. das iu in B wird durch scuffen in C und die spätere form schauf-ten bestätigt: vgl. Lohengr. 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. im schottischen heisst to scoup schnell laufen.*

5968. só liebe als ir dar an geschach] *man denke sich hierbey das herzliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreisse von zuhörern erwidert wurde.*

6001. ichn hân genâden niht bey mir kann nicht von herablassung die rede seyn; *ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.*

6003. swer guoter] *nach wer, swer, eteswer, ieman, nieman steht entweder der genitiv des plurals, oder der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben: wer anderro Boeth. 205. nioman anderro Boeth. 33. N. 21, 12. niemân guotero N. 80, 8, und demnach ist wohl auch im mhdeutschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen: swer guoter Iw. 6003. wer guoter Wigal. 1. Rudolf (Ulr. Wilh. s. XVI). iemen vremder Iw. 6229. nieman guoter Walth. 18, 33. nieman löser Walth. s. 166. — nach einem andern casus tritt bald die apposition ein: mit niomanne anderro Boeth. 87. ettweme wisem Keiserchr. ieman andern, ieman anderme, Bihteb. 42. 62. 25. 60. niemen guoten Walth. 44, 29. bald folgt der genitiv dâ minnest nieman guoter MS. I. 59b. swen reiner altd. wâld. III. 174. mir noch nieman guoter MS. I. 181^b. ieman guoter MS. I. 61^b, wobey jedoch zu bemerken ist dafs in den beiden letzten stellen eine frau spricht. MS. I. 99^b, vgl. I. 78^b, hat der eine schreiber die apposition, der andere, st. nieman guotem, mir niht wol.*

6008. heiles biten *alles gute wünschen*: vgl. *Parz.* 3, 6. *Wigal.* s. 615. — für wande . . . dō vgl. die anm. zu z. 736.

6012. dāne wirret iu niht an *da habt ihr nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten*. vgl. *Barl.* 39, 40. an den (*so Lafsö.*) wirret ime niht.

6046. mit mīnem vater belegu *bey meinem vater liegen geblieben*. be drückt hier aus was ge, aufser dem particip, vor ligen bedeutet.

6059. den ir] *ir ist genitiv des singulars*; eben so z. 7689 daz ir.

6065. *das selbe sprichwort etwas verändert Kolocz.* s. 132.

6076. wehse[m]ære] vgl. *Erec* 9706. manec wehse[m]ære sagten si dō beide.

6079. mit niuwen mæren mit *manigfaltigen gesprächen*: so oft bey *Wolfram*.

6080. nū sāhen si wā] vgl. die anm. zu z. 3102. — die burg hie[s], nach *Chretien* [s. 194^b] le chastel de pesme aventure, nach dem engl. *Iwein* (2933) the castel of the hevy sorow.

6097. vür gekeret *weiter geritten*.

6123. ein her komen man wird, *nach der sprache unserer alten stadtrechte, einem der ūz der stat geboren ist entgegen gesetzt*: vgl. *augsb. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. so auch im isländ. u. a. s. *Grimm rechtsa.* s. 5.

6126. vür die sīn strāze rehte gienc über die hinaus *seine strafse ihn führte, als er den weg nach der bury einschlug*. vgl. 6243 vür daz tor. — stat und market (z. 6086) bezeichnen dasselbe.

6135. diz ritterliche wip *diese schöne jungfrau von so hohem anstande*. gestalt sō ritterlichen wol *Barl.* 296, 5. vgl. die anm. zu z. 1153.

6140. wan daz] *in dieser zeile haben alle handschriften wan*.

6144. über guot unde über lebn *bey verlust des verrögens und des lebens*: daz gebot ist über guot unde über lebn in so fern diese ihm unterliegen.

6172. sūnder unlange] *so lange man sūmen ohne object nicht nachweisen kann, muß man beynahe vermuthen, es sey in A ein accusativ (ein n) ausgefallen, oder stuonder zu lesen. beyläufig bemerken wir, dafs, nach K. 40^a. farsuumando, sūmen in die erste schw. conjugation gehört.*

6190. dar in er] *so alle handschriften aufser d, in der da man steht. bekanntlich vertritt dar in verbindung mit präpositionen häufig das ahd. thār, wie die[s] in darin (mhd. dar inne), darum u. m. noch der fall ist. z. 6285 in dar in (darein) ist dar aber thara. und hier*

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hinein, und sah da.

6199. worhten an der rame] man sugte an der rame und in der rame würken (Mart. 22), am stickramen arbeiten.

6200. der werc was aber äne schame diefs war zwar sauere aber doch nicht schimpfliche arbeit. — dafs sich aber bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile 'test dw im aber iht?', die in unserer frühern ausgabe des Iwein aus der wiener handschrift des Gregorius als beyspiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift, 'sich her, tæte du im iht' und ist in der Berliner ausgabe vom jahre 1838 s. 35. z. 1131 zu suchen.

6202. die läsen, diese wunden. beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn; 'lesen' ist noch in der heutigen sprache ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.

6203. disiu dahs] noch jetzt heifst, nach Schrank's bayerscher reise s. 142, geschwungener flachs, gedoxter flachs (s. Schmeller I. 353). doch mufs, nach MS. I. 22^b. 23. und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s. 12. 13. 60. dehsen eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das paßt auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenäre sagt in seinem Meyer Helmbrecht z. 1361 bey dem muost du newen, dechsen, swingen, pleuen und dartzuo die ruoben graben.

6210. und daz in kúme genas der lip und dafs sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynahe (nâch) entwich.

6215. vgl. Erec 379.

6218. si muosen verwischen wirtschaft unde êre] nimmt man wirtschaft unde êre für nominative, welchen der plural mosten in ADd angehört, und si für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar 'etwas verwischet mich huscht bey mir vorbey d. h. entgeht mir', und Schmeller's bedenken (B. wörterb. IV. 190) wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von ADd es so genommen haben. dafs Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und 'ich verwische etwaz' möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs s:yn. — maniges si geluste: swelihiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we Genes. Fundgr. II. 23, 23. belegt, so bald es richtig interpungiert wird, denselben sprachgebrauch: eben so êre den verwischet, der niht ir lüter frünt kan sin MS. II. 204^b. und wer dem böesen drischet, den hât der tac verwischet (der hât seine arbeit verloren) Morolf s. 51^b. — aus dem niederd. ist zu

vergleichen grauwisk *brem. wörterb. V. 274*; aus dem englischen nicht to whisk sondern to wisp. — vgl. pf. Kuonr. 75, 13. entwisgte, und das noch gewöhnliche 'entwischen', wie auch troj. 91^c. z. 12507 zu lesen ist.

6221. ouch wurden si sin gewar] dieses ouch bezieht sich zurück auf z. 6186 nū saher.

6229. iemen vremder] vgl. die anm. zu z. 6003.

6244. niht nicht so, daraus wird nichts: vgl. Parz. 87, 10.

6245. ez ist iu anders undersehn es ist auf andere weise vorkkehrung für euch getroffen: eine bedeutung, die das wort MS. II. 259^b. und wahrscheinlich auch in der zweyten bey Oberlin s. 1858 angeführten stelle hat. — O. I. 27, 12 bedarf selbst aufklärung.

6247. enspart] zwischen enspart und entspart ist schwer zu entscheiden; auch entliezen und ensliezen schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor s steht. — O. I. 5, 63 insperre aufschliesse.

6250. man sol iuch hie bereiten maneger unêren] einen bereiten eines d. es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren: En. 11134. 13036. Parz. 373, 28. Wigal. 3165.

6258. ir mugt mir ist nicht aurede an den portenære sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte man. der portenære wird von Iwein dū genannt. auch war Iweinen schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe.

6268. das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur B das lange i bezeichnet. [c und d haben ei.] die siten sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hüften, der wuchs: ob auch A und D dieses meinten? vergleicht man z. 6917, so wird höchst wahrscheinlich, dafs site zu lesen ist.

6273. ich sage iu ein bast] niht ein bast sagen zeigt offenbar dafs in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes bast durchaus vergessen wurde: so auch Lampr. Al. 6644 diese veste ist sô vast daz si ne vorhtent niht ein bast.

6280. als der sich mitten böesen man mit worten niht beheften wil sich mit einem gemeinen kerl nicht in wortwechsel einlassen will. sich beheften mit einem pf. Kuonr. 86, 2. sich in einen kampf einlassen.

6283. er ersuochte untersuchte: eine bedeutung, die auch das ahd. irsuohhan hat.

6288. unerværet so zeigten sie doch durchaus keine verlegenheit. vgl. die anm. zu z. 3250.

6292. ir zuht von art die ihrer herkunft gemäße feine lebensart; eben so W. Wilh. 213, 5. von arde ein zuht im daz geriet.

6295. gerne, lichte, gar oft.
6308. sô hân ich minen wân verlorn so habe ich mich sehr geirrt, so ist meine vermuthung falsch.
6311. undichn versihe michs niht, dâ von] diese worte beziehen sich auf das was z. 6307. 08. ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein, diese armuth angeburn, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl, diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermuthe es nicht (dafs ich mich geirrt habe) [vergl. die lesarten]; und zwar deshalb (dâ von): wer von kinde auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer nicht so, wie ihr thut.
6326. der Juncvrouwen wert] im englischen Iwein (3010) we er al of Mayden-land. [bei Chretien s. 196^b li rois de l'ille as pucelles aloit por aprendre noveles par les cors et par les pais. s'ala tant come foux nais, qu'il s'embati en cest peril.]
6338. mit zwein des tiuvels knehten] im englischen Iwein (3018) Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ram. [Chretien s. 196^b. où il a deux fiz de deables. ne le tenez vos mie à fables que de fame et de muton furent.]
6341. daz wære ein wint wider in] vgl. Trist. 3641. Parz. 656, 6.
6347. den jâmer unz an dise vrist] das relativpronomen kann ausgelassen werden: s. Stricker's kl. gedichte herausgegeben von Hahn s. 80, 32. Boner s. 130. Parz. 589, 29. 476, 18. das letzte beyspiel zeigt dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das pronomen im objectivcasus stehen müfste. — der sinn der beiden zeilen ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer erfüllt hat, mufs morgen abermahls uns das herz zerreißen.
6350. unt solde mit in hân gestriten] vgl. die anm. zu z. 3243.
6354. niuwan ahzehen jâr] im englischen Iwein (3026) of fourtene yeres of elde. [Chretien s. 196^b qui n'avoit pas passé xv anz.]
6363. über den eit aufser dem eide, den er schwören muſste.
6369. unt gesigete aber] unde steht, nach dem gewöhnlichen gebrauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier nicht zu aber. über das gleich folgende sô aber vgl. die anm. zu z. 567.
6372. diu rede ist leider âne trôst das ist aber nicht zu hoffen. vgl. die anm. zu z. 4319.
6379. wir leiten riuwecliche jugent] so sagte man laster, minne, leben, andâht, wâpen leiten: Trist. 16581. 18276. 18354. 18830. W. Tit. 72, 1.
6398. von dem pfunde] dafs pfunt geld ist sieht man leicht; schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein (3053) lautet die

stelle 'for the best that sewes her any styk takes bot four penys in a wik (*week*). [*Chretien s. 197^a* ne ja de l'œvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne poons nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gaaint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverte. *so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.*]

6403. dürftiginne] *die alte sprache bildete aus dem positive, comparative, superlative einiger adjective schwache männliche substantive: ein blinde *Barl. 378, 27. MS. II. 224^a*. ein stumbe *Iwein 481. 2259*. ein tumbē, ein zage (*das adj. MS. II. 246^a*. ein zager muot), ein heidene, ein hēriro, hērrē, ein nāhisto. diesen stehen zum theil weibliche auf inne zur seite, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (ichne hān gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftigin *Keiserchr. 15^c*). die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind 'ich bin dürftec' und 'ich bin ein dürftige' sehr verschieden. ein dürftige heist derjenige, der aufser stande ist selbst sich den nōthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büßsender, als pilger, in freywilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: *Genesis (Fundgr. II. 53, 38)* wane, ich und din muoter iouch dine brudere noch hie in erde din durftig werden, müssen deiner gnade leben. u. *Heinr. 427* ich bin din dürftige jetzt muß ich von dir verpflegt werden. *Gregor. 1165 (Oberlin 450)* er fundener dürftige. *Gregor. 2578* mit dürftigen gewande in der kleidung eines büßenden. *das. 2579* ez wārn dem richen dürftigen alle genāde verzigen, er kannte weder ruhe noch gemach. *Iw. 6402* des sin wir ouch der beider rehte dürftiginne wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. *Schmid's schwäb. wörterb. s. 148*. — durch ein vorgesetztes verstärkendes gotes entstand, so wie gotesarm, gotesdürftige *Barl. 133, 11*, wo auch z. 35 nach der handschrift des freyh. von Lafsberg dürftigen st. dürftiger zu lesen ist.*

6406. jæmerliche] dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbien von adjectiven auf lich enthält sich *Hartman* durchaus: er setzt lichen, lichen einmahl im *Gregor* (3301 gänzlichen: entwichen) und vier mahl im *Iwein*, wo aber *A* diese form nicht duldet (*s. die lesarten zu 2479*). diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, daß der dichter hier jæmerlichen sagte, mithin auch sō sint si worden richen reiche leute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. *s. zum *Barl. 267, 21*. so *Staufenb. 63* richen, *Karl 56^a* Machmetes ūz erkornen, *Rudolfs bibel und chronik 29^c* si-benzec alten. 208^d krumbe, halze, blinden, *MS. I. 48^b* blinden, *Lan-**

zelet 3387 der künec Artús dô niht enlie von sinem hove scheiden weder lieben noch leiden. [vergl. die lesarten.]

6426. eine schoene palas] vgl. die anm. zu z. 1079.

6430. eime wanke dan einem von da abgehenden rückwege, der ihn über die halle hinaus führte.

6432. über daz palas breite] nachgesetzte beywörter sind gewöhnlich nicht flectiert, doch zeigen mehrere beyspiele, das sie auch flectiert werden konnten: MS. II. 55^b. an eine wise lange. Maria 201 durch die werlt breite. wie es scheint gab es auch ein adj. breite nach der zweyten declination. Parz. 513, 24. mit einem barte breite. über des palas breite, wie BEac haben, würde der zeile in Parz. 721, 24. gleich stehen über des gevildes breite. — die jungfrau bleibt zurück. bey dem zärtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman läßt sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder (z. 6572) als die dri gesellen sich schlafen legen. dem englischen dichter, der von jenem zwischenspiele nichts weiß [eben so wenig als Chretien], war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm (3103) serk and breke . . . hose and shose and alkins ger, und thut alles mögliche to serve him and his maiden bright. dann gehen sie zusammen zu tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen ein schlafgemach angewiesen. — mit welchen von den zwey dichtern wohl Chretien stimmt? [s. 195^b (Hartm. 6164) kommt Yvain mit seinem löwen und der jungfrau an das haus. nachher 1978 (6466) geht er in den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüßt wird aber s 198^a nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, entwaffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt zu seinen füßen, s. 198^b (Hartm. 6572). am morgen steht er und seine jungfrau auf, beide hören messe.]

6434. einer stiege] für den doppelaut im mhd. zeugt der reim enliege Erec 8200, so wie smiegen: stiegen Kolocz. 146 und Nib. 2211, 2 im einschnitte. — auch Ernst 2428 führt vom palas aus ein wey zetal in einen garten. bey der bury war gewöhnlich nach dem freyen felde zu ein baumgarten: Trist. 9329.

6444. man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec 7657 daz lachen was doch rich genuoc daz Jupiter ze decke truoc und diu gotinne Júnó, dô si in ir ríche hó ime brütstuole sázen: daz mohte sich gemázen disem sateltuoch als vil, als ich iu sagen wil, sam der máne der sunn n.

6445. in ir besten] s. diu werde werthuchtung MS. II. 98^a. 238^a. ob auch Erec 7841?

6446. der schœne bluet die blûthe, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. *Wigalois* 539, wo noch, wie 10218 zeigt, 4136 beyzufügen ist.

6457. wâlsch] der englische dichter sagt (3089) sho red a real (royal) romance, bot i ne wote of wham it was. [*Chretien* s. 197^b et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. die annuntigen zeilen 6459-61 sind des deutschen dichters eigenthum.]

6459. ein lachen ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z. 7303 und *Wigal.* s. 640. [*Lanzelet* 4156 mit gemelichen sachen trâte her Iweret sin tochter, wan si dicke tet des er gelachen mohte.

6469. der rât des der wunsch an wibe gert alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.

6484. geritiert gefüllet oder gekrauselt (franz. rider). ein hemde gelesen und geriddieret *Herb.* 610.

6503. einen wanc tæte auf seinem wege zum himmel umgekehrt wære. der begriff von verirrung oder fehltritt liegt in wanc nicht: vgl. z. 5326. 6430. *Ottokar* hat sich s. 166^a erlaubt die zeilen zu borgen.

6524. senten sich nâch redelicher minne wünschten sich die unschuldigen freuden herzlichher liebe. wer senen durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die anm. zu z. 71. — zu redelich vgl. *Bartl.* 175, 8.

6538. sus schuofen si ir koste ze gevüere bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich gifuari im ahd. ist (mons. 375. 402. 410. *O. I.* 4, 164. *II.* 14, 31. 87. *IV.* 19, 54. *V.* 7, 39. *T.* 67, 12) so findet es sich später doch immer seltener: [*Er.* 8919. 9280. *H.*] *Hoffm.* Sumerl. s. 5. commodum gefuore detrimentum breste l. ungefuore *Parz.* 228, 12. *Wigal.* s. 503. *Flore* 3367. *Lohengr.* s. 27. *Ottok.* 40^a. ungevüere [*Greg.* 249. *H.*] *Maria* 68. *Trist.* 5583.

6541. nâch dem hûsrâte was zur haushaltung gehört. *Reinmars* erklärung, warum hund, katze und hahn hûsgerâte heissen (*MS.* *II.* 133^a) ist wohl grammatisch unrichtig.

6544. bereite] adj. der zweyten declination, s. *Gramm.* *I.* 749.

6561. als mir der arge schalc gehiez nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schudenfroh sagte, unde ouch nâch dem mære u. w.

6567. dir geschiht daz dir geschehen sol] sprichwörtlicher ausdruck: vgl. *MS.* *I.* 66^a. 71^b.

6572. den gesellen allen drin: Iwein, seiner gefährtin, und dem löwen.

6575. ime sêlbême sâgt genügt dem verse nicht. eine hebung auf

kurzer sylbe mit unbetontem e verlangt eine senkung mitten im worte, uf jenemé gevilde, daz er si ledogét enzît oder eine mit dem auslaut n, gar verzwiélen tete, deheinen liebéren tac, nicht etwa unde in kurzérem oder kurzéme zil (1839), sondern kurzerme oder kurzéren, nicht mit michéler manheit (5681), sondern michelre. — vgl. zu Nib. 1193, 1. und zur Klage 1355, so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.

6583. mit senften] man übersehe diesen plural nicht.

6586. danner getröstet wære] trösten wird, so wie noch 'hoffen' öfters auch von dingen gesagt, die nicht zu wünschen sind.

6596. daz in näch grözer arbeit so dafs sie dabey in grose noth kamen. dieses ähnlichkeit, beschaffenheit bezeichnende näch kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf: vgl. indefs z. 4981. 7051. 7882.

6601. daz si noch nieman überwant! ich begreife nicht, dafs sie noch niemand überwand! — ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Parz. 255, 6 ein beyspiel bietet: daz iuch vrâgens dô verdröz!

6611. die wile si unerwunden sint so lange sie nicht abstehen, so lange sie es noch so treiben. Türh. Wilh. 135^c ich bin vil unerwunden Orense enwerde gewonnen. 225^d doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Arâbi daz wir beliben zadels fri. vgl. Maria s. 81 daz got wære erwunden siner grözen barmunge. — auf diese weise erklärt, ist man der spätern besserung unz si niht überwunden sint überhoben.

6635. sô lasterlichen âne wer dafs ich mich, ohne es wehren zu können, so schimpflich todt schlagen lasse. vgl. die anm. zu z. 4330.

6659. gekunrieret besorgt, gepflegt: aus dem romanischen conréer. vgl. Parz. 167, 13. 256, 30. MS. II. 100^a. (beytr. von Benecke 250). das subst. kunreiz W. Wilh. 59, 18.

6686. unt heten grözen mort getân und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. so sagt Ruodolf, gott habe dem künige Pharrao drohen lassen schelmen slac unt mort in das land zu senden: mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum, Exod. 9, 6. mort tuon an einem Wigal. 9381. 2009. 10136.

6720. ungewegen = niht geliche, niht ze rehte gewegen. Bit. 12439 der liute heil ist ungewegen unt sinwel. Bit. 9676 strites, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. Athis und Profitins (in Lacomblet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I) s. 24 sie sâhen harte ungewegin den strit irs hêrrin halbin wesin. s. 26 der strit ist als ungewegin daz ir nicht gesigin mûgit. Geory 1268 ir beide

samt hât erliten und dicke hertlich gestriten manegen strit unbewegen.

6722. den schilt den er vür bôt] *nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st. der schilt.*

6728. anders, wie *Au haben*, läfst sich zwar als *adv. verstehen*: da aber gleich ein *s* folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften ander zu lesen.

6733. unerslagen werte] *vgl. die anm. zu z. 5343.*

6744. bi der erde die selben handschriften, die in dieser z. erden in der schwachen form schreiben, brauchen z. 6748 die starke.

6785. dô vâhten si in dô an] *vgl. die anm. zu z. 1731.*

6790. sit daz im diu helfe entweich auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.

6831. daz ichs ie iuch] *das ie scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein e. das richtige ist wohl daz ichse iuch an gebôt.*

[6845. 55. *Chretien s. 202^b* enz el chastel plus ne sejourne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiseles li ront congié demandé, si s'en vont. — alez, fet il, dex vos conduie en vos pais saines et liées. main tenant se sont avoiée, si s'en vont grant joie menant, et mesire Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.]

6854. *nach dieser zeile hat B folgendes.*

Man sach si gebaren.

wider alle die da waren.

alf in nie léit gefchæhe da.

vrloup namen si fa.

von den da ez in tohte.

vñ sich gefvgen mohte.

Do si vrlóvp genamen.

vñ vf ir pfert quamen.

vñ éine mile dan geriten.

do ne dorfte man dehéine biten.

daz si hin wider cherte.

vñ ir wirt da mit erte.

vñ alf é gefinde wære.

Gelóvbet mir éin mære.

Man het ir an den stunden.

éine da niht funden.

div ez gahef tæte.

ob si éin engel bæte.

Si f^ovren froliche.
 ōuch het der tvgende rīche.
 in der byrch vrlōvp genomen.
 vñ waf vz nach den frōwen chomen.
 also rēit er mit in von dan.

u. w. z. 6856 bis 6874. nach dieser zeile:

Manigen wirt er gewan.
 die ich alle niht genennen kan.
 vñ sint ōvch alf g^vt verdagt.
 Sin geverte div magt.
 wifte in die rehten wege.
 vñ fvnden in ir vater pflēge.
 die ivnchfrōwen wol getan.
 von der ich ē gefagt han.
 der vil liebe gefchach.
 do fi den riter chomen fach.

SWaz ir darnach gefchæhe.

ob fi in iht gerne sæhe.

ia daz befchēinde fi wol hie.

engegen im fi verre gie.
 von den frōwen allen.
 wem solt daz miffevallen.
 wan fi het sin ch^vme erbiten.
 vnder def fi z^ov riten.
 Sagt im div frōwe mære.
 daz daz ir niftel wære.
 div fi nach im fande.
 Svchen afterlande.
 die fi dort gende fahen chomen.
 alf er daz het vⁿomen.
 do ne rēit er fvrbaz niht mer.
 von dem roffe st^ont er.
 z^ov im gahte fi zehant.
 den helm fi im abe bant.
 wandir waf lieber nie gefchehn.
 Man fol die vnzvht vberfehn.
 der man wol zwo hie von ir fagt.
 Si ch^ov^ote in ē danach die magt.
 Si enpfienç in minneclichen.
 vñ bat def got den rīchen.
 daz er fin ère hielte.

vū fīnf hēilef wīelte.
 Do chom der wirt gegangen.
 von dem wart er wol enpfangen.
 vū von sinem wibe.
 So daz nte gaffes libe.
 Bezzer handelvnge wart.
 erboten vf dehēiner vart.
 darnach chom daz gefinde dar.
 Mit ēiner svberlichen schar.
 nach gr̄vzze vn dvrch schōwe.
 Manech riter vū frōwe.
 erzēigetē im da holden m̄vt.
 Sin kvrzwīle waf da gvt.
 Si waren aber vnlange da.
 wan div kampfit waf so na.
 daz in der tage u. w. z. 6879 —

beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die anm. zu z. 8121 . . . 8136. — im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt (3359):

Sir Ywayn and his fair may
 Al the sevenight travelde thai.
 The maiden knew the way ful wele
 Hame until that ilk castele,
 Whar sho lef the seke may,
 And theder hastily come thai.
 When thai come to the castel yate,
 Sho led sir Ywain yn tharate.
 The mayden was yit seke lyand,
 Bot when thai talde hir this tithand,
 That cumen was hir messenger,
 And the knyght with her in fer (*together*),
 Swilk joy tharof sho had in hert,
 Hir thoght that sho was al in quert (*in spirits, well*).
 Sho said *), I wate my sister will
 Gif me now that falles me till.
 In bir hert sho was ful light,
 Ful hendly hailsed sho the knight.
 A, sir, sho said, god do the mede;

*) [die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s. 203^a, dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie in englischen.]

That thou wald cum in swilk a nede:
 And al that in that kastel wer
 Welkumd him with meri cher.
 I can nocht say, so god me glade,
 Half the myrth that thai him made.
 That night he had ful nobil rest,
 With alkins esment of the best.
 Als sone als the day was sent,
 Thai ordaind tham and forth thai went,
 Until that town fast gan thai ride
 Whar the kyng sojorned that tide,
 And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] s. die anm. zu z. 1777.

6861. unde [umbe] ir tröst] ob *Hartman die präposition vor dem zweyten substantiv wegläfst, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbuche zum Iwein, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantiv besunders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen falle bedenklich. aufer dieser zeile würde nur z. 7145 angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion Diut. III. 465 oder Graff's ausgabe derselben, Quedlinburg 1839. s. 69 ist ab alienis occultisque übersetzt vone den fromiden unde von den verholnen. es läßt diese wiederholung romanischen einflufs vermuthen.*

[6870. *Chretien* s. 202 f. d'errer à grant exploit ne fine trestous les jorz de la semaine.]

[6878. *Chretien* s. 203^a puis errerent tant que il virent le chastel où li rois Artus ot sejourné quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. *Chretien* s. 203^b jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destornez si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. nach dieser zeile ist in *B* wieder ein zusatz:

Fragt iemen mære. [= *Er.* 7285. *H.*]
 ob da zem kampfē wære.
 der wirt von dem si waren chom̄.
 ia alf ichz han vnomen.
 allez sin gefinde.
 wife vū kinde.
 waren alle chomen dar.
 vū heten daz verlobt gar.
 daz si def tages iht nanden.

Swaz si von im erkanden.
 vnz der kampf ende hæte.
 daz liezzen si allez stæte.
 noch ist da niemen erchant.
 wie der riter si genant. u. w. 6907.

6915. zwêne ritter gestalt sô gar in wunsches gewalt an dem libe und an den siten] ein edel junger man, dem was sin schœner lip gestalt nâch des wunsches gewalt *Lieders. I. 539.* gestalt *gestellet, gebildet* (*troj. 3159*) in der gewalt des wunsches, so dafs der wunsch d. h. die wunderthätige kraft, oder die höchste zauberkunst nicht im stande wäre etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. *Gregor. 1091* got erlaubte dem wunsche über in, daz er lib unde sin meistert nach sim werde. *M I. 56^a* got hât sinen wunsch an si geleit. *troj. 144^a 19720* (*die gedruckte zeilenzahl ist von s. 137 an um 100 zu klein*) der wunsch der het an si geleit mē flizes denne uf alliu wip: er wolte ir leben unde ir lip uns allen zeime urkunde geben, sô daz er niemer wibes leben für si geschepfen wolte baz. *Fundgr. II. 107, 23* mit wunsches gewalte mit der wunderthätigen kraft eines propheten segnite si der alte. *Flore 6898* beschœnen mit wunsches gewalte *MG^b. 31^b. CCCCXCVI.* — diu gewalt des wunsches ist mit diu gewalt von dem wunsche ganz das selbe, und gleich bedeutend mit erwünscht *Erec 7339*, so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen 'wenn ich ihn doch her wünschen (her zaubern) könnte!' oder 'die katze war eine verwünschte künigstochter.'

6922. zu dem verzeich der hs. D vgl. *Trist. 12846. 47* in *Grote's* ausgabe.

6930. an die suone sprach] an ein d. sprechen es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. *Iw. 3208. Parz. 94, 3. Tristan.*

6935. wandezn tuot] über die messung dieser z. s. die anm. zu z. 3752.

6937. daz doch dem einen wæge was] wæge im eigentlichen sinne bedeutet mit wæge d. h. mit übergewicht versehen. diefs bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehrern dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem genüß sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen

zweim guoten knechten erwarten mußte, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, das beide blieben (der letzte gedanke steckt in der partikel doch).

6943. iu ist ê sô vil geseit] von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec (2756 ff.), auf den er auch z. 2792 anspielt. der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt. [diese meinung ist bei näherer bekanntschafft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIII f.] auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach 1205 aber auch nicht früher vollendet ward [gewiß später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein 1328]. Hartman lebte noch als Gotfrit seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen 1240 und 1250. aber auf gründen beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr. denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gottfried schon längst nicht mehr: er setzt Eschenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneit spätestens 1190 beendigte *) und

*) am 16. oct. 1190 starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypren (s. Wilken, 4, 287) und Hermann, seit 1180 pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf. der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis 1186 nachgewiesen. ist die in der anm. zu z. 4431 aufgestellte vermuthung über Friedrich von Hausen richtig, verließ er Deutschland im anfange des jahres 1189, so ist das gedicht, auf dessen fabel er MS. I. 91^b anspielt, nicht jünger als von 1188. weiter als 1184 kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben; denn z. 13025 ist von der schwertleite könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne keiser Friedrichs I, die rede, die pfingsten 1184 zu Mainz gefeyert wurde. neun jahr vor dem beschluß war schon der größere theil der Eneit geschrieben und ward dem dichter damahls entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtschreiber nennt, aber Heinrich als ihr landsmann ist ein vollgültiger zeuge. — über landgraf Ludwigs gemahlin s. noch Wilken 4, Beytage s. 17 unten. — die hochzeit war also nicht vor 1175 und nicht nach 1181 (oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach 1179). graf Heinrich von Schwarzburg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den 25. julius 1183 zu Erfurt um. — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundriß s. 219 sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer misverstandenen untersuchung von Eccard in der hist. geneal. princip. Sax. super. s. 331. — die verweisung

vor dem Parzival starb, auf Gottfried der gleichzeitige Bliſſer von Steinach, dann Ulrich von Zetzighofen und Wirnt, und erst nach ihnen allen Fridank: dieser aber dichtete lange vor 1240, nämlich 1229 vor keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer. noch schlimmer ergeht es in der Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart, den sie wenigstens um 50 jahre zu jung macht. er wird von Wolfram im Wilhelm 312, 12 deutlich bezeichnet und mit namen genannt: Man muoz des sime swerte jehen, het ez hêr Nithart gesehen über sinen geubühel tragn, er begundez sinen friunden clagn. dieser Neidhart, den Wolfram um 1217 erwähnt (vgl. Walther s 182), den der Marner MS. II. 173^a als längst verstorben beklagt (der Marner aber starb eher als Konrad von Würzburg (amg. 709) d. h. vor 1287, ja er überlebte schwerlich das interregnum), dieser Neidhart soll mit gewalt unter Rudolf von Habsburg und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des Titurels, Albrecht, ihn in nachahmung der stelle aus dem h. Wilhelm erwähnt (Tit. X. 6).

6947. gelich adv. st. geliche s. die anm. zu z. 753.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, wie gleich z. 6975 steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kämpfen'; eben so einen weinen, beweinen u. m.

6962. unde im statt unde swederem.

6963. wén ér háť erslâgen Nib. 1287, 2 wén ír zê húse.

6967. unverwâzen unverfluchet, seiner ehre unbeschadet: vgl. Erec 878 dem wære verwâzen beidiu sin êre und ouch daz leben.

6972. jane wâren si niht geste des willen nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.

6974. ir ietweder was tougen] die redensart mir ist tougen ist hier zu lernen.

6987. rosseloufes wít, so Erec 8899 drier rosseloufe lanc. Frauend. 84, 19 vil kûm rosseloufes wít. — auf die frage, wie lang das sey, hat hr geh. rath von Meusebach geantwortet 'ye 16 rossläuff thund ein frantzösische mylen, 9 frantzösischer mylen vff 6 tûtscher mylen gerechnet. Keisersb. Postill. Straßsb. 1522. ander teyl. bl. 12. 76. 92. — Stadium ein rosslauf. continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. Vocabularius rerum, cap. de itiner. Vocabularius predicantium lit. S. Rudolf in seiner bibel sagt: diu stat (Babylonje) sich gezôch, daz si vier hundert stadjen wít und ahzec was in alle sit, daz

Huffmann's (Fundgr. I. 226) auf die Berliner monatschr. XXVII. s. 405 . . . 427 ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von Biester nichts neues enthält.

ich mit wârheit prûeven wil ze als manges rosseloufes zil s. 27^b meiner hs.

7026. gerûmden gâhes daz vaz] ein sprichwörtlicher ausdruck: s. MS. II. 9^b. Lohengr. 3. dafs das mhd. vaz von viel weiterem umfange war als unser jetziges wort und jeden umschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heifst ein götzenbild eine sinnelôse vaz, der, in dem geitz wohnt, heifst ein gîtevaz. gites vaz. nides vaz. lûge vaz MS. II. 210^b. 211^a. schanden vaz Diut. III. 11. minnen vaz das. 20. hier ist das herz daz vaz s. z. 7044.

7032. wan bedenkest dû dich baz?] vgl. die anm. zu z. 2214.

7050. si tæte im anders alsô heiz] wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'thun' und 'machen'. vgl. 7071.

7051. nâch schanden auf eine schimpfliche weise: so z. 7175 nâch êren.

7053. unt râmet ez ouch vroun Minnen und räumt es ihr auch wirklich. über den einfluß der personification auf die schwache form s. die anm. zu z. 1579.

7066. der wunsch vluochet im sô sein wunsch, das was er wünscht, wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung beharren wir trotz dem obelus Mythol. s. 100.

7078. sluogens uf die brust her] vgl. die anm. zu z. 5025.

7086. uf den sâmen vellen] ein so gewöhnlicher ausdruck, dafs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band 2 s. 54) wo Wirnt (z. 3932 u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er sellet mich auff den samen, oder im geschicht dasselbig von mir.' — die rotten zogeten, kâmen gerüstet uf den sâmen steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj. krieges, Parz. 601, 19, und im turnei von Nanthays (Mafsm. denkm. I. 144^b.) si zogeten uf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz davon war die ursache einzig und allein. N. 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitiz), MS. II. 104^a daz enmeinet niht wan valscher liute huote, a. Heinr. 618. Flore 3039. Maria s. 169.

7111. wâ nû sper?] nach einer von Grimm (Gramm. III. 302 vgl. 779) aufgestellten vermuthung wâre zu lesen wând, sper! auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dafs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen wâ besser paßt, wenn es für abgekürztes wach genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende wâ den vorzug zu verdienen.

man vergleiche die ersten zeilen von Heinrichs Tristan, und oben die ann. zu 1818. wānū mine vil lieben man, di mir helven wellen! wānū liebe gesellen! wānū frunt unt māge! nū stēt iz an der wāge pf. Kuonrat 113, 18.

7148. wan hāt er borgennes muot] bessern sinn gibt wohl A: hāt er geldennes muot. denn nur der kann borgen, der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.

7162. vür des tōdes schelten] diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in Jac. Grimm's rechtsa. s. 953 nachgetragen ist. statt das man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitungun an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der scheltære, und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den götting. gel. anz. vom j. 1823 s. 229 im allgemeinen bemerkt wurde. — das die sänger das schelten überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das ang. s. 5^b aufbewahrt hat: der wile unz ich gerüeren mac die zungen, sō tuon ich mit gesange schtū ob ich ein schelten prüeven kan den alten und den jungen. es lüfst sich vermuthen, das, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrag, sie auch dafür bezahlt wurden. — zu des tōdes schelten vergl. Gr. mythol. s. 492. Klage 2094 daz in daz leit nider schalt und lie selten sit gesprechen wort. — für die reime von 7151 bis 7164 vgl. die ann. zu z. 3145.

7179. dā mit er sich wol bejage mit welchem er sich auf eine löbliche weise beschäftige und sein leben hinbringe. vgl. MS. I. 155^a ich solde anders mich bejagen etwas anderes thun.

7182. ir leben was niht verlān] für verlān spricht z. 7173.

7187. an ir koufe an den handelsgeschäften, die sie trieben.

7189. zwēne mære karge wehselære zwey allbekannte kluge handelsleute. für mære vgl. Nib. 2080, 1 zage mære allbekannte memme.

7194. werbende man handelsleute, Trist. 4090.

7200. zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem Hartman sich sehr gefiel. bey jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im Erec z. 863... 885, wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.

7202. nū sehent ir nun sehet. imperativ.

7220. ze nōtpfande] nōtpfant bedeutet vermuthlich dasjenige pfand, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des

andern überlassen wurde. vgl. daz pfantrecht nemen Erec 874, der schilt ist immer s'rites pfant Parz. 537, 20.

7227. den verzinzen sî sâ] so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch zinsen mit nachstehendem accusative 1. das, was der andere fordert, hingeben, und 2. den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt Hartman MS. I. 180^a nû zinsent, ritter, iuwer leben gebt euer leben hin; dagegen Iw. 6365 er zinste sîn leben er bezahlte für sein leben. Iw. 6648 daz brôt mit dem libe zinsen für das brot sein leben hingeben, troj. 17^c die süezekheit höße zinsen theuer bezahlen. — eben diefs gilt von verzinsen: Iw. 7227 den lip verzinzen leib und leben hingeben, MS. I. 179^a mine vreude sint verzinset sind hingeben; dagegen Trist. 8729 ich hân daz wip verzinset mit dem libe ich habe für das weib mein leben hingeben. — dafs das wort zins im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekannt, diz leit sagt z. b. Hartman MS. I. 180^a nimt von minen vreuden zins als ich sîn eigen sî.

7230. daz die meilen] les mailles, deutsch die ringe: so Dint. I. s. 5 die mailin warin wuorden warm. die meilen an der finteile (franz. ventaille), durch die nach den hieben das blut auf den helm dringt.

7235. wider morgen gegen den morgen.

7248. ein vil gemuotlich scheiden] gemuotlich nicht das neu-deutsche und-utsch 'gemüthlich', sondern dem muote entsprechend, genem: vgl. muotlich MS. II. 20^a.

7303. lachete sî die swester an] s. die ann. zu z. 6459.

7320. ich wil uf dich verkiesen alles soll vergeben und vergessen seyn.

7322. wan der ir guotes drumbe jach der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte.

7333. daz hete sî lihete getân das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es lüfst sich leicht glauben, dafs sie es gethan hätte.

7339. daz er sî nôte verstiez dafs er, nur durch die noth gezwungen (ungerne, wie andere handschriften haben), die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des Tristan gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre, noete schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z. 2177. 10321 in den frühern zuverlässigern ausgaben aufsucht, so findet man dafs de Groote beide mahl 2178 und 10330 note hat, und Müller 2070 (16^a) noten.

7341. ze sinem hoverehte] das hoverecht kann hier nur darin bestehen, dafs die rechtssache an Artus hofe durch zweykampf entschie-

den werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswöchentliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn dafs der gräve von dem Swarzen dorne in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das hovereht erwähnt MS. II. 135^a.

7356. sô liezen siz wol understân ausgesetzt seyn. so häufig das active understân ist, so selten ist das neutrale.

7360. man spreche den vers aus swie léide dem biderben mán; die e in den syllben dem und derb sind stumm. vgl. anm. zu z. 3752.

7362. kumt ez von muotwillen niht geschieht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II. 134^a ez ist niht muotwille, daz mir ist nâch ir sô wê; mich erlât sin niht diu starke minne.

7370. sich verkunte mîn her Iwein er gab sich nicht kund? sich künden Nib. 1306, 1. sich verkünden scheint sehr selten zu seyn. [vergl. die lesarten]

7400. diu naht si gote willekomen für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechzehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten: der künig sprach zuo im, er sôlt im got wilkommen sein; vetter, sind mir got wilkomen Pontus 1498. bl. b iij, i vj. wis mir unde ouch got wilkomen Lieders. I. 514. vgl. das englische would to god. — dafs gote willekomen nichts weiter sey als sehr willkommen, wie Jac. Grimm Mythol. s. 12 sagt, wird schon durch begrüßungen wilcomo bethiu goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, die Grimm selbst anführt, bedenklich.

7412. daz ich danne (oder den) aber vehten mac] diese zeile schließt sich genau an 7410 an, und 7411 ist als eine art parenthese anzusehen.

7419. dâ hœret weizgot sorge zuo nicht 'das erfordert sorge', sondern 'davon ist sorge unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem herzen: gott stehe mir bey!'

7424. ichn vorhte ê nie sô sêre] der sinn, den B (geforht ir nie) gibt 'ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre' ist ohne zweifel der bessere; auch ist vürhten ohne ein object bedenklich: mir ist auf keinen fall richtig.

7433. ir habent mir des verdigen ihr seydt mir darin zuvor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die zeile verstanden werden zu müssen, und z. 914 mir sol des strites vür komen mîn her Gâwein scheint diesen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was 1827 in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann 1833

in den Nachträgen zu den anmerkungen, und beynahe zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verknust s. 15 (hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie, 1832 s. 249) gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlige nachträge beyzufügen. — Docen gibt band I. s. 208 seiner Miscellaneen eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte glosse, 'furidihet. quos sorte potestatis excesserit'. gl. mons. 390 'vuridigi transscenderet'. Williram LXXI in Hoffmann's ausg. daz dñu ecclesia de gentibus per*) idolatriam ist chūman ad notitiam nominis mei, unte sīu só u'vredihet merito virtutum et numerositate populorum. Genesis, Fundgr. II. 71, 27 wie ime got ferlêch daz er in egipto furgedêch, endlich Lieders. I. 616 waz wolt ich in denn zihen, mīn freude möht verdihen (größer werden)? auch das angels. fortheon, das Lye praevenire, praecurrere, excellere erklärt, ist genau das ahd. furidihān. ver steht also mhd. für das alte furi (vgl. Gramm. II. 896) und der dativ mir scheint von ver (furi) abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, daßs so wie Hartman sagt 'des strites vür komen' so Tatian (cap. 199, 11 bey Palthen) thaz es niouuht intheh. — was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beley für das hilfswort haben: geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten mir mich machen.

7447. ze zwein slegen um mit euerem schwerte noch zwey schläge zu thun: Iwein hatte (7406) von dreyen gesprochen; der hövesche Gawein spricht von zweyen.

7449. ich hān der naht kume erbiten ich habe mit schmerzen auf die nacht gehofft.

7457. der ich niht sere engelten kan] dieses kan ist nicht etwa gleichbedeutend mit muoz oder sol und nur durch den reim herbey geführt: ich wünsche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weifs, daßs ich nicht selbst darunter leide. beynahe das selbe lesen wir in Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst s. 45^c hie ist manic biderb man, den ich wol aller êren gan, und doch der êren daz dā bī mīn êre iht deste minner sī. — was kan betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, daßs dieses wörtchen so wie das altenglische gan, ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildete: vgl. Parz. 29, 19. 514, 8. 548, 13. 536, 22. MS. I. 16^a. — dem ioh der hs. A widerspricht z. 7462.

7483. ich bin ez Iwein] man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges

*) in der Harleyischen handschrift. 3014 post. [so auch in der von Ebersberg, in der ferner steht unte sīv fo uerro vāre dihet.]

erkennen *Gawwias und Tristans in Heinrichs Tristan* 1850, so wie *Rolands und Olivers in dem französischen roman Guerin de Montglave*. — über ez s. die anm. zu z. 2611.

7518. ir gesiune] dieses wort bedeutet, eben so wie gesiht, so wohl sehkraft (*Genes. Fundgr. II. 37, 35*) als aussehen (*Nib. 1672, 4*). noch in *Martina* (s. 164) reimt der ougen gesiune auf niune. vgl. *Gramm. II. 28*.

7547. die gallen in dem järe] vgl. *Gudrun* 5113 nū swic dā, übele galle, *Dietr. A. s. 103^b* swie si wæren gewesen ein galle.

7550. der unmāzen wert] vgl. *MS. I. 33^a* sin wart nie valscher minne wert, *Amis* 20 dā bin ich eines tōren wert.

7564. ich sicher in iuwer gebot] vollständiger *Wigal. 7186*. ich wil iu sichern unde geben minen lip in iur gebot.

7569. daz sich dehein min ère mit iuwerm laster mære! möge sich mehren: als ausruf.

7584. ze Riuzen, oder nach andern hs. ze Kriechen in den fernsten landen.

7594 beide vrāgeten unde riet] beide mit folgendem unde heifst bekanntlich 'so wohl als auch'. *Hartmannes sinn für feine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läfet die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen waz disiu minne möhte diuten; der könig hat es bereits errathen.*

7618. unde rümde vientschaft dā] vientschaft ist nominativ. *Ernst* 48^b min vorht ist, daz si rümen; auch mit beygesetzem dative daz uns gerümet hāt min man. von der wibe list, *Müller I. 213^c*.

7619. und gehellen] man bemerke den schnellen wechsel der nominative, er, vientschaft, wir, so wie die auslassung des letzten.

7622. het erz gehabt an dem tage hätte es ihm das tageslicht erlaubt.

7633. nāch grōzem ungevelle] sit mir geviel daz unheil (7631) da mein spiel so schlecht steht.

7642. hie was zorn āne haz ein heftiger streit ohne hafs: vergl. *Wigal. s. 765. Luchm. Auswahl s. 305*.

7654. lāter] vgl. die anm. zu z. 2190.

7658. ir erbeteil unt taz guot liegendes und beweyliches vermögen: a. *Heinr. 246* sin erbe und ouch sin varnde guot.

7661. dō si sich alsus versprach durch das, was sie gesngt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ sich ist in der folgenden zeile der dative ir zu verstehen.

7665. ir hāt verjehen klar und bündig erklärt: weniger selten ist einem verjehen, eines d. verjehen *Iw. 3928. 7599 Parz. 610, 4*.

7670. welt ir nâch gerihte lebn wollt ihr meinem richterlichen ausspruche gemâfs leben; vgl. *MS. II.* 119^a wær gerihte, ez giange in an den lip, *MS. II.* 198^b gerihtes hât man sich vershamt — in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er gerihet oder gerihte biutet: *Parz.* 347, 20. *Vrid.* 36, 15. *MS. I.* 43^a. *Trist.*

7672. ez stêt uf iuwer gebot beide guot unde lip] s. *Lachm. Auswahl* s. 294 stên.

7683. geværllich so dafs sie des andern vâret, ihn zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt *MS. I.* 189^b rôtez mündelin, ich bin dir alsô gevære.

7695. gehellen wir zwône in ein] wenn euer eigener kempfe und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, wns ihr am ende doch geben müfst. — will man lieber mit Bab zwei lesen, so nehme man gehellen wir in ein als aufforderung des königes an die ältere schwester: lafst uns beide einstimmig dies erklären! denn wenn Gawein sich für besiegt erklärt, so müfst ihr doch — und auf eine für euch schimpfliche weise — das erbtheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollte, darüber s. *Wigal.* s. 434.

7709. vorhte unde drô] hier, scheint es, verbessert die lesart von der drô einen alten fehler sehr glücklich. oder ist si der accusativ? — vgl. durch vorhte liez ich noch durch drô *MS. I.* 157^b. [vergl. die lesarten]

7716. des sit ir bürge unde pfant leistet unter des bürgschaft für mich.

7718. wande . . . sô] s. über das dô der hs. A die anm. zu z. 736.

7729. dâ er dâ in versperret wart] das erste dâ ist mit ûz und in zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie der, dâ, gewöhnliche, *ahd.* meistens ther, der, dir geschrieben.

7748. des ir mir guotes hânt getân] die gewöhnliche attraction: vgl. die anm. zu z. 3131 und zu z. 5339.

7750. des ruomde mîn niftel sich darüber jubelte sie. so *Nib.* 985, 1. *MS. I.* 202^b. dâ sich nahtegal der zit in sange rüemet.

7755. dô neic ich umbe in elliu lant] s. anm. zu z. 5838.

7760. unde esn letze] vgl. die anm. zu z. 2933. wenn 2933 [in der ersten ausgabe] esn und hier esn steht, so ist der grund davon, dafs dort ez der vorläufer des subjectes ist, und hier es der von letzten regierte genitiv: man sagte einen letzten ihn hindern, und einen letzten eines dinges ihn an etwas hindern.

7771. gnåde unt gemach] so wie z. 5946 gnåde unt ruowe: vgl. die anm. zu z. 646.

7774. in zwein für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.

7785. ze verhe wunt] vgl. z. 7234 wunden die niht ze verhe giengen.

7787. niht enlöste] so muß gelesen werden; denn niene hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur ine ne löste gelesen werden.

7792...7804. der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, daß ich durch begießen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der königin so wehe thut, daß sie dadurch gezwungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das *commu* am ende der zeile 7801 ist also nicht zu verwerfen, und 'irn getuo' oder auch 'irn tæte' das einzig richtige. [vergl. die lesarten.]

7823. mit tem schalle mit solchem schalle: tem ist zu betonen.

7839. diz geschiht aber morgen das geschieht morgen wieder.

7851. ich bin ein wip] vgl. z. 1921. 1955.

7871. dër mich] leser unserer zeit fänden vielleicht auch der richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten unt der verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt, dër oder daz er, und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die freye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z. 21.

7875. sone wærez das suchen.

7879. daz er vüere durch in daß der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen liefse irgendwo hinzugehen.

7882. näch rehter arbeit] s. die anm. zu z. 6596.

7891. beide lip unde guot] z. 7673 beide guot unde lip.

7908. vrou Lānete gap den eit fāste den eid in genau bestimmte worte: vgl. z. 7924.

7909. āz genomen hervor gehoben: vgl. *Barl.* 21, 28. 145, 18. *G. Gerh.* 96. *Müller III.* XVII, 10. XXIII, 380. XXXIII, 78. *troj.* 2142. *Wigam.* 25^b.

7923. die vinger wurden uf geleit auf das heilectuom 8001.

7928. daz ich] eben so wie hier, ohne ich swer, fängt im Schwa-

bénspiegel der judeneid, ohne nu swer, mit daz du an: 'umbe só getân guot als dich dirre man zihet, daz du des niht hâst noch enweist — só dir helfe der got — des helfe dir got, ez ist wâr.' [Lachmann über das Hildebrandslied s. 24. Müllenhoffs Denkmäler LXVIII (s. 180). Ruland 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swære. der mir al daz golt wâge úz arábisken richen, iz ne si daz mir di fursten geswichen, daz ich sin nine nâme widir disem verrátäre.' Eilhart Trist. 506 (Dresd. hs. bl. 94^d) dô sprach ein vurste rîche 'so gelobêt uns, herre, gewisselîche (daz herrs gewis sie die hs.) daz ir in wellet lâzen vèhten, wan daz geschit mit grözem rehte.' 'daz ich daz gerne (iarg. die hs.) tuon. mîne helfe hât er dar zuo und ist mir innelîchen liep.' Annales Wormatienses unter dem j. 1273 (Böhmers Fontes rer. Germ. 2, 207) hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipsius domini nostri episcopi verba repetentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm hern dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruwe sin u. s. w. Heinrich Trist. 3840 Tristan sprach 'ûf die triuwe min, daz ich Isôten minne.' H.]

7935. dise guote heiligen deren heilige gebcine in dieser kofse liegen.

7954. alsô bî so in der nâhe: vgl. z. 538.

7960. dâ habt ir iuch genietet] die antwort auf eine frage pflegt gern mit dâ anzufangen: s. Barl. 189, 40. 190, 13. — über genieten vgl. die ann. zu z. 5642.

8011. weiz si doch daz ich ez bin?] ein ähnliches doch s. z. 2211.

8012. daz wære der ungewin gerade dadurch wære das, was wir erreichen wollen, verloren.

8045. vrouwe, heizt in ûf stân] im englischen Iwein (3968)
take up the knigt, madame, have done,
and, als covenant betwix us was,
makes (wohl make) his pese fast or he pas.

8065. daz diu vrende von iu zwein wurde gesamenet enein damit ihr zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint würdet: vgl. Parz. 391, 29. Wigal. z. 9305. — bey dieser gelegenheit wollen wir einem 'samen' in Barl. 81, 26 sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des freyh. von Lafsberg handschrift, zu lesen ich sæmen iuch ûf der erde, und so wird man das folgende 'begiezen' ganz an seiner stelle finden.

8099. daz im ein rede ze heile sluoc *dass seine suche glücklich ausschlug.*

8108. unt daz er in der buoze lobe] *es ist dieses der auszusprechen: nimmer thun ist die beste busse.*

8120. miner vreuden östertac] *östertac, österlicher tac, österlichiu zit im eigentlichen sinne das osterfest, dann aber auch gleichbedeutend mit meientac: vgl. Rabensl. 58^a.*

8121 . . . 8136. von dem inhalte dieser zeilen hat der englische dichter nichts; vielleicht übergang er was ihm nicht wesentlich schien, weil er zum ende eilte*). wenigstens ist es so zu erklären, dass die meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegließen, und die letzten verse sich nur in zwey übrigen gar nicht verwandten handschriften erhalten haben. — wenn Hartman, aufser der ergebung der königin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für nothwendig hielt, so leitete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und selbst der fufsfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget anzusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäfs, und nichts verräth einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen der handschr. B bey zeile 685^t die form fræliche (s. 340) im reim (s. die anm. zu z. 6406 [aber auch die lesarten dazelbst]) — bey z. 6874 die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird: ob si in iht gerne sæhe? jâ (s. 340)**), — und die form mër (dasselbst), deren sich Hartman durchaus enthält, geschweige dass er sie, wie dort geschieht, auf er reimen sollte, — ferner bey z. 6904 der plural kinde (s. 342) für kint (wie Gudr. 3214. 4342, und öfter im Titulrel) — endlich bey z. 8158 (s. nachher) bête im reim auf den umgelauteten plural stete (vgl. auswahl s. XXIV). — mähte (s. unten) schrieb Hartman auch nicht mehr, als er den armen Heiarich und den Iugin dichtete; im Gregor findet man es z. 555, auch im Erec z. 418 (vergl. Haupt zum Erec s. XV).

8138. diu ir sanfte tete ihrem herzen wohl that; vgl. Gregor. 446. MS. I. 162^b.

*) [nein. im französischen s. 214^b ist nichts was dem deutschen entspricht. höchstens kann man mit z. 8136 die worte vergleichen, coment qu'il ait esté iriez, mult en est à buen chief venuz.]

**) [doch so im Erec 8774 wâ von daz wære? dâ hienc ein gröz horn an, und 8945 weleh ir roc wære? des frägt ir kamerære. umständlicher 8744 høerent ir iht gerne sagen wâ mite der boumgarte beslozzen was sô harte?]

8158. mit dieser zeile schließt die handschrift E; in B folgt
 er londe ir nach fróvn sælden bet.
 Bvrge lant ríche stot.
 Machet er ir vndertan.
 v̄n alf ich vernomen han.
 Sine wart mit hirat niht betgen.
 einem ríchen herzogen.
 Schöнем ivngen manhaft.
 vol chomen gar an ríterschaft.
 wífe v̄n gewære.
 Milte v̄n erbære.
 dem gaber si zewibe.
 von gebvrt v̄n an libe.
 was si wol in der ahte.
 daz si mit éren mahte.
 Rícher landes frówe sin.
 der kvnech v̄n div kvnegín.
 heten vberwunden.
 an den selben stvnden.
 Mit frévdén alle ir swære tage.
 des ich got noch gnade sage.
 wan swaz er chv̄mberf erléit.
 die wile er sine frówen meit.
 da mit waf ir niht zewol.
 ir lip waf herceríwe vol.
 Si tr̄vc der sorgen vberlaft.
 So daz ir léides nie gebrafft.
 vnz vf die sælígen zit.
 daz gvt gem̄te den strit.
 Behabte an swærem m̄te.
 Si heten nv mit ḡte.
 ir léides vergezzen.
 v̄n fréude befezzen.
 ez waf u. w. bis 8165.

wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der ann. zu z. 8121 . . . 8136 beweis gegeben.

8164. dar abe gesagen] so Diut. I. s. 11. hie moht ich vil abe sagin.

8166. got gebe uns sælde unde ére] der schöne gegenschein, den dieses sælde unde ére auf das sælde unde ére im anfang des gedichtes zurück wirft, ist bereits in der ann. zu z. 1. angedeutet. —

*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und
 schließt die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,*
 of tham na mar have i herd tell,
 nowther in rumance, ne in spell.
 bot Jhesu Criste, for his grete grace,
 in hevyn blis grante us a place
 to bide in, if his wills be.
 Amen, amen, pur charite.

LESARTEN.

Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmässigen und üblichen gerichtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reimwörterbuch über den grösten theil der erhaltenen erzählenden gedichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter 1823 und 24 ward die althochdeutsche verskunst mit aufzählung aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die umbildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht. an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen dichters anzuschmiegen war bei unzureichenden hilfsmitteln noch nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutsche, das zu erlangen war, hatte ich wiederholt und genau gelesen, viel ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von manchem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte ich selbst eine bedeutende anzahl vergleichungen und abschriften zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger gebraucht worden sind. *) wie mich freunde durch eigene neue forschungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sagen: denn das ich dies immer dankbar anerkannt habe, weifs jeder. ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind, nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem herr

*) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder missbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.

von der Hagen, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äusserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen das erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügungen versbau und stil, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum Iwein, den man schon damahls als das sauberste und regelmässigeste unter den höfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte Benecke schon 1818 und 1820 einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, das mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, soyleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echtste sich ausscheiden liesse. so nannte ich in der am 31. merz 1825 unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echtsten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein alddeutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heisst: und ich weifs nicht womit ich den herbe wortspielenden vorwurf verdient habe, das die ausgabe sich für einen solchen ersten versuch ausgabe (Minnesinger 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühlte und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echtste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten das in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühevolem fleifs errungenen wirklichen überlieferung, ehe sie noch in reinlichem drucke dargestellt vorlag, soyleich ansehen das der dichter mit noch weit grösserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdruck versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr viel finden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit Beneckens wörterbuch zum Iwein (1833), nachdem ich den Erec in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den Gregorius (1838) aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältniß reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der ersten ausgabe zeigte. und eben so glücklich hat Haupt (1839) das jugendwerk Hartmanns, den Erec, in würdiger gestalt ans licht gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinein fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu bezwingen wuste. so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleineren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben, die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem mafe menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichters, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Benecken, den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und namentlich dieser poesie, am dritten august 1842 durch zeichen unserer liebe und verehrung zu erfreuen.

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftigkeit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit vermehrungen zu wiederholen; hie und da eine probe von den gedanken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich zwar für kritisch ausgeben aber nicht kritisch sein kann. da sie mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie anspruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn abwehren sollen.

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht, habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften benutzt, die wichtigsten in abschriften von Benecke, welche die originale nicht vermissen liefsen. es sind folgende.

- A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 397, pergament, groß octav, 90 blätter, die seite von 25 bis 27 zeilen. die erste seite ist abgerieben, die zweite fängt mit wa z. 41 an. z. 6926-7074 hat der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist schöner als das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.*
- B. die ebenfalls alte zu Gießen, pergament in kleinem format, ursprünglich 318 seiten je zu 26 versen: jetzo sind aber vier blät-*

ter mit z. 4633-4790 und 6767-6818 verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfällige abschrift gehabt.

- C.** ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 diu gesagen - 5976 suchen enthaltend; von Docen uns mitgetheilt, der davon in den miscellancen 2, 112 ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.
- D.** die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) abgedruckt.
- E.** die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1331 an und schließt mit z. 8158. ein blatt mit 192 versen fehlt, 5953-6144. Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen s. 297-299. 495 redet, hat z. 4633-4790 und 6767-6818 abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.
- [**F.** ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Linz, abgedruckt in der Germania 3, 344 ff. es enthält 4949-4996 und 5191-5238.
- G.** ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 3211-3362, herausgegeben in der Germania 3, 339 ff.
- H.** zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358 ff. sie enthalten 6934-7198 und 7455-7702.]
- a.** eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrzahl 1415, die Adellung in den nachrichten von altd. handschr. 2, XX angiebt. die ersten 52 verse fehlen.
- b.** die heidelbergische n. 391 auf papier.
- c.** die heidelbergische n. 316 auf papier. "Finitum. Anno 1477 Amberge." von dieser hat Benecke nur den anfang bis z. 606 abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eine von beiden anführen können, aufser wo Benecke die lesart der andern mit angab.
- d.** die Ambraser handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, die Michaeler (1786. 1787) hat abdrucken lassen.
- e.** die ergänzung der lücken in B. "1531. 11. sept. hab ich den defect erfüllt aus aim alten buoch. Vileicht vil falsch."

Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie ist wenigstens bis ungefähr s. 6238 aus einer guten handschrift geflossen. B und b' setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von

B, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. *E* und *a* sind unter sich nah verwandt. *D* ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. *C* ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtnis. die älteste handschrift *A* ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemahls gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht allein steht. jede der gebrauchten handschriften, e vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit *A* etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich dafs auch nach den übrigen (so viel ich weifs je einer zu *Wien*, zu *Dresden*, zu *Rostock*, zu *Wallerstein* [einer vom j. 1464 zu *Raudnitz*, einer vom j. 1521 zu *Lindau*. *H.*]) sich hie und da eine kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift *A* lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas andres als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn *A* nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als *A* erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. dafs sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des versbaus und der art des dichters, zeigt sich dafs sich in die überlieferung solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältnis. weit mehr zum beispiel als in den *Parzival*. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben. möglich dafs ich zuweilen, wo das überlieferte zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.

Dafs ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache versteht selten begehren. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den

leser unübersehlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: das jeder was er eben will beizu lernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des kritikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuwerfen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist das sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widerstreiten auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus E und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.

Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der vorschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, muß nothwendig bunter und abwechselnder werden als es des einzelnen dichters rede war. entgegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmäßigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumahl da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stäts gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v allerdings über-treibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A wirklich überall hat, nur ausgenommen frowede 63. 1662, freuwede 7383, frauwet 7384, frolih 7385, frowe 177, iunefrowe 5147, manihfalt 5100, tafele 299, vir zwifelot 2541, zwifelhaft 4869? sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur f vor l r u (u und ü) ū u u^e ū. der genauen aussprache zuwider hat sie immer tūfel und zwifel, aber richtig aventivre tavel; f vor andern vocalen in falsch gefelschen farwe goltsfarwem hochfart (aber vart) tūsentfalt manecfalt einfalttech (und doch ein-valtem) fischen folch lantfolch forhte (einmahl von vorhten 5230). so unwahr wie mein beständiges v, wird auch mein beständiges -ec tu wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer -ech und A immer -ih hat? in den gebeugten formen hat B immer -ige, A eben so und in langsilbigen häufiger -ege: hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des verabans und des reimgebrauchs. der mundart des dichters gemäß hätte eigentlich das aspirierte kh immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie junkherre und tråkheit geschehen, und

einmal *166*: das hiwiderm grunde in mach *22*: wie sich auch das nicht aspirierte *k* nur *z*-rischen *zwei* vocalen, wie in brüke, also nur von aspiriertem *ck* unterscheiden, anderen kufe, aus dem gebrauche des schreibers von *B* we:is ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches *g* oder *k* noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läßt. er schreibt im anlaut nach langem vocal oder diphthong immer *c*. denn swëich ist *3474* notwendige ausnahme,, eben so trachët künchlichen: hingegen in der endung mit unbetontem *e*, obgleich hier wie dort *g* gemeint ist, immer *ech*, dennoch aber *konec*. dergleichen manecfalt und immer *-elich* und *-ehëit*: nach kurzem *a* und *i* immer *c*, pflac slac lac mac tac wac smac sac auct^{er}ch sic, aber nach *ë* schwachend wec wech (dieses *1975*. *4371*. *5750*). ewec (6886) enwech (*2215*); nach liquiden schalch schalchlichen schalchlichest schalchalt folch, frumchëit (selten frum^{er}echëit) frum^{er}elichen, barch karehëit starch werch getwerch berch halsperc bore (vor niene *7156*) borch (vor niht *7158*); burch burchberch, danach danc gedanch gedanc antfanc vanchnusse vanchnusse hanc lanch (:spranc *303*) lane gelanch ranch kranc spranch spranc tranc getranch sanch sanc stanch wanc swanc twanch twanc gench dinch dine rine giench giene hiene viench geviene enpfienc iunchfrowe iuncherren. im anlaut zwischen zwei vocalen nachet beche blieche dieche erschriehen gelu^oche stu^oche zu^ochen, aber akers braken rokes, nothwendig ru^oke bru^oke Meliakanz; nach *lnr* immer *ch* vor unbetontem *e*; nach kurzem oder langem vocal, dergleichen nach *n*, vor *t* immer *c*, bedactc gestracter racter gesicte dru^octe wancte sancten wincte, aber *ch* nach tonlosem *e* in banechten. im anlaut in französischen wörtern *k*, vor *l* immer *c*, vor *n* immer *k*, chr in chrone christ neben krone krist, in den übrigen nur *kr*; ohalt kalt kampf kampfte chan kan erchant erkant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kempfen erchenne erkennen cheten chezzel kezzel, kinnobëin chint kint, kolben chom willechomen chorn erchorn erkorn chosten bechoverten, ku^ochenkneht kulter chu^omt chu^omest chu^omber ku mber bechu^omber chunde kunde kundechëit kunech kunegin chunt kunt unchunt unkunt chunnen können kunneschaft geku^onriert kunst kur churz kurz chu^oste, chëren unbëcheriges, chos kos cho^ome, chume, këun, chiesen kiesen, kiuse kiusche, köufman köuffe köufft, chu^one ku^oner. mehr als aus solchen verzeichnissen ergibt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so

verschiedenen handschriften *A* und *B*, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweiſe aus dem versbau beſtätigt hab.

Es ist dafür gesorgt worden daſs die gesamte ſchreibweiſe von *B* aus den angaben zu erkennen ist, und aus *A* wenigstens alles was für *Hartmann* oder für hochdeutschen sprachgebrauch von belang sein kann. überhaupt habe ich die handschrift *B* vollkommen ausnutzen wollen: manches übergangene niederdeutsche in *A* wird künftig noch mir, oder einem rascher entschlossenen arbeiter, bei der *Encide Heinrichs von Veldeke* gute dienste leisten. um aber nichts was von *B* bemerkens werth ist zu übergehen, will ich nur zum schlusse noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meist die diphthonge bezeichnet sind, selten lange vocale, lernt man aus den lesarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus schon bei der ersten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute ist in *B* vollständig bezeichnet, nämlich e, wofür zuweilen æ steht (von mir in ä verwandelt), das lange æ, êu, iu, u^e (mein üe). *A* hat nur das kurze e von a unterschieden: für æ hat sie abwechselnd e und a: sehr selten steht iu, und wohl nie für den umlaut, auch für den ursprünglichen diphthong meistens u; eu selten, gewöhnlich ou. beachtens werth ist aber daſs *B* doch zuweilen u^o für u^e gebraucht, tru^oge: slu^oge 7363, schu^offe 4125. 4157 (schu^offe 5131), zefu^ozen 1767, und sehr sonderbar fu^oget im statt fuoet im 4196. dagegen steht unrichtig nur mu^ese 2968. 3986 für muose: denn das adverbium su^ezze und das präteritum von müen muete sind nicht fehlerhaft, sondern nur gegen *Hartmanns* gebrauch. das lange œ ist oft bezeichnet, in cho^eme (2031) scho^ene scho^enem scho^enen scho^ener scho^enern scho^enerz scho^eniu scho^enste-n unho^ene kro^ene ho^ere ge-ho^eret bo^ese-n bo^eser bo^eses bo^este-n lo^esen lo^eset tro^este getro^estet no^ete no^eten to^eten blo^ezze: aber daneben steht doch chome 4097, schone 2413. 3138, bose 2582, troste 2125, getrostet 3243, noten 1724, und immer im comparativ grozer oder grozzer. vor der endung lich hat sie umlaut in unstetlichen unstetelichen nämlich ungewärllich clægelich tægelich gemlich schemlich schedelichen gevärllich wärllichen wätlich smählich wänlich bliuelichen mu^elich gu^etlich iæmerlich, aber nicht in schalchlich n allich gastlichen gemu^tlich angestlich armecliche unerbarmeclichen lasterlich trurecliche, schwankend mænneclich 63 und manneclich 7104, wunderbarer weiſe aber und gegen den gebrauch anderer guten handschriften niemahls œ, sondern frolich frolichem notliche tot-

lichen untröstlich. ich zweiffe ob ich gemuotlich und nôtliche mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze ö erscheint in B nur einmahl, in mo^oht ez 4324: ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen mäfsigung eingeführt. oben so bin ich für jedes ü verantwortlich: B hat u oder u^o; nur bu^ehsen 3671, stu^erme 4363, su^ene 4985, dru^emer 6204, enbu^et 6547, und für 458, kür 7305, verlär 6826. 7306, tär 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.

Das unorganische uo für kurzes u in der handschrift B unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch dafs ihm für den umlaut kein üe entspricht. es findet sich vor auslautenden consonanten nur in utpandragu^o und den abgekürzten fru^om (auch dem adjectivum) su^on su^onwenden chu^om erbu^ot (erbutet) enbu^ot (enbutet). vor einfachen liquiden (aber nie vor l) nach denen ein e fehlt in fru^omcheit fru^omlichen chu^omt fru^omt gefru mt chu^orn verlu^orn bu^orte-n, vor m und e in fru^omen fru^omcheit fru^omer su^omers chu^omesta, vor n mit betontem vocal in pu^oneiz. vor verdoppelter liquida nur in gu^orren. vor einfachen oder verdoppelten mutis in erzu^oge lu^oge lu^ogemære tru^ogefréude lu^ogen (indicativ) ku^ochen (küche) bru^oke ru^oke un-gelu^oche-s stu^ochen zu^ochen dru^octe er-bu^oten schu^otte begu^ozze schu^ozzen. vor consonantverbindungen in chu^omber-s ku^omberlich chu^ombernt geku^onriert wu^onach (7066) anderstu^ont (nur 354) wu^orde wu^orden wu^orfen wu^ortes schu^orft wu^orchen wu^orm-e-s zu^ornen tu^ornei tu^ornierens zu^ornde gebu^ort fu^ort gu^orte hu^ort antwu^ort antwu^orte, lu^oftes fu^ohs su^oht (3420) chu^oste chu^oster underchu^osten. etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorher gehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das u^o nicht in allen diesen wörtern fest: so steht frumchêit 4539; und gewöhnlich suht suhte stunt stunde stunden geburt.

Da die ersten 41 verse in der handschrift A nicht gegeben sind, so [9] werden hier die verschiedenheiten der übrigen BDbcd vollständig angegeben.

2. cheret D, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber das andre ist ihm nicht fremd: im Erec 4096 swer sine sache wendet gar ze gemache. veyl. Er. 2932. 1. b. 1087. Gr. 583. 3. und B hier und z. 11, sonst immer un, nie unde oder unt. 6. der Bd, der ie Dbc. 9. gelebet Dbcd, gelebt B. 10. eine krone

- d. 11. name *Dbc*, nam *Bd*. nachher z. 16 name *bcd*, nam *BD*. die form nam reimt im *Erec* 8912 auf das adjectivum zam. die verkürzung ist also dem dichter nicht grade zuwider gewesen, so wenig als alsam *Er*. 1441. 2013. 2022. 7321 oder der swan *Er*. 329: aber mit *B* sie ihm überall, auch wo wie z. 11 die vollständige form der aussprache bequemer ist, zuzumuten, und noch dazu die feminina scham 18. 756 und ram 6199, dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von *B* in unzähligen fällen das auslautende stumme e wider des dichters reime und versbau weg läßt.
12. des habent die *Bd*, des iehent ime der *bc*, des selben gehent die *D*. 14. sie iehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D*. lebt *c*. 15. das lob hat er *D*. den *Bd*, diss *bc*. 16. und ist *D*.
- [10] 19. vil gar ymer *D*. verheret *bc*. 20. sinen *c*. sitten *bcd*. 21. der *Bd*, so *Dbc*, und 22. un ez an den buochen *B*, und der es an seinem pueche *d*, daz er an den buchen *Dbc*. aus der *Kostocker handschrift* wird im litterarischen grundriß s. 120 angeführt der und das er an den buochen. die handschriften *B* und *d* bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen Heinrich ab, dessen zwei ersten verse Hartmann, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich wiederholt haben würde. der plural an den buochen ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin (4530-4721) anders woher als aus dem Chevalier au lion (s. 178^a. 180^b. 190^a) genommen hat. 21. geleret *b*, gelert *BDcd*. 23. und wenn er *d*. 25. ouch fehlt *D*. tihtens alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmäht. *Erec* 2355 dā wās ouch tūrnierens zil: aber 1886 und 6351 ist richtig geschrieben nū wās ouch briutennes und ezzennes zit. 26. man noch *bc*. 27. sinen vliz leit er daran *D*. 28. er was genant *Bd*, er was geheizen *D*, gehaissen was er *bc*. eine *Wiener handschrift*, über die *Haupts zeitschrift* 2, 187 zu vergleichen ist, hat nach *Graff's Diutisca* 3, 372 er ist genant und 29 und ist. 30. ditz *D*, diz *Bd*, diesz *b*, das *c*.
32. Karidól reimt Hartmann nur auf Tintajól: s. zum *Erec* s. 308. sin *B*, sinem *Dbcd*. der dativus scheint zu geleit nicht gut zu passen: wo sich die zeile wiederholt, 3066 ist er an seiner stelle. 33. pñngesten *B*, pñngsten *Dbcd*. ob Hartmann pñngesten oder pñnxten sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

benverschleifung einen versfuß zu sparen durch vorsichtig schwaches betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit Otfrieds eine erlaubte freiheit. jôh thên fī'an'ton intflô'h. wârun steinû thiu faz. bi hiu si irbaldôta sô fram. wio er giang kôsônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôton sô fram. häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fusse. fon gômman'nes gibûrtî. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti sô fravilo. fon fianton irlôste. mammuntan gidâti. mit suazlichên gilstin. in Kriahhisgôn nan nennent. êrlîcho so er wolta. sie ahtôtun thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôsmôno sih fullent. wisômês thero jûdôno. giscasfôta sia sô so iz zam. zi bimidanne thia zâla. unter den späteren vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer *Bd*, rittere *bc*, siner *D*. 35. ein *Dcd*, êine *Bb*. als *d*, so *D*. riche *D*. 36. vor des *Dbcd*, da vor *B*. 37. So riche nie gewan *D*. 38. zwar *d*. zwäre kann leicht das echte sein: s. zu 596. bœser *Bd*, swacher *Dbc*. 39. vil swachem *B*, viel schwachendem *d*, harte bosem *bc*, liehtem *D*. das echte wort, das mir aus der lesart von *d* zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus *A* durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. Hartmann setzt immer den artikel: nur im Erec 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hnt. wande *B*. gesamnet *c*, gesamet *b*, gesamnte *d*, besament *D*, gesamenten *B*. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41. Weder da nach anderswa *D*. 42. ritter *A*, riter *B*. *B* hält ihre schreibweise fest, *A* schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (Greg. 1331) mit dem wort ritter schließt, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS. 1, 37^a, Müller 1, 213^a. 3, XXI^a, XXXIX^b XLIV^a, bei Ottokar, im Reinfried. das in guten handschriften gewöhnlichere riter bindet mit

- witer *Ulrich von Türheim* im *Wilhelm* 208^a und 237^b *), mit der sturmigster *Ulrich von Zezinkoven* im *Lanzelet* 1760, mit sit ir die erzählung im *Liedersaal* 2, 494. also *A*, als *BDcd*. diese zeile kehrt wieder 2453, und zwar, wie gewöhnlich im *Iwein*, mit [11] veränderung eines wortes. 43. da *ABD*, fehlt *Dbc*. zehobe *A* und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) *bcd*, zelone *B*, von hove *D*. gegeben und andre dergleichen formen, denen das stumme *e* vor dem auslaut fehlt, habe ich aus *B* aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vortheilhaft ist.
44. alle *AD*, allen *B*, aller *bcd*. wns leben *A*. im zweiten büchlein 79 stand wirs leben. 45. liebte *bc*, liebt *D*, liebete *Ad*, liebet *B*. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (*Gruff* 2, 58), wenn accusative folgen. den *AB*, der *d*, fehlt *Dbc*. den *ABD*, der *d*, fehlt *bc*. 46. manech *Bbc*, vil manich *A*, manch schöne *D*, darzu manig *d*. 47. Die sconeste van den riche *A*. 48. iameret warliche *A*. 49. Vnde hulfiz ith *A*. 50. unsen *A*, unsern *BDbcd*. die zweisilbige form legt auf daz ein sonderbares gewicht. 51. Sulche wrowede *A*, meistens mit diesen formen. 52. zou den *A*. 55. daz min nu *D*. 56. da *Bd*, daz *A*, syt *abc*, swie *D*. 57. wole *A*. wesn *B*. 58. doh daden in werc vil wol *A*. 59. un̄ *A*, meistens so oder un̄; doch auch oft genug unde, zuweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt: sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war, und; unt nur wo es *A* gab oder wo es der vers verlangt. z. 345. 1633. 4822 ist daher unde gesetzt, 5531 und êre. 1287 vor under steht besser und. koningin *A*. 60. ir iwederz *A*.
61. Sih houf ir *A*. vliz *A*. 62 pinkestages umbeiz *A*. manlih *A*, menlich *a*, mænneclich *B*, meniklich *d*, manichliche *D*. der vers fordert die zweisilbige form, *Otfrieds* mannoh oder mannlh, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. mænlich

*) den heiligen *Wilhelm Ulrichs* von *Türheim* hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der heidelbergischen handschrift 404 angegeben: es ist aber darauf zu wetten dafs in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen dafs nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug dafs der Titulur von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapittel- und strophenzahlen der alten ausgabe beigefügt sind.

benverschleifung einen versfuß zu sparen durch vorsichtig schwelendes betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit Otfrieds eine erlaubte freiheit. jöh thên f'an'ton intfló'h. wárun steinnu thiu faz. bi hiu si irbaldóta só fram. wio er giang kósónti mit in. thó then êriston giwan. noh ni minnótun só fram. häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fusse. fon gómman'nes gibúrtí. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti só fravilo. fon flanton irlóste. mammuntan gidâti. mit suazlichên gilustin. in Kriahhsigón nan nennent. êrlichó so er wolta. sie ahtótun thaz imbot. reinóta thaz gotes hús. thero brósmóno sih fullent. wisómês thero júdóno. giscafóta sia só so iz zam. zi bimidanne thia zála. unter den späteren vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer *Bd*, rittere *bc*, siner *D*. 35. ein *Dcd*, êine *Bb*. als *d*, só *D*. riche *D*. 36. vor des *Dbcd*, da vor *B*. 37. So riche nie gewan *D*. 38. zwar *d*. zwäre kann leicht das echte sein: s. zu 596. bœser *Bd*, swacher *Dbc*. 39. vil swachem *B*, viel schwachendem *d*, harte bosem *bc*, liehtem *D*. das echte wort, das mir aus der lesart von *d* zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus *A* durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. Hartmann setzt immer den artikel: nur im *Erec* 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hnt. wande *B*. gesamnet *c*, gesamet *b*, gesampte *d*, besament *D*, gesamenten *B*. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41. Weder da nach anderswa *D*. 42. ritter *A*, riter *B*. *B* hält ihre schreibweise fest, *A* schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (*Greg.* 1331) mit dem wort ritter schliesst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, *MS.* 1, 37^a, *Müller* 1, 213^a. 3, *XXI*^a, *XXXIX*^b *XLIV*^a, bei Ottokar, im *Reinfried*. das in guten handschriften gewöhnlichere riter bindet mit

- witer *Ulrich von Türheim im Wilhelm 208^a und 237^b *), mit der sturmigter *Ulrich von Zezinkoven im Lanzelet 1760*, mit sit ir die erzählung im *Liedersaal 2, 494*. also *A*, als *BDcd*. diese zeile kehrt wieder 2453, und zwar, wie gewöhnlich im *Iwein*, mit [11] veränderung eines wortes. 43. da *ABd*, fehlt *Dbc*. zehobe *A* und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) *bcd*, zelone *B*, von hove *D*. gegeben und andre dergleichen formen, denen das stumme e vor dem auslaut fehlt, habe ich aus *B* aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vortheilhaft ist.*
44. alle *AD*, allen *B*, aller *bcd*. wns leben *A*. im zweiten büchlein 79 stand wirs leben. 45. liebte *bc*, liebt *D*, liebete *Ad*, liebet *B*. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (*Gruff 2, 58*), wenn accusative folgen. den *AB*, der *d*, fehlt *Dbc*. den *ABD*, der *d*, fehlt *bc*. 46. manech *Bbc*, vil manich *A*, manch schœne *D*, darzu manig *d*. 47. Die sconeste van den riche *A*. 48. iameret warliche *A*. 49. Vnde hulfiz ith *A*. 50. unsen *A*, unsern *BDbcd*. die zweisilbige form legt auf daz ein sonderbares gewicht. 51. Sulche vrowede *A*, meistens mit diesen formen. 52. zou den *A*. 55. daz minu *D*. 56. da *Bd*, daz *A*, syt *abc*, swie *D*. 57. wole *A*. wesn *B*. 58. doh daden in werc vil wol *A*. 59. un *A*, meistens so oder un; doch auch oft genug unde, zuweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt: sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war, und; unt nur wo es *A* gab oder wo es der vers verlangt. z. 345. 1633. 4822 ist daher unde gesetzt, 5531 und êre. 1287 vor under steht besser und. koningin *A*. 60. ir iwederz *A*.
61. Sih houf ir *A*. vliz *A*. 62 pinkestages umbeiz *A*. manlih *A*, menlich *a*, mænneclich *B*, meniklich *d*, manichliche *D*. der vers fordert die zweisilbige form, *Otfrieds* mannoh oder mannih, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. mænlich

*) den heiligen *Wilhelm Utrichs von Türheim* hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der heidelbergischen handschrift 404 angegeben: es ist aber darauf zu wetten das in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen das nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug das der *Titul* von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapittel- und stropfenzahlen der alten ausgabe beigefügt sind.

hat *E* unten 7104. manlich im *Erec* 2140. 2547. im *BDabcd*,
 sih in *A*. 64. die in dou aller best *A*. 66. banechten *B*,
 baneketen *A*. 69. 70 *bc*, fehlen *A*: 70 vor 69 *BDad*. 71. dise
A: dise redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabcd*. dieser den vers
 zerstörende zusatz (denn reten: steten oder rete: ze stete mag
Ottokar 30^b. 166^a anstehen, nicht *Hartmann*) war nothwendig,
 nachdem 69. 70 die von mir hergestellte natürliche anordnung der
 verschiedenen beschäftigungen zerstört war und hier also nicht
 [12] mehr hörten konnte verstanden werden. senender *A*. 72. von
 grozir *Aa*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. *Gawain A*, 87 *gawayn*.
 so heisst er schon im *Erec*; aber auch *Wälwân*, wie bei *Eilhart*.
 im *Lanzelet* *Wälwein*, im dativ *Wälweine*, ein paar mahl *Wäl-*
wân. uff *a*, uff *A*, umbe *BDbcd*. 74. *Key B* immer; *Keie*
A hier, 90 *Kay*, 810 *kei*, zuweilen *key*, meistens *kay*. im wälischen
 mürchen *kei*; bei *Chretien* *Keus Kex*, gereimt auf *remés* (zurück
 geblieben). nach *Deutschland* muß der name in einer andern dem
Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei *Eilhart* von
 Oberg finde ich *Keye* und *Kein*, aber außer dem reim: in *Wolf-*
rams *Keie* ist ganz bestimmt der diphthong *ei*: und *Hartmanns*
 zweisilbige formen, *Key* oder *Kay* im *Iwein*, auf *i* gereimt, und
 im *Erec* *Chayn* mit den endungen *in* und *in*, desgleichen im *Lan-*
zelet *Kayn* mit *in*, diese formen sind von der *Chretiens* ganz ver-
 schieden, es hindert aber nichts in ihnen *ei* vor dem letzten vocal
 anzunehmen; nicht etwa *â*, so daß der truchsefs wie *Adams* sohn
Kâin genannt wäre. legede *A*, legte *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten
bc (*Keyn c*, *Keyie b*). als einsilbige form, die bei der lesart *uf*
 (73) nothwendig ist, wäre leit am bequemsten: aber ich habe nicht
 zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen. 75. uff
 den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane ère *B*. 77. Der
 koninc unde diu koningin *A*. 80. waren *AD*: hinzu fügen en-
 samt *B*, zusammen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten
B. 83. mer *B*. selscap *A*. 84. dan (nach dem compara-
 tiv) *A* fast immer (danne 172), danne *B* immer. ich habe gewählt
 was dem verse zutrüglich ist: denn *Hartmann* hat die kürzere
 form sogar in einem liede gebraucht, 7, 11 dan daz mich è diu
 triuwe mîn. durh so heine *A*. trachheit *AB*. man sieht
 leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der
 handschriften verlasse. 85. sie *AB*, *A* nach ihrer gewohnheit,
B nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen die-
 ses verses sein. wir könnten auch *si* schreiben. beide *A*, sie
 hat überhaupt niemahls die adjectivflexion *iu*, außer in diu und

einmahl in alliu. ich folge *B* wo ich nichts anmerke. 86. rit-
tere *A*, riter *B*. 88. unde *A*. ywëin hier, sonst mit *I*, *B*;
ywan hier und 803, sonst ywein, zuweilen ywen, *A*. 90. zuhte-
lose *Aa*.

91. sie sitzen außsen an der wand der kammer: darum hört sie die
königin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach
der *Benecke* erklärt. so auch *Chretien*, à l'uis de la chambre de
fors fu Dodinez et Sagremors, et si i fu me sire Yveins et Keu
et me sires Gauveins et avec els Calogrenanz. 92. des *A*, daz
Dc, der *Bad*. kalogranant *A* immer, 4683 kologranant. *B* hat
zuweilen *C* für *K*. kalocreiant *D*, calogriant *d*, colocriant *c*,
glockriant *a*. 93. begunde in *B*. 94. sine *A*. 95 nach
96 *A*. von *Aa*, uñ von *B*, und doch von *D*, und *bc*. kleiner
a, deheiner *BDD*, so heiner *A*, nicht von *bc*. ist die lesart von
a auch vielleicht nur vermutung, so ist sie dennoch unstreitig die
ursprüngliche. siner fehlt *d*. vroumecheit *A*, immer ungesähr
so; frumchheit *B* meistens. 96. hete seit *A*. *B* immer het, nie
hete hâte hâte. 97. irwachete *A*. s. zu 881. 98. sin *Bc*, sie
A, yn *a*, zu *d*, fehlt *D*. hinen in *A*. 99 nach 100 *A*.
uñ *Aa*, si *BDC*, und sy *d*. liet *A*. iren man *A*; sehr oft so de-
[13] cliniert. 100. van ime *A*. 1. gesleích *B*, gieng sleychen *d*.
2. ir chein newart *A*, ir dehëiner wart *BD*, ir keiner wart *abc*,
ir keiner dar wart *d*. 3. unze *A*. quam *A*, immer. nahe
A. 105. nie wen *A*. ein *A*, èine *B*, ein her *a*, allein *bed*,
fehlt *D*. ein oder al ein für eine ist bei *Hartmann* unrichtig.
ein ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als
einer. so 6664, nach *A* und wie der vers verlangt, ein dem an-
dern schaden tuot. 4327 daz ein kempfe dri man. *Erec* 4783
siner swester süne ein, 6714 des wirtes garzün ein. *Spervogel*
MS. 2, 227^b was ir noch ein. *Wilh.* 3, 187^a owë daz si niht
westen daz ein vome andern was geborn. *Walther* 66, 37 so bin
ich doch der werden ein, 80, 28 der schœnsten ritter ein (eben
so *Wigal.* 4014. 5823). *Barlaam* 375, 10 siner junkherren ein.
in des *Strickers* *Karl* 15^b der wisesten ein. *vergl. gramm.* 4, 455.
im *Alexander* 6411 ein der gote der gruozte mich. *desgleichen*
ein für einiu. *Wigalois* 5418 der sehs frouwen ein. und für einez.
Lanzelet 7879 der selben dinge bin ich ein. *Tristan* 12001 er
übersach der drier ein. im neutrum mit dem artikel in *Hartmanns*
zweitem büchlein 409 ich müeze mir nemen daz ein under übelen
dingen zwein, und im *Lanzelet* 8880 in wære under dingen zwein
imer lieber daz ein. wie ein wird auch ir kein für ir deheiner

- gesagt, eben z. 102. 7488, 128 unser kein, 2394 ohne genitiv in geviele dehein baz. Lanz. 1419 ir kein den andern nite der gäbe die der junge gap. 6386 im gesaz von niunzigen enkein, geloubet mirs, wan ir ein. Türheim im Wilhelm 223^b ist er nider oder höch, der kein dem töde nie enpfloech. für ir deheiniu 1884 ir dehein nach A wie der vers fordert, im Erec 8283 jener frouwen dehein (vergl. Alexander 4930 = 5280), wie auch daselbst 10058 zu schreiben ist daz nie dehein só wünnecliche ergie, nämlich dehein höchzit. das neutrum im Erec 9408 ez ist iuwer dinge dehein. 106. in gegen ir Aac, engegen ir uf Bd, uf sa D. ob Kalogreant safs oder stand, sagt Hartmann nicht deutlich. wer hier uf schrieb, liefs ihn sitzen, wie Chretien, der auch sagt sailli au piez contre li sus. übrigens ist es eine erfundung des deutschen dichters dafs Keii nicht sitzt sondern liegt. 7. ir fehlt B, gegen ADabcd. 8. irzeichte A, so oder irzeihte meistens. aver A, aber B. 10. ime A. 11. uñ ABd, er Dabc. beruoft in Bd, berief en A, strafte in Dabc. drumbe B, dar umbe A. 12. her sprah eme A. 13. herre B. 14. bekant ADa, erchant Bbcd. 15. under uns AB. nieman ne was A. 16. hofsch B immer, hovisc A. also irbare A. 17. wænt B. 18. uh A; so oft, aber auch oft u für iuch. 19. von allen uwern ad, von uwern A, vor allen iuwern Bbc, vur alle unser D. 20. selve willen A.
121. Wir schullen uch den strit lan D. beduncket A, duncket a, beduncket des d, dunchet des Bc. suln iu B, sol in u A, soll uch in c, sulle uch a, sol ew d. 22. oh sal iz man vrowe da vore han A. 23. siu A, oft. 25. iu so vollen koumen A. volle kumen hat auch a. 26. deiswar B, dast war D, daz ist war A, diz ist war a. A hat deiswar 7443. 8082, dis war 7393. ir hat u A, ir habt iuch B. B setzt immer ir habt, nie hat hant habet habent. ich bin A gefolgt: s. zu 3412. 27. irn B.
28. hein ne was A, cheine ist D, keiner was bcd, dehëiner was [14] B, da keiner was a. 29. heter AB. diu konigin A. gesien ADad, ersehn Bc. 30. ime were A, im enwære B. 31. die A. einem B; so immer, nicht eime. 32. necheinir A, dehëiner B. si ne B, sie ne A. 33. ode B, oder A. 34. sazen AD, gesazen Bacd. 35. dou mohter oh Ad, da soldestu auch a, do moht öuch ir BD. 36. dou AD, des Bacd. antwortim A. 37. dis ist d. das kann deist heifsen sollen: aber nothwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, zumahl fremde, gern den accent auf das ende rücken. gewöhnlich sagt

- Hartmann der künec Artú's*), sehr oft der herre Iwéin. bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am verschluss eintritt, das die geschwächte silbe lang sein muß: nicht erlaubt ist palás samit punéiz zwivált; eher owè und nimè, weil hier zwei wörter verschmolzen sind, und rubbîn bei Konrad von Würzburg, der so und nicht rûbîn sprach. aus dieser regel ergibt sich das Lûnéte zu schreiben ist, nicht Lunete: und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantitât vorgeschrieben, indem er s. 162^b Luneten und Gauvain als la lune et le soleil zusammen stellte, und zwar por ce que Lunete ot non. übrigens heisst sie auch im wälischen märchen Lunet, und Chretien deutet selbst an das die erklärung des namens ihm unsicher schien, la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez qu'ele fu Brete, très sage et veziée et cointe. 39. selbem B, selven Ab, selber acd. 40. iember A. 41. dem B, nie deme. so hein A. dieser vers wiederholt sich zwei mahl, 2489. 2777, immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit veränderung des sinnes, so das dehein negativ ist. 142. du nirlazist dines A. 43. daz in gesinde A, daz gesinde BDabcd. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten verse vier füsse giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füsse durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen. noch BDabcd, uñ A. 46. eines A. 47. dirz BDabcd, dich A. iemer B; nie anders, desgleichen niemer. ich folge der schwankenden schreibung von A, aufser wo sie b einschleibt. 48. koumit A. gewonheit B, wonheit A. gw haben A und B niemahls, aber fast zu häufig gn. 49. du is A. allerlast A. 50. nüwen hass zu den frumen abc, nun zu den frummen hass d, haz niewen zouden vroumen A, daz du haz ze den fruomen B. ich bin geneigt die stellung des niuwan in A vorzuziehen.
151. scelden A. 52. alle die AB. 53. diz AB immer, A zuweilen dit, nie mit tz. 54. wærest B, weres A. 55. 56. uñ wir daz wizen vil wol. daz A, und das wissin wir alle wol daz a, uñ wære daz wëiz got vil wol. wan Bdd, das auch weiss got war wol wan b, das waiss auch got zwar wol wan c. in der lesart von A verstehe ich unde nicht, wenn man es auch für swie nimmt: die von B ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für uñ wañ geschrieben wird. dieser fehler ist

*) ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt, ë geschlossen, e offen, e schwach, e stumm.

- nicht selten. im Erec 8584 steht unrichtig wann und, ganz verschieden von und wan im Iwein 4675 und von und wande im Erec 2841. auch im zweiten büchlein 736 ist wohl für wann und zu lesen wan. wan sol mir immer dâ vone geschehen deheiner slahte guot daz. einiu minen willen tuot, des muoz ich si vil kûme er-
- [15] biten. 56. bist des eiteres so vol *A* allein. 57. 58. swevetstrevet *A*. 58. dinen eren *A*, den eren *a*, din ère *BDc*, dine eren *bd*. 61. havet *A*. mirs *BDacd*, mir *A*. ioh *A*, öuch *B*, al *Dac*, fehlt *d*. zevile *A*. gesagt *B*, gesaget *Dcd*. 62. hettirs *A*. nider geleit *Aa*, verdagt *BDbcd*. 63. zæme *BDcd*, gezame *Aa*. in diesem worte schien manchen schreibern die präposition so nothwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann. uuern *A*. 65. unde *A*. 67. ir sprechest *A*. 68. ritteren *A*. 69. van u *Aa*, an iu *BDcd*. ungewone *A*. 70. dar vone *A*. 73. habe *Aacd*, han *BD*. iu fehlt *A*. 74. irn moht *B*. 75. wære *B*, were *A*. beide haben die abgekürzte form vor consonanten nie. aber Hartmann sagt sogar in einem liede 21, 14 min schade wær niemen rehte erkant. min scult *A*. 176. sone blibe *A*. lib *A*. 77. habt *B*. genade *A*. 79. zo *Ad*, gar *a*, fehlt *Bc*. ungnædlich *B*, ungnadh *A*. 80. niene *B*, niht ne *Aa*, nicht *cd*. dur *A*, sehr oft.
181. willih vor tragen *A*. 83. come *A*, chuom *B*. 84. zou *A*.
- [16] 85. bit *BD*. 87. uwe *A*. 88. vor fehlt *a*; vielleicht richtig (s. 257), wenn gedagen zu lesen ist. dagen *BDd*, gedagen *ac*, getagen *A*. 90. umbe u *A*, umbe iuch *B*. also *Aacd*, so *BD*. 91. daz zo^v *A*, das iu *D*, das an uch *c*, daz iu daz *Bcd*. das echte ist in *A* nur leicht verderbt. man kann daraus schliessen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben deiz auch daz oder daz schrieb: und ich sehe keinen grund warum Hartmann nicht selbst sollte so gesagt haben. nieman *A* immer; welches ich dem beständigen niemen von *B* meistens nur vorgezogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht. 92. sprechet *AB*. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie spricht 4774, im armen Heinrich 91, im Erec 7388, suocht im Erec 7617, macht im Erec 7622. sogar vor einem consonanten steht richt im Iwein 806, macht im 1. büchlein 1799, weniger sicher gesprecht im armen Heinrich 1266. 94. iz ne *A*. die kürzere form, n für ne, ist immer aus *B*, wo nicht etwas andres ange-merkt wird. übrigens hat *A* fast immer ne, nicht en, zuweilen

- in. niemens munt *B*. *genau eben so wie dieser vers ist der 7877^e gebaut, ezn hulfe niemens list. die kürzere form an dieser stelle läßt sich mit turnierens zil (bei z. 25) vertheidigen: aber die längere lautet besser im Erec 9439, von iemannes gebote, und ist wenigstens eben so gut im Iwein 4219 niemannes ist wan min. niemens ist sicher im Iwein 41 und wohlklingender 3967.*
95. wen *A*. 97. dar is *A*. 98. werelde is menih *A*.
201. wendaz *A*. 2. swer u *A*. 3. deïst *B*, dest *b*, daz ist *ADacd*. ein vor loren *Aa*, ein verlorniu *RDbd*. zeile 3823 daz was verlorn arbeit. 4. uwer gewanheit *A*. in *B* steht immer ohne ausnahme i^vwe und o^vwe: ich habe dies beibehalten, und nur wo iwe oder owe eine silbe ausmachen das u weggelassen. im Gregorius, wo die römische handschrift immer iwe und owe hat, ist nur iuwe ouwe geschrieben wo das versmaß eine länge forderte. vrowe hat Hartmann sogar in einem liede gebraucht, 20, 28 frowe, ich hân mine sinne: denn frouw ich wäre viel härter, und vrouwe ich, wie herr von der Hagen (*Minnes*. 1, 333^b) schreibt, giebt dem verse einen fuß zuviel. vergl. Grimms gramm. 3. ausg. 1, 210. 205. niemen *B*, richtig für den vers, aber weniger voll lautend: niemanne *A*. zertrechen *D*. 7. ist iz *A*. 8. stinke *ABD*, stincket *a*, ummer (das ist immer) smeoke *bc*, ubel si swecher *D*. die meinung des verbesserers ist in *D* schwerlich genau überliefert (s. Grimms gramm. 3. ausg. 1, 136): er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der höhennenden rede geschehen muß, die hebungen gedrückt hätte, ouch ist réht daz der mist stünke swá dér ist. 9. hornuz *Dd*, hurnuz *Bb*, horniz *Aa*, hornessel *c*. sol *ADD*, der sol *Bac*.
211. un *AcD*, noch *BDA*. 12. wande *A*. ne hat *A*. 13. willih is *A*, enwil ich *B*. untgelden *A*. 14. moget *A*, mugt *B*.
- [17] scelden *AD*, geschelten *Bacd*. 15. soldirs mih *A*. 16. tureren *A*, tiurem *B*. 17. zo *A*, sehr oft für ze. 18. mer *A*. 19. sagenes *A*, sagens *BDacd*. so werden die dative und genitive des infinitivs fast immer geschrieben, in *A* -ne -enes, in *B* -en -ens, und zwar sowohl in langsilbigen als in kurzsilbigen. das maß mancher verse erfordert die kurzen formen -en -ens, weit mehrere die vollständigern, und diese, da beide e unbetont sind, wenigstens in langsilbigen mit doppeltem n, -enne -ennes, weil -éne -énes der in der anmerkung zu z. 6575 gegebenen regel widerstreiten würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich ságenés und ságenés gleich richtig: aber Hartmann wird nach der kurzen stamm-silbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen. 21. daz

- ez mit ir hulden (hulde *D*) si *Da*. ich is *A*. mit *Acđ*, mit ir *B*. ovir *A*, oft. 23. dise *A*. 25. wande *A*. die ne *AB*. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*. 27. sagt *B*, immer. 28. wandiz niht reht newere *A*. 29. engulden si *B*, utgulden si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, alle sammet *a*, alle *Bcd*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone *D*, diu *B*. 32. iu selbem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD acđ*, gewahsen *B*. 34. sin bose *A*, sin boser *Da*, sin vil boser *c*, sine böesen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hat *ADac*, hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. *vergl.* 4781. 240. wandiz *A*, wan ez *B*. *darin bin ich meist B gefolgt: aber hier waren vier hebungen zu bezeichnen.*
241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*.
- [18] 43. gebiet *B*. daz is *A*, daz̄ ist *B* und alle. 44. irs mih niht wil *A*. 45. vernemt *B*. ez *ADcd*, mich *a*, fehlt *B*. guodeme *A*. 46. miet *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*. 48. maniz *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*. 51. manih *A*, maniger *Babcd*, manich man *D*. manec für maneger und manegiu, dem bei z. 105 bemerkten ein und dehein gleich, hat *A* auch 1871. 2873, und 2807 verlangt es der vers. bei Graff 2, 757 finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und neutrum aus *Notker ps.* 138, 18 sô manig wirdet dero dero fore nehein ne was und *Tatian* 40, 3 sô manag sô her bitharf. *Grimm weist mir in einer niederdeutschen handschrift Freidanks* 55, 5 manich hât der ougen niht. vil manich im *Alexander* 2064 (2414), 3003 (3353), manic 4244 (4594). für den vers vorthailhaft wäre manec beim *Stricker* 9, 35. biudit die oren *A*, biut diu oren *B*. 53. eme *A*. man betont besser sone wirt im niht wân als sône wirt ime niht wan. niht wen *A*, nicht wann *b*, nicht dan *c*, niuwan *Bdd*, nymme wan *a*. 55. wande sie *A*. virliesent *A*, verliesent *B*. beide haben nie vliesen, welches ich noch öfter hätte setzen dürfen. 56. horet *A*, hœret *B*. 58. ih in *A*, ich *ac*, wan ichn *B*, wann ich *d*. dehêne luoge *B*, kain luy *d*, necheine lugene *A*, keyne lügen *a*, kein lügen *c*. der genitivus pluralis heifst bei *Hartmann im reim* lügen, *Gregor* 837, der dativus einsilbig lügen in einem liede 14, 11, der nominativus singularis lüge im *Gregor* 2184 und im zweiten büchlein 511. 59. daz (ez *D*) ist war *ADac*, da von ist ez war *Bd*. ich mag nicht entscheiden ob der feinere gedanke willkürliche besserung ist, oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht. 60. is sin *A*, des sint *Dc*, ez sint *B*, es sind *d*, daz ist *a*.

- wal *A*. zehn *B* immer, zin *A*, zwei *Da*. bei *Chretien* s. 136^a
 il advint pres a de dix anz, aber nach *Keller* s. 5 il a ja bien
 passé sept ans. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*.
 63. brezilian *Ac*, Brezzilian *B*, brizilian *D*, bracziligen *a*, breys-
 gau *d*. 64. waren *AB*, nie wårn oder wærn. 65. der fehlt
A. zeswen *B*, zesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*.
Chretien et trovai un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,
 ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, fehlt *D*. vil
 fehlt *Dc*. uñ *BDacd*, uñ vil *A*. der vers lautet im *Wigal*.
 2061 wie in *c*. 268. dur dorne unde durc *A*. 69. den *And*,
 einen *Bdb*. 70. vor *A*, oft statt vür.
- 271 - 73. Daz ih so groz ar iz an den abent gienc *A*. 71. groz *Ad*,
 [19] grozze *BDac*. 72. von ungeverte nie *Dc*. 73. und fehlt
Dc. 77. volgetih eine *A*, volget ich eine *B*. volgte ich eine
 und volget ich ein wile ist bei *Hartmann* gleich richtig. verbun-
 den hat er beide freiheiten im zweiten büchlein 557, und volgetes
 ouch ein wile. 79. unz *ADc*, unz daz *Bad*. gesah *A*.
 80. cherte ich do *B*. 81. sus rëit ich gëin *B*. engegen *A*,
 gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, so richtig wië 359 hie
 mite sô. 83. her hede *A*. 84. muzzerhabech *B*, mouzer
 habech *A*, mausser habich *d*, muz habech *D*, habich meusser *c*,
 habich *a*. siner *Bd*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A* sehr
 oft, im *B* immer. 89. uñ liez *Acd*, un enfte *B*, und er lyz *a*,
 ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bcd*. 90. sinem *B*, nie
 sime dtme mime. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 93. sti-
 gereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, fehlt *B*. 96. als *Bd*, also *A*,
 daz *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt lihte unz an mi-
 nen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. dieser
 ungeschlachte zusatz fehlt *ABabc*. 99. Nu hñenc *Bacd*, Dou
 heinc *A*. tafele *A*, tavel *Bd*, tafel *Dac*. über die formen sehe
 man die anmerkung zu den *Nibel*. 559, 5. die richtigere (denn
 dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die con-
 sonanten nicht hindern) gebürt *Hartmann* von *Auc*: im *Gregor*
 2335 disiu tavel ist zuo brâht und 2340 der hât tavel und sidin
 gwant darf man bei diesem dichter an die form tâfl auch nicht
 einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse dafs die
 schwache declination des wortes, die sich im *Gregor* öfter findet,
 dem gebrauch des dichters nicht gemäfs ist. 300. in *A*. ke-
 [20] tenen *A*, cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDed*, uff *a*, fehlt *A*.
 303. was *Bacd*, wart *A*. 8. gecleht *B*. so im reim *Erec* 12. 1950,
 desgleichen gebreit und gespreit. na iren *A*. 9. die (und *c*)

hiezén *ABDabcd.* dies *muste geändert werden, weil Hartmann nirgend wilkomen sagt, noch weniger aber den ersten fuß so überlädt wie es etwa in den zu den Nibelungen 1803, 2 und zur Klage 27 (1895. 1553. 2145) bezeichneten versen geschieht, die hiez'en mich wlllekómen sin. im Gregor 230 kann nicht richtig sein was die vaticanische handschrift giebt, der tiuv'el der schanden luoder, sondern es ist etwa zu lesen der tiuvels schanden luoder: die zu Wien hat Der tewffel schurte das luoder Der bogund sy —. sonst hat diese überladenen verse schon Otfried. wio fuar'un thiú díufflir úz. ni mizit er imo sinaz guat. ginádót'er uns thén sélón. thaz mánódo sin noh fiari. thó frágetun nan gimeino. wille koume A. 310. mins B, fast immer, und dínz sins. 13. 14. gie und enpfie *BD.* 15. ih ie noh alsic dou iah A. 17. untwafente A, untwafent B. 18. chlage ich D, clagen ich *bc,* clágh A, den clage ich *a,* clagt ich B, klaget ich *d.* ganz unbedenklich von seiten der verakunst wäre clágen ich, wenn es nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. dafs cláget ich unrichtig sein würde, wird sich bei z. 7764 ergeben: und dafs clagte ich oder cleite ich kaum, wohl aber clagt ich oder cleit ich erträglich ist (denn Hartmann liebt auch dergleichen nicht), wird man zugleich erfahren. die schreibung clágete ich würde einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorschrift clagte spräche: denn die synalöphe clagete ich von der letzten senkung auf die letzte hebung des stumpf reimenden verses ist unstatthaft, und es wäre höchst fehlerhaft in Hartmanns liedern 10, 18. 27 triegende an und vârende ist zu schreiben (*Hagens minnes. 1, 330^b*). warum clág ich und dén clag ich zu verwerfen sind, wird sich bei z. 4098 zeigen. dén clage ich giebt wieder eine fehlerhafte synalöphe. dén clagt ich wäre unrichtig, weil die letzte senkung keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt; daher im Parzival 532, 13 Amors gër und 420, 27 Gunthêr riet nicht konnte geduldet werden, eben so wenig úz komn sint oder wise ân guot beim Stricker 11. 47. 12, 149. dén cleit ich könnte man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei 7764 sage, dafs auch diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei 617 aber wieder dafs die contrahierte form cleite ihm schwerlich geläufig war. überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was ich gewählt habe, cláge ich, mit dem hiatus nach kurzer silbe, würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der art, rede ist 564, genise ich 3299 und im armen Heinrich 190,*

vertete er im *Erec* 2508, süne ein *das*. 4783, sage an 4052, ge-
sige an 715. s. zu 2943. *Ulrich von Türheim hat in seinem Wil-
helm vier mahl ságe án*, 163^a 261^d 262^c 264^a, sonst aber nichts
ähnliches, in seinem *Tristan* 263 diu künegin stuont obe im.

[21] 319. des newndere *A*, desn wunder *B*. 22. langer *AD*, lenger

[22] *Bcd*, czu langer *a*. 23. ne solde *A*. 24. zou *A*. 25. un
soldez *B*. iemmer *A*. 26. scarlachens *A*. so im *Erec* 7507
ein scharlachen, wie im *Wigalois* 8871. daneben brütlach oder
scharlach im *Erec* 1985, im *Wigalois* scharlach 1634, scharlachs
hosen 4088, scharlaches kappe 1738. dafs oft lilach gesagt wird,
ist bekannt. mantelin *AD*. 30. ze sceidine *A*, zescheiden
B. 31. bliven *A*. 32. dou *Aa*, nu *BDcd*.

334. an ein daz *AB*, an das *D*, an daz aller *a*, in das *c*, ein das *d*.
nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als
6490. scone^{ste} *A*, schönste *B*, schönste *d*. 37. ein luzzel
D allein, aber allerdings nach des dichters gewohnheit. 39. bi
der *BDad*, ander *A*. 40. gruoze scone *A*. 41. guotliche *A*.
42. 43. unde *A*. 43. anwortes *A*. 45. un *Aad*, noch *BDc*.
bekumberte *A*, bechuombert *B*. 46. maget *A* immer, *B* immer
magt. 47. ne duot *A*, tut *d*, getuot *BDac*. 49. ouwe *B*,
owe *A*. so beide immer. wie *Hartmann aussprach*, läfst sich
nicht sagen. ou ist deutsch, doch für sich allein von seltenem ge-
brauch: es fehlt in *Graffs wörterbuch*, steht aber bei *Notker ps.*
77, 40, au; ou wënc getrennt in der *Genesis* 54, 2, nur dafs der
rubricator das o nicht gemahlt hat, wofür *Graff* und *Hoffmann*
unrichtig n setzen. ô wird aus dem lateinischen sein, weil es allein
oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht
höfische oder volksänger. dafs es in eine zeile *Gottfrieds von*
Strafsburg nur von *Hagen* (*Minnes.* 2, 276^a) ohne den mindesten
grund eingeschwärzt worden war, konnte *Grimm gramm.* 3, 288
aus der ausgabe der werke *Gottfrieds* 2, 114^b nicht errathen. in
den zusammensetzungen, wie owl owë owi owoch (*Wigal.* 10156)
owach (welches herr von der *Hagen minnes.* 2, 29^b o w'ach schreibt)
owie (*Nib.* 852, 1 *A*) owi wol (*Rulant* 172, 19. 194, 22) ôwie rehte
wol (*Hoffm. fundgr.* 2, 222, 41), mag die aussprache zwisohen ou
o ô geschwankt haben: wer ô sprach, meinte die lateinische inter-
jection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen

[23] wagte. 50. bot *B*. so verbeifst sie immer das auslautende stumme
e nach t, stat bet tet got gebot gebet Lunet mit: doch hat sie
1348. 1381. 6013 gote, gebote 6014, und in den präteritis immer
lite rite mite bite strite, auch einige mahle im reim mite, beson-

- ders auf site welches sie nie abkürzt. da der dichter im reim sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich *A* gefolgt. de van dem *A*. 351. beide *A*. 52. moustih *A*. frēude un rede *B*. 57. her ded *A*. unde *A*, hier unrichtig: dēn darf nicht tonlos werden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat. 58. manigen *A*, mangen *D*, vil manigen *Bac*, so manigen *d*. 60. so *Ad*, fehlt *BDac*. ubirgulderz *A*, uberguldet erz *B*. 61. ir *BDcd*, fehlt *Aa* wohl nur aus versehen. vergl. 6815. nie *Bd*, nirgen *A*, niht *Dac*. das niederdeutsche nirgen deutet auf niener: das echte mag niene sein. 62. guotliche *A*.
365. wir ne *AB*. die kraft *BDbc*, diu craft *A*, ubercraft *a*, da craft *d*. kraft die handschrift des Erec 8361, aus dem hier drei verse wiederholt sind. 68. dazuo *B*, dar zou *ADabcd*. in diesen zusammensetzungen mit *dā* folge ich immer *B*, die, wie überhaupt die alten, der form ohne *r* oft den vorzug giebt. *dār* und *dar* zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei Otfried in denselben verbindungen *thār* und *thara* schwankt. willegen *Aa*, den willigen *BDcd*. 70. danach *Bb*, dar na *Aacd* und im Erec 4614; wie eben *dā* zuo. 71. em hete *A*, ine hette *bc*, dem wirte hette *D*, im daz het *B*, im daz hat *a*, im hette das *d*. 72. aventuren *A*. 75. so hein *A*. der *Bad*, fehlt *ADbc* als nicht allgemein geläufige redeweise. 76. hete *A*, hette *Dac*, daz het *B*, het das *d*. 78. unde *A*. 79. swenne ich *B*, swanih
- [24] *A*. den weh da hinen ride *A*. 80. dan *A*. niht *Dac*, niht ne *A*, niene *Bd*. mite *B*. 81. ne hetih *A*. neheinnen *A*, deheinen *B*, kain *ad*, cleinen *Dc*. cleinen ist sehr gut. 82. lovetiz *A*, lobt ez *B*. un ih *A*. 84. dachte *c*, gacht *b*. an die vart *A*. 86. noh oh bliven ne solde *A*. 87. da *A*. der riterlicher maget *A*. 90. unde *A*. 91. lachete *A*. 92. Siet dou muostic von ir *A*.
393. gesinde daz *Ad*, gesinde *BDac*. beval *A*. 95. dike *ADac*, ofte *Bd*. 96. danne *A*, dannen *BDac*, von dannen *d*. Hartmann scheint die zweisilbige form nur mit von zu setzen, 1561. 5541. 98. ramt ich *B*. 99. mitten *B*, miten *A*, mittem *cd*. 403. ih mih *A*. 5. aller der *ABDc*, alle der *ab*, aller *d*.
- [25] 8. egeslichen *b*. 9. dar vohten *A*. 10. grflicher *BDcd*, grusenlicher *b*, eislicher *A*, gar freyschlicher *a*. 11. wisende *ADb*, wisent *B*, wisentyr *a*. Türheim im *Wilh*. 136^c vil wisent und urred. urredender *A*. 412. da gehavetih hender *A*. 13. unde *A*. rōu *BDc*, gerou *Aad*. auch bei diesem worte be-

- deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da *AD*.
 14. ware *A*. 15. triuwet ich *B*, getrewt ich *c*, truwedih *A*.
 triuwet hat *B* auch 998; im *Gregor* 3721 die vaticanische handschrift getriwet, und zwar zweisilbig, für geträtwetet, dies präteritum wird also bei *Hartmann* triute heißen; wie biute im *a. Heinr.* 268. auch im *Lanzelet* 5513 reimt biuten auf briuten (als si wise liute biuten. dô muose aber briuten der wipsælige *Lanzelet*), im *Ernst* 2056 auf erriuten (reuteten: denn so muos es heißen), und im *Flore* 7407, wie es scheint, biute auf mit niute. aber über das präteritum geht dieses iu in der handschrift *B* nicht hinaus: und die infinitive getrôwen und bûwen im *Gregor* 2517 (-owen *Vat.*) und die präsentia bûwe getrôwe das. 353 (buwe getrowe *Kat.*), desgleichen getrôwe mit dem conj. prät. gerôwe gebunden im ersten büchl. 37, mag ich nicht anfechten. im *a. Heinr.* 959 hat *A* gerowes. an ou zu denken verbietet die form biute: was zu gerowwe wohl passen würde, das participium gerowen im ersten büchl. 881, doch hât ez mich gerowen sô fruo, wird falsch sein. im *Gregor* 1143 hat die vaticanische handschrift das participium geblüwen, 1284 geriwe. nicht *ab*, nicht anders *A*, anders niht *Bd*, ir niht *Dc*. nachher z. 6646 setzt *A* und 5176 *E* anders hinzu: es wird also wohl nicht zu verwegen sein dafs wir es hier, z 2572, und im ersten büchlein 382, gestrichen haben, wie auch im *a. Heinrich* 917 ander. 16. wene *A*. generen (aber 15 ir wern) *A*, nern *BD*, ernerer *c*, dernerer *a*. 17. von in wôlt ich gerne dan *B*. woldih *Aac*, war ich *D*. 21. aver em *AD*, im aber *Bd*. 22. ich fehlt *A*.
 424. als *a*, also *A*, sam *BDcd*. 25. wan sin *D*. menschlich *B*, minslich *A*, mannisch *d*, menschlichez *ac*, mensliche *D*. sonderbar dafs keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im *armen Heinrich* 858 und im *Erec* 7605. 27. einm *A*, einē *B*. moren *Dacd*. 28. als *Bd*, also *A*, fehlt *Dabc*. 29. daz is *A*. wol *ADD*, fehlt *Bac*. 31. einem *B*, einen *A*. 32. dir ge (statt der gebüre) *A*. 34. eme *A*. vast *Acd*, vaste *Ba*, veste *D*. 35. verwalchen *BDcd*, vor wassen *Aa*. im *Gregorius* 3255 verwalken *Strafsb.*, erwachsen *Vat.*, vervallen *Wien*. 36. hobete *A*, hôppte *B*. die härtere synkope ist hier nicht nöthig, wohl aber im *Erec* 2650. 37. 49. antlutze *B*, antluze *A*, antluze *D*, antlicz *nd*, antlitz-antluz *b*, antzlitz-antzlutz *c*. eine zweisilbige form ist bei diesem dichter nicht glaublich. 437. wol *a*, was wol *ABDbcd*. ellen *A*, einer ellen *a*. 38. runzen *Bnd*, runzelin *A*, runtzeln *ac*. 41. vormuset *A*, vermoset *a*. zware

- AB.* 42. spanne lanc kann man getrennt schreiben: denn spanne decliniert *Hartmann stark*: s. *Erec* 2097. die dativendung me hat *A*, niemahls *B*. 43. alsam *ADb*, als *Bacd*. 45. granen *AD*, gran *Bad*, gran harer *c*. 46. ru *A*. 47. eim *a*, eime *A*. 49. durre *un̄* vlah *ABDacd*. ich habe unt gestrichen, das vor *v* zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu 4365. mit unde könnte man entweder daz anlütz lesen oder daz anlütze betonen wollen: s. zu 437 und 309. 50. ouwi ist immer aus *B*: owe immer *A* (nur 3515 owi), hey hier *c*. dafs ouwi statt ou *i* stehe, wie ich zu den *Nibel.* 446, 3 vermutet habe, widerlegt sich dadurch dafs im *Parzival* 321, 2 die handschrift *G* owi hat, welches *ôwi* bedeuten mus. owi oder owi steht acht mahl in *Wernhers Maria*, und auch diese handschrift hat nur selten (s. 3. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) *ôw* und *ow* für *ouw*. im *Georg* 1078 scheint eine interjection *wi* vorzukommen, ach unt uch, dar zuo wê *wi* unt och: — die fünf vócales sint hie *bi*; wo geschrieben ist dartzu me wê und och. doch wollen wir herrn Pfeiffers ausgabe abwarten. êisliche er *B*. 52. heteme *A*, het im *B*.
453. Beidentalp *A*. der *Abc*, di *Dad*, den *B*. den dativ versteh ich nicht. 55. starke *ADD*, sterig *a*, starch *un̄* *B*, in vier *bc*. 58. da *Ba*. rageten *A*. sie em *Aab*, si *B*, sy seer *d*, im di cende *D*, ime sein zen *c*. 59. groz. unde breit *A*. 60. dez haupt *B*, daz hovet *A*. geleit *Ac*, so gelêit *Bad*. 61. ruwiz kinbein *A*. 62. brüsten reimt im *Erec* 7354 auf lüsten, 6111 auf den gelüsten, öfter ohne umlaut, den ja die starke consonant-verbinding hindern kann, brusten auf kusten 5756. 9112, die bruste auf kuste 6791, auf luste 9309. ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, aufser im ersten bñchl. 63 gelüsten: brüsten. 64. hoverecht *cd*, [27] hoverde *A*, hókerecht *a*. unde ut gebogen *A*. 65. selzene *A*. 66. zwe *A*. hetter *A*. 67. het er *B*. 68. ave *A*. 69. ein *a*, einen *ABDd*. als *B*, so *D*. 70. da bi im *Bcd*, da bi eme wesen *A*, sin da by *ym a*, vil sere bei im *D*. bedroz *A*. 71. im fehlt *A*. so *BD*. na *A*. 472. wol *Bad*, rehte *Dc*, fehlt *A*. 74. nahe *A*. 76. obil *ADc*, bæse *Bad*. ode fehlt *A*. 77. des in wistih *A*. 78. ze were gereit *A*. 80. virsagih mi *A*. 81. stumbe *Ac*, stumme *BDad*. 82. unde *A*.
488. bistu alle. im *a. Heindr.* 662 daz koufest an uns beiden, 913 daz erzeigest an mir wol. *Erec* 9669 mit sælden müezest immer

- immer leben. *aber daselbst 9677 ist zu lesen mit heile muostu werden alt: denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das angelehnte de für dū; wenigstens bei Hartmann.* 86. dan *A.* 87. creaturen *A.* 88. also du geses nu *A.* 89. nu gesage *A.* anbaht *A*, ampt *Ba*, amt *D*, ambt *cd.* 90. dissen *A* meist. 92. lobetenz *A*, lobtenz *B.* diese schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung löbetenz tæet ich. tæete ich *B*, ne dadih *A*, und tet ich *c.* 93. 94 fehlen *Aa.* 94. si *Bcd*, fehlt *Db.* 95. under herre *A.* 98. si ne löuffen *B*, sie louffent *Ad*, sy lauffen *a*, sie lauffen doch *c*, wan si louffend *D.* da der vers vier hebungen erfordert (denn meisterschaft läßt sich nicht zweisilbig nehmen), so ist die zierliche wendung der rede in *B* den besserungen in *c* und *D* vorzuziehn. 99. zou *A.* 500. wandih sehe *A.* sin *A.* 1. sie ne kennen *A.* 2. niht fehlt *A.* s. zu 588. 3. die *Aa.* iemanne *A.* 4. der haben alle. es ist als masculinum auf iemen bezogen erträglich, leichter aber die verbindung durch daz er nach entöhte; daher ich hier und 2088, wo *A* dazer giebt, dër gesetzt habe. 5683 macht das relativum eine schlechte anknüpfung. 7871 ist das der der handschrift *A* in allen andern durch daz er erklärt. eine einsilbige form für daz er fordert Hartmanns lied 14, 10 und Iwein 2530. deir habe ich zu den Nibel. 1070, 4 nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als dafs, wie dëst neben deist, auch dër neben deir gesagt ward? 5. ob der dichter sloz oder slöz sagte, läßt sich nicht entscheiden. 8. habent *Ad*, hant *BDC.* jenes war nicht zu verwerfen. mirs *d*, mirz *A*, mir si *BDac.* 10. unde dur mih *A.* 11. in fehlt *A.*
514. vortent sie *A*, furhtent si *B.* 16. nine vorte *A.* 17. ne hein *A.* 19. geruhtes *A*; meistens es in der zweiten person. 21. waz fehlt *A.* 24. ih sal *A.* dih *ADad*, dichz *Be.*
- [29] 25-31. Ih suochende rite *A.* 28. daz bescheide ich dir baz *d* gegen *BDac.* 30. riter *B.* 32. de *A.* 33. der *ADbc*, uñ der *Bad.* 34. irslet *Ac*, slecht *ad*, uñ sleht *BD.* 535. ih aber *Ad*, aber ich *BDac.* 37. werde *A.* 38. na *A*, nahend *d*, verre *BDabc.* oder *A*, so oder auch odir immer. ode hab ich aus *B* aufgenommen. od haben beide nie. nachent pey *a.* 39. umbe *AB* immer vor consonanten. 40. daz ne virswge mir niht *A.* 41. dare *A.* 42. anders na *A.* nihte ne vare *A*, niht envar (erfar *b*) *Dbd*, nichte war *a*, nicht far *c*, niene var *B.*
544. sint *A* fast immer für sit. 45. na ungemaches strebet *A.*

46. semfte ne levest *A*. 47. ichn gehorte *BD*, ich gehorte *acd*, ih ne horte *A*. *A* pflegt nicht ne ge zu verbinden. da die verkürzung der präterita dem dichter ganz geläufig ist, so muß man nicht mit überladenem anfang lesen wollen ichn gehörte bi minen tügen. 48. nie sulkes niht *A*, nie niht solhes *D*, selhes nie niht *Bc*, solches nye mer *ad*. gewagen *A*. 51. wiltu *A*: so immer. im reime dū wil im ersten büchl. 45. 1173, dū wilt im *Er*. 7181. 8811. lib *A*. doch wo *A b* und *d* für *p* und *t* setzt, wäre unendlich anzuzeigen. 52. sone dartu nienie vra *A*. 53. naher bi *A*. 54. milen *Ac*, wie im *Eraclius* 1482. in fremden wörtern, wie kröne, rotte (scharen) ville (dörfer) aventiure mile, pflegt der genitiv des pluralis kein *n* zu bekommen. ünde in *Hartmanns* liedern 14, 20. auch raste, wie echt deutsch es sein mag, *Nibel*. 453, 3 *Ottokar* 44^a. wunderbar ist varwe *Parz*. 57, 16. 129, 21. aber sorge bei *Walther* 76, 4 ist wohl singular, der wintersorge hân ich dri, wie sterke in *Türheims Wilhelm* 115^c der sehs der sterke hæte der er niwan einer pflic. 55. komestu *A*. *Hartmann* braucht im präsens durchaus *u*, im infinitiv und im passivum *o*. so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter.
- [90] 56. 57. tuost du *B*. 57. un̄ *BDa*, fehlt *Ac*. dan *A*, denne *D*, tanne *a*, fehlt *Bc*. *s.* zu 396. die fehlt *a*. 59. fruom *Ba*, vrome *A*, vrumer *Dbcd*. 60. da nezwivele *A*. ich niht *BDcd*, niht *A*, nyemant *a*. mit der lesart von *B* stimmt im *Greg.* z. 1535, und die variationen im *Greg.* 2227, im *Iw.* 7478, im *Erec* 8084. dâne gezwivelt niemer an im *Gregor* 376 und im *Wigalois* 1462. 5774. 61. vroumet *A*. mere *c*, mer *BDad*; me *A*. 62. un̄ ne bistu *A*. 63. gesistu *A*. 65. Noch *B*, Doh (mit rothem *D*) *A*, Ouch *Dacd*. 66. kapel *B*, chapelle *a*. 70. in ne rouret *A*. 71. noch entruebet *B*. 72. schermet *Da*. im *Bb*, em *A*, in *Dacd*.
573. ne gesah *A*. 74. εcade unde *A*, schat un̄ *B*, schatwe und *a*. 575. ho *A*. also *Ad*, als *B*, fehlt *ac*. diht *A*, diche *BDacd*; 76. blic *A*, bliche *BDacd*. da *Hartmann* nie zum plural das verbum im singularis setzt, so ist offenbar dic zu lesen wie *Iw.* 4365, *Erec* 7845, *a. Heinr.* 155. 77. dar dure *A*. enchuomt *Babc*. 78. noh ne vroumet *A*, nochn fruomt *B*. 81. ob *BDcd*, uff *A*, vor *a*. den *A*. brunne *ABad*, brunnen *Dc*. 83. undersatz *ABDc*, undersat *bd*, underseczet *a*. im reim immer gessk. ergatz fordert das versmaß im *Erec* 6497. 85. gelochert *Bad*, gelochet *A*. 86. eyne *a*, einem *AB*. der vers verlangt eim, welches *Hartmann* vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.

87. beche *B**D**d*, becken *A**ac*. eben so nachher im dativ. 88. niht *D**abcd*, fehlt *AB*. so hatte *A* 502 ichn wände daz iemen. sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch ne wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nöthig. gehört aus dem *Alexander* 5784 (6134) wænistu iz ne wære mir leit? auch hieher? über die vielen im *Eracius* fehlenden niht wird sich *Wackernagel* wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung. 89. kein *acd*, dehein *BD*, fehlt *A*. 90. ketene *A*, cheten *B**a*, ketten *cd*, chete *D*. 91. uzir silbere *A*. 92. ne wiltu dan *A*. 94. die für der *A*. 95. des brunne *B*. 96. zware *A**acd*, deiswar *B*, deswar *b*. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu wenig bezeugten ausruf deiswâr dem anderen vorzuziehn. dem verse wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen zwäre só hâstú guot héil. 98. hinen *A*. 99. zou der *A*. vinstern *D*, lincken *ac*, tencken *d*. 602. hete *A*, het *B*. es ist zwar ganz sicher dafs *Hartmann* aufser dem reim sich der formen hete und heten bedient, aber eben so sicher dafs er hâte und hâten auch noch sprach nachdem er sie im reim aufgegeben hatte.
603. un̄ *AD**ad*, ich *B**c*. groz *AB*, grosse *ad*, michel *D**c*. 4. manne horet *A*, man hort *d*, man gehœret *BD**ac*. 6. also *A**a*. wnnelichen *A*, wunnenchliches *D*, wunneklich *bd*. *Hartmann* sagt nur wünne mit dem umlaut: er reimt es fast nur auf daz künne, anf die conjunctive künne und gewünne im *Iw.* 3973 und im *Er.* 5625. vogel fehlt *A*. 7. zou der *A*. 8. da ih zou geriden quam *A*. 610. tot rysare *d*, tot ruwere *a*. 11. gevrowet *A*. 12. vogelen *A*, vogeln *B*, vögelin *ad*, vogeln so *c*, vogelin so *D*. vers- und sprachrichtig sind nur die lesarten von *A* und *c*. bestrowet *A*. 13. den esten scim *A*. 14. ôuch *BD**ab*, doh *A*, [32] fehlt *d*. liutzl *A*. 15. da *A**a*, derne *B*, der *D**d*, es *b*. sungên *a*. zwene niender *B*. czwene *a*, zwenen *A*, zwei *D**bd*. 16. gesanch *B**d*. so *A**abc*, als *B**d*, fehlt *D*. 17. hoch *BD**a*, hohe *Ab*, hoher *d*. das adverbium schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben verse im *Erec* 6079 stehen kann. sagte *Hartmann* beide mahl, auch aufser dem reime, hō? wenigstens steht diese form, gegen *Grimms* meinung, gramm. 4, 935, auch adjectivisch; *Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Walther* 17, 37. 117, 9, *Lanzelet* 764. 6560, *Pilatus* 42. nider-wider alle aufser

A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : geviedere und ze klagenne : ze tragenne (im zweiten büchl. 337) schein, dieser dichter als stumpfe gemaint zu haben, wie sie in der volkspoesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden zweideutigen reim vermieden (s. zu Walther 98, 40), so hat er doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes e, sind die reime wente : sente Greg. 1413 und gerte : gewerte Er. 147, weil schon ihre ersten silben in die vierte hebung fallen. auf wörter denen kein stummes e zukommt gereimt sind ermante Gr. 2679, spilte Gr. 1415, bevilte Er. 2271, verlorne Gr. 3459 Iw. 4139 5630, urborte Er. 2725, werte Iw. 6733 Er. 3396, werten Iw. 1025. 5343, gerte Gr. 1420. 1815 Iw. 3525. 5332, gerten Iw. 1378, ernerten Iw. 5619. also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten verholne : verholne Gr. 531 Iw. 1765, twelte : quelte a. H. 351, welte : selte 2. b. 627, varwe : garwe, werte : gerte Er. 10079. 10101 Gr. 113, nerte : werte : bescherte 2. b. 49 Gr. 1033 Iw. 735. 3465. ferner da Hartmann seite und leite für sagete und legete braucht, die auch im Gr. 2307 mit einander gebunden sind, so derke ich kann es nicht unrecht sein auch den formen mit g (denn die contrahierten mit ei sind z. b. Iw. 951 nicht zulässig) das stumme e zu nehmen, sagte : dagte : clagte : tagte : bejagte : behagte Er. 4837. 8305. 8463. 2485 Gr. 1531. 2075. 2421 Iw. 951. 5693. 2075. gedagtest : sagtest Gr. 2181. und so werden denn auch die mit b nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des dichters meinung ohne stummes e schreiben, lebte : swebte : strebte : gebte Erec 7059. 7447. 7609. 3161. 10123, lebten : swebten 7647, lobtest : tobtest Iw. 2085, zumahl da sich sigte gelobte bei z. 7764 in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob vremde : hemde klingend oder mit e stumpf reimen, Iw. 4921 Gr. 2939 2. b. 661, lasse ich gern unentschieden: in dem beobachteten liegt grundes genug das stumme e als inlaut mit der handschrift B sehr oft zu unterdrücken, und ausserdem die regel dafs die länge des klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem dichter der geschribene degene slahende clagende, und all dergleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar nichts schliessen. 618. diu stimme A. hin Dbcd, in AB, her a. wenn auch in erträglich ist, im Erec 6080 erfordert der sinn das andere, und warum hätte der dichter gewechselt? 19. ge-

- lichen *A*. 20. sange *ADd*, gesange *B*. 22. der waltman mir veriach *Dd*. iah *A*, veriach *Ba*. 23. smarêides *B*, smargdus *A*, smaragdus *D*, smaragde *b*, smarakel *a*. 25. also *Anb*. als *B*, so *D*. gelster *A*. 26. daz der morgensterre *A*. enmohte *D* gegen *ABbd*. 27. swanner *A*, fast immer mit *a*. *Hartmann* sagte wenne (etwenne im 2. büchl. 236) und danne. 28. in fehlt *A*, ie *b*. 29. beche *Bd*, beken *Aa*. hangen *A*, hangende *BDad*. hangen hat mehr zeugen z. 2530. aber hangent ist auch nicht zu tadeln. 31. aventuren *A*.
633. ob *B*, of *A*. ich habe hier obe geschrieben, um den leser zu zwingen dafs er dem verse vier hebungen gebe. 34. daz *ADd*, ez *Bab*. 35. unwise *A*. 36. dike *Aab*, ofte *BDD*. 38. got uff *A*. 39. zeginc *A*, zergie *BD*. der *ADab*, daz *Bd*.
- [33] 40. als (wan *c*) si *Dc*, alsiz *A*, als ez *Ba*, als es *d*, wann yn *b*. *Benecke* wollte als sis. ich glaube, die genügende und die falschen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ursprünglichen *alss*. swart *A*, schwarzes *d*, swæres *Bb*, swares *D*, sturm *a*. 43. von *Ad*, in *BDb*, an *a*. 46. groz iamer *A*. da *ADab*, hie *Bd*. 48. an allenthalven *A*, allenthalben *D*, in (an *a*) allen enden *Babd*. 50. als *BDC*. 51. als *B*, so *D*. creftiger *ABDad*, kreftig *b*. es war nur die orthographie zu bessern: denn *Hartmann* läßt aufser dem reim auf die lange silbe in adjectiven auch eg mit schwachem *e*, nicht blos ig, folgen. so im *Erec* 663 von dem heiligen geiste, 6818 dem wênegem kûnege tæte kunt, 7578 gewalteger herre *Enêas*, im *Iwein* 6276 iuwer mûezegen vråge, im *Gr.* 3249 einen dürftegen oder dürftegn uf der erde, im *Erec* 4042. 8286 zweinzegest. wir wollen in solchen fällen ja nicht in der senkung ein *i* schreiben; so wenig als etwa sus bat si genuoc umbe den tût oder von bete odê dines herren drô oder zwære ich ênwære her niht komen, wo der erste vocal in der senkung ein tönender ist, oder geriuwet êz dich eins hâres breit oder dem meier und sinem wibe, wo die tönenden sollen tonlos werden, damit wir die hauptregel der mittelhochdeutschen verskunst, die sie von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singbaren versen, nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose *e* und zwischen beiden einen die kürze nicht kindernden consonanten (liquida, spirans, media, oder *t*) enthalten kann. bei *Otfried* ist die lehre von verschlungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieriger. die erste mufs kurz sein, die zweite erträgt sogar einen langen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach

zweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels
 thera theru thero. só éin therø blúomóno thâr. thên lidin joh
 theru sêla. thaz himil therø worolti ougit. gistuant therå ziti
 guati. (auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze
 kunst selten ist, nach der präposition für theru auch ther. nem
 iz fon ther brusti.) eben so zeru. thaz er zerø firu quâmi. (und
 zer zên. thih zer heimwisti. sprah thø sâr zên wibon.) zwei mahl
 tharå 2, 7, 30. 4, 3, 1 (vergl. 3, 9, 1), ein mahl themo. ni sorgët
 forå themø liute 4, 7, 21. ferner in dreisilbigen die adjectivischen
 flexionsendungen emo era eru ero. zi svâremø richiduame. thera
 sinerå gifti frámóno. mineru dumpheiti. siecherø manno menigt.
 die comparative. só hêrerøn sinan werje. joh jungorøn sinên
 zeinta. die ableitungssilben der nomina mit l oder r, kaum mit n.
 thie mit diufelø wunnun. só thu engiløn duist nâ thâre. zen
 ôstorøn was giwunni. ni wuntorø thâ thih friunt min. in ander-
 ero arabeiti. nâ fuatirj scâf minu. er sprichit ofonø hiar nâ zi
 in. endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze
 endsilben die vorsilben thih gi bi (noch nicht fir ir int) folgen
 läfst. âna theheiniga âkust. zi theru brâti ginante. bi hiu ni
 giloubet ir mir sâr. so er thera reisa bigunni. bi hiu ér ni bi-
 drahtötiz ér. oder die einsilbigen wörter bi ni se (aber noch nicht
 formen des artikels). er zalta bi hiu sies fizun. then anaginni
 ni fuarit (2, 1, 11 nach P und der ersten hand in V; das einzige
 beispiel von ni). thanne se zellent thuruh mih (2, 16, 35; eben-
 falls einzig). die andern dichter des neunten jahrhunderts haben
 fast nichts der art (s. zu 7433): der des Ludwigsliedes verschmelzt
 auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte
 silben. donerslach Dbd, dunerslag a. 654. wen A. 55. des
 fehlt A. wederes A, weters B, so auch 666. 57. daz A,
 daz weter BDabd. welches das wahre sei, ist offenbar. im Erec
 669 alsô der dô ergie ist mit unrecht inbîz eingeschoben. also
 Ab, als B, so D, da d. 58. der Aad, ez den BDb. 59. boum
 Abcd, êin bôum B, kein baum a. 60. dazer ADc, der da
 Babd. stount Aa, bestuont BDc, gestunt bd. so bloz Bc,
 doch bloz D. 61. uñ des lóubes als B. 62. verbrennet
 Dbd, vor brinnet A, verbrant a, verbrunnen Bc. verbrunnen
 scheint nothwendig im Erec 9058.

663. lebet A. 64. iz nen trunne danne balde A. 65. was Aa,
 [34] was da Bcd. 68. ne ahte Ac, ahte BDabd. wenich D.
 uf daz leben A. 69. unde A. were Ac, wære ôuch B, wer
 doch Dabd. 70. wan Ad, wan daz BDab. z. 1045 wan ein dinc

- ich iu wol sage. *Wolfram im Wilh.* 72, 24 wan ieslicher balde brach swaz in siner hant kom her. *Nibel.* 394, 3 wan Sifride geliche einer drunder stät. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich des immer wundert. *Türheim im Wilh.* 245^a ein rise solher selege pflac daz er twanc des Mälfern daz er wære ungenern, wan der hère Messias mit im in dem strite was. [*Sommer zum Flore* 2392. *H.*] 72. unde *A.* liechten *Bbd*, lihten *ADa.* 73. disiu *B.* vor ginc *A.* 74. undiz *Aab*, un̄ *Bd*, und wider *D.* zou widere *A.*, ze weter *BDab*, zewettern *d.* 75. war ih *A.*, wære ich *B.* gewesen *B.*, wie immer. *dafs nur ja niemand scandiere wære ich gewesen vür wár.* 76. cehn *B.*, zen *A.*, czwey *a.* 77. beguzen *A.* mer *A.* 78. wan *Bd*, wand *A.*, fehlt *Dac.* vogel *B.* quamen *A.* widere-gevidere mit *e AD.* 80. iren *A.*, oft, auch für ihrem. 82. suoze *AD.* im *Gregor* 3466 hat die *Wiener handschrift* und grözer praht; die *römische* und mit grözern braht, mit einer falschen form des *dativus* im reim; die *strafsburgische* bei *Oberlin sp.* 1870 ganz anders. 84. mir ne *AB.* da vore *A.* 85. nu al *A.*, nu gar *Dcd*, nu *B.*, gar *b.*, myr *a.* 86. hedih *A.* 87. paradise *Ad*, paradyse *B.* 688. die silve vrowedih prise *A.* die selben stat heifst es im *Erec* 9542. 89. vor alle *A.* 90. ane *B.* 91. unde angestlicher *A.* 92. trôuc *BDbd*, betroh *Aac.*
693. nahte *B.*, nahete *ADd*, nahet *ab.* im reim im ersten büchlein 105 [35] næhte. 94. nu set war durc here reit *A.* 96. so *Aa*, fehlt *BDbd.* grim *A.* als *BD*, fehlt *c.* 97. 98. here- zewere *A.* 98. iedoch *Babd*, doh *A.* 700. ubel *D.* da genoz *Bb.*
1. stimne *A.* sam *Bd*, alsam *D.*, so *A.*, als *ab.* 2. an *Ad*, uf *Bb*, wider *a.* 3-5. Iz was mir vorthlih un̄ ungemah. Alsih aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh. *A.* 3. ab ich in einen (*aine d.*, *alleine b*) *Bbd*, ich in aver eine *D.*, ich yn kumen *a.* 6. dahte *A.*, gedahte *Babd.* gegen die einfache form denken haben sich die schreiber des *Iweins* verschworen. 7. gorte *A.* 8. da *A.*, do *D.*, du *a.*, fehlt *Bbd.* druf *Bd.* 9. da her mih gesah *A.* 11. dou her mi *A.* aller *ABac*, fehlt *Db.* chos *Babc*, ir kos *AD.* 12. truwen los *A.* 13. mirne *AB.* 15. hovart *A.* 16. nu wise he ih *A.* 17. vir tebit *A.* 18. irstevet, *verbessert* irstevit, *A.* 19. gevogele *A.*, gefugel *B.*, vogle *D.* vor iaget *A.*, wie immer, desgleichen saget maget und ähnliches. 21. mir *Aab*, fehlt *BDcd.* ze bouze stan *ADab*, buozze bestan *Bcd.* ze buoze stân ist sonst in *Hartmanns werken* durchaus überliefert, mit sol *Erec* 1028. 1221. 7022, mit

- wil Greg. 2564, mit muoz 1. büchl. 510, mit lāz daselbst 416 Greg. 412; das andre, buoze bestān, wie richtig es ist (s. Maria s. 197), nur im Gregor 3816, an einer stelle die nur in der Wiener handschrift erhalten ist, welche auch z. 412 zwischen beiden schwankend zu pusz bestan hat. 22. ode *BDad*, uñ *A*, fehlt *b*. mir *a*, fehlt *A*, ez muoz mir an *Bd*, es muss euch an *b*. den lip *BDabd*, den lif dar umbe *A*. lan *Aa*, gan *BDbd*. die drohung welche die lesart von *A* enthüllt, geht nachher nicht in erfüllung. was *Bd* haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn geben, glaub ich, *a* und *b*, nur dafs diese unrichtig ode ausläfst: es wird entweder busse, das rofs, gefordert, oder das leben.
726. ichn han *B*, ich han *a*, ih inhawe *A*, ich habe *d*, ich enbete *c*, [36] ich het *Db*. wider *AB*. zweisilbige wörter in der senkung oder statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes *e* ohne misflaut einbüfsen können. 27. mineme wizzene *A*, minem willen *c*, minen wizzen *B*, minen wizen *D*, mÿne wisin *a*. mit mīner wizzen wäre so gut als was *Abd* geben: der pluralis ist mir nicht geläufig. witzen würde *B* mit *tz* schreiben.
729. hiene sol *B*, hi ne sal *A*. mère *B*, me *A*. 30. weret *A*. wilt *A*. 33. wan er *B*, wander *A*. 35. wen *A*. 36. wandih *Ad*, ob ich *BDab*. 38. dou oh *A*. 39. tiostierte *B*, diusterete *A*, iustierte *Dabd*. ob Hartmann tjost oder just sagte, oder beides wie Konrad von Würzburg, wissen wir nicht, noch weniger ob er das *j* deutsch oder französisch aussprach.
40. do uorder *A*. min *ADab*, ōuch min *Bd*. ros fehlt *A*. 42. brah *A*. 43. satte mih sine *A*. 44. hinder daz *AB*. an *Aac*, uf *BDbd*. den sant *B*. 45. vil gare vir gaz *A*. 47. liez *Aabd*, lie *BD*. 48. min hate gelukes da vir zigen *A*.
- [37] 49. dou *ADa*, doch *Bbd*. enmuete, *B*, ne moite *A*. *B* hat immer *ue*, aufser 3675. Hartmann setzt von präteritis dieser art im Iwein in den reim muote 3675, erluote 5057, nāten 6205. in andern gedichten hat er muote *Erec* 3278, müete *Er*. 7249 (aber eben so gut wäre geschrieben muote : muote), erglüete *Er*. 9257, wæte *Gr*. 1665, sæte 1 büchl. 1860 *Er*. 3919, næhte 1 *b*. 105.
51. wolde ane *Ab*, ane wolde *D*, het an *Bad*. sehen *D*.
753. aldiu *A*, die *Db*, dem *Bbc*, fehlt *a*. 54-56. alsame der pris was sin. unde min der scame *A*. 55. zehnstunt *B*. alsame *b*, alsam *Da*, same *d*, sam *B*. 58. ein deil *Add*, gar *a*, da *b*, fehlt *Bc*. schuldig *d*. 61. vollen brengen *Aac* 62. mouste *A*, muose *B*. 64. mohte *AB*. 65. des gerohtih *A*. 67. gesaz *A*, saz *BDb*, ging *a*. aver zou *A*, aber ze *B*.

68 fehlt *A*: da ich vor was kumen *a*. der unzuhte (unzucht *cd*) *BDcd*, des *b*. schol man *D*, wil ich *b*. mir vergunnen *d*, mir gunnen *D*. 69. niugerne *B*, mugern *D*, ungerne *abd*, unwert *A*, ungeraten *c*. 70. sazih *A*, sæzze ich *B*. iemer *Bd*, ime me *A*, immer me *DB*. das ie mē, welches ich gesetzt hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben. *Otfrieds* gebrauch, iamer beim futurum, io bei präsens und präteritum, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so dafs es nicht gelingt sogleich die richtigen Gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt, wie aus diesem *Wernhers von Teyernsee*, ich weiz wol, sîn gelich wart nie unde nimmer enwirt, oder bei *Türheim* der ie was und immer wil leben. in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer Nebensatz mit dem conjunctiv des präteritums vor. bezeichnet dieser conjunctiv gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt iemer hinzu; ie, wenn er sich durch ein präteritum auflösen löst. dies ist bei weitem seltner: denn bei den verbis die nothwendig einen infinitiv bei sich führen (wie möhte, kunde, solde) steht nur iemer. *Parz.* 634, 16 er hete schiere daz vernomen, möht ich iemmer fürbaz komen. *Iwein* 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 möht die üz sime gemüete deheines wibes güete iemer benomen hân. *Erec* 8692 wolt er immer verzagen, sô wær er verzaget dô. *Iwein* 1294 solden si in immer vinden. *Nib.* 1163, 3 er weste sich sô wise, ob ez immer kund ergân, daz si sich den recken überreden müese lân. 589, 8 ob er ie kraft gewünne (gewan er ie kraft?), diu was an sinem libe klein. 1209, 1 ob si ie getrüegen deheiniu richiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit. *MS.* 1, 65^b het ich der guoten ie gelogen, sô lite ich von schulden ungemach. iemer und ie heifst in diesen affirmativen Nebensätzen 'jemahls'. eine negation innerhalb des Nebensatzes bewürkt die bedeutung 'jederzeit.' *Nib.* 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben. *Iwein* 5480 niemer werde min rât, ir wille enwære ie min gebot. aber schon die negation blofs im Hauptsatze hat dieselbe Wirkung auf die Zeitpartikel des affirmativen Nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle. *Nib.* 717, 2 ern kundez niht verswenden, sold er immer leben. *Iwein* 325 ichn ruochte, soldez iemer sîn. *Gudrun* 3375 Hetele der enruochte ob si immer uf daz mer mit ir kriuzen kœmen.

ist aber der satz mit ob nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. *Nib.* 1332, 4 si dâhte ob in daz immer ze leide möhte komen. *Walther* 60, 10 doch solt dâ gedenken wol ob ich ie getræte fuoz von mîner stæte. *Genesis* 45, 42 H. er ne wisse ube sie in iemer gesâhen. mē, welches hier *Db* hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei iemer oder ie nicht leicht finden; eher bei niemer und nie, welche übrigens eben so nach der gemeinten zeit unterschieden werden. *Parz* 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir gruoz, ich gib im strit. *Nib.* 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mēr. *Iwein* 2849 daz im lieber wære, wærer nie komen dar. *Nib.* 1389, 2 ob iu diu küniginne wær nie mēr (*andre* wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (*statt* beguzzen) A. derselbe vers, aber mit mē für mēre, 677. im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus præteriti mit iemer und niemer. jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. *Walther* 94, 38 gerne sliefe ich iemer dâ. *Nib.* 300, 2 er möhte sinen sælden immer sagen danc. *Walther* 45, 25 er solt iemer bilde giezen. 54, 10 unt wære ouch iemer mē gesunt. *Erec* 5390 ez möhte doch einen zagen immer mēre vergân. 207 den hâte der rîter genomen zwir: und ob ez alsô kæme, sô hæet ern immer mēre. 1 *büchl.* 1663 ich wær dir immer mē bereit. *Iwein* 2633 der hæte die liute gevlohen iemer mē. *Erec* 9901 wan daz frou Sælde ir stiure gap, sô möhtez nimmer sîn geschehen. *Nib.* 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sîn] geschehen. *Iwein* 7707 durch reht noch durch güete enhete siz nimmer getân. *Walther* 34, 6 des solt er niemer hân gedâht. *MS.* 1, 74^a solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wæren frô? *Lanzelet* 5011 möht ich in zit dar imer komen? *Nib.* 1849, 4 wie kund ein wip durch râche immer freislicher tuon? *Stricker* 5, 126 wie möhte mich sîn hulde iemer sanfter ane komen? *Walther* 41, 12 wer solt iu danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer möhte daz erliden iemer mē? nur noch ein drittes beispiel von niemer mē habe ich angemerkt: *Türheim* im *Wilh.* 109^a wistestû wie Jêsus schibe gêt, dâ enruochtest Mahmeten nimmer mēr an gebeten. ie finde ich nicht im bedingten hauptsatz; nie nur selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. *Tristan* 17952 Eve enhet ez nie getân, enwær ez ir verboten nie. *Iwein* 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. *Erec* 3260 het ichz niht getân

- durch iwers libes gwarheit, ich hetez iu nie geseit. *in welchen füllen eben so wohl die indicative stehn konnten, tet ez nie, kom nie, sagetez nie. im Ruland 64, 2 neben der bedenklichen lesart sone geschêge uns nie sô liebe die richtigere sone schach. im Eructius 1990 kann es nur heißen mirn geschach nie sô leide, swenne ich nu von hinnen scheid, sol ich minen herren niht gewern : geschæhe ist unrichtig. eben so ist im Wigalois 10369 der fehler zu bessern, nie niemen wære (l. wart) sô unfrô, gesmecket ers, sin leit zergê. im Iwein 1312 ezn dorft nie wibe leider geschêhn ist dorfte der indicativ, im Erec 5596 dochn dorfte er nimmer niht geklagen der conjunctiv. 772. ih untgaldes A, ichn galt es B. die vollständigere aussprache macht den sinn deutlicher. auch sind die klingend gereimten vierfüßigen verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. dergleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der französischen weise sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der Crescentia und der des grafen Rudolf, liebten die letzte zeile der abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfundung von mehr als vierfüßigen gesangversen? keines der älteren genau gemessenen gedichte verschmäht übrigens leicht die vierfach gehobenen verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die Eneide, der Karlmainet, Athis und Proflias; nur der Pilatus nicht. Hartmann von Aue enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein.*
74. nicht etwa beträchtete oder im armen H. 76 genietôte. betrachte im reim Erec 7369. 75. zetuonne B, ze tounde A. 76. harnnasc A. was ze Babd, daz was so A, der was D. 77. ich moht in gende niht getragen D. ih iz Aa, ich in Bcd. niht gende ne A, gende niht B, nicht a, geende cd. 78. nû fehlt Dab. magich B, mah ih A. mere c, mer A, iu mere BDbd, den me a. 79. wen A, fehlt ab. wan daz ichn abe schuotte uñ gie dan B. scutiz Aa, schutte in Dbcd. unde A. 81. wa A.
783. geriet Aabc, riet Bd, do riete D. 84. morgenes A. 85. kom d, quam Aac, chome BD, kæme b. 86. nie Bd. 87. abents bd, abendes AB. im Erec 2473 fordert der vers sogar des äbnts. da A, von im B, fehlt Dabd. 88. machete A, machte B. aber Bad, gar A, fehlt Dc. hovesheit A, hofschêit B, immer. 89. diu ere Bacd, do ere A, die ere do Db. 90. also indeme lastere da hi ane wart gesien A, als ich in dem (fehlt b) laster wart gesehen (ersehen b) ab, in dem laster uñ (als d) ich wart

- (was *Dcd*) gesehn *BDcd*. in dem laster unde läfst sich bei *Hartmann* nur mit der lesart der *Wiener handschrift* im *Gregor* 2667 vergleichen, des scheldens unde ir man tet, wo die römische hat des scheltens des in der man tet. in meiner verbesserung ist anzunehmen dafs ein zweites in dem fehlt, nach der anmerkung zu z. 6347 und ähnlich wie 8162 ezn wart mir niht bescheiden von dem ich die rede habe, oder wie in *Wolframs Wilhelm* 408,17 mit für mit mit, dô kërte gein dem alten mit sporen getribener huorte Cernubilê, und im *Parz.* 174,2 mit schenkeln fliegens schine. s. zu 8163 ganz wie hier, in der *Klage* 1591 sô manegen bouc rôten sô wir in gâben hier en lant und in dem willen (nämlich in dem) er si vant. 792. alsus *A*, also *bc*, sus *Bad*, do *D*. trosten sie *A*, trosten si *B*. minen *Ad*, mir minen *B*, mir den *Dab*. 93. her unde mine *A*. 95. eime *A*. gelich *B*, gelih *A*. 97. ich iuch diu *B*. niene *A*, niht *BDabd*. kunde *Aa*, chan *BDbd*. dagen *A*. 97. woltes *B*, wolde sie *A*. ê nie *Bbd*, nie oder me *A*, nymant *c*. 799.
- [39] 800 fehlen *B*. 800. das hette ich uch nü veriehen *b*, ich het ez uch auch allez vergehen *a*. nu gen *A*, iehen *cd*, vergehen *D*. 1. dehëinem geschëhn *B*, so heime gescien *A*. 2. wille *A*. er habe ich für das der aller handschriften gesetzt, in welchem das e nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei *Walther* 11,14. 19,27. sage *Acd*, sage ôuch *BDb*. 3. rechent *Bad*. 4. ze kunnescaf under *A*, die kunneschaft (kuntschaft *d*, magschaft *Da*, syppé *b*) under *BDabcd*. dieselbe verschiedenheit im *Parzival* 759,16 ê wir gerechenten [zê] künde. *Erec* 9715 ze künde rechenten sî sâ. *Genesis* 42,22 unde ich mich dar zuo mege gerechinen. 6. richet *B*, rechet *A*. 10. aber *B*. 11. eine *AB*. diem *A*. 12. wanders *Ab*, wan er *Bad*. lazen ne mohte *A*, en mochte *a*.
813. ieman so hein *A*, iemen dehëin *B*. das stärkere ie man begünstigt der vers. im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums ie gefügt, iemer zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. *Iwein* 1817 ob dû iemer man gelobest. 5829 sol ich min arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac. *Nib.* 1084,2 welt ir immer gewinnen edel wîp. 1942,4 kom wir immer wider heim. *Iwein* 745 daz ich des vergaz, ob ich uf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuwern haz. *vergl.* 3350-3357. *Walther* 56,33 übel müeze mir geschehen, kunde ich ie min herze bringen dar: wo der aus *A* und *E* aufgenommene conjunctivus künde der regel bei

- z. 771 *widerstreitet*. *Nib.* 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. werem *A*, wære im *B*. 16. na ezene *A*, nach ezens *D*, nach wyne *a*. 17. hære ich *B*. 18. wins *B*. biker vul *A*. 19. gift *A*. 20. mere *c*, mer *ABDd*. rede *BDabcd*, craft *A*. 22. oder *Aabc*, uñ *BDD*. 823. vrizet *Ac*d, gefrizzet *Ba*, gisset *Db*. 24. so *Aab*, fehlt *BDD*. hevet *AD*, hebt *B*. 25. als *B*. 26. radih *A*, rate ich *B*. 28. slaft *a*, slafet *ADD*, gelafet *B*. ein wenig *ab*. dernach so *B*. 29. trôume *Bbcd*, [40] troumet *AD*, getreumt *a*. dan ith *A* 30. soltirs *A*. 32. varen *A*. 33. goudeme *A*. 34. uñ ne gebet mer *A*. 36. und fehlt *D*. ne zellent *A*, enzelent *c*, zelt *B*. *es hätte können enzelnt geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht zu oft nt in der zweiten person aufgenommen im verhältniß zu der gewohnheit des dichters. im reim hat er bitent und nement im Erec 3616. 6395, wesent im Gregor 6395, im Iwein nement 2172. mir Aa, mir óuch Bbd, ouch mir D.* 37. Herre *B*. 38. muezze gunert *B*, moze ge uneret *A*, mus unsalig *Db*, gunert sin ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem dichter der nie gekêrt oder dergleichen in den reim setzt. eher war die starke kürzung müez zu wagen, die sich auch im Erec 1023 findet. im Gregor 2518 haben beide handschriften ich müez die helle búwen, obgleich man auch müeze de schreiben könnte. 40. niwen *A*. boste *AD*, aller bæste *Bbd*. ne saget *A*. 41. daz *ADa*, des *Bbd*. beide casus sind bei erdenken üblich. 42. daz ich *Bd*, wol daz man *Db*, fehlt *Ac* (aber *c* hat 43 das ich der zungen). daran *Abc*, hier an *Bd*, fehlt *D*. das schwanken der handschriften giebt der lesart von *A* das übergewicht, doch wæn ich dar an der zungen unrehte tuo. sie ist nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch. 1 büchl. 105 ich wände mich ir næhte. 1775 ich wæn noch lihter den Phât allen verbrande. Erec 3373 ich wæn ez solde verdagen. lied. 14, 16 dâ wände ich stæte fünde. sogar ohne ich steht im Erec 5236 já wæn man niender funde, und mit dem indicativ 6250 mich wæne in sæliger zit ze iu got her gesendet hât. auch schien im Gregor 3149 die verbesserung nothwendig ez wæne unnütze wære für ich wæne ez unnütze wære. im Erec 4073 vielleicht dâ wæn ein ableitære bist. vergl. zu Iw. 8157 die lesarten.
845. dem in dunket *A*. neheiner schalheit *A*, dehêiner schalchêit *B*. zou vil *A*, zevil *B*, und so alle. der gewähltere ausdruck, den hier der versbau bezeugt, haben in der Klage 899 die handschriften *A* und *B*, daz dich des nie dûhte vil swaz du ze frôu-

den unt ze spil der werlte kundest machen. in *Türheims Wilhelm* 139^e herre, ir habt mir wol getan : mich dunket der genäden vil. 46. siu für ez *A*. 847. ih ne mah sie *A*, ich enkan ir *b*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*) *BDacd*. 48. wan oubele gescie *A*. 49. daz vor war *A*. 50. heten *A*. 51. vlizte *A*. 52. wiher u al uere *A*. 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A*, habt ez iu èine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D*. werdez iu *B*, werdiz u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D*. ich habe des verses wegen ez nach iu gesetzt. ein abzukürzen wäre verwegen. gehuot *A*. die bezeichnung des redeschlusses ist beim druck ausgefallen: man schreibe guot.' 55. her *Dad*, der herre *ABb*. diese zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte mîn her, schwanken so in den handschriften dafs hier spuren einer wralten willkür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei. lachete *A*, lachte *B*. 56. mir nist [41] *A*; so gewöhnlich, nist. 59. unwissenheit *A*. 60. ungevonge *Aacd*, unfuoge *BDb*. ob der umlaut richtig ist, scheint mir schr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantive fuoge unfuoge, obgleich im althochdeutschen fuogi, sind nur in dieser form üblich; eben so sicher das adjectivum gefüege und das adverbium gefuoge. aber als in diu Gefuoge bat steht im *Erec* 7540 bei Haupt; eben so persönlich im *Parzival* 121, 12 nach der Sangaller handschrift (denn andre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit). bei *Walther* 65, 25 hat *B* swer Ungefuoge swigen hieze, *C* aber Ungefüege: 64, 38 steht frô Unfuoge. das appellative gefuoge wird man selten finden: auch *Graff* hat 3, 424 nur etwas ungewisses, obgleich gifuogida häufig ist. doch steht es im *Tundalus* 53, 41 *H*. auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht unde gevuoge: aber vuoge ist häufig bei *Hartmann*. unvuoge wird im *Erec* 5471 geschrieben, ungevuoge im *Erec* 9517 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 805, 4 hat *B* (es scheint das femininum) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevüege: in der letzten stelle kann bi ungefuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc sein, und eben so 180, 2. 1452, 2 das mit ungefuoge in *A*, mit gevuge im grafen *Rudolf* 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 13 hat *G* ungefovege *V*ungefuege, welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt (s. zu 436, 9). 61. die ne wolder *AB*. mir *Aa*. vor daget *A*.

eine der häufigsten schreibverwechselungen, auslautendes n und t.

862. herz mir *A*, er sy mir *a*, er mirz *BDd*, er mir sie *c*.

63. also ie plah *A*. 64. die nieman gezournen ne mah *A*.

66. selhe *B*, sulhe *Aa*, solhe *Dd*, soliche *b*. ob der dichter φ o oder ö sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit *B* im Iwein immer e geschrieben. hier aber war es notwendig und 2761 veranlaßten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. das in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache e zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden muß, folgt daraus das nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung. wâne ouh bi thiū sô gâhti. er tódes duan scolta überwant. wolt ér thâr waz irscaborôn. brâhta (brâht) imo selben guat gimah. rihte iue pedi thara frua. niaz ér ouh mammuntes. nub er es duan scolti énti. scolt ér sin Krist guatêr. wáz scolt ih thanne. wolti émmizen irfullen. mit thên wurti ouh firmeinit. wâri (wâr) ál gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti â'zi. int álles líphafes. joh ist âna ânagengi. thaz got ân inan worahta. thanne ál gifugiles thaz ist. than imo frost derita. wanne (wan) imo baz wurti. thên thâr umbi inan sâzun. 68. wizzet ir *B*, wizent ir *A*. Erec 7518 jane wizt ir hiute waz ir saget. Gregor 2799 wizt ir iender hie bi. 70. eme *A*. siniu böesen wort *B*. 71. ouch erhebt er *B*.

873. auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende sô iemen (den êrsten slac git) führen die handschriften. uñ alsin *A*, und es *c*, unz (biz *a*, di wile *D*) ez (yme *b*) *Dab*, wan unz ez (daz *d*) *Bd*. ime vertreit *c*. 76. gelichen *AB*. 79. scimfes *A*. 81. geslafen *AB*. was ir wachet *A*, erwachte *B*, derwachte *a*, erwachete *D*, erwachet *bd*. offenbar fehlerhafte verschlüsse würden sein erwâchéte sâ, erwâchéte sâ, erwâchet' sâ. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen erwâchte sâ ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, desgleichen die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am verschluss 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 verfluochtez

wip, und noch im Iwein verschmäht er auſser jener verſtelle keine form der art, wie denn auch z. 4820 *A* ſelbſt untwahte giebt. in liedern und im reim iſt er immer vollkommen ſtreng geſeſen: denn zu erzeicte (*Erec* 9295: neicte) weiſt *Graff* 5, 589 die althochdeuſchen freilich vereinzelt formen zeikit und zeige nach, und (lied 15, 2) den volget ich unz uf daz is iſt keine freiheit, ſondern volget ich würde es ſein. die verba mit einfacher liquida und die mit t ſind aber ausgenommen. diene und lönde ſagt er in liedern (4, 17. 22, 15), merte (*Iw. Gr.*) gebärten (*Iw.*) weinde ſetzt er in den reim (*Erec* 8114. 9727 *Iwein* 4265), und das durch althochdeuſche zeugniffe (*Graff* 1, 447) wenig beſtätigte erte (*Erec* 9956 *Iw.* 3879. 5353. 6774), deſgleichen hafte (*Iwein* 5032), be- trachte wenigſtens im *Erec*, dies neſt geniete noch in den ſpäteren werken vor den verſchluff (s. zu 774). was die vierſilbigen präterita betrifft, ſo ſind ſie vor den verſchluffen gewöhnlich dreiſilbig, diu entwäfente mich: eben ſo regelmäſig werden zwei ſilben daraus in jämert in (*Iw.* 3216): aber ſehr verwegene iſt im *Erec* 2615 erledegte dâ, welches ſich dem oben erwähnten herbergte dort veryleicht; noch verwegener freilich predegte: ledegte [42] in den reim zu ſetzen, wie im herzog *Ernst* 5455. 882. nicht *AD*, öuch niht *Babd.* 84. si fehlt *A*. ſament *A*, ſamet *b*, enſamt *BD*, allesament *c*, alle *a*, bey einander *d*. 85. eme *A*. 86. her *ADa*, un̄ *Bbd.* 87. wander *AD*, wan er *B*, 89. zou *Ab*, mit *Bacd*, bi *D*. nidere und widere *ADd*. 90. kuneginne *B*. ſagetem *A*, ſagete im *Da*, ſagt im *Bb*, ſaget *d*. es konnte auch ſaget im geſchrieben werden: denn *Hartmann* ſagt künegin auch zweisilbig. 92. alle diſſe *A*. 93. die wonheit *A*. 94. nimmer neheinen *A*, niemer deheinen *B*, nimer chein *D*, nummer kein *a*, nymer keinen *b*, nymer nit dhain *d*. trotz der übereinſtimmung der handschriften ſchien mir niemer hier unbegreiflich. ein grader hauptsatz mit dem präteritum erfordert nie, oder, wenn 'nie zuvor' 'nie bis dahin' gemeint wird, nie mēre. ein ſo los angeknüpfter ſatz wie dieſer kann nicht anders behandelt werden: denn man dürfte ja eben ſo wohl ſagen er hete die gewonheit, ern geſwuor nie aber ich hätte bedenken ſollen dafs ſwuor nie mē 'nie bis dahin' hier einen künstlichen nicht ordentlich gelöſten gegensatz bezeichnen würde, und ein gleiches beispiel im *Erec* 2723, diu (ſin gewonheit) was daz nimmer dehein man geſach, konnte mich warnen hier allē handschriften zu miſtrauen. genauere beobachtung hat mich ein iemer kennen gelehrt, welches 'jedes mahl' bedeutet, und ein ihm entſprechendes

niemer, 'kein mahl.' dieses niemer scheint zwar ziemlich selten zu sein. im *Lanzelet* 9085 daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaz ern büte den lüten etswaz —. im *Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der richeste von Azagouc — der huop sich immer dannewart durch tjustieren für die stat. im *Wilhelm von Or.* 3, 161^c nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer: eben so wieder 270^a. im *Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kërte, als ez diu gwonheit lërte, dâ der schœne anger lac: niemer wart dehein tac ezn kœme dar ze der selben stunt. allenfalls kann man so verstehn *Genesis* 49, 21 mit minnen si sich scieden noh niemer after diu sament gebiegen. im *Lanzelet* 4021 wird ihm ie entgegen gesetzt, man gesach si nimer ungemuot, wan ie mit schœnen vrœuden leben. iemer 'jedes mahl' hut *Walther*, aber nur beim præsens. 48, 16 iemer als ez danne stât, alsô sol man danne singen. 42, 22 sô si den walt siht gruoenen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 si swiget iemer als ich klage. 100, 15 ab si vergizzet iemer min, sô man mir danken sol. 36, 4 daz was billich: wan sol iemer nâch dem hovê leben. andre auch beim präteritum. *Geory* 3690 immer sô manz an liez, her und dar ez vaste stiez. *Parz.* 531, 22 immer swenner si an sach. 567, 1 immer als dicke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart si des in ein, dâ ir der riter vor erschein, daz si die stat êrte und imer dar kërte sô man den zimbel ruorte. 7071 wan der selbe guote kneht, swâ er den sumer hin vertreip, den wintr er immer beleip bi Artûs massenie. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heimsfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz si sêre weinte: swenne si vereinte, sô was daz iemer ir site. *Wolfr. Wilh.* 451, 24 swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer sœuzer smac. *Geory* 154 dâ schrê man immer Fîâ fi. (aber *Iwein* 3333 und vant ditz ie dâ bereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein riter wol gevar immer schuof zainer frouwen clâr. (aber 639, 22 ouch mohte man dâ schouwen ie zwischen zwei frouwen einen clâren riter gên.) *Geory* 1226 swâ daz immer (ein mahl) wart geschrit. (aber *Nib.* 136, 1 sô ie die kûnege riche riten in ir lant.) 1308 swer dir immer kom ze jagen. (aber *Iwein* 4627 swer ie bereit wart.) ganz verschieden von niemer 'kein mahl' ist ein altes niemer 'niemahls seitdem' bei präteritum, welches in der oben angeführten stelle der *Genesis* 49, 21 gemeint sein kann. bestimmter ist so zu nehmen 68, 44 den einen ich ûz sante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715) dâ wart vil

leide getân manigem stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klage* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sit nimmer (sit nimmer mer *A*) überwant. *so haben die alten auch iemer 'seitdem jederzeit' beim präteritum. Genesis 48, 16* after des er iemer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch flizten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lanzelet* 238 daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pflac und imer frœliche warp unz an die stunt daz er erstarp. 8974 di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint imer sit gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu vreude nie gewan. *weit häufiger ist, auch bei späteren, niemer mære für nie sit, womit es in den Nibelungen 1647, 4 die handschrift C vertauscht, der deheiner nimmer mære kom ze Bechelâren sit, statt der einer mit dem libe kom nie ze Bechl. sit. Gottfried wechselt ab mit nimmer mê und nie sit. Trist. 17706* sine wurden aber nimmer mê sô heinlich sôs ê wâren, nochn gewonnen nie zir fröude sit sô guote state sô vor der zit. *vergl. Wigal. 4165. 4325. 4361 (mit sit verbunden) Parz. 25, 27. 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 Nib. 723, 4. 867, 3. 868, 4. 1040, 3. 1081, 4. 1463, 3. 1999, 4. 2023, 4 Türh. Wilh. 127^a Georg 1449. 124 Stricker 4, 301 Alexander 920 (1270). 1359 (1709) Genesis 68, 44 Ruland 280, 20. 281, 12. dieser gebrauch von niemer mære (zu dem auch ein gleiches iemer mære d. h. ie sit kommt, Ruland 11, 21. 257, 4 Wigal. 11608 Lanz. 4756 Türh. Wilh. 113^b Trist. 3451 und im relativen satz — also 'jemahls seitdem' — Alexander 2074 (2424) Nib. 2134, 3 Wigal. 2149) scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch Hartmann im Gregor 484 (Utr. Trist. 3167) si gesâhn ein ander niemer mê, 3478 ichn gedâht an iuch niemmer mê, im Erec 7170 ze swelher stunde daz rôt wilt ersprengt wart, sô was sin jungeste vart ie (jedes mahl) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mê erloufen niender anderswâ wan under dem huse dâ. 895. ne swour *A*. 96. wen *A*. vollen vor *A*. 97. utpandraguon *B*, utpandagrun *D*, Urpandragron *b*, uterpandragon *Ad*, Vatter pantagraton *c*. im Erec 1786 sin vater Utpandragôn hiez. die richtige endung ist bei Hartmann ôn, nicht ûn, nach Ascalôn 2274 und Nârisôn 3802. die namen im Erec 1911 sind zu bessern. die apelativa garzûn und pavilûn fand er schon im gebrauch. das uo der handschrift *B* in utpandraguon (garzûn schreibt sie mit u und û) überzeugt dafs ich im Parz. 496, 6 mit *D* und im Wilh. 392, 19 ohne zeugen richtig geschrieben habe Gauriuon und Rubiuon. so*

- wird fuohs im *Wilhelm* 61, 8 durch die handschrift l wenig geschert: aber im *Iwein* 6536 hat es B. 898. bi dem *BDb*.
900. viercehn B. 1. sant *bd*, sente A, send D, sancte B. eine einailbige form fordern auch die verse im *Erec* 4020. 8651, im *armen Heinrich* 865. 2. siner craft. A.
904. daz si daz A. heten *AB*. 5. duhte sie (si B) *AB*. ritterlichin a, riterlich *un* *ABDd*, ritterlichen und b. 6. wande A. dar stunt *ADb*, ez stuont dar *Bacd*. 7. weme libe da an A. 8. hern twan (ywynes a) *Da*, dem herren (hern B) ywein (*Iwëin* B, ywan d) *ABd*. 9. wander *AB*. sich fehlt
- [43] A. hate, so A. 10. da eine solde kuomen A. 11. sprah *Ab*, gedahte *BDacd*. ih ne mah *Ac*. 13. mir wirt A, mirn (mir *ad*) werde *BDabd*. warum sollte der dichter die harte kürzung werd vorgezogen haben? 14. mir *ABac*, mich *bd*. mich sol vürkomen ist vielleicht richtiger. wenigstens sagt *Hartmann vürsagen Er.* 7829, und *Iw.* 7433 ist wegen des casus derselbe zweifel. vore A. 16. wan des *Bd*. inist A. nechein A. 17. also sciere *ABad*, als schiere *Dc*, zehant b. so *AB*, als *abc*, und d, fehlt D. des strites (strides A) gert (geret A) *ABDabcd*. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnisse für alsô gelten läßt. 18. her wirtes vor mih gewert A. 21. vierzen A, viercehn B. irbitet *Ad*, arbeitet b, bitet *BDac*. 22. ne stridet *Aac*, stritet *BDd*. 23. wandih sal an A. 24. nemanne A. 25. Brezzilian B, brizilian D, brezzilan b, Breccilia c, bressilian A, bressilian d. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf *ân*, bei *Chretien Brecciliande*, zeigt wie manches andere dafs schon vor *Eilharts Tristant* ein uns zur zeit noch unbekannter roman von *Artus* verdeutschet sein muß, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafelrunde den deutschen lesern geläufig waren. 29. dar na A. 30. die scone A. 32. die beide A. also *Ad*, als *BDa*, do so b.
933. so sie ih swannah sceiden dan A. 35. de dar pliget A.
936. sihe d, sie A, sehe D, gesihe *Bab*. im ersten fusse kann so gesihe stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fusse nur sô sihe, nicht so gesihe nach der regel bei z. 651, nicht so sihe, weil nichts die verkürzung bewürkendes da
- [44] ist. 39. in eine A, in D, den eine d, den eyns a, den B, den stein b. 40. ob ih ungeldes A. oder hat hier auch B. 41. dar ne wirt A, da enwirt c. nu nummer c. 42. ih iz A. habe *bd*, haben A, han *BD*. vollen braht *Aab*.

43. bevinden si iz *A*. 44. der wirt danne *A*. 46. unde warb iz alsein biderbe man *A*. 48. chunde *D*, kundir ir werben uñ *A*, kunde gewinnen uñ *Bad*, gewinnen und (47. kan mit) *c*, schone kan *b*. *offenbar ist in D das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. Erec 3940 mit schonen wibes listen begunde si dô fristen ir êre und ir mannes lip. vergl. Iwein 5140. 5320 Wigalois 1212 Ruland 103, 34. gevristen ADab, fristen Bcd.* 49. unde *A*. die *Anbd*, sine *B*, sinen *D*. 50. namer san zehant *A*. 51. demer *ADa*. 52. stiller eme sagete *A*, stille er im sagte *B*. 53. im fehlt *A*. sin gereite *ABab*, sin ors (pfert *cd*) bereite *Dcd*. 54. und *Dcd* für uf. sin pfert (ors *A*) leite *ABabd*, daz dar leite *D*, sein eysen geraite *c*. 55. wolde *AB*. 57. unzerner *A*, unz er im *B*. sin *AD*, daz *a*, den *Bbcd*. 58. nune la niwet sin ze ga, ohne er sprach, *A. keineswegs unpassend*, nune lâ dir niwet sin ze gâch. *doch sagt auch Chretien s. 142^b garde, ne demorer tu pas.* 59. duz wol dagest *A*. 60. iemanne *A*. 61. iemer *Abd*, iemer mer *B*, ummer me *a*. 62. under *AB*. 994. na *Aac*, hin nâ *BDbd*. 65. ysengewant *BD*, isern gewant *A*, [45] yserin gewant *a*. 66. dou wafender *A*. 68. groz *A*, groze *Dac*, grosser *d*, michel *Bb*. *die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie 6686.* 87. 69. uñ *ADabd*, er *B*. groz gewilde *Aa*. 71. engen *Abd*, selben *B*, fehlt *D*. 72. den *ADb*, da *Bd*. 73. als *BD*. 74. grozer *A*. 76. die guode *Aad*. herberger dou nam *A*. 79. morgenes schiter *A*. 80. gruwelichen *A*. 81. ienem *d*, ienen *A*, gem *a*, einem *BDb*, dem *c*. *wer nicht wüste wie gern Hartmann durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit jenem.* 82. bisinen *A*. 83. unde *A*. vor *Ab*, von *BDad*. sym *a*, sinen *A*, sinem *B*. amblike *A*. 984. segende her *A*. vil *ab*, vol *A*, fehlt *BDd*. 86. decheine *A*. *vergl. Wigalois 5023.* 87. ie gesceffen ruohte *A*. 91. den *Anb*, daz *Bd*, der *Dc*. 92. da *A*. tweln *B*, entwyln *a*, welen *d*, welen *c*, qual *b*, zwivel *A*, beiten *D*. 994. susen *A*, susen *A*, sausen *cd*, suzen *D*, saus *b*, duner *a*. [46] 96. daz eme des *A*. duhte *B*, duchte *A*. 98. wander *A*. ne truwete *A*, entriuwet *B*, entrute *D*. nimer *A*, niemer *B*, nymmer *d*, nyrgin *a*, niht *Dbc* und *Wig.* 6456. *der sinn fordert niht; oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt nicht nimer sondern niht mê oder nie mê. dieselbe entscheidung*

fordert der gleiche vers im Erec 6338 wan er entriut nymmer (nie mē) geleben. Gregor 2363 ze walde wart nie mē gebiten (nie niht mē *Fat.*, nye *Wien.*). Maria 164 done beit er nien mēre. Tristan 9079 daz er iezuo nie mēre und vil kūme mohte leben. 14303 dā enkom er nimmēr In. Wigalois 6888 daz rat dō niemēr umbe gie. auch beim präsens. Maria 21 du enscolt nien mēre zu unserem opfer gān. 170 ir ère diu ist genicket und berihet sich nienmēre. Klage 694 A der sin vil höhvertiger sin der schadet uns nie mēre. Tristan 8725 enbitet mīn nimē. 10592 fūrtet iu nimē. Genesis 11, 22 ih ne wil unter ime wesen nie mēre. so steht auch nie für niht vor dem die quantitāt bezeichnenden mēre, ohne unterschied der tempora. Iwein 3287 dane vant er nie mē liute wan einen einigen man. Erec 3554 esn mohte nie mēre sin. 2806 dane was ze tuon niemēre. Parz. 612, 28 ine mac nimēr verliesen freuden denne ich hān verlorn, Tristan 10593 dane ist nimēre sorgen an. 4388 lāz alle rede, und tuo nimēr (niht mē haben im Iwein 593 alle sieben handten), mīnen herren den bite. Ruland 228, 23 dā fur entouc ze sagen nimēre. das adverbiale und das substantivische nimēre folgen auf einander im Tristan 16584. 87, ine wil ditz laster unt ditz leit mit iu nimēre leiten: ine līde dirre unēre nāch dirre zit nimēre. in dem gemeinschaftlichen verse der Nibelunge A 287, 4 und des Lanzelets 1800 des rātes ich mich nimmer gescham ist nimmēr gegen den sinn, nimmer gegen das maß, so dafs niene das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges nimer, welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. in Wolframs Wilhelm 443, 15 hat l richtig der nie mēr schumphentiur enphieinc, niemahls eine größere niederlage erlitten hatte: niemēr m, nimmer K, nie o. 999. uū do Ba. daz wider A. 1002. grotzin A, gruozte in B. 3. also A. 4. her A, der herre d, sich her Dab, sich der herre B. 5. wern B. 6. dulten B, gegen den reim z. 5235 und im armen Heinr. 1139. selbst das präteritum reimt im Iwein 5170 auf unschulde. ne wolde A. 8. ir ieweder A. so immer ohne t. ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach. gereit Aa, berēit BDcd. 9. anderen A, andern BDacd. 11. ernest A, ernst BDacd. 12. di ors D, diu (die A) ros AB. mitten A, mit den B. dergleichen verhärtungen des anlautenden d hat immer nur A. 16. iz brah A. 17. wol in hundert A. stucken A, stuochoen B. ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läßt dafs Hartmann stücke gesagt hat

- wie Gottfried im Trist.* 7060 (:dem zucke), *oder* ich rucke wie *Ulrich von Türheim im Wilh.* 225^a (in sol mīn stange when mit slegen zem pârucke. an gwalte ich für mich rucke), *oder* der rucke wie *Konrad im Schwanritter* 852 (sinem drucke : uf den rucke; *aber doch auch* rükke : ungelücke *Otto* 643). 18. muosen si *B*, mosten sie *A*. beide *Aa*, fehlt *BDbd*. 22. solt *AD*, un̄ solde *Babcd*. *Wilhelm von Or.* 3, 210^a ir vil riterlichez kriegen möhte got wol hân gesehen, und solde ein strit vor im geschehen. 236^c *sagt Malfer gar* ob ein wip got solde nemen, in möht der maget wol gezemen. ein fehlt *A*.
1023. scilde *A*. gie *BD*. *vergl. Erec* 5533. 24. die *Aa*, den [47] *BDcd*. ir *ADac*, fehlt *Bd*. 25. daz hier alle. die *ADD*, si *Bac*. 26. wuorden aber *BDacd*, worden doch *A*. wurdn ab ist keine härte. ab und od sagen alle dichter vor consonanten in der senkung, alle sparen das e vor leichtem consonantauslaut bei folgendem vocal. 28. beide worden *A*. 29. machete *AD*, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, fehlt *Babc*. 30. wen *A*. ichn wil *B*. 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*. 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*. 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *BDD*. 38. niht dar von *ADD*, da von niht *Bc*, nyman nit *b*. 39. sigē *b*, sege *A*, sic *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *Adh*, was wol *Bd*, was anders *c*. 44-47. beide ir stiche under slege gnouh. *A*. 45. wan daz ich ein dinch wol sage *D. s. zu* 670. ich wol *B*, ich uch *bc*, als ich euch *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bcd*, fehlt *Dab*. ergingen *Dc*. 1048. un̄ *Acd*, unz *BD*, biz *ab*. den wirt ir sloh *A*. 50. zetale *A*. 51. 52. un̄ alser die dotwunden. rehte hete beunden *A*.
1054. me *A*. 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in [48] *B*. 59. ze vlihende *A*, zefliehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa*. 60. als *B*. 61. vil fehlt *Bb*. 62. gedahte her *ABa*, gedahte der her *d*, gedaht her *Dd*. er für her *A* 2962. 4178. 4432. 4865. *nothwendig ist so zu schreiben* 7636. 63. niht nirslouge *A*. 64. dan *A*. 66. niemens *BDbd*, nieman *Aa*. im *Erec* 965 ir spottent mīn, 4844 und man sīn ungespottet lie. ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd*. 69. dise *BDad*, sine *b*, fehlt *A*. im *Gregor* 579 alle die (so *Vat. nach Greith*: dise geschriben *W*.) geschicht, 3020 umbe dise (so *Str.*: dise grōze *Vat.*, die selben *W*.) geschicht, im *Wiener Erec* drei mahl umbe dise geschicht, 218. 5666. 6720. die form disse, und dafs *Hartmann* die erste silbe in dise wie eine lange behandelt

habe, würden gleich ungereimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschieht eintritt. sine mit b zu lesen, wie 1729 von derselben sache steht, gienge hier an, desgleichen Greg. 579 und Er. 218, aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher dafs alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich diese gröze allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im Lanzelet 6706 und sprächen siene wisten niht von keiner grözen geschicht (ungeschicht Heid.) und in der Kindheit Jesu 70, 42 diese gröze geschicht: nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach Lanzelet 3663, umbe solhe geschicht, überall selhe zu setzen. vermutlich steckt der fehler in geschicht: ich weifs ihm aber nicht abzuhelfen, da ungeschicht hier im lwein und im Gregor 3020 nicht statthaft scheint. 70. wande A. 71. spräche er B. 72. vil Abd, fehlt BDa. 73. zo A, mit D. slage ABd, slege D, slagen a, slegen b. Heinrich vom Türtin wan si bēde uf in ze slage (ihm nach) riten unde riefen 'zage'. mide A, mit Bad, mit yme b, noch D. 75. nu ne A. 79. 80. da was vor. bcd, da vor. was ABa, vor. do waz D. 80. slehtor A.

[49] 82. vil fehlt B.

1083. vorn A. slehtoure A. 84. vor lure A. 85. getrap A. 86. iender fehlt A. 87. daz Ad, daz er BD, der b. die AB. de haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; A oft genug, aber nicht eben wo ich es für die oder diu um des verses willen gesetzt habe. 89. svere slachtor A. 90. von nider B. habete A. 94. beliuē manihe A, belieben manech B. 96. hat? A. 97. da von BDacd, da b' fehlt A. niht arges ABcd, arges nicht ab, niht D. war Bcd, ne war ADab. 98. meistirdiz dar A. 1100. ne meit Ad, vermēit BDabc. 1. iz ne scretē isern A. 5. zo den A. 6. dem werte eine wnde A. 7. alsech u A. 8. na

[50] deme A. 11. her Bacd, hin A, fehlt D. sleih A.

12. dēiz B, daz iz ADabcd. niht nebegreif A.

1113. iz Ac, uñ BDacd. sloch so ih A. 14. ze mittem Bc, zū mittem bd, zo miten dem A, hinder dem Da. 15. de swert scieden A. 16. de sporen A. 17. versenen Ab, versen Bcd, verzn D. 18. gnass a, genas AB. da hier grade gnas überliefert ist und die handschriften AB in diesem worte nie, wo es der vers erfordert, das e unterdrücken, so habe ich hier die ein-

*fache betonung gewählt, er gnás. eben so richtig aber wäre er gen'as als ein sælec man, wobei die betonung zwischen den drei ersten silben schwebt. so sagt Hartmann und erstreich gróze wilde, und envant venster noch tür, ezn betwanc min gemüete, in erreit úfme gevilde, noch erkand in dâ wíp noch man, und den ir anme guote (6059), immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen. dieser freiheit, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient. hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fusse, wie eben hin'der |der vérsenen dan, oder sonst gerne |ze sinen hulden, swenne sich endet der strit, herre nû wâr ich iu gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehörte unde gesach, hat Otfried schon häufig. suntar |se zimo leitli. thanne thie mezzon in wâr. wanta sie wârun thuruh nôt. úzar thên gotes kornon. wârun thie jungoron thô. zi einên gihugtin gidân. auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern. frâgelta sie mit minnôn. frâgétun sie nan suntar. oder in dreisilbigen die zweisilbig werden. legita |nan thô ther einu. faramès só thie ginôzá. ebonót thîn unfruatl. und so selbst in viersilbigen. unsere|ro zuhtô dâti wuntorô|to sih thô hartu. 19. lach *Aa*, gelac *BDbd*. 21. vorebaz *A*, furbaz *B*. 1123. noch fehlt *A*, nach *d*, mit *D*. den ende *AB*, des endes *ab*, dem ende *Dd*. 24. slachdor *Aa*. 25. lie *BDd*. 26. fur *BDbd*, vor *a*, nach vore *A*. 27. wart *A*. 28. fehlt *Ab*. zwischen *Dacd*, enzwischen *B*. disen *BD*. 30. eme *A*. 31. vanchnusse *BD*, vancnisse *A*, vancknusz *d*. vancnus kann leicht hier und 2934 das echte sein. wenigstens steht im *Erec* 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrügenus wære. *Türheim im Wilh.* 218^a dâ solt Tybalden ledegen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jêsu dîn vil wiser rât. aber 122^b daz hilfe ich dir volenden, oder got muoz michs wenden mit tôde oder mit vancnüsse. Willehalm, wiltû, ich küsse dir hende und die fúeze. [*Wigal.* 6816 diu vancnus diu was jæmerlich. *H.*]*

[51] 32. meistiu mit iu *B*. 33. er im vor dan *B*, er em von dan *A*, im der man *d*, der wirt vor im dan *D*, ym der wirt von dan *ab*. 35. van den *A*. 36. da er da inne *Bd*. 37. alser sit *ADabd* [*Wig.* 5026. *H.*], als der Kunech sit *B*. 38. so schonez *Dd* und im *Gregor* 862 *Vat.*, schœnerz *Bc* und im *Gregor* die *Wiener handschrift*, schoner huss *a*; so schönes *Ab*. nie gesach *BDacd* und im *Gregor* beide; ne niht ne sah *A*, nit gesach *b*. nie ist das richtige, weil dâ vor noch sit eine zeit-

bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von b unrichtig. nach A wäre zu schreiben daz er sô schônes nie niht sach.
 39. da vor *AB*, vor des *Dbd*, vor *a*. 40. ho. *A*. veste. *B*.
 41. gemalt *B*. 42. swe *A*. drinne *D*, darinne *Bacd*, da
 inne *Ab*.

1143. vorteliche *A*. 44. dem *A*. 45. uñ vort. *A*. 46. vinsten
A. 48. eme dohte *A*. 49. solchen *ADacd*, disen *Bb*.
 50. niht over lanc *A*, uber unlancke *b*, nicht lanck *a*, des (daz
B) was niht lanch *Bdd*. 52. er fehlt *A*. zou eme uz *A*,
 zu ym ein *b*, zu ime *Dacd*, uz uñ in *B*. 53. riterlike maget
A. 54. ne hete *A*, und het *a*, het *B*, hette *bd*. die 4764^e zeile
lautet eben so. D hat beide mahle wan daz si sich het verchla-
get, aber allein. 55. diu *AB*, die en *c*. 57. daz hir komen
 sit *A*. 58. ditz *d*, es *c*. iungeste *Aa*, iungiste *D*, iungestiu
B, iungste *bd*. 59. habt *B*. herren erslagen (ir slagen *A*)
AB. diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im
zweiten büchlein 110 do ich allen minen willen ęwarp oder hier
z. 5748 wande sis niht langer ęnbite. die härteste art der ver-
schmelzung zweier wörter mit zweien e und dazwischen stehendem
consonanten, die ich zu z. 651 Otfried absprach in der pa-
renthese 'noch nicht ir int', habe ich zwar im Iwein gelten lassen,
 3276 *ane bracken ęrgāhen*, 3817 *dan si sich den liezen ęwerben*,
 6023 *und wil si ir swester ęnterben*, 6678 *si mohten ę-*
vehten wol ein her, 6911 *ir einer ęwurde dā erslagen: aber*
ich streite nicht, wenn jemand brackn und liezn und swestr und
mohtn und ir ein ohne rücksicht auf die handschriften lesen will.
in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die
andere weise, unz in diu wilde varwe verlie, und wurden ze
strite ęreit, daz ist unwizzēde ęschehn, daz trāren behabte
dēn strit, erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr feh-
lerhaft sein z. 1667 zu betonen die sold ich billicher ępfān
statt billich'er ępfān, oder z. 1097 zu schreiben daz im dā von
niht arges ęwar: und im Iwein ist herrn erslagen zu lesen, im
zweiten büchlein willn ęwarp. willn ich steht im Erec 4967 willn
ze im Gregor 2264: herrn ist im Iwein 6861 geschrieben, wo die
betonung umb ir herren unde umb ir trōst einen unpassenden
gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber
im Erec 9919 kann man schreiben ir herren, wir suln ęn schou-
wen unser niwekomen frouwen, und im ersten büchlein 251 sim
āthērren werden mēze, swie ich dēn fluoch ębüeze. siche-
rer scheint herrn im Gregor 2341, minem herrn ze koufen ęge-

- ben (geben *Wien. hds.*). 1160. iamerlichez *AD* immer ohne umlaut, den dagegen *B* immer setzt. 62. unde an dem *A*, *u̅n* an dem *B*. *ich habe ame gesetzt, weil dies bequemer lautet. Hartmann hat gewifs oft so gesprochen: unsere handschriften sind aber allzu sehr dagegen. vergl. 5032.* 63. grimmilichen *A*. 65. niht ne hant *A*. 66. daz ne vristet niht ne hant irslagen. *A*. 67. daz obir mime *A*. 68. slant u aber *A*. kurzir *Aa*, dirre *BDb*, der *d*. 69. so ne sol (sal *A*) *AB*. die schreibung sone war hier, wie sine 2249. 3603, in einer andern als der ersten senkung nicht statthaft. s. zu 651. ih doh niht den lib. alsus vir liesen also ein wib *A*. bei dieser lesart wäre sone richtig: aber man müste her sprach streichen. 71. ane were *A*. 72. ner *BDb*, genere *A*, ernere *cd*, dernere *a*.
1174. gehabte *BDC*, gehabet *ad*, so habet *A*. beim präsens müste niemer stehn. 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nie niemen *Bd*, ny kein man *ac*. 75. u genezen *A*. 78. hebit *A*. 80. unde *A*. sagiu *B*. 81. het auch *A*. 82. britanie *bd*, Britange *B*, brittanie *a*, britanien *D*, brittannien *A*. er reimt im *Erec* 2325 Británje : Spanje, 1913 Alte montanje : Británje. aber dasselbt z. 2753 hat er montein : Gâwein. er betont 7813 weder wec ze Britanje in daz lant, und 7904 er sprach Británje daz lant, 2346. 5649. 7793 und hier ze Británje in (über) daz lant, *Er*. 1131 ze Británje in dem lande, 2759 ze Británje kœme nie. 1183. dou *Ab*, da *Bacd*. sprach *Ab*, gesprach *BDD*, besprach *a*, bespracht *c*. 84. des *Aa*. geloupt *B*, gelove *A*. 86. da nie niman *A*. 87. zou ne sprach *A*. 88. doh *Ad*,
- [53] fehlt *BDab*. iz *Aabcd*, ez mir *D*, fehlt *B*. 90. also *ABDbc*, als *d*. ich es *c*, ich mirs *a*. *K. Michaeler, nachdem er z. 4866 zu bessern versucht hat, setzt hinzu (2, s. 64) 'die stelle ist mit alle dem doch nicht gar aufgelegt'. das alte ich hân uf geleit scheint mehrentheils zu bedeuten ich hân gedâht oder erdâht. Tristan 6767 waz ob uns lihte baz geschilt dan man uns habe uf geleit? 14172 habet ir von rehtem ernest uf geleit iwer dinc —, daz ir in wider ze lande welt senden? 13859 als er ez unde Marjodô ensament heten uf geleit. Eraclius 3679 daz het si allez dâ vor in ir muote uf geleit. Haupts zeitschr. 1, 14 gibt got den engeln solhiu kleit, só hât erz richliche uf geleit. Georg 1153 wie er habe uf geleit, er welle —. Lieders. 1, 166 er wil zem heiligen grabe varen —: alsó hât er uf geleit. Goldne schmiede 1370 den orden hielt er beidenthalp, als ez dâ vor het uf geleit sin êweclichiu Trinitât. (1375 erdâht.)*

Konrad von der minne 149 dise vart, die sin lip hât ûf geleit. im Otto 545 hæten ûf geleit daz sin ze tóde slüegen. in gleichem sinne braucht Hartmann selbst das passivum, Erec 5678 ir enleistent iuwer vart als si ûf geleet wart. und im ersten büchlein 1470, wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich sind dafs man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heifst es ouch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre grooze niht so wole wert A, ichn (ich bcd) wære ir (urez a, solhes D) groozes niht so wol (nicht wol a, do nicht b, niht Dc) wert BDabcd. die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau als mit der eben gegebenen erklärung von ûf geleit. und was heifst niht só wol wert als man dâ ze hove gert? nicht so würdig als die ritter der tafelrunde den begehren den sie grüßen sollen? ist gern der rechte ausdrück? man sollte denken, der dort hin kommende begehre den grufs, und es frage sich ob er dessen werth sei was er begehrt. so sagt Hartmann in dem liede 20, 3 er ist alles des wol wert des ein man ze wibe gert. den ebenmäßigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das erste büchlein 1471 daz ich von leichtem werde wert swes ein man von rehte gert; wo Haupt dem sinne gemäfs verbessert hatte vil lihte. so könnte auch hier lihte für das niht só wol von AB gesetzt werden, ich wære ir groozes lihte wert als man dâ ze hove gert; oder vielmehr ir grüeze, weil sonst wohl stehn würde des groozes des man dâ ze hove gert. *) allein da das verderbnis doch wahrscheinlich einen tieferen grund hat, so glaube ich dafs es ursprünglich an beiden stellen wætlich hiefs. dieses adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den Nibelungen 34, 4 fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im Erec 2181 von Haupt aus dem warleichen der handschrift hergestellt: in der Klage 1536 steht es an derselben versstelle wie hier. das adjectivum (zur Klage 1250, Haupt zum Erec s. XV) kommt auch im Flore 1012. 1733. 4935 vor, wo weltlich werlich und wegelich steht; auch noch einmahl im Lanzelet 1797 ez ist wætlich (werlich beide handschriften) daz werde gepriset ûf der erde beidiu dîn burc und dîn nam. 1192. also A. man in da a.

*) auch an grooze darf man denken: denn es giebt auch ein femininum dieser form, beim Stricker im Karl s. 98^a: buoze, im Lanzelet 6342 mit wislichen listen enpfiegen si die grooze. jedoch in der unmuoze hiez in diu künegin schenken. [Lanz. 4150 dô enwart dâ niht begunnen minnenclicher grooze. der wirt sprach unsuoze. Leyzers Predigten s. 146. H.]

93. ungal dih *A*. 94. gruztet *A*: gruozt *B*, unrichtig, weil ir betont sein muß. 96. ir budet *A*, erbuot *B*. diu ere *A*. 98. ir kennih wol *A*, erchenne iuch wol *B*. 99. was daz ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Da*, daz ist mir *B*. nur die lesart von *A* genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe. 1200. der *ADabd*, was ein *B*. urien *AD*, urten *d*, frien *Bb*, freien *c*, waurig ist er *a*. ob *Hartmann* selbst *Urjên* oder *Vriên* sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige *Uriên* läßt der 2111^e vers nicht zu. im *Erec* steht *Vrien* 1640. 2. herre *Iwêin* nemt hin diz *B*.
1203. umben *A*, umbe den *B*. 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A*. 6. unz *B*, bisz *b*, di wil *Dad*, dwil *c*. diese verschiedenheiten führen auf und. al die wile und *Erec* 4555. 6039, die wile und *Er*. 5114. 8146. *s.* zu 1025. 6291. 6302. 6772. 1207. ge-sehn *B*, ge sien *A*. ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *Bdd*. 8. undir der *A*, under der *B*. anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im *Erec* 9685 nicht schreiben, diu underr pavilüne was; wenn es nicht underm heissen soll: denn z. 8901. 8918 entscheiden den zweifel nicht. im ersten büchlein 811 wische den mies vonn ougen. vielleicht darf aber der artikel auch wegfällen in unserer stelle und im ersten büchlein 449 als der kerne under [der] schaln, wie ihn *Haupt* im *a*. *Heinrich* 88 richtig tilgt, under [die] füeze: denn von der neuen lehre, dafs underd füeze gesagt worden sei, weifs ich so wenig als von dise gschiht oder dazr oder dô z*Clarmine* oder undn westen niht und was der *barbarei* mehr ist. im *Erec* 8288 muß man wohl lassen diu swachest under dén wiben. unbedenklich sind underz kinnebein *Iw*. 5334, undern arm *Erec* 808. 2791. 5501. *Greg*. 1425. *Iw*. 5025, undern wisen 2. *b*. 224, undern liuten *Iw*. 3855, undern mädgen *Er*. 1108, und die versanfänge under der wât und under die nächsten *Er*. 3065. 7103. 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabd*, sit ir zware *B*. 10. niht mer *BD*, nymme *a*. 11. gab si iz em *A*. 12. bete *A*. so oder bet wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim, :an (von) der stet *Kindh*. *Jesu* 95, 44. 97, 35. *Haupts* zeitschr. 1, 519. :tet *Helmbrecht* 1853. 13. berihtet *Ab*, gerichtet *d*, berëitet *Bc*, bereit *D*, gepriset *a*. als *BD*, hart *d*. 14. bete best sal [54] *A*. 15. bessers *Dabc*. 17. er fehlt *A*. 18. woldir iet *A*. 20. kurzer vrist *A*. 22. ge noch *A*. 23. sagter ir gnade *B*, segeter ir genade *A*. z. 2872 hat err für er ir und 7702 irr für ir ir müssen geschrieben werden: auch findet man erre und

- irre gar nicht selten. gnād unde danc würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. *Er.* 2658 *Iw.* 3075. im ersten liede zweifle ich ob es heißen muß *sit* ich den sumer truoc riuwe unde klagen oder riwe unde klagen. der fall ist verschieden: gegen *liut* unde *lant* oder *danc* noch *undānc* *Iw.* 2889. 5404 ist nichts einzuwenden. 24. *uñ* *tranc* *AD.* 25. *huop* daz *B,* *huof* daz *A.* auszusprechen dō *huop* dāz würde ungereimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist. 27. also *A.* *sy yms* *bd,* *siz* im *B,* *si iz* em *AD,* *sy ym* *a.* *niht* ne *wolden* *A.* 29. *herre* *B.* *hortir?* *A.* 31 *uñ* ne *koumet* *niht* af dem *bete.* *A.* 32. *zewete* *Aacd,* *enwette* *BDb.* *Erec* 9108 *diu minne* stuont ze *wette.* umbe *wette* *ilen Maria* 219, *uf wette* *spiln Eraclius* 2270; in den handschriften deutlich *wëtte* und *wete* *wette:* die herausgeber schreiben gegen *reim* und *sinn* *wëtte* und *wæte.*
1233. *niewan* *A.* 35. *besliezzet* *B,* *besluzent* *A.* an *AD,* in *Babd.* 36. *siele* *A.* 37. *leides* *Acd,* *arges* *BDb.* ne *sciet* *A.* 38. *wañ* *A:* so nun sehr oft für *wande.* uch *D,* u *A:* *inuch* und *danach* *furnamens* *B,* *bynamen* *ab,* *fürwar* *cd.* ne *set* *A,* *siht* *BDabcd.* 39. *wamede* *mohte* u *A.* 40. *dan* si u *A.* die schreibung dazs ist immer aus *B.* 41. *undir* sie *sit* *biu stan* *A.* 42. *dronde* *B,* *druomenden* *A,* *drahunde* *D,* *trawende* *b,* *drewent* *c,* *troende* *d.* 5285 *drôt* *ir.* im *reim* *hete* *uz* *erdrôt,* *dreu,* *drenn.* umbe u *A.* 46. *si* in *rehte* *vor* u [55] *hin.* *A.* 48. *alse* *siene* *A.* 51. in *BDbd,* an *Aa.* *manigen* *ende* *B,* *manegen* *enden* *Dabd,* *alre* *wegene* *A.* der *pluralis* *enden* ist wohl vorzuziehn: im *reim* *steht* im *Erec* 3003. 8399 an *manegen* *enden,* im *Gregor* 1515 nach *beiden* *handschriften* ohne *präposition* *manegen* *enden.* 52. *des* ne *Aac,* *dazn* *BD,* *das* *bd.* *durft* *D,* *durfet* *B,* *bedorfent* *A.* aber (*abir* *A*) *ir* *ABb,* *ir* aber *d,* *ir* *Dac.* *niht* *ruochen* *ADabc,* *enruochen* *B,* *geruochen* *d.* der *sonderbaren* *structur* in *B,* *dazn* *durfet* aber *ir* *enruochen,* erwähnt *Wackernagel* in *Hoffmanns fundyr.* 1, 300 ff. *nicht.* 54. *tar* *ADa,* *getar* *Bcd,* *mag* *b.* *bi* *iu* *ADabcd,* *hinne* *B.* 55. *hi* *inne* *A.* 56. *iz* *quame* *A.* 57. *Alsus* *A.* 59. *vorderen* *burgetore* *A.* 61. *af* *A.* 62. *mohten* *daz* *ADbd,* *mohte* in *daz* *do* *B,* *mocht* in *da* *das* *c,* *noch* *ez* *da* *a.*
1263. 64. *fehlen* *A.* 63. *wan* *BDcd,* *fehlt* *ab.* 64. und *fehlt* *Db.* *wurde* *BDcd,* *wurde* *yne* *b,* *wer* *a.* 65. *daz* *si* *ene* *da* *inne* *niene* *unden.* *A.* 67. *brachen* *si* (*sie* *A*) *AB.* *porte* *B,* *portan* *A,* *porten* *Dabcd.* die *starke* *declination* ist richtig bei

- Hartmann*: s. 6173 *Er.* 8483. 68. *un* enfunden doch nieman *B.* 69. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des halben rosses *B.* inrehalp *B*, hinder *D.* ture *A.* 70. miteme *A.* satel *B.* hinen vuore *A.* 71. von zorne *A.* 72. diuvel *A*, tiufel *B.* 73. war ist *B*, wa is *A.*
- [56] 75-77. die ougen blint. *A.* 77. gesehnden *BDbd*, senūgē *a.* *vergl.* 7058. *der vers scheint mir auch für die heftige rede zu überladen. ich habe wohl gedacht ob es heissen sollte werst mit gesehnden ougen blint?* 78. iz sint wol *A.* alle die *ABDabcd.* hi inne *A*, hy *a.* 1279. danne *B.* 80. *un* daz *A.* 81. mohte *AB.* hi uz *A.* 82. dise man *A.* 83. doch *Babcd*, ouch *D*, fehlt *A.* 84. siner *Aa*, winkelen *A*, winchln *D.* under den *a.* 88. 89. ern *B.* 91. Ein dinc was em dou ungewarlich *A.*
1293. mit den *Ba.* 96. daz bete ne wart des niht vor lan *A.* 97. under *AB.* 98. bi eme so nemih war *A.* genist *BD.* 99. unz *Bbd*, untz das *c*, di wile *Da*, swenne *A.* *vier gleich gute lesarten deuten darauf dafs die echte verloren ist. hiefs es vielleicht è der man veige ist, und das .e. verschwand? auf veige ist endigt im Erec der 6230^e vers nach meiner sichern verbesserung.* 1300. ir neret ene *Ad*, nert (generet *a*) in ein
- [57] *BDabc.* 2. nu wider veret em *A.* 3. vrinden *ADD*, friunt *Bac.* diu *AD*, diu guote *Bacd.* 4. vor des *Acd*, da vor *Bb*, allez vor *a.* hete *A*, het *B.* 6. er da het *B.* 10. von *Aad*, vor *BDb.* iamere *A.* vurder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*, fehlt *B.* zebrach *B.* 12. wan ezn dorfte nie *B*, wandiz ne dorfte ne *A.* *das ungeschickt widerholte wan haben auch acd: es fehlt richtig Db.* 14. wande *AB.* moste dot *A*, tot musst *d.* 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDb*, den iren *c.* den aller im *Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wib ze libe gewan *A.* im *Erec* den ie frouwe, den ie wip mê, und wohl verderbt 5352 den ie wip, gewan, im *Gregor* 2462 den ie wip (den wip ie *Vat.*) ze sune gewan; *wodurch die stellung des ie wie sie A hat wahrscheinlich wird.* 17. ne hein wib *A.* 18. ir selbis *Aabd.* 19. sulche *Adb*, alselhe *Bad.* 20. ernst *BDabd.* 21. ir zehten *A*, erzeigten *B.* gebare und 22. besware *A*, schlecht, weil eben der reim ære vorher gieng, und weil sich *Hartmann* der form gebære nie bedient. im *Erec* 5861 steht sicher ir trürige gebære, und 6598 ist richtig gebessert von fremdem gebære, wenn nicht, nach dem was ich bei z. 1443 bemerke, mit fremden gebären zu schreiben ist: eben so mufs gebären geschrieben werden 3128. 5279.

1323. unde *A*. 24. irs iameres *A*. 25. dike *Aabc*, ofte *BDb*.
 an *A*, en *D*. unmah *A*, amacht *c*, anmacht *d*. 26. lihte
 dah *A*. ein *Bbd*, diu *A*, fehlt *Da*. ein steht im *Erec* 8826 und
 im *Wigal*. 4899. 27. un̄ so *B*. 28. weder (wieder *c*) ge-
 horte *ac*, ne weder ne horde *A*, gehört *b*: wider gehorte *Bd*,
 wider horte *D*. noh in sprach *Aabc*: un̄ sprach *BDb*. *Wil-*
helm 3, 245^r dô er den risen vallen sach, und weder hörte noch
 entsprach. im *Erec* 8827 wan si gehörte noch gesach, 8836 und
 sich widere versan: 9220 daz er gesach und sich versan unde
 gehörte alsam ouch ê. *Wirnt* 4900 sine gehörte noch gesach,
 nach dem *Erec*; wie er überhaupt in einem grossen theil seiner
 erzählung *Hartmann* nachahmt. während er schrieb, erschienen
 die ersten bücher des *Parzivals* (s. zu *Wolfram* s. XIX unten
 und *Wigal* 8244); daher er gegen das ende in der ersten be-
 [58] wunderung (6345) mehr von *Wolfram* entlehnte. 1329. ir *And*,
 ir die *BDb*. 31. der fehlt *Ec*. blozzer schên *BDEbd*, bloz
 ir scein *A*, bloz der schein *a*, bloz schein *c*. 32. dar sah
A, da ersach *Bcd*, da sach *Eab*. 33. 34. un̄ daz was ir lib.
 undir har. gelih deme wnsce gar. *A*. ungeschickte veränderung;
 etwa absichtlich, um lich zu vermeiden? wofür *A* auch 1669 lib
 hat trotz dem reime. allerdings bedeutet es auch einen toten
 leib. *Konrad von Heimesfurt* von unser frouwen himelvar 513
 Nu lac diu gehiure niht eime tôten gelich, als bi unsern ziten
 ein lich gerêwet unde gestrecket, diu lihte unsuoze smecket.
Troj. 10849 ein tôtiu lich. *vergl. Silvester* 249. z. 3595 ist diu
 swarze lih in *A* beibehalten. 33. un̄ *AEd*, fehlt *Babc*.
 35. eme *A*. 36. vir kerte *ADEac*, vercherten *Bbd*. 37. gar
Ad, fehlt *BDEabc*. 40. vil *ABacd*, wie *DE*, fehlt *b*. wie mag
 wohl das richtige sein. 41. da *A*. 43. ne ne *A*, niht en *Bb*,
 niht *Eacd*, iht *D*. 44. als *B*. 49. ie so hein *A*. 51. nahe
A. 52. ime duhte *Ac*.
1353. unclagelicher *AD*. 54. si *BE*, ir *ADabd*. swerê. *A*.
 59. lange er *B*. da vore *A*, da *a*. were gewnt *A*, wer vur
 wunt *a*, wuorde wunt *BEd*, si wunt *Db*. 60. bluoten, so *B*.
 dafs *Hartmann* im reim das präteritum bluote braucht, im *Erec*
 und im *Iwein*, lehrt nicht ob er bluoten oder blieten sayte. s.
 [59] zu 881. an der stunt alle aufser *A*. 63. daz *ADEbcd*, den
Ba. 64. wand her was bi ime *A*. in *Aabcd*, in da *BDE*.
 65. gesah *A*, ersach *D*, rehte ersach *BEabcd*. 66. rief *Abc*,
 ruofte *BEa*, roufte sich *D*. 67. zware *ADad*, benamen *BEb*.
 benamen stand 1276, also nicht hier. hi inne *ADb*. 69. sime

- Hartmann*: s. 6173 *Er.* 8483. 68. un̄ er
B. 69. wen daz halve ros *Aacd*, wan
 halben rosses *B.* inrehalp *B.*, hi
 70. miteme *A.* satel *B.* hinen
A. 72. diuvel *A.*, tiufel *B.* 7
 [56] 75-77. die ougen blind. *A.*
 vergl. 7058. der vers scheint
 überladen. ich habe wohl ge
 gesehnden ougen blind?
ABDabcd. hi inne *A.*
A. 81. mohte *AB.*
Babcd. ouch *D.*, fehlt
D. under den a
 dou ungewarlich
 1293. mit den *Ba.*
 97. under *AB*
 99. unz *Bbd*
 gute lesart
 vielleicht
 veige
 besser
 [57] *BJ*
 1. laze *AB*
 gesien. *A.*
 der ubeles gescien. *A.*
 5. ne gescha. *A.*
 negesah *A.*, gesach *b.*, sach *Bad.*
 munstere *A.*
 manz, so *AB.*
 6. wandin *A.*, wande in *B.*
 9. zem *B.*, ze dem *Eab.*
 10. vol-
 lem almusen *cd*, vollen almusen *A.*, almuosen *BDEab.*
 un̄
 mit alle. die lesart von *B* haben im *Gregor* 2991 beide hand-
 schriften. desgleichen die *Gute frau* 2593. 11. siene *A.*
 12. irn *A.*
 1413. iæmerlicher *Bac*, iæmerl. *ADEbd.* wie *Hartmann sprach*, wissen
 [61] wir nicht. 14. do *BDEacd*, aber *A.* 16. virborgenen *A.*
 18. enwas *DE*, ne was *A.*, was *Babcd.* der herre *A.*, der herre
 Iwëin *Bcd*, her ywein (ywin *a.*, twan *D.*, ywan *d*) *DEab.*
 19. dem het *BE.* d^v minne *A.* 20. gegeben *B.* alsie
A. manigem *Db*, manigen *A.*, vil manigem *BEcd*, vil manigin
a. 22. doh halder der maget daz. *A.* 23. zou siner *Ac.* s.
 zu 7469. viandinne *A.* 25. dahte *A.*, gedahte *BDEabcd.*
 26. nu wasem vil nahe bi *A.* 30. under *B.*, undir *A.* beide
 kürzen das wort nie. 36. woltih *A.*, woldich *B.* *B* hat zwar

- wolt solt, *aber höchst selten* wolten 1263, solten 5345, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabcd*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, fehlt *A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelichem *B*, gelichen *A*.
1443. den baren *Bbd*, der baren *ADEa*. im *Iwein* 1249 stark decliniert; im *Erec* 6310 schwach, so dafs 6597 wohl zu bessern sein wird. es ist übrigens das einzige substantiv in dem *Hartmann* [62] mit starker und schwacher form wechselt. 45. die vrowe *Aabc*, die frouwen *BDEd*. der gebrauch von *âne* als adverbium wird durch den reim nur gesichert im *Iwein* 5489 iemen mē gewizzen ân iu zwein, wenn dort nicht wan oder niuwan zu lesen ist. für die präposition sind die reime im *Erec* 6682 sin getorst dâ niemen biten (und 8759 hie beleip daz volc alles vor) ân die frouwen Entiten, und 9647 daz weste niemen dâ ân in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, ôuch enwas (was *DEab*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nyndert sach *d*, niht ensach *BDab*, nit sach *c*. 48. sieme *A*. daz *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinster ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDC*, in *a*. bescownen *Ad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Ad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, tiurste *B*, tiwerist *E*, turister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie fehlt *A*. 59. dehêin *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen auch *A*. 60. den hat mir der dot benuomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Aabc*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lieze varn *A*. 66. swenne ich *B*. din unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsælech *BDEbc*. 69. ê für ie *B*.
1474. der engele genotschaft *A*. 75. wær *E*, wære *BDb*, weres *A*, [63] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hie *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEa*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85. wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, riet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lib *A*, iu den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *Aa*, tumben gedanch *BDEcd*. der singular würde die form danc erfordern, deren sich *Hartmann* allerdings im *Erec* 1871. 9498 bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte Kölner *Wigalois* wirklich 923.

- 925 (seite 444). 1. tat *Aacd*, stat *D*, tæte *B*, getæte *Eb*.
 2. swes sin (muot *a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, swer aber solhen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in aber [64] (west aber in *E*) so stæte *BE*.
1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa*. 5. den fehlt *A*. 6. dazn ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehëiner *B*, chein *D*, einiger *A*. tumbhëit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*. 9. habintir (habt ir *d*) aber decheinen (kainen *d*) *Ad*, habt (havet *D*) ab (aver *D*, aber *c*) ir dehëinen (cheinen *D*, einen *c*) *BDe*, habent ir keinen *b*. 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz *BE*. 18. gie *BDE*. lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. wæren *B*, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB* und alle. eines schaden *Db*. 23. dazer habe ich hier und 3500 mit *A* zusammen geschrieben, damit man nicht daz ér betonen möchte. 24. ze hove *A*: dies fehlt hier allen übrigen. 25. swenner *B*. 26. dehëinen *B*, neheinnen *A*. 27. nith *AD*, ze hove niht *Ec*, zehove *Bad*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte.
- [65] *A*. 30. einer *D*. 32. liesze *acd*, gegen *BDEb*.
1534. sorgen *BDad*, Sorge *Eb*. die schwachen formen gehören dem dichter. 37. vrowe *A*. die obern hant *Abd*, die oberhant *BDE*, uberhant *ac*. vergl. *Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*. 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. s. zu 7469. 43. ze tode *Aab*, zem tode *BDEd*. vergl. 1613. 45. gerochende dan *A*. 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*. 48. der wuden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, umbe ir wunden *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne diu *B*, danne die *Eacd*. spere *A*. 51. wande *A*. wirdet *c*. geunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem arzt *E*, sinem artzet *c*, arzetzen *Db*. im *Erec* 7216 der arzte, und im armen Heinrich 174 nâch der arzte râte. so hab ich 7773 geschrieben, aber hier und im armen Heinrich 182 in der letzten senkung mag ich die form nicht empfehlen, zumahl da arzâtes im 1. büchlein 1815 sicher ist. 54. un̄ *ABEd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD Ed*, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a*. *Erec* 4148 si welln dir schaden, 9429 si wellnt daz man in niwe si. si und ir went hat Konrad von Würzburg im reim, Silvester 3579, Schwannritter 1167, Müller 1, 210^b. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzete *D*, arzt *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzaten *A*. 56. eine wasende *A*. 57. *E Ad*, *Ez Bd*, *Hie E*, *Nu a. b* und *c* übergeh'n z. 1557-92. hare. *A*, het *B*. Sih *A*, sich diu *BEad*, sich frou

- D. 1558 na swachen *A*. 59. getêilt *B*. manige *AD*, manige arme *Bad*. 60. dar is sie *A*, dar si *D*, da ir *BEad*. ne bat *AEad*, bat *BD*. 61. von danne *B*, vonne danne *A*, von dannen *ad*, dannen *D*, da von *E*.
1563. irre *A*. 65. merre *B*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a*.
^{che}
 66. cla bere *A*. 68. gewaltet swem *BEad*, waltet swenne *A*, gewaltet swaz *D*, twingit wen *a*. *vergl. Erec 1247*. 69. koninge *A*, kunige *B*, wie immer. 70. dwinget *E*. 71. so ist siu von einnir swather art. *A*. 72. deumuet *B*, demuote *A*, diemut *E*. 74. besuochet *A*. 76. sma. uñ ummere. *A*. 78. dike *Aa*, ofte *BDEd*. under dy *a*. 80. alse *A*. 81. sin suoze
 [67] honich guzet *A*. 82. balsam *A*. 83. an die *A*. 84. wan fehlt *D*. da wurde *d*. allez baz *A*, wol alles baz (das *d*) *Dd*, alliz wol *a*, allez ubel *BE*. bei dem überlieferten wan daz wurde allez baz bewant fehlt grade die hauptsache, 'anders' oder 'anderswo'. jenes könnte althochdeutsch alles heissen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges anderswâ wäre z. 1735 wahrscheinlicher als das anders der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen alswâ gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem alles, in *Haupts zeitschr.* 2, 61, in *Hoffmanns Fundgruben I*, 29, 23. *II*, 29, 42, und noch in dem heutigen von alspe her das *Schmeller 1, 42* aus dem salzburgischen anmerkt. giwant *E* allein. 86. suln *B*. sie dez *Da*, sys nu *d*. genesen *AE*, genetzzen *BDad*. 87. sie ir welte hi nu *A*, si hat erwelt nu (fehlt *DFa*) *DEad*, dazs ir nu welt *B*. 88. dëiswar *BE*, daz ist war. *A*, zwar *d*, fehlt *Da*. ne wirt *A*. 89. genueret *ADEad* immer. 90. zo eme *A*. 91. blivet *A*. 92. Des solde sie *A*.
1594. diu riuwigiu *B*, die ruwge *A*. 97. belëib *ADEbd*, bleib *Aa*. 98. deme *A*. 99. dou sie *ABEbcd*, da daz *a* wie 1478, do *D*. her ywein *ADEa*, der herre Iwëin *Bbd*. aber sah *A*, an gesah *E*, êine ersach *Bcd*, gesach *a*, ersach *Db*. 1600. unde fehlt *Da*. mëinlich *BE*, meinlichs *c*, meniklichen *d*, vil groz *A*, groszes *b*, grozlichez *D*, iamer und yr *a*. s. zu 7236. 2. steden *A*, wiplich *E*. 3. ir senlichiu *E*. ruwe *AE*.
 [68] 4. uñ ir stëtiu *E*. truwe *AE*. 6. also *Ab*, so *BDEacd*. 7. nie ne wan *A*. 8. grozir *Aa*. an dehëinem *BE*, an soheinen *A*, an einē *Dab*, eines *d*. 9. Her dahte an sinen *A*. 10. eia *Aa*, ia *BDEbcd*. 11. givet *A*. so starke *Ad*, mir so starche *BEc*, mir so swache *a*, mir die *Db*. 1612. die fehlt

- A. 13. zem B, ze dem E, zo dem *ADacd*, zu b. 14. mohte *AB*. 15. *da ich bürde und bürden nie auf formen mit sicherem u gereimt finde, so schreibe ich hier und im Gregor 2113. 3521. 3667 würde. dies aber darf man ja nicht überall (außer vielleicht bei Konrad von Würzburg) an die stelle der bei den genauesten schreibern weit häufigeren form wurde setzen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 121^b sich huop dâ manic puneiz von eime buhurde, ich wæne ie buhurt wurde græzer danne dirre was. derselbe dichter reimt ich burge auf Kiburge: die weiblichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an (Kâdrâne Herâte ^{Isôte} Melfære Trinitâte); derselbe 226^d dû beschulte auf den imperativ dulte, wie Zetzikoven gulde auf die schulde. bei Hartmann schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. erweislich braucht er, neben vunde-n bunde-n gunde-n kunde slunde wunde swunde bedwunge gelunge, das eben gezeigte würde und desgleichen vünde lied. 14, 16 Grey. 3437; ferner regelrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant müge 2. büchl. 511, züge Gr. 2183, betrügen Gr. 837, verlür Iw. 1084, küne Iw. 3973, gewünne Er. 5625, aber auch ohne umlaut vlugen Er. 7676 *), gerüwe 1 büchl. 38 (s. zu 415), zerunne 2 büchl. 17. mithin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindungen u vorzuziehen sein, also wurbe : sturbe : verdurbe, engulte : gulte, desgleichen hulfe oder kunde : vunde : überwunde : gunde. dagegen ist es sicherer zu schreiben gütze : vlütze Er. 1701, küne : gönne 1 büchl. 1091, gewünne : entrünne Gr. 1929, desgleichen trüge : züge Iw. 7573, züge : lüge Gr. 903, vlügen : trügen Er. 8909, kür : verlür Er. 8401 Iw. 7305; obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn, wie man in Türheims Wilhelm 141^d schuzze: in wazzers fluzze findet, und verlurn im Flore 7230. 18. daz hi ir A. 19. ne kan A. 21. bin vh A. 22. selver A.*
1625. wirt *AEa*, uñ wirt *BDbcd*. vrowe *AE*, frôu *BD*. 27 nach 28 B. als (also A) si min *ADEac*, als si dy min b, als sy mir d: als mir B. 28. sie *ADab*, si ir *BEcd*. 29. umbilliche A, unheinaliche E. 30. wol gebillih mache A. mache D. 31. iz nist *AD*, ez ist *BEabcd*. nicht a, nirgen c. unbillich *DE*. 1632. also *Aa*, als *BDbd*, als auch c. 33. geredet A, geratet b, rætet *Ba*, rate E, ratet *cd*, ratet si D. a.

*) *Lanzelet* 8990 die riter sô die tumben trugen, daz si wol swüeren sie vlugen und daz si engel wæren.

- Heinr.* 1498 ræt mir, *Iw.* 6817 sô bæt ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDabd.* irre hulden umbir *A*. 35. ih ir *ADEabc*, ir *B*, fehlt [69] *d*. 38. vrowe *AE*. 39. truwe *A*, tråwe *B*, trowe *E*, trawu *c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b*. *weder triwe noch trå ist bei Hartmann glaublich. daher habe ich triut geschrieben.* 40. irs herzen leit *A*. 41. wiste *A*. welhe *A*. 44-47 fehlen *A*. 44. weste si *B*. 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*. zu wandel ir *b*. 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe *b*, di *D*. *die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als 1557.* 52. beneme den muot *A*. benem *B*.
1653. wandih *A*. 54. ze vrinde hab *A*. 56. daz nist *Ac*, daz ist *BEb*, diess ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D*. *die schreibarten in a und d deuten zwar auf deist: aber dies ist gemacht um die vier hebungen zu vermeiden. DEb lassen eben deswegen mime weg.* 57. iz hat al ir *A*. 59. umbesceindenliche *A*, unbeschëidenlichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a*. *so unverständlich? wie unverständlich ist denn die Minne bisher verfahren? Iwein ist unbescheiden, ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen. hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern.* 60. solde *Aa*, wolde *BDEcd*. 63. daz fehlt *Db*. zæme *BEbcd*, gezeme [70] *Aa*, bezame *D*? 69. ir antluze. uñ scone lib. *A*. 70. sach *Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD*. 72. iren *A*. goltvarwen *DEabd*, golt varen *A*, goltfarwem *B*. 75. selbe *Aacd*, fehlt *BDE*. 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, uñ der *BE*. 78. gienge *ADc*, giengen *Bb*, die giengen *Ead*. billich *a*. 79. owe *D*. tate sie got *Abd*, sp̄l got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*, tuon ich *E*. 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dêiz (daz si *E*) mir an minem (mein selbs *c*) libe tæte (tæten *E*) baz *BD Ec*, es tete mir an mir selber basz *b*, iz gezeme an myme lybe baz *a*. 81. ouwi *B*. daz *Acd*, da *BEb*, sit *D*, so *a*. 82. sulken *A*.
1683. wnehlih *A*. 84. weme *A*. 85. ne hete sie *A*, es hette sy *d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b*. dehëin *BDd*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b*. *mit anderer wendung im Wigalois 2474 ouwê wem was si gelich ê si daz leit gewünne! aber auch was hier steht, ist richtig. dehein hat zwar im bedingenden nebensatze die affirmative bedeutung (4342 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein vrûmekheit. 801 si iwer deheime geschehen baz. 7284 ober deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô sælec man), aber die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-*

- sis 74, 6 waz daz guot wære, ube diu erde wurt umbære unte lange läge wuoste ze heineme tröste. *nicht die nachfolgende frage oder negation; wie 4342, oder im Erec 3408 möht man dehein ère begän, ez solde niht sô ringe stân, oder im Georg 3651. 53, 3657. 63. 1686. zware got hat an siu geleit A allein. 88. sinen fehlt nur A. 90. engl d, engel AB. und*
- [71] *fehlt E. 91. her ADEad, der herre Bbc. 93. eme A. vinster A. 97. 98. ane-dane, so A. 99. den palas Ba. 1700. owe we kumer daz vor lie. A. 1. vor sih gan A. 2. ne sprah A. 3. dou muosterz doh Ad, doch müoste erz D, daz muose er doch B, daz muste er ac. durh vorten A. 4. porte B, porten ADEabcd. 7. abe D. die AB, diu D. ich habe de gesetzt: in Wolframs Wilhelm 171, 15 ist aus de für du in K diu geworden. 9. also mere Abd, als mære BD, gar un mere a. der vers kehrt 6176 wieder, aber mit unmære und nur mit drei hebungen. 10. wande of A. ietweder BD bd, yelich ac, die A. 12. unde A. dar zu ledich Daed, do zou ledih A, ledech dazno (dar uoz E) BEb. Ian RDE, gelan Aacd, verlan b.*
1714. *so dazer A. 16. so ne stunde anders A. 17. niewen A, wan E. zeblibene A, ze beliben B. 19. wider da. A. 20. herz E, muot Db. darauf lassen alle das stuont (ne stant A) folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil herz abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. z. 7044 störte das darauf folgende was den gedanken. anders wa A, an sich nicht grade unrichtig statt anderswar. s. Wigalois 1955 Nibel. 1610, 2. 21. niewen A, wan Eab. dazer sie wiste A. sie hat weste nur 2544. 5737. 7868. der dichter braucht neben wëste einmahl im Erec 6786 wësse. 24. noten B. 25. bedwngen A, betwngen*
- [72] *gen B. 26. eme A. 28. wærer B, werter A. zehobe gekerret A. 29. siner alle. 30. wande B, wān A. geloubeteme A, gelöupt (geloubet E) im sin BE, gloubt im si D, gelaubte im des d, gelaubt es yme b. ob es geloupt imes oder gelouptes ime hiefs, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen mehr für das erste sind: es ist vollkommen gleichgültig. auf es leitet die auslassung in A. das sin des und si in andern. geloubete ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl. 582 und im armen Heinrich 1392 zu bessern ist. wenigstens Hartmann hat nie so gefehlt. 1731. begundem A. dou an A, das an c, des an d, an BEab. 32. ze B. der a. anderen AD, andern B. siten REabcd, ziten AD. 34. elliu B,*

- alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, fehlt *c. s.* zu 1584. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ih wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.
1743. wān ih ne wan lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, fehlt *Bbc*. ich habe das offenbar elend widerholte tac gestrichen. eben so ist in *Ulrichs Tristan* 78 zu bessern ich wil bi ir beliben hie. beliben [hie]? sōne gelebt ich nie mē sō rehte lieben tac. [*Wolfr. Wilh.* 179, 4. *H.*] sagent here *A*, sagt herre *BDD*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagent an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. stet na also *A*, unrichtig. auch bei *Chretien s.* 152^b morir ne voldroie je mie. 54. frēu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *BDA*.
- [73] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, immer mit *d.* wise *ADbcd*, fehlt *BEa*. 59. vrowe *A*. 60. also sieme *A*. 61. ir sult wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. ettellichem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen *d.* man könnte wohl daran denken ob *Hartmann* nur hin, aber von hinnen, gesagt habe: *s.* zu 396. indessen ist zu bemerken dafs er nicht von hin sagt wie von dan, und dafs z. 7336 sich kaum von einschieben löfst. 65. hinehte oder vrou *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. un̄ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm* 161^d die in dem scheffe wāren, ein sterben niht verbāren, ān eine cleine parte: diu bōt Rennewarte daz 'houbet uf die fuoze, und sprāchen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hān, und ruoche uns daz leben lān.' aber das ist nicht *Hartmanns* mundart. 68. moustih *A*, immer st im präteritum, nicht *s.* 70. swen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allie *A*. daz *Ad*, diz *BDEab*.
1773. daz ist war. ih ne heize u nirgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen da *BDD*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*. 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.
- [74] 1781. zou dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here da *A*. 88. ze irre *A*. 89. hēinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDcd*. nāhest *B*, nahste *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*, der (daz *a*) volgete *Dacd*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, alle yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *ADd*, geclagen *BEabc*. 2. vrume here *A*.

1804. als *BDE*. 5. meinis du iz so *A*. 6. ettewa *B*. 10. herne mahete niht. also turen man. *A* niht als tiuren *ist eigentlich richtiger*. tiuern *B*, turern *D*, tiuern *E*. 11. sol (*dies z. 1813 D*) sich (*fehlt ac*) min senediu (*sendiu E*, sende *D*) not
- [75] *BDEabc*, salih mine senende not *Ad*. 14. got sal mir "dot" den senden *A*, den tot sol mir got senden *BDEabcd*. *wer Hartmanns und der schreiber art zu unterscheiden weifs, wird die in A durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar das der schreiber von A das wort töt über den geschriebenen fand, und das die lesart der andern den accentfehler der correctur got sol mir den töt senden bessern will.*
16. verliust *E*. 17. ie mir *A*. *diese höchst fehlerhafte schreibweise mufs man herrn von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch im mer schreiben könnte als er zwi valt schreibt.*
18. eben in. wan du dohist. *A*. 21. daz man idoh daz *A*. 22. vervahet ez *B*, virvahetiz *A*. 23. iu *fehlt A*, ouch *D*. bewant *a*, ant *E*. 24. wellet *D*, willet *A*, welt *BEd*. *die abgekürzte form des conjunctivus ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen. brunnen D, den brunnen (brunn E) Eab, uern brunnen ABD. D hat augenscheinlich richtig gebessert. daz fehlt D, ewr d. hier geht aber D zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird.*
26. mozet ir etswene *A*, muezzet ir ettewen *B*. 27. u in *ADD*, in iu *BEbc*, uch *a*. 28. frum *B*, vrome *A*, fromer *cd*, guot *D*, *fehlt Ea*. komet har. *A*. 29. des brunne *E*. 31. weret (*aber be hert*) *A*.
1834. in da *A*. 35. vñ van sulker sware *A*. 36. u *A*. dez, so *B*. 37. aber *AB*. mih u daz *A*, euch das *c*, michz iu *BD*, mich euchs *d*, ez mich uch *a*. 39. uñ *ABEb*, oder *Dacd*. kurzerem *d*, kurzer *A*, kurzeme *a*, churzem *Dc*, vil churzem
- [76] *BEb*. *s. die anmerkung zu z. 6575.* 40. wil *Ab*, chomen wil *BDEacd*. *der vers ist auch ohne komen lang genug: im Erec 2369 der künece Artús dar. 1841. ze dem E, zo dem A, zu dem BD. brunne E. kómen Ab, fehlt BDEacd. füllt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie 2449. here-were A.* 42. dan *A*, den *D*, danne *B*, da *E*, denn da *acd*. 44. habit^r abir zewere ir korn. *A*. 45. iuwern (*uweren A*) *ABad*, iwerem *E*, uwerem *b*, dem *D*. *in Wolframs Wíth. 183, 12 hat K iwern chinde, woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist. so heinen A.* 46. ir *AD*, ir gar *BEabcd*. beswichen *D*. 48. an *Ad*, gar an *E*,

- an ir *BDab*. einin man *AE*, nyemen *d*, einen *BDab*.
 49. vrum *Ed*, vrome *A*, fruomer *BDab*. 50. nimt *B*. 52. der
 ne dar *A*, dern getar *BDabd*. niemer da *BDbd*, doch numer
 do *a*, da niemer *A*. 54. so bringet der koninc artus *A* und
 alle. ich hatte des verses wegen der künec gestrichen. allein
Hartmann sagt immer der künec Artús. die ausnahmen sind
 Artús und diu künegin *Er*. 1261. 5090 *Iw*. 59 (und doch diu
 künegin unt ter künec Artús *Iw*. 7777: *vergl. Er*. 5262 f.), der
 tugenthafte Artús *Er*. 1889, Artús der herre *Er*. 2268, künec
 Artús der guote *Iw*. 5. in der anrede künec Artús *Iw*. 3111.
 ich hätte daher besser gethan der künec zu schreiben als Artús.
 aber auch só bringt der künec Artús ein her ist nicht unerträglich.
 z. 2512 ir zeigt doch iezuo grözen haz. *Erec* 6192 daz
 zeigt ir wünnelicher lip. 9338 iuch triugt diu rede: wan da
 ist niht an. ein herre (vorher ze were) *A*. 55. zo den *A*.
 ir korn *AD*, uz erhorn *BEabcd*. 57. sit fehlt *A*. 58. ne
 wildir *A*. 60. warnt *B*. der were *ADd*, dar wieder *c*, des
a, fehlt *Bb*. enzit *Dab*, anzit *A*, bezeit *cd*, an der zit *B*.
 61. unde lazt *A*. 62. ratiz u *ABDab*, rat iuz *Ed*. niht wan
E, niht niwen *A*.
 1865. unde sih des *A*. wol enstuont *B*. 68. dike *Ab*, oftē *BDD*.
 [77] 69. daz sie vildike *A*. 71. daz sciltet *A*. manih *A*, mani-
 ger *BDabd*. 72. doh *Aa*, so *BDEbd*. dunchet ez *B*, duket
 iz *A*. 75. von wewe (das heifst von wiu) *d*. 76. also *ADad*,
 als *B*, so *Eb*. dike *Aab*, ofte *BDEd*. 77. wanchelm *B*,
 wanchelem *E*, wankelen *A*. 78. daz chuomt *B*. irre *A*.
 79. mags ouz ubelem *E*, mag sy von ubelime *a*, mah sus ubil
ABcd, mach die ubel *D*. das sinngemäße hat *E* vorgefunden
 oder hergestellt. muete *E*, gemute *ADacd*, gemuete *B*.
 80. bekern wol *b*, wol bekeren *ABacd*, wol bringen *E*, lihte
 nimmer bringen *D*. die echte lesart ist hier verloren oder nicht
 genügend bezeugt. in *c*. guote *A*, guete *B*. 1881. 82 feh-
 len *D*. 81. niht *ABEd*, auch *ac*, nicht wol *b*. guete *B*.
 82. bekern ze ungemute *a*. brengen ze ubilen *A*. muote *d*,
 gemuete (gemuete *A*) *ABEac*. 84. dehëiniu *B*, nechein *A*.
 85. dan *A*. 86. enbin *E*, ne bin *A*, bin *B*. 87. ih ne wil
 ine wen guotes ien. *A*. 88. muozin *A*, muezze in *B*.
 89. iamerliche *A*. 91. sterben ne mah *A*, 92. dehëinen *B*,
 soheinen *A*.
 1893. lebn *B*, geleben *A*. 94. enist *E*, ne is *A*, ist *B*. 95. um-
 ben *A*, umbe den *B*. 96. haupt sunde *B*. 99. gelazen *A*.

- [78] 1900. einem *AB*. 2. wil ez *B*, williz *A*. 4. wol *fehlt A*.
 6. daz ih mannes umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. ane
B. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich
BEd, gewunne ich *Dc*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerne
B. 12. neheinnen *A*. 13. 14. ir kante-lante *A*. 15. vride
AEbd, friden *BD*. 16. nū min man doh niene were *A*. niht
 min man *Ea*. 18 sich *fehlt D*. so groz *A*, so grozze *BEd*,
 so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch üch
 geneme an *b*, durch euch ymer geneme an *c*, sich name durch
 uch an *D*. 18 und 19 lauten gleich in *ABEd*: *es ist also
 kein äusserer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung
 zu zweifeln, zumahl da auch Dbc ihre änderungen offenbar auf
 dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint groz arbeit
 eine wunderbare betonung und iemer genæme wenigstens kein
 schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu 1118),
 wenn man auch nicht an imer denken will (s. zu 998): theils ist
 die betonung im Gregor 2428 nicht minder hart, ern funde hie
 niht guot (gar Wien.) antwurt, und sie ist der regel bei z. 137
 nicht entgegen.* 20. herne *A*, ern *BDa*, er *Ebd*. wær danne
DEabd. 22. gebet *A*, gæbt *E*, gabet *D*.
1923. mouget *A*, mocht *a*. 24. willichen *A*. 27. mogit *A*.
- [79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob is *A*. 29. weinet *A*. z. 6133
 niene zürnt sô sêre. *Erec* 8159 nū schint dā wizzest niht wol.
 2 bûchlein 435 ja erkennt man liep bi leide. 30. gedenkit *A*,
 gedenchet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*.
 33. wenetir daz alle *A*. 34. sî *fehlt A*. 35. des enist *DE*
ab, desn ist *B*, des ist *d*, des ne sint *A*. sie *Aad*, *fehlt BD*
Eb. 36. wand *E*, wan *Dabd*, wān *A*, wande *B*. rittere *A*.
 37. turer *A*, tiwer *DE*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,
 danne er *B*.
1938. zeswerte *ABDEd*. zesilte *ABDa*, zeschild *Ecd*, *fehlt b*.
 nū ze *BDEacd*, und auch ze *b*, nū *A*. *statt mit ac die form
 ze swert (beyde zu swert b) zu wayen, war es besser zu schrei-
 ben ze swerte schilte unde sper, wie ich 3649 gesetzt habe von
 cleidern spise unde bade.* 39. misseit *A*. 40. sage *Ac*, han
BDEad. 42. liezzet ir *B*, vrowe liezetir *A*. 43. daz ist
 war. *A*. funde in iu *BEd*, funde in *Dab*, vunden *A*. *iu ist
 zu hübsch als dafs man es für einen späteren zusatz halten
 möchte. metrisch war es leicht anzubringen durch eine schreib-
 weise die grade die schreiber des Iweins nicht duldeten. s. 1496.*
 harte *BDEab*, vast *d*, *fehlt A*. 45. wan ez *B*, wandiz *A*.

- duket *A*. 46. der *Aa*, fehlt *BDEbcd*. gebezere *A*.
 48. danchwillen *D*. 49. vrowe ih han u ie gelogen. *A*.
 52. sal *A*, wil *c*. noch *Bbcd*, doch *a*, fehlt *AE*.
 1953. verriete *B*. 54. mouzetir *A*, muezzet ir *B*. min *BDEacd*,
 [80] selbe *b*, fehlt *A*. rihter *E*, rihterinne *D*. 55. nu *ADa*, und
d, fehlt *BEbc*. ir tellet *A*, ertëilt *B*, urteilt *a*. die paren-
 these versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.
 57. weder *AE*, wederre *Bd*, welher *Dc*, ab der *a*. tiurre, so
AB. gesige-gelige *Bc*. 58. 59. so wenih. *A*: alles übrige
 fehlt. 58. der da *BEab*, der *d*, fehlt *D*. tot *E*. liget *d*.
 59. 64. gesiget *A*. s. zu 7764. 60. iz nist niht *A*. 61. wan-
 diz gar *A*. 66. wandir *A*. 67. geziuges *A*, habe gezuges
ab, bezeug es *d*, erziuges *BD*, erzeug iz *E*. u *A*, nu *BDad*,
 wol *E*, fehlt *bc*. gnuoh *AB*. 68. wän der *A*. iagete *A*.
 69. ist tiurre *A*. 71. Diz *BEbd*. 72. so heiner *A*. 73. ie-
 manne vor in heren iah. *A*. 74. sie ze ire *AEa*, si ir zuo
BDcd. 75. nū hie sie *A*. en weh *AEab*, abweg *d*, ir wech
B. auch ir wec wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: s.
Erec 5487. 4195. 76. wolte sie *A*, wolde si *B*. næmlichen
B. 77. nimme *E*. mère *Bbcd*, me *ADEa*. angesehen
 [81] *Db*. 80. doh *Ab*, aber *Bacd*, ob ir *E*. nimmer oder niemer
ABabd, nymmer mer *c*, nimen *E*. dehæin *Eacd*, nehein *A*,
 fehlt *Bb*. herzeleit *ABDEb*, leit *acd*. 81. wandih *A*.
 1984. bliben *A*. 87. nemet *A*. uweren *A*. 89. iu è *B*, euch
 vor *d*. 91. unde got *A*. 92. ne gesieih u *A*. 93. gte *BD*.
 94. zedem *A*; unrichtig: denn es hiefs oben z. 1416 nicht verborgen
 sondern den verborgen, und so gevangen 3789. 4917. 6840.
 vir borgenem *A*. das m wäre wider gegen die versregel in der
 anmerkung zu z. 6575. 1995. brahte sie (si) *AB*. 97. un-
 becheriges *BEad*, umbekertes *ADc*, gar unverkertes *b*. vier he-
 bungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das selt-
 nere wort ward leicht verändert. 98. dehêins *B*, neheines *A*.
 2001. wene zorn *A*. 2. der here *A*, der herre Iwëin *Bcd*, her
 ywein *DEab*. 4 fehlt *A*. 5. vir suochten *AD*, versuochte
 [82] *BEabcd*. 6. sie *Aac*, sich *BDEbd*. irre *A*, sehr oft. 7. be-
 kerten *A* allein. guete *B*. 8. semfteren *A*, senftern *E*, senf-
 tern *Bc*, senfterem *Dd*, senfteme *ab*. senfterme muote und 4206
 höherme muote sind nicht so unbedenklich wie kurzerme zil 1839
 oder lieberme dinge im *Erec* 6256, weil die vollständige endung
 des dativus vor m w b nicht beliebt ist. im Gregor 1920 ist eher
 mit der Wiener handschrift mit manlichem muote zu lesen als

- michelme nach der vaticannischen. muote *ADd*, gemuete *BEa bc*. 10. bleib *A*. 11. begunde sia (si) *AB*.
2013. untgalt *A*, enkalt *E*. 14. wande *B*, wañ *A*. vluhte *ADE*. 17. gedient *B*. 19. niewen *A*. 20. swar ih gevolgete irre bete. *A*. 21. dazn wart *B*. 23. ir kenne *A*, erchenne *B*. nu *ABEbd*, fehlt *Da*. *Hartmann sagt zwar nû lange Greg. 2818 Er. 7965: allein wie das nû sich z. 3410 als ein zusatz der schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten erkenn besser gestrichen.* lange *ABDbd*, vil *a*. wol fehlt *Dd*. irn *A*. 24. getriu *E*. 25. ubel *B*. gelazen *ADb*, an gelassin *a*. 26. 27. ih mohte mih wol gemazen. miner zornigen site. *A*; eine willkürliche änderung der lesart von *BEcd*. das wort verwäzen haben auch *Dab*, obgleich sie ebenfalls ändern. mine zornige *BEbc*, meinen zornigen *d*. 28. wañ da ne *A*. 29. wene *A*. scande *Aacd*, schanden *Db*, laster *B*. der genitiv schanden wäre nicht unrichtig. s. *Erec 308*, vergl. 8865 und 1 büchl. 381. 31. quame *A*. 32. an sculde *A*. 34. aber *BDabd*, abe *E*, fehlt *A*. iener der *BDEabd*, der iender *A*. yn der slug *a*, in sluoh *A*. 35. tîwer *E*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*, danne er *B*. 36. ern *B*. heten anders *A*. 37. mit gewalte niht *DEb*. gewalt *Aab*, gewalte *Bcd*. mit gewalt im reim *Erec 3114*, mit gewalte 5565. aber im reim auch in und ûz ir gewalt *Iw. 3779 Gr. 3505 Er. 6760. 9465* und in gewalte *Greg. 3628*. 41. viant *A*. 42. stent *A*.
2043. de *A*. iz *Ab*, ez ze *Dc*, im daz *a*, imz ze *Bd*. 44. wernde *B*. 46. heterme *A*. 48. so wære ich im ôuch *B*. 49. wañ *A*. 50. erne *A*, er in *B*. des glenc *Bbd*, das tet *a*. em *ADEnd*, in *Bb*. 51. brahte *AB*. an irn *A*. muote *ADa*, gemuete *BEbcd*. 52. guete *B*. 53. un̄ macheten (machte in *B*) unsculdih wider si *A* und alle; so dafs sie wohl an der verbesserung verzweifelt haben: denn an unschuldc oder an einen dreisilbigen aufstact und machet zu denken, wäre gleich ungereimt. auch machtn ist gegen *Hartmanns art*. was ich gesetzt habe, mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl halten müssen als z. 4804 unde machten im dô beide vreude unde spil, oder beim *Stricker 9, 22* daz machet ir vil grôzen schaden, oder in des *Türkeimers Wilhelm 219^a* Passigweiz, swaz dû lides nâch ir mippen ungemaches, âne nôt dû dir daz makes, oder in seinem *Tristan 2084* der mir den zorn gemachet hât. ändern gefällt vielleicht besser und machte in buoz wider si, obgleich auch dies durch die bemerkungen in *Grimms gramm. 4, 245* nicht

- buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdruck unschuldec machen ist übrigens auch selten. Homeyer weist mir ihn in dem Gör-litzer rechtsbuche, script. rerum Lusat. 1, 432, 30 swâ umme sô getâne sache ein burch odir ein hûs odir ein hof zôstört wirt mit gewalt, kumit ir der wirt zô helfe, sô hât er sich unde sin hûs unschuldich gemacht. in der Urstende 109, 19 irn vindet ander sache diu in schuldich mache. Klage 289 CD sich selben niemen alsô gar sol unschuldec machen von suntlichen sachen. [Otacker s. 98^a des wil ich in unschuldich machen mit kampf hie vor iuwer. H.] 54. gereite Ec, bereit ABDab, bereit d.*
55. gewaltige AB, gewoltige D, waltige E. 56. ein reht su-nerginne. A. nemah ih A, magich B. 60. genern A, erne-
rin a. 62. Ich wil lazen minen zorn. B allein. 63. sih so
- [84] A. 64. negere niwen A. des selben Dbd, den selben Ac, des B. 66. umbe in B. 67. uñ als BD. 68. min wol A. 69. mit fehlt A. 70. maniger A.
2073. maget A, meide BD. 74. also Ad, als Bb, alles c, ein a, leit und D. *sonderbar: den schreibern fällt das-adjectivum unge-mach beschwerlich. im Erec 2270 steht auch gemacht.*
75. 76. clagete-tagete A, meistens so. 79. dan sie gelazen were. A. 81. mit guoten anfange A. 84. si sprach fehlt A. 85. lobtes A. 86. niht ne tobtis A. 87. wandiz A. dehêinem B, neheime A. 88. der BDEabd, dazer A. s. zu 504. hat erslagen BEabd, hetir slagen AD. *der indicativ stimmt besser zu der widerholung 2095, welche sich durch das erste wort genug unterscheidet. wer den conjunctiv vorzieht, muſs entôhte schreiben: denn ich finde in Hartmanns werken keine stelle die den conjunctiv tohte oder mohte glaublich macht, nufser etwa im n. Heinr. 330, wo aber wenig sicherheit ist. ganz deut-lich sind bei Ulrich von Türheim im Wilhelm die conjunctive ohne umlaut; 189^d genuoge begunden râmen ob si entrinnen mohten; 125^d hete wir niht mër ervohten, got wir wol loben mohten umb den reinen suezzen kouf daz Rennewart hât den touf; 232^d dar umbe wil ich im geben mîne herzeliebe tohter: an allen landen niht enmohter magt vinden alsô schœne; 188^d wan din ellenthaftiu hant hât manegen pris ervohten: sô ma-negiu lant niht tohten Terramër dem atmerâte. und dennoch möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen gebrauch abstreiten. 2089. hater diu diu burt uñ diu iuogent. A. die übrigen haben die geburt, D ohne den artikel.*

90. andere *Aad*, ander di *D*, ander disz *c*, die *BE*, so reich *b*.
 91. mir zen eren zimet *A*, myr wol czu eren czymmet *a*, gegen
 [85] *BDbd*. 92. swennez *B*, swanne iz *A*. 95. habe *a*.
 96. daz *AEb*, daz von im *BDcd*, da von icht *a*. 97. si vir-
 leit *A*. 99. rætest du *B*, radistu *A*. 2100. ich nim in *DE*
bcd, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zëinem *BDabd*, zeminen
A, ze *E*, zu ee *c*.
2104. geeret *A immer*. 5. endurfet *B*, ne durfet *A*. iuchs *B*,
 iuch *E*, ez uch *a*, uh sin *ADb*, uch des *cd*. es für das mascul-
 linum hat als veraltend von den schreibern überall zu leiden.
 schamen *Dbd*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (sy sprach *a*)
 er heizet *DEa*, er hëizet her (der her *b*) *Bbc*. 8. enein *DEb*.
 9. ia *AE*, so *a*, dëiswar ia *B*; dest war *Db*, zwar *cd*. mir ist
Dc, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. auf erst sun, wie *Hartmann*
doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift. des kö-
 ningis *A*, des kuniges *B*, und so alle, gegen den vers. des kö-
 nec hat eine handschrift z. 4513 und dieselbe im *Erec* 2743. 5262.
 6755. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienés *Bbc*,
 friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, versteniz *a*, ver-
 stens *E*, enstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich des
 (13. Nu) *c*. dieser reim ist sehr auffallend. kunstverständige dichter
 schwächen vocale im reim (gewiss eben so aufser dem reime)
 nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur beispiele von
Hartmann) mohter : tohter, kusten : brusten *Er.* 5755 (vielleicht
 huoter : muoter *Er.* 10118), oder wo der auslaut ein einfacher con-
 sonant ist, bater : vater, oder in langer silbe entweder der er-
 weichung fähig, vander : ein ander, oder der verdoppelung, saz-
 zer : wazzer *Er.* 6715. hingegen sind unerträglich und bei genauen
 dichtern unerfindlich reime wie erscheiner : einer *Maria* 168, tuo-
 ter : muoter *Kindh. Jesu* 71, 12 *Freidank* 13, 20, deiswâr ich er-
 bander (erban dir) : ein ander *Georg* 895, siter (sit ir) : riter
Lieders. 2, 494 mitter (mit ir) : ritter *Müller* 1, 213^a. ganz von der-
 selben art ist aber verstènes, wo sich keiner der obigen gründe
 der anlehnung zeigt: s. zu 2668. allein *Hartmann* wird sich mit
 der ihm wenig geläufigen form verstên, die ihm wie abgekürzt
 vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben. in der that
 hat er keine ihr ähnliche, aufser ich stên wieder auf *Vriên* ge-
 reimt 4184. sonst sngt er ich stân im reim, aber auch nicht oft,
 lied. 16, 12. 20, 17 *Erec* 5790 *Heinr.* 746.-1431 im 2 büchl. 135.
 676 vermuthlich sogar ich stê im *Gregor* 1244, wand ich niht
 langer hie bestê, und vielleicht im *Iwein* 4793. so ich tuo im

- Erec* 4967, vielleicht auch 4574. 6541, niemahls ich tuon. ich lān (so auffallend fast als daz ich ir niht erslān *Lanzelet* 3768) ein mahl *Erec* 9347, ich gān zwei mahl *Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hān steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonderbare form ich han, 1 büchl. 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, die ich anderswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in *Hagens Minnes.* 3, 468^r. 2113. allir erst *A.* 15. weistu abir *AD*, weist aber (ab *B*) du *BEB*, weist aber du aber *d*, weist du *a*. trutgeselle *Dab*. 18 fehlt *A.* 21. du mages *A.* 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, fehlt *BDEab*. morne *Aa*, morgen *BDEbd*. gesie *AD*, sehe *BEabd*. 24. wi wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*; nihtes *Bcd*. 26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider *BEad*. 28. daz *Acđ*, der *BDb*, daz er *a*. daz steht wieder für daz: nichts ungefiertes ist so schnell dafs es — 29. mohte *B*, mohcte *A.* 30. verre dar ist *B* allein. 31. volget *A*, volge die übrigen. et haben die schreiber im lweine so wenig gelassen dafs man es retten muß wo eine spur ist.
2133. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. einer *B*, einir *A.* 35. in *D* allein. der man sein *A*, der manē schin *Ead*, daz monschein *D*, des manē schin *Bb*. 36. ein *d*, einin *AB*, den *Dab*. vielleicht en tac. so in den liedern 11, 24 ein hellemör statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 mit den lesarten.
37. unmaze *A.* in entgegen gesetztem sinne der *Stricker* 4, 37 die tage sint ze māzen lanc, wenig lang. 38. hat sin *ABd*, hab sin *DEc*, habez *ab*. 39. lange *BEabd*, iemir *A*, fehlt *D*. 41. heizn *A*, hēizze in *B.* 43. lazem *A*, laze im *B.* 46. liebe [87] imz *BEbd*, liebez em *ADa*. 48. oh nusldir ein dinc niwet lan *A.* die form niwet für niht hat *A* öfter, 958. 2156. 3468. 4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. ich habe sie meistens, wie gleich 2156, aufgenommen, weil sie gut und dem genauen vortrage der verse zutrüglich ist. in dem vorletzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese form nicht bezeichnet werden. das wort in zwei füße zu vertheilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewagt, wie der des *Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele niuwét entriet *Pilātes* manheit. seltner ist niuwene für niene, *Exodus* (*Fundgr.* 2) 86, 26, 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, morgen *BDEbcd*. 51. ubel *B.* einen *BDEb*, soheinnen *A*, keinen *ad*. ich verstehe nur ir næmet übele einen man: deheinen würde heißen 'ihr thätet übel nicht zu heiraten'; welches denn

- a* und *d* wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 dehein koufman hete ir site: und überall wo dehein deweder iemer ie im hauptsatz stehen, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht frage oder negation die bedeutungen irgend ein und jemahls bewürkt. das sohein der handschrift *A* gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weifs damit nicht bescheid. 53. guoten rote *A*. 54. mislinget *A*. 55. swaz so der *A*. 56. in wirtiz *Ac*, un enwirt ez die übrigen. darnach *RDEabd*, dan *A*. niwet *A*, niht *B*. s. zu 2148. 57. in zwei *Anb*, in (en *D*) zwein *DE*, in zwo *cd*, zwëin *B*. wis *ABEd*, wise *Dabc*. 58. dultet *B*. vrinde *A*. 60. vortiz *ADb*, furhte dëiz *Bacd*. 61. iz nist *ADE*, ez ist *Babd*.
2165. den brunne *E*. 66. ut iren *A*, ausz dem *c*, uf ir *BDEbd*. 67. vil fehlt *Bb*. 68. daz sie lant were also *A*. 70. 71. sie bieten sih uwer rede vir nement. *A*. 70. zu iuwrn *Bbcd*, iwern *D*, iu ze *E*. si bietent sich iuwrn vüezen ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu 309. nach der jetzt aufgenommenen lesart ist hier ein dreisilbiger auftract, der den spott über das rusche nachgeben bezeichnet, si bietent | sich zu iuwrn vüezen, wie 3752 er wære | biderbe hövesch unde wis, wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen 2929. 5033. 5047. 6775 sind viel schwerer. Otfried hat sogar vier silben im auftract, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck. 5, 9, 23 inti thū ni | hörto's hiar in lante fon themo heilante? (tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus?) 5, 1, 12 mit wiu sege|nōtis thū thih thanne? drei silben braucht er häufig. in themo | höhen himilriche. unz themo | farzegusten järe. firsagët | er in thaz gizāmi. giwerō'ta inan thes giheizes. nū gara|wēmēs unsih allē. giwerdō | unsih druhtin heilen. biginnu |eino guallichōn. die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden: Hahn traut dem Stricker
- [88] (s. XIV) bare unmöglichkeiten zu. 2178-80 fehlen *A*. 79. als im diu iunchvrowe beschiet *E*. tet fehlt *D*. im *B*, yn *acd* 80. er *BEad*, der *D*, und *bc*. geriet *BEb*, riet *Dad*. 81. uū reit *A*. 82. guoter *Aac*, guoten *BDd*. 83. ir fehlt *B*. 86. da niender *AEd*, doch nfender *BD*, doch da nicht *ac*. 88. diu *B*, die *A*. 90. bat in *b*, badeten *ADc*, het in *BEd*, pflag sin *a*. hier ist bāt in und 7654 läter genug angedeutet, zumahl da Hartmann im ersten büchlein 1761. 1765 schāt und ge-

lât in den reim setzt. z. 578 wollte ich das schadet aller handschriften nicht ändern. nach hâte gereit im Erec 7048 habe ich immer reite für redete gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A 3659.

2194. wandes A. zaller, so AB. 95. gewarnt B. 96. der des libes wol A. 97. ders (der sin ac, der das d) oh Aacd, der ouch sin D, des ouch B, ouch des Eb. 98. sieme A. 99. legte B. in BE, im ADbd. 2200. abindes A. abendes B. gte BDE. 2. machte A. 3. vor BEbc. 4. gebt B. mirz E, mir daz AB. beten brot D. 5. ist ADad, [89] der ist BEbc. 6. sie sprah. waz meres A. 7. sage idoh A. 8. oh min her ywein A, min her twein Db, herre ywein auch d, der herre Iwêin B, her ywein Ea. 9. so AD, also Eabd, als B. 10. do B. treib in oh die A. da zou A, dazuo B, dar zuo DEabd. 12. iz ne weiz A, ez enwêiz B. niemen hier auch A. 13. niewen A. 14. fuerestun danne B, vourestu in dan A. 15. nu BDEac, und d, fehlt Ab. gench B, gienc A, ginch E, gen D, gang abcd. unweh A. beites E, beides A, bit es Bd, beite sin D, beit dyn a, beyt bc. es ist wieder masculinum wie Er. 5820. 6231. 8949. 2216. diu iunchfrouwe B. na ime A. 17. 18. also (als sy d) vroliche (billiche d) dou barde (geparet d) sie geliche Ad, do gebarte si geliche. durch ir (So gar a, harte D) gemliche (gæmeliche E, gemellich bc, gemeynecliche a, zornichleiche D) BDEabc. gemeliche, welches in die lesart von Ad aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstofs gegeben: denn es bezeichnet auch edleres als das blofs spafshafte. lied. 12, 17 der mit gelücke trûrec ist, der wirt mit ungelücke selten gemellichen vrô. Erec 7034 Guivreiz der herre fuorte si ûz dem wege in gæmelicher phlege. 19. bosen A. 20. gesant E allein. 21. haupt B. 22. trubeliche A. sach Bb, gesah Aa, ansach DEd. 2223. ih Abcd, ich des BD, ich iu Ea. 24. hi inne A. 25. uffe mih A. 26. han B. 27. daz ih u hie betan han A. 28. doh mih des A, mich des Ec, mich b. 30. er sprach BE ab, fehlt ADd. e des nith ne sule (nicht sol d, nicht solde a) gesdien And, desn (des DE, daz b) sol (mach D) niht geschehn BDEb. Wigalois 7492 ê wære si gelegen tôt, swaz er [90] si lâzen hieze, ê si daz niht enlieze. 33. ia hat siu volkes ein here. A. 35. habe A. 36. neheiner A. 37. so ABE ab. Dd verändern. man könnte denken von in oder von iemen.

38. Sie ne wil u niesen eine sien. *A*. 39. iuwer für ir *B*.
 40. anders let sie u harde wol genesen. *A*. 44. unde *A*.
 47. undar *B*. 49. sie (si) ne *AB*. die form sine *paft weder hier noch 3603 in die senkung. lied. 16, 20 sin gît dem libe lones mê. s. zu 651. noch nêic B*. 51. do *E*. begunden *A*, begunde im *B*. starken *A*.
2253. wener saz *A*. 54. unde *A*. bliuclichen *B*, bluvechleichen *D*, plewgiclichen *c*, blotlichen *A*, blodelichen *E*, blödeclichin *a*.
 56. herre Iwëin *B*. 57. lebtir. oder habtir *A*. 59. wanne *A*. stumme *ABDab*. 60. war umme *a*, barumme *D*.
- [91] 61. vlienter *A*, flieheth ir *B*. sconiz *Aa*, schoene *BDEbd*.
 62. haze *abcd*, gehazze *BDE*, der hasze *a*. iemer fehlt *Eab*.
 63. ane danc *Ac*, ane sinen danch *BDad*, ymer *b*. soheinnen *A*. 65. sconen *A*. 67. moht *B*. 68. gehieze uh *Ab*.
 69. ne bizet *Aa*, erwisset *b*, bizet *BDc*, peisse *d*. uwer *AD ab*, iuch *Bcd*. 2270. sweme *A*. 71. als irre habt *D*.
 72. gnade *B*. 74. aschalon *E*, astolan *a*, atzelon *d*. 76. wer solde u *A*. 79. bide wir *A*, bitte wir *DE*, biten wir *B*.
 81. ruoche *A*. 82. do *Ab*, do ne *BDEa*, dar nach *d*.
2286. noch chan *B*. 87. niht mere *D allein*. 88. wandeles *A*.
- [92] 89. wane *A*. 90. ir wilt *A immer*. 91. wildir *A*. 92. is niht *Aa*, niht *E*, nihtes *BDbd*. 93. nemih *A*. 94. gebiet *B*.
 salichiz *A*. 95. nû fehlt *ab*. sol *E*, solt *b*. dan *ADcd*, nu *a*, nu dy *b*, diu *E*, fehlt *B*. 97. mine *ABDEa*, myn *bd*.
 98. danne daz *BD*, dan daz *A*, dann daz *abcd*. 99. harte *BDb*, vast *d*, vil *A*, gar *a*. 2300. herre *B*. niene *Ad*, nu *c*, niht *BDEab*. 1. ih iz *A*. 5. sunde *A*. mir *Aabcd*, fehlt *BD*. unde *A*. got *Aad*, muot *BDEbc*. 6. ander'n *A*.
 7. niht *Aa*, nirgent *c*, fehlt *BDEbd*. 8. noch *B*. 9. vahun *A*. 11. so *ADbd*, also *Bac*, leider so *E*.
2314. ih *ADB*, ich è *Bcd*, ich ye *a*. 15. eime *Aa*, êinem *BDbd*.
 16. nist *A*. niender *AB*. an *A*. 21. *ABEac stimmen überein, aufter dafs E und c ne fehlt*. nune wil ich uch niht forbaz sagen *D*, nu pit ich euch mir fürwar zu sagen *d*, was
- [93] mag ich uch mere sagen *b*. 23. wol fehlt *D*. so frum ein man *a*. sô fehlt *d*. fruom *BDE*, vromer *Abd*. vielleicht sô sit ir ein wol vrumer man. *s. zu 3179*. 24. got uwer *A*.
 26. vremen *Ab*, vromden *E*, fremder *BDad*. hovart *A*.
 27. einer *Aa*. 29. bræche è *BEabcd*, brahe *A*. 30. mannes *Bbd*, mane *A*, man *a*, di man *D*, die manne *E*. mannes im *Erec 5888*; mannes im *vatic. Greg. 708*, ye mannes im *der*

Wiener handschrift. biden *ADa*. 31. bite *A*. uch *ac*.
 32. waz mah ih nu reden me. *A*; *willkürliche besserung*, die dem
schwierigen wort entgeht. ich kenn ewr leicht nicht mee *d*. nu
 note ich uch mein nit mee *b*. ichn *BDA*, ich *Ec*. notliche
BDE, nötige *a*, notige *c*. iu *BE*. die übrigen *Dac* haben ein
zweideutiges uch. ich verstehe die worte so, 'ich will mich nicht
 länger gegen euch hohfärtig gebürden.' im *Welschen gast* 9, 7
 (13471) hie wil ich geben einen rät. swelch herre unrehte ge-
 tån hât ân sîn wizzen einem man, der tuo sam er niht ahte
 dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solhen
 rât? dâ wirt daz volc gewislich, sô man ez flêget, nœtlich.
 swenn man daz kint geslagen hât, man sol ez triuten niht ze
 drât. [1446 sô wirt si dan sô nœtlich daz si wænet niemen
 hân gelich. *H*.] *Berthold* s. 121 und wære unser frouwe sant
 Mariâ niht demüetic gewesen, der heilige geist wær nie zuo ir
 kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz
 nœtlich, ir frouwen, daz iuch nieman erliden mac, sô mit ge-
 wande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentiure, mit tûe-
 chelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen
 næten. [*Otacker* s. 18^a ouch was dâ (unter *Manfreds spielleu-*
ten) gar ze nœtlich von Wirzburc meister Friderich. *H*.]

2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad*. und wolt *a*. 33. 34. *vergl.*
Türheims Tristan 199. 34. spræche *B*, spræhe *A*. 35. wære
B. 36. liebste *DEd*, liebtest *B*, liebteste *A*. 40. diu *ABd*,
 di schone *D*, dy herre *a*, dy gut *b*. 41. owe (ouwi *B*) min
BDEab, owe lieber *D*, w'e min *A*, wie nun *d*. *vergl.* 2509.
 her *AEb*, herre *BDd*, herre her *a*.

2345. disen *Abcd*, den *BDEa*. 46. als *BEabcd*, so *A*, fehlt *D*.
 [94] 48. mir riet ez *B*, mer nerietiz *A*. 49. riet ez *B*, rietiz *A*.
 52. rietenz *A*. abir *Aad*, fehlt *BDEbc*. 56. sint nu *a*.
 ieweder *A*, ylichez *a*. nu gihit *B*. 57. her si *Aa*. an-
 dern alle aufser *A*. 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B*. 60. der
 reden *A*. 63. han *RDEb*. 65. ne suln *A*. 69. zware *Acd*,
 deiswar *BEab*, fehlt *D*. ge voget *A*. sih deste (dester *ad*,
 dest *b*) baz alle. vüegt wære nach dem zu z. 1854 *gesayten*
erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das diu baz verloren
das sich 4395 kaum erhalten hat. 72. daz *ADEb*, des *d*, den
Ba.

2373. unde *A*. si fehlt *D*. hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den
 herren *AEd*. yweine *A*. gesagen *Abc*, sahen *BDEad*.
 75. sie ne *AD*, si *Babd*. sagen *A*, gesæhen *BDabd*.

[95] 76. *vergl. Gregor 1007.* 78. dan her *A*, danner *B*. 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*. 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*, so *ad*. 85. si in hin *Ecd*, sy in under in *b*. 86. dur *Aa*, al durch *Ebcd*, enmitten durch *BD*. diu liute *B*, daz gesinde *b*. in mitten *Acd*, mittin *a*, fehlt *BDEb*. under in. *E*. 87. beidiu *E*, gegen den *vers*. 91. an zorn *A*. 93. wære *B*, were *A*. an irn *A*. 94. in ne viele *A*. ne hein *A*, dehein man *E*: ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nie dehein dinch *BDD*. *es macht einen grossen unterschied ob nie kein oder blofs dehein geschrieben wird. jenes bedeutet 'uns gefiel nie einer besser', das andre, was hieher pafst, 'uns gefällt keiner besser'.*)* dehein für deheiner, welches den schreibern offenbar fremd vorkam, ist bei z. 105 gerechtfertigt. 95. williche *A*. 96. ðuch vor bestat *Bad*, vor daz *A*: *es fehlt DEb*. mit sporen slat *A*. slât für sleht im reim bei Ulrich von Zetzikofen 3856, daz in got gehene, minen herren, ober iuch slât. sus sprach der witzige abbât. 98 fehlt *A*. mohten *B*, mochte *a*. 99. ir *BEd*, an yr *a*, vil *Db*, fehlt *A*. 2400. wære *B*, wene *A*. 1. wañ *A*. denchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (dohtez sie *A*) *ABDb*. 2. wolde in *B*.

2403. Dô fehlt *A*. Der truhzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*) vierzehen (vierzen *A*, viercöhn *B*) tagen *ABDacd*, dar in zwelf tagen *E*. bei *Chretien s. 158^b* einçois que la semaine past. vorher (z. 1838) hiefs es s. 153^a qui doit venir l'autre semaine: die scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht (2202) am andern abend, sondern am dritten morgen s. 156^a. da Hartmann also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geordnet hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt haben. statt des vorschlayes in der anmerkung habe ich jetzt etwas einfaches gesetzt: auch schiefst sich inner näher an

[96] inuer. 7. dar *BDD*, da *A*, fehlt *Eac*. here *A*. 8. funde er *B*, un vunder *A*. brunne *E*. were *A*. 10. wander *A*. der farte *d*, der verte *BDEc*, diu vart *A*. den accusativ hat *A* auch 8114: er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht

*) ich weifs wohl dafs niedehein ohne zeitbedeutung, für nehein oder dehein, zuweilen geschrieben wird. *Wigalois 1456* in nie deheimem hove, *Klage 825 C* bi nie deheime tage, *Erec 9840* niekeine freude möhten hân. dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutrauen, bis man beweist dafs es der *vers* verlange. eben so unbegreiflich ist mir en nehain in *Maria s. 161*, noh ennehein nitgeschelle.

mehr niederdeutsch. *Alexander* 5987 (6337) sô wil ih iu sweren daz: *vergl.* 6684 (7034). *Wigalois* 10487 diu volge (*das urtheil*) im manlich ellen swuor; *wenn es nicht* der volge (*gehorsam*) heifsen soll. 12. riteres *A*. geburt uñ *A*, geburt uñ sin *BDabd*, fehlt *E*. 13. sî fehlt *A*. 15. vroume *Ab*, fruum *BDA*. 16. der *ADa*, diu *Bbcd*. reden *A*. 17. wandiz *A*. 20. sie gaben *ADad*, uñ gaben *Bb*. die *pfaffen gaben ihm das land?* nach der lesart von *Bb*. im beide vrowen *A*. 21. vrowe *A*. im *englischen Iwein* 1254 thar wedded Ywaine in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit. im *französischen s.* 159^b einseint la dame de Lenduc, La dame, qui fu fille au duc, l'ont donez (*so Wolf über die lais s.* 61: gedruckt ist Lan donez), dont l'en note un lai; *wo das zweite La dame offenbar ein verderbnis des namens ist.* 22. chunde im lebn *B*. 23. wol *AE*, vil wol *BDabcd*. gelichin *ad*. mit irre tuget *A*. 24. diu burt. untu iugent *Aad*, geburt uñ iugent *BDb*. 26. an wen so got *A*. 27. anderen *A*. 28. tuget also *A*. 29. uñ den *Hbd*, uñ danne *E*, uñ ist dan *A*, der ist *a*, und den ein man *D*. gouten *Aacd*, fehlt *BDEb*. gewert *E*. 30. der hat alliz dazer gert *A allein*. 31. uñ sullen die *Ad*. 32. got für er *A*, der veränderung von z. 2430

[97] *gemäßs.*

2434. brutlôuft *B*, brutloft *A*, brutlefft *a*, brautlauff *c*, brutlust *D*, brautschafft *bd*, vriuntschaft *E*. 38. zim *B*. 40. volliglicher *b*, vollicher *A*, so volleclich *B*, so volleclichiu *DEd*, so sulche *a*. 41. in dem *alle*. 43. michel *BEad*, volle *A*, fehlt *Db*. grôz im *Wigalois* 1457. wirtschaft *Ec*. 44. diu *ADb*, ein *a*, fehlt *BEd*. diu *Wigalois* 1458. 1690. 45. zou dem *A*. 46. disse ritterschaft *A*, ir wirtschaft *E*, dy hochtzeit *b*. 47. unz *D*, unze *A*, biz *a*, unz (*biz b*) daz *Bbd*. 48. alsor swor *A*. 49. brunne *E*. here-were *A*. 50. er wol *Bb*. 51. entohte *B*, ne duhte *A*. 52. dar fehlt *A*. 53. also *AEd*, als *BDab*. 54. der herre *Bd*, der her *b*, des her *a*, min her *A*, her *DE*. *wer kann hier sagen welches das echte ist?* 55. ze spottende *A*, ze spotten *B*. 56. 57. herre *B*. 61. mit wort rah *A*. 62. wi her *Aa*, owe (*ouwi B*, hey *b*) wie er (*er hie*

[98] *D*, er da *E*) *BDEbcd*. und wy er *a*, wi her *A*, uñ *BDEbcd*.

2463. wære *B*. noh vor gedragen *A*. 66. zware *Ad*, dëiswar *BDEa*, fehlt *b*. ob er *B*. uch nu *b*. 67. so wan ich wol er sumet sich *D*. deswar so *b*. sich *Babd*, ze lange sih *A*, sere sich *E*. 69. et *B*, ott *c*, fehlt *Ad*. avir *A*, aber

- B. 71. da *ABb*, daz *DEad*. mine friunt *B*. 73. rechnen *A*. 74. also *AD*, als *d*, so *Bb*. gesprechen *A*. 75. ir selberes *A*. 76. so is in *A*. gestat *E*, ne gestat *A*, by gestat *c*, by stat *a*, bestat *D*, nie gestat *B*, mere gestat *bd*. nie *verstehe ich nicht: denn nie sô ist davon ganz verschieden*. *Iw*. 6420 diu rede ist nie sô angestlich. *vergl.* 1631 *Wigalois* 6003 *Ruland* 138, 13. 252, 2. *Eractius* 3274 si wâren nie sô grüene, si bræche ir vol einen huot. 78. ne tuot *A*. 79. nu mouzer uns untwichen *A*. *sie ändert immer wo ein adverbium auf-lichen mit kurzem i im reim steht. s.* 4199. 4295. 4723.
82. wanderz sih hete *A*. hat *d*. 83. her moste diu not *A*. 84. hetes en *ADb*, het ins *BD*. 87. so heinne *A*. 89. so [99] hein *A*. 90. desu tuon *B*. 91. wandih *A*. êinem *RDbd*, fehlt *AE*. ieglichem *E*. 92. wol gegan *A*. *auf diese fehlerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige participium gegunnen ist zu den Nibel. 2241, 4 angemerkt. Graff 1, 271 hat natürlich nichts dergleichen. [gegunde Gottfr. Trist. 2370. H.]*
2493. p:isen *A*, p:rise in *B*. 94. virswige *A*, verswige *B*. *da das präteritum nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte kürzung anzuerkennen wie im armen Heinrich 756 nû verswig wir abe der nôt. Iwein 8036 er gieng nâch mir. 96. wân iz ne sprechet *A*. von me *A*, von mer *d*, von dem *Db*, ze dem *B*. 97. minnere *A*. 98. sô fehlt *A*. furdert *Bc*, vorderet *A*, vudert *DE*, wundert *d*. 2500. wân ieman *A*. vor in gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd*. 1. der *ARDEcd*. bosheit *AEd*, hofscheit *BDC*. 3. her *ADE*, der herre *Bcd*. nist niht *A*, der enist niht *D*. 4. duhte *AB*. gemelih *A*, gemelich *Ba*, gemellich *b*, gamelich *Dd*, gemæhlich *E*. 5. tuhte *A*. also *Ehd*, als *BD*, so *A*. 6. wân *A*. alsô fehlt *Db*. scalklichen *Ad*, schælchl. *E*, falschl. *B*, schalchhaft *D*, schalkhafftern *b*. 7. so hein *A*. 10. nu *BEa*, uñ *Ad*. sprechender doh *A*, sprechet ir doch *B*. 12. zeigtet *ADad*, erzêiget *BEb*. iezo *A*. 13. dissime *A*. gutem *E*. 15. nie wan *B*, niewen *A*. 16. aletin ritere *A*. des andern *Babd*, des anderen *AD*. *sandern war hier zu schreiben nothwendig und 6936 vortheilhaft für den vortrag. Erec 7614 und swaz dâ bûwet smeres grunt. 17. nu für und *E*. nu *Ab*, her *BDd*, [100] fehlt *Ea*. 20 niht ne mohte *A*.**
2523. wande ich *B*. redete *A*, redte *Ba*, rette *b*, reytet *d*. *dies letzte ist vielleicht ganz richtig, reit et. s. zu 2190. rehte*

- Aabd*, wol *B*. dar an *alle*. 24. 25. also *Aa*, als *BDEbd*.
 25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDabd*.
 ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin
A, wag es *d*. gewagen hatte *A* oben 548, den richtiger geschrie-
 benen imperativ gewah im *Ruland* 47, 16. 48, 21 eine handschrift,
 die andre wie der *Türheimer* im *Wilhelm* 256^d gewehen der bete
 nimmer më. nichts älteres bei *Graff* 1, 697. das starke präsens
 ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebrauch, eben
 so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; nur gewehenen
 wüefen, gewehenet gewüefet. 28. sin *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.
 die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,
Hartmann gebraucht nū niemahls relativ. im *Erec* 7027 ist zu
 lesen und dô si wurden wol gewar daz im niht tœtliches war,
 des wâren si gemeine frô. eine nebenbestimmung mit daz macht
 das nū selbst nicht relativ. *Gregor* 103 nū, daz disiū kint ver-
 weiset sint, der junkherre — *vergl.* z. 30. 30. beche *BED*,
 becken *Aabc*. dazer *A*, daz er die übrigen. da *ABDa*, fehlt
Ebcd. hangen *Aab*, hangende *BDEd*. 31. un̄ nam it *A*.
 vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.
 38. is *Aa*, fehlt *BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.
 40. se genasen *A*. 41. vir zwiŕelet *A*, verzwiŕelt *B*. 42. hern
a, heren *A*, her *D*, dem herren *Bd*. yweine *A*, Iwëin die
 übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte *d*. bescir-
 mte *AD*, beschirmde *b*, beschermde *E*, werte *B*. 46. wrde-
 me *A*, wuorde im *B*. 47. habete *A*. her *Aa*, min her *D*,
 [101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. dsioŕt *A*, tioste *D*, tiust
b, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, in ôuch *Bd*, in *DEa*. 51. her
ADa, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, ieme *a*,
 einem *E*, dem *d*.
 2553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopieret *B*.
 54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56 fehlen *B*. 55. in ne
Aa, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.
 58. ienen *BEB*, einen *d*, in dort *A*, ynŕegin ym *a*. halden,
 so *AB*. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dagesliches *A*. *vergl.* *Wi-*
galois 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.
 65. O statt Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 67. iedoh *Abd*, doch
BDEc, doch ie *a*. vil fehlt *Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette
 in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbid*, noch *a*. gewan
B, wan *A*. durren *A*, tiuern *E*. 70. mogendir *A*, mugt ir
B. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. es hätte hier kön-
 nen ambete geschrieben werden, und im *Erec* 2156. 9214 ambeten

- ambetes: *aber Hartmann liebt nicht sehr dreisillige wörter dieser art unverkürzt zu lassen, und er hat im Erec 6633 apt oder abt gesagt, obgleich er das wort im Gregor 899. 1642 bestimmt zweisillig braucht, abbet oder appet.* 72. si ne hete *A*. anders niht (ny *b*) einin *ABEb*, anders keynen (dehein *D*) *Da*, nicht anders eynen *d. ich habe anders gestrichen wie z. 415. übrigens erinnert Hartmann hier an seinen Erec z. 4781.*
- [102] 74. ze truhsetzen *E*. 75. waren sie (si) under *AB*. 78. an des anderen *A*. unere *a*, ere *ABDEbcd*. *die verbesserung scheint unvermeidlich. ganz anders 6954. 7646.* 79. was *ADa*, wart *Bbcd*. aber *AB*. 80. dsioeste *A*. rihe. *A*. 82. wænt *B*.
2583. zestah *Aabd*, zebrach *E*, verstach *BD*. 85. deme *A*. satel *B*. 86. gelac *BD*. 87. doh ne *AD*, do ne *Bd*, nu *ab*. wolder *B*. niht *DEabd*, nie *A*, fehlt *B*; *alles gleich richtig.* 88. so hein ere *A*. 89. scimfliche *A*. 90. do ern *D*. vor ime *A*. 91. lieget *A*. 93. an ire *A*. 94. vilet *B*, vellet *A*. 95. mih netrege dan *A*. 96. hebitiz *A*. 97. niht *ADd*, niht sin *Ba*. 98. ir ne *A*. 99. welih *A*. 2600. tedoch *B*. 1. ors *ADE*, ros *B*. 2. vor den koninc san. *A*. 4. heizet *ADa*, herre hëizet *Bbcd*. etswene *A*, ettewen *B*, etteswen *E*,
- [103] etwen *Dbd*. 5. uwerme *A*. 6. ders sih *A*. 7. ih negere nih *A*, ichn ger niht *B*. 8. gewinnese u *A*, gewinnes iu *B*. *ich habe die pronomina umgestellt, des verses wegen, gegen alle handschriften. weder ichn gwïnnes iu noch ichn gewins iu wäre hier gut.* 9. eme *ADEa*, im vil *Bbcd*.
2613. sageder *A*, sagt er *B*. 14. wiher geworden were. *A*. 16. ern *b*, eren *ABDad*. keins *bd*, keyner syner *a*. 17. vrowen *A*. 18. also *abd*, als *BDE*, so *A*. 19. also *A*, als *BDEd*, so *ab*. min her (har *A*) *AEb*, min herre *Bd*, myn herre her *a*, sin geselle her *D*. 20. wandiz *A*. 21. eine *A*. geselschaft *A*, geselleschaft *die andern*. 24. nu lan der herre her key dort. *A*. 27. uffe *A*. 29. an eime biderbem manne gesen *A*.
- [104] 32. hete *A*, het *B*. 33. diu liute *A*. 34. andeme *A*. 38. iz ne kundem *A*, ezn chunde im *B*. 41. en gegen *A*. da von *alle*. 42. wander *A*.
2645. lasterlichen *A*. 46. die andere mosten *A*. 47. heren *A*, dem hern *Bbd*. yweine *A*. 48. sines landes *A* uñ sines *AEd*, uñ des *BDab*. 50. sine mohten in is gemeien *A*. 51. inne was *A*. 52. umbe *AB*. 55. daz ne *A*, da ne *BDcd*. irte *Bd*, irrete *ADc*. 58. kurzewile ne vant. *A*. 59. wān ime

ne was *A.* et *Bb*, ez *a*, er *d*, fehlt *ADE*. 60. ouch *Bab*, oh *A*, wane *d*, wan ich *D*. 62. icht geleiches ymmer werde *d*. iemer iht *BDb*, iht *A*. 64. ze heren *ADa*, zem hern (herren *E*) *BEbd*. yweine mit der dativendung nur *A*.

[105] 67. unses *A*. hie fehlt allen: dann haben sie 68. 69. zware (zwaren *A*, deswar *bc*, werlich *a*) du hastes. iemer (iemir *A*) lon (lob *a*) wider (umbe *E*) mich (mih *A*). hâstes im reim auf gastes ist unerträglich. die beaserung war leicht gemacht durch das hinzu gefügte hie und das getrennte ie mër. *Ulrich von Türheim* setzt so nie mër in zwei verse, *Wilh.* 165^b Terramer mit süezen siten siner swester sun enpfie: ern hete in dâ vor nie mër an keiner stat gesehen, und eben so in seinem *Tristan* 78. aber ie mære will richtig verstanden sein. es ist das auch beim präsens zulässige ie welches das fortschreiten der comparison bezeichnet. beim präteritum. *Gottfr. Tristan* 11810 sie versancte ie mære ir hende unde ir füeze in die blinden süeze. beim präsens. *Tristan* 15407 der quicket unde reizet ie zer ergeren hant. *Walther* 107, 3 si jehent daz böeser kome ie näch. *Iwein* 4062 ouch wundert mich ie mære. lied. 14, 2 gewinne ich näch der langen vrömede schöenen gruoz, wie lange ich daz mit dienste ie më besorgen muoz! *MS.* 2, 180^a wand er ist krump und ie krumber. öfter verdoppelt. *Maria* 189 daz er ie baz unde baz uns armen wolte frouen. 1. büchl. 1496 daz si mir ie baz unde baz von schulden wil gevallen. *Nibel.* 2073, 4 der sinen leide ie mër unde mër gesiht. und in zwei sätzen. *Walther* 91, 3 so ich ie mære zühte hân, so ich ie minre werdekeit bejage. *Tristan* 103 der senede muot, sô der ie më mit seneden mæren umbe gê, sô siner swære ie mære si. 113 der inneclîche minnen muot, sô der in siner sene gluot ie mër und mære brinnet, sô er ie sêrer minnet. gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig hergestellt, wenn man nicht auch noch es nach hâst ausstreicht. erstlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint, 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.' zweitens würde ein versschluss hâst es ie der regel bei z. 4098 widerstreiten: und es für enklitisch zu nehmen, hâstes ie, hätte weit weniger grnd als in verstènes 2112. überhaupt sind die dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitivs, dessen e zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte. im stumpfen reim findet man niemahls es; nicht ganz selten das enklitische wo es den vocal verliert, irs dirs mirs, bei *Wolfram* auch miers und bins (*Wilh.* 51, 22): im klingenden reim ist mir

- enklitiches es nur bekannt in jenem verstēnes und in vrāges bei Rumeland 312 J (*Hagens Minnes.* 3, 56^b), und eben so selten wird man auf versschlüsse stoßen wie ich wurdēs alt Benecke s. 136, frāges in in *Türheims Wilhelm* 241^a. (swer von minnen ie ge-trüege seneden danc, der frāges in -frage ihn danach-. etawenne ich ouch gewesen bin daz diu minne mich sô dructe daz si mir freude zucte.) 2670. vroude A. 71. wān A. 72. niewan na A. wol Acd, fehlt Bb.
2673. nu en E, nu ne A, nu B. nehein A. 74. dou allir erst A. lybt ohne e nur a, unrichtig. 75. nu ir A. s. zu 2528. 76. der BDEad, den Ab. 79. unde do ir man den D, wan er het den E. 81. werte oh A. 84. ne A, nu d, und abc, fehlt BE. tor Ba. 87. an (mit E) etelicher ADEbd, etteliche B, etlich seiner groszen c. gebare D. s. zu 1321. 90. da im is der wirt wol ne gan. A. 91. dem zimt Bb. 95. sin scimft. uū sin haz. A. 94. willegen A. 98. nihtes A, [106] niht des Bbd, des niht E, niht D, anders nicht a. 99. her ne A, er abd, ez n BD, ez E. 2700. der BDbd, her A, fehlt a. ir zeigete A, erzēicte hie B. 1. hern ADa, dem herren (hern B) BEbd. yweine A. 2. also oh A. die liute B.
2703. dehēiniu BEd, da keynes a, kein trew c, niht ADb. deheiniu ist mehr in *Hartmanns stil*. 4. unsippiu B, unsippe Bbd, unsibe A, unsippigiu Ea, ungesippte c. geselschaft A. die silbe ge, welche alle handschriften haben (nur A läßt sie zuweilen weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu *Wolfram* s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern überall den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will, der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflichtet wie meine zur Klage 27 ist: denn ich weiß es an mir selbst wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung versteckt. wer sich vor der lüge nicht hütet, der lügt: und wer schweigt, muß das genau wissen was er verschweigt. 6. un sint sie ADc, und sint d, uū si sin B, sie sin b, so syn sy a, sine sint E. an iren mote A. 7. getriu E. 8. gebrodere A. 11-15. Der besceidene man. A. 11. waren B. gnuoc B. 12. also a. 14. erzēigte B hier, geuöhnlich erzēicte nēicte gnuocfte fuocfte. 16. uū ich iu sage war an B. schreibfehler? 17. Diu iunchfrouwe Bb. lunute A, Lunet B. 18. besceideliche A. 19. von ADa, so Bbd, in so c. 20. den herren Bbd. Iwēinen B, ywein A und die übrigen. 21. vil

- fehlt *Eab*. grozzen *B* allein. 25. her *A*, dem hern *Bbcd*.
- [107] Iwëine *B*. 26. wene daz her *A*. 31. wān *A*. 32. swer so gerne vruome lichte duot. *A*. frumclichen *B*.
2733. man is eme *A*, mans dem *BDb*, man im des *ad*. 34. daran *B*. nicht *abd*, niht ne *A*, iht *BDE*. 35. wān *A*. horet *ADb*, gehæret *Bad*. 38. da zuget sih oh ein' ander bi. *A*. ziuht, *welches diese lesart verlangt, wäre nicht unrichtig*. *Erec* 4236 daz ziuht mir allez nāch zestunt. 1' büchl. 1497 wan sō ziuht si ūz in allen. *a. Heinr.* 1479 nu enschiuht mich weder man noch wip. *Erec* 4247 do getorsten ez die vliehnden zagen. da bi *BDEabcd*. 39. Her *DEa*, Der *d*, Er (*ohne Gäwein*) *b*, Min her *A*, der her *B*. vrou *Aab*, min frouw *BEd*, zu frowen *D*. 41. vil llesbes *Bbd*. 42. vrinde *A*. 46. der em *A*. gnuaget *B*, gnuoget *A*. 48. riches *A*. 49. werlide *B*. 50. *das erste sō fehlt nur B*. 52. lieberes dan *A*. 54. umbe mins *B*, uñ mines *A*. *wo abzukürzen war, habe ich vor m für das umbe der handschriften A und B um gesetzt, weil diese schreibung im ersten büchlein 35 nothwendig ist, dū hætest wol versolt um mich. Wolfram hat am versschluss auch um waz. an dieser stelle wären umb waz und umb mich so fehlerhafte schreibungen wie und dar, weil sie in der letzten senkung keine reine aussprache gestatten sondern zwei silben andeuten würden. umb in aber, wie und er, ist nicht zu tadeln; ump in unmöglich: aber unt er und warp er sind unveruerflich, unter umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht blofs vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn.* 56. so-
- [108] cherheit *A*. 57. geselleschaft *A* und alle. 59. buoten *AB*. irn *A*. 61. sulih *A*, solch *Dd*, sælich *E*, selhe *B*, soliche *b*, dy selbe *a. s.* zu 866. 62. mouste wol *AEBc*, wol muose *BDad*.
2765. ourlof *A*. 67. her *DEad*, min her *A*, der herre *Bb*. 68. den hern *BEbd*. Iwëinen *B*, yweine *A*, die übrigen ohne flexion. 71. umbe *AB*. 72. gewirken *A*, gedingin *a*. 73. deme vromecheit *A*. 74. ob im *A*. 76. meist *A*. 77. ne hein ere ne sciet *A*. 78. dern *BD*. 80. saliclihe *A*. 81. 82 fehlen *abc*. 81. ir worbin *ABDEd*. zu vergleichen 2879. 82. uñ ein *ABDd*, ein richez *E*. zu vergleichen 2880.
- [109] 3528. 84. bewart *B*. dat *A*. 87. behuet *B*. 88. an irn *A*. 89. gezegen *A*. 90. daz si sin dur ir wip vir ligen. *A*. 91. chert ez *Bbd*, ne kertiz *A*, cheret uch *D*, kere dich *a*. al an *A*, allez an *Bb*, also an *a*, an daz *D*, gar an das *d*.

2792. also dem heren *A*. ereke mit einfachem *k ABD*. ich habe dies sonst zur bezeichnung des *k* gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer *ck* gesetzt worden, weil Hartmann Erecken auf stecken und wiseflecken reimt. der dativ kommt im reim nicht vor, Erec ist mit *wec* und *Penefrec* gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.
2793. oh also *A*, also *a*, ouch so *Bbd*, ouch *D*. 95. wen *A*. sichs *Ec*, sich *sin D*. erholde und solde *B*. 97. vir varen *Abcd*, verwazen *B*, verlorn *D*, fro *a*. 98. minnete *BDbd*, minite *A*, mynnet *a*. die silben *netę* ze sind im Iwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen *e* von denen das mittelste stumm wird: denn 7811 niemen truwete genesn ist durch das bei z. 415 gesagte hinweg geräumt. die andre weise, bei der das letzte *e* stumm ist, kommt öfter vor, iuwerme gesinde 2605 und ähnliches 6404, ze scheidenne geschach 330 und ähnliches 6653. 7855. 7996. aber der dativ des infinitiv ist 3367 abgekürzt, ze riten geschach: und 1558 steht swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 hertem gemüete, 1877 wankelm gemüete, so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kürzte, iuwerem unserm minem: s. zu 7866. sicher ist dafs der minnete ze sere bei ihm nicht genügt: es mufs ohne zweifel heissen der minnet et ze sere. 99. gnougen *A*, gnuegen *B*. 2800. lere *B*. 1. 2. bewaren-varen *A*. 2. von hinnen *Bd*, von hinne *ADa*, hinne *E*, hinnan *b*. 3. sulen *A*. 6. zegan *AD*. 7. vil *AEd*, fehlt *BDab*. weniger *A*, maniger *B*, und so alle. s. zu 251. Biterolf 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. bescirmet *Ad*, beschermet *BDE*, schirmet *ab*. 8. des fehlt *Bad*. 9. etheliche *A*. 10. fur die *BDEbd*, na der *A*, von der *a*. 11. ne sule riten. noch gevin. *A*. Weder sol *a*. 12. sule *A*. leben *A*.
- [110] 13. vir loubet *A*, yrlawbet *a*. 16. oder *Ad*, un *BDEab*. 17. geleit *ADE*, leit *Bad*, trait *c*. 18. des *c*, da *d*, er *D*, gegen *ABEa*. spricht *D*. daz *Dcd*. si *AEa*, sin *BDcd*. 19. zware. *A*. 20. mit struben deme hare. *A*.
2825. erest *A*. 26. des *A*. geloubet *AB*. 30. hür *B*, hiwer *E*. 31. mouget daz ih iz *A*. sagen *B*. 34. daz alle. 35. etwie *B*. ir nerte *A*. 36. wendaz ih *A*. 38. hort *A*. groz (grozzer *Dd*) cumber *ADd*, groz (grozziu *E*, weisz got *b*) sorge *BEb*, sorge und kummer *a*. 43. werit *A*, werlde *Ba*.
- [111] 44. dem hus *AE*. 45. beginnet *AB*. troren *A*. 49. ne-

- werer *A*. 50. niht doh *A*. 52. swer *Aa*, der *BDbd*. ez *D*, ere *ABEabd*. heben *A*.
2853. deste *AB*, dest *Dd*, dester *ab*. ich habe abermahls diu gesetzet wie 2369. dicker *Aa*, ofter *BDbd*. heim *AD*. 54. so duher oh *A*, so thut er doch *a*. 55. riteres *A*. 57. riter-schaft *Ad*, riter-scheffe *BDab*. 58. im fehlt *A*. 59. rede ez *a*. ih *AEabd*, ichz *BD*. 60. wene *A*. vromir *Add*, bi-derbe *B*, fehlt *Eab*. 61. wirdigen *Da*, werder *A*. 62. be-derviz *A*. 66. *vergl. Erec* 9025. eyne *a*, einin *A*, einem die übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu *a*. da ne *Ad*, da *BDEbc*. geziehe *BDbd*, ze her *A*, gehabt er *c*. sie *ABd*, sich *DEbc*. niemen *Db*. von der einstimmigen über-lieferung von *ABd* (denn das er in *A* ist wie eben z. 2854) wage ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine rechtliche. denn der sinn muß sein 'dabei berufe er sich ja nicht auf sie.' ze geziuge ziehen (*Iw.* 7664) und zi urchundin ziohan ist bekannt: der kürzere ausdruck hat nichts anstößiges, da Grimm in den rechtsalterth. s. 857 gewifs mit recht den geziuc (dies wort erscheint erst im zwölften jahrhundert) für den herbei gezogenen erklärt. das abgekürzte zieh ist nicht gegen des dichters gebrauch. *a. Heinr.* 1085 ich ziuh dich üz. 1 *büchl.* 1612 daz gezieh ze guoter lère. 1640 ich bevilh dir unser ère. *Gregor* 1005 er gesæh von aller hande tugent. 69. wân *A*. 70. sin unwerde. un sin legerheit. *A*. 71. lib *A*. 72. moget *A*. er ir alle. ze fehlt *bd*. dike *Ab*, ofte *BDad*. 73. manih *A*, manigiu *BE*, mange *Dcd*. ziet *A*. 74. der man *A*. diese form deuchte herrn von der Hagen für seinen umgedruckten *Walther von der Vogelweide gut genug*, 2,2,2 (= 9,17) man unde wibe tougen. 75. si es *B*, siz *Da*, si sin *AEcd*. 76. swaz ab ers *BDcd*, [112] swarer abir des *A*, waz er des *a*. 77. daz er *BEa*. 78. habe er *B*. 79. verdient *BD*. 80. kunegin *Bdc*, konin-ginne *Ad*, schöne frauw *a*. ein *ADE*, ein richez *Bacd*. 81. suldir *A*. 82. wæne *B*. daz noch *BEbd*, daz doch *a*, daz ich *D*, daz *A*.
2883. an hude *A*. 84. herre *B*. dar *A*. 85. varet *A*. 87. ku-negin *BD*. orlob *A*. 88. zou eime *A*, zëinem *B*. 89. be-velet ire *A*. liute *ABDa*. 91. steten *A*. 92. die ne darf *ADa*, diu bedarf *Bcd*. 93. wan *ADa*, niuwan *Bcd*. irs sel-bes *A*. 94. diu *B*. 95. die kint *Aac*, chint *BDd*. 96. ein-valdih *A*, ainvoltich *D*. 97. eines *A*. 98. bringengen *Ad*,

- bringen *BDac*. 99. gelebet *A*. unz fehlt *B*. 2900. ih *Aabc*, ichs *BDD*. sein keinen für an iu niht *c*. wandels *Aa*,
 [113] wandel *BDbcd*. ne *A*. 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere *c*.
 5. irrete (irt *E*, irret *bcd*) uch *AEbcd*, ê irte (irrete *D*) iuch
BD, uch yrret *a*. etswanne *A*, eteswenn *E*, etwenne *a*, ets-
 wan *b*, etswa *BDd*, etwe *c*. daz alle. ich konute auch schrei-
 ben etswenne'z guot. wider valsche'z guot ist im *Erec* 8566
 überliefert. 6. michel *AEb*, michels *BDacd*. 7. mugiter *A*.
 11. manigem *Dab*, manigen *ABd*. landen *Bd*. zewein. *A*.
 12. herre *B*.
 2913. alzehant *A.* 14. ander vrowen *A*, czu der frauwin *a*.
 15. wän *A*. 16. ne heinnen *A*. 17. er *AD*, er si *BEabcd*.
 ihtes *ABbd*, icht *a*, iht des *Ec*, ir des *D*. 19. gewern *B*.
 rou *AE*, gerôu *Bb*. *Dad* ändern: di bet tet er so zehant *D*,
 do gewerte sy yn do uff der stat *a*, das gewette tet sy da ze
 stat *d*. 20. her *ADb*, er si *Bacd*. 22. daz *AEab*, diz *Bd*.
 bewaren (aber mouste varn) *A*. 27. un̄ *ADcd*, fehlt *Ba*.
 bliber *A*. 30. duhte *AB*. iar doh zelanc *A*. 31. her ne
 sumte *A*, ern ensumde *B*. 32. queme *A*. 33. iz ne laze
 in *A*, es lassen *d*, ine enliesz den *b*, liesze ine *c*, esn wande
 in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann *a*. *dafs hier ezn nicht*
unrichtig ist, lehrt die anmerkung zu 7760: da aber auch dort A
iz ne giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-
 [114] *nacht*. 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A*. vanchnus *Dd*,
 gefanguus *c*, wunden *a*. 38. ne coumit ir [uns *b*] wider niht
 (nicht widder *b*) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, ~~ma~~ *c*) chuomt uns (denne
a) wider enzit *BDEacd*. 39. iz wol *A*, ez uns wol *bcd*, ez
 uns *D*, uns wol *a*, uns daz wol *B*. im *Erec* 3935 ist richtig
 ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtede
A, ohtade *E*, achtet *d*, achtet *c*. 41. nach *BE*, na der *Aad*,
 nach den *Dbc*. sune wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-
 den *b*, sunne wenden *Ad*, sunnen wenden *a*. 42. da *Aad*, so
Db, der *Bc*. schol sich *D*. daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*,
 die iar zal *B*.
 2943. ode ê. *B*. dieser versschluß lüfst sich mit clage ich 318 recht-
 fertigen: aber du wir nicht wissen können ob der dichter nur
 ode und od oder eben so wohl oder sagte, so habe ich das rich-
 tigere vorgezogen, oder ê, aber er; auch an anderen versstellen:
 denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen
 erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon *Otfried*,
 so viel ich weifs neun mahl 2, 14, 118. 15, 13. 20, 8. 3, 1, 24. 13,

39. 15, 18. 5, 8, 34. 23, 169. 24, 19 in den späteren theilen seines werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen sih kêrta er zi gote âna wank, *Hartm.* 61. unter den mittel-hochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als *Hartmann*. zu den bei 318 angeführten verschlüssen füge man schade ist im ersten büchl. 222. vom Türheimer ist eben daselbst geredet: der Stricker hat im Karl rede ist 18^b, rede an 121^b, klage an 96^a, tage abe 33^a; die meisten nichts der art.

44. iu *B* allein. s. *W. Grimm* zum *Ruland* 110, 30. 46. éinen *Bb.* vergl. *Nib.* 1071, 4 *CJ.* 47. mê so *B.* 48. daz *BD.*

52. herre *B.* nu ne *A,* nu *D,* fehlt *BEabd.* vir lieset iz *A,* verlieset ez *B.* 53. diu ist *Bd.* 58. de vrowe mit irn man

[115] *A.* 60. daz sceiden dere der vrowen we. *A.* 61. alse *A.* irn gebare *A.* 62. bedahte her alle aufser *A.* 65. trobeten *A,* truobten *B.* s. zu 6514. 66. nist niht lougen *A.* 67. ern *Bb.* gewéint *B.* 68. wen *A.* muose *E,* muese *B,* mouste *A.* s. *Beneckens wörterbuch* s. 529. bei wan daz kann wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet daz den zweck. *Ulrich im Frauendienst* 103, 12 si hâtz umb anders niht getân wan daz sichs iemen mûg verstan. so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z. 2112 bezweifellen verbesserung im *Gregor* 1244, ichn hoeres weizgot niht mê, wan deich iht langer hie bestê. bei *Walthar* 84, 21 entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua; unser heimschen fürsten sîn (so ist zu lesen) sô hovebære daz Liupolt eine müeste geben, wan dêr ein gast dâ wære. 70. unde di *D.* wider *ABDEbcd,* reyrt wider *a.* das richtige ist widere hier, 5623, *Er.* 5724. 9759. zu yrm *a,* heym zu *c,* in ir *Db;* elende verbesserungen. 71. vragete *A.*

2973. né kan *A.* 74. an *B.* 75. gistu *A.* 76. den hern *Bbd.* Iwéinen fuorte *B,* ywein vorte *A:* nur *B* bezeichnet den accusativ. 77. liez *Aab,* liezze *BDb.* 78. kondih *A,* kunde ich *B.* mich fehlt, warn *A.* 79. sagetiz *Aa,* sagt irz *Bb,* seittez ir *D,* saget es ir *d.* 80. wandiz *Ad,* ez *BDEab.* mir *AD,* ouch mir *Bb,* mir ouch *Ead.* 81. twers *A,* dwerhes *D.* 82. has *A.* 83. vrowe *ABDabd,* entriun *E.* entruwen *Ad,* fehlt *BDEab.* 86. na iehende *A,* noch (nach *d*) hengende *Bbd.* die worte können bedeuten 'dafs ich ihr beistimmte.' so nâch jehen im *Georg* 1873. 3549. 5883, im *Lanzelet* 6320 (ich wæn ez noch ein site si daz man den wirten nâch giht), in der *Kindheit Jesu* 75, 17, und so vielleicht mite jehen im *Erec* 8380. aber er streitet ja im folgenden noch mit der *Minne.* daher dürfte

- es richtiger sein zu erklären 'dafs ich ihr fast (näch) beigestimmt hätte'. dann aber ist z. 2989 notwendig zu lesen als ich dir*
- [116] nū bescheide, *welches keine handschrift hat.* 87. daz alle.
 88. un̄ ne A. niewederz A, yetweders c, doch dewederz BD
 abd, doch twederz E. 89. nū fehlt Eab. 90. wesselten A,
 wehzlaten D. 93. ime A. volget B, volgete A. 94. bleib
 A. 95. vrou Aa, min frōu Bbd, ze frouwen D. 96. bedun-
 ket Acd, dunchet BD. mime A. 98. sin fehlt A.
 99. wān daz gaf eme A. 3000. toh A.
3003. unde sie A. 6. daz alle. 9. wesle A. so BDab, süss
 d, fehlt A. 10. we uuirt nu irs iewederes rat. A. 13. den
 munt B allein. 15. rurde A, geruorte BDbd, berurte a.
- [117] 16. gebe diu craft A. 17. dicke Aa, ofte BDbd. 20. do
 vragt ich niht vurbaz E. dou nendqrstih A, do en turste ich
 a, done getorst ich BDbcd. dann niht ac. 21. wān A.
 swā fehlt A, dy a. 23. daz AB, fehlt Dabcd. ne sah A.
 25. zweir A. wehsel E, wessil a, wezl D, wessie A, wehsels
 Bbd. 26. wen alse A. 27. so BDbd: do A, doch D, sust
 a. *man könnte denken, die lesarten welche diesen satz von dem
 vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei
 Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht
 (3021-24), s. 165^b et se li cors sanz le cuer vit, tel merueille
 nus homme vit. ceste merueille est avenue. aber so würde
 alles verwirrt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne
 zugeschrieben was er von der aventure nahm: und er kam, wie
 J. Grimm in seiner hübschen jubelschrift sagt, noch nicht auf
 den einfall die Aventure, wie nachher Wolfram, zu personificie-
 ren. her BDa, der b, min her A, der herre d.* 28. vordes
 A, vor des Dbc, vor dem male a, davor B, fehlt d. un̄ baz
 Bbd, und noch baz a, un̄ Ac. *Hartmanns gewählterer ausdruck
 ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen
 näch ir rehte und vil baz behalten.* 29. her Da, min her A,
 der herre Bbd. 31. bescheide B. vone A. 32. wān A.
 ungewone A.
3033. sellen, so A allein. 35. negescah A. ê BDbd, fehlt Aa.
 36. ez ergie do un̄ B allein. sage wie A. 37. hoviceste
 A. 39. was fehlt A. 40. wander A. alle AB. 41. dienste
 B. 42. wiher A, wie er B. im fehlt Db. syn lop a. *ver-
 suche einen fuß zu sparen.* 43. turnierendes A, turnieren DE.
dies wäre wie der genitiv liezen für liezennes im Erec 8123.
- [118] 44. niht ne A. 45. mouste A, muose B. 46. vergl. 1021.

47. da vorter *A*. in *AEbd*, in in *BD*. in en *Wigalois* 4364.
 allen *ABE*, alle *Dbd*, manigin *a*. 48. gare *A*. 49. aller di-
 kest bleib. *A*. 50. ze vile treib *Ad*. 51. ime *A*. gte *BD*.
 54. behabete *A*. 55. unz er *Ba*. iarzale *A*. 56. daz *Abc*,
 sin *BDad*. gelovede *A*, gelubde *B*. 57. iz ein *A*, daz *BD*
abd, daz daz *E*. gevienc *Ad*, ane gefieng *ab*, an vienc *BD*.
 58. unde *A*. owest *Aa*, ougest *BDb*, eügsten *d*. 59. do
Ba. 61. tuornéi *B*. 62. her ywein hete genoumen *A*.
 da genomen *BD*.
3063. in *A*. 66. bei *Chretien s. 165^b* steht nicht à Cardueil en Ga-
 les, sondern à Cestre, und eben so at Cester im englischen 1567.
 wunderbarer weise stimmt aber das wälische märchen mit Hart-
 mann und hat s. 70 *Cerlleon am Usk*. 67. da *B*. slugen
 [119] sie *AB*. 69. uñ lagen da *Bb*. 70. unze sie dir kouninc
 gesah. *A*. 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dy synen *a*.
 72. vrolicheme *A*. 73. wande im *B*, wan deme *A*. 75. sa-
 getin *A*, sagte in *B*. 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *Bdd*,
 also *E*, oft *b*. 77. fruomelichen *B*, vroumeliche *A*, frumkeit
a. *a* kann wohl recht haben: sonst wird der 2732^e vers hier ganz
 wiederholt. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad*. gezimet *A*. diu
 arbeit *Ec*. 80. swaz *BEbd*. mit fehlt *B*. vrouden *E*.
 81. was *ADEab*, was niuwan *Bcd*. 83. senenden *A*. 84. er
 dahte *A*, er gedahte *Bad*, in duht *Eb*, in dunhte *D*. tweln
BD, wesen *E*. wære *B*, ware *A*, fehlt *Db*. 85. sinen *A*.
 86. ire bite. *A*. 87. diu *B*, die *A*. 89. senlicher, so *AB*.
 90. ergrëif *Bd*. 91. sinen selves *A*.
3094. ode sprach *Bd*. 96. nahtime *A*, nahet ym *a*, nahnte im *D*,
 nahten im *Bbd*. bosiu *BD*. 97. dieme vor sagete sin mot.
A. wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E*. *Wigalois* 3512.
 98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d*. dike *Aa*, ofte
 [120] *BDcd*. ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min
 kunftige *Aa*. 1. alsus *B*, also *E*. nahte im *B*, nahet im
Eabc, na heteme *A*, nahete im *d*; nahnte in *D*. 2. dor here
A. 5. von erste *Bdd*, von erst *Ab*, aller erst *E*. 6. siene
A. hete *A*, het *B*. 7. over ginez *A*. 8. erbëizte *B*, ir
 beizte *A*. 9. also *Aa*. 10. dou quam sie vore. uñ sprah. *A*.
 16. uzir zal *A*. 17. ummere *A*. 19. hie fehlt *A*, dort *D*.
 21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreste *Ea*.
3123. temen *B*, ie manne *A*. die trennung ist unrichtig. 24. ieha *E*.
 26. gesceidet *A*. sin muot *Bd*. 27 wörtlich wie 815. doch
 [121] hat *a* an diser frist. 29. uñ daz si sich *BDEbcd*, die sih *A*,

und sich *a.* statt des früheren vorschla^ges daz siz habe ich jetzt lieber daz si sich gesetzt, weil Hartmann so zu sprechen pflegt. *vergl.* 4073. 4462. nene mah *A.* 30. unde *A.* forhter *B.* vorter *A.* 31. heter sis *BEabd*, heters sie *A.*, het er si *D.* vil gar *Bb.* 32. laster hat *E.*, iht lasters het *D.* 33. in ne *A.* duhte *AB.* gnuoc *B* immer. 35. nertetir leites mere. *A.* ern *B.* 37. Herre *B.* 38. scone *A.*, ir schone *Bacd*, geburt *Db.* richeit *ADb*, ir richheit *Bacd*. irre *A.*, fehlt *Db.* *das possessivum im letzten gliede, nach einer sehr gewöhnlichen sprechart, die auch schon alt ist.* *Exodus (Fundgr. 2.)* 86, 27 trinchen und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab*, niht wider iuch (iu *E*) *BEcd*. genezen ne kan *A.* 40. wanne *A.*, wenn *a.* gedaht *B.*, gedahtet *ADabd*, gedæht *E.*, gedenckent *c.* yr nicht *a.* 41. gedient *B.* 42. heten *A.* genozen *ABb*, geniezen *DEacd*. 43. ze we hen staden *A.* 44. von de me tote *A.* 45. umbe *AB.* 46. nehetih iz *A.* 47. ih iz *A.* 48. niener gienc *A.* 50. waū *A.* scult *AD*, schulde *Babd*. alle *A.* 51. ih iz dur ruwe *A.* 52. vougete *A.*

3154. daz *Aab*, der *BDD*. 55. hete *A.* 56. von *ABEcd*, ze (so [122] *b*) vil von *Dab*. iuwer *BDEabd*, uwer grozen *A.* ewrer witze und *c.* 57. unze *A.*, biz *a.*, unz daz *Bcd*, daz *Db.* 59. solten *A.*, soldet *B.* 61. daz et sich *E.* ein (dehein *D*) wip *ADacd*, nymant *b*, fehlt *BE*. 62. niemir *ADac*, niemen *Ebd*, dehëin wip *B.* wol *Eab*, vol *A.*, zewol *BDcd*. huoten ne kan *A.* 63. zware *Aad*, dëiswar *BDb*. 64. da *ADEabd*, da ne *B.* 65. danne der uns *BDD*. 66. ne gehiezt *A.*, gehiezzet *B.* irs *Aac*, ir *BDbd*. dou *A.*, es do *d*, sin *BDb*, fehlt *ac*. 68. ir für ez *A.* lasterliche *B.* 69. dëiswar *BDb*. uñ iz ist *A.*, ez ist *a.* umbillih *A.*, unloblich *Bb*. 70. edele *A.*, immer, nie edel. 71. kevesen solden. *A.* 72. ob ir en kennen woltet. *A.* 73. riteres *A.* 74. iu triuwe fehlt *A.* 75. sulendir *A.*, sult ir *B.* 76. wers bevallen *A.* 77. 78. minnen - versinnen *Aa.* 79. ein wol *ABd*, wol ein *E.*, ein so *a.*, ein *b*, dehein *D.* was wol vrum oder übele vrum bedeuten kann, verstehe ich nicht, obgleich auch im zweiten büchlein 479 ein wol frumer man geschrieben ist. gar frum steht im *Erec* 2492, rehte frum*) im *Gregor* 1536. vollen oder volle guot ist bekannt und findet sich bei Hartmann, *Erec* 7374 *a.* *Heinr.* 1177. statt vollen

*) from bei Greith ist gewifs ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie, wie z. 1970 getohtige für getühtige. geduhtig steht im *Lanzelet* 7908¹⁷.

wird aber im Iwein die form vol vorgezogen (s. Haupt zum Erec 4818); so dafs gegen vol vrum nichts einzuwenden sein kann. z. 2323 zwingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von *Abd* weist darauf. frum *B*. 80. an *A*. ne kan *A*. 81. nu dou ih dissen *A*. so auch 6069 ih tou; aber 2490 toun ih, 3422 tuon ih, 3622 tounih, 4260 donn ih, 8052 dun ih. s. zu 2112. Lanzelet 1478 joch enweiz ich wâ von ich ez tuo. 82. haben hier *Babd*: es fehlt *ADc*, die es vor den folgenden vers setzen. von dirre *Aa*, fur dise *BDbd*. eben so 3190. vergl. 2810.

3184. ir wrden *A*. ich ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe. 85. ensamt *BD*. 87. un *Ad*, ðuch *BD*, fehlt *abc*. mac der kunech sich *Bd*, mah sih der koninc *AD*, sich mag der kunig *a*, der konig mag sich *bc*. die lesart von *AD* ist der heftigen rede angemessen. 88. mer *B*, me *A*. 90. sulender *A*, sult ir *B*. 91. unt wesen *A*. 92. an u *A*, ane iuch *B*. 93. und fehlt *Dad*. sendet *B*, sendent *A*. Erec 7624 dâ vindt ir inne. aber in dem liede 12, 9 ist mit recht verworfen swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. daz ne *Aa*, daz *D*, wann daz *b*, dâiswar dazn *B*, zwar des *d*. 95. untruwen *A*. 96. dernach *B*, dar na *A*. 97. gescah eme *A*. 98. dazer *Aa*. 99. daz siez eme af *A*. 3202. dem herren *bd*, dem her *A*, hern *Da*, den herren *B*. yweine *AD*, Iwëin *B* und die übrigen. 3. gæhe *Babd*, gahe *ADE*. 4. was ein slah siner eren. *A*. 6. daz siene ne *A*. nochn riet *B*, noh riet *A*. 7. smæhlich *B*, smæheliche *E*, smehelich *bc*, smahe *D*, schwärliche *d*, was syn groste *a*. die widerholung desselben ausdrucks aus z. 3201 ist Hartmann kaum zuzutrauen. besser wäre daz schämeltiche ungemach. *A* hat sineliche: wenn dies aber nicht sowohl smeliche als seneliche heissen soll, so paßt es nicht zu dem folgenden daz sieme an die truwe sprach. 8. an sine *B*, an sin *E*. ere *Eb*.
- [124] 9. die ver sumede *A*, die senliche *D*. 11. im . . . steten *G*. 3214. die, so *AB*. 15. beide *AD*, vil (so *a*) gar die *BGabd*. uñ sin. *A*. 17. etswa *AD*, eteswa *EG*, ettewa *B*. 19. nyman *bd*. ne horte *A*, gehorte *BDGabcd*. gehörte mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn *A* pflegt in ihr ne das ge zu verschlingen. dann aber wäre nimer oder auch niene zu schreiben, ja nicht nie oder nie mè. 20. wa her *A*. bechomen *BD*. 21. vir kos sines *A*. 22. wander ne de *A*. 23. nieman anders *AGb*, niemen andern *Bd*, ander (anders *a*) niman

- Da.** 24. wandin hete silves swert ir slagen. *A.* 25. ern *BDb*, her ne *A*, er en *G*, er *End*. ahte *DEGbd*, hate *A*, hazte *B*, hatt ez *a*. weder *ABd*, weder uff *a*, uf *DEGb*. die präposition ist unnöthig. *Georg* 2321 ez wart nie smides anebôz só vil getengelt als uf dich. noch uf *DEGb*. 26. Noch uf *Db*. uf fehlt *B*. sines *A*. eines *E*. 28. nersah *A*. 29. unz daz *BGd* 31. als *B*. 32. gehirne *A* 33. un eine *A*. 34. sine site *AB*, sin siten *G*. 35. zart *B*. 37. vū lif ouch *G*. 38. ze walde un war wilde *A*, und iahte in die wilde *c*. nachtet *BDGb*, nackent *ad*, vaste *E* 40. do [125] *Anc*, nu *BDGbd*. 41. hern *ADa*, des hern *Bbd*, des herren *G*. yweinis *A*, Iwëins *B*. 42. vragete *AG*. 3243. un wolde in *Ba*. 45. da niman *G*. nevant *Ab*, vant *BDE Gad*. 47. im da *Babd*, da ime *A*, im *D*, nu da *G*. geriep. *A*. 48. engegen walde lieb. *A*. 49. degen zware. *A*. 50. un *ADc*, fehlt *BGbd*. unvèrveret *AG*. 53. des libes. un der sinne. *A*. dies ist genauer, weil 3256 folgt sinne unde lip. 54. meisterte *A*, meisterte in *G*. 55. 56. un lib. *A*: alles andre ist übergangen. 57. ie *AD*, e *G*, fehlt *Babd*. 58. duge was *A*. 59. harde *ADad*, also *G*, vil *b*, fehlt *B*. 60. als ein *E*. tor *A*. in dem *EGa*, in den *A*, gëin dem *Bbcd*. da ze *E*. 63. volliche ne liez *A*, gar enliz *G*. 64. widerstiez in *B* richtig zusammen geschrieben. 66. stralen *ADGcd*, straln *E*, strale *Bb*. sträle als genitivus pluralis bei *Walther* 40, 36 *Nibel.* 897, 2 *ABJ*, im reim *Georg* 5623. 68. die dor *A*. 69. inreist *A*. nie *Eb*. mere *DEac*, mer [126] *BGbd*, me *A*. 70. niewen *A*, niwan *G*, newr *c*, nun *d*, wan *Bdc*, wenn *a*. 71. prisliche *A*. 72. gie *BD*. 3274. uz der *BDGabd*, uzer *A*. maze *BDG*, maʒen *A*, mazen *abd*. 75. mousterz *A*. ergahen *BGb*. 76. un ane *BDGb*. vahen *BGb*. 77. sone *AEd*, do ne *Bb*, do en *G*, auch en *a*. 79. hunger not *ADGd*, hungers not *BEab*. *vergl.* 3306. 80. diez *A*, diu ez *B*. 82. hungere *A*. 83. des lange *Dc*, lange des *A*, lange *d*, des alle wile *Bab*, des alles uil *G*. 84. her lieb *AEGad*, do (nu *b*) lief er *BDb*. umbe *B*. 85. niwe rute *AEd*, niwez gerlute *BDGab*. daz niuriuti bei *Graff* 2, 489; aber eben da auch riuti und im *Troj.* kr. 891 uf wilden riuten. ich habe das erste dem getrennten niuwe riute vorgezogen, weil *Hartmann* sonst daz geriute sagt. 86. vanter *A*. nie me *Aa*, niht mē *BGd*, niht *Db*. 87. wan (nur *b*, nuwert *a*) einen einigen *Aab*, niuwan (nu *d*) einigen *BDED*,

- niwan ein einegen *G*. 89. rechter sinne *G*. 90. der *Dd*,
dor *A*, uñ *BEGab*. *das doppelte der, hier und 3288, ist nicht zu*
tadeln. vergl. 4686 f. in daz *AEd*, hin da *G*, in da *a*, da
Bb. 91. bi *ADEab*, nahen *BGcd*. 92. darinne (da inne *G*)
wander sicher sin *BGb*. doh *Ac*d, noch *D*, fehlt *Ea*.
93. uñ *ADcd*, er *Bab*. vor rigeltem *A*, verrigelte *DGb*, ver-
rigelt *Bad*. vaste fehlt *Db*. sin tuer *G*. 94. uñ stuont
innen da fur *BGb*. im *AEcd*, fehlt *a*. 95. tuhtin *A*.
97. die ture veret *A*. dem *BEad*, den *ADb*. angel *Ad*.
[127] 98. uñ *Ad*, so *BDGab*. ist ez *Da*. umbe (um *D*, umb *Ead*)
mih *ADEad*, min leben *BGb*. 99. armer *Gabd*. genise (ge-
nese *a*) ich *Da*, genis ich *Ecd*, genesih *A*, erner (inere *G*) ich
mich *BGb*. 3300. virdahter *AEb*, bedahter *BDGacd*.
2. letzter *A*, let er *EGa*.
3303. hie *AEad*, nu *BDGb*. 4. racter *BGcd*, reicht er *ab*. im die
B. 5. legt im *B*. *das zweite ein fehlt G*. 6. suozt *A*,
suzet *G*, suozte *B*, buzt *DEabd*. die *AB*, di *G*, des *Ea*. das
die in *B* *beruht auf falschem verstehen. Türheim im Wilhelmi*
156^b der hunger die spise süezet diu niht sô süeze wære so
der bûch niht stüende lære. hungers *BDEGabd*, hunger *A*.
7. da vuore *A*. 8. nte niht enbêiz *B*. 9. wold *G*.
11. êins wazzers daz er hangende vant *B*, wasser das er da
hangen vant *b*, eins brunnen den er da hangen vant *G*.
12. einber oder ember *A*, êimber *B*, ember *E*, emmer *D*, eimir
G, eymer *ab*. an *AEGa*, bi *BDb*. 13. rûmdez *B*. ôuch
BEbd, da *A*, fehlt *Da*. 14. einsedel *A*. em *ADab*, im hin
B, hin *Ed*. 15. vleget got *Ed*, flehet got *a*, flete got *D*, vle-
hete gote *A*, bat got *Bb*, bat gote *G*. vlêget got *Erec* 8638.
19. wi iz *A*, wîez *B*. in *ADEabd*, den toren *BG*. 20. ir
zeihte der tore (erzeiget er *Eac*) [da *d*] zehant *ADEacd*, tet
der tore im daz (dar *G*) erchant *BGb*. 21. der tor *AGa*, die
toren *BDEbd*. 22. villiht *A*. wenende *A*, wenen *BG*.
[128] 24. dirre *Bb*. 25. drin *G*. 26. uf im ein tir *G*. 27. warb
A. im daz *BDb*, daz *ad*, iz im *A*. 28. er *BG*, und *b*.
mahte *B*, mahete *A*. 29. willêcher *A*, williger *D*. 30. beide
sin *G*. 31. ern forht in *B*, her ne vorte in *A*, er uorchte
in *G*.
3333. er vant *BGb*. diz ie *A*, es ie *b*, ie ditz *DEd*, ie daz *BGa*.
bereite *G*. 34. arbeite *G*. 35. mit sinen wiltprete. *A*.
37. gegarwet *AD*. 38. in *Ebd*. der chezzel *BGb*.
40. weniter *A*, do went er *B*. 43. ze den libe *A*, zu dem

- libe *G*. 45. twalte *D*, entwelt *Ec*, entwilt yn *a*, wolt *d*, wonte *BGb*, ungewifs *A*. 47. unze *A*, biz *a*, unz daz *BDGbd*. edele *Aa*, edel *BDbd*. 48. wart gelih *Aad*, gelich wart *BDGb*. einim *A*, êinem *B*, eime *G*. 49. allen *A*. 50. uñ ob *B*. goten *A*. 51. so hein g. *A*, dechein lip *G*. 54. ie begie *BGb*. *Türheim im Wilhelm 136^d* ob ich mit manheit ie begie deheinen lobelichen pris, daz wizze, süezer markis, vil gar ich des [129] vergezzen hân. 55. so heinnin *A*. 56. wart her *A*. 57. warter *A*. 58. er fehlt *A*. *vergl. Wigalois 5807*. 59. lófuffet nu *BGb*, lufet *D*. 60. vñ ouch der *G*. 61. unz daz *BDGbd*.
3362. nacket sl. *G*. 63. drie *AE*, dri *BD*. *Nib. 425, 4 BCD* zwelwe helde küene unde snel. *s. die anmerkung zu 583*. 65. na *a*, nach *B*, nahen *ADEbcd*. nâhen erträgt der *vers: aber da auch die einsilbige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen, weil Hartmann im reim wenigstens als adjectivform diese und keine andre braucht, Erec 1418 Iw. 6878. vergl. zu z. 5487*. 67. diu, so *B*. ri'en, so *AB*. 68. als *BD*. do *ABb*, so *D*, daz *d*, uñ *E*. gesah *A*. 70. dou kerte sie. *Acd*, si chert dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb*. 71. vlizliche *A*. 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegelih man *ABb*: nu duht er si ein gevellich (sicherheit *c*, schicklicherlich *d*) man *Dcd*, si gedaht ditz ist ein schihlich man *E*, sy gedachte ez ist der man *a*. *Dac verändern das folgende, Ed nicht*. 73. verlorn *B*. 75. allen *A*. 76. uñ *ADEd*, unz *Bb*, fehlt *a*. 77. daz (die *A?*, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von êiner schult *Bb*, daz was seltsam *a*. 78. an eme *A*. 81. an ime *A*. 82. uñ *ADb*, uñ si *BEad*. 83. zou *ADE*, ze *B*. 84. vrowe haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt werden, nicht vrouwen, wie allerdings herren, wenigstens nicht ohne zusatz wie ir vrouwen, guoten vrouwen. bei *Walther 75, 6 ist nicht frowen zu schreiben. im Parzival 719, 16 haben die besten handschriften (Sang. D, Münch. G, Hamb.) nu werbetz, trütgeselle mîn, nur minder gute (Heidellb. d und y, druck) trütgesellen. vergl. Grimms gramm. 4, 299. lebet A*. 85. ligt *BD*. 86. ode *B*. *s. zu 2943*. ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babd*.
- [130] 88. betwanch *B*. 89. in *B*, mit *b*. 92. eime *Aa*.
3394. wart *Aab*, was *Bc*. 96. zweir *A*. 98. moget *A*.
3401. nechein *A*. 3. hte sihe *B*. 5. minne *Bad*. 7. un-dih *Acd*, uñ *BDb*, ich *Ea*. als *Bbcd*, alse *A*, also *a*, wol als *E*, as an *D*. 8. daz *Ab*, frouwe daz *Bdd*, vrowe *Ea*. ir

- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*, lage *A*, also lange (*über ganz verändernd*) *a*, nu lange *BD*, nu *b*, fehlt *E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciere obirwinnen hat *A*: der (des *ad*) wirt (wurde *D*) in buoz uñ rat *BDEabcd*. das anakoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch wenig in Hartmanns weise. gleichwohl würde man auch schwer an die form ir hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, Erec 1279 danne ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefrâget hât. man muß also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den geschickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt *A*, wirt er dez liebes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEcd*, [und *b*] wirt er von uns *ab*. die versergänzungen der schreiber stören den einfachen ausdruck des gefühls. die form wirdet ist aus *A* fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mahle
- [131] hergesteltt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*, der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *Aa*. 22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wol *DEad*.
3424. fei morgan *A*, fëimorgan *B*, feimurgan *DEb*, f murgan *c*. 25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. ob sie dann hat ne lite. wrder oder lite. uñ wrder, ist ungewifs. lit. *B* gegen ihren gebrauch (s. zu 350), enlite *D*. 28. da n.ite. *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate. *A*. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der selver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*. 41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite
- [132] und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*, nur *b*. 46. von dan *A*. 47. under were *A*, uñ er wære *B*. 50. ir *BEabd*, fehlt *A*. namelichen *A*, næmlichen *B*. 51. wider bræhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. vergl. Erec 7230.
3453. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. Benecke zum Wigalois s. 702. Gran mit grofsem *G B* allein. Wirst nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen, 1425 des rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clëiner *Bb*. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scuo *A*. von seit geschüeh im guten Gerhart 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder hant *A*. auch 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir fehlt *B*, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. also e. *A*.

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. bëidiu *BEabd*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unze sie in allenthalven (allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestrëich (streich *A*). *ARDEabcd*. 74. dar zou (dazuo *B*) sie (fehlt *D*) vil stille sweih. *ARDEd*, biz ym dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzu sleich *b*. wenn die zweite von diesen zeilen nicht so armselig wære, die erste unz si in allenthalp bestreich fände man vielleicht erträglich, als ankündigung der folgenden erzählung: wie 6238 der schalc dô schalclichen sprach verglichen mit 6241, oder wie 3438 diu in noch släfende vant vergl. mit 3459, oder wie 5937 und vräget in mære vergl. mit 5944; eine manier die ich zu den Nibelungen XX s. 253 (zu 2152-2161) berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der z. 3474 seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den Nibelungen 1235-39 mit andern zusammen gestellte beobachtung dafs der lwein aus 272 abschnitten von je dreifsig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr grofse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewifs keines mit leichterm gewissen hingeben. 75. vil fehlt *Bab*. edelen *ADn*, edeln *B*. 76. siene *A*, sin *D*. 77. höupt *B*, houbet *A*. 78. der was suezze *Bb*. 79. unz *Bb*. sie daz *Ad*, siz *BDEab*. also *E*, als *D*, so *B*. getrëip *B*, an treib *a*. 80. daz *Bb*. ir für in *A*. bussen *A*. numme *a*. ne bleip *A*. 81. was *Bab*. 82. dou irz ir vrowe ir virbot. *A*. 83. wen daz sie zo im *A*. 84. esn duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd*. gnouh *AB*.
3485. wære *B*. se stunt *A*. 86 vor 85, und dann si het si (es *b*) an in gestrichen. daz diu suht wære entwichen. *Bb*. 87. un̄ *ADc*, fehlt *BEabd*. so *A*. sie iz *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D*. gare *A*. 88. vil sciere *A*. 89. dat gar ir kande *A*. 90. scemiliche *A*, schemlichiu *B*. 93. siene *A*. vergl. *Erec* 165. 95. coumit zo *A*. 96. un̄ *ADd*, fehlt *BEab*. dan in innen. *A*. 98. ubile *A*, ubel *B*. 99. wan̄ des [134] scamet *A*. só fehlt *B*. 3501. williche *A*. 2. enougte *E*, ne ohte *A*, enaugt *b*, augte *a*, ougent *BD*. 4. un̄ er *Ebc*, un-dir *A*, un̄ *B*. ze sinnen *BDEb*, ze sinne *A*. 6. an *B*. 7. gruwelichen *A*. sich fehlt *A*. do *AEabc*, fehlt *BDd*. dô *Wigalois* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDd*, biz *a*. 11. wafene here wafen *A*. 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, den *D*, denn *a*. immer oder iemer, wie alle handschriften haben, giebt ei-

nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, 'wehe, wenn ich dann je schlafen sollte!' wie in den Nibelungen 717, 4 hei, solder immer komen in Burgonden lant! [Heinrich von Morungen 132, 34 owê, sollte ich iemer stên alsô. H.] und der bei z. 770 aufgestellten regel gemäfs. hingegen 'immer fort', wobei sich der heutige leser vielleicht beruhigte, kann iemer in dem bedingenden satze ohne negation nicht heifsen: und wollte man es blofs mit dem infinitiv verbinden, zu dem wunsche 'möchte ich dann immer schlafen!' würde wohl der ausruf owê passen, aber nicht das klagende wäfen. das richtige ist 'wehe, wenn ich dann nicht mehr schlafen sollte!' wäfen, sold ich dan nimmê släfen! von diesem nimmê für niht mê ist bei z. 998 geredet worden. es würde nicht etwa hinreichen blofs nimmer für immer zu schreiben: denn das gäbe eine unpassende zeitbestimmung 'wehe, wenn ich dann niemahls schlafen sollte!' sonst werden zwar iemer und niemer (nicht nie) richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten 'immer' und 'niemahls'. Ruland 124, 4 si gehiezen im ze êren sin lop iemir ze mêren. Nibel. 1198, 2 mit allen sinen mannen swuor ir dô Ruedigêr mit triwen immer dienen. Iwein 764 ichn moht niht imer dâ geligen. vergl. 691. Lanzelet 7024 dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. Türh. Wilhelm 247^c ich getar wol wâgen mîn leben und nimer von iu entwichen an vel-den noch an tichen. Genesis 64, 22 daz urloub man uns gab, hiez uns niemer komen in die stat ân unseren bruoder. a. Heinrich 1035 dô si ir liebez kint von in gefrumten só gesundez hin, niemer mê ze sehenne, in den tôt. 3513. wañ *Acd*, fehlt *BD ab*. mir min troum hat *A*, mîn troum hat mir *D*, mir hat (het *B*) mîn (im slaffe eine *b*) trôum *BEabcd*. 14 vil harte *Ab*, vil *BDac*, hart *Ed*. richez *A*, ringes *b*, richliches *D*, ritterlichez *Bcd*, wnechlichez *Ea*.

3516. wile *B*. 20. uñ *ADd*, fehlt *BEab*. disseme *A*. ungelih *A*, ungelich *B*. 22. han vil (fehlt *DEa*) manigen herten (harten *AEa*) pris *ADeacd*, het mit manheit pris *Bb*. 23. ze *Abd*, an *BD*, mit *Ea*. ritterschefte *Ba*, ritterschafte *AD*, rit-[135] terschaft *Ebd*. 25. be iagete *A*. 26. spere *A*. 27. mines *A*. êins *B*. 28. eine *AB*. scone vrowen *Aa*, frowen *Dcd*, kuneginne *Bb*. richez *ABDcd*, fehlt *ab*. 29. Also daz ichs pflic. *Bb*. doh *A*, do *Ed*, fehlt *D*, nicht en *a*. 30. trôumde *B*, troumet *E*. unmangen *DE*, und manigen *d*, manigen *ABab*. 31. unz *Ebd*, unze *A*, biz *a*, unz daz *BD*. 33. her *DEab*, der herre *ABd*. 34. alse *A*. 36. missesa-

- gich niht so ist ez war. *Bb.* das en c, diz n *A*, daz *DEad*.
 37. des bleip ih *A*. 38. unze *A*. 39-41. des was ih nu
 ir wachet. *A*. 39. die *B*, der *DEbd*, des *An*. 43. zou
 eime *A*.
3545. an dissen *A*. 46. er æffet sich ane not *Bb.* sich *D*.
 gæffet *E*, geeffet *Dad*, ge affet *A*. 52. der nie nach (uf *Ea*)
 éren (ere *E*) muot *RDEacd*, der nie muot na éren ne *A*, der
 [136] müt noch ere nie *b*. 53. swanner dan *A*. 54. in machet
A. 55. zou eime *A*. als ich *BEab*, also bin ih *A*, als [auch
d] mich *Dcd*. 56. vir sehe ih mih *A*, wan ich *D*. *so verbessert D den unrichtigen reim der durch das verderbnis im vorher
 gehenden verse entstanden war.* 57. swie swarz *Bb.* ih ein
 gebure (gebür *A*) *AD*, ein gebür ich *BEbd*. 58. werih *A*,
 wærich noch *Bb*, un wære ich *DEad*. ritterscefte *ARDEad*,
 ritterschaft *b*. 60. kunde nach *B*, kounde na *A*. *alle hand-
 schriften haben nâch riterlichen. ich zweifste gleichwohl ob es nicht
 heissen muos nâch rîchen oder nâch rîlichen. (das adverbium
 richliche steht im Erec 7885, wo man nicht wie im Iwein 6847
 rîche schreiben kann.) denn ich finde keinen sichern beweis das
 Hartmann das e im auslaut nach d jemahls verschwiegen hat.
 von und oder wand kann kaum die rede sein, weil man unt want
 aussprechen darf. im armen Heinrich 1090 ist die nachdrückliche
 betonung besser, ich zîuh dich ûz rehte blôz, — ich binde dir
 bein und arme: auch kann es dann nach der handschrift B wei-
 ter heissen ob dich dîn schœner lîp erbarme. im Iwein 7854
 wird die lesart ich lîd mit andern die hie sint durch den man-
 gel des artikels bedenklich. z. 913 ist mirn werd mîn rîterschaft
 benomen aus A verbessert. im Erec 4301 wird wan daz der rede
 dâ wær ze vil (vergl. Iw. 4319) eben so gut sein als das über-
 lieferte dâ wurde; wenn es nicht vielleicht doch wirt heissen soll,
 wie in des Türheimers Wilhelm 128^b der rede wirt mir doch ze
 vil, wo unter fünf handschriften zwei wurde und zwei dô haben,
 drei wirt und drei doch. im Gregor 313 und 1978, im Erec 9752,
 dürfte er für begund wohl began gesagt haben: denn ich sehe
 nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften
 üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll.* 3561. als
BD. 62. als *Dacd*, also *A*, so *B*, sam *Eb*. die dou ritere
 waren. *A*. 63. waser sines selves *A*. 65. un *ADd*, fehlt
BEab. 66. syne n allein. 67. an *A*, ze *Ea*. 68. als *A*,
 als sy *a*, als ez *BDEbd*, auch hier ist das als der handschrift
A in *a* am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere

- schreibweise gewählt.* 70. des si er gëret *Bb*. 71. mah *A*, mag *B*. 72. der *ADd*, min *BEab*. 73. gebur *AB*. 74. iz *AEcd*, doch *a*, mir *BD*. *nach turnieret haben dann mir ad*, doch *Dc*, nichts *ABE*. al *BE*, alle *a*, allir *ADcd*.
3575. dem *RDb*. ungelih *A*, ungelich *B*. 76. der *Db*. min herze *Ad*, daz herce *BDEab*. 77. wie stet ez sus umbe min lebn. *Bb*. 78. mih her *AEad*, mich *D*, mir *Bb*. 79. einen [137] (den *b*) lip sus ungetanen. *Bb* 80. mich fehlt *A*. 83. also-lichen kumber leit er *c*. der fehlt *Ea*. gebrist *a*, gebristet *ABDEbd*. die abgekürzte form ist auch 7067 bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im *Erec* 349. 1602. 3571; gefrist und vrist nothwendig im *Gregor* 3197 3405. deshalb ist aber im *Gregor* 439 das gebristet der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen. 84. un̄ als er *BD*, da er *b*. vrischen *Eab*, vrische *Ad*, niuwen *BD*, reichen *c*. 85. enhalb *d*. bi ime *A*. 86. wunderden *A*. sère un̄ *BD*. des wundert in sër unde sprach hätte *Konrad von Würzburg* so gut sagen können als *Troj*. 9200 und sterket iuch sër uf den strit: bei *Hartmann von Aue* wären das keine verse. 87. sin *A*. 89. hie fehlt *Bb*. 90. nu sint sie min *A*, nu sin (sins *Ec*) ðuch min *BDEcd*, sy sint myn *ab*. der indicativ dünkt mich hüdscher. 91. nu *Ad*, fehlt *BDEb*. 94. chleit er *Dbd*, cleideter *A*, cléidet er *B*. 95. bedahte *A*, bedacte *B*. diu swarze lih *A*. 96. so warter *A*. gel. *AB*. 98. unlasterliche *A*, unlæst. *Ead*, unschemlichen *Bb*. 3600. uf ein *a*. pert *A*. 1. also sie da vore *A*. 2. vorte *ADbd*, zoch *BEa*. die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den conjunctiv erfordert, und weil z. 3460 eben so lautet. ein anders *D*. inder hant *A*. 3. si ne sach dar nochn sprach *B*, siu ne sah umbe. noh ne sprach *A*. 4. vor ym *a*. vür in wäre deutlicher: denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'. vergl. wider si 2053: *Wilhelm* 3, 179^b nie man gewan sô liebez kint, ern lieze ez für in (*andre* vor im, für sich) sterben, möhtez im daz leben erwerben. vür sich verstehe ich eben so z. 1701, wo *c* fur in hat, *a* von ym. so ist wohl auch 3601 vür gesant vorbei gesandt, 4694 vür reit vorbei ritt, 6097 vür gekëret vorbei gërist. 6127 vür die sin sträze rehte gienc, an welcher frau seine strafse vorbei gieng. *Nibel*. 1436, 1 dô si für Bechlären die sträze nider riten. vergl. *Erec* 3309. 5024. 8880.
3606. betwngen *B*. 8. so wol *AEad*, so *D*, niht so *B*, nit *b*. 9. niht uf [ne *A*] mohte *Aa*, uf niht mohte *E*, niht moht uf *Dd*,

- wol mocht off *b*, uf mohte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*.
 11. 12 fehlen *A*. 11. *ūn* rief *B*, und (wann er *b*) rufte *bcd*,
 [138] er rufte *En*, nu ruft er *D*. hin fehlt *D*. 12. Si tet *Ea*.
 als *Dabd*, alsam *E*, sam *B*. 13. *ūn* niht umbe sin geverte
 (um in *D*, dar umbe *Bb*) newere (wære *BDbcd*) kunt *ABDbcd*,
ūn umb sin gevert wære unchunt *E*, und yr sin geverte nicht
 wer kunt *a*. *es hat kein bedenken das widerholte wære zu strei-*
chen. 14. unzir ir *A*. rief *AB*, rufte *DEabcd*. hier sieht
 man dafs 3611, wo *A* fehlte, rief vorzuziehen war. 15. da *A*.
 siu *AEd*, si sich *BDab*. 16. *uⁿ* amuorteme da. *A*. 17. mir
 fehlt *a*, da *Bb*. 18. chert *B*, nukeret *A*. 19. 20 fehlen *A*.
 19. herre *BDD*, ritter *E*, her ritter *a*, fehlt *b*. 20. gehabite
d, unde gehabet *D*, *ūn* habt *BEacd*. 21. gebiet *B*.
 22. swarz gebietet *A*: swaz ir welt *Bb*; eine schlechte änderung.
 übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des
 gefühls, wie auch vorher Iweins betrachtungen über seinen lebens-
 traum, unserem deutschen dichter: Chretien's darstellung ist hier
 s. 170 wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hart-
 mann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie 3645, wo Chre-
 tien (s. 170^b unten) die lüge förmlich beschliesen und die büchse
 wirklich ins wasser werfen läst. 23. vrageten *A*, fragte in
B. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADD*,
 als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was *d*. 31. here
Ab. 32. wendaz *A*. 34. *ūn* fueret ir mich *Bb*. mih
 vrowe *A*.
 3635. handeletir mih *A*. 36. *uⁿ* ih virdieniz *A*, und gediente ichs
d, und diene ez *D*. swie ich *Bb*. vergl. z. 7761. 37. alle
 handschriften haben sie sprach riter daz si getan: nur *a* läst
 riter aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen
 gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches si sprach
 nicht etwa aufser dem verse gesprochen ward, sondern den deut-
 lich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen
 ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben 3622 in *a* Er
 sprach waz yr gebytet daz thun ich Und sy fragete yn mere —
 zu dem gespräch in der Eneide 9627-9659 sind die anreden
 mnter und tochter vers um vers gesetzt: die älteste handschrift
 hat nur 9627 tochter, 9647 und 9655 frouve. die dichter lassen
 so gar bei rasch eintretender rede die worte er oder si sprach,
 wo sie den hauptsatz bilden, weg. Nibel. 1775, 6 ê daz si Kriem-
 hilt het aldar gesant, 'ob irs alsó vindet, —. Ruland 140, 34 dô
 der helt Ruolant uf einer hôhe daz rechte ervant daz si sich

- in vieriu heten getaillet, 'ich waiz wole waz si mainent —. so ist auch im Erec 4325 zu schreiben als er Erec só nâhen quam daz er siniu wort vernam, 'willekomen, herre —: und das 4816 als er daz ros zuo im gewan, 'ich bit iuch, tugenthafter man, —. der spricht fehlt im Eraclius 3210 sin gesell der bi im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tætet tumplich, gult ir daz —. 38. uñ ih *A*. min *Aabd*, mine *BD*. 39 fehlt *A*.
- [139] min frouwe het mich *D*. hat *a*. 40. ouch fehlt *BDab*. 41. fuere *B*. 42. ih *Aad*, uñ *BDbc*. rahte *A*. wol fehlt *Bb*. 43. geruwet *A*, geruowet *B*. so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im Erec 3527 erfordert. eben da z. 9178 ist geruoter man nicht unrichtig: 7038 steht sogar ze ruo. daneben ist aber geruoweten man 6917 sehr wohl zulässig. 44. Er saz uf *Ea*. suz *AD*, sunst *d*, so *b*, do *B*. 45. si vurt in mit ir dan *Ea*, alsus (sus *b*) fuorte si in dan *Bb*, gegen *ADcd*. 46. ze irre vrowen *A*. 48. si *BDb*. guoten *Bcd*, gut *Da*, vil got *A*, richen *E*, allen *b*. 49. umb cleider uñ umb bade *a*. von spise. uñ (fehlt *BD*) von bade *ABDbd*. ich wiederhole die oft gemachte bemerkung dafs die schreiber in der wiederaufnahme der präposition strenger sind als die dichter. 50. daz fehlt *Ea*. aller fehlt *Bb*. sin fehlt *A*. 51. harte *AEad*, vil *BDb*. ane *Ead*. 52. hie hebet *A*. her *AEa*, min her *Db*, der herre *Bd*. 55. niht ne *A*. 56. baz. *A*. 58. luogemære *Bd*, lügen mare *Aab*, lugemmare *D*. 59. bereite *Ab*, beredete *B*, beredet *Ecd*, beredete *D*, vor entwort *a*. siu *A*. diu wise *A*, diu *BDEad*, dy gut *b*. 61. zo der bussen *A*. 63. virdrunken *A*. 64. iz was (ist *Dd*) wudir *ADD*, eyn wunder was *a*, [uñ *E*] wunder ist *BEb*. genas *AB*.
3665. quam an *A*. 66. da *ABbd*. 67. ze der *B*, an der *b*.
- [140] 68. dez, so *B*. 69. struckte *A*, struchelt *a*. strüchete hat keine meiner handschriften. s. zu 881. an *AE*, unz (biz *a*) an *Babd*, uf *D*. 72. cuome genas. *A*. 73. enpfiel si *B*, unfiel sie *A*. 74. unde *A*. mich fehlt hier *D*. nie kain *d*, nie ne hein *A*, nie dehein *D*, dehëin *B*, nie *Eab*. 75. starker *A*, so starch *d*, so starche nie *B*, also (mich als *D*) sere *DEab*. ne muote *A*, mute *D*, gemuote *Babd*. 76. alle *A*. 77. daz *ADEd*, swaz *Bb*. behahten *A*. 80. luogemære *BDcd*, lügen mere *Aa*, lügenere *b*. 81. idoch *Dad*. zornte *A*, zuornde *B*. si *BDEabd*, sie sih *A*. vielleicht ist das richtige siz. vergl. 864. 83. nu *Ac*, baiden nu *d*, beyde *b*, hiute *hDEa*.

84. des *D*. mah ih *A*, magich *B*. beider nu wol *Ad*, wol beider *BEab*, wol *D*. das widerholte nū drückt den ärger aus, wie dieser zweite überflüssige satz. 85. 86 fehlen *Ba*.
87. an kurzer stunden *A*. 89. min *AD*, mine *B*. guote fehlt *DEa*, edel *b*. salben *DEabc*, salbe *ABd* veygl. 3441.
- [141] 3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A*. 93. wider niht ne moge *A*. 94. ergan *Eab*, virgan *A*, verlan *BDcd*. das participium begân im reim *Erec* 2705, ergân 2851. 9634, kaum glaublich vervân lied. 8, 19; nicht etwa bestân oder geslân; wohl im infinitiv slân *Iw*. 4228 und öfter enpfân. in der anmerkung wird der name Rudolfs von Ems anders zu stellen sein. ich finde im guten Gerhard und im Barlaam sehr selten ergangen und niemahls ergân: dies habe ich zwar aus seiner Bibel angemerkt, aber, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus den stücken die nach der schönen untersuchung von Vilmar (in einem Marburger schulprogramm von 1839) einem andern dichter gehören. der Stricker ist absichtlich genannt worden, ob ich gleich den 430ⁿ vers im Amis wohl kannte, der erst beachtens werth wird wenn man weifs dafs er im Karl die gekürzte form niemahls braucht (denn wer wird eine falsche lesart 128^b in anschlag bringen?), in beiden gedichten aber gegangen ergangen vergangen sagt. wer uns die kunst und überlegny einzelner dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches ohne prüfung und ziel zusammen trägt.
3695. twalte *A*. min herre *B*. 96. irlie *A*. 97. wart *AD*, wart als é *BEabd*. 99. daz beste *A*, des besten *a*, den besten *BDbd*. daz *Aa*, den *BDbd*. 3700. sconeste *Ad*, schonst *E*, schönste *a*, beste *BDb*. ors *A*; ros *Babd*. uber *B*, obir *A*. 1. bereidet *A*, berêit *B*. 2. ne brast *A*. 3. eins tages *B*, eines morgens *DEa*. bei Chretien s. 171^a un mardi. 4. sah man *A*, sehin *a*, sahen si *E?*, do sahen si *BDbd*. 5. Aliern *B*, aliere *A*, aliers *Dabd*. here-were *Abd*. 6. oh *A*, doch *d*, nu *a*, do *BDb*. si sich *Eabd*. 7. von me, so *A* allein. 9. Der edel riter [her *b*] *Iwëin*. *Bb*. min her *ADEa*, der herre *d*. 10. der *A*, fehlt *BDEld*. vorderst *B*, vor derest *A*. 12. ioch *B*, ioh *A*, auch *b*, noch *d*, nahent *c*, fehlt *a*. were *A*. 14. vrevelichen *DEcd*, vrölichin *a*, vromelichen *A*, manlichen *Bb*. 15. auf nâch é führen die lesarten deut-
- [142] lich. nager *A*, nach *BDb*, nach gar *d*, nach alle *Ea*. 18. vinden *Da*, vienden *AB*. 21. sagen *A*, sigen *D*, warten *E*. nu *Aad*, fehlt *BDEb*. vaste für alle *D*. 24. van *A*. were, so *AEb*.

3725. dike *Aa*, ofte *BDbd*. chuomt *B*. 28. ne hein *A*. daz alle. 30. wand *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, fehlt *BDb*. tete sie *A*, tet si *B*. unstatelichen *AE*, unstatel. *Ba*, unstatl. *D*, unstatigl. *bd*. *vergl.* 1 *büchl.* 1547 *Nib.* 2083, 4 *BC Ruland* 220, 29. 271, 13 *Wigal.* 523. 32. für entwichen hat *A* nur unt. 33. irkorverten *A*, erhob. *D*, erkob. *cd*, bechoverten *B*, bechob. *E*, bekob. *ab*. 34. uñ da *A* allein. 36. alle *A*. 37. da *ABD*, fehlt *DEab*. brah *AEd*, zebrach *BDab*. 39. sin *b*, sinen *ac*. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem *BDC*, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. unstatelichen *A*, unstatel. *a*, unstatel. *BE*, unstatichl. *D*, unstatigl. *bd*. 42. vorte *A*, fuorte *B*. 43. den sic *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*. 45. dy warin alle czagyn *a*, wie *Erec* 4225. ane *AE*, da ane *Dcd*, sam (als *b*) die *Bb*. 46. almêistêil *B*, alle meistih *A*, [143] alle meist *E*, meisteil alle *Dabd*. 47. die andern *ADEad*, ouch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iwêins *Bbd*. 51. den *Dd*, beide den *E*, daz *A*, bêide *Bab*. uñ den *ADEd*, uñ *Bab*. 52. biderve. hovisc. *AE*, hubsch biderb *cd*, biderve hofsch *BDb*. 53. enmohte *B*. 54. siene *A*, si in *B*. ze eime *Ab*, ze *BDad*.
3756. sie wnscteten vlizlichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*. 59. dem fehlt *A*. 60. genædechlichen *Ed*, wunderliche *AD*, genendeclichen *Bb*, endelich *a*, behendiglichen *c*. bei abweichungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vierhebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen. 61. 62 here-were *Abd*. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*, hielt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*. 65. gevalschen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*, tohte *BD bd*. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDb*, vil *c*, fehlt *Ea*. werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, stætliche *DE*, sitlichen *a*. 69. engegen *AE*. einer fehlt *E*. siner fehlt *A*. *vergl.* *Erec* 7117. 70. danahe wiste *A*. 71. da *A*, do *BD*. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. burcberh harte hoh *A*. 73. stechel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stickil *abd*. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iwêin *Bbd*, fehlt *A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. uñ gevienc (vie *D*) in da vor. *BDb*, gegen *AEd*. vore *A*. 81. und ir *DEad*, uñ *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet *E*. 82. ir fehlt *A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*. 84. suozte *A*.

3785. ritere *A*. 87. mime *Acd*, dem *B*, fehlt *DEa*. yweine so *AE*, Iwëin da *Bb*. 89. uñ er *Bbd*. vangenem *A*. 90. an eben *A*, enneben *Eb*, neben *BDad*. 91. dou inde gravinne *A*. untphie *AE*, enpfienc *BDahd*. 94. da *A*. 95. vromeliche *A*. 96. dike uñ dicke *A*, ofte uñ dicke *BEbd*. *Ruland* 160, 28 si vielen dicke unt dicke. *Fundgruben* 2, 226, 5 dicker denne dicke. 97. wolder lons *B*. gegeret *A*. 98. da *ADd*, da wol *E*, wol *a*, da vil wol *Bb*. geweret *A*. 99. versagetem *A*. 3800. abir niender *AEacd*, aber niht *B*, niht *D*.
- [145] 1. nehein *A*. ander *An*, andern *DEcd*, fehlt *B*. 2. narison *ABEd*, narsion *a*, Nasiron *c*, aribon *D*. im französischen ist *s. 173 gedruckt à la dame de uoiroison. es soll also wohl heißen noir oison. wenn Hartmann so las, so möchte er sagen Neireisôn.* 3804. mit *Ea*. dann siner *BDEcd*, welches *An* fehlt: im *Gregor* 2004 haben es beide handschriften. gehulfiger *A*, hulfiger *Da*, gehulfigen *Bd* und im *Gregor* die römische, helflichen *E* und im *Gregor* die wienische, helfligen *c*. 7. wän *A*, wand *D*. im *ADcd*, in *BEa*. ich weifs nicht welches richtiger ist. al ir *A*, alle yr *a*, aller *d*, aller ir *BDC*. 8. beduhte *Ad*, duhte *BDEac*. 9. in *AEa*, fehlt *BDbcd*. irn *A*. 10. nie für niht *A*. 11. umbe *B*. 12. uñ *Ad*, fehlt *BDEab*. 13. iz doh *Aa*, es nu *c*, ez *DEd*, selten ez *B*, lutzel es *b*. nehein wip ne tou. *A*. 14. horte *B*. unnütze besserung: vergl. *Erec* 1325. 27 *Gregor* 2766.
3815. daz si *B*, daz sie *A*. 15. 16. wrben-vir durben *AEB*, wurbe-verdurbe *Bacd*, werve-verderbe *D*. 17. liezen *AE*, lant *b*, liezze *Bacd*, laze *D*. 18. fehlt *A*. musen *E*, müszen *b*, müste *acd*, muoz *BD*. 19. 21. gebare *A*. 21. beidiu *E*. 22. die *ABE*, daz *abd*, da *D*. im *AEd*, in *BDa*, fehlt *b*. den accusativ versteh ich nicht. dur bliben *A*. 23. da *A*. virlorn *And*, ein verlorn *D*, ein verlorniu *Bb*, ein vlorniu *E*. 24. wander *A*. 26. nesten *A*. walt *B*, stich *D*. 27. volgete *A*.
- [146] 30. clagelih *A*. doh *ADd*, fehlt *BEab*. *Wigal*. 2042. 32. wederme *A*, wedern *E*. wære *DEad*, waren *A*, gienge *Bb*. von den *Eb*, von in *A*, under den *Bad*, under *D*. zwin *A*. 34. bevant ez *B*. 35. Nu wiste diu stimme in. *B*. wän *ADcd*, fehlt *Ea*. selbe fehlt *D*. wistin *A*, weist in *E*, wizet in *D*. 36. durch micheln walt hin. *B*. 37. sah *Ab*, gesach *B*, ersach *DEacd*. 38. wa *ADd*, daz *Bb*, da *ac*. 39. un vir zageten *A*. 40. 41. Ein wrm uñ groz *A*. 40. leu *B*. 43. im *alle*. halp *A*. 44. leuven *A*, leun *B*.

3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Da*, min herp yweine *A*, dem hern Iwëin *BEbd*. 47. wederme her *A*. 48. un *Adcd*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*. edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, un *Bb*. forhte des *B*, forcht doch *b*. 53. lëu *B* immer, lewe *ADE*. bestuende *B*. in fehlt *A*. 55. under den *alle*. 56. so man [147] best *A*. gedient *B*. 57. huoter *A*, hute er *E*, hüte man *a*, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, daz er in *B*. niht *Db*. 60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch dis *b*. 61. dahter *A*, tet er *Bb*, waget erz *DEad*. frum *B*. 63. töt fehlt *Bb*. 64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tiere *Bb*. 65. dan noh soher den *A*. 66. so *A*. zwivel *ABd*, zwivels *Ec*. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDb*. 70. zeiheme *A*, zëiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, nicht unrichtig. 71. gebarede *A*, gebærden *BEa*. der *A*, fehlt *BDEa* *bd*. 72. Ane allerslahte grimme. *Bb*. 73. ir zeihem *A*, erzëigte im *B*, erzeiget im *E*, erzeigete im *D*.
3875. allir beist *A*. 77. antworte *B*, antworte *A*. an *A*. 78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dienst *B*. 80. er *DEa*, volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*. 81. 82 fehlen *B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit zu *b*.
- [148] 82. biz *a*, unz daz *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des fehlt *A*. tirs *B*. 90. daz inkundet me *A*, dazn chunder im *B*. 91. wan daz er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruofter in *ADD*, er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lüte *Bb*. sam *B*. 95. und (*v* *A*) volgetim *ADd*, do volget er [*ym a*] *Ea*, er cherte *B*, sus lieff er *b*. 96. êins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*. 98. alzehant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte *D*, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea*: nu namer *A*. 2. veizet unde *A*. 3. Elne guoten braten dan. *A*. 4. nu ginc enoh *A*.
3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BDEab*. 8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, fehlt *Dab*. weher *A*, waher *D*,
- [149] weger *b*, bezzer *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*, min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit *Eab*. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*, um *DE*. umbe in *A*. 15. in für sin *A*, wie *Nibel*. 177, 1 *AB*. alle *A Ea*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, volliglich *b*,

- nahe *a*. vir zen *A*, viercehn *B*. 21. disen *A*. 23. dou *ADd*, nu *En*, êins tages *Bb*. 24. daz ers enweste (recht west *b*) niht. *Bb*. wandir ne *A*. sis *D*, sich ez *En*, des *c*, sih *Ad*. 25. vil fehlt *BEab*. an *AEd*, in *BDbc*. 27. em was *ADEa*, im da was *Bbd*. hier ist das *ê* der folgenden zeile fast nothwendig für vers und darstellung: und ime was kann man nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen. 28. u *ADD*, ia *ê* *Bc*. vir ien (und gesoen) *A*, wie gewöhnlich. 30. uñ als *Bb*. darobe *BDbd*, trube *A*. 31. dou em *ABDd*, im *Eab*, auch *c*. dazuo *B*, dar zu *DEbcd*, da ze *A*, da rechte *a*. vore *Ad*, vorn *E*, ferre *b*, vor ime *c*, fehlt *BDA*. scein *A*. 32. chapel *B*. 33-36. dou wart so ruwih sin lip. *A*.
3935. het *BD*. 36. so *AEa*, vil *BDb*, fehlt *d*. 37. uñ im von iamer so we *E*. van iamere wart eme *A*. so *AE*, also *ab cd*, als *BD*. 38. na alse *e*. *A*. 39. sime sinne *A*, dem sinne *Eb*, der synne *a* (*Eneide* 4157. 12811 nach der gothaischen handschrift), sinen sinnen *BDD*. 40. óuch wart im da *Bb*. eme *A*. 41. der *A*. libes *Bb*. als *B*. 42. zou der erden *ADa*. 43. orse *ADe*, rosse *Bqbd*. 44. und als schier er sich geneig *b*, und er sich vallende neig *a*. er wol sih *A*, er vol sich *D*, er volle sich *d*, er sich vol *E*, er in vollen sich *B*. neich *E*. an dem sprachfehler sich nigen haben, sieht man, selbst die verbesserer keinen anstofs genommen: er steht aber gewifs nicht zu vertheidigen. Beneckens verbesserung und als er vollche neic ist sehr gut: ich wollte aber das überlieferte sich nicht gern aufgeben, und habe daher aus vol oder wol sich lieber vür sich gemacht. dieselbe sache ist im *Erec* 5730 mit dem ausdruck sich zuo neigen bezeichnet. 45-47. daz swert em dur den halsberh brah. *AEa*, das schwert yme vsz der scheiden brach *b*. wêr diesen handschriften gegen *BDD* folgen will, muß z. 3473 f. oder 4775 f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z. 3948 mit *b* zu lesen eyne starcke wunden er (ez) ym stach. 45. schaide *d*, schâiden *BDbc*. die starke ist Hartmanns form. s. *Iwein* 1115 *Erec* 6063. 9134, auch 7812. 46. als *D*. 47. dêiz, so *B*. 48. unde *A*, uñ im *BDEacd*. eine groze *Aa*, ein grozziu *F*, êine starche (starchen *B*) *Bbd*, eine *D*. wnde *Aa*. 49. daz ez *B*. 50. in unmuote *Bab*, im unmute *D*, em muote *A*, vil unmute *E*, er unmuote *d*. 51. sin lew *Ead*. wande er *Db*, er (der *a*, uñ *Eh*) wande er *BEab*, dazer *A*. 52. und fehlt *Eab*. was im *Ad*, im was *BDEa*, ime warde auch *b*.

53. daz *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im *fehlt Ab*. der here *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*, lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, *fehlt BD ab*. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. uñ wante *Bd*. deme *A*. lèun *B*, immer. 59. ne stah *A*. 60. der herre *Bd*. chlaget *E*, clagete *AD*. 61. unsalige man *A*. verstú nù *B*, vers du nu *A*. 62. unsaligiste *A*, unsæligest *B*. 63. ie zer werlde *Bac*, ie ze dirre werelde *A*, ye in der [151] welt *d*, ze dirre werlte ie *D*, noch ye *b*.
3966. ione waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. niemannes wane *A*. 68. mouste *A*, wie immer. 69. her (der *Dd*) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere nye gewan *b*. deheine, wie es ohne zweifel heissen muos, *fehlt A*: dehein ere *Dcd*, ere *Ea*, nach èren muot *B*. ne gewan *A*. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. èren *BDb*. 75. hatih *A*, het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *Ea*, òuch stæte *BDb*, steter *cd*, *fehlt A*. 79. ne were *A*. 81. so ne wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, so *AB*. also e. *A*. 85. daz daz *B*, das es mir *b*. dann ie *Bb*, laster *Ea*. sol *E*. 86. mouz *AEB*, nu muoz *Dad*, muese (*soll heissen muose wie 2958*) *B*. 89. erbe *BEB*, ere *ADad*. hier ist in *BEB* ein alter fehler richtig gebessert. undir, so *A* hier und immer wo ich nicht unde ir geschrieben habe. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.
- [152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEA*, dem *BDbd*. alles *AE*, allem *d*, nu allem *B*, leyder *b*, *fehlt D*, aller *a*. wrden *A*, freudin ein *a*.
3997. hie *Ad*, *fehlt Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doh des blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleid^{the} *A*. 4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*, mir *BDbd*. diese verschiedenheit ändert den sinn der zwei mahl (4217. 5469) widerhollen folgenden zeile, die freilich bei der lesart mich natürlicher lauten würde mîner vrouwen un hulde: vgl. 7962. 5469. 70. Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem gegenwärtigen verhältniss als sine vrouwen, eben 3993 nach dem vergangenem (2347-3103) als sîn wip. der dichter nennt sie 6515 sîn wip in beziehung auf sît und ê. im Eraclius 2586 ist von siner frowen, welches auch keine handschrift hat, gegen die sprech- und denkweise des dreizehnten jahrhunderts, geschweige des zwölften. mines selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. ane *B*. 11. groze clage *ADd*, clage alsus *Bb*, chlage hie *Ea*. gescha

- A*, oft. 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, höret *d*, horte wol *Bb*. gesach *Ead*. 15. ie *Acđ*, ie getæte *BDb*, in der werld *Ea*. sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und fehlt *Ba*. 19. gesah [153] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprach. wer claget. *A*. 21. clagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, fehlt *BDb*. 23. *Sy* sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (nach 24) die sich so ser hat verklaget *d*, gegen *BDb*, welche doch wohl das echte liefern, obgleich es mit dem komma nach clagt keinen richtigen fortschritt giebt. man muß einen punkt setzen, so dafs die reden sind 'wer claget dâ?' 'wer vrâget des?' 'daz hie clagt.' 25. daz von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein un-saligeriu mvhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz dehein (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bbd*, das nye kein mentsch on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigerm *b*, manigem *BEđ*, mangem *D*, manigen *A*. nicht zu alte und zum theil sehr neue beispiele des comparativs Fundgruben 2, 117, 24 Herb. 2242 Lanz. 6897 Flore 4196 Titurel vorr. 8, 3 (noch manger jâr), zu Freidank 67, 24, bei Schmeller 2, 581; eins auch bei Wolfram, Wilh. 151, 7. 27. mohte dehein so armiu leben *D*. neheine armer ne *A*, niht armer *Ea*, also armiu *Bbd*. 28. moht *B*. gegeben *Dad*. 29. also grozzen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*. chlagen *Eab*. 31. wân *A*. virvluchte *A*, verfluohte *B*. 34. sam *Ad*, als *DĒab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*. 36. Bêide ritet *BDb*. 39. un̄ bin *Bb*. 40. gehangen *A*. 41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman nist *A*, ist niemen *Bb*. michs *B*, mich des *Ea*. 44. wi istiz coumen. *A*. daz im *Erec* 5353. 45. soheine *A*. 45. wille *A*.
- [154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelêit. *B*. 51. schult *D*, sculde *AB*. also *BEab*. 52. nū *ABDbđ*, fehlt *Ea*. 53. wære *B*. unzuhte *A*, busse *a*.
4055. des *AEđ*, dis *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al uf mih *A*. 60. zware *Aad*, dêiswar *BDb*. ih irz *AĒEcd*, ichz ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wundert *Ea*. iemer mere *AĒc*, ymmer sere *d*, sere *BD*, vil sere *b*, also sere *a*. die verbesserung ie mære ist bei z. 2668 gerechtfertigt. 66. ich do *Bb*. lebendig *Dadđ*, lebendigen *E*. 67. oh nist (ist *BĐđ*) iz niht *ABĐđ*, auch ist nit *b*, ez (ezen *a*) ist niht *Ea*. ich habe niht gestrichen, so dafs ouch enist ez und ez ist gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchs bei Wackernagel in den Fundgruben 1, 304 werden sich mit der zeit vermehren lassen. im *Erec* 2600 nune (es steht nu) mohter zwi-

schen den scharn gejustieren mære: nū wart dā vil sære geslagen unde gestochen; *obgleich hier der streng durch wiederholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nöthig gewesen wäre als z. 6514 nūne (wieder nu) mohte der grāve mē im selben meister gesin: er tete sīn untugent schin. zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Ruland 271, 9 wir wellen sōne wellen. Minnes. 3, 330^b got welle sōne welle. Walthar 26, 6 ichn tuon diu rehten werc, ichn hān die wāren minne. Alexander 4456 (4806) hie nist der schilt noh daz svert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6323) iz ne was nie reht daz —: iz ne wære des wert daz —.*

4068. unsalten *A*. 69. ringih *A*, ringe ich *B*. 70. beitent *AEad*, bitent *BDb*. mir *BDEb*, min *Aad*. unze *A*. 71. so wellent si nemen *Bb*. oh *Ad*, fehlt *BDEab*. 72. wandih *A*. 73. 74. were-nere *ADabd*. 76. angestlicher *A*. 77. so (also *b*) umbe u *Abd*, umbe iuch so (also *a*, fehlt *D*) *BDA*, in [155] so *E*. 79. u niht ne moget *A*. 80. gern *A*. 81. ioh *ABd*, ouch *Eab*, fehlt *D*. 82. er ez *B*. 83. da noh diu *A*. 84. herne dulte *AB*, der gedulte *d*, er muse dulten *DEab*. die *AD*, ir *b*, von in *B*, dannoch *d*, fehlt *Ea*. ich habe dirre gesetzt, welches dem verderbten die nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.

4085. wandiz sin *A*. 86. mit champfe *D* allein. alle scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man einen vermuten. 87. nū niet me. *A*. 88. volliche *A*. 90. die sich *BDEabd*, daz sie *A*. starke *AEd*, grozze *BDab*. 91. neman an. *A*. 93. ieweder *Aa*, ietwederr *E*. 94. disses *AB*, dizzes *D*, dits *E*. einsilbig *Erec* 3785. 5598. 9620 *a*. *Heinr.* 1256, zweisilbig *Erec* 4749. 4966 *Greg.* 1776. wol ein *BDb*. 95. Ich weiz *Ea*. iz oh *A*, auch *d*, daz *BDEab*. also *Aa*. 96. wistir ieweder *A*, weste ir ietw. *B*. 97. chome *B*, queme *A*. vuhte *Ac*. 98. newedern ne *A*. mach ich *D*, mah ih *A*, magich *Babd*. mag ich ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer versstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder magich mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z. 137, oder mágich mit einer verlängerung der kurzen silbe, dergleichen *Hartmann* sich nur in fremden wörtern erlaubt, wie *sámít* und *pánéiz*. eben so fehlerhaft sind, ob sie gleich im *Tristan* vorkommen, die verschlüsse leb ich, so ergib ich, ob in, lag er, sag an, waz red ich, des

gih ich. im *Biterolf* kann z. 1809 nicht mit ab in schliesen, sondern es muſs etwa von in heiſſen wie 7367. 11009. aber auch mác ich oder mac ich ſind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten ſilbe ſtumpfreiniger verſe nach betontem kurzem vocal keine tenuis, keine media, kein h, kein f; alſo auch nicht wie im *Tristan* daz tet er, den bat ich, oder wie im *Welſchen gaſte* gráp iſt, oder wie im *Barlaam* urhap iſt, got iſt, des bit ich, oder beim *Stricker* biſchof an (*Karl* 84^a: vergl. *Hahn* z. *Stricker* s. XIII). lebendic iſt wäre daher ein unrichtiger verſchluf: es muſs lebendéc iſt geſchrieben werden *); und eben ſo dó erz harnasch gar hêt an, nicht het an. nur die präpoſition mit ſchlieſt ſich ſo eng an das folgende dafſ ſie zuweilen eine ausnahme macht, wie im *Gregor* 3083 gefüeret hâten ſi mit in, im *Lanzelet* 8849 ir harnas der gie mit in, in der *Guten frau* 1257. 2870, bei *Ulrich von Türheim*, *Wilh.* 188c. 225c 235^a (er ſprach, des frew ich mich mit iu. herre, wir varen gern mit iu. noch niemen der hie iſt mit im.), in deſſen *Trist.* 2893. 3353, aber auch bei dem ſtrengen *Wolfram*, *Wilh.* 80,9 traoc mit krefte und mit art, und bei *Konrad von Würzburg*, *Otte* 542. 703 *Troj.* 91^b. 138^b. vergl. *Nibel.* 333, 2. 401, 3. einiges ſchwanken findet auch ſtatt bei z und s. das z mit dem doppel-laut brauchen gute dichter nie ſo wie *Rudolf* im *Barlaam* 159, 14 mit klage ein ſiuſtehûs ditz iſt, oder wie im *Parz.* 540, 30 unrichtig geſchrieben wird *Oriluse* wârt ditz ôrs für wart ditze ôrs. das mit dem s-laut iſt, einfach und in der ſenkung, unbedenklich, habe daz ir, swâ daz iſt, als ez iſt; aber dâz ich und dâz er, die ſich *Hartmann* im *Erec* 7918 und im erſten büchlein 1503 erlaubt, ſind nicht allgemein gebilligt, und eben ſo wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem ſelben wege ſaz ér *Tristan* 2578 oder ûf ſtn ôrs ſâz er *Wigalois* 519. 1872 *Karl* 131^b. in deſſen hat *Ulrich von Zetzinghofen*, der ſonſt genau iſt, dâz er 2500. 2994, dâz ein 8880, geſâz er 6423, und eben dies auch der dichter des *Biterolfs* 2903. was das anlautende s betrifft, ſo iſt trotz vier handschriften, die aber alle aus einer einzigen ſtammen, nicht wahrſcheinlich dafſ *Walther* 40, 30 geſungen hat daz was ich. und *Reinmar* gebürt wohl MS. 1, 76^b nemen ſich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unſicherer iſt ob

*) bei *Hartmann* iſt, wie ſich nachher zeigt, geværich iſt (*Gr.* 164) und ähnliches erträglich. in *Wolframs Wilhelm* 432, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in *K* gefolgt: das richtige ſteht im *Parzival* 664, 17, wo *D* wenech hat, *G* wenich.

demselben dichter eine einzige MS. 1, 73^b mit recht den verschluss frô was ich zuschreibt. im Parzival 771, 29 ist ungewent was ie unstreitig falsche lesart. hingegen im Tristan muſs man was ie, was er, mac des iht, dem für diese feinheit ungebildeten ohre des dichters beimessen. am tadelnswerthesten (s. zu 7764) ist das abgekürzte sô lis ich in der Kindheit Jesu 102, 10. ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem Tristan nie, in den 36 tausend versen seines Wilhelms drei mahl, 156^d er ist immer und was ie, 157^b nennet unde der was ie, 207^a wie gewaltic Mahmet ist. Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl, des er Silv. 1459, alsus ist 4205, diu was ir Troj. 175^a. den sag ich ist bei ihm Troj. 130^c unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils den alten nachgeahmten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den versschlüssen dieser art, tet ich, lob ich, ab ich, sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther 44, 34 s. X. IX, zu Wolfram s. XII. bat ich ist Reimar dem alten untergeschoben (254 E, Minnes. 1, 199^a): aber Neithart ist 36, 4 (MS. 2, 76^b) danne ob er, 37, 2 ich was ie, wohl zuzutrauen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, aufser den oben erwähnten daz ez und mit, nur die liquiden in verkürzten wörtern, dar var ich, her abe, auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann, die mir ie, stach er in, wil ich, dér ist, nám er, dén eit, endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, bei Hartmann auch wo ch für h steht, gesach ich, und sch, harnasch an. bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung, kampf an, leist ich, niht abe, getwerc ie, jenenthalp er, gar úz in, sluoc er, úf in (uf in, welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft), grif an, sorg ich, lid ich, ein wip ist, urloup abe; obgleich die verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther 110, 33). von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als nn nach kurzem betontem vocal finden: s. zu 7438. 7764. es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen versschlüssen mac ich hier und im armen Heinrich 1264. 1274 und mac er im Erec 3920 nichts übrig als anzunehmen daß sie nach seiner aussprache die regel nicht verletzen. nun hat er sein k ohne zweifel aspiriert und wie sacch auch

- [156] *macch gesagt (s. zur Klage 941): der vereschlufs macch ich ist also eben so richtig wie getwerccch ie. so sagt der dichter des Lanzelets 414 daz ros lief den wec in, und Türheim im Wilhelm 183^b Mälfers schöne diu lac obe, welches gewifs ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die Wirnts von Gravenberg sein roc an 1426. um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart mach gewählt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das h im auslaut ch werden mufs.* 4101. oh ne truwih *A*, doch entraw ich es *d*, ouch getru ichz *Dc*, ich (ichn *En*) geträ es (getrowes *E*) *BEab.* niemanne wen *A.* den *AEad*, in *BDbc.* 2. her *A*, ez sich her *a*, min her *Db*, der herre *Bcd.* 4. sprechen *A.* 5. denne *Dab*, dan *Ad*, dannoch *B.* 6. die iz *A.* 7. der *Ad*, daz ir *Dab*, daz *B.* vroume *A.* 8. yehte *AE*, *präseus: A würde sonst vuhte setzen.* 9. nenne sie alle *Ad*, nennes iu alle *Bab*, nenne si uch *D.* 10. der drier gewalt ich da dol *Bb.* 11. der eine ist *B*, der eine *A*, der ist *d*, der ist einer *b*, ez (daz *D*) ist der *DEa.* *ich habe geschrieben* der ein ist, deren einer ist. über die form ein für einer ist bei z. 105 gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug eine und deheine für einer einiu deheiner deheiniu deheinez gesagt, wovon ich hier in der ersten ausgabe s. 365 beispiele gab: aber Hartmann hat nichts dergleichen. druhsätze *E.* 12. bruodere *A.* 14. hete *AE*, het *BD*, harte *a.*
4115. iht *A*, des *BDD*, fehlt *a.* 16. uñ *ADD*, nu *BEab.* sie des *ADD*, si sie des *Bb*, siz *E*, sy daz *a.* 17. sie nu *ADc*, sie yne *b*, ouch si nu *Bd*, min vrowe [daz *a*] *Ea.* oubir siet *A.* 20. na wana *A.* 21. und ir *b.* dar na *ABDbd*, doch *a.*
- [157] nelie *ABad*, lie *D*, ergie *b.* 22. dou ne *A.* 23. tagelicher *AD.* 24. sie ne *AEd*, si *BDab.* 25. daz fehlt *D.* scufe (hulfe *D*) niewan *ADD*, niwan schufe *Ea*, schuoffe *B*, geschuff *b.* 26. daziz *Aac*, daz *BDbd.* ir fehlt *c.* sus *Ad*, so *BD*, also *bc*, fehlt *Ea.* ergangen *c.* 27. ouch fehlt *A.* 29. vougete *A.* 30. umbine *A*, umbe in *B.* tete *A.* 31. des für wol *Bb.* umbe in *B.* 32. gesce iz *A.* 33. vroume *Ab*, froum *BDad.* im reim hat Hartmann nur den *dativus frumen* (:sumen) *Erec* 7633. 34. valscent *AD.* 38. do *ADD*, des *B*, daz *ab.* 39. armiu *B.* im Gregor 3459 ich armman (armer mensch *Wien.*) verlorne. 41. wande *A.* 43. getwingen ern *B*, Sedwingen her ne *A.* verspreche *a.* 44. tet ich *DEacd*,

übersprach ich *Bb*, fehlt *A*. mih *ABEabc*, fehlt *Dd*.

4146. wandich *BEab*. 47. turisten *A*, tiweristen *E*. 48. neman *A*, daz (des *b*) næmen *Bb*. 49. beraiten *b*, beryten *a*, beredeten *AD*, beredten *BD*, beretten *c*. 50. vundih *A*, funde ich [158] *B*. 51. der mit allen in strite. *A*. 54. hete *A*. gewesen *ADD*, fehlt *B*, ein teil *Ea*, mit der rede *b*. 55. inliez *A*. 57. scuflen *A*, schuoffe in *B*. 62. zwene *AB*. 63. souchende *Ad*, suochen *BDEab*. 64. newidern ne *A*, entwederen *E*, dewederz (erst dewedern) *B*. nach diesem verse setzt *B* allein hinzu den man noch diu mære. wa er zevinden wære. höchst unsinnig aus z. 5763. 64. 65. dou *Aa*, doch *Dd*, ouch *Bb*. suhtih *A*, suochte ich *B*. 67. neman an. *A*. 69. zespote *A*. 72. beitende *Ab*, beitunde *E*, bitende *BDD*. 73. lebn *Bb*. schul *Dd*. 74. wande *A*.
4175. nā fehlt *Bb*. 76. von *Ab*, uz *BDEad*. dirr *b*, dir *D*, dirre *B*, disser *A*, diser *a*, der *d*. 4653 steht dirr übermahls in der senkung. 77. swer *A*. wiste *A*, wesse *E*. von *ABEb*, under *Da*, ausz *d*. in *AD*, den *Ead*, disen *Bb*. 78. Min [159] her gawein. oder ywein. *A*. Der herre cawein *d*. 79. yweine *A*. meint *B*. 82. der ist *A*. 83. 84. Von kriolis der konig frey Dieser komer do ich in seye *b*. 83. urien *ADD*, frien *B*, frien *E*, freyen *c*, farien *a*. 84. dirre *Bb*. inne *BEa*, innen *cd*, in *Dd*, ane *A*. 87. Ze liep *Bb*. zu der anmerkung füge man aus dem *Eraclius* 4615 mir ist liep (oder vil liebe) dar zuo. un̄ alze *Ad*, un̄ ze *BDEab*. 91. behagete *AD*, behaget *E*. 92. wān *A*. erkunnen *d*. 93. horet *ADE*, gehœret *Babcd*. lenger *Ea*. 94. ih lobtin *A*, ich geloubet im *Ead*, er liepte (behagete *D*) mir *BDb*. hier steckt ohne zweifel das seltene lieben mit dem accusativ der person. im armen *Heinrich* 328 dar zuo sô liebt er ouch sî swā mit er ouch mohte. und 975 ir hânt uns vil verre geliebet unde geêret. in *Wernhers Maria* s. 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. in demselben gedichte (*Mones anzeiger* 1837, s. 161) wan der daz gedienet daz er dâ wirt geliebet. in *Walther und Hiltegund* 25 (*Haupts zeitschr.* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minnecliche kint. in *Hoffmanns Fundgruben* 1, 118, 6 liebet die (*bene facite his*) di iuch hazen. in den unbedeutenden von *K. Roth albern heraus gegebenen Predigten* s. 21 daz si in mint unt liebt an ir suns stet. — den unser hêrre alsô hât geliebt unt gêrt. — dô liebt er in ouch dô dâ mit sunderlichen daz er —. [*MS.* 2, 160^b *Docens Misc.* 2, 150. *Dieterichs Flucht* 74. 100. *Suchenwirt* 1, 59.

- H.] Otfried setzt zu diesem liuben, wohlthun, den dativ und ebenfalls die präposition mit. 3, 20, 153 er avur themo liubit ther sinan wiHon uabit. daselbst 71. 146 ther thir geliubta só fram. 5, 11, 43 thô nam er thaz er leipta, mit thiur er in ouh thô liubta, gab in thaz zi suazi thaz iagilih thes ázi. vergl. Grimm, gramm. 4, 685. leider ADEd, fehlt Bab. 4195. ih wander konde A. 96. vohteme A, fuoget im B. 97. daz sich min vrouwe min (sin a) underwant Aa. daz sichs (sich b) min frouwe underwant BDbd. dies ist wohl die echte lesart, die schon alte schreiber wegen des persönlichen es veränderten. 99. nu wil her A. s. zu 2479. si Bb. beswichen B. 4200. scadelichen AD. 2. wañ Ad, fehlt BDEab. des swor (swere BDb, geswuore d) ih ABDbd, ich geswor (swur a) des Ea. wol ABDb, fehlt Ead.*
4205. bestatet ad, bestattet Ec, bestatet baz D, bestanden ne mohte A, besteten kan b, bestæten B. derselbe zweifel zwischen bestatet und bestattet ist im Parzival 89, 10. erden Ab.
- [160] 6. chan ze B. höherm BDEb, höherme a, holdern A, solchem hohen d. s. zu 2008. werden Ab. 7. das erste só fehlt Ab, das zweite fehlt nur A. 8. wære B, ware A. sie ADEad, er Bb. höher kann er sich nicht anbringen: wære sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eine so schöne und reiche gemahlin erlangt zu haben. 9. vrouter A, frêut er B. tete AEa, getet BDbd. 10. heizet AB. 13. bin Ad, bin ez BDEab. 15. ich fehlt A. 16. nu wi habih A. 18. sit daz BDbd. 19. niemannes ne ist A. wane A, denne abd. 21. weme A. ich fehlt nur B, aber nicht unrichtig. 22. ia nemouigit A. wen A. 23. ligen AEbd, geligen BDa. 24. zware Aad, deiswar DE, doch so B, so b. trûwe ich B, getruw ich b. 24. 25. wol an gesigen. den riteren A. 27. swenne B. erlost B, geloset A, erlediget Ea. 28. wil DEa. selben (auch d, auch lassen c) slan ADcd, óch slahen lan Bb, erslagin lan a. die verbesserung in Babc ist unverständlich: denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der Lunette? liefse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlost. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein dafs er ihn dem verzweifelnden nur auf einen augenblick zutraute: z. 4314 und 4338 ist er schon vergessen. 29. mouz ADEad, sol Bb. doh den kamp gesien A, den kampf doch (auch d, an D, fehlt Bab) sehn BDEabd. 30. sol ADD, muoz BEab. 32. ir AEd, fehlt BDb.

- [161] morgene *A*, morne *a*. 34. irre ansichte *A*.
 4235. wil ich hte ligen tot *Bb*. 36. senende *A*. 37. ein fehlt *DE*,
 einen *A*. 38. diz solliz irgan. *A*. 39. niht *ABDad*, iht *E*,
 en *b*. wizen *A*, wizze *BDEbd*, enweiz *a*. *vergl.* 4311. *der con-*
junctiv wird kaum sprachrichtig sein. 40. unze *A*. erstirbe
Ba, irsterbe *ADbd*. 42. 43. so bevindet ez min frouwe wol.
 und weiz denne wer ich bin. *D*. 42. were für weiz *A*. 7201
 weiz für wære. 43. so bevindet sie *A*, so bevindet sy dann
 wol *d*, so (als *E*) si bevindet *BEab*. *von den zwei verbesse-*
runge in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren
gedanken giebt. bei weiz ez wære aus z. 2439 zu ergänzen wer
ich si, und dann folgte noch einmahl so bevindet si wer ich bin.
 ez bevinden ist im *Iwein* beliebte formel, 943. 7516. 8016.
 44. un̄ daz ih lib *AD*, daz ich den lip *BEabd*. un̄ sin *A*.
 46. vor ir gan. *A*. 47. ez ist *DEad*, daz ist *A*. ouch ist *B*,
 und ist auch *b*. *wenn man nicht è ist schreibt, so fehlt alle*
verbindung. 48. der erbere *A*. 49. van uwen *A*. 50. gnuh
A, gnuoc *B*. 51. waz half mir *A*. *s. Iwein* 4660 *Erec* 4821.
 52. et *E*, oh *A*, fehlt *BDabd*. umbewant *A*, ungewant *E*, ubel
 bewant *BDabd*. 53. ze *ADd*, zuo *B*. des fehlt *Bb*.
 54. doch fehlt *BDb*. hin sa *BD*. 55. ze mir selbe *A*.
 [162] han *Aab*. 58. wande *A*. 59. hulfet *AB*. 60. also *Babd*,
 alsam *D*, sam *E*. *A hat alsam: aber am ist mit einer mir un-*
erklärlichen genauigkeit ausgekratzt. 62. nu *A*, un̄ *Bb*, do *DE*
ad. nach wart hat is im oh *A*, ez (es *d*, des *D*) im *Dad*, im
E, im wol *Bb*. *Hartmann scheint gelouben immer mit dem accu-*
sativ zu verbinden: A setzt durchaus, wie überhaupt nieder-
deutsche handschriften, den genitiv. 63. wo ich er her gesetzt
 haben, geben er *A*, er der herre *bd*, ez her *Da*, erz her *E*, erz
 der her *B*. ywan *A*.
 4265. von *Aa*, vor *BDbd*. sie *Ad*, si do *BDb*, daz sy *a*. weinde
AB. 66. alsizoh *A*. mēinde *B*, meinte *A*. 67. mir ne
AB. 68. daz fehlt *BEab*. 69. lebende *A*, lebenden *B*, le-
 bendich *DEabd*. gesehn *B*, gesien *A*. 71. dazer werer
 slagen. *A*. 73. sohein *A*. daz fehlt *Da*. 74. iht me wære.
A. 75. frouwe *B*. 76. war was *A*. der *ADEb*, der der
ac, er der *Bd*. noch ie *BDEab*, ye noch *d*, ie doh *A*.
 78. sin *AD*, sinen *Babd*. 79. min geselle her *D*. here *AE*,
 friunt her *Babd*. 81. ie ranc *ADa*, un̄ ie ranc *Ed*, der ie da-
 nach ranch *Bb*. 82. het ir *BDEab*, un̄ hetetir (het ir *d*) *Ad*.
 83. hiet *d*. 84. an im *D* allein. so im *Gregor* 114 beide hand-

- [163] *schriften.* het *RDEa*, hiet *d*. 85. hiet *d*. 87. *sorge ADE.*
 da zehant *Bb*. 90. benoumen *A*. 92. des *c*, der *a*. wolten
 sie alle *Acđ*, woldens all *E*, wolden si *BDb*, wolt sy alle *a*.
 laster han *c*. 93. diz was gescen in den tagen. *A. s.* zu 2479.
 was *d*, was denn *E*, was daz *B*, was genummen *a*, geschach
 daz *Db*.
4295. dou begounde her gawein nastrichen. *A*. her *DEa*, der her
Bb, der herre *d*. gawein *Ed*, Gawéin was *BDab*. 96. liez
ADD, lie *E*, leit *a*, vant *Bb*. 97. grozzez *Bb*. 99. vorhten
AEa, vorhten des *BDbđ*. 4300. da (dar *b*) zuo er *Bb*, dar
 zou *A*, er dar zuo *Ed*, er *a*, her gawin *D*. 1. ne wolte *A*.
 2. ern *BD*. wer si het *Bb*. 4. gesellen *alle*. 5. mouz in
ADcđ, muezze iuch *BEab*. 6. hinen *Ab*, von hinnen *BDEad*.
 8. mir *Ed*. morgene *A*, morne *a*. 9. chuom *A*. 10. uñ
 als *BDb*. 11. sagt *B*. niemanne *A*. 12. zware *Ad*, deis-
- [164] war *BEab*. ih sla sie *A*. 13. ih gehelfe u. *A*. 16. stundiz
Aa, stuende *BDbđ*. iuch *B*, u. *A*. ze *A*, al ze *BDabđ*.
 17. zewagende *A*, enwage *Bb*. ein als vordern *ergiebt sich*
aus den handschriften: anzustofsen war weder bei ein für einen,
s. 3894, noch bei vordern, dem der reim vestern: swestern im
Erec 7771 und wætlichern Greg. 2738 seltsænern Er. 4634 lüt-
zelm Er. 7633 an der nämlichen versstelle zu vergleichen ist.
 ein also vorder *Bd*, ainen so (*fehlt D*) vorderen *Dc*, ein also
 werden *Ea*, üwren werden *b*, uwer scone *A*. 18. umbe *B*.
 19. mir ist *Bb*. 23. daz *alle*. 24. ein gliche *D*, ane *E*.
 fuoge *Bb*.
4325. daz ichs getorste biten. *Bb*. so dorstih *A*, so getorste ich
DEad. u wol *A*, uch sin *a*, sin *DEd*. gebitten *Dd*. 26. so
 wære daz gar *Bb*. 27. ein *AD*, einer *BEabd*. chemphe
DEa, vehte *A*, kampfte *Bbd*. drie *E*, wider dri *AD*. die fü-
 gung von kempfen mit dem *accusativ* ändert *D* nur hier, *A* auch
 4824. 6958 und 6975 *fehlt A*. *vergl. Erec 8643*. 28. wan *Bb*.
 diu liute (liude *A*) *AB*. diu irdiskiu, ledigiu, richiu, armiu liute
Maria 36. 78. 99. 164. habent sih *Ab*, gehabent sich *Bd*, ver-
 iehin sich *a*, gloubent *D*. ioch *d*, ouch *D*, doh *A*, *fehlt Bab*.
 29. zwene *ADb*, zwene man *Bad*. 32. nie nehein *A*, nie de-
 hēin *B*. 33. so *Ab*, als *BDad*, also *E*. als *AEad*, so *BD*,
 wie *d*. 34. uñ *Ad*, wan *Bb*, *fehlt DEa*. sluogen oh danne
 mih *A*, danne (dannoch *BDab*) sluegen si (*fehlt D*) ouch (*fehlt*
BDb) mich *BDEabd*. 36. ob *Ad*, daz *BDb*, *fehlt Ea*.
 38. wān *A*, *fehlt Ea*. suln *B*. beidiu wol *BDb*. genesn

- [165] *B*, genesen *A* 39. zware *Aad*, dëiswar *BDb*. 40. wandih *A*. ōuch *BDEbd*, uh *Aa*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A*. 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADD*, schade *Ea*, zeschaden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wëiz got lazen *Bb*. 48. ob ih ir sla sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADD*, vrum *Ea*, laster *Bb*. unde, so *A*. vrome *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *Ea*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wesn. *Bb*. unde *Ad*, fehlt *DEa*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her mit vrien kure. *A*.
4356. lie *BDE*, liez *Aab*. sin fehlt *Bb*. 57. entwelt er *B*, nen twelter *A*, entwalte er *D*. 58. also e. *A*. 59. sah *Ad*, ersach *BDEab*. 62. uⁿ *Ad*, und in *c*, in *BDab*. alle *ADabc*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Db*. im *Erec* 7844 steht in gevangen: *vergl.* 7133. 65. burch mure *BEacd*, mure *AD*, für *b*. ho *AD*. uⁿ *AB*. da der eigentliche ausdrück ein burcmure gewifs vorzuziehn ist, wie ihn auch der *Erec* in diesem verse hat, 7845, so muß hier höch unt dic geschrieben werden; nicht etwa und: *s. zu z. 2754*. eben so ist im *Erec* 5699 ze hove unt tete und im *Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. im *Erec* findet man unt auch vor anderen consonanten, 2447 hin unt her, 5281 wip unt man, 6446 iu unt mir: späterhin hat er dies wohl so anstößig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im *Iwein* war dürre unt vlach 449 oder ritterlich unt guot 905 nicht zu ertragen. dic *Ab*, diche *BDacd*. 66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider *c*. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem
- [166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *Ea*. engegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zæmen *BDEa*, gezemen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. uⁿ an irre gewat. *A. vergl.* 6214. 79. wol *AD*, fehlt *BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. ich denke und vil schiere. 82. gruozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*.
4385. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scare-ware *A*. 87. irs gebares uⁿ irs *A*. 88. 89. done vanter nith *A*: das übrige fehlt. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn *ab*. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, fehlt *E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Rb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *Aa*, ofte (diche *Bb*) uf den lip

- BDEbd.** 95. geloufte *A.* vil hat nur *A.* das dreimahlige vil ist aber absichtlich, wie als liebe 5968 ff. und varwe im Gregor 2373, ir hiufeln was vor leide diu rösenvarwe entwichen. diu schone varwe erblichen: sus vant er si tötvar: do entweich ouch im sin varwe gar. *vergl. Iwein* 7299 ff. die baz *A.* der bas *d.* deste baz **BDEab.** 97. daz **AEd,** fehlt **Bab.**
- [167] 4400. her (ez *a*) wart **AEnd,** ern ware *D,* si wuorden **Bb.**
 1. zedieneste *A.* 2. stade *A,* stat **Bad.** 3. wrden **AEab,** waren **Bdd.** 6. nemeindiz *A.* 7. tagelih **ADc.** 8. die **Bb.** 9. niht fehlt *A.* ne **ADEa,** fehlt **Bbd.** 10. also *A,* also *d,* sam *B.* andere *A.* 12. neheinnir *A.* 13. truogefründe **Bdd,** truobe (*trew b,* traurige *c*) vrende **Eabc,** durre vrowede die ne *A.* ein niht **AD,** enwiht **BEabd.** ein niht ist gut und alt. 6341 hat es *B.* im Entecrist (*Fundgr.* 2) 133, 4 reimt der liut: dunkit ein niut. *vergl. Parz.* 557, 25. 601, 2.
4419. list vrounde *A,* leiht freude *c,* listigiu vrende **Ea.** 20. ihtes *B.* 21. niht des (von *D,* mit *a*) hercen (herzen ne *A*) **ABD Eabd.** ich habe dies sehr schlechte niht gestrichen. 23. die **ADa,** daz **Bcd.** 24. die **ADEcd,** daz *B,* fehlt *a.* 25. da *B.* heten **Aac,** het **BDED.** 26. die gesigetin **ADacd,** diu (daz *B,* da *b*) gesigt **BEb.** ich habe die sigten geschrieben, welches hier viel besser und 6604 unvermeidlich ist. ir vrowede *A.*
- [168] 27. daz fehlt **Bb.** behapte *A,* behabte da **Bb.** 28. in **abcd,** dou in *A,* in so **BD.** vielleicht ist hier *dô* und 7786 so richtig, und in oder ze zu streichen. 5146 deste kurzer stunt. **Erec** 2299 daz mans so kurzer stunde niht baz erziugen kunde. kurzer tage *Iw.* 7799. 29. daz u nieman ne kan *A,* daz iu daz (da *d*) nieman chan **BDEacd.** nicht nur dies eingeschobene daz, sondern auch so im vorher gehenden verse würde nothwendig sein. aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemüßer. der fehler entstand leicht indem der comparativ kurzer verkannt ward. 30. und ein *D,* uñ in ein **ABacd.** 31. Do daz selbe geschach *a.* der man dou plah *A,* der man è da pflac *B,* der man phlach *Dd,* diu da geschach **Ebc.** den reim hat der dichter ohne zweifel rehte gegeben *): bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe. **Erec** 8314 daz man si è hete gesehen wünnecliche freuden var, des

*) in der vorrede des Welschen gastes *dâ* von sult ir mir merken niht, ob mir lihte geschicht deheinen rim ze überheben, daz er niht werde reht gegeben.

- verlougenten si gar. zu diesem verlougenten *passt* jach sehr gut. der in der anmerkung entschuldigte falsche reim *Ulrichs von Zetzinghofen* scheint mir denn doch jetzt ungläublich. die stelle findet sich nur in der *Wiener handschrift* und kann von dem fehler leicht, zum beispiel durch einschaltung eines dar und gar, befreit werden. si jach daz Lanzelet der degen hete gar des Wunsches segen von manlicher tiure, wand er ir äventiure sô (alsô?) riterliche bræche. si baten daz er ân widerspræche fuer mit ir uf die burc [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wünneliche und aller habe rîche, als si wise liute biuten, *indessen hat Hahn (Mittelhochd. gramm. 1, 39) aufer diesem längst bekannten durc noch eins gefunden, das man erst näher kennen müste. [es ist nur das im Lanzelet. H.]* 32. alser ywein daz gesah. *A.* als *Ea*, do *BDb*, und *d.* 33. her (und *d*) vragete *Ad*, do fragter *BDEabc*. 34. gescehn *B*, gescin *A*. 35. saget *A*. 39. waren *Ad*, waret *BDEa*. 40. verchert *B*. 41. der hus herre *Ab*, des huses herre *BDEad*. 43. ne *AD Ea*, fehlt *Bbd*. 44. ne *AE*, fehlt *BDabd*.
4445. so sage ih uh *ABDcd*, ich sage iu *Ea*, wir sagen uch *b*. dem *versmaße wäre geholfen* (denn sô sag ich ist *abgeschmackt*), wenn man sô sag i'u schriebe, oder mit *D* mîn für unser. allein dieses mîn würde rein willkürlich und deshalb unwahrscheinlich sein: von der zusammenziehung i'u ist im *Iwein* keine spur, in dem *Hartmann* zwar noch deiz daz dër gebraucht hat, aber nicht einmahl mehr deich, welches doch selbst in seinen liedern 4, 27 nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 sicher ist: und die bestimmte rede, sô sag ich iu unser arbeit, widerspricht der meinung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der traurigkeit anzugeben. ich habe daher sô gestrichen, wie 4243 und 4495. 4446. beswært *B*, besweret *A*, beswaret *D*, beswart *E*. 47. iuch *B*, iu *Ed*, u *A*. bezzer *Bb*. 48. vrowet u *A*. 49. der unseligin *a*, der unselig *b*. derselbe fehler ist im *Erec* 2401, wo es heissen mufs er tete alsam der Sælden schol. im zweiten büchl. 626 der Unsælden kneht, im *Erec* 9962 der Eren holde. *Lanzelet* 1974 der stæten Sælden holde. *Wilhelm von Or.* 3, 125^c ich bin der Sælden hûsgeuoz. 52. wandiz stet [169] mir also *A*. 53. nu *Bb*. 58. ane *B*. 59. uⁿ *Ad*, fehlt *BDEab*. 61. van einen *A*. 62. da *B*. ih mih gerechen niene *A*, ichz gerechen niene *B*, ich mich niht gerechen *DEa bd*. 64. zo einir *A*. wise *B*. 68. sage u *A*. 70. han eine *AB*. 71. eine *A*. maget-virsaget *A*. 72. diu für

- den offenbaren accusativ *BE*. 73. vir wostet *A*. 74. zwaren *A*. vir liesih *A*, verliuse ich *B*.
4477. habih *A*, so hab ich *b*, han ich *DEab*, so han ich *B*. 78. rit-
ter *b*, rittere *A*, riter *B*, ritter worden *DEacd*. dieses worden
würde z. 4477 hât ich *erfordern*. 80. uñ hatir zwener hangen
A. 81. ih iz *A*. an *B*. 82. weme *A*. 83. her *ADD*,
uñ *B*, der *Ea*, noch *b*. ir *ABDD*, er *Ea*, er ir *b*. noch
- [170] fehlt *ab*. 84. virliesih *A*, verliuse ich *B*. 85. wān *A*.
87. die willer *ADD*, uñ wil si (dy *b*) *BEab*. 89. em ere *A*.
90. got wille daz ih niht ne lebe (ich es icht gelebe *b*) *Ab*, got
enwelle (welle *Dd*) niht daz ichz gelebe (lebe *DE*) *BDEacd*.
gelebte *Iw*. 7498, lebe *Er*. 9533. 91. hinahte *A*, hint *D*.
93. swanner *A*, so er *D*. mirs *bd*, mir si *Ba*, sie mir *AD*.
95. so weller ir *ABDbd*, so wil er sy *a*, er welle ir *E*. sô über-
lädt den vers und macht undeutlich was mit dem ungeverte ge-
meint sei. es ist die unwürdige behandlung der jungfrau. ze
wibe fehlt *D*. ein schlechter versuch den vers zu bessern.
96. garzune *A*. das fremde wort läsat die verkürzung zu.
97. deme willer *A*. sie *Ad*, si danne *B*, sy denn czu wibe *a*,
si ze wibe *Db*. 98. nemah mir dan *A*. 4500. harpin *ABD*,
hartpin *E*, harphein *c*, herpin *b*, arabin *a*, karin *D*. bei *Chre-*
tien s. 179 *Herpins de la monteigne*, im *englischen* 2251 *Harpins*
of *mowntain*. 1. habe *B*. disen *D* allein. so steht im *armen*
Heinrich 383. 2. virdienet *Aad*, gedient *BDb*. 3. rechen
A. 4. daz geriht. *A*.
4505. min *AD*, miniu *B*. 8. erhorte *Db*. ersach *BDb*. 9. be-
gundem *A*, begunde im *B*. 11. sohtet *A*, suochet *BEa*.
12. dar *A*. sie *Ab*, er *BDD*, ez *a*. iu *ABDD*, fehlt *ab*.
ze suchende *A*. 13. des künig *d*, des koninges *ABEa*, chunch
Db. s. zu 2111 und 1854. artuses *A*, *Artus die übrigen*.
- [171] 14. habit *A*, habt *B*. 4510 hat auch *A* habtir. 15. an not
AEd. geliten *A*. 16. soldet *B*. da *A*. 18. ir het *Aa*,
het ir *BDcd*, da het ir *E*. ettewen *B*. 22. uñ mir *B*, uñ
ouch *E*. quame *A*. 23. uñ *Acd*, fehlt *BEa*. 24. der nist
ADc, der ist *BDabd*. 27. umbare *A*. 30. in disen sibem
tagen alle. die unrichtigkeit dieser lesart ist in der anmerkung
gezeigt. *Chretien gab* s. 180 keine veranlassung die zeit zu be-
stimmen. 33. zer selben stunde *B*, zouden (an den *D*) selben
stunden *ADb*, der (an der *a*) selbin stundin *ad*. ze langer stunde
auch im *Iwein* 8085. in andern gedichten hat er freilich öfter
ze stunde im reim gebraucht. hier ist nothwendig so zu schrei-

ben, weil gleich nachher 4567 im reim auf munde widerholt wird die von der tavelrunde. sonderbarer weise hat Wirnt, nachdem er den Parzival kennen gelernt hatte (s. zu 1328)*, aus diesem die form tavelrunder angenommen, obgleich er vorher mit Hartmann tavelrunde sagte; ungefähr wie er ganz am ende s. 423 noch Gurnamanzes rath dem dritten buche des Parzivals nachahmt, der etwa s. 64 oder 71 an seiner stelle gewesen wäre.

4534. tavelrunde **BD**, tavelrunden **bd**, taberunden **A**, tofil rundin **a**.

4535. umbe **BEad**, un̄ **Ab**. 36. un̄ **A**, vur in un̄ **DEabd**, nider un̄

[172] **B**. 41. 42. gere-here **Ab**. 44. swaz **Aac**, swes **BDEbd**.

gebytet hy **a**, gebietet hie **c**, hie gepietend **d**, bitet hie **A**, gebittet hie **E**, geruochet hie **Bb**, gert hie **D**. 46. beteliches **A**, betlichen **BDabd**. das adjectivum muſs stehen, weil nachher 4550 gesagt wird der könig habe etwas ausgenommen. 51. bite auch **B**. 52. mich herre mite **Bb**. 53. lât fehlt **A**.

55. widerredte **B**, wider redete (rette **a**, redt **d**, rete **b**) **ADabd**.

56. aldus **A**, also **ab**, sus **BDD**. 61. man sagete **A**, wan seit **D**. von ym dy **ab**. vromecheit **Aa**, miltecheit **BDbcd**.

62. daz ny ritter wart verseit **a**. riter nie **Ed**, nie ritere **AD**, riter nie niht **B**, keynem ritter ny **b**. 63. ie **AEd**, fehlt **BD ab**. 64. sin (das zweite) **Ab**, si **BDEad**.

4567. tabelrunde **A**. 68. sie **ADEacd**, un̄ **Bb**. es fehlt im Wigalois

446. eim **b**, einem **ABd** und im Wigalois, gemeinem **DEac**.

69. habt, wie immer, **B**. 70. alsus **DEa**, aldus **A**, also **cd**,

[173] sus hin **Bb**. 71. oh **Aad**, noch **BDb**. 73. sih **AEd**, fehlt **BDab**. 74. betliche **B**, betlichen **DEabd**. 75. gescheidet

Ea, un̄ schêidet **B**. von fehlt **a**, von uch **b**. 77. spricht **A**, gespricht **BEab**.

78. nechein **A**. 81. gelobetem **A**, gelopte im **B**. des **Ad**, mit **Bb**, fehlt **Ea**. 82. zeleistene **A**, ze leisten **DEad**, zetuonne **Bb**. er in **Ebd**. 83. oh ne (do

*) wie viel ihm vom Parzival zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. z. 10545-48 sind aus dem dritten buche 168, 9-12 so gut als abgeschrieben: aber hatte er ganz zuletzt bei z. 11569 (munt von wibe nie gelas) schon den anfang des fünften buches 224, 12 vor augen? Gottfrieds Tristan hat Wirnt sicher nicht gelesen, und Gottfried selbst schwerlich den ganzen Parzival, den Iwein, der noch gar nicht alt war, könnte Wirnt früher bekommen haben als Wolfram: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des Parzivals 253, 10, im dritten 143, 29 aber nur den schon vor 1197 gedichteten Erec. in dessen im ersten buche her uf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 sieht doch einer erinnerung aus dem Iwein 8034 ähnlich, dergleichen wellent si her od sol ich dar? in der Guten frau 2376 sicher ist.

- ne **B**, auch *d*) bedorfter mere **ABd**, ern bedorft ouch (*fehlt ab*) niht mer (numme *a*) **DEab**. *ich habe die präposition be gestrichen, die 2892 ADA nicht hatten.* 84. wān **A**. daz *fehlt BDb*. 89. vil **AEd**, *fehlt BDab*. nahen *b*, nahe *a*. genommen **B**. 92. habent **B**. 93. nu **A**. s. zu 2528.
4595. 96. site - bite auch **B**. 96. nit ne **ADac**, nīene **Bd**, nit *b*. 97. nie wan **ADc**, wan **Babd**. den **A**. 98. hinne **A**, von hinne **Ed**. 99. here **A**. 4600. in allen **A**, den allen **D**, allen den **BEacd**. ir were **A**. 1. riten **Aa**. 2. ne sol **A**, sol
- [174] **Ea**, wil *d*, enlazze ich **B**, laz ich **Db**. 3. niewan also **A**. 4. wize **Ad**, wizzet **BDEab**. swer **B**, wer **ADE**. 5. un̄ daz ih **A**. 6. un̄ daz ich **Bb**, un̄ ouch **E**. niemer **B**, ninder **E**. 9. gelobte **A**. 10. her vourte (also fürte er *a*) die koniginne hin **AEd**, die kuneginne fuort er hin **Bb**, hin furt er di chunigin **D**. 11. Do diu frouwe **Bb**. do er **D**. 17. mante si als **B**, mante sie also **A**. 18. gebarde **Dab**, gebare **A**, gebærden **Bd**. un̄ munde **A**, un̄ mit dem munde **B**. 19. ledegete in zit **A**, lediget enzit **B**. 20. vor **A**, da vor **Ba**, vor des **DEbd**. vor für *ê* ist zwar in manchen jüngerer handschriften häufig, wie im Wiener Erec: sonst ist es selten, im Iwein nur noch 2483. 6886, doch schon von allem gebrauch. Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero nâh mīnerô passione, dero fore nehein ne was. Lanzelet 1422 beidiu vor unde sider, 7741 weder vor oder sit, 7755 den (*so*) recken wac daz cleine daz si vor (*dâ* vor *Heidelb.*) liten nôt, 9039 dô wart dâ vreuden mēre danne vor (*dâ* vor *Heid.*), daz was reht. Flore 1969 sit noch vor. Wilhelm von Or. 3, 210^b vor noch sit. G. schmiede 1821. 1828 Silvester 441. 2231 Troj. 5338. 14422. dafs Hartmann vordes sayte, zeigt sich deutlich im Erec 9927 mit frowen danne vordes ie, wo vor dēs ie der regel bei z. 4098 widerstreiten würde. das in der anmerkung zu 1304 aus Maria s. 184 angeführte indes hat der schreiber nachher getrennt und über e einen accent gesetzt, aber wider des dichters absicht. 22. doh (ouch **Dbcd**) waren sie (warn sy *a*, warent *c*) **ADabcd**, si waren **B**. geschrieben kann hier nicht anders werden als in der wiederholung z. 6288: hier wird man wohl thun das s für es zu nehmen. ich pin des unerværet Parz. 424,3 Gerhard 6888. 24. ein michel **B** allein.
4625. un̄ rief **Ad**, un̄ **BDabc**. 27. ie **BDEb**, ee *d*, da *a*, *fehlt A*. alrēst im Wigalois 449. bereit **ADE**, berēit **Bbd**, bereitet *a*. bereitet im Wigalois. 28. iagete **A**. im für ūf *b*. de

- ADbd*, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *En*, sin *BD*. 30. sint ierz *A*. hier beruht das ir hât im reim (s. zu 3412) nur auf einem schreibfehler. *A* selbst hat in der folgenden zeile her vuret sie.
- [175] geteilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. bescirmet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. muzeme *B*, müesse im *d*, muz im *DEab*. 40. uñ *ADe*, fehlt *DEab*.
41. virsculdit *Ane*, verschuldiget *E*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wol *e*. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im *e*. 43. uñ sin *Ebd*. 44. zware *And*, deiswar *DE*, es ist war *e*, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. die verkürzung sin für sinen ist in der letzten senkung unmöglich. was hier ehemahls in der anmerkung angeführt ward, *Parz.* 120, 13 er brach durch blates stimme ein zwic, hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muß heißen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch (*Nibel.* 1868, 1 die banc, *Parz.* 33, 4 hie stuont der reiger dort der visch) den oder der unrichtigen lesart näher en zwic.
45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebcd*, uber *a*. under im *Erec* 3881. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A* allein. dieses nimmê würde heißen 'nicht länger' (s. zu 998) und scheint nicht zu passen. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir *e*, diser *bd*, der *DEa*. s. zu 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabc*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesezet *ADEb*. auch hier wäre nimmê kaum schicklich. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymer *b*, nicht *e*. vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen *Heinrich* 773 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, fehlt *DEabd*. siet *AEBd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz
- [176] mich *E*, ih iz mih *A*, ich michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. bereit *Ea*, bereit *Dbde*, fehlt *A*. 65. fehlt *A*. under in *D* allein. vergl. *Erec* 2565. 66. ouch fehlt *A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. vergl. *Parzival* 357, 24.
74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrgeln *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, riemen (und dem) *b*. hienc *Ad*, gehiench *DEb*, behinck *ace*. 75. un *AEd*, fehlt *Dabe*. wen *A*, wæn *E*. verte, wie *A* 5287 beinah und *D* wirklich hat, wäre dort und hier für den vers bequemer: aber ich weiß diese form nicht zu bewähren. doch finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des *Wilhelms von Ulrich von Türheim* 250^b zu sinen verten er gie. 77. we-

- rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch fehlt *b*, und *De* ändern die ganze zeile: *AEad* haben das dreimahlige doch, welches das höhrende widerholen zweier einander widersprechenden nachahmt. 81. vor *AEae*, von *Dcd*. 83. neste *A*. Kalocriant *E*.
4685. wen *A*, fehlt *E*. 86. des laster was im niht liep *E*. in *Ade*, sin *Db*. ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, onch *Ed*, fehlt *D*. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
- [177] 93. sin^e *A*. 94. da *A*, fehlt *DEabd*. manlih *Ad*, mænnechlich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in sin sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. diese verschiedenheit deutet auf äfme. der bestimmte artikel ist richtiger, in beziehung auf den wald z. 4669. 97. Der *be*. 4700. als *DE*, also *And*, so *be*. also dat *A*. 1. Sigremors *bed*. *Wirnt* widerholt die zeile, 463. 3. henete *A*, henet *cde*, onet *Ea*, hehenet *D*, hehenecht *b*. henec im *Erec* 1670: weiter ist er mir nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*. recht also *a*.
5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyoplerin *c*. *Dade* verdrehen den namen *arg.* vergl. *Parz.* 134, 28. im *Erec* 1650 Bliobleherim. in *Chretien's Erec* Bléobleheris. millemargot *AEbd*, milmargot *ae*, malmargot *c*, wilmorgot *D*. der mir gänzlich unbekannt name muß nach *Hartmann's* aussprache dreisilbig gewesen sein: oder und ist zu tilgen. dieser vers und 1069 sind die einzigen im *Iwein* die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewählten schreibweise nicht messen kann, der muß uns seine neuen regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen nicht begriffen. wer aber diese mit zwei oder drei scheinbaren beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusammenhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pidris *a*, yeder *dc*. 11. also *And*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wän *A*, wann *bd*, fehlt *a*. 13. strouweter *A*, strout er *DE*. 14. niemen *DE*.
4716. ir *ADcd*, irn *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her *ae*, her her *b*, libe vrunt her *D*. her war nicht zu verwerfen. s. 915. 19. leider fehlt *A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
- [178] 23. mouzer na strichen *A*. s. zu 2479. so ist er *DEab*, ist er auch *d*, ist er *c*. 24. namelichen *AD*, næml. *E*, næml. *a*, naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ae*. 28. wille *A*. 29. in *Ac*, sin *DEabd*. 30. mir *A*, im *Eb*, nu

- d*, fehlt *Dae*. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. *moste A*.
 32. *ze dem kumbere A*. 34. *alrest A*, *alrerst D*, *aller erst bde*, *erst E*, *erste a*. 35. und *fehlt Db*. *nu für sif b*.
 36. *hin A*, in *d*, *da hin DEab*. 37. *en E*, *ne A*, *nu d*, und *e*, *fehlt ab*. 38. *wān nu virliesih Ad*, *ia verliuse ich E*, *wann ich verliuse be*, *ich verlyse a*. 39. *allen min A*. 40. *irbarmtiz Ad*, *erbarmet ditz DEab*. *Erec 8346* *erbarmt in*, *9384 Erec* *erbarmte sich*. 41. *den ADab*, *dem Ed*. *Iwein 6415 sō sēre* *erbarmet ir mich*. 1 *büchl*. *1752 ez erbarmet einem steine*. *der vers kommt noch zwei mahl vor*, *4957*. *5079*, *ohne wesentliche veränderung*. *leun E*. 42. *um D*, *umbe E*, *umbe den A*.
 4745. *vilgedinat hat. A. so würt oftērs die folgende silbe zurück. es sind schon andere beispiele aus A gegeben*. 47. *enchume ich D*, *ne komih A*, und *kome ich ab*, *kumb ich d*, *en chāme ich E*. *da A*. 49. *rise fehlt A*. *coume A*, *chome D*, *chomet*
 [179] *so Eabd*. 50. *sennih mit reht A*. *hy getu ab*. 51. *ob b*. 52. *ob DEd*, *oder a*, und *b*, *daz A*, *ist das e*. *vor (von Ebd)* *im niht (fehlt a)* *tot DEabd*, *niht tot vor em A*, *nit tot e*. *gelige DEabd*, *ne lige A*, *lige e*. 53. *den Ae*, *fehlt DEabd wie 4797*. 54. *dan noh hin (hinne A) ADD*, *ir (der b) ze helfe Eb wie 4798*. 55. *dar ADD*, *der Eab*. *mih AEd*, *mich e Da*, *es ee b*. 56. in *DEabde*, *fehlt A. in der widerholung 4795 ff. ist zwar jeder vers etwas geändert: aber die verschiedenheit des sinnes von bestān, welche durch weglassung des wortes in entsteht, schien mir unnatürlich und spielend. wenn der dichter nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte, so kann man 4800 durch iuch streichen, das dort nicht wie hier auf den wirt geht, sondern sich auf beide, wirtin und wirt, beziehn müste, die 4801. 2 genugsam bezeichnet werden*. 58. *wān mir nist A*. 60. *nuo chomen E*. *gegangen fehlt b*. *an der DEacde*, *ander silber Ab*. 62. *nu ne sah her ne A*, *auch enwarde ny b*. 63. *diu selbe A*, *diu sēlbe E*, *di selbe DEabe*, *die selben d. ähnlich ist 3555 in gemachet zeime tōren als ich*. 64. *en E*, *ne A*, und *ae*; *fehlt bd. s. zu 1154*. *siu sih niwet vir claget A*. 65. *sin beidiu E*. 66. *also A*. 69. *traget Eabd*. *traget ze A*, *erzeiget De. s. zu 7469*. *uwerme A*. 73. *geruchet es b*, *geruchet sin ADEacde*. *unse drehten A*, *min trehten D*. 74. *sprichet ADbd*, *gyhet ae*, *sprach E*.
 [180] *wel D*, *wolde E*, *wille mit im A*. 75. 76. *do ich im mine chlage tet (getete b) do gelobt er (erz Db, er mir ae) ane bet DEabcde diese verse fehlen A, und fehlten wahrscheinlich B:*

denn die verlorenen drei blätter nach 4632 und vor 4791 enthielten nur 156 zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhaftere wiederholung von er welle schwächt (vergl. 4495. 97) und mit seinem präteritum gelobte dem zweiten präsens er welle widerstreitet.

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*. ligen *Aad*, geligen *DEb*, beligen *e*. 81. *vergl. z. 238*. 82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun *d*, nu *Eb*. wille *A*. 85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, fehlt *Dae*. hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*. gaweines *Ad*.
 86. Ez wer auch an disir frist *a*. Io *A*. des *ADD*, daz *Ee*, es *b*. 87. artuse *A*, gar *e*. 89. vir dienen *A*. 91. armen (*arū A*) man *ABDEbcd*, armen *a*. der dichter sagte wohl arman. *s. zu 6267*. 92. mir guaget *Aa*. 93-95. ih sage u wi ih vrou ze sulher zit *A*. 93. bestan *a. s. zu 2112*. 94. gelobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*. han für *ê a*. 95. chumt uns der rise ze der zit. *B*. frü *ac*, uns vrue *E*, uns *Dbd*. vielleicht, nach der lesart von *A* (*s. 93-95*), iht vrou. zesuuche zit *Ed*. 97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (*morne a*) umbe mitten tach *Ea*; *a eben so auch z. 4753. 54*. 98. ir ze helfe *ABcd*, danooh dar *D*, dahin wol *b*. 99. dar *D*. ichz *ê B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich *e abc*, ich mich *DE*. gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b. vergl. 4755. 4894*.
 4800. in durch iuch (*dur u A*) alle. *s. zu 4756*. 1. umbe *Bb*.
 [181] 2. ir *Ea*. 4. macheten em *A*. 5. beidiu *E*. 6. uñ *Aad*, wande *BD*, fehlt *Eb*.
 4807-9. des si zesinen *ëren*. fëmer mohten gechëren. uñ zesinen hulden. *B*. 7. neheinner *A*. 11. priseten *A*. 12. duhte si *B*, duhtin *A*, were *Db*. 13. uñ in *A*. alle *ADb*, allen *BEa*, aller *d*. 14. chuorn *B*, kuren *A*. 18. dar na *AEacd*, fehlt *BDb*. 19. weren *A*. 20. uñ untwahte *A. Erec 1781* sus verswachte ir varwe. 21. uñ horte *Ad*, er horte *BEa*, nu (*do b*) horte er *Db*. 23. 24. alsein kemfe solte. der vol varen wolte. *A*. 27. her *d*. berëit *Bbd*. 28. min dienst *B*. 30. twelen *A*, biten *Ba*. ne *A*, daz *b*, fehlt *BDEacd*. comet *A*, chuomt *B*, bekummet *a*. 32. gat *Aa*. alle *ABEabd*.
 [182] all *D*. 35. we *ADD*, allen wê *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do vil we *a*.
 4838. welich *A*; niht welch *B allein*. 39. best ge erte *A*. 41. wan *DEd*, wān *A*, fehlt *Bab*. 42. stat *ABD*, stet *abd*. verstët und ergët fordert eine reimregel im ersten büchlein 1579. 43. durch *Bb*. 44. iht *DEabd*, uh *A*, fehlt *B*. 45. wider sagetem dou

- AE*, wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im daz *Bb*, wider seit (widerredet *c*) ez *ac*. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart *a*. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrunt *A*. 51. bet *BD*. ane, welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl. 3404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699. 52. undir *A*, un̄ er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart *b*. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. im *Erec* 9786 steht dem erbern hertzen für dem erbarmherzen oder vielmehr dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, ohne sinn, glaub ich. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwngē *B*. 63. durfte *ABd*, [183] durft *Db*, not *a*. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, un̄ her die übrigen. 66. wan zewedermer *A*: s. zu 7469. swederm einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon *Otfried* von dem leser fordert, synalyphae lenam et collisionem lubricam praecavere. dafs sie auch in der gemeinen rede und nicht blofs bei vocalen, sed etiam inter alias litteras saepissime, einträte, sagt er deutlich. aber die schreibung dewëroz (*Haupts zeitschr.* 1, 292) bezeichnet die verschmelzung zu plump. [dewere *G Parz.* 393, 4. *H.*] härter als swederm er ist ietwederem was *Iw.* 6974, wederm gevielle *Er.* 927, dewederm geschiht *Erec* 8491.
4867. besern *D*. unwillen *Bcd*, willen *ADa*: in *E* ist un ausgekratzt. 68. gnuh *A*, gnuoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte die übrigen. bedarf alle, gegen den vers. darf haben mehrere z. 2892. 71. wægost *Bb*, wägest *AD*, wägeste *d*, wegste *a*. ist im *Erec* 3155 des wægsten richtig? 72. spilne *B*, spilen *AD*, spilm *E*. 73. êin zegach *Bb*, ein so *D*. vergl. *Erec* 3154. geteiletez *A*, geteilet *b*, geteilt *D*. 74. dazn *B*, und *b*. 75. al *A*, alle die übrigen. 76. bedarf alle: nur *a* hat bedurfte, und *E* läfst wol aus. in dieser nähē des sicheren fehlers z. 4870 schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen. 77. un̄ wëiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. andem *Ac*d, daran *BDEab*. doch im *Erec* 3158. 79. ichn mohte ir bëider *B*, ich mochte ir beider dann *b*: dem widerstreitet der nachsatz z. 4882 (vergl. die anmerk.), wo daher *b* setzt so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt *a*. moht ich ir beder nu *D*, wie 6965. bei der lesart von *A* und *d* scheint mir nothwendig ob zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den *Nibelungen* 1775, 1 aus dem *Parzival* 285, 9 ange-

- fürten *beispiel* ez wær warm oder kalt, *wo keine handschrift* ez warm wær *hat*, *wie hier keine* ich ir beider möhte gepflegn. plegen *A*. 80. gelazen *Bb*. 83. en *E*, ne *A*, fehlt *BDad*. neheinnen *A*. 87. mah ih sie beide (siu beidiu *E*) *AEcd*, magich ir bëider *BDab*. 88. uⁿ ne tar *A*. doh *ADEad*, ouch
- [184] *B*, fehlt *b*. ir ne weder *A*, ir twederz *E*. 92. also *B*. ih nih missevar *A*. 94. vor statt *ê d*. gelobet *a*.
4897. wan *Ead*, wân *A*, fehlt *BDb*. liezze *B*. die *ADEd*, si *Bab*. 98. zæme *BDD*, gezeme *Aab*. sô zæm mîa herze den wiben im 2. büchl. 484. gutem *DEa*, guten *AD*, fruomen *Bb*. 4900. harte für dâ wider *Bb*. 2. glengez *B*, ne gingiz *A*. mir fehlt *A*. 3. ware oh *ABabd*, ware *D*, wær ouch sin *E*. einen genitiv, *wie ihn E giebt, erfordert der sinn durchaus: es lüfst sich aber durch bloße veränderung der schreibart ein ir gewinnen, welches den vers nicht überlüdt und recht nach der oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der folgenden zeile hat.* 4. oh *AEad*, hie *BDb*. mine *A*. 5. uū *DE*, uⁿ mins *A*, uū des *Bd*, des *b*, fehlt *a*. heren gaweines *A*. swester *a*, swester uū ir *ABDEbd*. wird hier gesagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann im folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen durch sich oder si selben und durch in (Gawein). allein dafs ihn die kinder um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor, sondern erst 4932: und die echte lesart ist durch die selben, welches nur heißen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der zwiefachen gliederung der lesart von *a* (der wirt, und Gaweins schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmäfsig geordnet.
7. die *Aa*, sich *DEbd*, si *B*. 8. des wol *B*, vil wol *b*. 9. nihtes *A*, niht des *BD*, nicht *b*, des nicht *d*, des (daz *a*) iht *Ea*. abe ne ge *A*. 10. daz *BDD*, swaz *E*, wes *b*, wo ich *a*, und *A*. dieses und würde, glaub ich, höchstens zu vorher gehendem des niht passen, etwa wie im *Erec* 305 zuo dem und ich nū haben mac. deneste *A*, dienste *B*. ste *Ad*, gestê *BDEab*. 11. unterwegs *B*. 12. des fehlt *A*. 14. zwibel *A*. 15. da *AEbd*, fehlt *BDA*. 19. groz unhovisheit *A*.
- [185] 20. allerslähte *B*. 21. 22. vremede-hemede *A*. 23. kuken kneht *A*, kuochen kneht *B*. 24. werch *d*, twerh *A*, zwerg *b*, getwerch *BEa*, gedwerch *D*. die verbesserung ist in der anmer-

- kung gerechtfertiget. Kindheit Jesu 102, 30 dune bist niht kint, du bist ein warc. der *Ad*, daz *HDab*. z. 5118 haben alle daz. 4925. geissel ruten *A*. 26. daz si vil sere bluoten *Bb*.
4927. ungescut. *A*. 28. mit hemedem von sactuche behut. *A*; wohl eine willkürliche besscrung, nicht vorzüglich, doch auch nicht gradezu eine niederdeutsche: denn auch bei Ulrich von Zeziken, dem thurgäuischen zeitgenossen Bleiggers von Steinach und Wirnts von Gräfenberg, im Lanzelet 5172 findet man geschuot im reim, siu hete im ein der hosun sin mit ir handen geschuot: daz sach manic helt guot. erwarteter kommt es freilich im Eraclius (*érâclius* oder *érâcljus*, nicht *erâcliûs*) 1534: denn ein dreimahliges nâr für näher (*reimbuch* s. 118^a. 118^b. 119^a) und ein geleet: naht 2795, nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen, zeigen dafs dies gedicht dem Alexander örtlich nahe steht, wie es der zeit und kunstart nach zu dem Karlmeinet und dem Athis und Profflias gehört. *) 29. zertzerret *b*, czu czerret *a*.
30. edeln *B*. 31. für unde hat *A* Ioh, nicht ganz gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Haupt zum Erec s. XV. 32. dem *E*. 35. un vil cranc *A*. 36. ir *ADab*, der *d*, des *E*, fehlt *B*. ieweder *A*, ieslichez *Eab*. struhte *A*. 38. 43. zesamne *B*. 40. ze ruke mit einin baste *A*. 42. zagele *ADC*, zigel [186] *Ed*, zægel *Bab*. 48. em *Ad*, do *B*, fehlt *DEab*. niht (do nit *a*) zebrach *DEa*, brach *d*. 49. von *Aad*, vor *BDFb*. iamere *A*. 50. wan ez ist *F*. wol *Babd*, vil *A*, genuch *D*, gnuoc *F*. 51. vurter sie *A*, fuort er si *B*, fuorte er si *F*. burhtor *A*. 53. hîenge (hienge *F*) si *BF*, hînge sie *A*. 54. vil *AEd*, gar *a*, fehlt *BDFb*. 55. mit irre swester ne loste *A*.

*) wenn es der herausgeber um funfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs bischof Otto von Freisingen in dem masse einfalt geheuchelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte an einem buoche hört ich lesen 'nôlô mortem peccâtôris': daz kiut, als ichz vernemen kan, u. s. w. freilich ehe z. 23 (s. 3^a) die phenninge geschrieben war, und 132 snüeren (s. Kindh. Jesu 102, 70), und noch manches der art, liefs dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die bemerking war gut (s. 513), dafs der dichter Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte: aber sie eröffnete keinen wey in die wildnifs, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren.

4958. zwaren *A*, zwar *d*, dëiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige *Ba*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unsegesellen *A*, unser gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hochfart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*. 66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*. irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *B*, sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, fehlt *BEFa*. heten *AB*, leides heten *F*. 69. dehëinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*, sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwiß^enheit *A*. 72. zware *Ad*, dëiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil *Ad*, fehlt *BFab*. gereit *ADE*, berëit *Babd*. 76. lerte *BF*.
- [187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vñ hiez *F*. 80. einē *F*. 82. getruwes *B*, getriwēs *F*, getrues *A*. 83. ich fehlt *D*. sine *BF* allein. dreuwin *a*. genider-wider *BFa*. 84. zwarer *Ad*, dëiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*, benimet *F*. oh mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDEb*.
4987. uⁿ sweder *Ad*, swederz *BDFb*, welohiz *a*. sule *A*. 89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allez fehlt *B*. 91. als in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als für sō *BF*. lebet *AF*. 96. uñ sus *BEb*, dazir sus *A*, und *Dad*. strebet *AF*. 98. daz *AEd*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 3. Als er ouch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme *A*. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (oder nie) ne tuot *A*.
- [188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEnd*. 7. Des *Acnd*, sus *BD*. em *AD*, fehlt *BEacd*. do *BD*. 9. lat di rede *D* allein. *Türheim im Wilhelm 145^d* lät die drō und tuot diu werc. ich bin wider iu ein twerc, und getrūwe doch genesen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*.
5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDab*. sine *A*. 19. wafen *Aa*, gewæfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens *Ad*, gewæfens *Ba*. 22. stangen alle. aber im *Erec 5387* die stange im reime. 23. des für nū *Bb*. 24. ungewafent *AE*, als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*. 25. under den alle. armen *d*, wie im *Erec 808*. sluh her *A*, sluoger *B*. sluoger ist falsch: es würde auf kluoger reimen. sluog er, wie *d* hier und im *Erec 5501* schreibt, ist so wenig als mīnn ich oder erkenn ich zu tadeln. die schreibart von *ADa*, mit *h* *ck*, macht jeden irrthum unmöglich und wird durch das bei z. 4098 gerechtfertigte mach er wahrscheinlich: des dichters aussprache aber zu bezeichnen (sluokch) war hier in der langen silbe nicht nöthig. 26. mit guot willen *A*. 28. Er het *BD*.

30. ysen (eysne *d*, iserne *A*) sper *AEd*, sperisen *Db*, ysich *B*, vsin *a*. 32. *auf* ime führen die lesarten, im deme *A*, im in dem *BDb*, in dem *En*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB Dad*, slüg der rise ym *b*. *ich habe, wie in der widerholung* 5047, ime *geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. s. zu* 2170. 34. ih daz *AEd*, ich iu daz *B*, ich fur war *b*. sprechen *Db*. 35. ne hetin *A* ors *ADE*, ros *Bd*, fehlt *b*. 36-38. er het in ze tode erslagen *D*. 36. dazin *A*. hete (het) *ABbed*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, fehlt *Eb*.
- [189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*. 40. unze daz her *A*, unz er *Db*. 41. karter *A*. 42. gestiurten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A: das übrige fehlt*. 45. eine fehlt *A*. 46. daz fehlt *A*. vore *A*.
5047. im (eme de *A*) derrise *ADEb*, der rise im *Bd*. 48. da gar *Ad*, gar *Eb*, fehlt *Bda*. gestrached *A*, gestrackt *d*, gestreckt *ab*, gestracter *BD*. *nur gestraht oder gestrahter ist des dichters sprache gemäß*. 49. vor *Ed*, vorn *A*, fehlt *BDab*. vor im *Erec* 9290 und öfter: *besser als hier und 5071 bezeugt ist es unten z. 5328. vorn vorne vornen waren wenig verbreitet. vort hat der Auer etamahl im Erec 8899. deme rosse vor A*. 50. sah *AEd*, ersach *RDab*. 52. unsitelichen *A*, unsitl. *D*, unsittkl. *d*, unsichtl. *E*, unbarmeckl. *b*, underbermkl. *a*, harte zorneclichen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*, so *Db*. 55. ahslen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, fehlt *BEab*. michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *BDb*. 57. alsein hus irlute *A*. *En haben* 5074 ein hus. 48. *un ADacd*, do *B*, nu *b*, daz er *E*. *wancte diu Bb*, wante die *Acd*, want gegn dem lewen di *D*, erwante die *E*, daz dy grosze *a*. *ruote muß nominativ sein: denn das wort wird z. 4925 und im Erec 5394 schwach decliniert*. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*.
61. im fehlt *A*. *eher ist lewe zu entbehren*. 62. *un nen trap A*. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*. so *BEabd*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch fehlt *BDab*. der nider mit e *haben hier ABab, im vorherg. verse dernach nur*
- [190] *B*. gelac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*. errochen *DEbd*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, die wnde ginc *A*, rehte *B*, an dy stat *a*. *man braucht nichts besseres zu suchen als E giebt. s. zu 5059*. 73. unde *A*.
5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, erseh *B*. 80. sie leven *A*. 81. ane *AB* beide mahle. *Hartmann ist kein freund des*

- hiatus*: 3192 ist *ān* iuch geschrieben, 8142 *ān* *ānder* und so sollte *ān* iu geschrieben sein 5489. in der senkung steht *ān* nach der regel bei z. 866, *ān* *ēre*, *ān* *alle*, *ān* *angest*, *ān* *ungemach*. auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, *āne* ir 2393. 2593, *āne* in 6345, *āne* iuch 7538, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift *A*. in unserm versc kann *ān* *angest* unde *āne* *nót* gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste *āne* betont wird, *ān* *angest* unde *ān* *nót*. *ān* *nót* und *ān* *nít* ist am verschlusse so richtig und gewöhnlich*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. *dā* *ān* in hat er im *Erec* 9648, wie *lv.* 3913. 8094 a. *Heinr.* 1438 *Er.* 2514 unde (noch, wol, wære) umb in. 83. genadeten *A*. sieme *A*, si im *acd*, si *Bb*, si alle *D*. 84. yweine flectiert nur *A*. 85. do *B*, nu *b*. 86. wand ern het *B*. 87. zesumene *A*. 88. sin *BD*, sine *A*. 89. behalten *Aa*, beherten *D*, bestāten *BEbcd*. ich *bin* geneigt beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben *A*. 93. do begunde in der wirt biten *Bb*. in fehlt *E*. starke *AEd*, harte *D*, sere *a*. 94. wer also *And*, wære als *BDb*.
- [191] 96. wan ern mohte nochn solde *B*. 97. do antwoter eme sin wip *A*. 98. beidiu *E*, beide *ABD*. 99. beide *A*, vil gar *BDabd*. im armen *Heinrich* 566 von dirre rede wurden *dō* (vergl. *Erec* 1259) *trāric* beidiu unde unfro beide muoter unde vater. an sine *A*. 5103. mih *Ab*, mich des *BDEad*. 4. gedient *B*. 6. ist fehlt *A*. gelont mite *B*.
5107. hern *D*, min hern *A*, den herren (herre *B*, hern *b*) *Babd*. gaweine *A*, Gawēin *Bad*, gawein den *Db*. minnih *A*, minne ich *BDabd*. 8. als *B*, das *b*. 10. gute selleschaft *A*. 11. earnest *A*. im vor nuwen *A*, ym ernuwin *ac*. 12. entruwen *ADcd*, in triuwen *BEa*. 15. iuweriu *B*, uwer *ADabd*. 16. die de hie *A*: das ist diuder hie. *dā* fehlt *D*. *dā* hie ist hier so wenig anstößig als 5119, wo es in *AD* einen unleidlichen fehler veranlasst hat. im *Erec* 8327 die *dā* hie sint erslagen. erlediget *B*. 17. und fehlt *Bb*. 18. vuret *A*, fueret *B*. 19. herre *dā* *bd*, herre *BEa*, heren der *AD*. ligt *Ba*. geslagen *A*. 20. Ir sult *Bb*. 21. swes *AEd*, swaz *B*, des *b*, daz *a*, wan (hier, statt 22) swaz *D*. u *ADb*, iu hie *BEad*.

*) richtig, aber wohl selten, ist durch *sin* *nót* in der *Guten frau* 2672.

- gedient *B*. 22. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. frager *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.
- [192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobete *A*. 28. un̄ baz in *A*. des fehlt *Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her gescuf em *A*. schueffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, daz ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chuom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.
5137. mouden siez mir *A*. ane *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. sriten *AE*, erstriten *BDabcd*. 38. nyrgin *a*, nine *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. den *conjunctiv* bezeichnet keine handschrift. 44. aldus bevalter sie gote *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. diu fehlt *A*. 50. um *D*, umben *B*, umben *A*, fehlt *b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. un̄ niewan ir hemedē an ir vir lan *A*. ein für ir *Bb*.
- [193] 55. unde *A*. gereit *Eab*. 56. un̄ daz *ABEad*, daz *Db*. da under *A*. 58. irn beide mahl *A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wān sie hete sih des libes *ADEad*, wān des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegē *Dd*. *soll dieser vers einen besonderen satz, mit wande, ausmachen, so ist nach der lesart von ADEad si hete der conjunctiv. aber man sagt wohl zu gott, man wolle gern sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll hete indicativ sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in B wagte. ich habe mit leichterer änderung aus wande si hete gemacht unde hete, wie 5448 und 7169 wande sie mit unde wechselt. der genitiv des artikels musste um des verses willen in ein s verkürzt werden (s. zu 2516): denn der verschluss libes erwogen, den ich in der ersten ausgabe ausgenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z. 1159.* 61. das sie nu nyman loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, fehlt *Enc*. yemand *d*. ne loste *A*, erlostē *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.
5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. im ersten büchlein 1111 ist zu lesen ze frēuden mīch niht verviēnge, ob mīr an ir missegiēnge. *vergl.* *Erec* 6228. 75. do gah her *A*. 76. and^s verlorn *E* allein. s. zu 415. 77. wesen *A*. 78. rief (rufte *Ead*): un̄ *AEad*, fehlt *BDb*. 79. ubeliu *B*, ubile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, uber si hie *Bb*, uber si *Da*.

- vergl. 5743. 85. iz *A*: versmahet in *Eb*, virsmaheten *A*, versmahete in *d*, versmahte in *B*, versmahte sy *a*, versmeheten si *D*. die ungenaue form versmähte hat Ulrich von Türheim vier mahl in den reimen seines Wilhelms gebraucht, auch ohne zweifel vor dem versschlusse der dichter der 1565ⁿ strophe in den Nibelungen, und schon Otfried betont unregelmäßig 1, 1, 9 thaz
- [194] thên thio buah nirmsâ'hét'n. vil vaste ab. 86. un entwichen doch dem gaste *Bb*. 87. macheten *A*. den *A*, einen *Dbd*, fehlt *BEa*. 88. namer *A*. sie *Ad*, sich *BDEab*. 89. suochte si *B*, suhte sie *A*. 91. zo allen ziten angesah *A*. 92. un sie oh *A*. 93. vil schiere *F*. sach er *BF*.
5197. swe *A*. sinē *F*. herzenliebe *DEbd*, herzen lieben *A*, herze-liebe *BF*. herczin *a*. 98. als *BDF*. gastliche *A*. 5201. irs ingesindes *A*, ir gesinde *E*, yr dinst *a*. 2. die begunden *F*. 3. clagelichen *Abd*, erbarmichlichen *D*. 4. un baten *BFb*. 8. unse *A*. spilen *D*, spiln *E*, gespilen *Ad*, gespiln *BFb*, gespil *a*. Wigalois 9271. 9386 der Sælden spil, 10532 diu gespil der Sælden. nem *BF*. 9. vroume *A*, fruom *BDFad*, frumen *b*. unde *A*. 10. habe *AF*, haben die übrigen. niemer *A*, nieman *F*. 11. da er ce *F*. chemnaten *B*. 12. geturre umbe uns geraten *BF*. turre *AE*, geturre [195] *Dbd*. geraten *E?F*. 14. also *A*, also *E*. 15. diu guotiu lunet *F*. 16. unse liebe *A*. gespile *A*, spil *E*, gespile *a*, gespil *BDFbd*. 17. machet *E*, machete *AD*, machte *BF*. sinen *Aa*, ouch sinen *DEd*, den *BFb*. 18. ze vehtende *A*. 21. fr. nu ceiget *F*. 22. die u da kumberen. sin sie hie? *A*. 23. heizet *ABF*. drate *ADEd*, balde *BFb*, schyr *a*. 26. lewe *A* da *AEbd*, fehlt *BDFa*.
- 5227-31. Der gesah. *A*: alles übrige fehlt. 27. gesach vil *Ea*, ersach vil *Dd*, gehorte *BFb*. 28. gestunt *DEd*, stünde auch *b*, trat ouch *BF*, trat *a*. hin *BEab*, dar *D*, da *d*. 30. vor *DEb*. als *BDb*. 31. vil fehlt *Ea*. 32. gewie *BF*, gewan *Da*. 33. vergelde u *A*. 35. unde disse *A*. 36. ane *BF*. 37. bittes *A*, bit des *E*, bite des *DFd*, bitin des *a*, bit *Bb*.
- [196] 43. here comet *A*. 45. 46. gere-gewere *A*. 47. der *ADD*, swer *BEa*, fehlt *b*. 49. wandiz *A*. 51. ir vrowe *A*. 53. zware herre *A*, herre zwar *d*, zware *Da*, herre deiswar *Bc*, deiswar *F*. riete *B*. 54. ir iuchs *B*, irz uch *D*. bedæhtet *B*, berotet *a*. 55. erban *Bb*, erman *d*, enban *D*, engan *E*, vir gan *A*. verban im 2. büchlein 22.
5257. benemen *B* allein. 58. umbe *B*. 59. sehet *Ad*; danack yr

- a, ir wol *Bb*, ir doch *DE*. 60. wæret ir niht *B*, neweret ni-
 wet *A*. 61. so moht ir wol *Bb*. 63. mitten lewen *A*.
 64. moget *Ad*, mugt mir *BDEab* wie 6258. harde vil drowen
A. 65. irn *B*. mozet mih doh bestan *A*. 67. die unscul-
 dege maget *A*. 70. untrowen *A*. 71. nie ne tete *A*.
 72. necheine *A*. misserete *Ad*, missetæte *BEc*, valsche rete
D. 73. von diu *AE*, da von *Bb*, darumbe *D*, denn *a*, leyt
 [197] daran *d*. 74. wenet ir *A*. 76. ich fehlt *A*. 77. die *Bb*.
 78. drite *A*. 79. ligt wæne ich *B*. 83. unsen here *A*.
 84. geviengih *AEd*, gewunne (gewinne *B*) ich *BDab*. 85. zo
 deme *A*, ze dem *B*. drot *BD*, droet *d*, drowent *A*, trowent
b, drout *E*, dremt *c*. 86. getruweme *A*, getruwe im *B*, getrou
 im *E*, getriwe im *D*. dan *AD*, danne *B*.
 5287. ih sehe *A*. ein *d*, einen *die* *übrigen*. verten *D*, g^everten
A. 88. den soltir *A*. hoher haissen *d*, uf hor heizen *A*,
 hinbaz heissin *a*, h^eizzen hoher *BDb*. gan *Aa*, stan *BDbd*.
 90. anderen *A*. wirdet *c*, wirt *ADab*, der wirt *Bd*. 91. hie
 ne *AB*. vehtet *A*. 92. min her *ADab*, der herre *Bd*, her
E. 93. min *Bb*. lewe *A*. alle *ADEd*, zaller *Bab*.
 94. dur neheinnen *A*. 95. ih ne triben *A*, ichn tribe in *B*.
 96. douter u *A*, sin tuo er iu *Bb*. 97. riefense *A*, riefen si
B, ruften si *Ead*, sprachen si *Db*. 99. en *E*, ne *A* fehlt *BD*
abd. vuhte *A*. 5300. zware *A*, zwar *d*, zewar *E*, fehlt *BD*
ab. 1. sehn *B*, sie *A*. 2. gescien *A*. 4. des *ABd*, daz
DEab. lan *Ad*, gelan *b*, verlan *BDEa*. 7. Sus sint wort
 [198] geleit. *A*. 9. unⁿ waren *BEa*. 10. ze orse (ors *E*, rosse
ad) *ADEad*, zen orsen (roszen *b*) *Bb*. 11. unde *A*, si *E* und
Wigalois 3522. 12. dazsi ir *B*, daz ir *A*. 14. wider fehlt
A. 15. swaz die (diu *B*) ors *AB*. varn *A* allein.
 16. 17. dar under moste sih bewaren. her ywein alsein wiser
 man. *A*.
 5317. darnach als ein wiser (wise *B*) *BEad*, mit listen als ein wise
b, mit guten listen als ein *D*. 19. unde *A*. 21. al *A*.
 22. daz sin *ab*, daz sine *ABDd*. im reim 4034 der min, 4323.
 7316 und *a*. *Heinr.* 926 daz min, und nichts widersprechendes.
 die sine hat z. 3739 und des mines 5733 bessere zeugen für sich
 als hier daz sin. man kann also nicht zweifeln dafs der gebrauch
 des dichters unwandelbar gewesen ist. daz behielt er. *Bbd*.
 23. er *B* allein. ors *BDE*. 24. leiserete *A*, l^eisirte *B*, la-
 schierte *D*, leschieret *E*; lisyrt *a*, lasierte *b*, hausierte *d*.
 25. ^eins akers *B*. 26. den *ADd*, wider *B*, den wider *Eab*.

27. er *BD*. limte *A*, lvnte *E*, lunde *d*, laite *c*, druocte *Bb*, neigte *D*. 28. vor *BDEd*, vorn *Ab*. sine *Ad*, die *BDEb*. 29. gwonheit, so *D*. 30. un̄ als *B*. 31. muote in *d*, muete in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vaszt in *a*, gegent (begegnet *b*) im *Db*. 33. von *AEabd*, vor *BD*. vergl. *Erec* 2378 *Erec* herbergte dort von den andern an ein ort, *Frauendienst* 345, 16 ez gie der ungemuote man von sinen gesellen zuo mir stân, *Nibel*. 2021, 3 spranc von sinen hêren zen vinden für die tür. vergl. *Erec* 3666. bruderen *A*. 34. do (nu *D*) nam her in *ADEad*, den nam er *B*, er nam yne *b*. under [^]daz *ABDEb*, under [199] dem *d*, by dem *a*. kinbein *Aad*. 35. 36. un̄der (statt un̄ uber?) den satel stacher in. rechte vligende hin. *A*. 35. rehte *BD*, reht *Eabd*. fliegende *BEabd*, vlugelinge *D*. lieber als reht habe ich vliegert geschrieben, da eine form dieser art bei *Hartmann selbst* in einem liede 10, 18 unleugbar ist, wenn man auch zweifeln mag ob zu lesen sei mich lachtet triegent an oder mich triegent lachtet an. im *Erec* 6083 lautet am besten vil lûte schrient si sprach, und im *Gregor* 2420 weizgot niht lachent an. 36. enbor uber den satel *Db*, uber den satl empor *d*, enbor uz (yn vor usser *a*) dem satel *BEa*. 39. des ze scanden *A*. 40. sus was der trost den *Bb*. 43. zewene *A*. wereten *A*. 44. plagans *A*, pflagen sin. *Bac*. 45. alse *A*. solden-vergolden *B*.
5347. einer *A*, ainiger *d*, eines *DEab*, êins *B*. sin einer slac, zu vergleichen mit miner sin, welches *Grimm gramm.* 4, 480 anführt, und etwa mit ein einer recke *Nibel*. 1884, 2 *C*, ist gewifs kein fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr ähnliches finden wird. ist in den *Nibel*. 1539, 4 *C* unt Danchwart siner bruder verschrieben? 48. ir *b*, in *Ad*, den *En*, fehlt *BD*. 49. were *A*. 50. wân *A*. zwene *AB*. sin immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren ie *BE*, warn *a*. wie eigentlich diese zeile sich von 6636 unterscheidet (denn verschieden lauteten sie gewifs, und beide anders als 4329), ist aus der schwankenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen kritischen regel entschieden ist. êins *B*. here *A*. 51. die iuncvrowen alle: auch ist hier sonst keine verschiedenheit, aufser dafs *b* al für alle hat. an iuncvroun darf man nicht denken. vrouwen und iuncvrouwen verwechseln die schreiber häufig. auch *Chretien* sagt hier les dames, wie freilich auch z. 5200. 52. daz sin *Aa*, daz er sine *BDbd*. es war wieder genug die be-

deutung der form daz durch genauere schreibung zu erklären. *vergl.* 7534. 53. undirn kemfen *A*, un̄ in ir kempfen *Bb*.

55. 56 fehlen *Enb*. 56. gespilen loste *A*. 57. nu ist er *A*, er ist *a*, nu ist got *BDbd*. genedih *A*. 59. ne kunde *A*.

60. manigen *A*. 61. bedeliche *A*, betlichiu *BDad*, bettelich

[200] *b*. 62. ne waren *AD*. 63. da mit im *ADd*, mit im do *b*, mit ym *a*, in da an *B*. 65. engestliche *AD*. 66. un̄ fehlt *BD*. an *A*. 67. siene *A*. 68. noh ne mohten sieme ne hein ere *A*.

69. vurnames *A*, furnams *E*, vurnams niht *D*, furnamens *Bcd*, für nymans *ab*. 71. 72. widere-nidere, *so Abd*.

73. er erburte *D*. 74. ginc *Aucd*, gie *E*, hief *B*, hup sich *Db*. sinen *A*, den *BDEabd*. bruderen *A*. 75. dem lewen *A*.

76. an *Anb*, in *BD*.

5377. ouch fehlt *Bb*. gienden *A*. 78. unbarmehlichen *Ed*, unbarmehlichen *B*, barmlichen *A*, unsittlichen *D*, unstedlichin *a*, hart zornlichen *b*. 79. daz *Aad*, im daz *BDb*, von im daz *E*, ime abe das *c* und *Wigalois* 5112. 82. antworter *A*. 83. in *BDEabd*, im *A*. 84. geruorte *Bb*. 85. vor im *Ad*, von im

[201] *BDEa*. 87. ne was nie wan *A*. 88. frēnte *B*, vrowete *A*.

94. dan für daz *A*. 95. vurten tot *A*. 96. bestunden *A*, bestuonden da *d*, bestuont ein *B*, bestunt nu *a*, nu bestunt *E*, bestunden nie *D*, bestunt ny *b*. *vergl.* 6721. michel *ABEa*,

grosse *d*, gross *b*, grozer *D*. 97. hie *B*, sy *d*. zewene wider zewein *A*. 98. wandiz ne mohte *A*, wandez enmohte *B*. her *ADEabd*, der herre *B*. 5401. für sin haben alle siner helfe, welches den vers überlädt und sich z. 5403 unangenehm widerholt. 2. liez ouch *E*, liez iz oh *ABd*: *Dab* verändern.

4. her ne sagetes ime *A*. 5. sie *Abd*, sus *B*, do *D*, nu *Ea*. vachtens *d*, vahten si *BDa*, vuhten sie *A*, vahten sis *E*, vachten *b*. bedenthalben *D*, beidenthalven *Anbd*, bedenthalp *B*.

5407. lip *BDEab*, den lip *Ad*, den muot *BDEbd*, mut *a*, got *A*.

8. solten sie *A*, solden si *B*. 9. gnuh *AB*. 10. unz *B*, untz das *b*. ir fehlt *Eb*. itwedere *E*. 13. reizer *A*. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, denn *a*, den *D*. ê fehlt *A*.

14. hern *AD*, dem hern *BEabd*. ywein ohne e alle; an dieser versstelle unerträglich. 16. besceinter wole *A*, beschëinder wol *B*. wan er alle aufser *A*. zebrach *B* allein.

[202] 17. 18. sine sempte geberte. un̄ des lewen beswerte. *A*.

21. gar *Aa*, vil gar *Bbd*, fehlt *D*. virlorn ir karht. *A*.

22. vor ime za gehabt. *A*. 23. waren sie (si) *AB*. 25. heten *AB*. 26. iedoh ne dorfte ine (oder nie) nieman clagen *A*,

doch horte ich in nyene klagen d. hinter der lesart von A ist gewifs nichts tieferes verborgen als der schreibfehler dorfte für horte. die in d, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in Ecken ausfahrt 69 Lafab. eine person der fabel als zeuge auftritt, uns seit von Lütring Helferic: denn dies wird die echte lesart sein (s. Docens miscell. 2, 194), nicht erst seit. ein hüfischer dichter sagt höchstens, wie Hartmann hier z. 1041 (ohne vorgang Chretiens), der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weifs ich nichts genaues davon; oder, wie 1137, als er (Iwein) sit selbe jach, welches Wirnt 5026 und 929 nachsagt, aber bescheidener mit dem zusatze der in sach. in der Eneide 6639 hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnis zugegen gewesen wäre, ich hab in selber gehort clagen: das echte ist ich hân in selten hört gielagen, wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der beygebenheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift D Iw. 6221 ouch nam ich des vil rehte war: Hartmann vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht, 6450 ich wæne wol, si was sin wip, 6522 ich versihe mich, wad so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle. auch mit dem meister, dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das wirkliche verhältnis erscheinen: Hartmann hat den meister (dessen buch er las, Er. 7490) ein urtheil aussprechen gehört, Erec 7298. 7892, der meister hat ihm eine person beschrieben, Wtgalois 6313 *), der meister heifst den

*) was meint aber Ulrich im Lanzelet 4072 mit seinen mehreren meistern? ob uns die meister niene lügen. sonst sagt er 3260 ob uns daz liet (mæx Wien. hands.) niht lüget, und Hartmann im Erec 8200 der meister enliege, 8697 ob uns daz buoch niht lüget. er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugnis seiner quelle. die meinung aber, dafs der französische dichter Hugo von Morville geheifsen und Ulrich im jahr 1192 oder um 1192, also vielleicht schon vor könig Richards gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte (Museum f. altd. litt. 1, 603 f. Gervinus 1, 253). er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser Heinrichs im besitz (gewalte) Hugos von Morville gefunden, eines der (sieben) dem herzog Leopold gestellten englischen geisel. Ulrich sagt 'der kaiser befahl sie in tinschiu lant umbe sich': sie kamen also zu ihm von England aus, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilassung könig Richards im februar 1194. aber den dichter nennt er nicht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrszahl gegen Rudolf von Ems, der den von Zetzinchoven im Alexander zwischen

dichter etwas erzählen, s. zur Klage s. 288. doch enhorte *BDA*, doch horte *Ebd.* da *E*, dō *Dab*, fehlt *B*. 5427. neheinnen der *A*, deheiner der *E*, keyne daz *a*, die ere die *d*, deheinen (den *D*) schaden der *BDb*. 28. sins léun *B*.

29. wasiz *A*, was *Bb*. wenn ez stehn bleiben und ze, nicht zuo, folgen soll, so fordert der vers wasez einsilbig zu lesen wie 6542. im Helmbrecht 1006 ist ganz richtig waser auf maser gereimt, hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache ervröser auf genädelöser in der Guten frau 1934: s. zu z. 2112. erträglicher daselbst z. 2959 vander für vant ir, etwa so gut wie sahen Trist. 10257 Kindh. Jesu 97, 53, besser als sanden für samt in Flore 811. die zungenprobe sachr im Eraclius 889 gehört zu den wundern der maßmannischen sprache: die gewöhnliche menschliche deutsche form steht im Iwein 5193. 5592. zo den *A*. 30. schuldigære *B*. 32. solde *B*. liten *A*.

5437. die rost *A*. 38. vroun *AEB*, der frouwen *Bacd*. warn *DE abd*, waren *AB*. berëit *Bd*. 40. manigen *A*. 41. genat tin *a*. diese schlechte form, die auch zum beispiel im Wigalois 4097 vorkommt (genât er), hat Hartmann nie gebraucht, auch nicht *Er*. 306. aber man lese auch nicht gnâdeten zweisilbig: s. zu 6514. der dichter stellt dreisilbige præterita oder participia, die keine verkürzung zulassen, so dafs die zwei unbetonten silben eine hebung und senkung füllen, vergl. 5083. 7493 *Ercc* 6917. 9709; auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle selbst die nicht auf *n* ausgehenden (s. anmerk. zu 6575) und daher der verkürzung fähigen, *Er*. 5255 *Iw*. 2990. 5367. 317. 6204. 6655 *a*. Heinr. 1371. sieme *A*. 42. uñ erbuoten *B*. alle die haben alle, mit einem nach meinem gefühl zu stark durch beto- nung bezeichneten gegensatz auf die. ich habe daher unde und ál die vorgezogen. 45. frôu *BDb*, die iuncvrowe *AEd*.

[203] wart *Bb*. 46. zoch *E*. 48. wan si *DE*. 50. sis *D*, sie sie *A*, si si *B*. 51. doch *Eab*. erchande *B*, nerkande *A*. da *AD*, da weder *Bd*, do nyt *a*. 52. sciet *ADE*, schiet óuch *Bad*. also lihte von *AEd*, also von *Ba*, als unchunder *D*. in der überlieferung und schiet alsó lihte von dan, die zum will-

Gravenberc und Bliker stellt, und im Wilhelm von Orlens zwischen *Bliker* und *Gravenberc*? dafs er alterthümlich reich in der sprache und ürmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen dafs er vor dem *Erec* oder wie gar behauptet ist vor der *Encide* gedichtet habe. höchstens kann man daran denken dafs der *Erec* und der *Lanzelet* vielleicht mögen gleichzeitig sein: der herausgeber des *Lanzelets* hat zu untersuchen ob sich der einfluss hartmannischer poesie nachweisen lasse.

- kürlichen bessern reizte (*b verändert* 5451. 52 *gänzlich*), verderbt alsó den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz 'als solcher' sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähere bestimmung zu lihte. nur nicht etwa als lihte 'eben so leicht', sondern vielmehr al lihte, 'ganz leicht, ohne dafs ihn jemand zu bleiben hat'. al lüte ist uns 3845 kaum erhalten. 55. niht *Eab*. ennante *Ea*, ne nante *A*, nande *HD*, nante *bd*. 56. niht ner kante *A*. 58. gnuh *AB*. 59. vil sere *A*. 61. blibet hi *A*. bi mir *Bb*. 62. sihe wol *B*. 63. lewe sit starke gewnt *A*. 65. namlose *Bb*. 66. ih ne^ewinne mah *A*.
5467. me *A*, mere *d*, fehlt *BDEab*. 68. haben *Dd*, heben *A*, gehaben *B*, gewinnen *Eab*. 70. mangl ich *d*, vielleicht richtig: mangel ich *RDb*, gemangelih *A*, enber ich *a*. ane schulde *AB Dabd*. mu^s es nicht heissen ane ir schulde? wie 4008. unter ganz andern verhältnissen heist es richtig in Türheims *Tristan* 2030 erwirp mir Ísóten hulde: der mangel ich ane schulde. 71. wi *A*, vil *B* allein. 72. irn muot undirn *A*. 74. si en ist *B*, siu nist *A*. 76. alse u *A*. gescinet *A*. 77. ir hulde iemir *AEad*, iemer ir hulde *Bb*, ir hulde *D*. verseit [204] *ab*. 78. grozzez *B*. 79. ze sprechende ne^hat *A*, zesprechen hat *B*. 80. her sprah setzen alle hinzu, und *D* hat werd. *s*. zu 913. 3560. 3637. ne werde *A*. 82. nu *Bb*. gebiete ir *B*. 84. den kumber *ADa*, der chuomber *Bbd*. naher *A*. 85. denne sagih niemanne *A*. 86. wen *A*. doch fehlt *A*. 87. na *A*, nach *d*, nahen *BDb*, nohe *a. s.* zu 3366. *da Hartmann nicht nâhe sagt, sondern nâhen im reim (Iwein und Erec), so ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim nâ lautet lied. 15, 20. auch im Gregor 3330 und im Erec 3762 ist wohl zu schreiben wie (vil) nâ ez sinem (minem) herzen quam.* 88. dan *Acd*, danne *B*, fehlt *Eab*. iemanne me *A*. 89. an *A*, niwan *E*, newr *c*, wan *B*, dan *Dabd. s.* zu 1445. 5081. 90. neiniz *ADd*, ia *BEab*. *Chretien sagt 188^b sêt-le donc nus se vos dui non? oil, dame: aber nicht den kumber, sondern l'acheson et le forfet. Hartmann meint, wenn ich nicht irre, 5486 und 5489, nur Iwein selbst und Laudine wissen um seinen kummer: denn Lunettens mitwissenschaft zu hilfe zu ziehen verschnâht Iwein jetzt. vrowe AB, so D, fehlt Eabd.* 91. wane nennet *A*. 94. sagt *B*. 96. bekant *A*.
5497. mit *Db*. lewen *A*. 98. mir ne *AB*. gnade *Dd*, genade *A*, hulde *BEa*, huld ee *b*. 5500. mines *A*. lebendes *A*, lebens *Ea*, libes *BDbd*. mines *A*. 1. ich wil *DE*, ih ne

wil *A*, wil ich *Bab*, so wil ich *c*, des wil ich *d*. hier am schlufs
 wiederholt sich der anfang der rede, 5466 ichn würde niemer mëre
 vrô. daher ist die lesart von *B* zu verwerfen, bei der noch dazu
 zweifelhaft ist, ob blofs mins rehten namen oder auch mins le-
 bennes mit gevreun soll verbunden werden. uch hiemit vreun-
 wen *D*. gevrowen *A*. 2. lewen *A*. 3. nach disem *D*, fur
 [205] dise *Bd*. 4. von einem riter iht sage *Bb*. 8. daz ih u
 niht ne han vornomen *A*. 9. daz ich fehlt *Bb*. nie mer
BD, nymmer *d*. ne sah *A*. 10. lewen *A*. do *Ad*, fehlt
BDab. 11. niht nist *A*. 15. ge vroumet *A*, gefruomt *B*.
 16. bekant *A*, bekenter *a*. 17. als *B* allein. 18. als *Bb*.
 uñ (ut *A*) der *AEd*, uñ min *Bab*. 19. virdienib *Aad*, gedien
 ich *BDb*. 20. mich wol *B*, mich noch *d*. 21. sie sprach
 haben wieder alle handschriften. dan *A*, fehlt *Bbd*. 22. dan
 ih an u gesehen han *AEad*: danne iu noch hie (fehlt *D*) schi-
 net an *BDb*, aus z. 5476 nicht unpassend und auch nicht ganz
 ohne veränderung wiederholt. ich hielt, wie man aus der beibe-
 haltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahr-
 scheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen 1066,2 mir selbst
 vorgeworfen das ich die einfache besserung kan für hân nicht
 gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu
 z. 2112 nachgewiesene ich han billigen. aber man muß nicht:
 denn der *Erec* und das erste büchlein sind nicht der *Iwein*, und
 das präsens gesehen kan ist für den sinn weit besser als gese-
 hen han, eben wie im *Erec* 7509 erräten kan besser als han.
 am aller wenigsten aber darf man annehmen das *Hartmann im*
Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen ge-
 reimt habe: denn der reim gastes : hâstes 2667 ist gar zu un-
 wahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur
 zwei beispiele, lied. 13,9 undertân : gewan, 1. büchl. 511 man :
 hân (unmittelbar vorher getân : stân). ich halte auch diese für
 verderbt, und schreibe ich bin einer stäten dienstman, und etwa
 dâ von gënt den reinen man danne zwêne schaden an. rich
 wird man ein einzelnes mahl, *Erec* 1943, ertragen dürfen, wie
 einmahl bei *Walther* 81, 33, weil beide *Heinrich* und *Dietrich*
 sagen und das verkürzte rich sich auch sonst zuweilen findet,
Nibel. 1837, 1 C, MS. 1, 96^a. 192^a, *Hagens minnes.* 1, 29^b. 3, 43^b
 (3, z. 2). nur denke niemand, *Hartmann* habe nie anders gespro-
 chen als rich billich gelich mislich: sonst würde er öfter sich
 auf rich reimen, nicht aber gelich auf diu lich, und er hätte im
 armen *Heinrich* 281 nicht auf einander folgen lassen gelich : rich :

- sich : Heinrich. *der Stricker, der gelich und alle adjectiva auf lich nur mit kurzem vocal gebraucht, hat meines wissens nur riche, nicht rich oder rich**; Konrad in den adjectiven fast nur lich, aber auch rich und gelich (*W. Grimm z. G. schmiede 51*). Uolrichen (*Ottokar 83^a*) ist eine seltene freiheit: *Hartmann und der Stricker sagen Heinriche***) Dietriche. 5525. bedih *A*, bæte ich *B*. 26. dunket *A*, dunchet *B*. ubir winne *A*.
5527. untie *A*. 29. wunt *a*, gewndet *A*. sehet varn *A*. 30. mouz *A*, mueze *B*. u bewaren *A*. 32. ih neblibe *A*. 35. so [206] bevelih u *A*. 36. der mac *B*. 37. u *Aa*, fehlt *BDbd*. 38. ungemute *AEcd*, gemuete *BDA*. 41. von danne *AE*, von dannen *Dac*, von dann *d*, danne *b*, dannen *B*. hinnen im reim bei *Hartmann* immer mit *n*, aber danne im *Erec 5103*, wo von in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei z. 396. 1764. 42. wider sich selben sprach er so *Bb*. 43. du nu *Bb*, du daz *a*. 44. tu nur *A*. den (fehlt *E*) sluzel selbe (eine *B*) *ABEcd*, den selben sluzel *Dab*. 45. daz fehlt *D*. daz scrin *AE*, der schrin *Bbd*, schrin *Du*. 46. *Beneckens verbesserung* ère für er ist in der anmerkung gerechtfertigt. 48. ritens *AB Dbd*. s. zu z. 25. 49. im ne volgete (envolget *E*, envolgte *a*, volget *d*) von (fehlt *D*) dan *ADEad*, ðuch volget im von dan *B*. 50. deweder *B*. 51. lunete *A*, frouwe Lunet *BDabd* wie 5453. 52. geselscaf *A*. 54. gelobte (gelobt *b*, gelobet *E*) sie (si) *ABDEabd*. 55. sie *Ad*, si sit *BDb*, si ouch *E*. 56. mit irre truwen *A*. sie *Ad*, si im *BDEab*.
5560. so (das erste) *ADD*, fehlt *BEabc*. unde *A*. 61. diu gote *ADb*, diu guote frôu *Bd*, frauw *a*. 62. daz siz *Bb*. williche *A*. 63. gnadeter ir *A*, gnadet er ir wol *Ba*. sowohl die enklisis in *A* als der zusatz in *Ba*. ist unrichtig: denn beide mei- [207] nen gnädte. s. zu 5440. 64. des was der lewe *A*. 66. mit

*) *Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten'* giebt keinen bescheid, wie sie überhaupt bei großem fleiß doch kein fest gezeichnetes bild gewährt.

**) *herzog Heinrich beim Stricker 11, 207 kann nur einer der beiden Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen umständen so gut als nichts bekannt ist (K. von Sava in Chmels österr. geschichtsforscher 2, 480 ff.). er wäre also, nach einer zu Venedig versuchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen der augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahrscheinlichkeit auf den 22. mai 1236 gesetzt wird, hätte der Stricker überlebt, von dem wir bisher nur wusten das es zwischen Rudolfs Alexander und Wilhelm gestorben ist (Haupt, zeitschr. 1, 199), das heißt, wenn Docen (Altd. mus. 1, 158. 461) recht hat, zwischen 1230 und 1242.*

- im uf dem wege *Bab.* erlëit *BD.* 67. niht me ne mohte *A.* 69. ze samene *A.* 70. mos *Aa.* 71. daz legeter (leit er *Ec.*) alliz *ADEcd,* un̄ legte daz *Bb.* 72. un̄ hienc in. *A.* 74. lebn *B.* 75. gnuh *AB.* 76. uns daz *A.* 77. sah *AEd,* ersach *Ba,* stende sach *D,* ligen sach *b.* 78. da *Ad.* kerter *ADa,* cherter do *Bcd.* sinep *Ed.* 79. un̄ van *A.* 81. den *A.* erkande *B.* sines *A.* 82. sin here (herre *BEa,* herr *d*) was *ABEad,* wan er (der *b*) was *Db.* herre kürzt *Hartmann* vor dem namen, in her gast *Iw.* 6248 und nach den handschriften 6274, im *Erec* 3258. 4064. 6172 auch in der einfachen anrede sicher, im *Iwein* 4023 vielleicht; daher zweifelhaft bleibt ob *Er.* 1340. 3379. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985. 9609 *Grey.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 die kurze oder die zweiwellige form zu wählen ist. unserer stelle gleicht keine andre. sobald das verderbnis erkannt war, konnte leicht besser und mehr in des dichters weise geändert werden als wie es in *Db* versucht ward. 5583. daz was *Bb.* andeme knapen *A.* 86. man sagt daz in betwunge *Bb.*
5587. wegemuediu, so *B.* 88. daz er da nam *Bb.* 90. bliiben *A.* 92. sach er *B.* engegen *A,* enkegen *E,* gegen *Babd,* zu *D.* 94. na^b sinen *A.* 97. kumber un̄ *ADD,* sinen kuomber un̄
- [208] *BEa,* alle *b.* ander sin *D.* 99. en gegen *A,* enkegen *E,* gegen *BDabd.* 5600. utfienc *A* für utfienc. 1. sulih *Aa.* 6. heimliche *A,* heimliche *D,* hëinlich *B,* fehlt *a.* chemnate *B.* 7. ze siner sundir gereit (bereit *b*) *ABDbd,* czu sundern gereit *a,* zu siner sunderheit *c.* 8. lewe *A.* zu im *B,* zo im *A.* 9. da inne untwafente *A.* 10. un̄ *Aad,* nu *BDb.* sande *B,* sant *Dbd.* im *Gregor* 25 besande: lande, 2679 ermante: sante. 12. ne mohte *A.* 14. bevalter in *A.* 15. daz sime *A.* 16. salbeten *ABbd,* salbten *Da.* s. zu 6514.
5618. ze, so *AB.* 19. siene *A,* si vil *Bb.* sciere generten *A.* 20. in un̄ sinen *Bb.* 21. dou twalter *A,* da mit enwelt er *E,* hie twelt (twalt *D,* entwelt *d*) er *BDD,* sus entwilt er *a,* sus quelt er do *b.* 22. sins libes *B,* sine *A.* 23. wol *ADEad,* vil gar *B,* alle *b.* wider alle. 24. e daz *Eabd,* e dan *A,* e *D:* un̄ è *B.* durch die änderung macht *B* das folgende do begunde zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältnisse etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn so müste in anderthalb wochen auch des grafen krankheit und tod, *Gawains* rückkehr, und der ganze erbstreit fallen, nicht allein (was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an *Artus*

- hofs und des königs ausspruch. nach diesem ausspruche nämlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch übrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: denn als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der erlegung der zwei riesen 6845. in den übrigen fünfstehalb wochen bringt er zunächst die gefangenen frauen an ir gewarheit 6857; das heisst, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre entfernte heimat 6327: denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit umschweifen in einer halben woche zurück legen, so lange zeit brauchen sollte dafs er nur eben zur bestimmten frist 6880 ankommt; daher denn auch der umarbeiter in B nach 6874 (s. oben s. 340) nicht ganz ohne grund hinzu fügt manegen wirt er gewan, die ich alle niht genennen kan. 5627. gewalte *BD*, gewalt *Anbcd*. betwingen *acd*, bringen *b*. Chretien s. 189. 190 més dedenz ce fu avenu que à la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la
- [209] mort tele aatine à lui que morir le covint. 31. muose *B*, moste *A*. 32. beide *D*, beide sin *A*, sinen *BEabd*. sin *Ab*, daz *BDEad*. 33. der dan noh *ABDEbd*, dennoch er do *a*. s. zu 504. lebendih *AEad*, lebende *BDb*. der vers fordert lebendige, welches zugleich deutlicher ist. 36. die iunge *Ad*. 37. dem *Ad*, ir *BDEab*. 38. solt *B*, solte *A*. 39. dar *ADabd*. de iungere *A*. 40. diz *A*, daz *a*, disen *BDbd*. 41. daz *Aa*, den *Bd*, fehlt *Db*. 42. genieten *AEa*, nieten *BDbd*. 43. grozeris *Ac*, grozzes *Bbd*, grozer *Da*. liebe *Da*. 45. ungenediges *A*. 46. wiltu *Ab*, wilt du *a*. mins *B*.
5649. vehte *A*. 50. daz also *a*, alsus *A*. 51. hast du *Bad*. 52. zware *Ad*, deiswar *BEa*, fehlt *Db*. 54. mir ne statt niemer *A*. wider seit *ADEd*, versëit *Bab*. 55. bescirme *Aabd*,
- [210] bescherme *BDF*. 57. min *ADad*, minen *Bb*. herbeteilin *A*, rechtes erbe *a*. 58. ode *B*. kempen *AEa*, kempfen an mir *B*, kempffer *b*, champf *Dcd*. 60. oh *Ac*, den *Bb*, einen *a*, wol *D*. kempfer *bd*. 62. dur sines selbes tuget *A*, wie gewöhnlich. 63. gemarhte *AB*, marckt *b*, marcket *a*, merchte *Dd*. 64. ahtede *A*, gedahte *D*. an irn gemute *A*. 66. un dur karge gerete *A*. 67. der zuo, so *B*. 69. min (*so*) her

- A*, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Aabd*, iunger *BDE*. greif *AD*, ergrëif *Bb*, begreiff *Ead*. *vergl.* 5871 *A*. 71. machet *DE*, machete *A*, machte *B*. 72. daz sie ir iren *A*. 73. do de *A*. iunge *Dbd*, iunger *Ba*, iuncvrowe *A*. 74. alten *Ad*, altern *B*, eltern *Db*, swester *a*. 76. doh *ADEad*, ðuch *Bb*. gelobtiz *AD*, lobt ez *Bb*, gelobet irz *Ead*.
5677. siez *A*, sis *D*. nieman ne *A*. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz *B*, miliaganz *A*, meiliagantz *d*, melians *b*. 81. micheler *ABE* *ab*, michler *D*, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-
- [211] lichen *Dd*, nu werliche *A*, nuwez *a*. 84. wir *A*. her *ADa*, der *Bbd*. geslagen *A*. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbd*. 87. nach 88 *Bb*, gegen *ADEad*. worte *A*. 88. her (vor Gäwein) *BD*, der her *bd*, fehlt *AEa*. 89. wande *B*. 90. was ez *B*. 91. im *A*, niederdeutsch. wizen solte *ADEd*, solde wizzen *Bab*. 92. nihtele *A*. 93. si imz *Bbd*. gesege:e *A*, sagte *BEab*. 94. turer *A*, tiwer er *E*, tiure (schr *a*) er do *Bab*, ture er daz *Dd*. clagete *A*. 95. nerkande *A*. 96. ne *ADEa*, fehlt *Bbd*. 97. erchande *B*. 98. we her were *A*. 5703. clagte si *B*, hlagete sie *A*. harte *AEd*, vil *BD* *ab*. 5. wān *A*. 6. ichn mac *B*.
5708. groze *ADad*. 9. andern *alle*. 10. ich è *Bb*, unrichtig. vollen bringen *Aa*. 14. so were u min *A*. dienst *B*. berëit *Bd*, unverseit *ab*. *vergl.* 4828. 15. campen *A*.
- [212] 16. quam *ADEd*, gte *Bab*. 19. niht kempen ne mah *A*. 20. doh ne *A*, doch en *E*, do ne *B*, doch *Dad*, do *b*. niht fehlt *A*. 21. næme è *Bb*. orlop *A*. 22. oh ne soltih *A*. ich niht *D*. 23. minen rehten erbetëil *B*, mein recht erbeteile *b*. niemen *E*, nieman *A*, nymmer *d*, niht *Bab*, fehlt *D*. 25. so groz arbeit *A*. 27. bi im *B* *allein*. 33. des mines *A*, des minen *BDEabd*. 35. niemet siu *A*. dar uber *BDE* *abd*, aver *A*. 36. daz ne lazeh *A*.
5737. wan *D*, wān *A*, und da *d*, do *BEa*, do aber *b*. diu altere *A*. 40. si fehlt *A*. sweren (uber wern) *A*. 41. teilte *Aad*, ge-
- [213] tèilt *BDb*. 43. andern *alle*. iht clage *B*. 44. daz er me *A*. wol *ABb*, volle *E*, fehlt *Dad* vierzech *Ba*, vierzeh *A*, vierzehen *DEbd*. 45. muoze *E*, schul *D*. 46. wolt *B*, wolde *A*. 47. dazer *AD*, ðaz der *Bab*. 48. sius *A*, si ir *Db*, si *BEad*. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte *A*, die aber dies nahl, wie sonst selten, den accusativ setzt. 51. des ane angest *Bcd*, an angest des *A*, an angesten *D*, an angste *a*. 54. ioch *c*, dan noh *A*, ir noch *BDad*. 57. schuof *B*,

- gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da zo hus *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederez *D*, dewederz *Bd*, twederz *E*, ytweders *b*, newederz *A*, keinez *a*. envant *E*, nevant *A*, vant *BDabd*. 65. ir irrevart *Bc*, irrevart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. geverte *AD*, gewerp *Bd*, gewerft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siechtuom *Bb*) undir *ABEabd*, und ir grozen *D*. siechet (chuomber *BDb*) clagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*. 72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, behilt sy *ab*. dā *fehlt A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do als si in *Fa*. 74. sines selves *A*. 76. gewannes *A*, gewanes *B*. 77. al einen tah *A*. 79. unz daz diu naht an (en *b*) gienc *Bb*. daz iz *AE*, ez *ad*, *fehlt D*. die naht *AE*, den abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart *fehlt A*, was *a*. 84. swigen *A*. 85. e *AEd*, *fehlt BDab*. nie kumber ne *A*, chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir zagete da vonne *A*. 91. was *ad*. 92. ane *A*, an *B*. 93. dazer sie noh bedechte *A*. 94. si *fehlt A*. zen *AB*, zu den *ab*, zu *Dd*. 96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDD*, gestiwert si *E*, gestuert sie *b*, gestiurde ir *A*. unse *A*. 5800. dar nāch *fehlt A*. also *A*, und *b wie im Erec* 8410. sie gelerte *A*. 2. hin wiste si *BDabd*, hiene we'ster sie *A*. *ich ziehe die lesart von A, wister si, nicht vor: nachdem der schall sie belehrt hatte, führte sie ein thal auf die bury zu. Iw. 6435 Grey. 3057 Er. 3112. 3476. 3505.* 3. dar *A*. 4. wahter *Dabd*, wahtære *B*, wehter *A*. der were *Abd*, der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*, als *BD*, also *ad*. 7. uñ also mute kumit *A*. 8. des lihte *E*, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b allein*. ne hat. *A*. 11. bleip *A*. sie oh *Ab*, ouch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*. zo mache *A*. 14. ze nemen *B*, zen ene *A*, ze minne *D*. 15. ezene *A*, ezzen *BDab*, ezzens *Ed*. 16. dem wirte wnderte *A*. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*, gewerbe *ac*, angst *b*. 20. niene sah *A*. 21. niener kenne *A*. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man yn *a*. 23. wander newart *A*, wander enwart *B*. 24. her nist *AE*, er ist *Dad*, uñ ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*. neheinen *A*.
5827. saget *A*. . 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*, [216] *fast immer um vor m oder b*. 33. toget (tugende *a*) von im

- ADEad*, von im tugende (tugent *b*) *Bb*. 5834. sin éines *Bb*.
 35. grozen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, fehlt *Dd*.
 38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, so *A*. 42. vir wistet *A*.
 45. mir fehlt *Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.
 et *B*, oh *A*, doch *d*, fehlt *DEa*. ninwan *BDA*, nur *d*, niht
 wan *A*. sîn fehlt *A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.
 sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.
 49. mich fehlt *A*. 50. da ih iz *A*. 51. mines selbes burg-
 tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.
 5858. wado *A*. 61. zware *Aad*, deiswar *E*, dest war *D*, fehlt *Bb*.
 [217] *un̄* ist mir daz *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,
 da er reit *D*. er ritt den weg (*s.* zum *Erec* 3106) zu pferde:
 aber *Hartmanns Erec* ritt 6312 die rofsbare: daher kann z. 6747
 nicht gesagt werden die strâze die er gester dar reit, sondern
 nur gerêwet. dasselbe wort ist *Er.* 6670 nach vermutung gesetzt:
 es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1333 ange-
 führten stelle und im reim bei *Heinrich* von des tôdes gehügede
 191. 63. wise *B*. 64-66. nu waz oh slafenes zit. *A*.
 64. nu waz *A*, nu wie *D*, nu *d*, waz *Bb*, fehlt *a*. dar zu *DE*
abd. 67. irtaget *AEad*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget
A. 71. 72 fehlen *a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh
 gezeiget wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,
 ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rehten *BDbcd*, rehte uf der
E. 73. zo den *A*, ze dem *B*. dieses zédem brünnen (aber
 nicht zé gebôte 5143. 6014 oder zé gesélleschefte *Erec* 2876)
 verstôfst wider die regel in der anmerkung zu 6575. eben so 767.
 5038 *B*. aber auch zéden ánderen wâre 1732 nicht kräftig:
 vergl. zu den *Nibel.* 22, 4. das verhältnifs von hebung und sen-
 kung würde verkehrt sein in zé dên 3383, zé dêm 5285, zé dër
 5908. gleichgültig sind zúo dên und ze dên 52. 5429. 5168. 6990,
 zúo dër und ze dër 7943: aber 4921 hat auch *A* ze dên ziten.
 seitdem, wie bei *Notker*, zuo vor einem pronomen oder vor einem
 lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 105, 4) auch die präposition ver-
 trat*), war dem weiteren eindringen in die hochdeutsche sprache
 nicht mehr zu wehren. *B* hat 1013 zuo éin ander, 6493 zéin
 ander; und 6373 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, aber
 5618 ze schoener kunst. 5874. den fehlt *A*. 75. brudere *A*.

*) so ist im armen *Heinrich* des verses wegen 1018 zu lesen und bereit sich zuo (oder gegen) *Sâlerne*, desgleichen 436 ich kunde zuo *Sâlerne*, wenn das abgekürzte kund bei z. 3560 mit recht bestritten ist. die 9197^c zeile im *Erec* bedarf einer eigenen betrachtung.

5877. de sageten *A*. 78. daz si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietin ir *ad*, wisten si *D*, hiezzen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 83. si sprach *fehlt d*. nū *fehlt C*. sagt mir *BDEad* zeigent mir *b*, saget *A*, sait *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, diu ist *Bbd*. nāhen *fehlt CD*. 85. heizzet *BCDEbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADEb*, kapelle *C*, kirchen *d*. *Hartmann hat sowohl kápelle* 4017. 5147. *ots kap-pel Er. 2942: ist jenes nicht kápelle sondern kápelle, so kann* [218] *an unserer stelle auch kapellen gelesen werden.* 88. da *A*. fragt *B*. 89. swes u de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BCEab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEad*. umbe sine *Bb*. 94. hoveschlichen *C*, hovisliche *A*, hofschlichen *B*, hupschlichen *Db*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her mih ime *A*. 99. do her *ADd*, do er hie *BCab*. hie strite *d*. 5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *DEd*, brahte *BC*; furt *b*. sie si *A*, si sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber alle. 5. desn chan ich iu niht gesagen *Bb*. 6. uⁿ *AEad*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, immer. warent gewnt *A*. 8. zou *AD*, ze *BC*. 9. gevarn *CDEad*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. zware *Aad*, dēiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, swennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus [219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch iu *C*, ouch *D*. 21. al *A*, alliu *C*, alle *BDabd*. 23. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frēu ich *B*, frou ih *C*, vrau ich *D*. 24. mite, so *AC*. 25. uñ *Ad*, *fehlt BCDab*. suhte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. unze *A*. die burch *ACEcd*, daz hus *a*, die selben burch *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEad*, *fehlt BCb*. 29. uffe *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*. geschehn *B*, giscehin *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *Aad*, sus *BCD*. gēin dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. riteren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zuo den *B* allein. 37-40 *fehlen C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

- in *Aa*, si *Dbd*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDbd*. 39. umbin *Ad*, umbe den *Ba*, umbe *Ed*, inder *D*. 40. des do *A*.
 41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnecliche er sie enpfie.
C. *vergl.* 5599 f., wo von demselben wirt die rede ist. 41. en-
 gegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gëin *Bb*.
 43. er *B*. bôt fehlt *A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz daz
d, die wile *CDA*. des *a*. niht funden *BCDEad*, unfunden
 [220] *b*, vunden *A*. 46. so mozt ruwe. uñ ungenade ban. *A*.
 5948. der für des *A*, sin *Da*. nam *BDA*, name *A*, name *Cb*. aber
ACEd, fehlt *BDab*. 50. uñ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDb*.
 genant *ACEad*, erchant *BDb*. 51. wen *A*. 53. urlop *C*,
 urlob *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *Aud*, moht *B*,
 mohte *C*, mohten *Db*. in fehlt *A*. nie des *AC*, des nye *d*,
 des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wesin. *C*. über
 deir *s*. zu den *Nibel.* 1070, 4. 56. lewe sin wol *A*. 57. die
C. lagen hie alle. lägn ê fordert der vers, es ist bescheidner
 und hebt den gegensatz. beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *AC*
abd, starche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent
d. 59. wiltir *A*, uñ wolt ir *C*. ich vermute welt et ir. sciere
ABad, balde *b*, fehlt *CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh
Ad, hie *B*, fehlt *CDA*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet
BC, sezet *A*, sezzet *D*. rehte fehlt *Cb*: die widerholung ist
 aber absichtlich. 62. uñ *Aabd*, fehlt *BCD*. gerätet ir mit ê
C, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*,
 in *CD*, fehlt *A*. sciere (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne
 (nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (fehlt *a*) gebiten *BCa*,
 da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, fehlt *Dd*.
 65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me ha-
 bin *A*. *Türheim im Wilhelm* 125^e er sprach nâ lât iu wesen
 gâch. ir sult rennen unde draben: zeltens muget ir niht ge-
 haben. 66. begonde *C*. schiuffen *B*, scuftin *AD*, schauff-
 ten *cd*, scüffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unze daz siene
A, unz (biz *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDb*. ane
 sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACud*,
 als *BDb*. als *ACDd*, so *a*, fehlt *Bb*. da an *A*, do *C*.
 69. so muze uns allen noh giscehin *C*. also *Ab*, so *ad*.
 mozt *A*. 70. also *A*, also *d*, als *CDb*, alle *B*. gesien *ADab*,
 [221] sehn *Bd*, sehin *C*. 71. an irn *A*. 72. riche got *A*.
 5977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ee *d*, ich gedochte *a*, ê gedaht
 ich. *BDb*. nie wen *A*. 78. den man *BDb*. 79. ih *Ad*,
 ich danne *BDab*. 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bb*,

- fehlt *Da*. 83. allir erst gat *A*. mir *Aab*, min *BDb*.
 85. versêit *Bab*. 86. dan *A*, danne *B*. 89. de rede *A*.
 90. iht *B* allein. 91. niht *Abd*, iht *Ba*. untwere-gere *A*.
 93. 94. Min vinden vir lorn. *A*. 96. ineben *A*, neben *BDabd*.
 99. genade *A*. 6001. habe *Ad*, han *B*. genaden *A*.
 2. mins *A*, mines *Dabd*, min *B*. dinestes *A*. 3. guter des
 [222] *ADD*, fruomer des *Bb*, gutes dienstes *a*. 4. der newert *A*.
 es *Aad*, sin *D*, des *Bb*. 5. ir daz wol an *Ad*, ir wol daz an
a, wol an ir *BDb*.
 6007. uf dem wege *BDb*, gegen *Aacd*. 8 fehlt *A*. ouch er *B*, er
 auch *d*, er *Dab*. heils *B*. 10. al *AB*, alle *Dbd*. 11. Swie
 ich *B* ohne und. 17. diu bete nist (ist *d*) niht *Ad*, dise redde
 ist nyt *a*, ia ne ist diu bet niht *BDb*. 18. verre weder dan
 ih *A*. 19. gesendet *Aad*, gesant *BD*. 20. uñ *B*. sage
 u *A*. rehte wiez *B*. umbe *AB*. 22. ist weliche *A*.
 23. untherben *A*. 27. sestehalbe *ADbd*, sehs *Ba*. 32. dan
A, danne *B*. 35. des *Aad*, fehlt *BDb*. gewiset *Ad*, bewiset
 [223] *BDab*.
 6038. vir lorn *ADbd*, verborn *Ba*. 39. traheit *A*. 40. na u ne
 reit *A*. 42. eafte *A*. iz ir *A*. 43. wan *A*, wande *B*.
 46. mit *A*, bey *d*, ze *BD*, zuo *ab*. *vergl. Erec 1335. 1355. 3835*
Iwein 5461. 5727. der junge Lanzelet, der bei meerfeinen er-
zogen war, sagt 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, wo
die handschriften unrichtig vreude und freuden haben. ze ver-
nichtet den vers. minen A. gelegen ab. 47. sande mich
 uz an *B*. 48. nu bitih u also se mih bat *A*. 50. manenen
 also verre *A*. 51. daz *Ad*, fehlt *BDab*. 52. als *D*, so *A*.
 54. diu *ADad*, guotiu *B*, alle *b*. 55. so *Aad*, fehlt *BDb*.
 56. Geruchet nu *A*. 57. an u *ADad*, an in *Bb*. 59. und
 fehlt *Bb*. an me *A*, an dem *BDb*, ainig (das ist aine für
 ame) *d*, habt czu *a*. 61. bi gote *ADad*, bey got *b*, durch got
 [224] *B*. 62. der bot *Bb*. 63. umb fehlt *A* wie 7269. 66. fru-
 men *abd*, vroom *A*, willen *BD*. mit lützelm frumen *Erec 7633*.
 endet *BDbd*, vir endet *A*, volendit *a*.
 6067. kiese *Ad*. 68. die vrowe *Aa*. wern *Bb*, gewern *ad*.
 69. 70 in *ABad*: sie fehlen *Dbc*. 69. ih tou *A*. si *Aa*, ir
Bd. 70. mich *Bd*, so mih *A*, mir *a*. wert *a*. 72. swa *A*.
 da *A*. 74. Nu *A*. gar *Ad*, vil gar *Bab*, vil wol *D*. zo
 gangen *A*, ergangen *Da*. 75. zwiveliche *A*. 76. vil *Acd*,
 fehlt *BDb*. 77. sagten si *B*, sageten sie *A*. 83. wolden *A*.
 84. also *A*. solden *A*. 85. stunt *Aad*, lac *BDb*. 87. marcht

- Dab*, march *d*. dar under *ABDabd*. 87. dar in si bëidiu (beyde samet *b*) riten *BDb*, gegen *Aud*. 88. do *Abd*, nu *BDA*. 89. alle die *ABDabd*. bi *D*. der strazen *AD*. 92. iren tweren *A*. 94. $\bar{u}\bar{n}$ *BDb*. kumit *A*. 95-98 fehlen *Db*.
- [225] 95. hat *Aa*, het *Bcd*. wol *Aa*, hie wol *Bcd*. 96. westent *c*, wistet *A*, wisset *d*, west *B*, wisst *a*. wi iz *A*.
6098. werdt *d*. 99. hie alle: dar im *Erec* 5092. 6101. da here *A*. 2. nu *Ad*, fehlt *BDab*. gere *A*. 3. ir moht wol (fehlt *B*) riten furbaz *BDb*, gegen *Aud*. 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad*. 7. gesendet *ADabd*, gesant *B*. 6. ze allen uwerme *A*. 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D*. hattin *a*, heten *AB*, hetten *Dbd*. 9. 10. - $\bar{e}\bar{u}\bar{n}$ *B*, -ewen *ADbd*, -euwin *a*. 10. touh *Aad*, dtut *B*, bedut *D*, bedutet *b*. daz scelten *A*. $\bar{u}\bar{n}$ diz *Ba*. 11. wa an *A*. verschult ich *b*, virsculdih *Ad*, verschuldet ich *Ba*. 12. vir dietetih *A*. 13. unwizene geschien *A*, mir an wissende geschehin *a*. 14. und ich *d*, $\bar{u}\bar{n}$ *BDb*, ih *A*. be ien *A*. 14. bi rehter *A*. 17. 18. fehlen *bc*. 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (scheiden *d*) *ad*, und schiede ouch ungerne *D*. van *ADad*, $\bar{o}\bar{u}\bar{c}\bar{h}$ *B*. 18. niwan mit iwern minnen *D*. 20. untfatir *A*, enpfahet ir *BDabd*. 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensamt *B*, fehlt *D*. also *A*, also *a*, als *BDbd*. 22. untrostlich ohne umlaut *ABDbd*, unmogelich *a*. 23. einen her comenen man.
- [226] *A*. 24. enbern *Db*, gegen *ABacd*. nekau *A*. 26. siu was *A*. stat fehlt *A*.
6127. rechte *Anb*, fehlt *BDb*. 28. daz hobet sie uz dem vinster hienc. *A* allein. nach 54 versen (6183) hat sie wieder solch eine willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen. als *Dab*, do *Bd*. 29. die (diu) *ABd*, si *Dab*. wenhteme *A*, wincte im *BDabd*. 30. siu *Aud*, $\bar{u}\bar{n}$ *BDb*. 32. dietetout man niewan *A*. 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab*. 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab*. 37. daz enkunnet ir *B*, daz nekuneter ir *A*. nimer *B*, niht *Da*. bewaren (aber varn) *A*. 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a*. dur ne heinnen *A*. 40. gonden *A*. 41. mit. *B*. 42. und furbaszer *b*. rit. *B*. 43. wande *B*, w $\bar{a}\bar{n}$ *A*. 45. hie vure *A*. 46. nem *Ba*. soheinnen gat an. *A*. 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb*. herbergete \bar{t} *A*. das getilgte et könnte wohl richtig sein. man niemen *BD*. 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *Abb*. 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb*.

52. ir wendet noh *A*. 55. volgetih *A*, volget ich *BDD*, vol-
 [227] gete ich *ab*.
 6157. riten *A*. 59. muese ich iuch danne sehn *B*, mostih u den
 gesien *A*. 60. leider des niene mah geskien *A*. 62. nah
AEd, nach allen *a*, here nach *b*, herre mit *BD*. 63. helf *Dab*,
 helfe *ABd*. 65. unz *AEad*, als *BDb*. torwart *b*, turwarte
A, torwarte *Ba*, torwärtel *DEd*, thurwertel *c*. die form torwarte
 ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im reim
 nachweisen êwarte widerwarte torwarte griezwarthe holzwarthe,
 desgleichen die plurale êwarten widerwarten stocwarten hove-
 warten. seltner sind êwart und hovewart. sah *Ad*, ersach
BDab. 66. der *Ad*, er *BDab*. winckt ym *b*, winketem *A*,
 wincte im *BDad*. 68. zware *Ad*, wol *BDb*, vil wol *Ea*.
 gewer *ADEab*, wer *Bd*. 70. ezn chuomt aber iu zestaten niht
BDb, gegen *AEad*. iuch *Ead*, u *A*. 71. nah disen antfange.
A. 72. sumder in *B*, sumter *A*, stunt er *D*, saumpt er sich
cd, stuont er vil *Eab*. sümter ohne in oder sich ist *Hartmann*
schwerlich zuzutrauen. graf Rudolf 21, 7 der bote der ne sümte
 nieht. *Alexander* 2692 (3042) wes Darius sümte, 2713. 17 (3063.
 67) du sümes zageliche (alze lange), 3304 (3653) helt, niht ne
 sümte, 6335 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit sümen.
 73. her neteteme *A*, ern tæte im *B*. 74. manigen *A*. dreu
 worthe *E*, drow wort *b*, törlichem worthe *a*. 75. enpfie in *DE*,
 enpfie in *B*, untfinc ene *A. Genesis* 67, 36 er sien bi der hant.
 77-82 fehlen *Db*. 77. scalcliche *A*. 78. untruwe *A*.
 81. umbe die *AB*. 82. na ime *A*. was *Ad*, wart *BEac*.
 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. uñ im nechein leit ne
 [228] geschah. *A*. 83. im *DEabd*, fehlt *B*. 85. weder *AEad*, fehlt
BDb. der vor *B*, dar vor *Ed*, da vor *ADab*. 86. sach er
B. innerthap *A*, innerhalb *Dabd*.
 6189. alsoe *A*. 90. über dar in sehe man die anmerkung. warum ist
 aber im *Eraclius* 3870 geschrieben des maneger dar in engalt,
 da beide handschriften inne haben? 91. wuorchen *B*, wirken
Aa, würcken *bd*. 92. cleider *AEb*, siten *Da*, diu clëider *Bd*.
 unter lip *A*. 93. armeliche *A*, ermeclichin *ac*, iamerlich *Db*.
 94. ir dehêiniu (cheinen *D*) was doch alt *BDb*. ir ne (ir *d*,
 uñ *E*) was iedoh *AEd*, und ez was doch yr *a*. nehein *A*.
 95. oh *A*, doch *bd*, fehlt *BDa*. 96. 99. warthen *A*, wircktin
a. 97. waz iman wrken solde. *A*. 99. der ram *BDEd*, dem
 ramen *a*. 6200. abir *A Ea*, erber *d*, ôuch *Bb*, fehlt *D*. ane
 schamen *a*, lobesam *BD*. 3. dise bluv *A*. 4. hachelte *B*.

- hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. nach 4 setzt *B* allein hinzu disiu burste disiu swanc. disiu linwæte twanc. Rehte wiz als ein swan. disiu strêut garn an. daz si ze tuoche wolde weben. diu drümer muose ir disiu gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10. fehlt *A*. in [229] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*. 6217. daz fleisch zuo den fischen *BDad*, gegen *Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. *Attd. blätter* 1, 225 ich wæne diu rede sumliche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, buch nam ich des vil rehte war (*s. zu* 5426) *D*, gegen *Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in fehlt *A*. untfielen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, træhen *B*, traher *D*, trâhenne *d*. czeher *ab*. wielen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vremeder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz houbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, diu haupt sigen in *B*. 32. ū sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDb*. 38. scalclieche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40 fehlen *D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *abd*, gēin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalclich *B*, schalcklichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer *A*. 42. schalchlicste *D*, schelcliches *a*, schalchfast *E*. 44. niht *AEb*, nēin *Ba*, fehlt *Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*.
- [230] 45. undir sehen *A*: so nicht oft. 46. iuwer reht hie *BD*, gegen *AEabd*. gescien *A*.
6247. enspart *BD*, untpart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. moz *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol u e leren. *A*. 50. e *D*, hie *Babd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hie *Bab*, fehlt *D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*, hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen 6104. 6150 zurück. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestē ein *BDbd*. 60. zware *ADad*, dēiswar *B*, fehlt *Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besliuzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*. im ersten büchlein 557 enbiutst. duselbst 1216 dürfte zu lesen sein nū waz gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande zware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. danne

- da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*. disse *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, fehlt *B*. im *Greg.* 2685 hat die vatic. handschrift dirre arm man. im *Erec* 6496 ein arm man. im *Wigalois* 5834 steht unrichtig ein arme man. s. zu 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die siten *Bcd*, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleyder *b*. s. 6192.
69. vil *AEabd*, fehlt *BD*. wal *A*. diu' *AE*, die *D*, dy *ab*, den *c*, dem *B*, der *d*. geliche *B*. 70. weren sie *A*, wæren si *B*. riche *B*. 71. sie weren *ADEb*, so wæren si *Bad*.
- [231] harde *ADEab*, vil *B*, genuog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt *B*. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht *b*. her, so *ABDabd*. 75. niht *Dab*, niht ne *A*, iht *Bd*. 76. mozegem *A*, muezigen *B*, muezigiu *E*, unmüessigen *d*, unmussig *b*, unnuzzen *Dc*, unwise *a*.
6279. ginc *Aabd*, gie *DE*, schtet *B*. 80. also *A*. 81. ne wil *A*. 82. uñ het sine rede fur spil. *B* allein. 83. her besuchte *A*. 83. hus tur *BDb*. 85. gie *BD*. zuo zin *E*. 86. armote *A*. 88. waren sie (si) *ABDd*: *ab* verändern. 89. wart *Aa*, enwurde *B*, wurde *Dbd*. 90. uñ liezen alle ir *A*. 91. daz *AD*, und *c*, fehlt *BEabd*. die wile die *Alex.* 3131 (3481). 6812 (7162). 6945 (7295). *Türheim* die wile sô dû wäfenst dich. bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in fehlt *A*. 94. überiger *A*. 96 swa *Bb*. ensamen *A*, ensamt *B*, samet *c*, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, fehlt *D*. alle sament und allen sament hat *Ulrich von Zetzinghofen* im reim auf schament 6759. 8908⁴⁸, aber auch alsamen: namen 5736. *D* hat 4852 si weinten allentsamt, welches auch im *Ernst* 3674 auf genant reimt. so genant: alle sant *Müller* 3, XXXIV^c. im *Wigalois* 8196 ist wohl sicher zu lesen genant: samt. unleugbar ist bête sant: want bei *Müller* 1, 214^b. in *Gudrun* 3004 könnte für alle sant auch al zehant gelesen werden: dies wird in des *Strickers Karl* 45^b der anderen lesart alle sant vorzuziehen sein.
6297. 98 fehlen *B*. wan *ADb*, fehlt *Ead*. ez *D*. wonet *Eb*. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. dann dem *A*, der *d*, ir *D*, welche *Eab* fehlen. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*, wie 6520 gescienden. guete *DEa*. 99. dicke *Aab*, ofte *BDD*. scham rot *BDabd*, von scame rot *A*. 6300. dienst
- [232] *B*. 1. ir ougen *Bd*. 2. die wile er *BD*, dwil er *a*. under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. vergl. 6291. 3. nu erbarmet in (nu klaget er ser *d*) ir arbêit *Bd*. sêre fehlt *b*. 4. ne *A*, uñ *Ea*, fehlt *BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

6307. iuch fehlt *E*. diz armote *A*, disiu (dise *Dab*) armuot (erbeit
a) *BDEabd*. dise armuot im nominativ wäre zwar grade nicht
unerhört: s. Hahn zum Stricker s. 95: Konrad sagt im Silvester
301 dise argen wort, 2177 dis erde, im Schwanritter 1352 dise
âventiure wilde, im Troj. kr. 4284. 14451 dise ère, 12702 dis
ungeschiht, 13260. 71 dis ahte kint. aber man muß einem dichter
der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas
bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig
gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe
daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig
ist und sich sogleich z. 6310 wiederholt. 9. ih *ADEa* und *Wi-*
galois 5891, wandich *Bbd*. 10. dise grosse armut *cd*. diu
BDb und *Wigalois*, disse *A*, dise *a*. scham *BD*, schande *a*.
der selben *BDb*, der selber *A*, und dise *a*. im *Wigalois* und
iuwer, wo vielleicht und zu tilgen ist. 11. undih *Aa*, uñ *BD*
bcd. versihe mich *Ea*, versihe mich des *B*, versihe (versteh
c) mich wol *Dc*, ne versehes mih niht *A*, versiehe mich nicht
b, verlihe in ichts *d*. nus diesen lesarten läst sich nichts ande-
res machen als was ich gesetzt habe. die negation (niht), so wie
jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht (des oder wol), ist
schon gegen den vers, weil dá von zu betonen ist; die negation
aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn ich versihe michs
ist doch so viel als ich wānes, und des wānes (6308) ursache
wird hier angegeben. wer niht hinzu fügte, der ergänzte plum-
per daz iuch diu armuot an geborn sí. da vone *A*. 12. is
gewone *A*. 13. der ne scamet *A*. 14. also *A*. hie an u
A, wol an ew *d*, an iu hie *Bb*, uch ane *a*, uch hie in scham
D. gesiht *Abd*, siht *BDa*. 15. minre *AB*, minner *DEab*,
myñder *d*. 16. wi iz *A*. drumbe *B*. 19. der einer *AB*,
der einen *DEac*, der ain *d*. der einen ist nicht grade unrich-
tig: denn Hartmann sagt auch der eine Erec 5445. 5506, und im
Iwein 3369. 3395 und 3270 steht diu eine [vrouwe]. mit der ei-
ner und dem einem 6937 ist zu vergleichen im zweiten büchlein
409 ichn müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein.
20. unse beide mahle *A*. geburt alle. 21. die *Ad*, fehlt
BDab. 26. werder *A*. 27. uñ lit dem mer unverre *B al-*
[233] *lein*. 30. dur sine *Aa*, von siner *BDbd*. 33. uns fehlt *A*.
34. alsam (also *b*) óuch ir *Bb*, alsam ir oh *A*, ouch als ir *D*,
als ir *ad*. 35. also *A*. 36. wān da nist *A*. wider re-
den *Ac*.
6337. ir ne mozen *A*. morne *a*, morgen *ABDbd*. 38. diubeles

- A. 39. sin A. als *BD*. manhaht A. 40. hetitir A,
 het ir B. craht A. 41. ein wint *ADab*, ein niht B, ent-
 wicht *cd*, 43. imz B, z im D, ims A. 44. wande B, wân
 A. em ne ist A. 45. oh niht an in gescin A. 46. wirne
 B. morgen *ABDbd*, leider a. *da Hartmann auch morne sagt,*
so muste dies und nicht morgn um des verses willen geschrieben
werden. gesin A, gesehin a, sehn *BDbd*. 47. den iamir
 A, der iamer D, daz iamers B, swaz iamers (*laides d*) *Eabd*.
die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter,
wenn man daz jâmer schreibt. jâmer ist unserem dichter sowohl
neutrum, Erec 5873, als masculinum, Erec 6467, wie beide mahle
der reim zeigt. 48. Also manigen A. gescien *Aud*, gesehn
BD, begangen b. 52. der *Ac*, fehlt *BDabd*. 53. do ne *AB*
 [234] *Db*, do *ad*. 54. ahcehn B. 55. als *BD*. 58. uñ *BDad*,
 under A, oder er b. 59. 63. wen dazer A. 59. vor B.
 60. unsaligen mit i auch A. *viersilbige wörter, deren drei ersten*
silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf
zwei unregelmäßige weisen betont. von der ersten, unsæligez
1468, handeln die anmerkungen zu z. 1391. 3870. so wissagungē
Troj. 4630, und mōrtgirigen das. 12146, wonach z. 479 zu bes-
sern ist, weil mōrdige der verskunst Konrads widerstreitet. die
andre seltner ist in den Nibelungen 1170, 4 den fr ungewilligen
mōt. zuweilen läßt das versmaß beide arten zu, wie im Iwein
6113 unwizzende und unwizzende, in den Nibel. 795, 4 unfrelichen
und unfrelichen. hier finden wir eine dritte, mit drei be-
tonungen: ich weiß aber nicht zu entscheiden ob es eine abart
der zweiten ist, unsæ'ligen wie Gregor 2452 niht riuwiger, oder
ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen
soll unsæ'ligen. derselbe zweifel ist bei tōtvinsterre Greg. 2328
1. büchl. 20, wercwiseste Erec 7467, swertgrimmēgen Nib. 1494, 4,
mortgrimmige das. 1997, 4. im Iwein 328 ist zweifelhaft ob zu
lesen sei ich unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán oder ich
unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán. eben so unsicher sin
höchvertiger wân Erec 763, ein scheffbrüchiger man 7063. das
schwanken ist schon bei Otfried. thero úmmezhlcha burdin. liob-
hêreron minê. thie drutmënnisgon. úmmâhtigê man.
 6365. zinste *Dab*, zinset B, zinsete A. zinste ist das richtige;
 s. *Graff* 5, 690. 66. her mozen alle A.
 6367. megede *Aa*, magde *Dbd*. 68. uñ er B, uñ her A. 69. uñ
ABb, fehlt *DEa*. gesigete (*gesiget DEa*) abir sohein (*dehein*
DE, kein a) man *ADEa*, were aber keine man b, wære dehëin

- so sælech man *B*. 70. der in gesigte bëiden an *Bb*. iemir *A*, immer *DEa*. 71. wære wir *E*. abir *Ab*, aver *D*, alle *B*, fehlt *a*. 72. nach diesem und dem 6420ⁿ verse ist im armen Heinrich z. 189 zu bessern diu rede ist harte unmöglich.
73. wān *A*. 74. ze *A*, alze *E*, so *BDb*, also *a*. 75. iemir *Aa*, niemer *BDb*. sohein *A*, ein *Ea*. 76. Gesigen mach an. *D*. sigē *Ab*, sic *Ba*. muge beiagen *A*, gehaben müge *E*, mac (mocht *b*) behaben *Bbc*, mag gewynnen *a*. 78. han *Ad*, haben *BDb*, liden *a*. kumberlichiz *ADEd*, iæmerlichez *Bab*. 79. leiden *E*, han *a*. riuwelliche *B*, riwiclichen unser *D*, ruwelliche *A*, rüliche *a*, rew weltlich *b*, rewige *cd*. im Erec 5744 billigt Haupt mit recht riuwelliche, wenn z. 903 für verderbt zu halten ist. iuget *A*, immer, und tuget; oder auch o für u.
80. wan *A*, wande *B*. ane *B*. 82. geniezen, wie immer, *AB*. 83. aller unse *A*. 85. mueze *E*, mozen *A*, muezzen *BDbd*. Erec 1837 grif wir. 1 büchl. 1036 möht wir, 1049 versprech wir. 2 büchl. 702 well wir. allez fehlt *d*. 86. uñ uz *B*, uñ ouzer *E*. 87. wirken *Aa*. de *A*. besten *Bab*, [235] beste *ADD*. 88. werlde *Ba*, werlt *D*. 90. leben *ADEabd*, lebn doch *B*. 91. muezzen ez *B*, mozen iz *A*. starke *AEacd*, sere *B*, vaste *D*. emblanden *A*. 94. in sterben *A*. 95. lont *B*. 96. spreket *Ab* wie Erec 6668, seht *BDad* wie *Iw*. 7404, seht ir *E* wie 7202.
6400. daz lon *Da*. 3. vil *AE*, so *a*, fehlt *Bbcd*. 6875 die vil rehten wege. durhtiginne *A*. 5. so *AEa*, fehlt *BDbd*. sin sie wrden *A*. richen zu verbessern ist nicht nöthig. die beobachtung war unvollständig: denn selbst im Iwein steht noch einmahl 2217 nach der richtigen lesart das adverbium gemeliche im rein, desgleichen im Gregor 1720. 3160 bescheidenliche, 1890 ewelliche, 2889 wærlliche, 3657 stærelliche, im Erec aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form, wærlliche 1 b 910 2 b. 171, sæleclliche lied. 15, 9. im armen Heinrich ist nur die endung -lichen, -lichen mit kurzem i nur im Gregor und im Iwein. übrigens versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen só sint si wörden riche.
6. wir leben *ADD*, leben (lebe *E*) wir *REb*. 7. nu *ADab*, do *Bd*. im *Ed*. 8. siufte *B*, sufte *AD*, seuftzte *d*, ersufczite *a*, ersufftzt *b*. 14. mit (von *b*) der *BDbd*, die *A*, ver (statt vür) dy *a*. 16. iun fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im Wigalois 2245. u *Aa*, in iu *B*, in ouch *D*, sy uch *b*. *d* fehlen 15. 16. 20. nist nie *A*.

- [236] 21. unⁿ *Aab*, fehlt *B**D**d*. 22-24 fehlen *A*. 23. sus *DEab*, also *B*. 24. nu *E*. taten *D*. 25. sus begundir *AD*, nu (da *d*) begunder *Bd*, er begund *Eab*. suochunde *E*. 26. sah *ADEabd*, vant *B*.
6429. da uffe *A*. 30. er fehlt *B*. eime *A*. wege *acd*. 31. in einen weh *AD*, in den wec *Ba*, weg in da *cd*. 32. des *Bac*, daz *AD*, den *d*. pallasts *c*, palas *ABD*, palast *d*, palisch *a*. 33. wān *A*. 34. nu *ADEd*, do *Bab*. stiege *Bb*, stege *A*, stige *D*, stiegen *d*, stegen *a*. 35. stege *Aa*, stieg *d*, stige *D*. wistin *Adb*, wiste in *B*, wiset yn *a*, trug in *d*. 37. so *ADEb*, fehlt *B**ad*. breit *ADEb*, lanc *B*, schone *ad*. so *ADEab*, also *d*, fehlt *B*. 38. e *A*, vor des *BDab*, darvor *d*. vergl. z. 36. 39. neheinnen sconern nie ne sah. *A*. 41. alt-herre *BDb*, alder here *Aad*. 42. bede *A*. 44. gotinne *A*, gottinne (mit ö *Da*) *BDabd*. des verses wegen ist das doppelte t nicht nothwendig, weder hier noch im Erec 5160. so eben 6432 pālases, 6251 unêren, 7527 gunêret, 4862 manunge, Erec 371. 8237 samite, das. 1919 glesinen, Gregor 161 bivilde*), 1719 zerunge, 1 büchl. 553 spehare. aber so behandelt er nicht biderbe varende lebende jehnde senede, wenn auch Konrad von Fufsesbrunnen 72, 83 klâgânde sagt. ob im Greg. 3824 und im a. Heinr. 24 bitende oder mit besserem silbenfall bittende zu schreiben ist, kann ich nicht entscheiden. fliehnden im Erec 4247 ist bei Hartmann bedenklicher als es mir zu z. 2738 schien: s. die anmerkung zu 3870: aber er könnte wohl flierenden gesagt haben, wie enpfân verziēn (Erec 1338) nâ, und wie im Lanzelet 3813. 4666. 4961 schie geschiet versiet für schiech geschieht versieht. auf welches gedicht Hartmann hier und im Erec (s. die anmerk.) deutet, weiß ich nicht. er setzt in beiden stellen das brautbett der Juno und im Erec 8202 das prachtvolle zimmer der Pallas als seinen zuhörern bekannt voraus: bei einer fabel die niemand deutsch gedichtet hatte, beruft er sich im Erec 5217 ausdrücklich auf den Lucanus**). als allgemein bekannt behan-

*) beivilde und zwâiwâhsen sind ungewöhnliche formen einer handschrift. Altd. blätter 1, 226, 362. 230, 515.

**) die anführung dieses römischen dichters zeigt dafs er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte. [aber 'stellen der vulgata' findet zwar im armen Heinrich 92. 1357 herr von der Hagen (Minnes. 4, 272^b), er wird sie aber schwerlich nachweisen. ez stât dâ gescriben und ez sprichet diu h. scrift heifst es auch in den von Grieshaber 1842 heraus gegebenen predigten s. 73 ohne dafs die bibel gemeint ist. wo der dichter französisch gelernt

delt er biblische personen, den milden Alexander (Erec 2820), daz lange liet von Troyâ, die Eneide (Er. 5215. 7551), endlich die erzählung von Pyramus und Thisbe (Er. 7709). bei der Troiære liede ist zu bedauern dafs die bis jetzt bekunnten anführungen (Alexander 1489 - 96 *), Eneide 1 - 9, Erec 7545 - 50) nicht entscheiden lassen ob es ein Dares oder ein romantisierter Homerus war **). die fabel der Thisbe mag wohl nach einer bearbeitung von Bleigger von Steinach gemeint sein. denn die sinnreiche vermutung Docens (Miscellaneen 2, 295, Altd. museum 1, 139) über den umbehang dieses dichters mufs wohl wahr sein, weil sie allein so viel anspielungen erklärt: ***) und wenn Bleigger gleich an seinem nach Rudolf von Ems (Hagens Minnes. 4, 867^a) unendlichen gedichte noch nach dem tode Gottfrieds von Strafsburg

hat, ist schwer zu errathen. er konnte es schon und las es (Erec 7490) und freute sich seiner neuen kenntniß (zum Erec s. XV) ehe er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), welches ohne zweifel die wenig rühmliche von 1197 und 98 gewesen ist: denn dafs er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem 2. büchlein 47, wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte nach dem strich ich ze Kriechen.

*) 1839-1846 in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach geschiede nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irret. Frommann klagt darüber mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu Herbort von Fritzlar s. 238.

**) darum wäre die vermutung viel zu gewagt, dafs Hartmann das lager der Juno etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der Ilias gekannt haben möchte, obgleich der 793^e und 794^e vers der ausgaben des Homerus ohne zweifel unecht sind, und man daher in derselben gegend wohl lücken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v. 781, wo von N 518 zu E 388 gesprungen wird, und nach 796, das heift nach O 2, wo O 263 folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alte handschriften, die ich hie und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit Joh. Schraders und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der Ilias nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren Pindarus Thebanus dem mittelalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwürdigsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der Berliner akademie, januar 1841, zu zeigen versucht dafs die lateinische Ilias spätestens unter Tiberius verfaßt worden sei. kenner überzeugt die bemerkung dafs der dichter weder in ergo oder quando noch in einem nomen oder verbum das auslautende o kürzt.

***) wie weit Bleigger von Steinach französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine äusserung Chretiens von Troyes so erklärt dafs er die fabel der Prokæ gedichtet habe. Albrecht von Halberstadt brachte sein buch von latine ze dinte.

- gearbeitet haben wird und mit recht zeitgenoss Wirnts von Gravenberg heissen kann, so ist es doch glaublich das eine der ersten äventiure des umbehanges bereits vor dem Erec, spätestens also 1195, erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt unvollständigen strophe *) MS. 1, 177^b schon vor Saladius tode (3. merz 1193) im veldeckischen ton gesungen hat. 6446. di (der B) schöne bluot *BDab*, die scone (schonen *c*, fehlt *d*) blomen *Acđ*. bluot als femininum zeigt sich im Erec 8730 von der bluot, 9547 von missevarwer bluot, 8721 mit wünnelicher blüete, nicht bluote. *desgleichen im ersten büchl*. 1790 mit missevarwer blüete. 47. die *AEbd*, di *Da*, fehlt *Bc*. im *BDabcd*, em oder ein *A*, in *E*. 49. einen alle. schönen fehlt *a*. alten fehlt *d*. 50. undih *AD*, uñ *Babd*. wol fehlt *A*. 51. vor *Ebd*, vur *A*, bi *BDA*. 53. nu *ADEab*, von *Bd*. 54. uñ für noch *A*.
6457. wælhisç *E*, wælisch *B*, walsc *Ad*, welische *b*, franzois *D*, tütsch *a*. im *Gregor* 7 wælchs *V*, weylisçs *W*. 58. kurzetin *A*, kurzct yn *ab*. 60. vil *ADEab*, fehlt *B*. wol *Ea*. 61. duhte *ABDad*. 65. tugent *DEa*. 66. Gewizzen *Bb*. uñ kuske *ADc*, chiusche uñ *E*, uñ ganze *Bb*, und schon *a*. iugent *DEa*. 67. gute *ADb*, kiusche *B*, diu gut *E*, dy tugint *a*. 68. diz *Ab*, daz *Bad*, dez *D*. 70. et *B*, eht *A*, auch *d*, fehlt *Dab*. 72. sahen *Ba*. 73. begunnen sie (si) *allc*. 74. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDb*, begegenen *a*, gaheten gegen *d*. genuh *A*, un *a*, fehlt *d*. 75. Si *B*. enpfliengen *B*, untfliengen *A*. also *ad*, als *BD*, harte *A*, beyde *b*.
- [238] 76. als man lieben gast sol. *Bb*. 77. dem er *B*. 81. eim *a*, einen *A*, einem *BDbd*. vremeden *D*. 82. dar alle aufser *B*: oft so. 83. vil wize *Ba*, gegen *ADEbd*. linewat *A*, linwate *E*. 84. geridiert *d*, geruderet *A*, geritiert *BE*, gerwiert *D*, berifret *c*, gespunnen *a*, gut und *b*. der ausdruck *ridé* kommt bei *Chretien* s. 198^a nicht vor. harte *Eacd*, fehlt *ABDb*. 85. samittes *A*. mantelin *ADd*, mæntelin *Eab*.
6487. ober *A*, dem *D*, ob (uber *a*) dem *ab*. hemedē *ADd*, hemden

*) es ist leicht möglich das sie in der handschrift von Weingarten ganz erhalten ist. denn die so genannte verglichung dieser handschrift in den theuren Minnesingern des herrn von der Hagen nennt Haupt (zu Hartmanns kleinen gedichten s. V) mit unrecht nur unvollständig: die wahrheit ist das sie bei den meisten dichtern nur die erste zeile jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in *Gruffs Diutisca* 1, 78 ff. beruht, nicht aber, wie der Vorbericht (1, XVI) allzu vergesslich meldet, auf abschriften.

- Bb.* 88. rokkes *A*, rokes *B*. wol *Aa*, do wol *Bb*, guoten *Ed*, gut *D*. 90. an ein daz *Ea*. sconeste *ADd*, schoenste *Bab*. 91. dazer *Aa*, dazs *BDbd*. 92. da *A*. sine *A*, si in *BB*. 93. gesazen *B*. zo ein *ADbd*, zēin *B*, bei ein *Ea*. 94. do allir erst do vander *A*. 95. irre wnllicher iuget *A*. 97. 98. Her sprach (iach *B*) daz man an kinde (daz man kinden *d*). niemir me ne (so *A*: niemer mēre *Babd*) vinde (beviden *d*) *ABEabd*. hat Iwein nachher so erzählt? s. zu 5426. aber wo steht 'nachher'? oder hat er das zu dem jungen mädchen selbst gesagt? auch dunn ist er sprach zu abgerissen. beiden erklärungen widerstreitet das präsens vinde, und 6505 der indicativus sluoc. dieser und nachher z. 6512 zeigen deutlich dafs hier der dichter selbst redet und urtheilt: er sprach ist ohne sinn, und die worte daz man an kinde niemer mēre vinde weisen auf ein in der überlieferung verlornes ich wæne. ganz verständig, aber nicht eben wahrscheinlich, ist daher in *D* gebessert Si was daz man an chinden nimer mohte vinden — bei Ottokar, der s. 166^a die ganze stelle abschreibt, steht ich wen daz man ain kind nymermer pevind. ich bin ihm gefolgt, um wenigstens etwas vollkommen genügendes zu geben, weil ich nicht zu entscheiden wagte was das ursprüngliche wäre. für er sprach ist wohl ohne zweifel zu lesen si sprach, — 'ihr gespräch, das sie gegen Iwein führte, war solcher art': aber wohin das fehlende wæne zu setzen sei, bin ich unsicher. es kann heissen daz wæn an kinde niemen mēre vinde; aber auch und wohl wahrscheinlicher daz man an kinde niemer wæne vinde. 6499. noch *BDabd* und Ottokar, uñ *A*. rehter *AB*, reiner *Dad*, schoner *b*, süesszer Ottokar. 6500. möcht Ottokar, richtig, nur nicht wenn nâch gelesen wird. nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE* und Ottokar, fehlt *d*. darmite *d*, dâ ist wohl zu streichen im Erec 1059. 1. eins *B*, ain Ottokar. engeles *A*. 3. himele *A*, himel *BDab*. 4. wân *A*, wande *B*, wann *d*, wen *a*, wan daz *DEb*. sie *AEa*, im *BDbd*. siner *A*, sin selbes *BDEbd*, yn selber *a*. sin selbes scheint durch das unrichtige er sprach 6497 veranlasst zu [239] sein. bete *a*. 5. einen sulken *ABDEb*, eyn *ad*. 7. mohte *AB*. sinem alle. mute *Ad*. 8. dehêins *B*, so heines *A*. 11. 12 fehlen *B*. 11. uñ ne heter sie ne gesehen *A*. 12. were *A*. vil *Ad*, verre *DEb*, fehlt *a*. 13. wande im tet *B*. 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchante *Dc*, gesach *a*. es hat sich schon oft gezeigt dafs Hartmann dreisilbige präterita, deren erste lang ist, wo sie hebung und senkung füllen

sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stofsenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen mērite tihte (Greg. 2) machte erbarmte herbergte erledigte (s. zu 881) pafst trürte Gregor 2455 Erec 8889, warnte Erec 2596, borgten Iw. 7153, und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, Ied. 15, 2 volget ich, Erec 2747 erziiget ér, Erec 2400 minnet allez, auch im participium dise ungelernet arbeit Er. 3280. aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben endet der, endet sich Er. 2500. 6770 *) wenn man auch zweifeln kann ob Iw. 3315 vlēget oder vlēgte und vielleicht hie oder da volget oder volgte, sorget oder sorgte, zu schreiben ist. die vollständige schreibung vólgetē máchetē läfst sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben 2798 minnéte, da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie kréftege, setzt (s. zu 651: im a. H. 86 ist üppige zu schreiben), und die plurale solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf egen: denn so oft er die langsilbigen präterita auf eten nicht auf die bei z. 5441 nachgewiesene art gebraucht, geséllēten, läfst er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das e vor dem auslaut zu unterdrücken, des ervolletn ir diu ougen Greg. 2669 a. Heinr. 929, truobeten im Iw. 2965, salbetn unde 5616, sí minnetn áne bette Er. 9107, wo unrichtig sunder für áne steht; obgleich im Gregor 453 nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt, und folgten als dráte. statt gevangenen und verborgenen sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen versschlusse gevangen und verborgen: s. zu 1994. in unserer stelle würde man sich vielleicht das herz fassen erkunnet zu schreiben, wiewohl ich aus Hartmanns werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht erkunte böte. dies findet sich schon im Ruland 67, 7, und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im Wigalois 1463 geschrieben ist, wand ich ez wol erkündet hân, welches der dichter des Ernst 3791 sogar in den reim bringt, heten des landes zungen und die spräche wol erkündet, gebunden mit dem niederdeutschen gefründet, wie auch 3644 fründen, d. i. friunden, auf ünden reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum erkunde voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium erkunnen, das ich zu den Nibel. 2241, 4 nachweise. die erste anomalie des verbuns erkunnen be-

*) im Er. 2213 wird zwischen langte und lengert zu wählen sein.

ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.

6515. sines selves *A*. 16. nie bezzer rede *B*. sconer lip *Ab*.

6517. Da *A*. sich ê *B*, sich ye *b*. 18 gesundereten *A*. dies wäre sehr unrichtig, weil in den silben rêten sô die senkung höher sein würde als die hebung. ohne anstofs ist im Gregor 1042 bézzer'ten, und eben so betont (s. oben zu 33) im Erec 5412 handelten, 8084 zwîveltens, 8316 verlougenten, 9391 entwâfenten, 9715 rechennten, ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreimigen verses ist. 19. da *A*. mohten si *Ba*, mohten *D*, waren sy *d*, mohten sie wol *Ab*. ich habe wol in den folgenden vers setzen müssen. 20. Geliche *ADEabd*, vil wol *B*. sin fehlt *d*. 21. des willen *B*, gegen *ADEabd*. Erec 9684 ir gemüete was gescheiden. 22. Mich dunchet des zware *B*. virsehe *A*. 23. wâren *Bb*, was *d* 24. seneten *A*. 25. an irn *A*. 27. sich fehlt *A*. 28. redeten *A*, redten *B*, retten *ab*, reten *D*; reden *d*. 29. beidiu *E*, beide *Dabd*, beiten *A*, fehlt *B*. 32. redeten *Ad*, redten *B*, retten *Dab*, ave *E*, aver *D*, fehlt *b*. de *A*, die *B*; keine *diu* wie 6524 *diu* zwei jungen. 33. bëidiu *B*, beide die übrigen. samtealt *A*. 34. winder

[240] *BD*. 35. solten sie *A*, solden si *B*. 36. richen *ADb*. vohses *A*, filz *d*. 37. haupt froste *B*. 38. Si schuofen ir choste *B*. 41. nam dem *A*. 42. was iz *A*, was ez *B*. oh also *A*, ouch *Ead*, also *Bb*, so *D*. 43. daz man dem wirte het geseit *D*. em *A*, in *BEabd*. êin bot sêit. *B*. 44. sin *AD*, ir *d*, daz *BEab*. beraite *d*, gereite *A*, berêit *BDab*. bereite Erec 3659. 1538 büchl. 1, 1043, gereite Greg. 1637.

46. un ne *AE*, und *Db*, do *a*, nu *d*, desn *B*. da für des *B*. 6547. sie *Aabd*, sine *DE*, man *B*. buten *Db*, boten *A*, erbuten *Ead*, enbüt *B*. 48. volliche *A*. 49. also groz *Ad*, als grozze *BD*, wirtschaft un *Ea*, alle soliche *b*. 51. gast *A*. 52. des was im durfft und not *d*, doch bestund er do vil gros not *b*. waser *Aa*, wart er *B*, war er *D*. was im *DE*, was em oh *A*, was ims *B*, tet ym *a*. 53. 54 fehlen *Ba*. 53. vollichlicher *Ebd*, vollicher *A*, voller *D*. 55. Da under *A*. gedahter *alle*. 57. vortih *A*, furhte ich *B*. abe *E*, aver *D*. vil *AEd*, fehlt *BDab*. 58. di *D*. groz *Ab*, grozze *Bad*, grozen *D*. 60. ze *AB*, so *Dabd*. 61. 65. also *A*. 65. geseget (aber unvirzaget) *A*. 69. vol *D*, wol *B*, vil wol *A*, da *d*, mit vrouden *Eab*. auch im Erec 8363 scheint passender nû habent si vol gezzen;

- wie 9488 dô wir wol halp gâzen. 6570. zazen *A*. 71. do *ADEabd*, dar nach *B* wie im *Wigalois* 3475. bette *BD*, bettet *Eab*, betete *A*. im *Wigalois* bet, aber 2037 bette. 74. Der im daz durch ein wunder *a*. nu *ABd*, fehlt *DEb*. 75. Ime selbeme saget *A*, im selben sagt *BD*, ime selbe gesaget *b*, im daz selber saget *a*, einem andern sagt *d*. da der nach der anmerkung mangelhafte vers nothwendig zu verlängern war, so habe ich die einfachste ergänzung gewählt, vor ime iemer, welches bei swer oder einem allgemeinen der 'jemahls' bedeutet, *Nib.* 1355, 1 *Iw.* 2486. 5477, in beziehung auf ein bestimmtes subject aber 'immer', *Iw.* 7440. 8119 lied. 15, 17 *Nib.* 1627, 4. die in der anmerkung gegebene regel beobachten *Hartmann*, *Wolfram*, *Biterolf* und *Klage*, *Nibelunge*, *Zetzihofen* (denn z. 5047 darf man für daz verworrene tan lesen dâ zom verworrenen tan), *Gravenberg*, *Türheim*, auch wie ich glaube *Rudolf von Ems*, die liederdichter wohl sämtlich. das *Heinrich von Veldeke* und *Gottfried* ich nicht anerkennen, ist schon zur *Klage* 1355 gesagt: im *Pilatus* finde ich 23 gewurzet, 454 keiseres. des *Strickers* verse erfordern eine umfassendere untersuchung, ehe man *Hahn* s. XV beistimmen darf. an den schlufs der anmerkung zu den *Nibel.* 1193, 4 will ich nochmahls erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschriebenen ansieht.
6577. nahe *a*, na *A*. 78 fehlt *A*. 80. 81. unthalden *A*. 82. im *E*, ir *Bab*. aver *D*, ave *E*. dann nu *Dab*. 83. diu naht (czit *a*) diu (fehlt *DEad*) ginc (gie *DE*) mit *ADEad*, im (ine *b*) gie diu naht mit *Bb*. sempten *A*, senft *b*, vrouden *Da*. 85. morgenes *A*. 86. dan her *A*, danner *B*. 88. sin *ADbd*, sine *Ba*. 90. missen *A*. 91. wolder *B*. 94. samint *A*, [242] sammet *a*, samt *DEd*, fehlt *Bbc*. 96. daz in *AE*, daz (do ez *a*) in noch (nach *d*) *Dabd*, den ez nach *B*. 97. dickest *Aa*, ofttest *BDbd*. 99. nehein *A*. 6600. ern *B*. 2. idoh *Ab*, doch *B*, ouch *D*, ym doch *a*, im ouch *E*. 3. so hein *A*. 4. beiden segete an *A*, beiden gesiget an *Da*, gesicte beiden an *Bb*, gesiget an *d*. auch *A* hat sonst immer gesigen, selbst 4426: um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf die auslassung der präposition zu legen. das der dichter das einfache nicht vermied, zeigt ein ähnlicher vers im *Erec*, 8794. auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (s. zu 7764), der disem ritter sigte an: die handschrift hat gesiget. eben so sicher ist im *Lanzelet* 7930 daz er an allen dingen siget, welches beide handschriften geben. 6. uñ *Ab*, fehlt *BDad*.

6608. habe *A*, han die übrigen. 9. wrdim *A*, wuorde im *B*.
 11. die wile *Aa*, unz *BDbd*. *Erec* 3431 die wil wir sin uf disem wege. unvirwunden *A*, unuberwunden *b*, niht uberwunden *BD ad*. s. die anmerkung. underwunnen (denn so ist zu lesen) bei *Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71^b), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, ist verschieden von unerwunden und bedeutet unüberwunden: denn aus winnen wird winden, nicht umgekehrt.
 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist u *ABd*, iu ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (vil *d*) lihte *BEad*.
 16. Gewinnet habe oder *A* allein. liget *AEad*, geligt *BDb*.
 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (yn *a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, gelich *BDbd*. sam her ware irzaget
- [248] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen. *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer fehlt *A*: *d* setzt es vor den folgenden vers. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wa-gen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*. 35. lasterliche, so *AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren ie *Ba*. s. zu 5850. hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in *A* und *b* hervor rief. êins *B*.
6637. ioch *A*, ia *A*, ouch *D*, noch *B*, halt *d*, fehlt *b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; soll heißen von wiu. 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *Dc*, ir zagen *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, fehlt *d*. 44. also *Aac*, als *Bdd*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. daz iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, daz iwer wer uch ner *D*, daz üch üwer wer gener *a*, dasz euch die wer erner *d*, daz üch got ner *b*, an euch die were *c*. das wort wer, das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, haben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sitte hinein gesetzt. im armen *Heinrich* 789 ze dem (bûwe) wil ich mich ziehen und solhen bû fliehen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erslahent (slahen *d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, daz *BDb*, des *d*. ist unnot *d*.
- [244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuomt *B*. als *BD*.
 54. nu ne sumder *B*, nu nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rosse *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekuonriert *B*. *Hartmann* sagt turnieren, nicht tûnieren.
 60. daz im "got" doh niht lone. *A*. 61. der ez *B*. vliizliche

- A. 6662. an *ADad*, ane *Bb*. 63. verchert *BD*. 64. da *A*. ein *A*, einer *BDnbd*. 65. ez *Bb*. vil *ADb*, fehlt *B*. gevromet *A*. 66. swele dienst so *Ab*, swes dienst so *BD*, waz dienstes *a*, der dienst der *d*. komit *A*.
6667. dazerve *A*, daz er im *B*. 69. des lon der wirt *A*. 70. darf im niemir *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd*. im *passt* nur zu dem er in dem allgemeinen satze 6667: es steht aber in dem satze der die anwendung auf den vorliegenden fall macht, und in diesem auf z. 6660 zurück: zu gehn kann der dichter dem leser nicht zumuten, zumahl da 6673 f. der plural folgt. er hat es gewifs auch nicht gethan: denn die echte lesart gesagen bringt auferdem noch einen metrischen fehler, da nimer bei Hartmann bis jetzt nicht erwiesen ist; wozu sichere glatte wohlklingende beispiele erfordert werden. im Erec 3253 kann man jetzt freilich nicht anders schreiben als so, swaz ein wip nimer getæte, der irz nimer verboten hæte: aber es dürfte nur eine zweite handschrift tæte geben, so wäre nimmer und nimmèr eben so gut. in unserer stelle ist darf nieman das einfache und richtige. gesagen *ABa*, sagen *Dbd*. 71. umbe sines *A*, umbe sins *B*. 72. im *Ab*, fehlt *BDad*. im ist richtig, dem *rosse*. 73. da solte *Aa*, solde da *B*, scholde *DEb*. 74. und fehlt *A*. 75. zware *Aa*, deiswar *Eb*, fehlt *BDD*. 77. mit here. *A*. 78. mohten *ADA*, moht *Bbcd*. ir vehten wol *A*, ervochtin wol hon *a*, fochten wol *b*, fechten *c*, erfurhten *BD*, fürchten *d*.
- [245] ein gantzes her *c*. 81. wen *A*. haupt *B*. 82. untie bein *A*. 83. 84. die kolben die sie slugen. *A*. 85. bestan *AEa*, gestan *BDbd*. 86. heten *Ad*, heten öuch *BDab*. 87. als *DEabd*, alse *A*, do *B*. lewen *A*. 88. vil wizen *A*. këun *B*, kewen *b*, gewen *Dd*, clewen *A*, clouwin *a*. *MS.* 2, 166^b die müezen in des tievels kewen (: zewen statt ze êwen). *Lanzelet* 1932 und fuort in zuo sinen lewen: die heten hungerige kewen (gowen *Heidellb.*). aber in der *Warnung* (*Haupts zeitschr.* 1, 453) 540 kiuwe : riuwe, und eben so in *Heinrichs litanei*, *Fundyr.* 2, 223, 37. 233, 5. 89. bisinen heren *A*. 91. erden *Aabd*.
93. wil *DEabd*, wel *A*, dñt *B*. der *Aad*, dirre *BDb*. lèu *BE*, lewe *ADb*, lew *d*, lauw *a*. 94. duket *A*, dunchet des *B*. drèu *B*, drowe *A*, drewe *DEb*, drew *d*, drauw *a*. 95. Mit zornegen site. *A*. 96. iane vehtet u *A*, ioch enfichtet auch *a*, ia vichtet *d*, iu ne vihtet *BDb*.
6697. lewe *A*. in *DEd*, hin *A*, ê in *B*, von uch *b*. 98. soltir uns mit im (ew *d*) *Ad*, solder (und solt er *b*) uns mit iu *BDb*.

99. zwene weder zwene. *A*. 6700. her *ADb*, min her *Ed*, myn herre her *a*, der herre *B*. 1. lewe *A*. 2. ich enheiz yn *a*, ih ne heizen *A*, ich heize in *DEbd*, ichn gehëizze in *B*. in ouch *Ea*. 3. gan *ADbd*, gegan *Ba*. 4. sehe *A*. 5. vurin *A*, fuere in *B*. auf *d*: dur *ABDab*, wie 5294. neheinnen *A*.
- [246] 6. ab, so *B*. 7. 8. gescen - sen *A*. 11. væhten *Ea*, vuhten *A*, gevæhten *BDd*. 12. für in *haben alle* hin, aber so lautete der vers 5298: hier soll der löwe nicht wie dort 5288: 5303 höher stân, sondern eingesperrt werden 6697. 6714. vergl. auch 5305 mit 6715 und 5376 mit 6741. rührende reime, wie hier in in, dulden die schreiber nicht. 15. durch ein venster *B*. gesah *A*. 16. den kampf *B*. an dem *Bb*. 18. ime *Ab*, in *BD*, do *a*, fehlt *d*. 19. nu muezze got *B*. 20. der strit *AE*, wande der strit (kampf *B*) *BDabd*. der was *A*, was *bd*, was gar *Ea*, ist *BD*. 21. so grozze *BDab*, also groze *A*, grosser *d*. 22. der schilt *d* allein. vor sih *A*. 23. der wart *A*, der ward im *d*, der was im *DEab*, den heten si *B*. 24. ern *E*, her ne *A*, er *bd*, man en *Da*, man *B*. 25. im *AE*, in *d*, fehlt *BDab*. gescirmen *ADb*, beschyrmn *ad*, geschermen *BE*.
6727. die ringe *Ea*. 28. anders *Aa*, ander *BDbd*. 29. als si und wæren *E* allein. gewort *A*. 28. dem *Aa*, den *BDbd*. edelen *A*. unvort *A*, unvortcht *a*. 33. werete *A*.
- [247] 36. der wol wider zwein gewagk (lag *d*) *cd*. vergl. 7218. 39. gehorte *AD*, erhorte *Babd*. gesah *Ab*, ersach *BDad*. die 4508^e zeile lautet eben so: in den præpositionen ge oder er kann kein fühlbarer unterschied liegen. 40. mogetin *A*, muete in *B*. 41. do ne vanter *A*, nu ne (Nu *b*) vant er *Bb*, er vant [wedder *a*] *ad*. ture *A*. 42. daz *Ab*, da *Bad*. quame *AEb*, durch kome *d*, mochte kumen *a*, mochte *B*. 43. un *AEabd*, er *B*. 44. erden *Aad*. 45. eine fule *ad*, eine sulhe *A*, ein fulez *BDb*. geswelle *B*. 47. der *AD*, er *a*, fehlt *Bbd*. kratzet *Bb*, crazte *ADa*, kratze *d*. 49. ein vil *AEa*, eine *BDbd*. rume *E*. 50. harte fehlt *Ea*. drade *ADEab*, gahes *B*. 54. ie (e *D*) dur in *ADEab*, von seinen schulden *d*, an in het *B*. geleit *AB*, erleit *Eb*, leit *Dad*. 55. londer *A*, lont er *B*, lonte er *D*, lonet er *E*. 56. 57. sine vil scarpn cla. begonder in sinen ruke heften. *A*. 56. scharffe *abd*, scherpfen *E*.
6759. rukelinge *DEa*. 60. ginc (gie *B*) der *ABb*, gie (gieng *d*) sin *Dd*, ergie (erging *a*) ouch sin *Ea*. 61. in. fehlt *B*. 62. in

- [248] da *Bb*. 63. nach helfe lüte schrê *B*. 64. nu für do *B*.
 entwelt *E*, entwelte *c*, netwalte *A*, entwalte *D*, entwilte *a*, quelte
b, wolte *d*, ne bëite *B*. geselle *alle*. 65. wan er *Db*, wan-
 der *A*, er *Bad*. vir loubete *A*, erlaubte *a*. 66. drate den
 lewen *A*, den léun drate *B*, den lewen *Dabd*. 67. wolten
 gerne *A*. habin *Ade*, han *DEab*. 68. het imz *Eab*.
 69. in erloste *d*, ine irloste *A*, in ê erloste *Ea*, in e loste *Db*.
der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.'
der gegensatz der zeit wird durch ê zu sehr hervor gehoben, da
alles ein augenblick ist. 71. zware *Aa*, deiswar *DEbe*, fehlt *d*.
 72. also *Aa*. so *A*, uñ *Ed*, fehlt *Dab*. vergl. z. 917. 3368 mit
 den lesarten. *Erec* 4541 als schiere und. *Gute frau* 253. 1772
 als schiere dô. tiubeles *A*. 74. daz *A*, do *bd*, uñ *DEa*.
 vergl. 2560, wo das doppelte dô dem im *Gregor* 20. 22 gleicht,
 und im armen *Heinrich* 1055. 57 nach der lesart von *B*. gee-
 rete *A*. 76. menige *A*. 78. da *Ab*, swa *DEade*. unge-
 wopint *ad*, untwafent *A*, blozer *D*, im (do *b*) blozer *Eb*.
 79-89. do gap er im vil mangan herten streich. *E*. 80. wā
 giner *A*. 81. Mocht yme zu keinen *b*. im *Dad*, in *A*.
 82. lewe *A*. 83. unten sin. *A*. 84. vir tot *A*. vor *Dabd*,
 undir *A*. 85-90. fehlen *b*. 85. do *AD*, nu *a*, also *cd*.
 vuhten si *Ac*. ene do *A*, in *cd*, beidenthalben *Da*. vergl.
 5405 mit den lesarten. 86. beide *A*, hie *Dacd*. unter *A*,
 und da der *d*, dort der *Dac*. vergl. 5406.
6787. unz der eine wart erslagen *D*. vil *Ac*, harte *a*, fehlt *d*.
 88. unglich *Da*, ungelih *A*. 89. in *Dc*, im *Aad*. hërten *A*.
- [249] 91. ander *ADEab*, aber *cde*. lebete *A*, lebet *Ebd*. 92. in
A, im *d*, fehlt *DEabe*. 93. vil gar *Ea*. an *a*. ir *A*, ien
b, sin *DEade*. gewalt *Eb*. ergeben *Ebde*. 97. hat *ADb*,
 het *Ea*. gekeret *Aae*, bekeret *b*, vercheret *DE*. 99. sich
DE. 6800. do bot im der wirt. *A*. 2. do sprach her *A*, er
 sprach *DEabd*. 4. eines *alle*. 5. in irre *A*. 6. het ir
DE. 8. ne kan *A*. 9. deheinem *E*, so heinnen *A*. 10. wen
A, niwan *D*, newr *b*. irs *A*. einer *Ed*, eines *A*, einē *ab*,
 fehlt *D*. 11. vroweden umbirt *A*. 12. mozet *A*. 15. ir
ADb, fehlt *Ead*. 16. uñ het *Ea*.
6817. bät *d*, bætet *DEa*, betent *Ab*. u *A*, iu *E*. 19. daz willih
 u *ADEad*, als ich iu wil *Bb*. 20. nu *AB*, fehlt *DEabcd*.
 disen *B*, dissen *A*. dann siben *DE*, zwelff *cd*, vyczechin *a*, dryen
b. *gestern* 6027 waren es noch sechstehalb wochen. in kurzen
 tagen wäre vorsichtiger gewesen als in disen: aber der dichter

will den leser über die berechnung teuschen (s. zu 5624), wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von 6257 und 6428 an bis 6572 nicht erwähnt (vergl. 6517 und die anmerk. zu 6432).

- [250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. *un̄* wrde *E*. danne *Da*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. *virloreh A*. nach ich haben da *B*, dann *ad*, denn da *b*, nicht *AD*. 27. wrde *Aab*, wære *Bdd*. 28. swa *A*. 30. moz mir wesen *ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir iemer *B*. 31. ichs *B*, ih sie *A*. ye uch *b*, e u *A*, iuch ie *BDad*. 32. 33. ir vor harte *A*, vor iuch *BDbd*, nach üch *a*. 33. harte gerne *A*, harte gar *B*, vil gar *b*, immer gar *Ea*, immer *D*, ymmer mer *d*. harte gar ist mir nicht gelüufig. 34. den zorn vir truh der gast wol *A*. 36. mân ich *B*. 38. gelobede *A*. 39. sit daz *A*. gesigt *B*. 40. uwer vangene *A*. 43. lie *BE*. sie oh uz *A*. 44. behabte, so *ABDa*. bi im *AEa*, bi in *Bb*, fehlt *Dd*.
6847. si fehlt *B*. vil fehlt *DEd*. richlichen *D*, vleyssiklichen *d*. 48. perit *A*. 49. daz *Ab*, diu *BDEad*. 50. den so *bd*, den [251] *B*, so *A*, vil *DEa*. 51. gewnnen sie alle. ir *E*, irn *A*, den *BDbd*, lybin *a*. 52. soonesten *A*. 53. her ie me *Ab*, er ie mer *Bud*, man *D*. 54. in *AEab*, fehlt *Bdd*. der *d*. hier folgt in *B* ein zusatz: s. die anmerk. s. 339. 55. also (dar-nach *b*) rêt er mit in *Bb*, sünst fuert er sy mit im *d*. 56. brahtes, so *B*. 57. vil *ADEab*, fehlt *B*. 60. vil statt von *A*. 61. irn *Aabd*. heren *A*, herren *BD*, hern *abd*. s. zu 1159. umb *B*. iren *Aabd*. 62. gelost *A*. 63. mic-helme *A*, michelem *B*, michlem *Dd*, michiler *a*. s. die anmerk-ung zu 6575. 67. mohten gedrewen *A*. 68. gesunt *a* allein. lewen *A*. 70. Da *Ad*. 71. Da *Ad*. nū fehlt *Ba*. 73. niftele *A*. 74-78. der her den campzit also na. *A*. 74. der er *DEabd*, *un̄* ir *B*. hier folgt in *B* der zusatz oben s. 340 f. 75. 76 fehlen *ab*. diu wiste in die vil (fehlt *E?*) reh-[252] (rechte *D*) wege. und vundens in ir vater (in vil guter *D*) phlege *DEc*, Sy funden sy in irs vater phlege Da weyste sy in den rechten wege *d*. auch *B* hat diese verse: s. oben s. 342.
6877. nu *DEac*, do *bd*. entwelten *Ed*, entwalten *Dc*, entwiltin *a*, quelten *b*. niht lange *D*, unlange *B*, niht langer *E*, nicht lenger *ab*, lenger *d*. 78. wan diu kampfzit was *B*. in *Dad*, ir *E*, im *b*. also *Abd*, als *D*, so *BE*, fehlt *a*. 79. zo irre vart *A*. 80. nie weder *A*, deweder *B*, weder *DEabd*. ne brast noh ubir ne wart *A*. 83. wuden sie *A*. 84. heln *B*. 85. selben *ADEb*, selbe *B*, selber *d*, fehlt *a*. so *ADEb*, wol

B, fehlt *ad*. vir holen *A*. 86. her für und *A*. hete sich *ABDb*, fehlt *Ead*. vur enweh gestolen *A*. 89. unmozcheit *A*. 90. alsus *AE*, also *BDad*, da mit *b*. 91. verstoln *BDD*. 92. vremen *A*, fremdem *B*, vremenem *D*. 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDD*. die *E*, diu *AB*. 94. ir kante *A*. 95. saz *ADD*, saz da *BEab*. 96. und die von *cd*, und vant yn *a*. 97. sin *Ed*, sine *Aa*, und seine *c*, diu *B*. massenie *Aabd*, massenie (mit dem circumflex über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten) *B*, messenie *E*, man *c*. 99. wrte. *A*. 6900. quam *ADabcd*, chomen *B*. 1. her *BDabd*, min her *A*. 2. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 3. der heter under gelan. *A*. underwegn *B*. gelan *b*. 4. wolten *A*, wolde in *B*. zem *B*, zedem *Ab*, ze *Dd*. zusatz in *B*, s. 342. 5. uū ne was oh *A*, und waz da *D*, ez en (Er *d*) was ouch (auch da *d*, doch *a*) *Ead*, auch was da *b*, noch ist da *B*. nieman da bekant [253] *A*, niemen erchant *BDEabd*. 6. si genant *B*. 6907. nu (do *b*, sünst *d*) riten (ritent *A*) sie *AEabd*, si riten *BD*. jenen *d*, den *b*. 8. iz (ditz *d*) duhte *ADad*, nu duhtez *Bb*. si fehlt *A*. alle sament *a*, alsament *A*, allesamt *BDD*, allsament *b*, alle ensamt *E*. 9. wi statt vil *A*. 10. is *Ab*, des *BDad*. 11. ir ne wrde einer *A*. en *B*, fehlt *DEabd*. 13 nach 14 *A*. niene sahen *A*. 14. alle *ADD*, da alle *Bb*, benamen *Ea*. 16. in des wunsches *Bd*. 17. anden seten (aber biten) *A*. 18. Si *B*. 19-21. daz erz durch got (daz es der kunig artus *d*) tæte. uū (daz er *d*) die altern bæte. daz si der *Babd*, gegen *ADEc*. vergl. 7325. 19. alteren *A*. 20. siuz *A*. got *AD*, in *E*, fehlt *c*. 21. iungen *A*. 22. daz *Babcd*, des *ADE*. antworste sie *A*. im *B*, in *DEac*, fehlt *Abd*. mit sulchen site *A*, mit dem unsite *E*, mit unsite *a*, mit solhen unsiten *d*. vergl. 7289. 23. daz sis der kunech muose erlan *B*, gegen *ADEabd*. bite *A*, bet *DE*. 25. sige-halt. *A*. alles folgende lüfst sie ohne bezeichnung der lücke aus, bis z. 7075, welche durch einen reim auf sige-halt mit dem vorher gehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird, Zehant wrden inebraht. Ros die liefen drate. der schreiber fand also in seiner vorschrift ein verlorenes blatt durch eine armselige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt. die wahl der richtigen les-art ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie z. 1-41 und wo sonst *A* eine oder die andre zeile überspringt. 26. wol *BDA*, vil wol *Eb*, vil gar *d*. 27. der *B*. 28. gar *Eab*, schiere *B*, bi namen *D*, fehlt *d*. 29. Artūs fehlt *ad*.

- [254] daz *E*. 30. daz *Dad*, daz ez *BEb*. 31. einen *D*. 32. Ditz was doch *d*. 33. czu sehende *a*, zesehen *Bbd*, anzesehen *D*. 34. sô fehlt *D*. 35. wand fehlt *D*. biderben *BDHa*, frumen *bd*. man fehlt *b*. 36. der *BHab*, daz er *d*, ob er *D*. des andern *alle*. *s*. zu 2516. sehn *B*.
- 6937: 38 fehlen *B*, auch *E*? einem *Dd*, einen *b*, eynē *a*. wæge *H*, wege *Dab*, wäge *d*, weger *c*. nach *Beneckens* erklärung steht daz in beziehung auf des andern sterben, wofür aber nicht sehr deutlich des andern tót gesagt ist. im *Erec* 9110 ohne schwierigkeit dem wart der tót wæge. hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu daz scheint mir ein vehten zu sein, wozu in der parenthese die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefecht in dem einer das leben lassen muß.' 38. ioch *bd*, doch *D*, fehlt *Ha*. 39. machet *E*, machte *B*, machte *D*. dich *H*, dizze *Db*, nu diz *BEa*, euch das *d*. 41. vil *Bd*, nu vil *Hab*, harte *D*. 42. nu waz *D*. tohte *BEHbd*, touch *Da*. diu *BDcd*, disiu *EHab*. 43. wande *B*, wan *H*. so vil *BHab*, wol *Dd*. 44. von yr yweders *a*. frumicheit *Dad*, manhêit *BHb*. 45. iu *BHabd*, nu *DE*. 47. barten *E*. 48. wol für als ê *D*. 50. tiwrer *D*. 52. ouch fehlt *ad*. ouch si *EH*. ein *b*. 53. Noch *a*. 54. die ir *d*, ir *a*. wolde fehlt *EHa*. 55. mit (an *B*) dem andern *Bbd*, wolde *EHa*, fehlt *D*. an dem selben tage *DEHa*. 56. daz *BDEa*, als *bd*. ez *EHabd*, fehlt *BD*. immer *Dd*, tiure *BEH*, vil tewr *b*, wil *a*. 57. da die *H*. 59. iender *BHbd*,
- [255] do *Da*. 60. Wann *b*. nu *Ea*, ir nu *d*, nu hie *BDb*. 61. vor *H*. andern *alle*. 63. er *DEHad*, er da *Bb*. 64. ym ein *a*. 65. nu beide *DEHbd*, bëide nu *B*, beide *a*.
- 6967: 68 fehlen *EH*. 67. Ader mit mosze *a*, Daz sy den kamph verwasen *d*. abe *B*, fehlt *Db*. 68. Daz sy den bayde lassen *d*. gelassen *b*, gelosze *a*. 69. si fehlt *H*. erchennet *H*. erchanden *Bb*. 70. wære *B*. 71. liebeste *D*. 73. mutes *b*. als *Da*. 74. in beiden *EHa*. 76. liebeste *D*. 77. daz fehlt *Db*. strit *a*. 78. zimt *BDHa*, gezimet *d*. daz fehlt *Eab*. beiden samt *E*, beiden ensamt *H*. 80. Dann daz sy lenger piten *d*. nu wes *D*. iemer *Bab*, fehlt *D*. gebytin *ab*. 81. ist *DEa*, was *Bbd*. 82. diu ors *DEH*, diu ros *Ba*, ir rosse *bd*. als *B*. 83. daz sich yr keyner *a*, daz sy da nicht *d*. ninder sumede *E*, nine suomedede
- [256] *H*. 84. ir ylicher *a*. rumete *D*, rumede *E*, ruomedede *H*, en-

- trunte *a*. 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol sinen *b*, wol den *a*.
 86. von im vaste (verre *B*) *BEabd*, vaste uz *D*. 87. rosselouf
H. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden
d. 91. allerst *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez
BHab, das *d*, und *D*. 96. erzügeten *BD*.
6997. Vch sy daz *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e
 niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan
a. 3. do *Eacd*, nu *Bb*, hie *D*, in *H* weggeschnitten. hie
EHabc, da *B*, fehlt *Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wes mochte er
c. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han
BEHb, harte wol han *a*, solchen preyss behabt han *d*, niht
 (ymmer *b*) baz haben getan *Db*. 6. zware in muose lan *B*,
 gegen *DEHabd*. 7. von *Eabd*, an *BD*. ritterschefte *BEa*,
 ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte
B, lebet *E*, lebt *H*, lebete *D*, lebtin *ab*. 9. sine sumeten
 sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,
 [257] ros dy *a*. 12. si fehlt *D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch
BDHa, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. uñ *BHab*, und auch *Dd*.
 16. vil *DEabd*, fehlt *B*. 18. also *ab*, ensamt so *B*, bey ein
 ander *d*, fehlt *DE*. besiztent *E*, besizzen beide *D*.
 19. 20 fehlen *a*, 19-21 fehlen *H*, 19-22 fehlen *Ec*. 19. oder
 daz *D*. 20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *Da*, oder daz *d*,
 zware ob *B*, wie *b*. 22. nie me *B*, nie mere *DH*, ny *b*, ym-
 mer *ad*, besezzen *H*, beseszin *a*, besitzen *d*. 23. doch *Bd*,
 ez *DE(H)ab*. dem *a*. 25. 26 fehlen *EH*. 25. So *B*.
 noch *HDb*, und *ad*. 26. gerunden gahes *B*, gerumet gahens
D, gahes gerumet *b*, nyt gehens rünten *a*, nicht raumet gähe *d*.
7077. geselle statt vriunt *b*. 28. missesprichest *D*. 30. beidiu
EH, fehlt *D*. 31 und 45. samment *a*, samet *b*, zusammen-bey
 ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen baz *D*. be-
 dencke du *a*. diz für dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.
 35. 36. innen-minnen *DEHbd*: inne-minne *Ba*. innen im reim
 [258] 3496. 7054 Greg. 841. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-
 hafter *B*, unslechtiger *a*. 38. Der minne *d*. 39. ave *B*,
 ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.
 42. herze und bitter fehlen *a*. 43. ein genug *c*. 44 fehlt
Dc. ist *Hb*, was *BEd*, yn *a*. ein gnuc engez vaz *BHd*,
 gnüg ein vil enges vas *b*, gnug enge waz *a*. 45. wont *DH*,
 wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.
 49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy totin
 an. ein ander *a*. also *FHabd*, als *BD*. 52. Frawen mynnen

- raumbte *cd*. 53. 54 fehlen *c*. 53. rümet ez *BHAb*, rumete ez *D*, raumbt es *d*. ouch *D*, doch *BHb*, hie *d*, fehlt *a*. fröun minnen-innen *BEHAd*, vrou minne-inne *Db*. 54. wisset er sy bey im da innen *d*, wurde si hazzes bi ir inne *D*, gegen *BEHAb*. 55. den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder hier noch 2805 oder 7418: aber Hartmann reimt künde auf sünde 1 büchl. 1342. hingegen das adjectivum lautet ihm unkunde, daselbst 1650, wie in Gudrun 5018 (: weinunde), bei Ottokar 118^b (: ze stunde). aber kunden (: funden) für den infinitivus künden gehört der groben mundart Konrads von Fufsesbrunnen 69, 85. ist *b*. 56. in ir *EHa*, yne die *b*.
7057. daz si *BHAb*, daz di di *D*, da sy *d*. gefreunt mit sind *d*. 58. uñ *BEAbc*, fehlt *D*, die *d*. dann folgt in allen machet si (machtin sy *a*), welches ich schon in der ersten ausgabe eingeklammert habe, jetzt aber als sinn und vers zerstörend gestrichen. gesehenden ougen *Dcd*, sehin augin *a*, gesunden ougen *EH*, sunden *Bb*. 60. andern alle. 61. swenner in *B*, und [259] so alle. 62. uñ *BDEb*, unde er *HAb*. dar *DHAbd*. 64. kan *B*. 65. me *Db*. 66. der *BEa*, sin *Dbd*. vluchet im *DEH*, der fluchet ym *b*, volget im *a*, gezeuhet im *d*, hat im gefluochet *B*. so *Ba*, also *DEHbd*. 67. gebrist *b*, gebristet *BDEHacd*. des fehlt *B*. leidesten *b*. 68. swenne *BDb*, so *Ead*. liebeste *D*. 69. wan *DEabcd*, fehlt *B*. welher *Dad*. ir *cd*, fehlt *BDEHAb*. sic chos *EHAbd*, sic da kos *B*, sich da erchos *D*. 70. wirt *EHa*. 71. hat *DEHabcd*, het *B*. 74. und fehlt *EH*. verliuset alle. 75. Er ist zeslifen drate. *EH*; nichts als ein sehr starkes verderbnis. die *A* (s. zu 6925) *ab*, fehlt *Bdd*. 77. so *AEHAb*, fehlt *Bdc*. niehten *A*, neigenen *BDH*. 78. sluogens, so *B*. 80. bureten *A*, buortens *H*. nochn sancten *B*. 81. nie wider *A*, deweder *B*, weder *DEHAbd*. 82. wan *H*. ze *BEHAb*, in *d*, fehlt *A*. 84. ir *Aabd*, fehlt *BDH*. 86. den samen *AB*, den sant *DEHc*, den sanck *b*, die erden *d*.
7087. So daz ir beder *B*. 88. da sich *d*, daz *a*, gegen *ABDEHb*. Alexander 1492 (1842) ê der sturm geschiede. 89. wāñ *A*.
- [260] 92. wāñ iz *A*. 93. so *H*. 95. so na ne quam *A*. 96. betalle *DEH*. 97. daz ir *DEAb*, dazer da *A*, uñ daz ir *Bd*, daz *H*. itwederr *E*, ietwederre *H*. untsaz *A*. 98. meint *H*. niht wan *AEHAbd*, niuwan *BD*. 99. ne bliiben *A*.
7100. wand fehlt *BHa*. da *A*, zesamne *B*. 2. irs ieweders *A*. ir fehlt *H*. 3. in hundert stuke *Aab*, ze hundert stuo-

- chen *BDHd*. 7104. manlih da *A*, da manneclich *D*, mænlich *E*, manneclich *BH*, menneclich *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesæhen *B*. tiost *BD*, ioste *A*, iost *H*, iust *d*. 6. ðuch *B*. liefen alle. aber 1047 stand bei genuoc der singular, und *Hartmann sagt nicht* kréiisérènde, sondern kreiferènde. crei- rende *A*, chraierende *E*, krogierende *B*, chrairenden *H*, krau- wiryn *a*, ehroierre *D*, kreyerer *b*, grieswärtl *d*. 8. ieweder *Aa*, ieslicher *BH*, iglicher *Dbd*. *vergl. die anmerkung zu z. 4936*. 10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHD*, fehlt *D*. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do [261] si gnuoc gestachen *B*. 14. gar fehlt *H*. zebrachen *B*. 16. doch *H*.
7117. ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*. 19. der armerr *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von *D*, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorper- cheit *D*, dorpelheit *c*. 22. uñ zefuozen *H*. 23. inne heten die ros *A*, in hæten diu ors *H*, diu ros heten in *B*. *Wigal*. 557 wie *B*. 24. liezen iz *A*. uber den lip *Bb*, gegen *AD* *EHad*. im *Wigalois* über sich selben. 25. sagiu *B*. 26. zesamene *A*. derselbe vers im *Erec* 9137. 28. sine sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne wrden *A*. 31. 32 nach 38 *B*. 35. waz toh mih mir min arbeit. *A*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen *AHa*, hiuen *D*. 39. sime ruhten *A*. 41. neheiner slege *A*, dehêines slages *B*. tæten *Bbd*, taten *ADeA*, namen *Hc*. ware *A*. 42. der fehlt *A*. bare *A*. 43. entluhen *A*. 44. mer danne *B*, mere danne *H*. 45. buorgel *H*. uñ *A*, uñ ane *BDEHabd*.
- [262] 46. und enwart nach gelte niht gesant *EHac*, aus 7166 in einem abschnitte den sie nicht haben. vir golden *A*. da *Bbd*, doh *A*, sa *D*.
- 7147-7209 fehlen *c*. sollte nicht *Hartmann wûrktlich*, wie er die ein- leitung z. 1-30 ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinzu gefügt hat, hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen zeiten gedichtet und eingeschaltet haben? 7015-7074 sind zwei mahl dreisig verse; 7145-7234, in denen z. 7221 die 7138^e wiederholt, drei mahl dreisig. man darf nicht sicher behaupten, auf das erste dieser stücke werde 7491-94 angespielt: denn das bild war dem dichter schon früher geläufig. *Erec* 1494 dâne vant nit noch haz ze blibenne dehein vaz: triwe und stæte si (*braut und bräutigam*) bezaz. *vergl. 1 büchl. 1321. völlig unbegreiflich ist mir das* *Ulrich von Tûrheim bei wûrtlicher nachahmung auf Hart-*

mann von Aue zu weisen verschmäht, im Wilhelm 186^e. het ich nū wisheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nie stt ich êrst ze tihthen vie; und wil iu sagen umbe waz. swer sol fügen in ein vaz den haz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und daz minne minne den haz, wie sol ich bescheiden daz, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. ditze was gar an in beiden, swâ ein vater und sin kint ein ander unbekennet sint, dâ hât minne und der haz ensament besetzen ein vaz. hete gewisset Rennewart daz Mâlfer was siner art und von sinem libe geboren, der strît wære gar verkorn. ich weiz wol daz Mâlfer sine stritliche ger gein im hete gar verlân, und möht er daz gewisset hân daz er sin vater was genant: ezn hete nimmer slac sin hant uf in mit willen geslagen. si beguudenz sider bêde klagen, dô sis wurden inne. dô muose haz der minne t̄ dem vazze entrinnen und liez die minne minnen mit herzelichen sinnen daz si dâ solde minnen. nū hân ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hazze, wie diu wârn in einem vazze, und wie erz muose rûmen.

7148. wân *A*, und *Dd*, fehlt *b*. borgens *BDHd*, borges *a*, geldenes des *A*. 49. mager *B*. Türheim im Wilhelm 252^b der borch mit guote giltet, der mac borgen deste baz.

51. 52 fehlen *B*. 51. borgede *A*. kulte *E*, kuolte *H*, ne gulde *A*, giltet *Db*, engiltet *a*. 52-54. 56 fehlen *b*. 52. untgulde *A*, enkulte *E*, engiltet *Da*. 53. borgtin sy *a*, borgeten sie (si) *ABDhd*. s. zu 6514. 54. vuorten *A*. 55. fehlt *H*. wanders *Ab*, wander (wan man *a*) sin *BDad*. dicke *Aa*, ofte *BDbd*. untgildet *A*. 56. swer *AEHa*, der *Bdd*. nih *H*. geldet *A*. 57. 58 fehlen *D*. 57. untgolden *A*. 58. dane (da *E*) wrde (wörden *H*) borh *AEHd*, dann were der borge *d*, und wûrde borg nyt *a*, wære da borch niht *B*. virgolden *A*. 7159. 60 fehlen *b*. 60. dazers *AEd*, daz er sin *B*. ein loup niht *EH*. 61-70 fehlen *EHa*. 63. 64 haben *AB*: sie fehlen *Dbd*. in einer der von Grieshaber nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert s. 67 (= 1, 73) ez ist och vil liute, daz gewant daz si armen liuten solten geben durch got, daz gebent si spilliuten und scheltern, daz si si loben. eine etwas versteckte andeutung der schelther ist in den *Nib*. 936, 2 *A*. 65. entluhen beide *A*. 66. nū ne *A*. 67. heten *ADbd*, brahten *B*. = 68. dar für brâht *B*. 69. nū *Bbd*, wande sie *AD*. gulten *Bd*.

7170. dan me *A*, danne man *B*. 72. uñ oh *A*. werlde *B*.
 73. da ne *AEa*, da *BDbd*. lat *ADEab*, verlat *B*, keret *d*.
 sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, fehlt *d*. 74. nie wen
A. vor legener *AEH*, verlegen *BDabd*. 7175-234 fehlen
a. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke *ADE*

[263] *Hb*, vaste *Bd*.

7178. eteslichem *EH*, etslichame *A*, ettelichem *B*, ettlichem *bd*, sol-
 hem *D*. gewinne *alle*, wie immer. 79. vil wol *H*. 81. alsus
AD, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 83. deheine
DEHb, verlegene *B*, decheiner *Ad*. *der dativ verträgt sich nicht*
mit verlân im vorher gehenden verse. es könnte aber ergân
heifsen: s. zu 3694. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne
A. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*.
 90. vil karge *BH*. weslere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si
Bb. untluhen *A*. 92. selzenen *A*. 93. uñ *B*, da *d*.
 wocher dar an *ADEHb*, da wwocher an *B*, sy wucher an *d*.
 94. 95. sam zwene. *A*, nichts weiter. 94. sam *AB*, als *Dbd*.
 95. zir *BEb*, zweir *B*, zu *d*. 96. harte fehlt *H*. vremeder
AD, sæltsæner *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site. *A*.
 98. ern muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*.
 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*.
 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, fehlt *D*. selh *B*, sulc
A. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *B?*, luhen *A*. 5. beidiu

[264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.

7207. volle *Ad*. 9. oh was ir wessel *ADEbd*, ir wehsel was *B*.
 gereit *AEb*, berëit *Bdd*. 10. niene *A*. 12. sie *Dbcd*.
 wesleten *A*, wehsleten *D*. 2990 *stand wéhsélten: im Erec 1489*
kann dô wéhsel'tens vil dicke oder mit Haupt dô wéhsel'ten si
dicke geschrieben werden. s. zu 5441 und 6518. wéhsleten wäre
theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, dafs
das stumme e dem schwachen weicht, theils widerstreitet ihm die
beobachtung des versbaues unseres dichters, s. zu 6514. und wenn
auch Wolfram wápnde sagt, zu wehsleten läfst sich bei Hartmann
nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweisil-
bigé form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwen-
dig sein, wenn wo ich der gesetzt habe den handschriften zu
*folgen wäre. dafür haben nämlich mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*.*
aber dafs sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist
nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz:
hingegen wie der ère könnte lip oder arbeit entgegen gesetzt
*sein, eben so gut kann es der libe arbeit. 13. umbe *AB*.*

7217. sie nentluhen *A*. da nie *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD Eb*, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, daz *A*. selbender *Dbd*, selbe ander *AB*. 19. scilde *ABD*. muosen si gebn *B*. 21-24 *fehlen E*. 21. hiuwen si *B*, hiewen sie *Ac*, huwen sie *b*, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*. 24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en *E*, ne *A*, *fehlt Dbd*. der *ADbd*, ir *E*. 27. verzinsten *Dc*, vir zinseten *ABd*. 28. ir helme waren *B*. etswa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa *B*. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mëilen *Bd*, melien *A*, malen *c*, male *Eb*, mal *D*. 31. von blote *A*, von blute risen *D*, bluten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten *b*) *BEB*. 32. 33. wande (und *d*) si in kurzen stunden. vil wunden enpfiegen. *BDD*, *gen AEb*. 33. in kurtzen stunden *b*. 34. negiengen *A*.
- [265] 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angstlichen *d*. *die lesarten führen auf* meinlichen, *das ist* kreftigen. *oben z. 1600* ir meinlich ungemach, *Wigalois 4453*. ein segen meinecllich. *aber im Erec 5210 ist meine vermutung unrichtig: es muß heißen* unangestliche.
7237. der *ad*. angstlicher *AE*, angestliche *Bd*, engstlicher *D*, engstliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (lanc *A*) zit *ADb*, also lange zit *Bd*, immer sit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, *fehlt Bad*. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do *BEa*, daz die *d*. deweders *BDad*, ieweders *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*. ne mohte *A*. 42. diu muede het in *Bd*, wan in het diu muede (d. m. h. *b*) *Eab*, *gegen AD*. 44. des *fehlt A*. 45. die *AD bd*, *fehlt BEa*. ane *B*. 46-48 *fehlen E*, 47. 48 *fehlen cd*. 46. nu *b*. en *B*, ne *A*, *fehlt Dabd*. vahten niht *Dc*, vuhten niet *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Ba*, nicht vachten *d*, wachten sy nit *b*. *ich habe niuwet geschrieben, um das maß des verses deutlicher zu machen*. 47. were *D*, *dâ fehlt BD*. 48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich *a*, gutlich *D*, mode *A*. *Konrad reimt in der Goldenen schmiede 590 mütlich (denn dies ist gewiß die echte lesart) auf gütlich, nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reimart; da hingegen gütlich: muotlich nicht richtig gebunden wären: s. zu den Nibelungen 70. auch MS. 2, 20^a ist zu schreiben ein gütlich lachen: sô mütlich machen, obgleich die handschrift nach Bodmer und nach Hagen (3, 657^a) muotlich hat: denn der dichter läßt an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten Gerhart 4817 ist gedruckt alsô gemüetliche gemuot*. 49. sazen sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

- A*, itwederr *E*. 53. ave *E*, aver *D*, fehlt *Bd*. 54. frische *BEabd*, vreisliche *A*, vreche *D*. 55. beidiu *E*. unter craft *A*. 56. erriu *B*, erre *A*, eren *E*, erber *b*, erste *Dacd*.
 57. engegen *AEd*, gegen *Da*, gein *b*, wider *B*. 59-90 fehlen *a*. 60. und wart ir ouch me. *D*. Noch *E*. uñ *Bbd*, nu *A*, nu uñ *E*. wart ir *ABE*, ward ye *d*, fehlt *b*. 63. ir *A*,
 [266] der *B*, fehlt *DEb*, nie *d*. necheines *A*, mannes *d*. ne was vor war *A*. 64. weder *DEbd*, deweder *B*, fehlt *A*. 65. heter *Ad*, het erz *BDb*.
 7267. ir *Ac*, fehlt *d*, ez *BDEb*. 69. also *Ad*, als *BDb*. goz *A*. umb fehlt *A* wie 6063, steht aber im *Erec* 7387. 7520. *Lanzelet* 725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein hâr, 4761 alsô grôz als (sô *Wien*.) ein hâr gewünnez nimer einen krac weder durch wurf noch durch slac. *Urstende* 109, 55 daz ich sô tiwer als umb ein hâr mir mit salben mohte gefrumen noch von der stat ninder kumen. 70. desn *B*.
 71. newederme nie *A*, dewederm (twederem *E*) han *BE*, ytwederm *b*; in *Dcd* verändert. steht nie, so ist mohte *indicativ*: fehlt *es*, so muos möhte geschrieben werden. 72. gelicher *ABD*. 73. sorget *AREb*, sorgete *Dd*. s. zu 6514. da man *B* allein. 75-78 fehlen *d*. 77. heten sie *AE*, wære da *BDb*. 78. drumbe, so *B*. 80. ir *A* und übrigns ändernd *bd*, fehlt *BD*. 85. alteren maget *A*. 87. der iungeren *AD Eb*, ir swester *Bd*. 89. virsageteme so *A*, versagete ims *D*, versagt im *Bd*, verzeihe im *b*. mit unsiten *Acd*, mit den unsiten *B*, mit solhen siten *Db*. *vergl.* 6922. 90. daz er sis *D*, dazers sie *A*, daz er si *BEbd*. nie *E*. me *Ab*, mer *BDb*,
 [267] mere *E*. ne wolte *A*. 91. iungere gesah *A*. 92. dirre *B*. 93. trubete *Ad*, truebet *E*, betrubete *Dab*, muete *B*. *Gregor* 2121 uobte : getruobte *V*, ubte : betrupte *W*. 7294. do *ADEb*, daz *ad*, do man *B*. 95. Geschëiden niene mohte. *B*.
 7297. edle *d*, etele *A*, edel *Bab*. und fehlt *Bb*. 98. gewizen *ABb*, wol virwissine *a*. diu unhone *A*, unhcene *B*, one höne *ab*. 7300. suze *A*, suezze *B*, susze und die *c*, nun süesse wol *d*, vil wol *b*. suoze ist *Hartmanns form*, *Greg.* 3282 *a*. *Heinrich* 326; aber neben swære, *Iw.* 829. 2819, auch swære, *Er.* 7240 (im was dâ vil swære) 1. *büchl.* 188 (swie mir danne wære, sanfte oder swære): und spähe, welches jetzt im armen *Heinrich* 1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im *Servatius* 568, wohl aber spähe gesniten in sechs handschriften der *Nibelunge* 1119, 4. 2. rot suzen *A*. 3. lachte *Ba*, lachete

- AD*, lachet *Ebd.* 8. wæren *A*, diu wæren *B*, wære *DEad*, das were *b*. 10. zø minen *A*. 11. 12 *fehlen B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu *c*) sy dir *bc*. mit für åne nit *A?* 12. beidiu lant un̄ der *E*.
13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêizze *B*. 16. danne daz *B*, dan *A*. 17-20 *fehlen d*. 17. arme wip *A*, armez wip *BDEab*. *s. zu 6267*. 18. deweder *BDA*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
- [268] 21. irn wilen *A*. da nieman *AEad*, niemen da *Bb*, da *D*. ensach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande ir *A*. drumbe, so *AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. daz er die altern bæte. daz si durch got tæte. un̄ der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd* wie 6920.
7327. der *fehlt A*. iungeren *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz driteil *E*. minner *ADEb*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldiz *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A?*, *fehlt bd*. harte *B*. 37. alteran *A*. 38. und (*fehlt b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, un̄ duhte in *BÊa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, *fehlt A*. 39. note *A?*, nôt *a*, not niht *E*, ungerne *BDD*, nit gerne *b*. 41. sinem *auch A*. 43. die *AEab*, *fehlt BDD*. 44. manigen *A*. 47. angienc *B*. 50. daz ir *BDA*, daz do irs *A*, daz ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*, gegen *ADEa*. anderen *A*. 52. daz *ADE*, un̄ daz *Babd*. 53. an *A?B*, mit *d*, *fehlt DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuocte *B*. 54. sit ez *fehlt Dbd*. sich es *d*. gevohte *ADD*, fuocte *Bab*. 56. sie wol *A*.
7357. anderen, so *AD*. 60. dem fruomen *B allein*. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B allein*. 65. Er ist im doch *B allein*. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bose *A*. 68. des her ne scanden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwêin wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nitkundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet steht für kündet *allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec 5693. da aber weder verkünden noch verkunnen verkunnete (firchunnên) im alten sprachgebrauch vorkommen, so scheint das t hier nicht so*

- gut als z. 6514 begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an verkunde erinnert, das präteritum von verkunnen (firchunnan, ih firchan), dessen bedeutung in der anmerkung zu z. 768 erläutert ist. die worte heißen dann 'Iwein erwartete im verhältniß zu seinem kampfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu 70, 63 und hete sich nu verkunnen, und hatte nun keine hoffnung. min ADEabd, der B. 71. sinen fehlt A. 72. wanderz Aa, wand er zu D, wand er E, wandez Bb, daz da d. in der erklärung von verkunde liegt die verbesserung dieses fehlers: es muß heißen [270] wan deiz, 'außer dafs es'. 77. do han A allein. 78. wir haben et deuten die handschriften genugsam an. wir haben er A, wir haben D, wir han Ed, wir suln a, nu wir han B, nu han wir b. 79. unse A. hätzlichez Eb, hazlichez Ad, hezlich Da, nitlichez B. 80. reden B. daz Bb. 81. minnete ADb. 83. dar A. freuwede A. 85. frolih ohne umlaut ABDad, liecht b. 86. un statt diu naht A.
7387. die herzen A, die hertz ab. 88. 89. so sie der tah oubet. un manheit. un wafen. A. 90. diu nah A. 91. minnete AD bd. 92. daz der ist Bdd, daz dor ist a, daz da ist Ab. 93. dis war edele A. 97. hazen A, hazze in B. 98. alle BDabd, keine al: es fehlt A. 99. genomen B allein.
7400. gote A, got BDabd, fehlt E. 1. mit freuden B. 3. set A, seht ir Ea, sprechent b. 7. sige Ad, sic BD, sig [271] ab. 9. dise lebe nah. A. 11. ein d, abe ein BDEa, mir ein c, der A. swære B, sware A, swer D, swärer Eacd. 12. den A, danne BEcd, fehlt a. aber AEcd, fehlt B, wol a. 7413-7522 fehlen a. 7418. Muoz ich niht wol sorgen. B. aber ADEb, leider cd. 14. tac BDEbd, andern A. 15. ne willes mih A.
7417. tiuresten A, turisten D, tiweristen E, tiursten B. 18. ie kunde ADEb, kunde ie B. ie künde Erec 4333. 4608. 19. 20 fehlen B. 20. got ne sender sine gnade zuo. A, gegen DEbd, in deren lesart nicht ne zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec 3187: s. Iwein 1172. 6409 Erec 6040. 6900. 8350. Türheim im Wilhelm 122^a sô sî got der mich schende, 154^d got sî der iuch wol bewar und der den sinen nie verlie. 21. daz sint ir A. 22. beware AD. 24. forchte d, vorte A, geforht BDb. ir è fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmanns art nur mit vier hebungen darf gelesen werden. ir B, e A, mir Dbd: es fehlt E. 25. nie ne gewan A. 26. ze tune mit neheinnen man A. 28. mohtent AEb,

moht *B.* 31. min her *ADEb*, der herre *B*, herre *d.* 32. gehelen *A.* 33. mir *ADcd*, mich *Bb.* *vergl. die lesarten 914. im Erec 2418, und in fürkæme, kann in singularis und pluralis sein: dns. 3386, und was den andern fürkomen, ist der dativus deutlich, aber bei dem hilfverbum was. im Heljand 173, 1 hie habit sia ju furfarana (ipse jam praecessit eos). andre beispiele mit haben oder sin weifs ich nicht bei der bedeutung des zuvor kommens, und eben so wenig vom dativ, ausser bei einem transitivum in dem althochdeutschen psalm, den wech furjworhtostu mir (den weg machtest du vor mir her gehend). verdigen *Dcd*, vir degen *A*, furdigen *Bb.* Aeltere sprachdenkmahle relig. inhalts von F. K. Grieshaber (Rastatt 1842) s. 67 daz du die armen liute lãst hungers sterben, und daz du daz mœhtest mit dinem guot [272] ferkomen. 34. unde fehlt *B.* hetent *Ab*, heten *E*, hetet *d*, het *BD.* ir stille *D*, ir êine wîle *B.* 37. mynn ich *d*, minnih *A*, minne ich *BEc*, mein ich *D.* 38. des sorg ich *d*, des sorgih *A*, des sorge ich *DEc*, daz hat mich. in vil grozze sorge braht. wê daz te kampfes wart gedaht. *B. b* ändert beide reimzeilen. und allerdings weifs ich zu diesem wogestück Hartmanns kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht (s. zu Walther 110, 33) in der abkürzung vor dem versschluss auf der senkung nach einem zum auslaut ungeeigneten consonanten: denn daz minn ich und des sorg ich ist nicht anders als unde (noch, wol, wære) umb in (s. zu 5081), lebent und er *Iw.* 6368, vârend ist *lied.* 10, 27, volgend ist *a. H.* 729, varend ist *Iw.* 7927, frumend ist *Greg.* 1019; immer nur an langer silbe, mag sie einen betonten vocal enthalten (s. zu 4098) oder unbetontes e, und bei unserem dichter nur vor ist oder einem persönlichen pronomen*), so dafs zwar sint oder sin dann er hätte dürfen geschrieben werden**), *Iw.* 1937. 2035, oder baz dann ir 5286 *a. Heinr.* 834, oder sin dann ich *Greg.* 2465, reht dann ich 1. büchl. 959, ist dann ich 2 büchl. 524, hete dann ich *a.**

*) um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der enklisis mit tonlosem e.

**) auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.

- Heinr.* 389, baz dann ich *lied.* 21, 13, auch *allenfalls* ezzenn ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (wie im *Lanzelet* 5022 steht zebietenn ist) oder ze wesenn ist 1 *büchl.* 355 ze sagenn ist *Gr.* 2261, nicht aber wirs dann ê 1. *büchl.* 170 baz dann ê *Iw.* 683 *Er.* 2537 oder vil dann ê *Iw.* 5413 a. *Heinr.* 1430, nicht lachend an *Greg.* 2420 oder triegend an *lied.* 10, 18, nicht lebenn an *Er.* 9812, sondern dan lachent triegent leben. das unkünstliche besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung*), und ohne dafs etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie mislich : gnislich a. *Heinr.* 167 oder verläst : erläst 1 *büchl.* 561, geltære : scheltære *Iw.* 7163, Didó : sí dó *Er.* 7557**), armecheit : barmecheit *Altd. blätter* 1, 225 (s. *Auswahl* s. XVIII. XIX), bis zu dem übertriebenen innicliche : minnicliche im *Credo* des alten *Hartmanns* z. 1886 und im *Ernst* 2695. unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den *Nibelungen* 70 bezeichneten, oder wie im *Alexander* 4897 (5247) abe ginc : ane ginc: aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen. 7441. wander *ADEbd*, er *Bc.* 42. ie *ABb*, unzheer *d*, vil gar *D.* 43. mir nieman deiswar *A.* 44. ein *ADbd*, dehêin *B.* 45. min *A.* 46. mohtent *Eb*, moht *Bd.* vurder naht *A.*
7448. muost ih *A.* 49. cume *Ac*, vil chume *BDD.* irbitet *A.* 50. han gestritet *A.* 51. sone gewan *A.* 52. vorte *A.* 54. an *A.* glichen *Dbd*, gelichen *AB.* 56. u *A*, fehlt *BD EHbd.* 57. aller der *A*, iu aller der *BDEHbd.* wole *AD*, fehlt *BEHbd.* 58. ioh für niht *A.* harte *B.* unt geltent kan *A.* 59-64 haben hier *ADEH*, vor 55 *B*: sie fehlen *lcd.* 60. uvern *ABDH.* 62. swa *ADEH*, uñ swa *B.* sule *EH*, ne sule *A*, sul *BD.* 63. gescie *A.* alles *B.* 64. sintir *A.* [273] wole *A.* 68. diensthaften *BDHbd.* 69. zo einander *AD*, under êin ander *BEHb*, widereinander *d.* ich habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im *Iwein* herrschenden sprach-

*) ein auffallendes beispiel rührender reime, er : er vom verschiedenen personen, in der *Urstende* 109, 46 daz si geswigen alle unz er rehte vernæme waz er seltsænes wolde sagen.

**) nicht derselbe reim *MS.* 1, 91^b (*Minnes.* 1; 212^a): denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielte, würde hier schreiben wie sprach si sô? und das kann auch leicht noch die *Weingarter handschrift* bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnlich erwarte, da sie bisher, wie ich schon s. 518* gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum grüsten theil un- verglichen ist.

gebrauche gemäß, welchem sich freilich *A* jedes mahl widersetzt. vergl. 1423. 1542. 3483. 4769. 4866. solden *B* allein.

71. herre ich hêizze Gawêin *B*, ich bin ez gawein *D*, gegen *AE Hbd*. 76. gegangen *AHb*, ergangen *BDEd*.

7477 fehlt *A*. gewissen *BDHbd*. 78. ih ne zwivle niht daran *ADEHb*, da ne zwifel ich niht an *Bd*. 79. habet *H*.

80. desne werih *A*, desen wære ich *H*. 84. in fehlt *H*.

87. zesamene *A*. 88. dehein *A*, dewedere *DHd*, ietweder *Bb*.

Wigalois 7425 der deheiner dem andern nie einen grif übersach.

89. des anderden deheinen arbeit. *A*. 92. rumden *BH*.

93. richseten *H*, riechseton *b*, rihsent *BE*, reihssenet *c*, richtet *d*, rweten *A*, sament sich *D*. *der zusammenhang läst nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei der richtigen form des verbums. oder ist die unrichtige mit eingeschaltetem n, die BEc geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings steht auch in Wernhers Maria s. 29 richsent für richset. dar inne ABDHd, do inne b.* 95. zeigten *EH*, zeichenten *A*,

[274] erzêicten *Bbd*, erzeigten *D*. 98. ich wene ymmer *cd*. ez *H*. gelebete *A*. nie *ABDHb*. deheinen *H*. kein *bc*,

dehein *Abd*, fehlt *D*. vergl. 3674. 99-1. liebern tag mag leben (mocht geleben *d*) *cd*. 99. lieberen *AD*, liebern *BHb*.

7500. unde ih ne weiz *A*. ouch *Bb*, ioh *AEH*, fehlt *D*.

2. da got *AEbd*, got da *B*, got *D*. 3. under custent *A*.

4. wange ougen *H*. wangen *Abd*, wange *BEc*.

7506. vñ ouch *H*. 7. under in bëiden sahen *B*, gegen *ADEbd*.

8. vrindes *A*. 9. wnderte *AD*. 10. twelten *H*. 12. sie si (siu *E*) *ADEH*, si *Bd*, sie vil *c*. 13. vrintlichen *A*, frivnlischen *H*.

15. daz en was *AE*, daz was *BDb*. niemanner kant *A*, niemen (niem *H*) erchant *EH*, noch unbechant *B*.

16. wan also manz sint bevant *A*. 17. oh *ADEb*, in *Bcd*, weggeschnitten *H*. untin naht *A*. 19. untes kampes *A*.

21. vir wandelet *A*. 21. weren *A*, waren *BDEHbd*. 22. en *E(H)d*, ne *A*, fehlt *BDb*. 23. ei ist eine leichte und nothwendige verbesserung. Er *Ed*, Her *A*, Es *b*, Do *BDA*, weggeschnit-

[275] ten *H*. der her *B*. 24. das zweite der fehlt *A*. 26. uffen u *A*. sluh *ADad*, gesluoc *Bb*. 27. geuneret *ADEHabd*, gunert *B*.

28. herre *BDHad*, vrient *A*, geselle *b*. 29. magich *B*. 31. also *A*. riter *ABH*, ritter *Dab*. 35. mine dinc so vollehlichen *A*. vollechlichen *H*.

36. in dem riche. *A*; in den rîchen *H*.

7537. mere *Hb*, mer *ABDcd*. geiehen *DEHab*, geiet *A*, veriehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesciet. *A*. 39. 40. iuch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113^c daz er sich sente harte näch sînem Rennewarte, 131^c ich bin, herre, dîn Alise, 169^b ezn wart nie kein fianze stæter under cumpānen: heiz mich dînen Cruchānen: ich tuon mit dienste swaz dū wilt, daz mich niht von prise zilt. (*vergl. Iw. 7457 und dazu die anmerkung.*) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 unz hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol iemer *BDab*, ymmer *d*. *vergl.* 8119. hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmaze *DEHb*. 51. ie *AHabd*, ê *B*, fehlt *D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AE*, ôuch *BDbd*, und *a*. ungewizzen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzeniu *EH*, ungewiszne *c*, ungewize *Dd*, unverwissin *a*. 54. irs gel- [276] des *A*. 55. wandele *A*. 57. herre Gawēin *BH*. dochn *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, mûget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wān *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *A*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHab*. 62. sige *Ab*, sic *BDA*, sich *H*, preys *d*. den *nominativus* sige habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden. 63. sicher in *BHab*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sicher in iwer gebót ist nicht unrichtig: denn auch die präposition in füllt, wie andre einsilbige kurze präpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei *Mittelhochdeutschen dichtern* zuweilen, einen ganzen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die *Wiener handschrift* ligen hinzu fügt. aber im *Iwein* nirgend. daher habe ich sichr in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wān *A*.
7567. Ey liber geselle twein. *D*. geselle *ABEHabd*. nēin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here. *A*. 70. mit uweren (iweren *H*) lastere *AH*. 71. der êren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. waz doht ih ob ih *A*. 74. ane *AE*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns bëiden *Bdd*, uns zwaien *c*, uns hie *b*. 77. sechere. uñ ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, fehlt *BDHd*. 79. Der herre Iwēin *B*. sprach *AD*, antwuort *BEHabd*. aber *AEHab*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriechen *BD*, gegen *AEHbd*. 85. ê ich iuch so bestuende me. *B*. 86. secherte uh e. *A*.

- [277] 87. 88. sichere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.
 92. vrintlicher *ADED*, friuntliche *BHb*. 93. daz *AEHd*, fehlt *BDab*. untie diet *A*. 94. vrahten *Ad*, vrageten *E*, fragte *BDHb*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.
7599. in *D*. beisch *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt *BDEHb*. 1. sulniz *A*, suln ez *B*. 2. daz man *B*. niene *EH*, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *Bda*. habet *H*, habe *B*.
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A* allein. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schuldiger *Dc*. 13. werlde *B*. ie man *B*, dhainem man *d*. in ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpassend, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande
- [278] er *B*, nant er *Dbd*. 18. rümde *B*, rumete *A*. 19. mer *B*, me *A*. ennein *H*. 20. her Iwéin *Ba*. 21. des für daz *A*. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hæten *H*. an arbeit *AH*. 24. sin manhêit. *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu man mih niht vehten ne siet. *A*.
7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wære *B*. 30. ne hetirz die naht *A*. 32. daz ist mir leider ein teil. *A*. 33. na grozen *A*. 35. habt ober wnden den ir slagen. *A*. 36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot *BDHbd*, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz éren er *B*, dazer ir *A*, der éren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh *A*. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.
- [279] 44. ir *AEHAb*, fehlt *Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. sines selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich iuch *EHacd*, ichn iu *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*. des wol *Eac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ouch *B*, sich wol *D*, mirs rechte *a*, mir zu éren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*. 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*. s. *anm. und lesarten zu 2190*. lädten: tåten von des todes gehügede z. 850 nach der falschen zählung *Mafsmanns* (s. 159 giebt er selbst '1040 verse' als die summe an, zwölf zeilen vorher '1000 reimzeilen'). sagte der dichter der *Guten frau* 2439 schåte neben rette 1550? *Hartmann unterscheidet d und t: er sagt zwar schåt gelåt gereit, aber bestat Erec 9579 und erstat Greg. 2007 nach der römischen und nach der Wiener handschrift: die strafsburgische hat nach Oberlin sp. 351 ersat.*

7658. untaz *AEb*, uñ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 63. Artus der kunech *BHbd*, der kunig *a*, gegen *AD*. die formel welche hier *BHbd* geben ist zu 1854 nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche, mit Artases helfe, des küneges von Britanje, im *Erec* 2323. 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zucheter sie *A*, nam er sy *a*. 67. muget *B*, ne muget *A*. 68. und fehlt *Bb*. ir ir nu *BH*. habt, so *ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nêin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iwerm *H*, in iuwerm *BDb*. 72. beidiu [280] *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swaz *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, fehlt *D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. gevêrlich *BH*, gevelih *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wân *A*. 86. so soldir *AHb*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.
7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, fehlt *A*. 90. gelazen *Aa*, lazen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelazen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHD*, ein volltigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 nach 7716 *abd*, fehlen *c*, gegen *ABDEH*. 95. Ê hullen *A*. zwene *ADEH*, zwêi *Bab*, baid *d*. 96. Ir git *A*, er giht *H*. 97. sige *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuomt *B*. 99. scanden *ADH*, schaden *Ead*, laster *B*. ane *B*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDHab*. 3. redter *AB*, riet er [281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, fehlt *Bbc*. 8. oder *ADab*, uñ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: uñ *Aa*. das überlieferte ist schicklich gebessert: aber aus uñ macht man wahrscheinlicher von (denn diese wörter werden beständig verwechselt) als von der. *Erec* 3104 wan si vorhte sine drô, 8693 verzagen von geheizen und von starker drô. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder min noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, fehlt *BDa*. uñ ih muz *A*. 14. daz *A*, fehlt *BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.
7717. daz *BDEabcd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verburgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, têt ze rehte *B*. enpfie *B*. 22. diz *Ab*, daz *B*, ez *Dad*. ergte *B*. 23. nu entwafen *Ba*, gegen *ADEbd*. 24. also tu her twein sich. *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er ynne

- was verspart *d*. da in virsperret *Ac*, da versperret *Ea*, versperret *Db*, in geslozzen *B*. 30. iagete *A*. sins *B*. 31. unz *ADEbd*, do *Ba*. 33. 34 fehlen *B*. 33. do *DEabcd*, do ne
- [282] *A*. 35. da vlo *A*, do floch *B*. 37. her *ADEa*, der her *Bb*, mein herr *d*. 38. nehein *A*. 39. vrint *A*. 40. virstunden sie *ABDb*. alrerst *B*, alreste *E*, alrest *a*, aller erst *Acd*, von erste *D*, fehlt *b*. alrerst an derselben versstelle *Er*. 4703 daz tet Erecke alrerst zorn und *a*. *Heinr.* 1296 nū bin ich alrest tōt. 41. degn *B*.
7747. daz ih u niht gedanken ne han. *A*. 48. liebes *B* allein.
50. ruomde *B*. niftele *A*. 51. wande ir *B*. enbutet mirz *DEcd*, enbuot mirz *B*, enbuttez mir *A*, enpotet myr *ab*.
52. het, so *AB*. sēit *B*, sagete *A*. 53. lewen *A*. 54. woldet *B*. 56. alliu *A*. 57. wem *B*. 58. wenih *A*, wandich *B*, wande ich *E*. meintiz *A*, meindez *B*. dem *B*. 60. esn letzte mich *B*; iz ne laze mih *A*, entlezze mich *D*, es enlies mich *b*, mich enliesze *c*, es mich liess *d*. 61. vir dienez *Ad*, gedien ez *BDab*. *femer setzen alle aufser A hinzu, aus 3636.*
- [283] 64. zeihter *A*, zaichnet er *d*, zeiget er *D*, zeigete er *E*, erzeiget er *Bb*, erczeygte er *a*. *es würde sehr fehlerhaft sein zeigt er zu schreiben: ich will hoffen dafs ich nicht öfter aus nachlässigkeit so gefehlt habe wie im Parzival 483, 25, wo warnt iht zu schreiben war*). denn es ist feste regel bei guten dichtern dafs vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen versschlusse nur nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal wegfallen kann. des wirtes garzūn ein Er. 6714, jāmert in Iw. 3216, der wægest ist Er. 4990, mohtens è Gr. 608, ze mittem satel abe Iw. 1114, sind die hartmannischen beispiele in denen die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen kann man versschlüsse wie sach als è, lac vor in, si im an, dar var ich, ich sicher iu, sō vil meister ist (n. H. 373), in denen die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser senkung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z. 7438, so weit es angiegt, bestimmt worden. ob Er. 4822 dén wold ich oder den wólt ich zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewifs scheint dafs Hartmann ohne die engere verbindung zweisilbige wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn Iw. 1959 sō wæ'n ich dem sinne gemäßer ist als sō wæn ich.*
- *) *tadle niemand das präsens ündet in in Wolframs Wilhelm 32, 3.*

doch steht im Erec 9648 dā an in, aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird (s. zu 5081). der hiatus, sonst wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor ist und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern, ère ist, almuosenære ist, erbernde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mæze in, gnåde an, eine an, mère an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze ê, ezze ê, wäge iht. daher habe ich dāne ê und dāne ich geschrieben, obgleich auch dānn ich erlaubt sein würde. ob z. 3811 ûmb in oder umbe in, Greg. 1179 unde in oder unt in, geschrieben wird, ist wohl gleichgültig. jâr alt steht im Erec 9466. verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaut vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden nur versuchte an Er. 4402, gelobte ê Iw. 4797, sigte an Iw. 6604 Er. 8514. 8794, sagte ê Gr. 3068, denen ich ihr e nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung et gebührt versuchte nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige regel. unbedenklich kann e wegfallen und ist bei diesem dichter gewiss immer weggefallen in rât ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, velsch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tæt ich, moht ich, möht ich, wolt ich, hört ich, fuort er, wist in, leint er, marht ich, entsatz er, zeict er, spilt er (Er. 3874), leit in (legte in, Er. 1316). man sieht dafs bei den langsilbigen præteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen (s. zu 881), dafs nicht nlein minnet in sondern auch erwachet er und volget im für gesetzmäßige formen gatten, die daher dieser versstelle nicht geziemten; obgleich Rudolf von Ems volget ich, tilget abe, Gottfried minnet in und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unvollständigen vers der Guten frau 245 hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzelt spilt er und leit in dafs spilet er und leget in, wie manet in, wenet er, tobet in, beweget im, unserem dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs gelobte sigte sagte vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim (s. zu 617), hat mir oft gedient die schreibung in andern vertheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg (um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schärfen) habe ich folgendes angemerkt. lāz ich Troj. 41^b, wolt ich 105^a, sin ê 82^c, dest ê 133^a, begegnet in 87^c leitens an 183^b, von adel ist 37^b. 38^a, von himel ist Silv.

332. 1517. 4030. 4080, unedel art *Troj* 17^b, unt ábe 134^b, unt alt *Silv.* 536. 989 *Schm.* 1388. 1532 *Tr.* 16b. 94^c *Minnes.* 2. 317^a, und ich *Tr.* 86^{ab}, und ir 155^a, und in 26^c, und ér 72^c. 75^b. 80^a. 113^a *Silv.* 869. 2898, dan é *Tr.* 97^c. 98^a, denn ich 2^b. 62^c. 158^b, denn ir 60^c, dann im 157^b, denn ér 48^b, 105^b, umb in 27^c. 31^c, war um er *Otto* 180; dann, und zwar mit sicherer schreibung, weil an hiatus bei diesem dichter fast nie zu denken ist, méint in *Tr.* 124^b, schírmt in *Schwannr.* 1046, bät er *Otto* 533, geding ich *Silv.* 4169, jár alt *Silv.* 458 *Tr.* 140^c. ein einziges minnet ie *Tr.* 177^b widerstritte der hauptregel, wenn es nicht präsens sein könnte wie beruochet ie *Maria* s. 46 oder volget ie *Parz.* 407, 20. bei *Ulrich von Türheim* finde ich din árt *Wilh.* 146^a. 189^b. 190^a. 235^a, sprich ich 118^d, in unserr é 118^b, von iuwerr art 166^d, und ér 138^d, und in 233^c, unt áne 202^a. 203^a, dann ir 145^a, dann ér 233^d; mit hiatus künēge ist 240^b, künēge é 165^b, clagte é *Trist.* 172, megde (oder maget) ist *Wilh.* 114^a. 202^d; mit hiatus oder mit weyfall des e fuortē an 154^c, wæne ich 182^b, lebende (oder lebendec) ist und in 239^a. 261^d. 202^c. in des *Strickers Karl* tñ min é 21^a, bráht ér 35^a, ér hât é (oder denne é) 2^b, halas-berg an 61^b. 79^b, gebietend ist 19^b, himel ist (oder künēge ist) 29^a, unt ált 128^a, unt (oder unde?) é 81^a; mit hiatus, der aber in manchen füllen durch verschweigung des e zu vermeiden ist, denne é 2^a. 74^b. 87^b, dénn in 38^b, úmb in 78^a, unde er 121^b, unde arc 35^b, dráte an 40^b, hiut ist 55^a, wérlt ist 55^a, jár alt 118^b, sele é 122^a, leitære ist 63^a, heilære (oder beschirmære) ist 59^a, vientliche an 72^a, móht ich 43^a, hafte é 89^a, wist in 95^b, frágt in 125^a, kiez in 113^a. im *Freidank* der leidest ist 65, daz liebest ist 28, lebenn ist 68, ze scheltenn ist 62, der esel art 72, unt ámt 16, dan é 133, dan ich 168, der bitende é 86, ende ist 172, unstæte ist 44, ungerne an 131. im *Biterolf* solt ich oder sólt ich 74^b, unt in 95^a, ze kiesenn (oder kiesen) ist 128^a, jár alt 3^a, tiure an 10^a, in der *Klage Hëlche* é 37. die hindentung auf ofriedische verkunst in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu z. 318 s. 21 der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint dafs einige derselben nach und nach für i oder é auch unbetontes e annehmen, und bei *Otfried* nur vor diesen wörtern synæresis eintritt (verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden) neben der synalöphe (der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut), ausserdem darauf dafs vor den schwach an-

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Otfrieds regel, dafs auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Otfrieds verskunst sich zu überzeugen dafs ohne kenntnifs der älteren in der jüngerer kein schritt sicher ist. 7767. daz für als A. stummez *ABd*, tummes *D*, tumbes *b*, unsprechendes *c*, fehlt *a*. ich habe nach z. 2259 geschrieben. 68. vruntscap *A*. 70. eine rowe *A*. 73. artzte *c*, arzate *A*, erzte *Da*, arzat *B*, artzet *d*, einen artzat *b*. s. zu 1553. 2571. 436. houpte ist auch im Erec 7742 zu schreiben. 75. ze helme *A*, ze hêilen *B*.

7777. unter koninc *ADEbd*, uñ *Ba*. s. zu 1854. 7663. 78. buweten *AB*, paweten *d*, bûwten *b*, bouten *D*. 80. e *A*, fehlt *a*, unz *BDbcd*. wurden *Dad*. wol gesunt *BEa*. 81. hern *D*, dem hern *Babd*, min hern *A*. yweine mit der dativendung nur *A*. 82. gesundez *Dabd*, gesunt sin *A*, gesunt *B*. 84. dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wieder 7887. 7932. vergl. zu 4006. 85. manigen *BEac*, maniger *A*, manige *Dbd*. wis haben alle, niemahls gewis wie im Parzival und im Wigalois: dennoch wüste ich nicht was man im Erec 2168 für den gleich schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als den gwis. zeverhe *Bc*, ze verre *ADbd*. 86. ze *BDb*, so *A*, in *d*, fehlt *a*. s. zu 4428, wonach die lesart von *A* vielleicht zu billigen ist, bei der man das folgende ine (87) leichter als verderbnis von nie erklärt als dafs man es für einen willkürlich gesetzten accusativ in halten möchte. 87. ine ne loste *A*, niht enloste *BDb*, niht erloste *ad*. 88. irs selbes *A*. 89. so mouster sciere sin (wesin *a*) tot *ADa*, so muesez schiere (fehlt *d*) sin [284] (wesin *d*) sin tot *Bbd*. 91. gæhen *B*, gahen *Abd*, grozzen *E*, senden *D*. danch *E*. 92. kurze *A*, kurzer *E*. 93. wi ih *A*: wie *B* allein. s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgr. 1, 292. 95. wen *A*. vare *A*. 96. dar. uñ aber dare. *A*. 97. ich fehlt *A*. 99. liden *A*, lide in *B*. kurzer *ADE*, kurze *Bab*, lutzel *d*. 7800. ih *ADE*, daz ich *Babd*. 1. doh *ADab*, ðuch *Bd*. lidich *B*, lideh *A*. 2. ir getete *A*, irn tete *D*, im tet denn *a*, irn (ir *d*) getuo *Bd*, ir thu *c*, ir getruw *b*. ich erkläre die worte aus der widerholung 8083, in der die königin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht dafs sie wohl zu gewinnen sein werde. 5. lewen sta-

- ler *A*. 6. des *A*, es *ad*, sin *BD*, es da *b*. ne wart *A*.
7808. mähte *A*. 9. also *A*. 11. triut *D*, ne truete *A*, truwet *B*,
trowet *E*, truwt *a*, traute *d*, getraut *c*. 14. von erst *A*.
- [285] 16. unde *A*. 17. swen her wil *A*. 18. stet *B*. 19. de
boseste *A*. 22. unter beide mahle *A*. sus *ADa*, saus *bd*,
sius *B*, siu's *E*. 25. virzwivelen *A*, verzweifeln *B*. 26. vrou
ADa, mein frau *d*, diu vrowe *Eb*, ir iunchfrouwe *B*. 27. koumt
A, chuomt *B*. 30. ir fehlt *A*. 32. Weiz got der ist uge-
rejt. *A*. 33. manne suchen *A*, man ensuoche in *B*. harte
für danne *A*. 34. moht *B*. 36. swanner *Aa*, swenner nu
BDbd.
7839. gesciet *Aa*, geschicht in *BDbd*. 40. wellet *D*, willet *A*, welt
baz *Bab*, wellet es *d*. 41. dise *ADEab*, die *B*, umb die *d*.
selben *BDEbd*, selbe *Aa*. s. das wörterbuch s. 370. 42. en
Ea, ne *A*, fehlt *BDbd*. 43. mere fehlt *A*. 44. nu *AEab*,
danne *BD*. gegeben *Aab*, gebn *BD*. 45. ir für der *B*.
- [286] 46. mine *A*. 47. wan diu *A*. mins *B*. 50. u wol *A*, uch
Dabd, wol *B*. 51. nemih *A*, næme ich *B*. 52. wiser *ADE*
ad, wise *Bb*. 51. wære *B*. tumbere dan *A*. 54. *dafs*
eine verbesserung nöthwendig sei, ist zu 3560 angedeutet: ich
habe daher aus dem überlieferten mit andern gemacht untandern.
mit andern Ea, mit anderen A, mit den andern B, mit in D,
mit den bd. 56. unze *A*. siet *Aa*, gesiht *BDb*. 57. wer
u *A*, der uch den *D*: wen iuwer *Bbd*. *diese besserung beruht*
auf dem mißverstehen der 7849ⁿ zeile, die auf mage und mann
geht, wie schon aus 7852 erhellet. 58. ingesinde *Ad*, gesinde
BDab. 59. nem *B*. 60. der *A*, daz er *BEab*, fehlt *Dcd*.
dër wäre zwar richtig, scheint mir aber hier unnöthig. scirme
Aab, scherme *E*, schirmen *d*, beschirmer *D*, herren *B*. zem
B. 62. verwæne ich *B*, ne vir wanih *A*. mih is *Ab*, mich
ez *E*, michts *a*, mich sin *BD*. 63. salt dise rede *A*.
64. habe *Ad*, han *BDab*. gedinge *A*. 66. mineme *A*, mym
a. ingesinde *Dd*. *minème ist so wenig wahrscheinlich als min-*
nète 2798. sinem steht 5594. 6689. 7341, weniger sicher 20. 6695,
vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.
7867. uⁿ *Aab*, nu *B*, fehlt *Dd*. darnach rat *Dd*. 68. dan weste
A. 71. der *A*, daz er *BDEab*. 72. iu *BDb*, uwen ougen
A, auch *a*, fehlt *c*. loste *AD*, erloste *Bab*. 74. ze komene
- [287] *ADEb*, chömen *Bad*. ruhte *AE*, geruochte *BDabd*. 77. nie-
mannes *A*, niemens *B*. 80. dweder *E*. 81. ern tæte im
danne *B*, hernetetem dan *A*. 83. mit allen sinnen. dingen.

- A.* 90. chère ich *B.* 91. beidiu *E.* 94. entfahet *A.* enpfach *Bd.* enphah *D.* enpfahē *ab.* so hat sich et wieder nur in *A* erhalten. 95. frouwe Lunet *B.*
7898. begundet *Aa.* woldet *BDbd.* 7900. einen *A.* einem *BDEbd.*
 1. ob es in *B.* ob iz u *A.* ob uch sin *D.* valsche *Aa.*
 2. ernst *BDabd.* wirt *HDabd.* were *A.* was *c.* oder *Aabd.*
 ode ernat *BD.* 5. irne geheiztezem mit *A.* ym *a.* mirz
Db. uns *B.* es *d.* 6. ê daz (dann *d*) ich *BDbd.* e ih *A.* wich
 [288] *a.* 7. vil *Aa.* fehlt *BDbd.* 8. gap *ADbd.* gap (stabet *a*) ir
Ba. 10. daz *Bb.* des *AE.* swaz *Dad.* zestaten *ABEb.* zu
 unstaten *D.* ze schaden *ad.* 12. bewaren *A.* 14. falscheit
HDKbd. schlachtheit *a.* arbeit *A.* arbeit könnte arkheit heißen
 sollen: doch hat *A* auch 5725 arbeit für manheit. 16. harte
 stoter *ADKab.* vil stæte *B.* vast frummer *d.* 23. vingere *A.*
 25. count *A.* 26. næte *B.* gevroumt *ADb.* fruomt *Bad.*
7927. leu *AB.* varendist *A.* varnde ist *B.* 28. ane *B.* alle
 argellist *Aa.* 32. vrowe *A.* 33. bite *AD.* bit *Bacd.* bitte *E.*
 35. gute *Abd.* guoten *BD.* 36. wart *ad.* niht *Aa.* da niht
 [289] *BDbd.* 37. sulde *A.* 41. hinen *A.* 42. vrolichen *Aa.* ô
 hat *d.* 48. do *AEab.* doch *BD.* yedoch *d.* zo der *A.*
 45. vorte *B* allein. 48. munt. *A.* 49. wan *BDbd.* do *A.*
 slone *A.* 50. lewen kunt. *A.* 51. erchande *B.* 53. guten
A. 54. siu sprach *ADKabd.* fehlt *B.* also bi *Ab.* also by *a.*
 also (so *Bd*) nahen bi *BEd.* hie bi *D.* 56. her sprach *A* allein.
 iunovrowe *Aa.* ia frauwe *c.* fraw *d.* frouwe Lunet *BD.* Lūet
 frauw *b.* das ist *A.* es ist *Da.* ist daz (diz *B.* ez *E*) *BE.*
 es ist (ist es *d*) nicht *cd.*
7967. hat *AK.* habt *BD.* 59. 60. gebiet-gentet *B.* 63. dienere
A. 66. si ne wille *A.* dan breken ern *Aa.* brechen danne
 (don *b*) ir *Bb.* brechen den *Dd.* ich habe das danne gestrichen.
 [290] weil die stellung schwankt. 67. da uz *ABb.* uz *a.* da nach
 euch *d.* nach euch *c.* fehlt *D.* sendet *Babd.* hat gesendet
ADc. das participium gesendet mag man innerhalb der verus
 billigen oder ertragen. 2220. 6019. 6105, desgleichen verbrannt
 662. gonoret 4929. versperret 1708. 7729. erläset 4227. und ge-
 setzt ist am verschluss (z. zu 4098) im ersten büchlein 130.
 im rein licht Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn
 ursprünglich gesendet da stand, leicht hat hinzu gesetzt. aus 2-
 1304. aber eben der wiederholung wegen ungeschickt. ohne dem
 word würde das participium gesendet nicht durchaus unvermeid-
 lich sein: denn grade die auf endet sind die einzigen in druck

auch noch im Iwein schwankt, wo er verpfendet in den reim setzt; im Erec auch bewendet, im Erec und im Gregor geschendet. seine gewöhnlichen formen sind gesant gewant geschant und, glaub ich, gelant 1 büchl. 1681. in seinem ältesten werke hat er auch gevellet (nirgend gevalt) ergetzet ersetzet und meines erachtens nicht ganz sicher (6595) erwecket erschrecket, neben den ihm sonst überall im reim geldüfigen gestalt gezalt, ersat (nicht ergatzt: s. zu 583), bedaht erwah gestaht. ohne nebenformen sagt er genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. in den verbis mit eid und oit hat er seinen reimgebrauch mit der zeit verändert: nur im Erec gekleit geleit (406? 6484) gebreit ungebeit (ungetrieben 1783), im Erec und im Gregor gespreit, aber im armen Heinrich gespreitet. ei mit anderen consonanten ohne schwanken, geneiget erzeiget, bescheinet. auch alle übrigen sind fest. geirret, vermischet. gekêret versêret. gebrîset geprîset gewîset. unerværet bewæret beswæret. erlôst, gehœnet gekrœnet geschœnet, gehœret zerstœret. gevieret gezieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesalûieret. betoubet gestoubet, gekonfet zeroufet gestroufet. berouchet gesuochet. behuot verwuot (1. büchl. 1795), geüebet getrüebet, gevüeget, zefüeret gerüeret. endlich geworht erworht. 7968. oh A, iu BDb, fehlt acd. vol endet AEB, verendet Ba cd, geendet D. 7971-8018 nach 8066 a. 72. also A, also ad, als BD, als auch b. 74. do ne A, do d, dochn BD, doch ab. 75. als BD. 76. vor Ec. grozer wroweden A. 78. hende AEabd, wange B, wangen D dusen stunt A. 81. ih vorte vil sere. un clage A. 82. daz mih A. ode der DEbd, oder A, un der Ba. 84. dise A. groze AD. 85. umbe uh A. 86. dieneste A, dienste Bad, dienst D, dinst wol b.

7987. nu ADEab, da d, fehlt B. 88. angest ADEabd, rede Bc. moget ADEb, sult Bacd. 89. daz fehlt Ac. 90. vir dienet Ad, gedient BDab. 91. gnaden A. 93. 94. baz diz untfan. A: alles übrige fehlt. 94. wellet ez Da, welt ez Bd, wolt es [291] b. 95. untnimet A. 96. und setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fûgung und beschwerlich für das mafs. swenniz Ad, swenne BDEa, wenn yne b. ze geltene A, ze gelten Ebd, in geltens BDa. gezimet A, zymet b. 97. gereit ADEa, berêit Bbd. 98. ir untluhon mir A. 8000. ne hetet A, het B. 1. vor min lip A. 4. iz ne A. niemer BDEbd, nit A. 5. die ir ABDab. vielleicht ist blofs

- ir zu schreiben, wie 6347. 7. habt *ABDud*, habet *a*. 8. virgolden *A*. 9. ie *ADabd*, & *B*. 10. ir mir *E*. liebe vrou *Aa*, frouwe *BDEbd*. 13. mir *A*. 14. me wen daz ir. *A*. 16. bevindet ez *B*, bevindiz (d aus t gemacht) *A*.
8017. zo hus *A*. 19. daz ne vouhte *A*, dazn fuoete *B*. 21. 22 fehlen *A*. 21. riten *BEabd*, fehlt *D*. 22. begrifen
- [292] *D*, begreiff *a*. 25. alterseinē *A*. 25. sagt ir *BD*. 28. neheine mere *A*. 29. So *A*. 33. genc *ABD*, ginch *E*, gang *a*, gange *b*, nu gieng *d*. 35. wandih *A*. 36. gienge *ABabd*. bedurfter *A* 37. vrowe *A*. 38. in diu *BDb*, si ene *A*. varen *AB*, varn *Dbd*. 39. nihtes *B*, nihtes ne *A*, niht *Eabd*, des niht *D*. vergl. *Erec* 8997. *Lanzelet* 600 gegestet daz in nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederm nihtes brast (gebrast *Heidelb.*); 5156 alsô daz im nihtes brast (niht enbrast *Heid.*), 8109 daz in des nihtes bast (enbrast *Heid.*), 1535 des was disiu burc vast, diu hiez *Lymors*, der nihtes gebrast (brast *Heid.*): daneben lautet z. 3827 wie *Iw.* 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 aber daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbâwen daz ir niht gebrast *Heid.*, 8529 daz in niht gebrast). im *Silvester* 184 steht daz im nihtes brast, wonach *Troj.* 1718 zu bessern sein wird, da bei *Konrad* die form nihts unwahrscheinlich ist. [*Troj.* 33272 an ir gezierde nihtes brast. *H.*] 40. *Gregor* 1763 für einen gast enphies ir kint. 43. en *DE*, ne *A*, fehlt *Babd*. neheine *A*. 45. heizt *D*, heizet *A*, heizzet *B*.
8047. so soltir *A*. 48. sage uh *A*. 49. unter rat *A*. 50. ne stat *A*. 51. bewiset *A*, bewise *BDabd*. 56. im ist *ADabd*, ist im *B*. 57. 58. gebiet ir *B*. 57. diu lazt irn zorn *A*.
- [293] 59. mohte u *A*. 61. neheinnen *A*, dehëinen *B*. dan her *A*, danner *B*. 65. vremede *A*. 66. worden *A*. gesamnet *A?*, gesament *Ba*, gesamt *D*, gesammet *d*, besamet *d*. in ein alle. dies habe ich sonst geduldet: hier musste es geändert werden, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran gehende hebung, oder aber gar in ein gelesen würde. 67. dan neheine *A*, danne dehëin *B*. 68. an der *Ab*, ane den *B*, wan der *Dd*, denn der *a*. 69. haltet *AEa*, behalt *BDb*, behabt *d*. warhëit alle aufser *A*. vergl. 8116. 72. wander anders neheinne vrowe ne hat. *A*. chein *D*, dehëin *B*. 73. gewan *AEa*, nie gewan *BDbd*. 75. duhte *AB*.
8079. wunderliche *Bb*. 80. vürder male *E*, unlesbar *A*, hinne funder *B*, hinnen fur *b*, vrolichen *D*; ganz verändert *acd*. *Erec* 4265 für der male, *Greg.* 2011 für dem male ye *E*, 1 büchl. 1025

- vormalen, 1535 hin für, 2. *büchl.* 613 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fürdir male *H*, hinnen hin (wie *MS.* 1, 149^b) *W*. 81. chein *D*, dehein *AB*. en *E*, ne *A*, fehlt *BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltiz han geliden e *A*, iehn wold es liden immerme (nimmerme *D*) *Ded*, dazn wol-
- [294] dich femer liden e *Bb*, daz wolte ich lidin e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. chein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, fehlt *Bb*. mih *ADd*, mich es *E*, michts *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. ver dienen *A*. muezze *B*. 96. mih *hat nur A*. hat *Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *c*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, fehlt *c*. 98. gesah *Aad*, ersach *Db*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonilih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schuldigen *BDabd*. 6. swære (groz *D*) her sculde (schult *D*) *AD*, swære (grosse *d*) schulde er *BEabd*.
8107. riuwe *Bad*. schulde *Bd*. 9. mer *BDD*, mere *b*. 11. wān *A*. 12. sie ne wirt *ABb*, so enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. s. zu den *Nibel.* 2269, 3 *beispiele* von vreden oder sælden - diu, wie hier hulden - diu. *Erec* 4799 sô wære ich schanden erlān, diu mir sus ist widervarn. *lied.* 12, 4 daz ich der sorgen bin erlān, diu manegen hāt gebunden an den fuoz. *Türheim im Wilhelm* 153^d mir getuot dīn ellen buoz swaz man mir zelt ze sohanden, daz diu in mīnen landen von dir noch gerochen wirt. *Wigalois* 2098 wan swaz diu werlt freuden hāt, diu kumt uns von den wiben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wære, diu was im kleise. *Parzival* 248, 9 dem der nu zins von freuden git: diu ist an im verborgen. *Ulrich von Lichtenstein* 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet sīn, diu mir āne ir danc muoz rehte wol gezemen. 14. ih haben iz
- [295] gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarheit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 in *Bad*, fehlen *ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. es fehlt wohl ein beiwort, etwa schōene. *vergl.* 230. 2340, *nebst den lesarten.* 22. Lyber man (Traut mein *d*) her ywyn *ad*. so reimt *B* 7369 schīn: Iwein und 7567 viele mīn: Gawein. mit der lesart von *B* stimmt 7528. 23. Tuot gnædeclīche an mir *B*. 24. 25. grozzen chuomber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das ruochet mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (me *a*) *ad*, von hercen femer *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an

- B.** 31. mante in vil *d*, weynt vil *a*, bat in harte **B.** weynt vil *soll wohl heissen* venjet vil: aber manet in *ist unverwerflich.* *s. das wörterbuch s. 255. 489.* *Otfrieds* bimunigöt (erinnert 4, 19, 47) *lautet im Troj. kr. 10520 gemünjet. sonderbar ist im Erec 9489 dô begreif si mich sus verre: anders in Grieshabers sprachdenkmahlen s. 23 unde begreif (versprach) daz mit eide, swes sô si in bæte, daz er daz tæte. 8133-36 in Ba, fehlen ADEbcd.* 34. het **B**, hatt *a*.
8137. gesah *Ab*, besach *d*, sach **BDEa.** vrou **ADEad**, diu frouwe [296] **B.** 38. diu sune die *A.* 41. scone. sinne. *A, unpassend.* 42. ane **B.** andere *A.* 44. diu **B.** willen *A.* 45. ein anderen *A.* 46. lazet *A.* 47. die besizen menige *A.* 50. diensthaftem **B.** 53. zalleme *A.* 54. alsiu in irn *A.* 55. hete *A*, het **BDD**, hatt *a*, hette *b.* gegeret *A.* 56. dienst **B.** lons **B.** 57. Ich *ad.* wenih daz **AD**, wene ich *b*, wæne **Bad.** si also **D**, sies allis *A.* genoz *alle.* 58. niht ne verdroz *A.* *zusatz in B, s. oben s. 358.* 59. lebn **B.** 63. von deme *A.* *Walther 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie gelouc. Wolfr. Wilh. 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert. [Mai 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von dem wir immer müezen leben. H.] s. zu 790. derselbe vers, nur mit hân, im Erec 7487.* 64. oh ih **AB**, ich aüch *b*, ich uch **Dd**, ich *a.* 65. die vier füsse des verses herzustellen war nothwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fuß hinweg zu schaffen. gesagen niwet mere *A*, iu (aüch *b*) niht gesagen mere **Bb**, niht gesagen mere **Dad.** 66. wene got gebe uns salde. unde ere. Amen. *A.*

REGISTER.

(Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

- â, æ 749.
aber am anfang des satzes 2034.
 gegensatz zu ergänzen 6200. sô
aber 6369. und aber 567.
accusativ adverbial 354. 648. des
 raumes und der zeit 554.
adjectiv nachgestellt und flectiert
 6432. schwache flexion 1845.
 3142 6406. starke flex. des com-
 parativ 4206. 5642.
adverbiale casus mit præpositionen
 1251. 2157. 5078.
affen, effen 3545
ahte 3886.
in allenthalben 648.
aller der hande 405.
aller täglich 754.
alliteration 144. 238.
in almiten 419.
alrêrst vor der letzten hebung im
 stumpfen verse 7740.
als dafs 749.
als = dann wann 1248.
alsô grôz als umbe 7269.
alswâ 1584.
ân 5084. âne adv. 1445. — sin m.
 acc. 3539.
— ân (vervân u. dgl.) 3694.
ander 687.
anders 426. — wâ für — war 1720.
ange 3297.
— anje 1181.
ankündigung der folgenden erzäh-
 lung 3474.
ἀπὸ κοινῶς f. 394. 3138.
apokope 1223.
arm 2847. armman 6267.
art, zuht von — 6292.
artikel 4644.
arzât, arzt 1553.
Ascalon könig 2274.
— at für atet, ât für adet 7654.
attraction 522. 5339. 6722. 7748.
aufact 2170. 3752.
b im auslaut 1597.
baneken 65.
bâre st. schwf. 1443.
— bære, — bernde 116.
barmherze 4856.
barrecht 1360.
bast bei negationen 6273.
bât für badet 2188. 2190.
be — 6046
bêdenthalp 453.
began, begunde 3560.
begeben mit 4122.
begên 3354.
begrifen 8131.
beheften, sich mit 6280.
behernten 4493.
beiten m. gen., m. dat. 4070. —,
 biten 4070.
bejagen, sich 7179.

- belcæsen **4519**.
 benamen **154**.
 — bernde **116**.
 bereite *adj.* **6544**.
 bereiten *mit acc. und gen.* **6250**.
 bernofen **111**.
 beschern **1395**.
 beslahen **1136**.
 besorgen **2314**.
 bestaten, bestæten **4204**. **4205**.
 bet für bette **1212**.
betonung **33**. **137**. **1118**. **1918**. **6360**.
6518. **6444**. **7106**. **7212**. **1391**. **3752**.
3879.
 biderbe **1927**. **3752**
 bieten, sin unschulde **731**. sich
 zuo, uf, an, vür ir fuoz **2283**.
 biten *m. gen.* **2330**.
 biute (bûwe) **415**.
Bleigger von Steinach f. **345**. **517**.
 bluot **6446**. **6446**.
 böese **38**. der bæste, der beste
144. — rede **5009**.
 bresten, gebr., enbr. **8039**.
 Breziljån **263**.
 bringen **2652**.
 brunne *flex.* **581**.
 bruder *ohne uml. im plur.* **5875**.
 brust, brusten, brüsten **461**.
 bürde **1615**.
 buoze bestån, ze b. stån **721**.

 då *im anfang einer antwort* **490**.
7960. — hie **5116**. — *bei relati-*
ven (= ther, der, dir) **7729**.
 dan **84**.
 danc für gedanc **1500**. sunder, un-
 der d. **4645**.
 danne **627**. von danne **396**. **5541**.
 dar, dâr **368**. **6190**.
dativ me vor m w b **2008**. *adver-*
bial **648**.

 daz, 'z **2905**.
 dehein *unfl. nom.* **105**. *affirm. od.*
neg. **1685**. *neg.* **2151**. **2394**.
 dehsen **6203**.
 der einer und der andere **4644**.
 dêr **504**.
 deste . . daz **2071**.
 deweder *neg.* **2151**.
 die **575**. dicke und dicke **3796**.
 dinc **408**. **5628**.
 dise, dis *nom. fem.* **6307**.
 dise geschicht **1069**.
 disses, diss **4094**.
 dô *doppelt* **6774**.
 Dodines der wilde **4696**.
 doch **8011**.
 du *incl. (koufest)* **483**.
 dâhte *conj. præt.* **1144**.
 vil dünken eines dinges **845**.
 dürftec, dürftige, dürftiginne **6403**.
 duzen und ihrzen **137**.
 dwingen *m. dat.* **4142**.

 e, *stummes ausgeworfen (spilte,*
sagte) **617**.
 eg, ig **651**.
 ein *unfl. nom.* **105**. der, diu eine
6319. sin einer slac **5347**. *plur.*
33. eine *adv.* **854**.
 einec *mit und ohne artik.* **3286**.
 eit, den — geben **7908**.
ellipsen: **5427**. **6200**. **6601**; **618**.
3142. **4960**; **7928**; **5311**; **3206**.
4009. **7619**. **7661**. **6347**. **8163**.
 — en oder — ent *vor s.* **6247**.
 enbeizen **3308**.
 enbresten **2842**.
 ende, des endes, den ende **924**.
4034. in manegen ende **1251**.
1251.
 ennehein *f.* **434**.
 — ent *2te plur.* **836**.

- Eraclius* 4928.
 erbarmen 4740. 4741.
 erde schw. stf. 6744. uf der erde 40.
 ère *siegerehre* 789, daz sin iuwer ère 2528.
 erværen 3350.
 ergân *prtcp* 3694. só ez ergât 943.
 ergetzen 2070.
 erkennen ohne obj. 2859. mit dat. acc. 1679.
 erkunnen f. 520.
 erlâzen 3131.
 erwinden s. unerwunden.
 es *masc.* 2105. 2215. *incl. im reim* f. 439.
 et aver 2469.
 ez *vorm prædicat* 2611 7493. ez wære — oder 4879.

 vallen 104.
 falken als boten, auf der jayd 284.
 vancus 1131.
 vaz 7026.
 Feimorgân 3424.
verbalformen, zusammengesetzte 135.
 verdihen 7433.
 verdriezen 470.
 verværen 3350.
 verjehen ohne obj. 7665.
 verkünden 7370. 7370.
 verkunnen 768. 7370.
verkürzung nam, swan 11. tet bot 350. kund 3560. wær 175. ziuh bevill 2868. müez 838. verswig wir 2494. garzûn' 4496. ein für einen 4317. fienden 6444. nâr 4928. geschuot 4928. gernot 3643. welln 1554. zürnt 1929. sendt 3193. setzt 4658. wirt 868. ge-
 frist 3583. zeigt 1854. spricht 192. ziuht 2738. sichr 7563.
 erwachte 881. 4820. vordern 4317.
 niemens 194. tihtens 23. âbents 786. *dreisilbige præterita mit langer erster silbe* f. 519 f. *vgl. Apocope.*
 verliesen 1816.
verschmelzung zweier wörter mit e und dazwischen stehendem Consonanten f. 407 f.
verse von vier hebungen und klingendem ausgang f. klingend.
 versmähte 5185.
 verstôzen 361.
 verte, geverte 4675.
 verwâzen 2026. 6967.
 verwischen 6218.
 verzagen 1400. 2734.
 verzeich, verzêch 6922.
 vier *flex.* 583. 4, 40, 400, 4000 als *unbestimmte menge* 821. *vierzig-tägige frist* 4152.
 vil dünken 845.
vocativ und plural frowe 3384.
 vol, vollen 3179.
 von 5333. *bezeichnet die eigenschaft* 3400. *bei farben* 1141.
 vor = è 4620.
 vor, vorn, vorne, vornen 5049.
 vór des 4620. 1304.
 vort 5049.
fragesätze, indirecte, zur ankündigung der erzählung 8121.
 vreveil 4585.
Freidank f. 345.
 vrouwe ehefrau 4007.
 frumen und schaden 578. *flex.* 4133.
 fuoge 860.
 fuoz umlaut 1767.
 vür vorbei 3604.
 vür der mâle 8080.

- vürdern sich **2498**.
 fürhten ohne obj. **7424**.
 vür komen **7433**. **7433**.
 vürnamens **5369**
fufs, erster überladen **303**.
- galle **7547**. und honig **1581**.
 gan, gegan, gegunnen **2492**.
 gân f. **429**. begân, ergân **3694**.
 gebäre **1321**.
 gevâhen, ze mit dat. **674**
 gevære **7683**.
 gevelle, gevëlle **3836**.
 geverte **696**. **3613**.
 gevüere **6538**.
 gefuoge **860**.
 gekunrieret **6659**.
 gelêret **21**.
 gelich, gelich, geliche **753**. **6947**.
1670. **3860**.
 gelime **5328**.
 gelouben *conjug.* **1730**.
 gelpf **625**.
 gemach *adj.* **2074**.
 gemeliche **2117**.
 gemüetlich **7248**. **7248**.
 genåde **646**. **7771**.
 genâren **2540**.
genet. plur. fremder fem. (krône)
554. — *der zeit* **554**.
genus, natürliches und gramm. **4478**.
4615.
 gereit **5607**.
 gerihte **7670**.
 geritiert **6484**.
 gerne **26**
 geschehen (mir geschicht zuht) **130**.
613.
 gesiune **7518**.
 gestân mit *gen. und dat.* **2476**.
 getühtic f. **448**.
 gewalt *msc. und fem.* **2037**.
 gewalten **1668**.
 gewære **5560**.
 gewarheit **1777**.
 gewehenen **2527**.
 gewis hân **1263**.
 gewis **7785**.
 got, daz got mit êren möhte sehen
1021. — noch der tiuvel **1272**. —
 zur verstärkung **6403** — willeko-
 men **7400**. — si der **7420**.
Gottfried von Strafsburg **6943**. f. **479**.
 grane *flex.* **445**.
 grifen **5670**.
 grinen **877**.
 grôz **430**.
 grüezen **1002**. **3894**.
 gruoze *fem. f.* **409**.
 guot *opp.* erbeteil **7658**.
 guot sin, holt sin **3332**.
- h *syncopiert* (verziën) f. **516**.
 hant, blôz sam **3236**. aller hande
405.
Hartmann, stil 1. **22**. **1248**. **2321**.
2485. **2842**. **3145**. **4692**. **4853**. **5120**.
5452. **6190**. **7619**. **7871**. **8166**. *lieb-*
lingsausdrücke **1107**. **1432** **4130**.
chronologie seiner werke **22**. **6943**.
 f. **516** f.
 er hât **3412**.
 hebung **2798**. **5441**. **5873**.
 heil **1348**. heiles, unheiles **5078**.
 — biten **6008**. ze heile slagen
8099.
Heinrich von Veldecke **6943**.
Heinzelin von Constanz **1621**.
 her komen man **6123**.
 herre, her **5582**.
 hiatus **318**. **2943**. f. **546**.
 hinnen **5541**.

- hó 617.
 hovereht **7341**.
 höflichkeitsform **523**.
 höher gån, stån **5268**.
Homerus f. 517.
 hüeten mit d. acc. 3915.
 husrät **6541**.
- ie, iemer 770. 771. 813. 894. 2151.
 3512. 6575. ie mër f. 439.
 ieman, nieman mit genet. oder appo-
 niertem casus **6003**.
 ietweder **4936**.
imperf. für plusquamperf. 62. f. prät.
 in einen fuß füllend 7563.
 indes 4620.
infinitiv perf. nach einem präterit.
3243. 6350. gen. liezen f. liezen-
 nes 3043.
 — inne **6403**.
 — iuwen (biuwen) 415.
- jâmer masc. und neutr. 6347.
 jehen nâch, mite 2981.
 jetzt **4897**.
 joch 4931.
Johannisnacht **900**.
- k : ch im reim **4431**.
 Kalogreant **86**.
 Karidól **32**.
 Keil 74.
 kein unfl. nom. 105.
 kempfen **6968**.
 kéren **3370**.
 kewe, kiuwe 6688.
 kinde plur. **8121**.
klingende verse mit vier hebungen
 772. 1991. **2473**.
 können **862. 877**.
consecutio tempor. **3243**.
- kraft **365**
 kuchenkneht **4923**.
 kumber **2638**.
 ze künde rechen 804.
 künegîn, in, inne **97**.
 des künec 2111.
 kurzer stunde, tage 4428.
- lachen **6459**.
 ich lân f. 429.
 lát = ladet 2188. **7654**.
 lâzen mit *ausgelassenem infinitiv*
3142.
 ledic, lediclichen **1711**.
 legen, uf legen 1190.
 leisieren **5324**.
 leiten **6379**.
 letzen **2933. 7760**.
 lich, leiche 1333.
 — liche adv. 6405.
 — lichen als *adverbialendung* **6406**.
8121. in *verbis* **2332**.
- lieben 45. 4194.
 lieb zu einem dinge 4187. **4186**.
 limen stv **5328**.
 liute **4328**.
 lüge decl. 258.
 lützel ironisch **700**.
- mahte st. mohte **8121**.
 machen schuldec, unschuldec 2053.
 manec unfl. nom. 251. comp. 4026.
 manen **4853**.
 mänlich 62.
 mære **7189**.
 market und stat **6126**.
 meinen verursachen **7098**.
 meinlich, meineclich 7236.
 meister des buches f. 496 f.
 mër **8121**.
 mies 441.

- mîn vrowe, mîn her 4801.
 Minne *schw.* 7053.
 mit bei 6046, mit einem subst. statt
 eines adv. 408.
 müetlich 7248.
 münjen 8131.
 munt haben 2257.
 muot, state 2655.
 muote, muoten 5331.
 muotwille 7362.
 mûsar, mûsære; mûzære, mûzer
 284.

 nâ 3365. 5487.
 nâch mit subst. statt eines adverb.
 7. 34. 7051. — bezeichnet äh-
 nlichkeit und beschaffenheit 6596.
 — mit adv. gen. 816. — gen 3238.
 — beinahe, mit indic. 5194.
 nâhen 5487.
 ne allein 588. 1252. 4067. 7793.
 Neidhart f. 345.
 neutrum des pron. in beziehung auf
 masc. fem. 60. 86.
 nider legen 162.
 nidere stumpfer reim 617.
 nie, niemer 894. 998. 3512.
 nie kein 2394.
 nie mâr 355. f. 439.
 nie sô 2476.
 niender ohne örtliche beziehung 5138.
 nieten, genieten 5642.
 nîgen refl. 3944. ausdruck eines se-
 genswunsches 5838.
 ein niht 4413.
 nimer 998. 6670.
 niwan mit dem gen. 2029.
 niwet 2148.
 nôte dat. 7339.
 noetlich, noetlichen 2332.
 nôtpfant 7220.

 nû relativ 2528. wiederholt 4262.

 ô 349.
 ob verspottend 118. — 4600.
 objecte, zwei, in verschiedener form
 demselben verbum verbunden 3225.
 ôstertac, ôsterlichiu zît 8120.
 Otfried Synärese und Synalöphe f.
 547.
 ouwi 450.
 owê, owi 349.

 Partic. präs. auf — ent 5335. —
 präter. auf — ent 7967. partici-
 pialadverb. 531. 777. 4678. — mit
 acc. 4163.
 pfunt geld 6398.
 Pliopleherin 4705.
 präposition ἀπό τοινοῦ 3649. 6861.
 präteritum in der bedeutung eines
 plusquamperf. 62. 4677.
 pron poss. im letzten gliede 3138.
 mîner sin u. dergl. 5347. iuwer
 îwein, dîn Altæ 7543. relativ im
 singular nach subst. im plur. 8112.

 rame, an und in 6199.
 râmen bed. 398.
 râten 3642.
 rede 4319. 6372.
 redelich 6524.
 reden, reite, gereit 2190.
 reht = stand 3572. 5594.
 reim, variation desselben wortes
 durch verschiedene reime 3145.
 widere stumpf 617. enclit. es f.
 439. vocalschwächung 2112. 5428.
 a : â f. 499. müetlich : güetlich
 7248. rührende f. 540.
 rechen ze künde, künne 804.
 relativsätze nach pron. poss. 4532.

- réwen, geréwet 5862.
 rihsen 7493.
 rihten 4232.
 rich f. 499.
 riche = *kaiser* 4376.
 richliche 3560.
 den rim geben f. 476.
 rîter, ritter 42. 6.
 ritterlich 1153. 6135.
 riute 3285.
 riuweclîche 6379.
 rosselouf als *mafs* 6937.
 rüemen 7750.
 rucke, rücke 1017.
 rûmen 7618.
 ruote *schw.* 5058.
- s* als *adverbialzeichen* 5078 5369.
 Sælde *schw.* 1579. der Sælden
 schol u. *dgl.* 4449.
 sâme, ûf den sâmen vellen 7086.
 samen, sament, samt, sant 6296.
 sanfte tuon 8138.
 sanc 640.
segenswunsch 794. 848. 5836
 sehen wâ 3102.
 seit, *ml.* sagetum 3454
 senen, sich senen, senende 71. 6524.
senkung 651. 866. letzte 318. 881.
 f. 439. f. 487. 4317. 4365. 5081.
 7438. f. 545. 3752.
 sichern in 7564.
 sit, ze beider sit, ze beiden siten
 3063.
 site 4595.
 schande *schw.* 1579.
 scharlach, — lachen 326.
 schât = schadet 2188.
 scheid *stf.* 3945.
 schein 2151.
 scheltære 7162. 7163.
- als schiere só, dô 6772.
 schiuften 5966.
 diu schrift nicht die heil. schr. f.
 516.
 slage, ze slage 1073
 slân 3694. slât = sleht 2396.
 slîchen 101.
 só 2498 bezeichnet den anfang des
gegensatzes 1341.
 spähe 7300.
 spanne 442.
 sper ufern arm slagen 5025. 5328.
 spil, geteiltez 4630.
 = *gespil* 5208.
 spotten *construiert* 1066.
 er, si sprach *zugesetzt* 3637.
 sprechen wider 65 an 6930.
sprichwörter 207. 2330. 2477. 3224.
 3236. 3321. 4329. 5350. 6065.
sprichwörtlicher ausdrück 6567.
 7026.
 state, muot 2655. — *vermögen* 2197.
 stê 1 *präs. ind.* f. 428.
 stên, stân f. 428. — höhe, verre,
 tiure mit *acc.* 4316. — ûf den
 knien 5157. 5886.
 stiege 6434.
 stråle *gen. plur.* 3266.
 der Stricker f. 500.
substantivbildung 6403.
 sûmen *intrans.* 6172. 6172.
 suoze 7300.
 swære, swære 7300.
 swern mit dem *acc.* 2410.
synalöphe 4866.
- t* *unorganisch* 463.
 tafel 299. zum klopfen 284.
 teilen, ein spil 4630.
 tier 3326.
 tiure 1455.

- toben **2084**.
 tót *personif.* **5626**. des tódes schelten **7162**.
 tótriuwesære **610**.
 tougen, mir ist **6974**.
 trinken nach dem essen **2463**.
 træsten **6586**. — einen mit *gen.* **146** — an **2125**.
 mir hat und mir ist getroumet **3517**.
 tugent **340**.
 tuo 1 *præs. ind. f.* **428**.
 tuon und machen **7050**.
- über kurzer mile dri **554**.
 übergulde **360**.
 überkomen **4590**.
 überladung des ersten fufses **303**.
 uf den sal u. *dgl.* **75**.
 uf legen **1190**. **1190**.
 Ulrich von Zatzikhofen *f.* **496**. **345**.
 um **2754**.
 umlaut **749**. **881**. **1360**. **1615**. **2088**.
7055. **7300**.
 undære, undære **2247**.
 unde vor *bedingungssätzen* **5827**.
6369. vor *concessivsätzen* **155**.
567. *causal* **3482**. *relativ* **1206**.
4910. **6772**. unt in der letzten senkung **4365**.
 under, underr u. *dgl.* **1208**.
 undersagen **862**.
 undersehen **6245**.
 understân *neutral* **7356**.
 unerværet eines dinges **4622**.
 unerwunden sin **6611**.
 unfuoge, ungefuoge **860**.
 ungevüere **6538**.
 ungenåde **646**.
 ungewegen **6720**.
 ungewis **3857**.
 ungewizzenheit **859**. **4961**.
- unstetelichen **3731**.
 uo, üe **749**.
 Uterpandragón **897**.
 ûz genomen **7909**.
- wæge **6937**.
 waltgevelle **3836**.
 Walther (56, 33) **813**. (76, 4) **554**.
 (84, 21) **2968**.
 walttöre, — man, — schrâte **440**.
598.
 wan **670**, wan, wanne in fragen **2214**.
7032. — sondern **2253**. — mit *conj. prüt. und fragender wortstellung oder mit imp.* **1660**. — wân **1818**.
 wan daz **2968**.
 wæn, wände *constr.* **842**.
 wanc **5326**. **6503**.
 wande — dô **736**. **5737**.
 wänd **7111**.
 warc **4924**. **4924**.
 — warte **6165**.
 wasser, die ungewitter hervorbringen **638**.
 wætlich **1191**.
 wegemüede **5587**.
 wec, enwec, ir wec **1975**.
 wenne **627**.
 wer, diu, daz **4330**. **6635**.
 wer, swer, eteswer mit *apponiertem casus oder dem genetiv* **6003**
 werde **6445**
 werden mit *gen.* **1953**. — in **3950**.
 wern **5343**. **6733**.
 werren mit *dat. der pers.* **5238**.
 wert **7550**.
 wette **1232**.
 wi **450**.
 Wigalois *f.* **393**. *f.* **413**. *f.* **479**.
 die wile daz, sô, die **6291**.

- Willebrant*, Luneten vater 2717. 1334. in des wunsches gewalt
 willie 368. 6915.
 winnen, winden 6611.
 wint 6341.
 wip 1921. 1955. 7851. zage 562.
 wizzen, weste, wēste 1721. zuuberring 1208.
Wolfram Parz. 6943. *Wh.* (432, 30) ziehen ze geringe 2868.
 f. 468. (443, 15) f. 403. zinsen 7227. prüt. zinste 6365.
 wort 2622. zorn 7642.
 wortstellung 1824. zuo präp. 5873.
 wünne 606. zürnen 862.
 wunsch, dem wunsche gelich 44 zweikampf und geldgeschäfte 7200.
-

BESSERUNGEN.

S. 275, z. 15] 1137. s. 279, z. 23] 1395. s. 323, z. 9]
waz von. s. 353, z. 29] 22. s. 393, z. 26] [38].



